III-19 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

1979 -10- 15

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1978

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien 1979

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1978

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien, im September 1979

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

Inhaltsverzeichnis

Übersicht		Seite
	Allgemeine Bemerkungen	VII
	Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Gebarung	XXXV
	Verzeichnis der Abkürzungen	XXXVIII
1 bis 7	**Ausgaben- und Einnahmengebarung des Bundes 1978**	
1	Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung	2
2 bis 5	**Voranschlagswirksame Gebarung** (Voranschlagsvergleichsrechnung)	
2	**Hauptübersichten:**	
2.1	Hauptübersicht über die Ausgaben (Haushalt 1)	4
2.2	Hauptübersicht über die Einnahmen (Haushalt 2)	6
2.3	Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	8
2.4	Summarische Aufgliederung der Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	10
3	**Nachweisung der voranschlagswirksamen Ausgaben in der Gliederung des Bundesvoranschlages:**	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	12
02	Bundesgesetzgebung	14
03	Verfassungsgerichtshof	16
04	Verwaltungsgerichtshof	18
05	Volksanwaltschaft	20
06	Rechnungshof	22
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	24
11	Inneres	32
12	Unterricht	42
13	Kunst	66
14	Wissenschaft und Forschung	72
15	Soziales	88
16	Sozialversicherung	102
17	Gesundheit und Umweltschutz	108
20	Äußeres	120
30	Justiz	128
40	Militärische Angelegenheiten	134
50	Finanzverwaltung	140
51	Kassenverwaltung	154
52	Öffentliche Abgaben	160
53	Finanzausgleich	162
54	Bundesvermögen	166
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	176
56	Familienlastenausgleich	180
57	Staatsvertrag	184
59	Finanzschuld	188
60	Land- und Forstwirtschaft	198
62	Preisausgleiche	224
63	Handel, Gewerbe, Industrie	230
64	Bauten und Technik	238
65	Verkehr	266
70	Staatsdruckerei	274
71	Bundestheater	278
73	Salz (Monopol)	282
74	Glücksspiele (Monopol)	284
75	Branntwein (Monopol)	286
76	Hauptmünzamt	288
77	Österreichische Bundesforste	290
78	Post- und Telegraphenanstalt	294
79	Österreichische Bundesbahnen	302
4	**Nachweisung der voranschlagswirksamen Einnahmen in der Gliederung des Bundesvoranschlages:**	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	308
02	Bundesgesetzgebung	308
03	Verfassungsgerichtshof	308
04	Verwaltungsgerichtshof	310
05	Volksanwaltschaft	310
06	Rechnungshof	310
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	312
11	Inneres	316
12	Unterricht	320
13	Kunst	328
14	Wissenschaft und Forschung	330
15	Soziales	334
16	Sozialversicherung	340
17	Gesundheit und Umweltschutz	342
20	Äußeres	346
30	Justiz	350
40	Militärische Angelegenheiten	354
50	Finanzverwaltung	358
51	Kassenverwaltung	364
52	Öffentliche Abgaben	366
53	Finanzausgleich	378
54	Bundesvermögen	380
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	392
56	Familienlastenausgleich	394
57	Staatsvertrag	396
59	Finanzschuld	398
60	Land- und Forstwirtschaft	400
62	Preisausgleiche	412
63	Handel, Gewerbe, Industrie	416
64	Bauten und Technik	420
65	Verkehr	432
70	Staatsdruckerei	436

Übersicht		Seite
	71 Bundestheater	438
	73 Salz (Monopol)	440
	74 Glücksspiele (Monopol)	442
	75 Branntwein (Monopol)	444
	76 Hauptmünzamt	446
	77 Österreichische Bundesforste	448
	78 Post- und Telegraphenanstalt	450
	79 Österreichische Bundesbahnen	454
5	**Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe** (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	458
6	**Nachweisung der Anlehensgebarung**	460
7	**Nachweisung der voranschlagsunwirksamen Gebarung**	466
7 a	**Nachweisung der Ausgaben und Einnahmen des Reservefonds nach dem AlVG**	468
8 bis 11	**Vermögens- und Schuldengebarung des Bundes 1978**	
8	**Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:**	
8.1	Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden	472
8.2	Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen	474
8.3	Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden	483
8.4	Nichtfällige Finanzschulden des Bundes	488
8.5	Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Ersatzforderungen und Ersatzschulden	508
8.6	Mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden	510
8.7	Haftungen des Bundes (Eventualverbindlichkeiten)	512
9	**Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:**	
9.1	Nachweisung der Liegenschaftsbestände	530
9.2	Nachweisung der Inventarbestände	531
9.3	Nachweisung der Materialbestände	531
9.4	Wertpapier-Bestandsrechnung	532
9.5	Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes	536
9.6	Nachweisung der Kassenbestände und Bankguthaben	546
9.7	Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen	548
10	**Reste an zweckgebundenen Einnahmen**	549
11.1	**Berechtigungen und Verpflichtungen des Bundes in künftigen Finanzjahren**	554
11.2	Kapitelweise Aufgliederung der Verpflichtungen des Bundes in künftigen Finanzjahren nach Aufgabenbereichen	556
Beilage		
1	**Jahresabschlüsse 1978 der Bundesbetriebe:**	
1.1	Staatsdruckerei	560
1.2	Bundestheater	562
1.3	Salz (Monopol)	564
1.4	Glücksspiele (Monopol)	566
1.5	Branntwein (Monopol)	568
1.6	Hauptmünzamt	570
1.7	Österreichische Bundesforste: Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung	572
	Teilbilanz Forstbetrieb	574
	Teilbilanz Sägewerke	576
1.8	Post- und Telegraphenanstalt	578
1.9	Österreichische Bundesbahnen	584
2	**Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1978 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)**	590
2 a	**Aufgliederung der im Reservefonds nach dem AlVG nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen 1978 nach dem Kontenplan**	602
3	**Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1978 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung**	
3.1 bis 3.3	**Darstellung des öffentlichen Sektors**	
3.1	Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzurechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes	606
3.2	Aufgliederung der Ausgaben des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	608
3.3	Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	612
3.4 bis 3.8	**Darstellung der Gesamtgebarung des Bundes**	
3.4	Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung	616
3.5	Instandhaltungsaufwand	616
3.6	Bruttoinvestitionen	617
3.7	Investitionsförderung	618
3.8	Vermögensgebarungen	620
Anhang		
1 bis 10	**Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit,** die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1978)	
1	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:**	
1.1	Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen	624
1.2	Gendarmeriejubiläumsfonds	626
1.3	Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“.	628
1.4	Wiener Stadterweiterungsfonds	630
1.5	Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei	632
1.6	Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds) für das Jahr 1977	634
1.7	Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds) für das Jahr 1978	636
1.8	Polizeimassafonds	638
1.9	Gendarmeriemassafonds	640
2	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:**	
2.1	Religionsfonds-Treuhandstelle	642
2.2	Österreichischer Bundesverlag für das Jahr 1977	644
3	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:**	
3.1	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	646

Anhang		Seite
3.2	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	648
4	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:**	
4.1	Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	650
4.2	Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	652
4.3	Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen für die Zeit vom 1. April 1977 bis 31. März 1978	654
5	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:**	
5.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	656
6	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:**	
6.1	Massafonds der Justizwache	658
7	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:**	
7.1	Reservefonds für Familienbeihilfen	660
7.2	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)	662
7.3	Zollwache-Massafonds	664
8	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:**	
8.1	Bergbauernhilfsfonds	666
8.2	Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978	668
8.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1977	670
8.4	Weinwirtschaftsfonds für das Jahr 1977	672
9	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:**	
9.1	Mühlenfonds	674
10	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:**	
10.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	676
10.2	Wasserwirtschaftsfonds	678
10.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	680

Allgemeine Bemerkungen

1 Einleitung

Vorlage an den Nationalrat

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Art. 121 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Nationalrat den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1978 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

Prüfungsverfahren

1.2 Gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof die ihm unmittelbar vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Die Prüfung der Jahresrechnung umfaßt die Feststellung der formalen, rechnerischen und sachlichen Richtigkeit.

Dabei beschränkt sich die Prüfung der sachlichen Richtigkeit sowohl der von der zentralen elektronischen Datenverarbeitungsanlage des Bundesrechenamtes ausgedruckten wie auch der händisch erstellten Abschlußwerke mangels beigeschlossener Belege in der Regel auf die Wahrnehmung, ob die haushaltsrechtlichen Vorschriften bei der Vollziehung des Bundesvoranschlages eingehalten worden sind. Der Rechnungshof prüft daher insbesondere, ob die Begründungen der Unterschiede zwischen den veranschlagten Ausgaben und den Zahlungen inhaltlich mit den genehmigten Jahresansatzüberschreitungen, die dem Rechnungshof laufend gemäß § 1 Abs. 2 RHG vorgelegt werden müssen, übereinstimmen, und berücksichtigt hiebei auch sonstige ihm aufgrund seiner Einschautätigkeit und seines Schriftwechsels mit den überprüften Stellen bekanntgewordene wirtschaftliche Tatsachen. Überdies stellt der Rechnungshof durch stichprobenweise Prüfungshandlungen bei einzelnen Buchhaltungen der anweisenden Stellen die inhaltliche Übereinstimmung der zu den Jahresrechnungen führenden Verrechnungsaufschreibungen mit den den Aufschreibungen zugrunde liegenden Belegen fest.

Eine vollständige sachliche Prüfung aller für den Bundesrechnungsabschluß in Betracht kommenden Unterlagen ist jedoch schon mit Rücksicht auf den gesetzlichen Vorlagetermin für den Bundesrechnungsabschluß an den Nationalrat zeitlich nicht durchführbar. Sie bleibt daher den zahlreichen Gebarungsüberprüfungen anläßlich der Einschautätigkeit des Rechnungshofes vorbehalten, über die der jährlich dem Nationalrat erstattete Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes Aufschluß gibt.

Der am 1. August 1979 druckreif fertiggestellte Bundesrechnungsabschluß wurde dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 10. September 1979 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof berücksichtigt oder unter Anfügung von Gegenbemerkungen wiedergegeben.

Schuldennachweis

1.3 Gemäß § 9 Abs. 2 RHG wird zugleich mit dem Bundesrechnungsabschluß dem Nationalrat der Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

Zusammenfassende Darstellung

1.4 Den Gebarungsergebnissen sowie den Nachweisungen über das Bundesvermögen stellt der Rechnungshof entsprechend seiner bisherigen Gepflogenheit eine zusammenfassende Darstellung voran, welche insbesondere eine überblicksartige Beurteilung des Budgetvollzuges anhand der maßgeblichen Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 1978 ermöglichen soll.

Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

1.5 Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung der Gebarung im Bundeshaushalt wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres [1]) übereinstimmen. Diese Übereinstimmung ist aus dem Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen.

2 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Führung des Bundeshaushaltes

Volkswirtschaftliche Grundlagen der Haushaltsführung

2.1 Für die Budgeterstellung und den Budgetvollzug war im Berichtsjahr die gesamtwirtschaftliche Entwicklung maßgebend (siehe insbesondere Art. III des Bundesfinanzgesetzes 1978).

Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts

2.2 Das Brutto-Inlandsprodukt erreichte 1978 nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung einen Wert von 843 Milliarden Schilling, woraus sich nach Abzug des Saldos der Faktoreinkommen aus dem und an das Ausland von 8 Milliarden Schilling ein Brutto-Nationalprodukt von 835 Milliarden Schilling ergibt.

Das Brutto-Inlandsprodukt war damit nominell um 6·4 v. H. und real (d. h. nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1964) um 1·5 v. H. höher als im Vorjahr. Die Wachstumsrate des Brutto-Inlandsprodukts lag damit unter jener des Vorjahres von real 3·5 v. H. [2]).

Die Zunahme der realen Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft lag dank der günstigen Getreide- und Weinernte über dem Jahresdurchschnitt; Industrie und Gewerbe, die Energie- und Wasserversorgung insgesamt sowie der Verkehr erzielten durchschnittliche Zuwächse, desgleichen die Bauwirtschaft infolge der Entwicklung im Tiefbau und der regen Nachfrage nach Ausbau- und Installationsleistungen. Hingegen sank der Anteil des Handels der an volkswirtschaftlichen Wertschöpfung als Folge der Schwäche der Inlandsnachfrage erheblich unter den Wert des Vorjahres.

Verteilung des Volkseinkommens

2.3 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen, stand in Österreich im Jahre 1978 ein Volkseinkommen von 621·7 Milliarden Schilling (das entspricht einer Steigerung von 6·6 v. H. gegenüber 1977) zur Verteilung; davon flossen dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 463·3 Milliarden Schilling sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich der Kapitalgesellschaften 174·7 Milliarden Schilling zu; auf das öffentliche Einkommen aus Besitz und Unternehmung entfielen 11·3 Milliarden Schilling. Hievon sind die Zinsen für die Staatsschuld mit 18·4 Milliarden Schilling und die Zinsen für Konsumentenschulden mit 9·2 Milliarden Schilling abzuziehen.

Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

2.4 Werden hingegen vom Brutto-Inlandsprodukt (843 Milliarden Schilling) die Ausfuhren im weiteren Sinne (293·4 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (301·9 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, so war 1978 ein Güter- und Leistungsvolumen von 851·5 Milliarden Schilling (um 3·2 v. H. mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 461·8 Milliarden Schilling (54·2 v. H.) und für Brutto-Anlageinvestitionen 221·3 Milliarden Schilling (26·0 v. H.) verwendet; auf die Lagerveränderungen und statistische Differenz entfielen 18·4 Milliarden

---

[1]) Dem Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1977 wurde mit Bundesgesetz vom 7. März 1979, BGBl. Nr. 130, die Genehmigung erteilt.

[2]) Das in den vorläufigen Ergebnissen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 1977 angegebene und in den Allgemeinen Bemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1977 berücksichtigte Brutto-Inlandsprodukt (damals noch als Brutto-Nationalprodukt bezeichnet) von 790·5 Milliarden Schilling wurde endgültig mit 792·5 Milliarden Schilling festgestellt und liegt in dieser Höhe dem Vergleich mit dem Vorjahr zugrunde.

Schilling (2·2 v. H.). Der öffentliche Konsum (d. i. Nettoaufwand aller Körperschaften für Leistungen, die der Allgemeinheit zur Befriedigung von Gemeinschaftsbedürfnissen ohne spezifisches Entgelt zur Verfügung gestellt werden) beanspruchte 150·0 Milliarden Schilling (17·6 v. H.).

Fiskalische Gesamtbelastung

2.5 Das Brutto-Inlandsprodukt war mit rund 41·8 v. H. mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) belastet. Im Bundeshaushalt wurden vor Durchführung des Finanzausgleiches rund zwei Drittel dieser Abgaben vereinnahmt.

Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

2.6 Die Zuwachsrate der Einnahmen (10·3 v. H.) und die der Ausgaben des Bundes (12·2 v. H.) lag über jener des Brutto-Inlandsprodukts (wie erwähnt nominell 6·4 v. H.). Nach Abzug der Finanzschuldenrückzahlung schloß der Bundeshaushalt mit einem Nettoabgang von 34·9 Milliarden Schilling. Eine Darstellung der Entwicklung der Nettoabgänge in den Finanzjahren 1969 bis 1978 sowie des Verhältnisses „Nettoabgang in Hundertsätzen des Brutto-Inlandsprodukts" bietet die Übersicht II (Seite XII) [1]). Werden überdies die Rücklagengebarung sowie die nachfrageunwirksamen Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich statistisch aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandswirksamer Ausgabenüberhang von 28·4 Milliarden Schilling (im Vorjahr 23·1 Milliarden Schilling).

Aufgliederung des Bundeshaushaltes im Sinne der volkswirtschaftlichen Buchführung

2.7 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1978 nach den Gesichtspunkten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 3 (Seiten 606 bis 621) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Hauptergebnisse der Haushaltsführung des Bundes

Grundlage der Gebarung

3.1 Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne der bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) bildete das Bundesfinanzgesetz 1978, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetz-Novelle 1978, BGBl. Nr. 538, der Marktordnungsgesetz-Novelle 1978, BGBl. Nr. 269 (Artikel IV), des Bundesgesetzes vom 30. Juni 1978 über die Errichtung eines Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds, BGBl. Nr. 454 (§ 20), sowie das 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1978, BGBl. Nr. 316 und das 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1978, BGBl. Nr. 539. Das Bundesfinanzgesetz 1978 setzte in seinem Art. I Abs. 1 die Schlußsummen der veranschlagten Ausgaben und Einnahmen fest. Die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze der Ausgaben und Einnahmen sind in der Anlage I zum Bundesfinanzgesetz 1978 als Bundesvoranschlag nachgewiesen.

Gebarungsergebnisse

3.2 Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht I; sie zeigt in Gegenüberstellung zum Bundesvoranschlag die Summe der in dessen Ausführung vollzogenen Zahlungen sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und der voranschlagsunwirksamen Gebarung die Veränderungen in den Kassenbeständen des Bundes.

Von den Zahlungen wurden insgesamt 3.515 Millionen Schilling in der Zeit vom 1. bis zum 20. Jänner 1979 (Auslaufzeitraum gemäß Art. 6 Pkt. XXII Abs. 2 des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 637/1975) zu Lasten des Finanzjahres 1978 vollzogen, d. s. 1·3 v. H. der Gesamtausgaben (im Finanzjahr 1977 waren im Auslaufzeitraum 4.413 Millionen Schilling oder 1·9 v. H. der Gesamtausgaben geleistet worden).

---

[1]) Die Angaben über die Höhe des Brutto-Inlandsprodukts entstammen der Neuberechnung in „Österreichs Volkseinkommen 1964 bis 1977", Beiträge zur Österreichischen Statistik, herausgegeben vom Österreichischen Statistischen Zentralamt, Heft 525, Wien 1979.

X

Übersicht I

Bezeichnung	Voranschlag 1978	Zahlungen 1978	Unterschied (Günstiger+/ Ungünstiger—)
	Schilling		
1 Voranschlagswirksame Gebarung:			
Ausgaben	267.490,615.000·—	265.520,966.345·48	+ 1.969,648.654·52
Einnahmen	227.065,215.000·—	214.872,200.191·30	—12.193,014.808·70
Abgang 1	40.425,400.000·—	50.648,766.154·18	—10.223,366.154·18
2 Anlehensgebarung:			
Ausgaben		42.363,332.761·—	
Einnahmen		91.926,196.870·04	
Überschuß 2		49.562,864.109·04	
3 Voranschlagsunwirksame Gebarung:			
Ausgaben		4.846,560.427·43	
Einnahmen		3.553,941.346·34	
Abgang 3		1.292,619.081·09	
Kassamäßiger Gesamtabgang		2.378,521.126·23	
Anfänglicher Gesamtbestand		15.071,765.801·39	
Schließlicher Gesamtbestand		12.693,244.675·16	

Gesamtgebarungsabgang

3.3 Für den Gesamtgebarungsabgang in der zunächst veranschlagten und bewilligten Höhe von 40.425 Millionen Schilling sah Art. I Abs. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1978 — unbeschadet der erteilten Ermächtigungen zu Umschichtungen im Sinne der Art. IV und V — die Bedeckung durch Einnahmen aus Kreditoperationen (Art. VIII leg. cit.) vor, soweit nicht für die Bedeckung während des Finanzjahres 1978 anfallende Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Verfügung standen.

Ferner wurde der Bundesminister für Finanzen gemäß Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978 ermächtigt, im Finanzjahr 1978 Finanzschulden im Höchstausmaß von 850 Millionen Schilling zuzüglich Begebungskosten zur Errichtung von Bundesstraßen und Autobahnen unter den im Art. VIII leg. cit. genannten Bedingungen einzugehen.

Durch eine mit der Bundesfinanzgesetznovelle 1978 im Art. III des Bundesfinanzgesetzes 1978 nach Abs. 3 als Abs. 3 a eingefügte Bestimmung wurde der Bundesminister für Finanzen weiters ermächtigt, einen durch Überschreitungen gemäß Art. V des Bundesfinanzgesetzes 1978 oder gemäß dem 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1978 bewirkten oder durch das Zurückbleiben der tatsächlichen gegenüber den bei den Budgetkapiteln 52 „Öffentliche Abgaben", 77 „Österreichische Bundesforste" und 79 „Österreichische Bundesbahnen" veranschlagten Einnahmen während des Finanzjahres 1978 entstehenden höheren Abgang — soweit keine Ausgabenrückstellungen oder Mehreinnahmen zur Verfügung standen — in Höhe der voraussichtlichen Mehrausgaben und Mindereinnahmen bis zum Betrage von 8.500 Millionen Schilling durch Einnahmen aus Kreditoperationen (Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes 1978) zu bedecken.

Von der dem Bundesminister für Finanzen im Art. III Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978 eingeräumten Befugnis, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung im Finanzjahr 1978 die Genehmigung zu Überschreitungen nach Maßgabe des als Anlage II beigedruckten Konjunkturausgleich-Voranschlages zu erteilen, wurde nicht Gebrauch gemacht.

Da die nominelle Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft mit 6·4 v. H. [1]) über der im Art. III Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1978 als Merkmal für einen Konjunkturrückgang bezeichneten Grenze blieb, konnte auch nicht gemäß Art. III

[1]) Gemäß den vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Abs. 2 leg. cit. der durch das Zurückbleiben der Einnahmen hinter dem Voranschlag (wie aus der Übersicht I ersichtlich 12.193 Millionen Schilling) entstandene Abgang zumindest teilweise durch Erlöse aus Kreditoperationen bedeckt werden.

Der vom Gesetzgeber bewilligte Gesamtgebarungsabgang von 40.425 Millionen Schilling erhöhte sich im Sinne des Art. III Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1978 in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1978 um jene Beträge, in deren Höhe die Ermächtigungen gemäß Art. III Abs. 3 a (Höchstausmaß: 8.500 Millionen Schilling) und Art. VIII a leg. cit. (Höchstausmaß: 850 Millionen Schilling) ausgeübt wurden (höchstens also auf 49.775 Millionen Schilling).

Die Ermächtigung zur Kreditaufnahme gemäß Art. III Abs. 3 a leg. cit. wurde im Betrage von 8.439 Millionen Schilling ausgeübt (siehe TZ 5.12, Seite XXVI); die Mindereinnahmen bei den Budgetkapiteln 52 „Öffentliche Abgaben", 77 „Österreichische Bundesforste" und 79 „Österreichische Bundesbahnen", von deren Vorliegen der Gesetzgeber die Kreditoperationen unter anderem abhängig gemacht hatte, betrugen bereits brutto 12.315 Millionen (netto, d. h. nach Abzug der Überweisungen gemäß Titel 2/528: 9.054 Millionen Schilling).

Die an Überschreitungen bei den Ausgaben für die Errichtung von Bundesstraßen und Autobahnen im Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978 geknüpfte Ermächtigung zum Eingehen von Finanzschulden wurde im Betrage von 501 Millionen Schilling ausgeübt (siehe TZ 5.12, Seite XXVI); die entsprechenden Ausgabenansätze wurden zusammen in Höhe von 483 Millionen Schilling überschritten, die vom Bundesminister für Finanzen erteilten Überschreitungsgenehmigungen lagen nur bei 472 Millionen Schilling. Die gemäß Art. VIII a leg. cit. eingegangenen Finanzschulden lagen also um 18 Millionen Schilling über den tatsächlichen und um 29 Millionen Schilling über den genehmigten Ansatzüberschreitungen.

Entsprechend dem mit Art. III Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1978 der Vollziehung eingeräumten Gestaltungsrecht erhöht sich demnach der im Art. I Abs. 1 leg. cit. genehmigte Gesamtgebarungsabgang von 40.425 Millionen Schilling um die Beträge, in deren Höhe die Ermächtigungen gemäß Abs. 3 a des Art. III und gemäß Art. VIII a ausgeübt wurden (wie erwähnt: 8.439 Millionen Schilling und 501 Millionen Schilling) auf 49.365 Millionen Schilling. Der aus der Übersicht I ersichtliche tatsächliche Gesamtgebarungsabgang von 50.649 Millionen Schilling lag mit 1.284 Millionen Schilling über dem vom Gesetzgeber genehmigten Abgang. Selbst bei voller Ausnützung der Ermächtigungen im Sinne des Art. III Abs. 4 leg. cit. wäre der Gesamtgebarungsabgang um 874 Millionen Schilling über dem Höchstwert von 49.775 Millionen Schilling gelegen. Die im Art. I Abs. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1978 vorgeschriebene Abgangdeckung wurde daher im Finanzjahr 1978 nicht erreicht.

Nach Abzug der Ausgaben für die Tilgung der Finanzschuld in Höhe von 15.763 Millionen Schilling vom Gesamtgebarungsabgang (wie erwähnt 50.649 Millionen Schilling) ergab sich jedoch im Budgetvollzug 1978 ein Nettoabgang von 34.886 Millionen Schilling. Weil die tatsächlich erfolgte Tilgung der Finanzschuld um 300 Millionen Schilling unter den hiefür veranschlagten Ausgaben lag, erhöhte sich der Unterschied zwischen dem veranschlagten und dem tatsächlichen Nettoabgang gegenüber dem Unterschied zwischen dem veranschlagten und dem tatsächlichen Gesamtgebarungsabgang (wie erwähnt 1.284 Millionen Schilling) um diesen Betrag.

Die Entwicklung der Budget-Nettoabgänge im letzten Jahrzehnt sowie des Verhältnisses zum jeweiligen Brutto-Inlandsprodukt wird in der Übersicht II dargestellt.

Die auf die Art. III Abs. 3 a, VIII und VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978 gestützten Kreditoperationen blieben — wie aus TZ 5.12 (Seite XXVI) zu ersehen ist — um 412 Millionen Schilling unter den vom Gesetz eingeräumten Höchstgrenzen. Zur Bedeckung des Gesamtgebarungsabganges im Sinne des Art. I Abs. 2 leg. cit. standen daher 49.363 Millionen Schilling an Erlösen aus Schuldaufnahmen zur Verfügung. Der darüber hinausgehende Teil des Abganges in Höhe von 1.286 Millionen Schilling

wurde aus dem Erlös aus Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen (siehe TZ 5.14, Seite XXVII) im Betrage von 200 Millionen Schilling und aus der Entnahme aus Kassenmitteln in Höhe von 1.086 Millionen Schilling (in der Übersicht I ausgewiesener kassamäßiger Gesamtabgang von 2.379 Millionen Schilling bereinigt um den Abgang aus der voranschlagsunwirksamen Gebarung von 1.293 Millionen Schilling) bedeckt.

Nettoabgang

3.4 Um die Aussagekraft der Saldogröße des Gebarungsabganges zu erhöhen, wurde in den Art. I Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978 erstmals auch der um die Ausgaben für die Tilgung von Finanzschulden verminderte Ausgabenüberhang als Nettoabgang in der genehmigten Höhe von 24.362 Millionen Schilling aufgenommen. Da die für die Tilgung von Finanzschulden während des Finanzjahres 1978 veranschlagten Ausgaben (Anlage I a zum Bundesfinanzgesetz 1978, Budgetkapitel 59, Vermögensgebarung) von der Bundesfinanzgesetznovelle 1978 nicht berührt worden sind, erhöhte sich demnach der haushaltsrechtlich genehmigte Nettoabgang im gleichen Ausmaß wie der Gesamtgebarungsabgang, d. h. um die gemäß Art. III Abs. 3 a und Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1978 erweiterten Rahmenbeträge von letztlich 8.439 Millionen Schilling und 501 Millionen Schilling auf 33.302 Millionen Schilling.

Übersicht II

Zeile	Bezeichnung	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
		Millionen Schilling (1969 = 100)									
1	Gesamtausgaben	93.193 (100)	101.584 (109)	112.567 (121)	127.889 (137)	141.150 (151)	167.133 (179)	196.697 (211)	221.900 (238)	236.657 (254)	265.521 (285)
2	Gesamtgebarungsabgang	7.169 (100)	7.218 (101)	7.743 (108)	7.680 (107)	12.835 (179)	18.535 (259)	37.164 (518)	43.996 (614)	41.876 (584)	50.649 (706)
3	2 in v. H. von 1.....	7·69	7·11	6·88	6·01	9·09	11·09	18·89	19·83	17·69	19·08
4	Nettoabgang	2.192 (100)	2.239 (102)	1.690 (77)	1.433 (65)	7.170 (327)	11.655 (532)	29.865 (1.362)	33.259 (1.517)	29.894 (1.364)	34.886 (1.592)
		Nettoabgang in Hundertsätzen des Brutto-Inlandsprodukts									
		Milliarden Schilling									
5	Brutto-Inlandsprodukt .	334·9	375·7	418·8	476·2	535·7	613·1	656·3	727·6	792·5	843·0 [1])
6	Nettoabgang	2·2	2·2	1·7	1·4	7·2	11·7	29·9	33·2	29·9	34·9
7	6 in v. H. von 5.....	0·66	0·59	0·41	0·29	1·34	1·91	4·56	4·56	3·77	4·14

[1]) Nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Flexibilität des Budgetvollzuges

3.5 Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze) im Zuge von Budgetumschichtungen ergaben sich Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil finanziell ausglichen und folglich bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll ausgewirkt haben. Inwieweit derartige Voranschlagsabweichungen haushaltsrechtlich nicht ausreichend gedeckt gewesen sind, wird in TZ 3.7 aufgezeigt.

Im Finanzjahr 1978 ergaben sich, wie die Übersicht III zeigt, folgende Bruttomehr- und -minderausgaben sowie Bruttomehr- und -mindereinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen), die sich insgesamt auf 12·2 v. H. des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben) beliefen:

Übersicht III

	Millionen Schilling
1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:	
1.1 Minderausgaben	14.691
1.2 Mehreinnahmen:	
1.21 Laufende Gebarung	6.987
1.22 Vermögensgebarung	454
1.3 Erhöhung des Abganges	10.223
Summe 1...	32.355
2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:	
2.1 Ausgleich der Mindereinnahmen:	
2.11 Laufende Gebarung	17.474
2.12 Vermögensgebarung	2.160
2.2 Mehrausgaben	12.721
Summe 2...	32.355

Budgetüberschreitungen

3.6 Soweit der Bundesminster für Finanzen nicht bereits im allgemeinen durch die Art. III bis V und VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978 in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1978 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ermächtigt war, Überschreitungen von Ausgabenansätzen innerhalb der dort bestimmten Grenzen zuzustimmen, wurden vom Nationalrat im besonderen derartige Abweichungen von der betraglichen Bindung an das Bundesfinanzgesetz 1978 mit dem 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1978, BGBl. Nr. 316, und dem 2. Budgetüberschreitungsgesetz, BGBl. Nr. 539, genehmigt. Das 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1978 genehmigte Überschreitungen von 580 Millionen Schilling, das 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1978 Überschreitungen von 2.887 Millionen Schilling. Von den Mehrausgaben, die sich insgesamt (wie die Übersicht III Pkt. 2.2 aufzeigt) auf 12.721 Millionen Schilling beliefen, sind daher solche von 9.254 Millionen Schilling auf administrativem Wege verfügt worden. In jedem Falle war mit einer Ausgabenüberschreitung die Verpflichtung zur Bedeckung in Ausgabenrückstellungen oder in Mehreinnahmen, zum Teil aber auch die Berechtigung zur Bedeckung in Erlösen aus Schuldaufnahmen oder im Wege von Rücklagenauflösungen verbunden.

Ansatzabweichungen ohne ausreichende Rechtsgrundlage

3.7 Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersichten 3 und 4) hervorgeht, sind in mehreren Fällen die haushaltsrechtlich erforderlichen Genehmigungen zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ausgabenansätze nicht bzw. nicht zeitgerecht, d. h. nicht vor Ablauf des Finanzjahres, eingeholt oder die als Bedeckungsmaßnahme erforderlichen Rückstellungen anderer Ausgaben bzw. Mehreinnahmen nicht eingehalten (bzw. nicht zur Gänze eingehalten) worden. Insgesamt handelt es sich um Ansatzabweichungen im Ausmaß von 42·504 Millionen Schilling (siehe Übersicht IV).

Übersicht IV

Kapitel	Vollzogene Ausgabenüberschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung	Unzureichend vollzogene Bedeckungsmaßnahmen		Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
		Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen	Nicht erzielte Mehreinnahmen	
	Millionen Schilling			
12	—	0·668	—	1/12005, 1/12808, 1/12818
14	21·612	—	—	1/14213, 1/14218, 1/14318
30	—	—	8·873	2/30204
51	10·540	—	—	1/51037
64	—	0·103	—	1/64020
73	0·708	—	—	1/73313
Summe	32·860	0·771	8·873	
	Gesamtsumme ...42·504			

4 Budgetmäßige Gebarung

4.1 Darstellung

Erläuterungen a) im allgemeinen

4.11 Die Unterschiede zwischen den tatsächlich erfolgten Zahlungen und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlages in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 12 bis 457) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

b) Hundertsatz der Voranschlagsabweichungen

4.111 Hiebei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 1 Million Schilling liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Erinnerungsbetrag veranschlagt war.

c) Sachliche Begründung

4.112 Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird nur erläutert, wenn die Voranschlagsabweichung bei einem finanzgesetzlichen Ansatz mehr als 500.000 S beträgt. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke oder aus Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmearten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 500.000 S für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

Beim Einnahmen-Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst näher erläutert, wenn sie 3 v. H. des veranschlagten Betrages überschreiten.

d) Rechtsgrundlage für Überschreitungen

4.113 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1978, BGBl. Nr. 316 und BGBl. Nr. 539, genehmigt hat, sind, sofern sie die in TZ 4.112 genannten Betragsgrenzen übersteigen, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz" gekennzeichnet. Bei sonstigen gesetzlich genehmigten Überschreitungen wird ausdrücklich auf das betreffende Bundesgesetz verwiesen.

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung" nachgewiesen.

Wurde eine Überschreitungsermächtigung überhaupt nicht in Anspruch genommen, wird dies aufgezeigt; auf eine nur teilweise Inanspruchnahme wird im allgemeinen nicht besonders hingewiesen.

e) Bedeckung von Überschreitungen durch ea) Ausgabenrückstellungen

4.114 Ausgabenersparungen, die in Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind im Falle des Überschreitens der in TZ 4.112 genannten Betragsgrenze in den Erläuterungen als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz" oder als „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" bezeichnet.

Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

eb) Mehreinnahmen

Falls Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren, wird dies ebenfalls in den Erläuterungen besonders angemerkt.

Nicht erzielte Mehreinnahmen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

f) Untergrenze für die Darstellung des Fehlens einer Rechtsgrundlage

4.115 Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw. nicht erfüllte Ausgabenrückstellung oder die nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 100.000 S geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 100.000 S, jedoch unter 500.000 S, wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.111 und 4.112) nicht gegeben werden.

Ansatzbindungen

4.12 Die vom Bundesminister für Finanzen mit Rundschreiben vom 16. Dezember 1977, Zl. 01 0301/2-II/1/77, aus konjunkturpolitischen Gründen bei den Ansätzen des Ermessens für Förderungsausgaben verfügten, am Jahresende verbliebenen Bindungen sind bei den entsprechenden Ansätzen als „Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen" unter Anführung des gebundenen Betrages hervorgehoben. Ein derartiger Hinweis entfällt jedoch bei Beträgen unter 500.000 S.

Untergliederung nach Konten

4.13 Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages, welche die Leistungsstellen der Haushaltsführung ersichtlich machen, werden in den Teilheften, die jedoch nicht von der finanzgesetzlichen Genehmigung und Bindungswirkung erfaßt sind (Art. 6 Pkt. IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925), näher nach Leistungsarten, den sogenannten Verrechnungsposten (Konten) untergliedert. Die Abschlußsummen der voranschlagswirksamen Gebarung werden in der Gliederung des im Jahre 1968 neu gestalteten Kontenplanes des Bundes in einer statistischen Nachweisung als Rechnungsquerschnitt beigefügt (Beilage 2, Seiten 590 bis 602).

Einhaltung des Stellenplanes

4.14 Gemäß Art. XIII des Bundesfinanzgesetzes 1978 wurde die Anzahl der Planstellen für das Jahr 1978 durch den die Anlage IV zu diesem Gesetz bildenden Stellenplan festgelegt. Im Hinblick auf diese gesetzliche Bindung der Planstellenbewirtschaftung hat der Rechnungshof in den Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersicht 3, Seiten 12 bis 307) auch auf Abweichungen vom Stellenplan Bezug genommen, soweit derartige Angaben verfügbar waren.

4.2 Aufgabenbereiche

Funktionelle Gliederung des Bundeshaushaltes

4.21 Der Bundesvoranschlag und gemäß Art. 6 Pkt. XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 auch die Bundesverrechnung folgen in der institutionellen Gliederung dem Aufbau der Verwaltungsstellen, denen als Aufgabenträger jeweils auch die Verantwortung für die Einnahmen und Ausgaben des Bundes obliegt. Zwecks besserer zwischen- und innerstaatlicher Vergleichbarkeit sind jedoch die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze mit finanzstatistischen Kennziffern gekennzeichnet (Art. VII Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1978), die eine Zuordnung zu Aufgabenbereichen (funktionelle Gliederung) ermöglichen. Einen derartigen zusammenfassenden Haushaltsquerschnitt bietet in Entsprechung zur Anlage I c des Bundesfinanzgesetzes 1978 die Übersicht 2.4 zum Bundesrechnungsabschluß (Seiten 10 und 11).

Ausgabenstruktur

4.22 Nach dieser Ausgabenstruktur verteilen sich die Gesamtausgaben des Bundeshaushaltes von 265.521 Millionen Schilling wie folgt:

	Millionen Schilling	v. H.	Millionen Schilling	v. H.
Bildungssektor:				
Erziehung und Unterricht	24.388	9·2		
Forschung und Wissenschaft	7.956	3·0		
Kunst	2.606	1·0		
Kultus	295	0·1	35.245	13·3
Sozialsektor:				
Gesundheit	2.301	0·9		
Soziale Wohlfahrt	65.649	24·7		
Wohnungsbau	1.143	0·4	69.093	26·0
Wirtschaftssektor:				
Straßen	11.890	4·5		
Sonstiger Verkehr	57.953	21·8		
Land- und Forstwirtschaft	6.369	2·4		
Energiewirtschaft	284	0·1		
Industrie und Gewerbe	3.220	1·2		
Öffentliche Dienstleistungen	4.479	1·7		
Private Dienstleistungen	1.774	0·7	85.969	32·4

(Fortsetzung auf Seite XVI)

(Fortsetzung von Seite XV)

	Millionen Schilling	v. H.	Millionen Schilling	v. H.
Hoheitssektor:				
Landesverteidigung	10.153	3·8		
Staats- und Rechtssicherheit	9.232	3·5		
Übrige Hoheitsverwaltung	55.829	21·0	75.214	28·3

Einnahmenstruktur

4.23 Von den Gesamteinnahmen des Bundeshaushaltes von 214.872 Millionen Schilling wurden verzeichnet:

	Millionen Schilling	v. H.
Bildungssektor	1.190	0·6
Sozialsektor	34.549	16·1
Wirtschaftssektor	61.345	28·5
Hoheitssektor	117.788	54·8

Abgehen von der Unterscheidung von ordentlicher und außerordentlicher Gebarung

4.24 Wie schon in den Allgemeinen Bemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1977 unter der TZ 4.24 ausgeführt, wurde im Bundesfinanzgesetz 1978 die bis dahin aufrechterhaltene Trennung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Gebarung als den neueren Erkenntnissen der Finanzwissenschaft nicht mehr entsprechend aufgegeben. Die Darstellung im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1978 folgt dieser einheitlichen Veranschlagung.

4.3 Voranschlagswirksame Gebarung

Summen

4.31 In der voranschlagswirksamen Gebarung weist der Bund 1978 Ausgaben von 265.521 Millionen Schilling und Einnahmen von 214.872 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 50.649 Millionen Schilling auf.

Ausgaben

4.32 Von diesen Gesamtausgaben wurden 75.034 Millionen Schilling (28·3 v. H.) für das Personal, 146.791 Millionen Schilling (55·3 v. H.) für laufende Sachausgaben und 43.696 Millionen Schilling (16·4 v. H.) für die Vermögensgebarung verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 190.487 Millionen Schilling) entfielen 24.052 Millionen Schilling auf Anlagen, 17.850 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 148.585 Millionen Schilling auf sonstige Zwecke (Aufwendungen).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen — Unterteilungen an der fünften Stelle der jeweiligen numerischen Ansatzbezeichnung des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.3, Seiten 8 und 9) — erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 127.272 Millionen Schilling (66·8 v. H.) und nach Ermessen 63.215 Millionen Schilling (33·2 v. H.) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (127.272 Millionen Schilling) im Sachaufwand die diesen (wenn man von Belohnungen und Aushilfen absieht) gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (75.034 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 202.306 Millionen Schilling oder 76·2 v. H. der Ausgaben von vornherein nicht frei verfügbar; gegenüber dem Vorjahr (178.577 Millionen Schilling; 77·6 v. H.) waren diese Ausgaben um 23.729 Millionen Schilling höher und ihrem Anteil nach um 1·4 Hundertsatzpunkte niedriger (im Vorjahr 1·2 Hundertsatzpunkte höher). Als Ermessensausgaben verblieben mit 63.215 Millionen Schilling um 11.725 Millionen Schilling mehr als 1977 (51.490 Millionen Schilling), was 23·8 v. H. (im Vorjahr 22·4 v. H.) der Gesamtausgaben entspricht.

In der dem Ressortprinzip folgenden institutionellen Gliederung des Bundeshaushaltes werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seiten 4 und 5). Sohin entfielen von den Ausgaben auf die Gruppe 0 „Oberste Organe“ 509 Millionen Schilling oder 0·2 v. H., die Gruppe 1 „Innenverwaltung“ 77.362 Millionen Schilling oder 29·1 v. H. (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung 31.080 Millionen Schilling oder 11·7 v. H., Soziales und Sozialversicherung 36.076 Millionen Schilling oder 13·6 v. H. sowie Gesundheit und Umweltschutz 2.039 Millionen Schilling oder 0·8 v. H.), auf

www.parlament.gv.at

die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten" 1.011 Millionen Schilling oder 0·4 v. H., auf die Gruppe 3 „Justizwesen" 2.941 Millionen Schilling oder 1·1 v. H., auf die Gruppe 4 „Landesverteidigung" 10.306 Millionen Schilling oder 3·9 v. H., auf die Gruppe 5 „Finanzen" 90.414 Millionen Schilling oder 34·0 v. H., auf die Gruppe 6 „Wirtschaft" (mit Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Bauten und Verkehr) 31.202 Millionen Schilling oder 11·8 v. H. und auf die Gruppe 7 „Bundesbetriebe" 51.776 Millionen Schilling oder 19·5 v. H.

Einnahmen

4.33 Von den Einnahmen von 214.872 Millionen Schilling stammten aus öffentlichen Abgaben 121.882 Millionen Schilling (56·7 v.H.), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie z. B. Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 34.802 Millionen Schilling (16·2 v. H.), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 42.488 Millionen Schilling (19·8 v. H.) und aus übrigen Einkünften (wie z. B. Kostenersätzen und Verwaltungseinnahmen) 15.700 Millionen Schilling (7·3 v. H.).

Vom Gesamtaufkommen der Einnahmen entfielen 212.701 Millionen Schilling (99·0 v. H.) auf die laufende Gebarung und 2.171 Millionen Schilling (1·0 v. H.) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seiten 6 und 7).

4.34 Wie der Übersicht I (Seite X) zu entnehmen ist, lag der Gesamtgebarungsabgang mit 50.649 Millionen Schilling um 10.223 Millionen Schilling über der ursprünglichen Voranschlagsannahme gemäß Art. I Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978.

Bruttomehr- und -minderausgaben

4.35 Bei den Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 12.721 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 14.691 Millionen Schilling.

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (717 Millionen Schilling), für laufende Sachausgaben (6.338 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (5.666 Millionen Schilling).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (796 Millionen Schilling), für laufende Sachausgaben (9.398 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (4.497 Millionen Schilling).

Bruttomehr- und -minder-einnahmen

4.36 Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung — abzüglich der bei den Kapiteln 15 „Soziales", 50 „Finanzverwaltung", 52 „Öffentliche Abgaben" und 53 „Finanzausgleich" erfolgten Mehrüberweisungen von 490 Millionen Schilling bzw. Minderüberweisungen von 3.666 Millionen Schilling — Bruttomehreinnahmen (als „günstiger" nachgewiesen) von 6.987 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen (als „ungünstiger" nachgewiesen) von 17.474 Millionen Schilling.

In der Vermögensgebarung ergaben sich Bruttomehreinnahmen von 454 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 2.160 Millionen Schilling.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungsergebnisses gegenüber dem Bundesvoranschlag

4.37 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen der Gebarungsergebnisse gegenüber dem Bundesvoranschlag aufgezeigt. Besprochen werden vor allem jene Budgetkapitel, bei denen Voranschlagsabweichungen über 100 Millionen Schilling auftraten.

A. Personalausgaben

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter TZ 4.35 erwähnt — brutto um 796 Millionen Schilling weniger und um 717 Millionen Schilling mehr ausgegeben, als ansatzweise veranschlagt war.

Zu Minderausgaben führten vor allem die Einsparungen an Mehrleistungsvergütungen und sonstigen Nebengebühren bei den Bundesbahnen infolge geringerer Verkehrsleistungen und die mangels Besetzung von Planstellen eingesparten Dienstgeberbeiträge, daneben auch die Auswirkung einer zu hohen Veranschlagung im Bereich der Finanzverwaltung.

Mehrausgaben entstanden hauptsächlich in Auswirkung der 31. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 662/1977, und der 25. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 663/1977, infolge der Besetzung freier Planstellen zunächst mit Vertragsbediensteten

im Bereiche der Bundespolizei, der Bundesgendarmerie und in der Unterrichtsverwaltung, ferner infolge der Einstellung vorübergehend beschäftigter Vertragsbediensteter bei der Post- und Telegraphenanstalt zwecks Urlaubsvertretung, wegen der Gewährung erhöhter Nebengebühren und Mehrleistungsvergütungen an einen größeren Personenkreis und aufgrund einer teilweisen Erhöhung der Zahl der Ruhebezugsempfänger.

B. Sachausgaben

Im Sachaufwand wurden brutto um 13.894 Millionen Schilling weniger und um 12.004 Millionen Schilling mehr ausgegeben, als ansatzweise veranschlagt war.

Im einzelnen ist hervorzuheben:

a) Kapitel 12 „Unterricht"

Beim Kapitel 12 „Unterricht" standen Minderausgaben von 244 Millionen Schilling Mehrausgaben von 114 Millionen Schilling gegenüber. Unter dem Voranschlag lagen hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen für die Bezüge der Landeslehrer an den allgemeinbildenden Pflichtschulen (179 Millionen Schilling) und ferner die Ausgaben für den Betrieb der allgemeinbildenden Pflichtschulen und Konvikte (18 Millionen Schilling). Höher als veranschlagt waren vor allem die Ersatzleistungen des Bundes für beim Bund verwendete Lehrkräfte sowie die Leistungen des Bundes für Lehrer an Privatschulen und für Religionslehrer (62 Millionen Schilling) sowie Aufwendungen für die Einrichtungen in neuen Schulgebäuden und die Herstellung von Bundessporteinrichtungen (24 Millionen Schilling).

b) Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung"

Beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung" erfolgten Minderausgaben von 221 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 185 Millionen Schilling. Zu Minderausgaben führten vor allem die Verringerung der Kontenstände des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (100 Millionen Schilling), ferner Verzögerungen im Baufortschritt von Universitätskliniken (78 Millionen Schilling) und Ersparungen bei Einrichtungsgroßvorhaben im Universitätsbereich (25 Millionen Schilling). Über dem Voranschlag lagen die Zuschüsse an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft (50 Millionen Schilling), die Ausgaben für den klinischen Aufwand (23 Millionen Schilling), für Universitätserfordernisse (26 Millionen Schilling), ferner für Forschungs- und Unterrichtserfordernisse an den Universitäten und Lehraufträge am Mozarteum (zusammen 32 Millionen Schilling) sowie für die Studienförderung (20 Millionen Schilling).

c) Kapitel 15 „Soziales"

Beim Kapitel 15 „Soziales" standen Minderausgaben von 276 Millionen Schilling Mehrausgaben von 247 Millionen Schilling gegenüber. Die Minderausgaben betrafen vor allem arbeitsmarktpolitische Maßnahmen infolge einer günstigeren als der erwarteten Wirtschaftslage (zusammen 129 Millionen Schilling), Einsparungen an Beiträgen der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (50 Millionen Schilling), die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (29 Millionen Schilling) und die Versorgungsgebühren im Rahmen der Kriegsopferversorgung bzw. der Heeresversorgung (18 Millionen Schilling). Über dem Voranschlag lagen hauptsächlich die Auszahlungen an Arbeitslosengeld (218 Millionen Schilling) und an Sonderunterstützungen (15 Millionen Schilling) jeweils wegen der höheren Anzahl von Beziehern.

d) Kapitel 16 „Sozialversicherung"

Beim Kapitel 16 „Sozialversicherung" ergaben sich Mehrausgaben von 1.199 Millionen Schilling und Minderausgaben von 498 Millionen Schilling. Höher als veranschlagt waren vor allem die Bundesbeiträge an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (918 Millionen Schilling), an die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (17 Millionen Schilling), an die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues (72 Millionen Schilling) und an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (23 Millionen Schilling) infolge geringerer Erträge der genannten Anstalten und der Begleichung von Abrechnungsresten aus dem Jahre 1977. Über dem Voranschlag lagen weiter die Überweisungen aus dem Aufkommen an Gewerbesteuer gemäß dem Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz (137 Millionen Schilling) und der Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld gemäß dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (14 Millionen Schilling). Unter dem Voranschlag lagen insbesondere der Bundesbeitrag an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

infolge höherer Erträge der Anstalt (247 Millionen Schilling) sowie die Ausgleichszulagen an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (63 Millionen Schilling), an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (23 Millionen Schilling) und an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (142 Millionen Schilling).

e) Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz"

Beim Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz" standen Mehrausgaben von 898 Millionen Schilling Minderausgaben von 738 Millionen Schilling gegenüber. Die Mehrausgaben ergaben sich hauptsächlich aufgrund von Überweisungen an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds gemäß Bundesgesetz vom 30. Juni 1978 über die Errichtung eines Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds, BGBl. Nr. 454, (878 Millionen Schilling) und aus dem Aufwand für Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz (15 Millionen Schilling); die Minderausgaben betrafen vornehmlich Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstaltengesetz (522 Millionen Schilling) und Zahlungen für die Krankenanstalten-Investitionsförderung (141 Millionen Schilling), welche nach der neuen Rechtslage dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds zugerechnet und in dessen Endabrechnung nachgewiesen werden, daneben auch Einsparungen unter anderem im Bereich der Epizootie (14 Millionen Schilling) und bei anteiligen Untersuchungsgebühren, Taxen u. dgl.

f) Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten"

Beim Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten" betrugen die Minderausgaben 234 Millionen Schilling. Die Ersparungen betrafen im wesentlichen die Entschädigungen für die Teilnehmer an Truppen- und Kaderübungen, Taggelder und Dienstgradzulagen sowie Überbrückungshilfen und Prämien (zusammen 226 Millionen Schilling).

g) Kapitel 50 „Finanzverwaltung"

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung" standen Minderausgaben von 600 Millionen Schilling Mehrausgaben von 251 Millionen Schilling gegenüber. Einsparungen ergaben sich bei den Sparprämien gemäß § 4 des Prämiensparförderungsgesetzes (211 Millionen Schilling), bei vorgesehenen Zinsstützungen für Exportkredite über die Österreichische Kontrollbank AG (119 Millionen Schilling), durch den Wegfall von Miete infolge Kaufes der verwendeten EDV-Anlagen (98 Millionen Schilling), ferner beim laufenden Aufwand in der Abgabenverwaltung (62 Millionen Schilling) und in Auswirkung der Novelle 1977 zum Familienlastenausgleichsgesetz 1967 (32 Millionen Schilling). Über dem Voranschlag lag der Mehraufwand aus der Zinsstützungsaktion der Bundesregierung zur Förderung von Investitionsprojekten und zur Abstützung kommerzieller ERP-Kredite.

h) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" erreichten die Minderausgaben 3.069 Millionen Schilling, wogegen die Mehrausgaben 1.964 Millionen Schilling betrugen. Die Minderausgaben ergaben sich vor allem beim Titel 517 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen" (2.480 Millionen Schilling), ferner aufgrund der der Marktlage angepaßten Zurückhaltung bei vorzeitiger Tilgung und Marktpflegekäufen (309 Millionen Schilling) und bei kurzfristigen Zinsenverpflichtungen (224 Millionen Schilling). Die Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Zuführungen zu Haushaltsrücklagen beim Titel 512 „Zuführung an Rücklagen" (1.944 Millionen Schilling). Eine zusammenfassende Darstellung der Rücklagengebarung findet sich in den Allgemeinen Bemerkungen unter der TZ 6.3 (Seite XXX).

i) Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Im Kapitel 53 „Finanzausgleich" ergaben sich Minderausgaben von 357 Millionen Schilling vor allem aus Ersparungen an von den Ländern beantragten Zweckzuschüssen (188 Millionen Schilling), daneben auch beim Ertragsanteilekopfquotenausgleich der Länder (67 Millionen Schilling) und bei Zweckzuschüssen des Bundes (67 Millionen Schilling).

j) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" standen Mehrausgaben von 979 Millionen Schilling Minderausgaben von 270 Millionen Schilling gegenüber. Über dem Voranschlag lagen vor allem die Abdeckung übernommener Garantieverpflichtungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (639 Millionen Schilling) sowie von Kursrisikogarantien nach dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (113 Millionen Schilling), ferner Kapitaleinzahlungen bei verschiedenen Unternehmungen mit Bundesbeteiligung

(123 Millionen Schilling) und bei der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (25 Millionen Schilling) und Beiträge zur Finanzierung der Karawanken- bzw. Pyhrnautobahn (64 Millionen Schilling). Die Minderausgaben leiten sich aus geringeren Zahlungen aufgrund des verlangsamten Baufortschrittes beim Allgemeinen Krankenhaus Wien her (120 Millionen Schilling) und betrafen weiters die Inanspruchnahme von Finanzhaftungen für Unternehmungen (54 Millionen Schilling) sowie Zahlungen an internationale Institutionen (75 Millionen Schilling).

k) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ ergaben sich Minderausgaben von 3.068 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 129 Millionen Schilling. Erspart werden konnten Familienbeihilfen an Ausländer, an Kinder mit ständigem Aufenthaltsort im Ausland (1.384 Millionen Schilling) und an selbständige Beihilfenbezieher (985 Millionen Schilling), ferner Zahlungen für Geburtenbeihilfen infolge des anhaltenden Geburtenrückganges (115 Millionen Schilling), für Schulfahrtbeihilfen (135 Millionen Schilling), für Schülerfreifahrten (303 Millionen Schilling) und Schulbücher (6 Millionen Schilling), weiters die Aufwendungen für die Kosten der im Mutter-Kind-Paß vorgesehenen ärztlichen Untersuchungen (113 Millionen Schilling) und schließlich Leistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz (26 Millionen Schilling). Höher als veranschlagt beliefen sich die Ausgaben für Vorschüsse auf das Karenzurlaubsgeld aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958 (86 Millionen Schilling) sowie für den Ersatz des Entbindungsbeitrages an die Träger der gesetzlichen Krankenversicherung gemäß der Novelle 1977 zum Familienlastenausgleichsgesetz 1967 (42 Millionen Schilling).

Wie im Anhang 7.1 (Seiten 660 und 661) nachgewiesen, betrug das Gesamtvermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen einschließlich der Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für das Berichtsjahr bis zum 31. Dezember 1978 13.472 Millionen Schilling und lag damit um 4.635 Millionen Schilling über der im § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 646/1977 geforderten Grenze (ein Drittel des Jahresaufwandes an Beihilfen).

l) Kapitel 57 „Staatsvertrag“

Im Kapitel 57 „Staatsvertrag“ ergaben sich Mehrausgaben von 111 Millionen Schilling, denen Minderausgaben von 100 Millionen Schilling gegenüberstanden. Vermehrte Ausgaben lagen bei der Gewährung von Aushilfen nach dem Aushilfegesetz 1976 vor, die Minderausgaben betrafen vor allem Entschädigungen für Vermögensverluste, welche in Vollziehung der Verträge mit der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (50 Millionen Schilling) und der Volksrepublik Polen (35 Millionen Schilling) abzugelten sind.

m) Kapitel 59 „Finanzschuld“

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld“ standen Minderausgaben von 1.470 Millionen Schilling Mehrausgaben von 108 Millionen Schilling gegenüber. Geringere Ausgaben waren hauptsächlich bei der Tilgung von Auslandsanleihen (65 Millionen Schilling) von Schatzscheinkrediten (10 Millionen Schilling) sowie bei der Verzinsung sonstiger Kredite (348 Millionen Schilling) wegen der günstigen Entwicklung der Wechselkurse für US-Dollar, Deutsche Mark und Hollandgulden zu verzeichnen, ferner aufgrund der Nichteinlösung von Zinsscheinen (8 Millionen Schilling) und teilweise auch von Teilschuldverschreibungen betreffend Inlandsanleihen (44 Millionen Schilling), aufgrund der unerwartet geringeren Einreichungen nach Abschluß des Vermögensvertrages mit der ČSSR gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes (zusammen 61 Millionen Schilling), weiters bei der Verzinsung der Ende 1977 nach der Erstellung des Bundesvoranschlages 1978 aufgenommenen Finanzschulden (361 Millionen Schilling) und wegen der im Voranschlag für 1978 noch nicht berücksichtigten Tilgungsfreiheit dieser zum Jahresende 1977 aufgenommenen Kredite (236 Millionen Schilling) und schließlich bei den im Verhältnis zu den tatsächlichen Begebungskursen zu großzügig angesetzten Emissionsverlusten (317 Millionen Schilling). Höher als erwartet war im wesentlichen die Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank, welche verrechnungstechnisch eine entsprechende Tilgung der Notenbankschuld bewirkte (104 Millionen Schilling).

n) Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft“

Beim Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft“ ergaben sich Minderausgaben von 163 Millionen Schilling insbesondere bei Strukturverbesserungsmaßnahmen (42 Millionen Schilling), beim Bauaufwand aus Mitteln des Katastrophenfonds (41 Millionen Schilling) und aus der Umstrukturierung der Wildbach- und Lawinenverbauung (24 Millionen Schilling).

o) Kapitel 62 „Preisausgleiche“

Beim Kapitel 62 „Preisausgleiche“ standen einander Mehrausgaben von 1.493 Millionen Schilling und Minderausgaben von 104 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben ergaben sich aufgrund gestiegener Fracht-, Lager- und Verwertungskosten im Zusammenhang mit Weizenexporten (500 Millionen Schilling), bei den Zuschlägen zum Erzeugerpreis der Milch (65 Millionen Schilling), bei den aus zweckgebundenen Absatzförderungsbeiträgen gemäß der Marktordnungsgesetz-Novelle 1978 bestrittenen Ausgaben für die Überschußverwertung in der Milchwirtschaft (696 Millionen Schilling), an Verwertungszuschüssen für die Ausfuhr von Schlachtrindern und Rindfleisch (155 Millionen Schilling) und aus der Kostenerhöhung bei Fracht und Lagerung von Futtergetreide (50 Millionen Schilling). Die Minderausgaben bezogen sich auf Ausgabenrückstellungen als Folge der vorrangigen Bedeckung der Absatz- und Verwertungsaufwendungen im Rahmen der Ausfuhr von Zucht- und Nutzvieh durch zweckgebundene Einnahmen gemäß dem Viehverwertungsgesetz 1976 (81 Millionen Schilling) und auf Zuschüsse bei der Kälbervermittlung (19 Millionen Schilling).

p) Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“

Beim Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“ waren Mehrausgaben von 219 Millionen Schilling und Minderausgaben von 30 Millionen Schilling zu verzeichnen. Die Mehrausgaben betrafen Zuschüsse im Bereiche des Fremdenverkehrs nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz (25 Millionen Schilling) sowie Zinsenzuschüsse und Sonderkreditaktionen zugunsten der Fremdenverkehrswirtschaft (95 Millionen Schilling), weiters die verstärkte Förderung der sonstigen Wirtschaft nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz (58 Millionen Schilling) und Zuschüsse an Kammern und Institutionen (35 Millionen Schilling).

Weniger als veranschlagt erforderten hauptsächlich Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (17 Millionen Schilling), Werkleistungen bei Maßnahmen der Rohstoffsicherung (6 Millionen Schilling) und Transportkostenausgleichsmaßnahmen (4 Millionen Schilling).

q) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ waren Mehrausgaben von 2.804 Millionen Schilling und Minderausgaben von 1.317 Millionen Schilling zu verzeichnen. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich der Ausbau der Bundesstraßen B (895 Millionen Schilling), Überweisungen an die Länder für Zwecke des Straßenbaues (144 Millionen Schilling), die Instandhaltung der Bundesstraßen (82 Millionen Schilling), die Überweisung von Umsatzsteueranteilen an den Wasserwirtschaftsfonds gemäß der Wasserbautenförderungsgesetz-Novelle 1978 (149 Millionen Schilling), die Aufwendungen für den Ausbau der Reichsbrücke und der Floridsdorfer Brücke in Wien und der Kremser Schnellstraße (261 Millionen Schilling), Rückübertragungen von Mauteinnahmen an verschiedene mit der Errichtung von Autobahnen und Schnellstraßen betraute Sondergesellschaften (zusammen 384 Millionen Schilling), weiters höhere Aufwendungen für den Liegenschaftserwerb und die Weiterführung des Ausbaues der Autobahnen A 2 und A 10, der beschleunigte Baufortschritt bei Schulbauten einschließlich der Hochschulbauten in Wien, Salzburg und Graz (199 Millionen Schilling) und bei sonstigen Bauwerken des Bundes (206 Millionen Schilling) sowie schließlich die Instandhaltung der Autobahnen (43 Millionen Schilling).

Weniger als veranschlagt erforderten vor allem der Ausbau einer Mehrzahl von Autobahnen, Gebäuden und Liegenschaftskäufe für Straßenzwecke (zusammen 932 Millionen Schilling), vorbeugende Wasserbaumaßnahmen aus Mitteln des Katastrophenfonds (81 Millionen Schilling), der Beitrag für die Karawankenautobahn (40 Millionen Schilling), die Bundesstraßenerhaltung aus den Mitteln des Katastrophenfonds (35 Millionen Schilling), die werterhöhenden Instandsetzungen in Schulen (45 Millionen Schilling), die Liegenschaftskäufe zur Erweiterung der Flughäfen Wien und Linz

(28 Millionen Schilling) und schließlich die Überweisungen an die Länder für Zwecke des Autobahnbaues.

r) Kapitel 65 „Verkehr“

Die Minderausgaben beim Kapitel 65 „Verkehr“ von 149 Millionen Schilling ergaben sich in der Hauptsache im Bereiche der Zivilluftfahrteinrichtungen, insbesondere wegen verzögerten Baufortschrittes bei der Mittelbereichsradaranlage Koralpe und beim Projekt Luftraumüberwachung (132 Millionen Schilling).

s) Gruppe 7 „Bundesbetriebe“

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 1.079 Millionen Schilling (hievon das Salzmonopol 71 Millionen Schilling, das Glückspielmonopol 144 Millionen Schilling, die Bundesforste 43 Millionen Schilling, die Post- und Telegraphenanstalt 36 Millionen Schilling und die Bundesbahnen 776 Millionen Schilling) sowie Minderausgaben von 680 Millionen Schilling (hievon die Staatsdruckerei 37 Millionen Schilling, das Glückspielmonopol 27 Millionen Schilling, das Branntweinmonopol 41 Millionen Schilling, das Hauptmünzamt 26 Millionen Schilling, die Bundesforste 51 Millionen Schilling, die Post- und Telegraphenanstalt 268 Millionen Schilling und die Bundesbahnen 224 Millionen Schilling). Die Gebarungsergebnisse der Bundesbetriebe werden unter TZ 4.5 (Seiten XXIV und XXV) gesondert besprochen.

C. Einnahmen

Bei den Einnahmen wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomindereinnahmen von 19.634 Millionen Schilling und Bruttomehreinnahmen von 7.441 Millionen Schilling erzielt.

a) Kapitel 11 „Inneres“

Beim Kapitel 11 „Inneres“ ergaben sich Mindereinnahmen von 122 Millionen Schilling vor allem bei den Kostenersätzen für erbrachte Zivildienstleistungen (102 Millionen Schilling) und aufgrund geringerer Kostenersätze der Vereinten Nationen für das österreichische Polizeikontingent in Zypern (18 Millionen Schilling).

b) Kapitel 15 „Soziales“

Beim Kapitel 15 „Soziales“ standen Mehreinnahmen von 399 Millionen Schilling Mindereinnahmen von 323 Millionen Schilling gegenüber. Die Mehreinnahmen betrafen in der Hauptsache höhere Überweisungen vom Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz zur Abdeckung des Abganges der Arbeitslosenversicherung (384 Millionen Schilling) und weiters höhere Beiträge zur Krankenversicherung (11 Millionen Schilling); ungünstiger als veranschlagt entwickelten sich vor allem die zweckgebundenen Einnahmen aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen infolge Absinkens der durchschnittlichen Beitragsgrundlage (287 Millionen Schilling) und die Eingänge an zweckgebundenen Beiträgen der Arbeitslosenversicherung (36 Millionen Schilling).

c) Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz“

Beim Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz“ kam es zu Mehreinnahmen von 317 Millionen Schilling, von denen der Großteil auf Überweisungen von Umsatzsteueranteilen der Gemeinden für den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds entfielen (297 Millionen Schilling), während der Rest höhere Eingänge aus Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz (15 Millionen Schilling) und sonstige Erträge betraf.

d) Kapitel 50 „Finanzverwaltung“

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ konnten Mehreinnahmen von 149 Millionen Schilling hauptsächlich aus dem Münzregal (116 Millionen Schilling) und aus der Überweisung von Zöllen und Verbrauchsteuern im Zusammenhang mit der Zollexklave Kleines Walsertal (21 Millionen Schilling) erzielt werden.

e) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ waren Mindereinnahmen von 2.135 Millionen Schilling zu verzeichnen, welche die Entnahmen aus der Baurücklage, der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe und der Zweckgebundenen-Einnahmen-Rücklage (zusammen 1.866 Millionen Schilling) sowie die Tilgung bundeseigener Anleihen (269 Millionen Schilling) betrafen.

f) Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“

Beim Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ verzeichnete der Bund vor Abzug der Überweisungen Mindereinnahmen von 14.140 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 2.099 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung der Minderüberweisungen von 3.471 Millionen Schilling und der Mehrüberweisungen von 484 Millionen Schilling, die unter dem Titel 2/528 als Abzugsposten bei diesem Kapitel verrechnet werden, verblieben dem Bund endgültig Mindereinnahmen von 10.669 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 1.615 Millionen Schilling. Der Bundesanteil an öffentlichen Ab-

gaben lag mit 121.882 Millionen Schilling um 9.054 Millionen Schilling oder 6·9 v. H. unter der Voranschlagsannahme von 130.936 Millionen Schilling.

Von den Bruttomindereinnahmen (14.140 Millionen Schilling) entfielen auf die direkten Steuern 4.822 Millionen Schilling (hievon jeweils in Millionen Schilling: Veranlagte Einkommensteuer 3.478, Kapitalertragsteuer 49, Aufsichtsratsabgabe 4, Gewerbesteuer und Bundesgewerbesteuer je 550, Erbschaftssteueräquivalent 113, Erbschafts- und Schenkungssteuer 68, Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 7 und Bodenwertabgabe 3) und auf die indirekten Steuern 9.317 Millionen Schilling (davon in Millionen Schilling: Umsatzsteuer 5.642, Abgabe von alkoholischen Getränken 29, Einfuhrabgaben 1.626, Biersteuer 32, Mineralölsteuer 6, Branntweinaufschlag und Monopolausgleich 36, Abgabe auf Stärkeerzeugnisse 14, Stempel- und Rechtsgebühren 269, Straßenverkehrsförderungsbeitrag 1.529, Kraftfahrzeugsteuer 116 sowie sonstige Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben 18).

Die Bruttomehreinnahmen von 2.099 Millionen Schilling betrafen vornehmlich mit 958 Millionen Schilling die direkten Steuern und die damit verbundenen zweckgebundenen Beiträge (hievon jeweils in Millionen Schilling: Lohnsteuer 465, Körperschaftsteuer 139, Abgabe von Zuwendungen 10, Vermögensteuer 102 und Wohnbauförderungsbeitrag 242) im übrigen aber mit 1.141 Millionen Schilling indirekte Steuern (hievon jeweils in Millionen Schilling: Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz 2, Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz 4, Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabengesetz 95, Tabaksteuer 17, Absatzförderungsbeitrag auf Milch 309, Bundesmineralölsteuer 510, Schaumweinsteuer 3, Kapitalverkehrsteuer 6, Grunderwerbsteuer 107, Versicherungssteuer 21, Spielbankabgabe 17 und Außenhandelsförderungsbeiträge 50).

g) Kapitel 53 „Finanzausgleich“

Beim Kapitel 53 „Finanzausgleich“ ergaben sich Mindereinnahmen von 145 Millionen Schilling aufgrund geringerer Rückflüsse an Tilgungs- und Zinsenbeträgen (28 Millionen Schilling), die von den Wohnbaufonds nicht benötigt wurden, weiters wegen der bedingt durch das Rückzahlungsbegünstigungsgesetz 1971 verminderten Rückzahlung von Baudarlehen (31 Millionen Schilling) und aus dem Zurückbleiben der für die Dotierung des Katastrophenfonds zweckgebundenen Einkommensteuereingänge (86 Millionen Schilling).

h) Kapitel 54 „Bundesvermögen“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ gingen Mehreinnahmen von 1.018 Millionen Schilling ein, hauptsächlich aufgrund höherer Erträge aus der Beteiligung an der Oesterreichischen Nationalbank (411 Millionen Schilling), aus Haftungsentgelten für Garantieübernahmen nach der Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 10. Novelle zum Ausfuhrförderungsgesetz, BGBl. Nr. 218/1978, (193 Millionen Schilling), aufgrund von Rückersätzen aus Schadenszahlungen gemäß dem Ausfuhrförderungsgesetz (161 Millionen Schilling), aus der über den Erwartungen liegenden Reingewinnabfuhr der Österreichischen Postsparkasse (154 Millionen Schilling), weiters aus Erlösen von Liegenschaftsverkäufen und -tauschen (zusammen 39 Millionen Schilling) sowie aufgrund unerwarteter Dividendenausschüttungen (13 Millionen Schilling).

i) Kapitel 55 „Pensionen“

Mehreinnahmen beim Kapitel 55 „Pensionen“ von 114 Millionen Schilling ergaben sich im wesentlichen bei den Pensionsbeiträgen (44 Millionen Schilling) und bei den von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträgen (55 Millionen Schilling).

j) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ standen Mindereinnahmen von 4.633 Millionen Schilling Mehreinnahmen von 1.694 Millionen Schilling gegenüber. Die Mindereinnahmen betrafen hauptsächlich den Ersatz vom Reservefonds infolge des geringer als vorgesehen ausgefallenen Abganges des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (4.566 Millionen Schilling). Die Mehreinnahmen ergaben sich vor allem aus den wegen der gestiegenen Lohnsumme vermehrten Eingängen an Dienstgeberbeiträgen (1.654 Millionen Schilling).

k) Kapitel 62 „Preisausgleiche“

Beim Kapitel 62 „Preisausgleiche“ waren Mehreinnahmen von 244 Millionen Schilling aus den beim Importausgleich auf verstärkte Vieh- und Fleischimporte

notwendigen hohen Abschöpfungen (227 Millionen Schilling) und infolge der regional eingehobenen Importausgleiche für Milch und Milchprodukte (16 Millionen Schilling) zu verzeichnen.

l) Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik" wurden Mehreinnahmen von 684 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 144 Millionen Schilling erzielt. Über dem Voranschlag lagen die Eingänge aus Investitionszuschüssen aus Umsatzsteuer-Anteilen beim Wasserwirtschaftsfonds gemäß der Wasserbautenförderungsgesetz-Novelle 1978 (149 Millionen Schilling), die Einnahmen aus Beitragsleistungen von Ländern und Gemeinden im Rahmen der Bundesstraßenverwaltung (126 Millionen Schilling) aus Mauteinnahmen beim Arlbergtunnel sowie bei der Tauern-, Brenner- und Pyhrnautobahn (zusammen 204 Millionen Schilling) und aus Baukostenbeiträgen im Bereich der Bundesgebäudeverwaltung (70 Millionen Schilling); geringer als erwartet waren die Einnahmen vor allem zugunsten der Mittel des Katastrophenfonds für Zwecke des Wasserbaues (79 Millionen Schilling) und für Zwecke der Bundesstraßenverwaltung (50 Millionen Schilling).

m) Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe" ergaben sich bruttomäßig Mindereinnahmen von 1.282 Millionen Schilling (davon Staatsdruckerei 59 Millionen Schilling, Branntweinmonopol 37 Millionen Schilling, Bundesforste 225 Millionen Schilling, Post- und Telegraphenanstalt 395 Millionen Schilling und Bundesbahnen 550 Millionen Schilling) sowie Mehreinnahmen von 816 Millionen Schilling (davon vor allem Bundestheater 25 Millionen Schilling, Salzmonopol 85 Millionen Schilling, Glückspielmonopol 137 Millionen Schilling, Bundesforste 37 Millionen Schilling, Post- und Telegraphenanstalt 60 Millionen Schilling und Bundesbahnen 463 Millionen Schilling).

4.4 Reservefonds nach dem AlVG

Rechtliche Grundlage, Voranschlag

4.41 Im Absatz 3 des Art. I des Bundesfinanzgesetzes 1978 in der durch Art. I der Bundesfinanzgesetznovelle 1978 geänderten Fassung wurde der als Anlage III dem Bundesfinanzgesetz 1978 angeschlossene Voranschlag des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 609/1977, mit Gesamtausgaben von 661 Millionen Schilling und Gesamteinnahmen von 77 Millionen Schilling bewilligt. Der sich daraus ergebende Abgang war durch Entnahme der erforderlichen Beträge aus den Fondsmitteln in der Form einer Entnahme aus Rücklagen zu bedecken. Die getrennte Veranschlagung der Fondsgebarung erfolgte im Hinblick auf die beabsichtigte Verselbständigung des Reservefonds. Nach der unter BGBl. Nr. 546/1978 beschlossenen Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 hat der Reservefonds am 1. Jänner 1979 Rechtspersönlichkeit erlangt. Seine Gebarung ist daher ab diesem Zeitpunkt nicht mehr Gegenstand der Veranschlagung im Bundesfinanzgesetz. Der Rechnungsabschluß des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz wird daher künftig im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß unter den Rechnungsabschlüssen der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit veröffentlicht werden.

Ausgaben und Einnahmen, Abweichungen vom Voranschlag

4.42 Die Gebarung des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz schloß mit Ausgaben von 615 Millionen Schilling und Einnahmen von 77 Millionen Schilling.

Der unter Berücksichtigung einer vorschußweisen Zahlung in Höhe von 406 Millionen Schilling ausgewiesene Gebarungsabgang der Arbeitslosenversicherung wurde nach Ablauf des Finanzjahres 1978 um 23 Millionen Schilling nach unten berichtigt und der Unterschiedsbetrag dem Reservefonds überwiesen. Einen Überblick über die Fondsgebarung bietet die Übersicht 7a (Seiten 468 und 469).

4.5 Abschlüsse der Bundesbetriebe

Betriebsüberschüsse; Betriebsabgänge

4.51 Von den Bundesbetrieben verzeichnete in der voranschlagswirksamen Verrechnung (in Millionen Schilling) das Glückspielmonopol einen höheren als den veranschlagten Ertrag (117 statt 103), desgleichen das Branntweinmonopol (603 statt 598) und das Hauptmünzamt (48 statt 23). Geringer als erwartet gestalteten sich die veranschlagten

Betriebsabgänge der Bundestheater (1.005 statt 1.014) und des Salzmonopols (212 statt 231). Ungünstiger gegenüber dem Voranschlag war der kassamäßige Abgang der Staatsdruckerei (31 statt 13), der Post- und Telegraphenanstalt (1.425 statt 1.267) und der Bundesbahnen (7.248 statt 6.767). Die Bundesforste erwirtschafteten statt des erwarteten Betriebsüberschusses von 55 Millionen Schilling einen Abgang von 135 Millionen Schilling. Siehe Übersicht 5, Seiten 458 und 459.

Gewinn- und Verlustrechnungen

4.52 Gemäß Art. 6 Pkt. XVI des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 637/1975 haben die Betriebe des Bundes ihre Bestands- und Erfolgsrechnung in der Gestalt von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der §§ 131 bis 133 des Aktiengesetzes 1965, BGBl. Nr. 98, abzuschließen.

Wie schon im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1976 unter der TZ 4.52 der Allgemeinen Bemerkungen ausgeführt, weichen die doppischen Ergebnisse von den Ergebnissen der Voranschlagsvergleichsrechnung (siehe TZ 4.51) infolge der Berücksichtigung der nicht erfolgswirksamen und der nicht periodenwirksamen neutralen Einnahmen/Ausgaben, der erfolgswirksamen Wertveränderungen im Anlage- und Umlaufvermögen und der erfolgswirksamen sowie der nicht voranschlagswirksamen Einnahmen/Ausgaben ab.

4.53 Die nach aktienrechtlichen Gesichtspunkten erstellten Gewinn- und Verlustrechnungen weisen für die Bundesbetriebe folgende Erfolge aus:

	Millionen Schilling
Reingewinne:	
Staatsdruckerei	1
Salzmonopol	78
Glückspielmonopol	132
Branntweinmonopol	622
Hauptmünzamt	59
Bundesforste	11
Post- und Telegraphenanstalt	1.954
	2.857
Reinverluste:	
Bundestheater	992
Bundesbahnen	3.779
	4.771

(Beilagen 1.1 bis 1.9, Seiten 560 bis 587).

Der nach aktienrechtlichen Gesichtspunkten erstellte Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1978 wurde zwecks zeitnäherer Berichterstattung noch vor Fertigstellung der Überprüfung gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes am 28. August 1979 dem Rechnungshof zur Veröffentlichung vorgelegt. Seine Veröffentlichung in der Beilage 1.9 (Seiten 584 bis 587) erfolgt noch vor Abschluß der gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes vorzunehmenden Prüfung. Sollten sich daher Änderungen in der zahlenmäßigen Darstellung ergeben, wird der Rechnungshof im nächsten Jahr die berichtigte Fassung nachtragen.

4.6 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr

Periodenvergleich

4.61 Entsprechend der Anlage I a zum Bundesfinanzgesetz 1978, welche jeweils die Unterschiede des Bundesvoranschlages gegenüber jenem des Vorjahres darstellt, bietet auch das im Bundesrechnungsabschluß nachgewiesene Gebarungsergebnis Anlaß für einen Periodenvergleich.

Ausgaben

4.62 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben im Jahre 1978 um 28.863 Millionen Schilling (+12·2 v. H.). Im einzelnen erhöhten sich die Ausgaben für das Personal um 8.096 Millionen Schilling (+ 12·1 v. H.), für Anlagen um 1.128 Millionen Schilling (+ 4·9 v. H.), für Förderungen um 1.852 Millionen Schilling (+ 11·6 v. H.) und für sonstige Aufwendungen um 17.788 Millionen Schilling (+ 13·6 v. H.).

Einnahmen

4.63 An Einnahmen verzeichnete der Bund 1978 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 20.090 Millionen Schilling (+ 10·3 v. H.).

Vom Einnahmezuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben 6.375 Millionen Schilling (31·7 v. H.), auf abgabenähnliche Beiträge 8.045 Millionen Schilling (40·0 v. H.), auf Bundesbetriebe 3.666 Millionen Schilling (18·3 v. H.) und auf die übrigen Verwaltungseinnahmen 2.004 Millionen Schilling (10·0 v. H.).

Gesamtabgang

4.64 Der Gesamtgebarungsabgang lag im Jahre 1978 mit 50.649 Millionen Schilling um 8.773 Millionen Schilling (+ 20·9 v. H.) über jenem des Vorjahres (1977: 41.876 Millionen Schilling).

5 Schuldengebarung und Stand der Bundesschulden

5.1 Anlehensgebarung

Einnahmen und Ausgaben; Überschuß

5.11 Die Anlehensgebarung, welche nach den bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. XXIII VEG und § 51 der Bundeshaushaltsverordnung 1926 bzw. Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes 1978) die Aufnahme von Finanzschulden im allgemeinen und die Tilgung kurzfristiger Kredite umfaßt, wird in besonderen Aufschreibungen dargestellt (Übersicht 6, Seiten 460 bis 465). Diese weisen im Jahr 1978 Einnahmen von 91.926 Millionen Schilling und Ausgaben von 42.363 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges stand somit ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 49.563 Millionen Schilling zur Verfügung.

Kreditaufnahmen, Inanspruchnahme des Kreditlimits für mehrjährige Finanzschulden

5.12 Von den Einnahmen wurden 40.423 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 37 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978 erzielt und damit der sich aus dieser Gesetzesstelle ergebende Höchstbetrag von 40.425 Millionen Schilling nahezu zur Gänze (bis auf einen Rest von rund 2 Millionen Schilling) ausgenützt. Hievon wurden 29.011 Millionen Schilling in inländischer Währung und 11.412 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

8.439 Millionen Schilling (siehe Post 38 bis 43 der Anlehensgebarung) stammten aus Kreditoperationen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a und 4 und Art. VIII Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1978 in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1978. Der sich aus diesen Ermächtigungsbestimmungen ergebende zusätzliche Kreditrahmen von 8.500 Millionen Schilling wurde somit bis auf einen Rest von 61 Millionen Schilling ausgeschöpft. Von diesen Krediterlösen entfielen 1.684 Millionen Schilling auf Kreditaufnahmen in ausländischer Währung und 6.755 Millionen Schilling auf Kreditaufnahmen in inländischer Währung.

Weiters wurden, gestützt auf die Ermächtigung des Bundesministers für Finanzen, gemäß Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978 zur Errichtung von Bundesstraßen und Autobahnen Finanzschulden im Höchstausmaß von 850 Millionen Schilling einzugehen, Bundesschatzscheine im Nominale von 501 Millionen Schilling begeben. Der Rechnungshof hat den Bundesminister für Finanzen darauf hingewiesen, daß die Inanspruchnahme dieser Kreditermächtigung dem Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zuwiderlaufe. Ende 1978 bestand an den für dieselbe Verwendung gemäß § 4 des Bundesmineralölsteuergesetzes, BGBl. Nr. 67/1966, zweckgebundenen Einnahmen aus der Bundesmineralölsteuer ein in der Übersicht 10 (Seite 550) ausgewiesener Rest von 1.452 Millionen Schilling. Wäre dieser Betrag widmungsgemäß für Zwecke der Errichtung von Bundesstraßen und Autobahnen verwendet worden, so hätten die auf Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978 gestützten Kreditoperationen unterbleiben und der daraus entstehende Zinsenaufwand vermieden werden können.

Kreditaufnahmen zur vorübergehenden Kassenstärkung

5.13 Aus kurzfristigen Krediten zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1978, deren Tilgung vor Ablauf des Finanzjahres erfolgte, wurden 14.300 Millionen Schilling an Einnahmen erzielt (siehe Post 45 der Anlehensgebarung). Ein Betrag in derselben Höhe ist unter den Ausgaben nachgewiesen (siehe Post 1 der Anlehensgebarung). Der gesetzliche Rahmen von 15.000 Mil-

lionen Schilling, den der jeweilige Stand aus solchen Verpflichtungen des Bundes nicht übersteigen darf, wurde nur bis zu einem Höchstbetrag von 4.700 Millionen Schilling ausgenützt.

Sonstige Kreditaufnahmen

5.14 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen von 200 Millionen Schilling (siehe Post 46 der Anlehensgebarung).

Sonstige Gebarungen

5.15 Die Einnahmen und Ausgaben aus Konversionen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1978 beliefen sich auf 14.463 Millionen Schilling.

Gestützt auf die Ermächtigung des Art. XI Z. 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der jeweils geltenden Fassung, wurden im Finanzjahr 1978 Bundesschatzscheine in dem nach der Tilgung von 200 Millionen Schilling verbleibenden Restnominale von 3.400 Millionen Schilling, die im Jahr 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung im Zuge der Umstellung auf das Mehrwertsteuersystem erstmals begeben worden waren, jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 13.600 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 47 der Anlehensgebarung) und Ausgaben (siehe Post 3 der Anlehensgebarung) ausgewiesen werden.

Außerdem wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend besonderer gesetzlicher Verrechnungsweisungen — noch die Einnahmen an Vermögensabgabe und die Einnahmen aus Abfuhren nach dem Währungsschutzgesetz in Höhe von insgesamt 18.468 Schilling sowie die Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 13.761 Schilling verrechnet.

5.2 Stand der Finanzschulden

Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden

Der Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 49.563 Millionen Schilling standen im Berichtsjahr 15.769 Millionen Schilling budgetmäßig verrechnete Tilgungen gegenüber. Hiezu kommen noch Kursverluste von 2.536 Millionen Schilling und Kursgewinne von 1.744 Millionen Schilling, so daß der Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4, Seite 507) um 34.586 Millionen Schilling oder um 21 v. H. auf 199.167 Millionen Schilling gestiegen ist. Vom gesamten Finanzschuldenstand entfielen 139.141 Millionen Schilling (+21.987 Millionen Schilling) auf das Inland und 60.026 Millionen Schilling (+ 12.599 Millionen Schilling) auf das Ausland.

5.3 Bundeshaftungen

Eventualverbindlichkeiten

5.31 Die in der Hauptübersicht 8.1 unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.7 (Seiten 512 bis 529) näher dargestellt.

Haftungsübernahmen

5.32 Der Bundesminister für Finanzen hat im Finanzjahr 1978 gemäß Art. IX des Bundesfinanzgesetzes oder aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungen Haftungen in der Höhe von 85.848 Millionen Schilling übernommen. Von diesem Betrag entfielen, aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen, 34.862 Millionen Schilling auf die Ausfuhrförderung, 28.281 Millionen Schilling auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 5.782 Millionen Schilling auf die Elektrizitätswirtschaft, 9.964 Millionen Schilling auf den Straßenbau, 4.197 Millionen Schilling auf andere verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 399 Millionen Schilling auf die Land- und Forstwirtschaft, 1.371 Millionen Schilling auf die Wasserwirtschaft, 212 Millionen Schilling auf die Erdölbevorratung sowie 780 Millionen Schilling auf sonstige Wirtschaftszweige.

Veränderung des Haftungsobligos

5.33 Diesem Zuwachs an Eventualverbindlichkeiten im Ausmaß von 85.848 Millionen Schilling standen im gleichen Haushaltsjahr Verminderungen in Höhe von 34.040 Millionen Schilling gegenüber, so daß sich der Stand des Haftungsobligos von 216.585 Millionen Schilling (Ende 1977) um netto 51.808 Millionen Schilling (+23·9 v. H.) auf 268.393 Millionen Schilling erhöhte.

Von den mit Bundeshaftung besicherten Krediten waren 194.678 Millionen Schilling in inländischer Währung und 73.715 Millionen Schilling in ausländischer Währung eingegangen worden.

Bundeshaftung kraft Gesetzes

5.34 Außer diesen vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung für den Bund übernommenen Eventualverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 1978 noch die unmittelbar auf der gesetzlichen Anordnung im § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, beruhenden Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten des Instituts, die zum genannten Stichtag einen Betrag von 48.610 Millionen Schilling erreichten.

Gesamtstand des Haftungsobligos

5.35 Der Gesamtstand des Haftungsobligos des Bundes zum 31. Dezember 1978 betrug sohin 317.003 Millionen Schilling, d. s. 60.107 Millionen Schilling oder 23·4 v. H. mehr als vor einem Jahr.

Schadensfälle aufgrund Inanspruchnahme von Bundeshaftungen

5.36 Aufgrund von Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von insgesamt 1.200 Millionen Schilling, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen im Betrage von 714 Millionen Schilling gegenüberstanden. Daraus errechnet sich ein Verlust von 486 Millionen Schilling.

5.4 Gesamtstand der Bundesschulden

Überblick

5.41 Der vom Rechnungshof gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes 1948 dem Nationalrat vorzulegende Nachweis über den Stand der Bundesschulden kann sich nicht auf die Darstellung der Finanzschulden beschränken. Einen Gesamtüberblick über die Schulden, aber auch die Forderungen des Bundes, bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seiten 472 und 473), der die Einzelübersichten 8.2 bis 8.7 folgen (Seiten 474 bis 529).

Verwaltungsschulden

5.42 Der wirtschaftliche Ablauf der Haushaltsführung bringt es mit sich, daß bei eingelangten Rechnungen über vom Bund in Anspruch genommene Lieferungen und Leistungen nicht immer unverzüglich noch im Laufe des Finanzjahres und des anschließenden Auslaufzeitraumes (Art. 6 Pkt. XXII Abs. 2 des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung BGBl. Nr. 637/1975) die Rechtsgültigkeit und die ziffernmäßige Richtigkeit festgestellt werden kann und auf diese Weise offene fällige Schulden entstehen, die in der Voranschlagsvergleichsrechnung (siehe TZ 8.1) in der letzten Spalte der Übersicht 3 ausgewiesen werden. Aus der laufenden Tätigkeit der einzelnen Ressorts, zum Teil auch aufgrund besonderer gesetzlicher Maßnahmen (z. B. Finanzausgleichsgesetz 1973) entstehen weitere (nichtfällige) Verbindlichkeiten des Bundes, die in der voranschlagswirksamen Verrechnung für künftige Finanzjahre in der Phase 4 (Schuld) erfaßt und folglich auch in die Nachweisung der nichtfälligen Verwaltungsschulden (Übersicht 8.3, Seiten 483 bis 487) aufgenommen werden. Der in der Übersicht V hier angeschlossene Zeitvergleich umfaßt das letzte Jahrzehnt.

Insgesamt werden als Verwaltungsschulden der voranschlagswirksamen Gebarung Ende 1978 55.552 Millionen Schilling nachgewiesen, d. i. um 1.001 Millionen Schilling oder 1·8 v. H. mehr als zum Vorjahresende (1977: 54.551 Millionen Schilling). Von den Verwaltungsschulden waren 4.496 Millionen Schilling als fällig, die übrigen 51.056 Millionen Schilling — in gleicher Weise wie der überwiegende Teil der Finanzschulden — als nichtfällig anzusehen.

Die Verwaltungsschulden der unwirksamen Gebarung, die Depositengelder ebenso wie Guthaben der Abgabenpflichtigen u. dgl. umfassen, betrugen Ende 1978 11.345 Millionen Schilling, d. i. um 271 Millionen Schilling oder 2·4 v. H. mehr als zum Vorjahresende (1977: 11.074 Millionen Schilling).

Schuldenstruktur

5.43 Betrachtet man die Struktur der Schulden des Bundes (Summe 1 in der nachstehenden Übersicht V), so wuchs zunächst (bis zum Jahre 1975) der Anteil der Verwaltungsschulden im Verhältnis zum Anteil der Finanzschulden; in weiterer Folge trat eine Umkehr dieser Entwicklung ein. Steigerte sich der Anteil der Verwaltungsschulden von 25·7 v. H. im Jahre 1969 auf 35·5 im Jahre 1975, so fiel dieser Anteil

zum Jahresende 1978 auf 21·8 v. H. zurück. Die gegenläufige Entwicklung des Anteiles der Finanzschulden lautet: 1969: 74·3 v. H., 1975: 64·5 v. H. und 1978: 78·2 v. H. Ausschlaggebend hiefür ist der Umstand, daß die Verwaltungsschulden seit dem Jahre 1975 annähernd gleich hoch blieben (Steigerung 0·4 v. H.), die Finanzschulden jedoch im gleichen Zeitraum um 98·3 v. H. anstiegen. Der größte Teil der Schulden ist erst in späteren Finanzjahren fällig.

Übersicht V

Bundesschulden	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
	Millionen Schilling (1969 = 100)									
1 Schulden aus der voranschlagswirksamen Gebarung und der Anlehensgebarung										
1.1 Fällige Schulden:										
1.11 Verwaltungsschulden[1)2)]	5.017	5.773	6.039	6.551	7.204	9.782	7.807	4.651	4.820	4.496
	(100)	(115)	(120)	(131)	(144)	(195)	(156)	(93)	(96)	(90)
1.2 Nichtfällige Schulden:										
1.21 Finanzschulden	43.604	47.071	46.778	49.788	56.182	63.395	100.417	133.782	164.581	199.167
	(100)	(108)	(107)	(114)	(129)	(145)	(230)	(307)	(377)	(457)
1.22 Verwaltungsschulden [1)]	10.104	15.060	16.434	17.697	26.567	38.622	47.546	49.172	49.731	51.056
	(100)	(149)	(163)	(175)	(263)	(382)	(471)	(487)	(492)	(505)
Summe 1.2 ...	53.708	62.131	63.212	67.485	82.749	102.017	147.963	182.954	214.312	250.223
	(100)	(116)	(118)	(126)	(154)	(190)	(276)	(341)	(399)	(466)
Summe 1 ...	58.725	67.904	69.251	74.036	89.953	111.799	155.770	187.605	219.132	254.719
	(100)	(116)	(118)	(126)	(153)	(190)	(265)	(319)	(373)	(434)
2 Schulden aus der voranschlagsunwirksamen Gebarung	1.813	2.968	3.949	7.009	7.412	8.364	9.224	11.027	11.074	11.345
	(100)	(164)	(218)	(387)	(409)	(461)	(509)	(608)	(611)	(626)
Gesamtstand der Bundesschulden	60.538	70.872	73.200	81.045	97.365	120.163	164.994	198.632	230.206	266.064
	(100)	(117)	(121)	(134)	(161)	(198)	(273)	(328)	(380)	(439)
Eventualverbindlichkeiten (Bundeshaftungen)	41.373	47.086	55.178	64.707	[3)] 98.218	120.192	157.571	204.407	256.896	317.003
	(100)	(114)	(133)	(156)	(237)	(291)	(381)	(494)	(621)	(766)

[1)] Ohne Schulden aus der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe TZ 2 dieser Übersicht.
[2)] Einschließlich Ersatzschulden.
[3)] Erstmals unter Einbeziehung der Haftung gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes.

6 Rücklagengebarung

Haushaltsrechtliche Grundlagen

6.1 Gemäß Art. 6 Pkt. XV des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 dürfen die finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenermächtigungen nur bis zum Ablauf des Finanzjahres ihrer bestimmungsmäßigen Verwendung zugeführt werden, sofern das jeweilige Bundesfinanzgesetz nicht ausdrücklich etwas anderes verfügt. Seit dem Jahre 1958 hat das jeweilige Bundesfinanzgesetz durch ausdrückliche Verfügung die (1963 erstmals angewendete) Möglichkeit eröffnet, bestimmte bis zum Ende des Finanzjahres nicht in Anspruch genommene Ausgabenermächtigungen bzw. nicht verbrauchte Reste an zweckgebundenen Einnahmen entsprechenden Haushaltsrücklagen zuzuführen. Art. 6 Pkt. XXII Abs. 2 letzter Satz des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung BGBl. Nr. 637/1975 gestattet die Zuführung zu Rücklagen nach Maßgabe der Bestimmungen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes bis zum 25. Jänner des nächstfolgenden Finanzjahres.

Für das Berichtsjahr enthielt Art. X des Bundesfinanzgesetzes 1978 die Ermächtigung des Bundesministers für Finanzen zur Rücklagenzuführung.

Rücklagenverrechnung

6.2 Die Verrechnung erfolgt zunächst im Jahr der Rücklagenbildung in der voranschlagswirksamen Verrechnung in der Form eines finanziellen Ausgleichs einerseits durch Ausgabenrückstellung des zu reservierenden Betrages beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz und andererseits als Ausgabenüberschreitung in gleicher Höhe beim Titel 512 „Zuführung an Rücklagen“ des Kapitels 51 „Kassenverwaltung“; ein gleich hoher Betrag wird in der voranschlagsunwirksamen Verrechnung (Bestands-

und Erfolgsrechnung) als Einnahme (Erlag) dargestellt. Im Jahr der Rücklagenauflösung wird in der entsprechenden Höhe voranschlagswirksam beim Titel 512 „Entnahme aus Rücklagen" des Kapitels 51 „Kassenverwaltung" eine Einnahme und beim Titel 517 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen" desselben Kapitels eine Ausgabenrückstellung zugunsten einer beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels erfolgenden Ausgabenüberschreitung nachgewiesen; gleichzeitig wird dieser Betrag in der voranschlagsunwirksamen Verrechnung als Ausgabe (rückgestellter Erlag) von den dort nachgewiesenen Beständen abgebucht. Die rücklagefähigen Reste an zweckgebundenen Einnahmen (Übersicht 10, Seiten 549 bis 552) werden durch Gegenüberstellung der Gebarung bei den zweckgebundenen Einnahmeansätzen bzw. -posten mit jener bei den der Zweckbindung entsprechenden Ausgabeansätzen bzw. -posten ermittelt.

Rücklagenbildung und -auflösung im Finanzjahr 1978

6.3 Gemäß Art. X Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1978 und gemäß § 3 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1978 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1978 in Höhe der nicht in Anspruch genommenen Teile der für bundeseigene oder bundesgeförderte Bauvorhaben veranschlagten oder der gemäß den Überschreitungsgenehmigungen im Sinne der Art. IV bis VI des Bundesfinanzgesetzes 1978 bereitgestellten Ausgabenbeträge sowie der für diese Zwecke genehmigten, aber nicht in Anspruch genommenen Teile der Ausgabenüberschreitungen eine Reservierung im Wege einer Rücklagenzuführung vorzunehmen. Weiters war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, gemäß Art. X Abs. 1 Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1978 in Höhe der nicht in Anspruch genommenen Teile der für Anlagen der Bundesbetriebe sowie betriebsähnlichen Einrichtungen veranschlagten oder gemäß den Überschreitungsgenehmigungen im Sinne der Art. IV bis VI des Bundesfinanzgesetzes genehmigten Ausgabenbeträge eine Reservierung im Wege einer Rücklagenzuführung vorzunehmen. Gemäß Art. X Z. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1978 konnten nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen einer Rücklage zugeführt werden. Schließlich hatte der Bundesminister für Finanzen gemäß Art. X Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1978 in Höhe der nicht in Anspruch genommenen Teile der für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und für den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft genehmigten Ausgabenbeträge bis zum Höchstausmaß von 70 v. H. der veranschlagten Beträge zwecks Bereitstellung im Zeitpunkt des Bedarfs im Wege einer Rücklagenzuführung eine Reserve zu bilden.

Entwicklung der Rücklagenstände

6.4 Die Zuführungen an Rücklagen im Finanzjahr 1978 waren mit 1.944 Millionen Schilling um 997 Millionen Schilling höher als die Entnahmen aus Rücklagen (947 Millionen Schilling) und erhöhten daher den Endbestand an Rücklagen zum Jahresende 1978 auf insgesamt 4.764 Millionen Schilling; lediglich im Bereich der Baurücklage überstiegen die Rücklagenentnahmen die Rücklagenzuführungen und führten so zu einem um 18 Millionen Schilling verminderten Endbestand. Expansive Wirkungen gingen daher von der Gebarung mit den Haushaltsrücklagen nicht aus. Über Gliederung und Entwicklung der Rücklagenstände gibt die Übersicht VI Auskunft.

Übersicht VI

Rücklagen	Anfänglicher Stand 1978	Entnahmen 1978	Zuführungen 1978	Schließlicher Stand 1978
	Schilling			
1 Baurücklage	282,961.000·—	— 182,566.000·—	+ 164,547.000·—	264,942.000·—
2 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	296,406.810·—	— 43,764.030·—	+ 259,394.350·—	512,037.130·—
3 Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	3.084,034.606·08	— 720,892.428·01	+1.420,379.044·45	3.783,521.222·52
4 Sonstige Rücklage	104,077.000·—	—	+ 100,000.000·—	204,077.000·—
Gesamtsumme	3.767,479.416·08	— 947,222.458·01	+1.944,320.394·45	4.764,577.352·52

7 Nachweisungen über das Bundesvermögen

Verfügungen über das Bundesvermögen; Verrechnung

7.1 Da Verfügungen über das Bundesvermögen gemäß Art. 42 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 grundsätzlich der Beschlußfassung des Nationalrates vorbehalten sind, enthält das jeweilige Bundesfinanzgesetz entsprechende Ermächtigungen an die Organe der Haushaltsführung (im Bundesfinanzgesetz 1978 in den Art. XI und XII), soweit sie nicht in besonderen Gesetzen ausgesprochen werden. Die Verrechnung der entsprechenden Gebarungsfälle erfolgt in der Bestands- und Erfolgsrechnung, die zusammenfassende Nachweisung über die Vermögensbestände und deren Veränderungen im Rahmen des vorliegenden Bundesrechnungsabschlusses in den Nachweisungen 9.1 bis 9.7 (Seiten 530 bis 548).

Voranschlagsunwirksame Gebarung

7.2 Als voranschlagsunwirksame Gebarung werden gemäß Art. 6 Pkt. XIX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 alle Einnahmen und Ausgaben verrechnet, die endgültig nicht solche des Bundes sind, einschließlich der Geldverkehrsgebarungen zwischen den Ämtern und Kassen des Bundes und der Verwahrgelder sowie der Zuführungen an und der Entnahmen aus Haushaltsrücklagen (siehe TZ 6.1). Diese Rechnung schloß 1978 bei Einnahmen von 3.554 Millionen Schilling und Ausgaben von 4.847 Millionen Schilling mit einem Abgang von 1.293 Millionen Schilling ab (Übersicht 7, Seiten 466 und 467). Maßgebend trug zu diesem Ergebnis bei die Herausnahme des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz aus dem Bundesvoranschlag mit einem Kassenstand von 1.543 Millionen Schilling und dessen getrennte Veranschlagung in dem gemäß Art. I Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1978 diesem als Anlage III angeschlossenen Voranschlag des Reservefonds nach dem AlVG für das Jahr 1978.

Kassenrechnung; Überschuß

7.3 In der Kassenrechnung 1978 (Übersicht I, Seite X) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 310.352 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 312.731 Millionen Schilling ein Abgang von 2.379 Millionen Schilling (im Vorjahr ein Überschuß von 2.079 Millionen Schilling).

Kassenbestände des Bundes

7.4 Die Kassenbestände des Bundes einschließlich der Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seiten 546 und 547), die zum Ende des Vorjahres mit 15.072 Millionen Schilling ausgewiesen worden sind, verminderten sich um den vorerwähnten Abgang der Kassenrechnung 1978 um 2.379 Millionen Schilling auf 12.693 Millionen Schilling zum Jahresende 1978; von diesem schließlichen Bestand entfielen 1.140 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 207/1966.

Einzelnachweisungen über die Aktiva des Bundes

7.5 Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersichten 8.1 bis 8.7, Seiten 472 bis 529) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seiten 546 und 547) werden im vorliegenden Bundesrechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes jeweils zum 31. Dezember 1978 an Liegenschaften (Übersicht 9.1, Seite 530), an Inventar und Materialien (Übersichten 9.2 und 9.3, Seite 531), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seiten 532 bis 535), und zwar jeweils unter Angabe der eingetretenen Bestandsveränderungen, sowie an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seiten 536 bis 545) nachgewiesen. Das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen wird gesondert dargestellt (Übersicht 9.7, Seite 548).

Berechtigungen und Verpflichtungen in künftigen Finanzjahren

7.6 Nach geltendem Haushaltsrecht (§ 25 der Bundeshaushaltsverordnung 1926) dürfen die anweisenden Stellen, sofern sie hiezu nicht durch ein Sondergesetz ermächtigt sind, nur mit vorheriger Zustimmung des Bundesministers für Finanzen rechtsverbindliche Verpflichtungen des Bundes eingehen, deren Erfüllung zur Erhöhung von Ausgaben in den folgenden Jahren führen würden. Derartige Verpflichtungsermächtigungen sind nicht der Beschlußfassung des Bundesfinanzgesetzgebers vorbehalten.

Der vom Bund angewendete Verrechnungsstil der Phasenbuchführung — eine Darstellung des Budgetvollzuges entsprechend den Phasen seiner Verwirklichung — erlaubt es, derartige Vorbelastungen (ebenso wie deren Gegenstück auf der Einnahmenseite, die Vorberechtigungen) in einem eigenen Verrechnungskreis zu erfassen. Davon

ausgenommen sind lediglich Vorbelastungen aufgrund von Dauerschuldverhältnissen (TZ 4,321 Abs. 1 der Allgemeinen Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift). Zu den ausweispflichtigen Vorbelastungen zählen gemäß TZ 4,21 Abs. 3 der Allgemeinen Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift auch Verpflichtungen des Bundes aus beiderseits unerfüllten gegenseitigen Rechtsverhältnissen, deren Erfüllung fortschreitend abgewickelt wird. Diese Verpflichtungen sind in jenen Fällen, in denen ein Mietkauf (Leasing) vorliegt und/oder eine abgegebene Kaufoption (Vorfinanzierung) verwirklicht wird, im Zeitpunkt des Abschlusses des Rechtsgeschäftes in der voranschlagswirksamen Verrechnung zu erfassen. Der Rechnungshof hat daher die sich aus Leasingverträgen ergebenden Verpflichtungen des Bundes entsprechend ihrer Erfassung in die Darstellung der Verpflichtungen des Bundes in künftigen Finanzjahren (Übersichten 11.1 und 11.2, Seiten 554 bis 557) einbezogen.

Wie schon in den Allgemeinen Bemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1976 unter TZ 7.6 ausgeführt, bildete in der Praxis die eindeutige Abgrenzung zwischen den Vorbelastungen und den nichtfälligen Verwaltungsschulden Schwierigkeiten, welche mit der fortschreitenden Verfeinerung des seit 1968 verwendeten Verrechnungsstils der Phasenbuchführung schrittweise behoben werden können. Die vom Rechnungshof erstmals 1974 eingefügte Nachweisung über den Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre wurde daher für das Jahr 1976 erstmals um die Nachweisung über den Stand der Vorberechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre erweitert.

Die in der Verrechnung für künftige Finanzjahre als Verpflichtungen des Bundes ausgewiesenen Vorbelastungen werden zum Jahresende 1978 mit insgesamt 117.899 Millionen Schilling angegeben, während im Vorjahr 103.260 Millionen Schilling an Vorbelastungen aufgezeigt werden konnten.

Bei den Vorberechtigungen beträgt die Gesamtsumme 33 Millionen Schilling gegenüber 523 Millionen Schilling im Vorjahr.

Zusätzlich wird wie erstmals 1977 die Nachweisung der Vorbelastungen auch nach Aufgabenbereichen aufgegliedert (Übersicht 11.2, Seiten 556 und 557).

Gesamtstand der Vorberechtigungen und Vorbelastungen

7.7 Berücksichtigt man die in der voranschlagswirksamen Verrechnung für das Finanzjahr 1978 offengebliebenen Verpflichtungen (Übersicht 3, vorletzte Spalte, Seite 307) von 4.088 Millionen Schilling, betrug der Gesamtstand der Vorbelastungen zum Jahresende 1978 121.987 Millionen Schilling.

Bei den Vorberechtigungen waren in der voranschlagswirksamen Verrechnung für das Finanzjahr 1978 (Übersicht 4, vorletzte Spalte, Seite 457) 228 Millionen Schilling offengeblieben, so daß sich der Gesamtstand der Vorberechtigungen zum Jahresende 1978 auf 261 Millionen Schilling belief.

8 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

Formaler Aufbau; Auswirkungen der VEG-Novelle 1975

8.1 Die Form des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1978 entspricht der zuletzt durch die Novelle zum Verwaltungsentlastungsgesetz 1925 vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 637, geschaffenen Rechtslage, wonach die Rechnungslegung unter Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge über die Genehmigung und Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung ermöglichen soll (Art. 6 Pkt. XVI leg. cit.). Entsprechend dem vom Bund angewendeten Buchführungssystem der Phasenbuchführung (welches in den Allgemeinen Bemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1976 unter der TZ 8.2 in seinen Hauptmerkmalen skizziert worden ist) wird demnach dem Voranschlagsbetrag (Phase 1) die Summe der Zahlungen (Phase 5) gegenübergestellt sowie der Unterschiedbetrag (Phase 5 — Phase 1) gebildet (bei Ausgaben: Ersparung —, Überschreitung +; bei Einnahmen: Günstiger +, Ungünstiger —) und erläutert. In weiteren Spalten werden die aus der

www.parlament.gv.at

voranschlagswirksamen Verrechnung offengebliebenen Verpflichtungen bei Ausgaben bzw. Berechtigungen bei Einnahmen (Saldo Phase 3) sowie fälligen Schulden bei Ausgaben und fälligen Forderungen bei Einnahmen (Saldo Phase 4) nachgewiesen.

Zeitliche Zuordnung

8.2 Gemäß Art. 6 Pkt. XXII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 637/1975 ist für die Zugehörigkeit zur Rechnung eines Finanzjahres der Zeitpunkt maßgebend, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Kassenbudget). Für Zahlungen, die wegen ihrer zeitgerechten Leistung im nächstfolgenden Finanzjahr vor dessen Beginn angewiesen werden, gilt der Fälligkeitstag als Zurechnungskriterium. Da gemäß Art. 51 Abs. 3 dritter Satz des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen erforderlichen Ausgaben nach Maßgabe ihrer Fälligkeit zu bestreiten sind, wären bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Schulden und Forderungen aus dem Finanzjahr auf dessen Erfolg anzurechnen. Am Jahresende 1978 betrug der in der voranschlagswirksamen Verrechnung offengebliebene Bestand an fälligen Forderungen 15.613 Millionen Schilling (gegenüber 13.510 Millionen Schilling im Vorjahr) und der Bestand an fälligen Schulden 1.705 Millionen Schilling (gegenüber 2.586 Millionen Schilling Ende 1977).

Ersatzforderungen und -schulden

8.3 Im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1978 werden die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 Abs. 2 letzter Satz der Bundeshaushaltsverordnung 1926) in der Übersicht 8.5 (Seiten 508 und 509) jeweils kapitelweise in einem Betrag unter der Bezeichnung „Ersatzforderungen" und „Ersatzschulden" ausgewiesen.

Kapitel 73 „Salz (Monopol)"

8.4 Gemäß § 6 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. Feber 1978 über das Salzmonopol und über Änderungen des Berggesetzes 1975 und des B-UKVG (Salzmonopolgesetz), BGBl. Nr. 124, geht die wirtschaftliche Verwaltung des Salzmonopols (Monopolverwaltung) mit 1. Jänner 1979 auf die Österreichische Salinen Aktiengesellschaft über. Im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1978 wird daher letztmalig die Gebarung mit den Mitteln des Budgetkapitels 73 „Salz (Monopol)" dargestellt und die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Salinen veröffentlicht.

Rechnungsabschlüsse von Fonds

8.5 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1978 veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (Art. 126 b Abs. 1 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung 1929, § 1 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948), sofern nicht in den betreffenden Fondserrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der Wiener Zeitung) oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

Der Rechnungshof veröffentlicht wie im Vorjahr auch die Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1978 des „Massafonds der Bundespolizei", des „Massafonds der Bundesgendarmerie" und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwache-Massafonds)", wobei allerdings die Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten außer Ansatz bleiben. Im Falle des Zollwache-Massafonds führt die Berichtigung der Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten durch eine gleich hohe Passivpost dazu, daß diese Tragdauerwerte nicht in angemessener Weise in der Vermögensübersicht berücksichtigt werden.

Erstmals veröffentlicht der Rechnungshof eine Nachweisung des Rechnungsabschlusses des mit Bundesgesetz vom 25. Jänner 1973, BGBl. Nr. 63, gegründeten Fonds „Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen", da eine anderweitige Veröffentlichung im Errichtungsgesetz nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist. Der Fonds besitzt eigene Rechtspersönlichkeit.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten Schulbautenfonds erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

Der im Vorjahr unterbliebene Abdruck des Rechnungsabschlusses 1977 des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes wird nach erfolgter Aufklärung eines vermeintlichen Kassenmehrbestandes nachgeholt.

Mit Bundesgesetz vom 30. Juni 1978, BGBl. Nr. 454, wurde der „Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds" als Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. Eine Veröffentlichung der Endabrechnung ist im Errichtungsgesetz nicht ausdrücklich vorgeschrieben. § 4 Abs. 6 leg. cit. sieht eine Endabrechnung des Fonds jeweils nach Vorliegen des Bundesrechnungsabschlusses vor. Der Rechnungsabschluß des Fonds für das Finanzjahr 1978 kann daher erst im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1979 veröffentlicht werden.

Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen 1977

8.6 Der im Bundesrechnungsabschluß 1977 in der Beilage 1.9 (Seiten 574 bis 577) veröffentlichte Jahresabschluß 1977 wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem Bundesbahngesetz 1969 in der Fassung 1973 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetze."

Mitwirkung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

8.7 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der voranschlagswirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Gebarung

Die voranschlagswirksame Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung
0		**Oberste Organe**
0	1	Präsidentschaftskanzlei
0	2	Bundesgesetzgebung
0	3	Verfassungsgerichtshof
0	4	Verwaltungsgerichtshof
0	5	Volksanwaltschaft
0	6	Rechnungshof
1		**Innenverwaltung**
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen
1	1	Inneres
1	2	Unterricht
1	3	Kunst
1	4	Wissenschaft und Forschung
1	5	Soziales
1	6	Sozialversicherung
1	7	Gesundheit und Umweltschutz
2		**Auswärtige Angelegenheiten**
2	0	Äußeres
3		**Justizwesen**
3	0	Justiz
4		**Landesverteidigung**
4	0	Militärische Angelegenheiten
5		**Finanzen**
5	0	Finanzverwaltung
5	1	Kassenverwaltung
5	2	Öffentliche Abgaben
5	3	Finanzausgleich
5	4	Bundesvermögen
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
5	6	Familienlastenausgleich
5	7	Staatsvertrag
5	9	Finanzschuld
6		**Wirtschaft**
6	0	Land- und Forstwirtschaft
6	2	Preisausgleiche
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie
6	4	Bauten und Technik
6	5	Verkehr
7		**Bundesbetriebe**
7	0	Staatsdruckerei
7	1	Bundestheater
7	3	Salz (Monopol)
7	4	Glücksspiele (Monopol)
7	5	Branntwein (Monopol)
7	6	Hauptmünzamt
7	7	Österreichische Bundesforste
7	8	Post- und Telegraphenanstalt
7	9	Österreichische Bundesbahnen

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt [1]):

Haushalt	Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Unterteilung [2])	Aufgabenbereich
0	0 0 0 0	0	0 0
	Finanzgesetzlicher Ansatz		

Haushalt	Zuordnungsziffer
Ausgaben der ordentlichen Gebarung	1
Einnahmen der ordentlichen Gebarung	2
Ausgaben des Reservefonds nach dem AlVG.	3
Einnahmen des Reservefonds nach dem AlVG.	4

Kennziffer	Aufgabenbereich
11	Erziehung und Unterricht
12	Forschung und Wissenschaft
13	Kunst
14	Kultus
21	Gesundheit
22	Soziale Wohlfahrt
23	Wohnungsbau
32	Straßen
33	Sonstiger Verkehr
34	Land- und Forstwirtschaft
35	Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft)
36	Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau)
37	Öffentliche Dienstleistungen
38	Private Dienstleistungen (einschließlich Handel)
41	Landesverteidigung
42	Staats- und Rechtssicherheit
43	Übrige Hoheitsverwaltung

[1]) Nähere Einzelheiten enthält der vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebene „Leitfaden für den Ansatz- und Kontenplan des Bundes“ (I. Teil).

[2]) Siehe Seite XXXVII.

Bei den **Einnahmenansätzen** dient die 5. Dekade (Unterteilung) folgenden Kennzeichnungen:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt
0 1	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen.....
2 3	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V) .....
4 5 6	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen .....
7 8 9	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung)..	Einnahmen (V) .....

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade (Unterteilung) finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurzbezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
2 = Anlagen **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessensausgaben)..	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben) ...	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Sachaufwand	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	Aufwendungen	A	L
9 = Aufwendungen — Vermögensgebarung **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen).....	A/G—V	V

Verzeichnis der Abkürzungen

A

ABGB	=	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	=	Absatz
AFG	=	Ausfuhrförderungsgesetz
AG	=	Aktiengesellschaft
AHS	=	Allgemeinbildende höhere Schule(n)
AlV	=	Arbeitslosenversicherung
AlVG	=	Arbeitslosenversicherungsgesetz
AMFG	=	Arbeitsmarktförderungsgesetz
ao	=	außerordentlich
Art.	=	Artikel
ASVG	=	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUA	=	„Austrian Airlines", Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft

B

BA	=	Bildungsanstalt(en)
BEA	=	Bundeserziehungsanstalt(en)
bfrs	=	Belgische Francs
BGBl.	=	Bundesgesetzblatt
BGV	=	Bundesgebäudeverwaltung
BHV	=	Bundeshaushaltsverordnung
B-KUVG	=	Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
B-KVG	=	Bauern-Krankenversicherungsgesetz
BMA	=	Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten
BMB	=	Bundesministerium für Bauten und Technik
BMF	=	Bundesministerium für Finanzen
BMJ	=	Bundesministerium für Justiz
BMW	=	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
B-PVG	=	Bauern-Pensionsversicherungsgesetz
BRA	=	Bundesrechnungsabschluß
BRG	=	Bundesrealgymnasium
BVA	=	Bundesvoranschlag
bzw.	=	beziehungsweise

C

CERN	=	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire
čKr	=	Tschechoslowakische Kronen
Co	=	Compagnon
Co. Ltd.	=	Corporation Limited
CPVF	=	Counterpart-Verwendungsfonds
ČSSR	=	Tschechoslowakei

D

D	=	Darlehen
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik
DDSG	=	Erste Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
d. i.	=	das ist
DM	=	Deutsche Mark
d. s.	=	das sind

E

EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EDVA	=	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EFTA	=	European Free Trade Association
EG	=	Europäische Gemeinschaft
ERP	=	European Recovery Program
EUROFIMA	=	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

F

FAG	=	Finanzausgleichsgesetz
FAO	=	Food and Agriculture Organization
FF	=	Französische Francs

G

GATT	=	General Agreement on Tariffs and Trade
Ges. m. b. H.	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GSPVG	=	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz

H

HBLA	=	Höhere Bundeslehranstalt
hfl	=	Holländische Gulden
HV	=	Heeresversorgung

I

IAEA	=	International Atomic Energy Agency
IAEO	=	Internationale Atomenergieorganisation
IAKW	=	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG

IDA	= International Development Association
IF	= Investitionsförderung
INTOSAI	= International Organization of Supreme Audit Institutions

K

KFG	= Kraftfahrgesetz
KFZ	= Kraftfahrzeug
KÖB	= Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KOV	= Kriegsopferversorgung
KSZE	= Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

L

L	= Laufende Gebarung
£	= Pfund Sterling
LA	= Lehranstalt
LAÄ	= Landesarbeitsämter
LB	= Landesbedienstete
leg. cit.	= legis citatae
Lit	= Italienische Lire
lit.	= litera
LKW	= Lastkraftwagen

M

m. b. H.	= mit beschränkter Haftung
MOG	= Marktordnungsgesetz

N

nö.	= niederösterreichisch
NÖ	= Niederösterreich
Nr.	= Nummer

O

ÖBB	= Österreichische Bundesbahnen
OECD	= Organization for Economic Cooperation and Development
ÖKB	= Österreichische Kontrollbank
ö. Kr.	= österreichische Kronen
OLG	= Oberlandesgericht
OÖ	= Oberösterreich
ORE	= Office de Recherches et d'Essays de l'UIC
ORF	= Österreichischer Rundfunk

P

pB	= pragmatische Bedienstete
Pkt.	= Punkt
Ptas	= Spanische Peseten
PTV	= Post- und Telegraphenverwaltung
PVA	= Pensionsversicherungsanstalt

R

RE	= Rechnungseinheit
reg. Gen. m. b. H.	= registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
RH	= Rechnungshof
RHG	= Rechnungshofgesetz
RM	= Reichsmark

S

S	= Schilling
$	= US-Dollar
SAC	= Surplus Agricultural Commodities
SAL	= Strategic Arms Limitation
SB	= Sonstige Bedienstete
sfrs	= Schweizer Franken
sKr	= Schwedische Kronen
St.	= Sankt
SVA	= Sozialversicherungsanstalt

T

t	= Tonne(n)
Tbc	= Tuberkulose
TU	= Technische Universität
TZ	= Textzahl

U

u.	= und
u. ä.	= und ähnliches
U-Bahn	= Untergrundbahn
UIC	= Union Internationale des Chemins de fer
UN	= United Nations
UNDOF	= United Nations Disengagement Observation Forces
UNDP	= United Nations Development Program
UNEF	= United Nations Emergency Forces
UNESCO	= United Nations Education, Scientific and Cultural Organization
UNICEF	= United Nations International Children's Emergency Fund
UNIDO	= United Nations Industrial Development Organization
UNO	= United Nations Organization
UNRWA	= United Nations Relief and Work Agency for Palestine Refugees in the Near East
US, USA	= United States of America
usw.	= und so weiter

XL

V

V	= Vermögensgebarung
VA	= Versicherungsanstalt
VB	= Vertragsbediensteter
VEG	= Verwaltungsentlastungsgesetz
vgl.	= vergleiche
v. H.	= von Hundert
VIAG	= Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz
vorm.	= vormals
VWG	= Viehwirtschaftsgesetz

W

WB	= Wohnungsbeihilfe
WBG	= Wohnungsbeihilfengesetz

Z

Z	= Zahlungen im Wege des Bundesrechenamtes
Z.	= Ziffer
z. B.	= zum Beispiel
ZEDVA	= Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
Zl.	= Zahl

Ausgaben- und Einnahmengebarung des Bundes

1978

Übersicht 1

Saldoabschluß der Geld-

1. Geld-

Einnahmen			Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S	1.699,157.286·17	
b) Postscheckguthaben	S	9.069,480.784·72	
c) Nationalbankguthaben	S	3.229,926.152·40	
d) Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	S	1.006,373.023·63	
e) Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	S	66,828.554·47	[1] 15.071,765.801·39
Einnahmen aus der			
a) Voranschlagswirksamen Verrechnung			[2] 214.872,200.191·30
b) Anlehensabrechnung			[3] 91.926,196.870·04
c) Voranschlagsunwirksamen Verrechnung			[4] 3.553,941.346·34
			325.424,104.209·07

[1]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 546.
[2]) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 456.
[3]) Siehe Übersicht 6, Seite 464.
[4]) Siehe Übersicht 7, Seite 466.

2. Wertpapier-

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand	21.239,166.845·70
Mit der voranschlagswirksamen Verrechnung im Zusammenhang stehende Einnahmen	833,126.154·50
	22.072,293.000·20

und Wertpapiergebarung 1978

gebarung

Ausgaben			Schilling
Ausgaben aus der			
a) Voranschlagswirksamen Verrechnung		[5])	265.520,966.345·48
b) Anlehensabrechnung		[6])	42.363,332.761·—
c) Voranschlagsunwirksamen Verrechnung		[7])	4.846,560.427·43
Schließlicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S 1.799,618.423·77		
b) Postscheckguthaben	S 6.396,660.619·10		
c) Nationalbankguthaben	S 3.704,454.818·19		
d) Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	S 1.135,177.256·94		
e) Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	S — 342,666.442·84	[8])	12.693,244.675·16
			325.424,104.209·07

[5]) Siehe Übersicht 2.1, Seite 5, sowie Übersicht 3, Seite 306.
[6]) Siehe Übersicht 6, Seite 465.
[7]) Siehe Übersicht 7, Seite 467.
[8]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 547.

gebarung [9])

Ausgaben	Schilling
Mit der voranschlagswirksamen Verrechnung im Zusammenhang stehende Ausgaben	636,860.906·52
Schließlicher Gesamtbestand	21.435,432.093·68
	22.072,293.000·20

[9]) Siehe Übersicht 9.4, Seiten 534 und 535.

Übersicht 2.1

Voranschlagswirksame Hauptübersicht über die

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Voranschlag		
			Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung
			persönliche	sachliche	
			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	12,315.000·—	14,805.000·—	1,080.000·—
0	2	Bundesgesetzgebung	40,823.000·—	303,151.000·—	19,756.000·—
0	3	Verfassungsgerichtshof	5,468.000·—	13,687.000·—	318.000·—
0	4	Verwaltungsgerichtshof	34,966.000·—	5,275.000·—	1,075.000·—
0	5	Volksanwaltschaft	4,606.000·—	8,172.000·—	1,731.000·—
0	6	Rechnungshof	66,767.000·—	22,910.000·—	6,104.000·—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	361,590.000·—	725,883.000·—	58,624.000·—
1	1	Inneres	5.435,061.000·—	1.384,344.000·—	186,422.000·—
1	2	Unterricht	7.127,855.000·—	15.635,412.000·—	451,541.000·—
1	3	Kunst	10,068.000·—	329,563.000·—	5,829.000·—
1	4	Wissenschaft und Forschung	3.563,170.000·—	3.602,640.000·—	364,983.000·—
1	5	Soziales	797,590.000·—	11.185,783.000·—	42,831.000·—
1	6	Sozialversicherung	—	23.397,301.000·—	—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	199,021.000·—	1.624,652.000·—	62,191.000·—
2	0	Äußeres	286,742.000·—	689,579.000·—	71,986.000·—
3	0	Justiz	1.974,277.000·—	883,148.000·—	67,829.000·—
4	0	Militärische Angelegenheiten	3.647,851.000·—	6.761,781.000·—	57,433.000·—
5	0	Finanzverwaltung	4.243,842.000·—	2.031,180.000·—	175,212.000·—
5	1	Kassenverwaltung	20,000.000·—	1.062,502.000·—	2.379,115.000·—
5	2	Öffentliche Abgaben	—	195,200.000·—	—
5	3	Finanzausgleich	—	2.934,573.000·—	—
5	4	Bundesvermögen	—	2.149,381.000·—	1.941,198.000·—
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	15.188,485.000·—	2.931,995.000·—	3,091.000·—
5	6	Familienlastenausgleich	—	29.250,948.000·—	200,000.000·—
5	7	Staatsvertrag	—	460,079.000·—	1,000.000·—
5	9	Finanzschuld	—	14.850,129.000·—	16.062,921.000·—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	730,100.000·—	3.105,840.000·—	92,004.000·—
6	2	Preisausgleiche	—	2.861,419.000·—	—
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	218,304.000·—	1.124,583.000·—	17,134.000·—
6	4	Bauten und Technik	1.210,031.000·—	6.225,450.000·—	8.861,922.000·—
6	5	Verkehr	445,028.000·—	3.137,880.000·—	356,863.000·—
		Summe 01 bis 65	45.623,960.000·—	138.909,245.000·—	31.490,193.000·—
7	0	Staatsdruckerei	269,302.000·—	230,184.000·—	14,556.000·—
7	1	Bundestheater	993,563.000·—	250,087.000·—	15,000.000·—
7	3	Salz (Monopol)	234,264.000·—	146,945.000·—	265,013.000·—
7	4	Glücksspiele (Monopol)	22,814.000·—	923,741.000·—	303.000·—
7	5	Branntwein (Monopol)	10,611.000·—	367,283.000·—	1,127.000·—
7	6	Hauptmünzamt	45,838.000·—	425,550.000·—	10,237.000·—
7	7	Österreichische Bundesforste	1.046,871.000·—	389,882.000·—	224,256.000·—
7	8	Post- und Telegraphenanstalt	12.527,188.000·—	3.166,889.000·—	6.213,049.000·—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	14.339,051.000·—	5.040,772.000·—	4.292,841.000·—
		Summe 70 bis 79	29.489,502.000·—	10.941,333.000·—	11.036,382.000·—
		Gesamtausgaben	[1] 75.113,462.000·—	149.850,578.000·—	42.526,575.000·—

	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
[1]) Aktivitätsaufwand	53.948,115.000·— S	53.866,829.308·50 S	— 81,285.691·50 S
Pensionsaufwand	21.165,347.000·— S	21.166,958.592·88 S	+ 1,611.592·88 S

www.parlament.gv.at

Gebarung 1978
Ausgaben (Haushalt 1)

Ausgaben					Unterschied (Ersparung —/Überschreitung +)				In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Zahlungen									
Summe	Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung	Summe	Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung	Summe	Verpflichtungen	fällige Schulden
	persönliche	sachliche			persönliche	sachliche				
	Schilling				Schilling				Schilling	
28,200.000·—	11,437.311·50	13,997.790·67	984.325·22	26,419.427·39	— 877.688·50	— 807.209·33	— 95.674·78	— 1,780.572·61	26.255·—	—
363,730.000·—	38,413.644·40	267,765.092·78	19,471.422·65	325,650.159·83	— 2,409.355·60	— 35,385.907·22	— 284.577·35	— 38,079.840·17	3,825.974·43	4,638.691·—
19,473.000·—	5,432.188·80	12,942.814·09	283.418·—	18,658.420·89	— 35.811·20	— 744.185·91	— 34.582·—	— 814.579·11	18.667·70	—
41,316.000·—	34,313.257·60	4,884.982·50	1,325.872·—	40,524.112·10	— 652.742·40	— 390.017·50	+ 250.872·—	— 791.887·90	378.750·36	—
14,509.000·—	3,957.974·70	5,214.088·12	899.513·83	10,071.576·65	— 648.025·30	— 2,957.911·88	— 831.486·17	— 4,437.423·35	—	—
95,781.000·—	64,664.823·72	18,503.322·24	4,712.857·99	87,881.003·95	— 2,102.176·28	— 4,406.677·76	— 1,391.142·01	— 7,899.996·05	39.426·70	—
1.146,097.000·—	351,736.651·85	724,566.152·20	29,546.808·05	1.105,849.612·10	— 9,853.348·15	— 1,316.847·80	— 29,077.191·95	— 40,247.387·90	6,688.063·42	2,488.959·—
7.005,827.000·—	5.552,874.519·87	1.320,301.886·18	188,902.896·52	7.062,079.302·57	+ 117,813.519·87	— 64,042.113·82	+ 2,480.896·52	+ 56,252.302·57	18,533.862·76	349.220·—
23.214,808.000·—	7.277,640.429·48	15.486,769.638·50	470.092.358·88	23.234,502.426·86	+ 149,785.429·48	— 148,642.361·50	+ 18,551.358·88	+ 19,694.426·86	94,060.697·52	39,191.995·—
345,460.000·—	9,799.955·34	329,180.939·77	6,160.700·33	345,141.595·44	— 268.044·66	— 382.060·23	+ 331.700·33	— 318.404·56	837.156·—	490.852·—
7.530,793.000·—	3.568,531.449·63	3.578,311.216·56	353,404.742·36	7.500,247.408·55	+ 5,361.449·63	— 24,328.783·44	— 11,578.257·64	— 30,545.591·45	9,965.222·95	30,567.820·—
12.026,204.000·—	777,117.407·08	11.176,235.876·94	24,087.862·42	11.977,441.146·44	— 20,472.592·92	— 9,547.123·06	— 18,743.137·58	— 48,762.853·56	56,158.751·74	12,164.439·—
23.397,301.000·—	—	24.098,494.065·81	—	24.098,494.065·81	—	+ 701,193.065·81	—	+ 701,193.065·81	—	307,309.968·95
1.885,864.000·—	191,346.874·26	1.790,012.062·85	57,337.638·67	2.038,696.575·78	— 7,674.125·74	+ 165,360.062·85	— 4,853.361·33	+ 152,832.575·78	6,901.803·83	6,547.267·—
1.048,307.000·—	287,452.823·76	655,759.208·63	67,333.522·77	1.010,545.555·16	+ 710.823·76	— 33,819.791·37	— 4,652.477·23	— 37,761.444·84	4,819.490·75	419.081·—
2.925,254.000·—	1.998,204.486·77	880,047.163·37	62,474.200·76	2.940,725.850·90	+ 23,927.486·77	— 3,100.836·63	— 5,354.799·24	+ 15,471.850·90	9,618.412·84	19,293.209·—
10.467,065.000·—	3.704,341.839·64	6.532,659.518·64	69,247.703·73	10.306,249.062·01	+ 56,490.839·64	— 229,121.481·36	+ 11,814.703·73	— 160,815.937·99	704,886.525·82	—
6.450,234.000·—	3.956,420.765·41	1.717,074.436·78	141,015.869·78	5.814,511.071·97	— 287,421.234·59	— 314,105.563·22	— 34,196.130·22	— 635,722.928·03	25,518.411·16	546.624·—
3.461,617.000·—	—	342,025.223·11	1.994,644.959·59	2.336,670.182·70	— 20,000.000·—	— 720,476.776·89	— 384,470.040·41	—1.124,946.817·30	—	—
195,200.000·—	—	187,792.827·86	—	187,792.827·86	—	— 7,407.172·14	—	— 7,407.172·14	1,700.000·—	—
2.934,573.000·—	—	2.577,666.478·44	—	2.577,666.478·44	—	— 356,906.521·56	—	— 356,906.521·56	—	—
4.090,579.000·—	—	2.194,704.191·46	2.605,127.373·14	4.799,831.564·60	—	+ 45,323.191·46	+ 663,929.373·14	+ 709,252.564·60	—	—
18.123,571.000·—	15.256,401.479·64	2.904,926.344·15	615.874·—	18.161,943.697·79	+ 67,916.479·64	— 27,068.655·85	— 2,475.126·—	+ 38,372.697·79	—	—
29.450,948.000·—	—	26.337,937.293·29	173,600.486·78	26.511,537.780·07	—	—2,913,010.706·71	— 26,399.513·22	—2,939,410.219·93	—	1,597.261·—
461,079.000·—	—	472,101.084·39	590.961·46	472,692.045·85	—	+ 12,022.084·39	— 409.038·54	+ 11,613.045·85	62.198·98	653.355·—
30.913,050.000·—	—	13.788,779.062·71	15.762,988.116·70	29.551,767.179·41	—	—1,061,349.937·29	— 299,932.883·30	—1,361,282.820·59	238.832·—	51,137.196·—
3.927,944.000·—	703,964.399·91	3.019,092.724·37	76,103.200·17	3.799,160.324·45	— 26,135.600·09	— 86,747.275·63	— 15,900.799·83	— 128,783.675·55	1,912.679·08	6,660.408·—
2.861,419.000·—	—	4.250,254.222·65	—	4.250,254.222·65	—	+1.388,835.222·65	—	+1.388,835.222·65	—	31,000.000·—
1.360,021.000·—	211,221.163·68	1.310,705.614·50	19,093.814·82	1.541,020.593·—	— 7,082.836·32	+ 186,122.614·50	+ 1,959.814·82	+ 180,999.593·—	1,990.252·47	2,175.107·—
16.297,403.000·—	1.176,945.798·83	6.931,148.758·07	9.643,200.340·12	17.751,294.897·02	— 33,085.201·17	+ 705,698.758·07	+ 781,278.340·12	+1.453,891.897·02	2.960,110.409·12	1.040,684.437·—
3.939,771.000·—	453,663.982·39	3.182,741.866·51	223,754.442·24	3.860,160.291·14	+ 8,635.982·39	+ 44,861.866·51	— 133,108.557·76	— 79,610.708·86	44,483.540·08	—
216.023,398.000·—	45.635,883.228·26	136.112,595.948·14	31.997,001.282·98	213.745,480.459·38	+ 11,923.228·26	—2.796,649.051·86	+ 506,808.282·98	—2.277,917.540·62	3.952,775.384·71	1.557,915.897·—
514,042.000·—	266,029.561·12	200,276.821·82	10,253.888·62	476,560.271·56	— 3,272.438·88	— 29,907.178·18	— 4,302.111·38	— 37,481.728·44	4,632.960·93	367.487·—
1.258,650.000·—	1.004,029.744·08	246,653.670·42	20,929.848·29	1.271,613.262·79	+ 10,466.744·08	— 3,433.329·58	+ 5,929.848·29	+ 12,963.262·79	7,980.910·35	9,017.676·—
646,222.000·—	231,750.537·86	192,487.754·45	288,248.717·15	712,487.009·46	— 2,513.462·14	+ 45,542.754·45	+ 23,235.717·15	+ 66,265.009·46	74,933.471·41	—
946,858.000·—	22,678.395·—	1.041,114.343·33	218.458·42	1.064,011.196·75	— 135.605·—	+ 117,373.343·33	— 84.541·58	+ 117,153.196·75	—	5,626.978·—
379,021.000·—	10,086.416·60	326,828.162·95	575.982·68	337,490.562·23	— 524.583·40	— 40,454.837·05	— 551.017·32	— 41,530.437·77	—	—
481,625.000·—	44,396.017·78	399,463.206·05	9,892.269·25	453,751.493·08	— 1,441.982·22	— 26,086.793·95	— 344.730·75	— 27,873.506·92	7,536.044·52	2,055.925·—
1.661,009.000·—	1.056,786.629·43	345,191.061·77	261,341.416·55	1.663,319.107·75	+ 9,915.629·43	— 44,690.938·23	+ 37,085.416·55	+ 2,310.107·75	—	24,367.626·57
21.907,126.000·—	12.581,197.336·36	3.035,789.860·24	6.112,145.249·19	21.729,132.445·79	+ 54,009.336·36	— 131,099.139·76	— 100,903.750·81	— 177,993.554·21	39,826.105·04	105,349.089·—
23.672,664.000·—	14.180,950.034·89	4.890,742.051·12	4.995,428.450·68	24.067,120.536·69	— 158,100.965·11	— 150,029.948·88	+ 702,587.450·68	+ 394,456.536·69	—	—
51.467,217.000·—	29.397,904.673·12	10.678,546.932·15	11.699,034.280·83	51.775,485.886·10	— 91,597.326·88	— 262,786.067·85	+ 662,652.280·83	+ 308,268.886·10	134,909.492·25	146,784.779·—
267.490,615.000·—	[1] 75.033,787.901·38	146.791,142.880·29	43.696,035.563·81	265.520,966.345·48	[1] — 79,674.098·62	—3.059,435.119·71	+1.169,460.563·81	—1.969,648.654·52	4.087,684.876·96	1.704,700.676·57

www.parlament.gv.at

46 von 723 III-19 der Beilagen XXV. GP - Bundesrechnungsabschluss 2017 - Hauptdokument (gescanntes Original)

Übersicht 2.2

Voranschlagswirk-
Hauptübersicht über die

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Einnahmen					
			Voranschlag			Zahlungen		
			Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe
			Schilling			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	208.000·—	117.000·—	325.000·—	225.510·08	266.597·—	492.107·08
0	2	Bundesgesetzgebung	6,089.000·—	201.000·—	6,290.000·—	6,580.706·70	298.064·—	6,878.770·70
0	3	Verfassungsgerichtshof	86.000·—	83.000·—	169.000·—	106.146·60	98.745·—	204.891·60
0	4	Verwaltungsgerichtshof	1,596.000·—	423.000·—	2,019.000·—	1,764.536·76	396.706·—	2,161.242·76
0	5	Volksanwaltschaft	90.000·—	10.000·—	100.000·—	101.236·—	8.995·—	110.231·—
0	6	Rechnungshof	183.000·—	378.000·—	561.000·—	306.814·17	573.401·—	880.215·17
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	74,247.000·—	14,866.000·—	89,113.000·—	64,559.115·87	3,900.916·30	68,460.032·17
1	1	Inneres	311,804.000·—	28,367.000·—	340,171.000·—	193,938.569·53	33,445.173·58	227,383.743·11
1	2	Unterricht	271,972.000·—	22,636.000·—	294,608.000·—	306,343.719·91	26,671.597·90	333,015.317·81
1	3	Kunst	1,764.000·—	66.000·—	1,830.000·—	1,855.627·26	167.286·28	2,022.913·54
1	4	Wissenschaft und Forschung	256,416.000·—	14,481.000·—	270,897.000·—	260,718.098·21	17,195.020·41	277,913.118·62
1	5	Soziales	5.902,449.000·—	18,098.000·—	5.920,547.000·—	5.994,815.289·56	19,711.672·96	6.014,526.962·52
1	6	Sozialversicherung	851,004.000·—	—	851,004.000·—	897,335.943·09	—	897,335.943·09
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	181,048.000·—	1,135.000·—	182,183.000·—	464,012.777·61	1,181.200·—	465,193.977·61
2	0	Äußeres	28,304.000·—	2,266.000·—	30,570.000·—	42,560.163·70	2,923.570·91	45,483.734·61
3	0	Justiz	1.706,846.000·—	16,172.000·—	1.723,018.000·—	1.718,843.640·55	15,301.723·—	1.734,145.363·55
4	0	Militärische Angelegenheiten	219,374.000·—	38,055.000·—	257,429.000·—	214,566.258·05	34,457.136·60	249,023.394·65
5	0	Finanzverwaltung	1.055,969.000·—	27,771.000·—	1.083,740.000·—	1.156,336.896·72	28,712.834·04	1.185,049.730·76
5	1	Kassenverwaltung	40,175.000·—	3.184,337.000·—	3.224,512.000·—	80,719.378·92	1.049,077.420·10	1.129,796.799·02
5	2	Öffentliche Abgaben	130.936,109.000·—	—	130.936,109.000·—	121.881,877.590·86	—	121.881,877.590·86
5	3	Finanzausgleich	809,906.000·—	—	809,906.000·—	842,773.233·15	—	842,773.233·15
5	4	Bundesvermögen	2.104,373.000·—	223,184.000·—	2.327,557.000·—	2.880,952.360·68	440,846.433·63	3.321,798.794·31
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1.421,738.000·—	4,448.000·—	1.426,186.000·—	1.526,404.754·12	5,056.112·90	1.531,460.867·02
5	6	Familienlastenausgleich	29.430,948.000·—	20,000.000·—	29.450,948.000·—	26.459,201.467·34	52,336.312·73	26.511,537.780·07
5	7	Staatsvertrag	185,347.000·—	32,460.000·—	217,807.000·—	209,103.460·70	47,983.149·18	257,086.609·88
5	9	Finanzschuld	4,005.000·—	—	4,005.000·—	39,307.482·78	—	39,307.482·78
6	0	Land- und Forstwirtschaft	1.289,629.000·—	10,965.000·—	1.300,594.000·—	1.249,749.115·85	12,027.033·61	1.261,776.149·46
6	2	Preisausgleiche	703,846.000·—	—	703,846.000·—	940,064.644·18	—	940,064.644·18
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	628,279.000·—	20,778.000·—	649,057.000·—	544,301.849·29	23,444.142·40	567,745.991·69
6	4	Bauten und Technik	1.861,752.000·—	13,494.000·—	1.875,246.000·—	2.400,089.446·81	15,075.117·23	2.415,164.564·04
6	5	Verkehr	124,528.000·—	6,082.000·—	130,610.000·—	165,210.957·54	8,102.581·84	173,313.539·38
		Summe 01 bis 65	180.410,084.000·—	3.700,873.000·—	184.110,957.000·—	170.544,726.792·59	1.839,258.943·60	172.383,985.736·19
7	0	Staatsdruckerei	499,302.000·—	1,360.000·—	500,662.000·—	444,414.111·37	1,402.237·37	445,816.348·74
7	1	Bundestheater	243,120.000·—	1,700.000·—	244,820.000·—	265,112.772·22	1,908.804·78	267,021.577·—
7	3	Salz (Monopol)	414,573.000·—	1,068.000·—	415,641.000·—	499,490.204·94	1,252.062·42	500,742.267·36
7	4	Glücksspiele (Monopol)	1.050,237.000·—	60.000·—	1.050,297.000·—	1.180,709.670·61	74.440·—	1.180,784.110·61
7	5	Branntwein (Monopol)	977,116.000·—	97.000·—	977,213.000·—	940,481.962·13	121.420·—	940,603.382·13
7	6	Hauptmünzamt	504,746.000·—	81.000·—	504,827.000·—	502,136.247·—	107.982·—	502,244.229·—
7	7	Österreichische Bundesforste	1.667,431.000·—	48,114.000·—	1.715,545.000·—	1.447,522.177·52	80,301.306·66	1.527,823.484·18
7	8	Post- und Telegraphenanstalt	20.565,076.000·—	74,711.000·—	20.639,787.000·—	20.213,808.166·60	90,479.097·76	20.304,287.264·36
7	9	Österreichische Bundesbahnen	16.856,082.000·—	49,384.000·—	16.905,466.000·—	16.662,348.510·28	156,543.281·45	16.818,891.791·73
		Summe 70 bis 79	42.777,683.000·—	176,575.000·—	42.954,258.000·—	42.156,023.822·67	332,190.632·44	42.488,214.455·11
		Gesamteinnahmen	223.187,767.000·—	3.877,448.000·—	227.065,215.000·—	212.700,750.615·26	2.171,449.576·04	214.872,200.191·30

www.parlament.gv.at

III-19 der Beilagen XV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.3

Kapitelweise Aufgliederung

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Voranschlag								
		Gebarungsgruppen →	2	3	4	5	6	7	9	8	Summe
			Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
			Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
						Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
			Schilling								
0	1	Präsidentschaftskanzlei	—	900.000·—	—	180.000·—	—	3,461.000·—	—	11,344.000·—	15,885.000·—
0	2	Bundesgesetzgebung	—	19,296.000·—	25,000.000·—	460.000·—	240.000·—	246,784.000·—	—	31,127.000·—	322,907.000·—
0	3	Verfassungsgerichtshof	—	210.000·—	—	108.000·—	—	10,726.000·—	—	2,961.000·—	14,005.000·—
0	4	Verwaltungsgerichtshof	—	591.000·—	—	484.000·—	—	940.000·—	—	4,335.000·—	6,350.000·—
0	5	Volksanwaltschaft	—	1,631.000·—	—	100.000·—	—	2,510.000·—	—	5,662.000·—	9,903.000·—
0	6	Rechnungshof	—	5,194.000·—	—	910.000·—	—	5,683.000·—	—	17,227.000·—	29,014.000·—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	25,881.000·—	202,300.000·—	32,743.000·—	128,632.000·—	160,003.000·—	—	234,948.000·—	784,507.000·—
1	1	Inneres	—	127,296.000·—	—	59,126.000·—	2,425.000·—	356,330.000·—	—	1.025,589.000·—	1.570,766.000·—
1	2	Unterricht	—	422,046.000·—	—	29,495.000·—	239,653.000·—	13.724,068.000·—	—	1.671,691.000·—	16.086,953.000·—
1	3	Kunst	—	5,819.000·—	—	10.000·—	272,338.000·—	28,831.000·—	—	28,394.000·—	335,392.000·—
1	4	Wissenschaft und Forschung	—	343,311.000·—	110,000.000·—	21,672.000·—	825,609.000·—	1.331,695.000·—	—	1.335,336.000·—	3.967,823.000·—
1	5	Soziales	—	14,120.000·—	—	28,711.000·—	1.013,763.000·—	9.960,595.000·—	—	211,425.000·—	11.228,614.000·—
1	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	23.397,301.000·—	—	—	23.397,301.000·—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	59,681.000·—	840,000.000·—	2,510.000·—	387,218.000·—	137,041.000·—	—	260,393.000·—	1.686,843.000·—
2	0	Äußeres	—	68,416.000·—	—	3,570.000·—	12,708.000·—	180,735.000·—	—	496,136.000·—	761,565.000·—
3	0	Justiz	—	44,874.000·—	—	22,955.000·—	5,186.000·—	275,009.000·—	—	602,953.000·—	950,977.000·—
4	0	Militärische Angelegenheiten	—	13,838.000·—	—	43,595.000·—	1,471.000·—	1.748,607.000·—	—	5.011,703.000·—	6.819,214.000·—
5	0	Finanzverwaltung	—	127,191.000·—	30,186.000·—	48,021.000·—	179,574.000·—	918,699.000·—	—	902,721.000·—	2.206,392.000·—
5	1	Kassenverwaltung	—	2.359,100.000·—	30,000.000·—	20,000.000·—	140,000.000·—	480,002.000·—	15.000·—	412,500.000·—	3.441,617.000·—
5	2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	185,000.000·—	—	10,200.000·—	195,200.000·—
5	3	Finanzausgleich	—	—	1.853,001.000·—	—	471,672.000·—	609,900.000·—	—	—	2.934,573.000·—
5	4	Bundesvermögen	421,001.000·—	685,845.000·—	600,000.000·—	449,887.000·—	888,000.000·—	266,395.000·—	384,465.000·—	395,086.000·—	4.090,579.000·—
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	3,091.000·—	—	2.931,995.000·—	—	—	2.935,086.000·—
5	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	29.250,948.000·—	200,000.000·—	—	29.450,948.000·—
5	7	Staatsvertrag	—	1,000.000·—	—	—	—	454,116.000·—	—	5,963.000·—	461,079.000·—
5	9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	13.632,204.000·—	16.062,921.000·—	1.217,925.000·—	30.913,050.000·—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	—	83,373.000·—	40,000.000·—	8,631.000·—	2.097,727.000·—	213,926.000·—	—	754,187.000·—	3.197,844.000·—
6	2	Preisausgleiche	—	—	—	—	2.861,419.000·—	—	—	—	2.861,419.000·—
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	2,135.000·—	313,070.000·—	14,999.000·—	711,006.000·—	26,626.000·—	—	73,881.000·—	1.141,717.000·—
6	4	Bauten und Technik	—	8.790,242.000·—	1.310,714.000·—	71,680.000·—	455,453.000·—	240,329.000·—	—	4.218,954.000·—	15.087,372.000·—
6	5	Verkehr	—	345,856.000·—	114,000.000·—	11,007.000·—	161,545.000·—	2.684,002.000·—	—	178,333.000·—	3.494,743.000·—
		Summe 01 bis 65	421,001.000·—	13.547,846.000·—	5,468,271.000·—	873,945.000·—	10.855,639.000·—	103.464,361.000·—	16.647,401.000·—	19.120,974.000·—	170.399,438.000·—
7	0	Staatsdruckerei	—	12,191.000·—	—	2,365.000·—	—	21,850.000·—	—	208,334.000·—	244,740.000·—
7	1	Bundestheater	—	14,000.000·—	—	1,000.000·—	—	3,500.000·—	—	246,587.000·—	265,087.000·—
7	3	Salz (Monopol)	—	263,830.000·—	—	1,183.000·—	—	2,335.000·—	—	144,610.000·—	411,958.000·—
7	4	Glücksspiele (Monopol)	—	100.000·—	—	203.000·—	—	663,268.000·—	—	260,473.000·—	924,044.000·—
7	5	Branntwein	—	1,004.000·—	—	123.000·—	—	947.000·—	—	366,336.000·—	368,410.000·—
7	6	Hauptmünzamt	—	9,825.000·—	—	412.000·—	—	225.000·—	—	425,325.000·—	435,787.000·—
7	7	Österreichische Bundesforste	—	209,524.000·—	—	14,732.000·—	430.000·—	49,249.000·—	—	340,203.000·—	614,138.000·—
7	8	Post- und Telegraphenanstalt	—	6.121,703.000·—	3,800.000·—	91,346.000·—	1,575.000·—	524,692.000·—	—	2.636,822.000·—	9.379,938.000·—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—	4.243,790.000·—	—	49,051.000·—	41.000·—	1.048,830.000·—	—	3.991,901.000·—	9.333,613.000·—
		Summe 70 bis 79	—	10.875,967.000·—	3,800.000·—	160,415.000·—	2,046.000·—	2.314,896.000·—	—	8.620,591.000·—	21.977,715.000·—
		Gesamter Sachaufwand	421,001.000·—	24.423,813.000·—	5.472,071.000·—	1.034,360.000·—	10.857,685.000·—	105.779,257.000·—	16.647,401.000·—	27.741,565.000·—	192.377,153.000·—

same Gebarung 1978
Einnahmen (Haushalt 2)

Unterschied (Günstiger +/Ungünstiger —)			In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe	Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling			Schilling	
+ 17.510·08	+ 149.597·—	+ 167.107·08	—	10.651·41
+ 491.706·70	+ 97.064·—	+ 588.770·70	—	2.584·50
+ 20.146·60	+ 15.745·—	+ 35.891·60	—	85.622·—
+ 168.536·76	— 26.294·—	+ 142.242·76	—	641.471·50
+ 11.236·—	— 1.005·—	+ 10.231·—	—	—
+ 123.814·17	+ 195.401·—	+ 319.215·17	—	8.840·—
— 9,687.884·13	— 10,965.083·70	— 20,652.967·83	—	28,545.860·18
— 117,865.430·47	+ 5,078.173·58	— 112,787.256·89	—	51,497.949·92
+ 34,371.719·91	+ 4,035.597·90	+ 38,407.317·81	594.536·54	11,389.820·60
+ 91.627·26	+ 101.286·28	+ 192.913·54	—	2,557.094·79
+ 4,302.098·21	+ 2,714.020·41	+ 7,016.118·62	—	45,445.534·63
+ 92,366.289·56	+ 1,613.672·96	+ 93,979.962·52	79.758·41	28,205.789·34
+ 46,331.943·09	—	+ 46,331.943·09	—	81.870·30
+ 282,964.777·61	+ 46.200·—	+ 283,010.977·61	102.259·—	12,550.826·92
+ 14,256.163·70	+ 657.570·91	+ 14,913.734·61	—	2,400.127·62
+ 11,997.640·55	— 870.277·—	+ 11,127.363·55	—	316,610.136·37
— 4,807.741·95	— 3,597.863·40	— 8,405.605·35	—	7,661.948·49
+ 100,367.896·72	+ 941.834·04	+ 101,309.730·76	291.600·—	11,985.825·13
+ 40,544.378·92	—2.135,259.579·90	—2.094,715.200·98	—	—
—9.054,231.409·14	—	—9.054,231.409·14	—	10.994,975.471·16
+ 32,867.233·15	—	+ 32,867.233·15	—	—
+ 776,579.360·68	+ 217,662.433·63	+ 994,241.794·31	—	2.022,326.104·55
+ 104,666.754·12	+ 608.112·90	+ 105,274.867·02	—	22,716.741·66
—2.971,746.532·66	+ 32,336.312·73	—2.939,410.219·93	—	521,297.939·71
+ 23,756.460·70	+ 15,523.149·18	+ 39,279.609·88	—	341.479·95
+ 35,302.482·78	—	+ 35,302.482·78	—	—
— 39,879.884·15	+ 1,062.033·61	— 38,817.850·54	9.665·50	27,097.927·22
+ 236,218.644·18	—	+ 236,218.644·18	—	11,882.078·71
— 83,977.150·71	+ 2,666.142·40	— 81,311.008·31	53.461·02	6,544.887·13
+ 538,337.446·81	+ 1,581.117·23	+ 539,918.564·04	63,132.883·21	152,026.278·10
+ 40,682.957·54	+ 2,020.581·84	+ 42,703.539·38	—	984.585·17
—9.865,357.207·41	—1.861,614.056·40	—11.726,971.263·81	64,264.163·68	14.279,875.447·06
— 54,887.888·63	+ 42.237·37	— 54,845.651·26	164,016.272·—	73,496.983·60
+ 21,992.772·22	+ 208.804·78	+ 22,201.577·—	19.842·55	1,896.156·79
+ 84,917.204·94	+ 184.062·42	+ 85,101.267·36	—	82,988.199·74
+ 130,472.670·61	+ 14.440·—	+ 130,487.110·61	—	3,119.513·58
— 36,634.037·87	+ 24.420·—	— 36,609.617·87	—	236,518.190·—
— 2,609.753·—	+ 26.982·—	— 2,582.771·—	—	6,800.108·28
— 219,908.822·48	+ 32,187.306·66	— 187,721.515·82	—	390,340.600·98
— 351,267.833·40	+ 15,768.097·76	— 335,499.735·64	—	325,800.785·63
— 193,733.489·72	+ 107,159.281·45	— 86,574.208·27	—	211,933.266·92
— 621,659.177·33	+ 155,615.632·44	— 466,043.544·89	164,036.114·55	1.332,893.805·52
—10.487,016.384·74	—1.705,998.423·96	—12.193,014.808·70	228,300.278·23	15.612,769.252·58

www.parlament.gv.at

III-19 der Beilagen XV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original) 49 von 723

50 von 723

des Sachaufwandes 1978 nach einzelnen Gebarungsgruppen

Zahlungen

2	3	4	5	6	7	9	8	Summe
Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
			Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
Schilling								
—	840.735·22	—	143.590·—	—	2,835.929·—	—	11,161.861·67	14,982.115·89
—	19,100.922·65	24,469.180·—	370.500·—	186.795·—	215,675.762·77	—	27,433.355·01	287,236.515·43
—	210.000·—	—	73.418·—	—	10,237.634·90	—	2,705.179·19	13,226.232·09
—	891.000·—	—	434.872·—	—	849.982·50	—	4,035.000·—	6,210.854·50
—	809.513·83	—	90.000·—	—	2,035.125·20	—	3,178.962·92	6,113.601·95
—	3,960.857·99	—	752.000·—	—	5,018.261·20	—	13,485.061·04	23,216.180·23
—	25,580.211·05	196,248.441·61	3,966.597·—	149,703.989·13	140,860.491·37	—	237,753.230·09	754,112.960·25
—	144,426.086·52	—	44,476.810·—	3,043.489·52	319,130.265·93	—	998,128.130·73	1.509,204.782·70
—	444,457.820·88	—	25,634.538·—	245,043.789·56	13.609,309.931·—	—	1.632,415.917·94	15.956,861.997·38
—	6,160.700·33	—	—	271,799.817·44	28,702.824·30	—	28,678.298·03	335,341.640·10
—	335,165.913·36	32,130.830·54	18,238.829·—	773,788.517·37	1.386,561.956·05	—	1.385,829.912·60	3.931,715.958·92
—	9,306.885·09	—	14,780.977·33	907,160.299·26	10.083,311.567·78	—	185,764.009·90	11.200,323.739·36
—	—	—	—	—	24.098,494.065·81	—	—	24.098,494.065·81
—	56,293.143·67	318,042.517·29	1,044.495·—	243,406.828·26	981,834.304·48	—	246,728.412·82	1.847,349.701·52
—	65,343.579·77	—	1,989.943·—	11,386.465·35	167,468.922·84	—	476,903.820·44	723,092.731·40
—	44,873.200·76	—	17,601.000·—	4,816.961·—	258,249.952·79	—	616,980.249·58	942,521.364·13
—	30,014.128·73	—	39,233.575·—	1,969.612·45	1.521,018.393·70	—	5.009,671.512·49	6.601,907.222·37
—	107,339.120·78	27,304.187·13	33,676.749·—	307,659.350·98	669,121.709·46	—	712,989.189·21	1.858,090.306·56
—	50,324.565·14	—	—	—	255,377.661·30	1.944,320.394·45	86,647.561·81	2.336,670.182·70
—	—	—	—	—	180,029.124·77	—	7,763.703·09	187,792.827·86
—	—	1.772,524.452·44	—	262,306.774·—	542,835.252·—	—	—	2.577,666.478·44
442,976.927·66	847,756.519·39	600,000.000·—	449,029.861·71	767,750.000·—	431,893.463·86	865,364.064·38	395,060.727·60	4.799,831.564·60
—	—	—	615.874·—	—	2.904,926.344·15	—	—	2.905,542.218·15
—	—	—	—	—	26.337,937.293·29	173,600.486·78	—	26.511,537.780·07
—	590.961·46	—	—	—	470,450.604·97	—	1,650.479·42	472,692.045·85
—	—	—	—	—	12.887,597·505·31	15.762,988.116·70	901,181.557·40	29.551,767.179·41
—	69,931,110·17	40,000.000·—	6,172.090·—	2.034,571.601·23	232,324.967·43	—	712,196.155·71	3.095,195.924·54
—	—	—	—	4.250,254.222·65	—	—	—	4.250,254.222·65
—	2,601.705·82	378,595.504·—	16,492.109·—	836,824.628·20	25,863.087·20	—	69,422.395·10	1.329,799.429·32
—	9.585,399.782·27	1.654,886.160·63	57,800.557·85	498,309.876·66	223,117.687·36	—	4.554,835.033·42	16.574,349.098·19
—	212,796.442·24	114,000.000·—	10,958.000·—	219,442.507·—	2.682,574.313·19	—	166,725.046·32	3.406,496.308·75
442,976.927·66	12.064,174.907·12	5.158,201.273·64	743,576.385·89	11.789,425.525·06	100.675,644.385·91	18.746,273.062·31	18.489,324.763·53	168.109,597.231·12
—	9,140.528·62	—	1,113.360·—	—	24,681.748·55	—	175,595.073·27	210,530.710·44
—	19,992.448·29	—	937.400·—	—	3,593.479·43	—	243,060.190·99	267,583.518·71
—	287,069.417·15	—	1,179.300·—	—	2,140.070·03	—	190,347.684·42	480,736.471·60
—	99.258·42	—	119.200·—	—	762,405.725·76	—	278,708.617·57	1.041,332.801·75
—	463.982·68	—	112.000·—	—	558.605·40	—	326,269.557·55	327,404.145·63
—	9,819.269·25	—	73.000·—	—	200.092·40	—	399,263.113·65	409,355.475·30
—	251,273.916·55	—	10,067.500·—	375.000·—	48,364.545·98	—	296,451.515·79	606,532.478·32
—	6.020,841.849·19	2,608.733·14	91,303.400·—	1,644.296·81	499,161.218·57	—	2.532,375.611·72	9.147,935.109·43
—	4.946,389.991·68	—	49,038.459·—	41.000·—	905,186.646·75	—	3,985,514.404·37	9.886,170.501·80
—	11.545,090.661·83	2,608.733·14	153,943.619·—	2,060.296·81	2.246,292.132·87	—	8.427,585.769·33	22.377,581.212·98
442,976.927·66	23.609,265.568·95	5.160,810.006·78	897,520.004·89	11.791,485.821·87	102.921,936.518·78	18.746,273.062·31	26.916,910.532·86	190.487,178.444·10

Unterschied (Ersparung — / Überschreitung +)

2	3	4	5	6	7	9	8	Summe
Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
			Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
Schilling								
—	— 59.264·78	—	— 36.410·—	—	— 625.071·—	—	— 182.138·33	— [illegible].884·11
—	— 195.077·35	— 530.820·—	— 89.500·—	— 53.205·—	— 31,108.237·23	—	— 3,693.644·99	— 35,[illegible]0.484·57
—	—	—	— 34.582·—	—	— 488.365·10	—	— 255.820·81	— 778.767·91
—	+ 300.000·—	—	— 49.128·—	—	— 90.017·50	—	— 300.000·—	— [illegible]9.145·50
—	— 821.486·17	—	— 10.000·—	—	— 474.874·80	—	— 2,483.037·08	— 3,[illegible]9.398·05
—	— 1,233.142·01	—	— 158.000·—	—	— 664.738·80	—	— 3,741.938·96	— 5,[illegible]7.819·77
—	— 300.788·9	— 6,051.558·39	— 28,776.403·—	+ 21,071.989·13	— 19,142.508·63	—	+ 2,805.230·09	— 30,[illegible]4.039·75
—	+ 17,130.086·5	—	— 14,649.190·—	+ 618.489·52	— 37,199.734·07	—	— 27,460.869·27	— 61,[illegible]1.217·30
—	+ 22,411.820·8	—	— 3,860.462·—	+ 5,390.789·56	— 114,758.069·—	—	— 39,275.082·06	— 130,[illegible]1.002·62
—	+ 341.700·33	—	— 10.000·—	— 538.182·56	— 128.175·70	—	+ 284.298·03	— 50.359·90
—	— 8,145.086·64	— 77,869.169·46	— 3,433.171·—	— 51,820.482·63	+ 54,866.956·05	—	+ 50,493.912·60	— 35,[illegible]7.041·08
—	— 4,813.114·91	—	— 13,930.022·67	— 106,602.700·74	+ 122,716.567·78	—	— 25,660.990·10	— 28,2[illegible]0.260·64
—	—	—	—	—	+ 701,193.065·81	—	—	+ 701,193.065·81
—	— 3,387.856·33	— 521,957.482·71	— 1,465.505·—	— 143,811.171·74	+ 844,793.304·48	—	— 13,664.587·18	+ 160,506.701·52
—	— 3,072.420·23	—	— 1,580.057·—	— 1,321.534·65	— 13,266.077·16	—	— 19,232.179·56	— 38,[illegible]2.268·60
—	— 799·24	—	— 5,354.000·—	— 369.039·—	— 16,759.047·21	—	+ 14,027.249·58	— 8,455.635·87
—	+ 16,176.128·73	—	— 4,361.425·—	+ 498.612·45	— 227,588.606·30	—	— 2,031.487·51	— 217,[illegible]6.777·63
—	— 19,851.879·22	— 2,881.812·87	— 14,344.251·—	+ 128,085.350·98	— 249,577.290·54	—	— 189,731.810·79	— 348,[illegible]1.693·44
—	—2.308,775.434·86	— 30,000.000·—	— 20,000.000·—	— 140,000.000·—	— 224,624.338·70	+1.944,305.394·45	— 325,852.438·19	—1.104,[illegible]6.817·30
—	—	—	—	—	— 4,970.875·23	—	— 2,436.296·91	— 7,[illegible]7.172·14
—	—	— 80,476.547·56	—	— 209,365.226·—	— 67,064.748·—	—	—	— 356,[illegible]6.521·56
+ 21,975.927·66	+ 161,911.519·39	—	— 857.138·29	— 120,250.000·—	+ 165,598.463·86	+ 480,899.064·38	— 25.272·40	+ 709,[illegible]2.564·60
—	—	—	— 2,475.126·—	—	— 27,068.655·85	—	—	— 29,[illegible]3.781·85
—	—	—	—	—	—2.913,010.706·71	— 26,399.513·22	—	—2.939,[illegible]0.219·93
—	— 409.038·54	—	—	—	+ 16,334.604·97	—	— 4,312.520·58	+ 11,[illegible]3.045·85
—	—	—	—	—	— 744,606.494·69	— 299,932.883·30	— 316,743.442·60	—1.361,[illegible]2.820·59
—	— 13,441.889·83	—	— 2,458.910·—	— 63,155.398·77	+ 18,398.967·43	—	— 41,990.844·29	— 102,[illegible]8.075·46
—	—	—	—	+1.388,835.222·65	—	—	—	+1.388,[illegible]5.222·65
—	+ 466.705·82	+ 65,525.504·—	+ 1,493.109·—	+ 125,818.628·20	— 762.912·80	—	— 4,458.604·90	+ 188,[illegible].429·32
—	+ 795,157.782·27	+ 344,172.160·63	— 13,879.442·15	+ 42,856.876·66	— 17,211.312·64	—	+ 335,881.033·42	+1.486,[illegible]7.098·19
—	— 133,059.557·76	—	— 49.000·—	+ 57,897.507·—	— 1,427.686·81	—	— 11,607.953·68	— 88,[illegible]6.691·25
+ 21,975.927·66	—1.483,671.092·88	— 310,069.726·36	— 130,368.614·11	+ 933,786.525·06	—2.788,716.614·09	+2.098,872.062·31	— 631,649.236·47	—2.289,[illegible]0.768·88
—	— 3,050.471·38	—	— 1,251.640·—	—	+ 2,831.748·55	—	— 32,738.926·73	— 34,209.289·56
—	+ 5,992.448·29	—	— 62.600·—	—	+ 93.479·43	—	— 3,526.809·01	+ 2,496.518·71
—	+ 23,239.417·15	—	— 3.700·—	—	— 194.929·97	—	+ 45,737.684·42	+ 68,[illegible].471·60
—	— 741·58	—	— 83.800·—	—	+ 99,137.725·76	—	+ 18,235.617·57	+ 117,2[illegible]8.801·75
—	— 540.017·32	—	— 11.000·—	—	— 388.394·60	—	— 40,066.442·45	— 41,[illegible].854·37
—	— 5.730·75	—	— 339.000·—	—	— 24.907·60	—	— 26,061.886·35	— 26,[illegible]1.524·70
—	+ 41,749.916·55	—	— 4,664.500·—	— 55.000·—	— 884.454·02	—	— 43,751.484·21	— 7,[illegible]5.521·68
—	— 100,861.150·81	— 1,191.266·86	— 42.600·—	+ 69.296·81	— 25,530.781·43	—	— 104,446.388·28	— 232,[illegible]2.890·57
—	+ 702,599.991·68	—	— 12,541·—	—	— 143,643.353·25	—	— 6,386.595·63	+ 552,[illegible]7.501·80
—	+ 669,123.661·83	— 1,191.266·86	— 6,471.381·—	+ 14.296·81	— 68,603.867·13	—	— 193,005.230·67	+ 399,[illegible].212·98
+ 21,975.927·66	— 814,547.431·05	— 311,260.993·22	— 136,839.995·11	+ 933,800.821·87	—2.857,320.481·22	+2.098,872.062·31	— 824,654.467·14	—1.889,[illegible]4.555·90

III-19 der Beilagen XV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.4

Summarische Aufgliederung der Gebarung 1978 nach Gebarungsgruppen und

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche											
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
		Zahlungen in Schilling											
	Ausgaben:												
	Personalausgaben												
0	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	7.335,185.817·43	3,426,132.656·19	1.442,354.230·93	—	212,149.407·33	636,704.774·61	—	—	33.837,338.526·12	1.220,421.896·59	—	298,364.14[illegible]·36
	Sachausgaben												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	123,500.000·—	—	—	—	23.8[illegible]·57
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	1,383,305.111·94	832,927.328·41	161,481.169·80	—	58,255.226·—	6,779.857·66	44,168.487·42	7.106,959.727·54	11.354,079.835·72	305,569.694·06	282,183.600·—	459,277.56[illegible]·27
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	125,449.632·40	32,130.830·54	50,000.000·—	—	418,042.517·29	13,601.076·41	569,721.592·34	1.614,174.360·63	966,673.760·84	66,032.436·46	—	313,843.85[illegible]·87
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben)	15.000·—	82,239.500·—	9,824.396·—	—	—	6,760.658·33	440,280.272·71	14,000.000·—	123,677.745·85	7,072.000·—	1,540.484·—	14,084.30[illegible]·—
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)	282,203.112·56	777,248.603·86	330,822.958·96	—	249,416.745·30	3.108,654.601·46	42,700.102·66	—	428,470.803·81	4.015,849.501·83	6.000·—	694,169.57[illegible]·03
7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	13.460,571.295·45	1.156,068.452·03	144,072.533·99	294,865.392·—	1.110,317.339·62	61.496,458.955·15	53.983·79	4,581.995·06	4.169,625.939·40	65,384.322·45	—	359,186.22[illegible]·28
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	1.801,036.669·28	1.649,576.447·61	467,330.863·86	—	253,302.297·20	205,995.394·65	46,474.948·13	3.026,929.596·71	7.073,630.174·46	688,356.384·96	—	230,173.30[illegible]·92
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	173,600.486·78	—	—	—	—	—	850,590.12[illegible]·36
	Summe 2 bis 9	17.052,580.821·63	4.530,191.162·45	1.163,531.922·61	294,865.392·—	2.089,334.125·41	65.011,851.030·44	1.143,399.387·05	11.890,145.679·94	24.116,158.260·08	5.148,264.339·76	283,730.084·—	2.921,348.82[illegible]·20
	Gesamtausgaben 0 bis 9	24.387,766.639·06	7.956,323.818·64	2.605,886.153·54	294,865.392·—	2.301,483.532·74	65.648,555.805·05	1.143,399.387·05	11.890,145.679·94	57.953,496.786·20	6.368,686.236·35	283,730.084·—	3.219,712.96[illegible]·56
	Einnahmen:												
0, 1, 4–6	Laufende Gebarung	352,982.541·22	467,378.102·59	360,300.860·92	—	179,233.956·71	33.388,826.273·56	862,202.682·20	11.426,578.715·70	38.527,994.695·44	3.599,678.042·78	25,512.649·—	1.362,057.19[illegible]·63
2, 3, 7–9	Vermögensgebarung	2,899.885·88	3,520.554·96	2,525.170·17	—	89.698·—	64,260.085·57	54,834.720·44	80,326.392·69	238,385.974·80	80,918.362·78	3,420.000·—	231,939.86[illegible]·78
	Gesamteinnahmen	355,882.427·10	470,898.657·55	362,826.031·09	—	179,323.654·71	33.453,086.359·13	917,037.402·64	11.506,905.108·39	38.766,380.670·24	3.680,596.405·56	28,932.649·—	1.593,997.05[illegible]·41

III-19 der Beilagen XV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)
51 von 723
www.parlament.gv.at

Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Summe
870,735.858·77	318,301.632·21	3.672,370.901·09	7.293,571.373·84	14.470,156.682·71	75.033,787.901·38
—	319,453.055·09	—	—	—	442,976.927·66
27,296.436·38	81,951.492·68	44,527.013·48	222,783.177·77	1.237,719.842·82	23.609,265.568·95
600,000.000·—	212,547.765·20	—	—	178,592.180·—	5.160,810.006·78
1,305.560·—	15,082.000·—	35,715.535·—	548.290·—	145,374.263·—	897,520.004·89
1.010,651.000·—	489,295.671·43	7,389.612·45	—	354,607.533·52	11.791,485.821·87
958,984.043·18	7,606.325·40	975,731.234·74	220,357.167·67	18.498,071.316·57	102.921,936.518·78
1.009,631.371·26	330,173.054·64	5.417,079.891·97	1.494,652.402·89	3.222,567.733·22	26.916,910.532·86
—	—	—	—	17.722,082.447·17	18.746,273.062·31
3.607,868.410·82	1.456,109.364·44	6.480,443.287·64	1.938,341.038·33	41.359,015.316·30	190.487,178.444·10
4.478,604.269·59	1.774,410.996·65	10.152,814.188·73	9.231,912.412·17	55.829,171.999·01	265.520,966.345·48
2.667,642.300·67	3.082,569.890·53	190,539.249·22	1.893,389.705·50	114.313,863.757·89	212.700,750.615·26
3,663.640·27	14,074.207·46	32,598.113·60	4,665.995·50	1.353,326.909·14	2.171,449.576·04
2.671,305.940·94	3.096,644.097·99	223,137.362·82	1.898,055.701·—	115.667,190.667·03	214.872,200.191·30

Übersicht 3

Nachweisung der voranschlags-
in der Gliederung des

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
	0	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
1	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand	12,315.000·—	11,437.311·50	— 877.688·50
1	0	1	0	0	3	43	Anlagen	900.000·—	840.735,22	— 59.264·78
1	0	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		100.000·—	—	— 100.000·—
						43		80.000·—	143.590·—	+ 63.590·—
							Summe 1/01005	180.000·—	143.590·—	— 36.410·—
1	0	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		497.000·—	397.280·—	— 99.720·—
						43		2,964.000·—	2,438.649·—	— 525.351·—
							Summe 1/01007	3,461.000·—	2,835.929·—	— 625.071·—
1	0	1	0	0	8	43	Aufwendungen	11,344.000·—	11,161.861·67	— 182.138·33
							Gesamtausgaben 01	28,200.000·—	26,419.427·39	— 1,780.572·61

wirksamen Ausgaben 1978
Bundesvoranschlages

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen hauptsächlich bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (1,618.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung freier Planstellen mit Vertragsbediensteten gegenüber (951.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Bezüge des Bundespräsidenten (527.000 S).	—	—
	26.255·—	—
	26.255·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
1	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand	40,823.000·—	38,413.644·40	— 2,409.355·60
1	0	2	1	0	3	43	Anlagen	19,296.000·—	19,100.922·65	— 195.077·35
1	0	2	1	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	25,000.000·—	24,469.180·—	— 530.820·—
1	0	2	1	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		255.000·—	186.000·—	— 69.000·—
						43		205.000·—	184.500·—	— 20.500·—
							Summe 1/02105	460.000·—	370.500·—	— 89.500·—
1	0	2	1	0	6	43	Förderungsausgaben	240.000·—	186.795·—	— 53.205·—
1	0	2	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,930.000·—	1,649.195·—	— 280.805·—
						43		204,385.000·—	181,074.334·27	— 23,310.665·73
							Summe 1/02107	206,315.000·—	182,723.529·27	— 23,591.470·73
1	0	2	1	0	8		Aufwendungen:			
						21		25.000·—	9.360·—	— 15.640·—
						43		30,102.000·—	26,677.201·46	— 3,424.798·54
							Summe 1/02108	30,127.000·—	26,686.561·46	— 3,440.438·54
							Summe 021	322,261.000·—	291,951.132·78	— 30,309.867·22
	0	2	2				Bundesrat:			
1	0	2	2	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	40,469.000·—	32,952.233·50	— 7,516.766·50
1	0	2	2	0	8		Aufwendungen:			
						21		15.000·—	112·—	— 14.888·—
						43		985.000·—	746.681·55	— 238.318·45
							Summe 1/02208	1,000.000·—	746.793·55	— 253.206·45
							Summe 022	41,469.000·—	33,699.027·05	— 7,769.972·95
							Gesamtausgaben 02	363,730.000·—	325,650.159·83	— 38,079.840·17

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengeblieben	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 5·9 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei den Bezügen für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I und II (zusammen 1,125.000 S) sowie für pragmatische Bedienstete (936.000 S) infolge teilweiser Nichtbesetzung von Planstellen.	—	—
	3,563.624·43	4,638.691·93
Die Ausgaben für Beiträge an die Parlamentsklubs und für die Öffentlichkeitsarbeit der Klubs blieben unter den veranschlagten Beträgen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (11·4 v. H.) betrafen vorwiegend Bezüge der Mitglieder des Nationalrates (12,870.000 S), Ruhebezüge (6,848.000 S), Außerordentliche Zuwendungen (1,641.000 S) und Versorgungsbezüge (1,345.000 S), weil Änderungen in der Zusammensetzung des Nationalrates unter dem erwarteten Ausmaß blieben.	—	—
	—	—
	262.350·—	—
Minderausgaben (11·4 v. H.) betrafen insbesondere Druckaufträge an die Staatsdruckerei (861.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,579.000 S).	262.350·—	—
	3,825.974·43	4,638.691·93
Minderausgaben (18·6 v. H.) betrafen hauptsächlich Bezüge der Mitglieder des Bundesrates (3,642.000 S) und Ruhebezüge (3,498.000 S) infolge geringer Veränderungen in der Zusammensetzung des Bundesrates.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	3,825.974·43	4,638.691·93

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	3					**Verfassungsgerichtshof:**			
1	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand	5,468.000·—	5,432.188·80	— 35.811·20
1	0	3	0	0	3	42	Anlagen	210.000·—	210.000·—	—
1	0	3	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		48.000·—	—	— 48.000·—
						42		60.000·—	73.418·—	+ 13.418·—
							Summe 1/03005	108.000·—	73.418·—	— 34.582·—
1	0	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		265.000·—	160.320·—	— 104.680·—
						42		10,461.000·—	10,077.314·90	— 383.685·10
							Summe 1/03007	10,726.000·—	10,237.634·90	— 488.365·10
1	0	3	0	0	8	42	Aufwendungen	2,961.000·—	2,705.179·19	— 255.820·81
							Gesamtausgaben 03	19,473.000·—	18,658.420·89	— 814.579·11

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	18.667·70	—
	18.667·70	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
1	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand	34,966.000·—	34,313.257·60	— 652.742·40
1	0	4	0	0	3	42	Anlagen	591.000·—	891.000·—	+ 300.000·—
1	0	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		100.000·—	—	— 100.000·—
						42		384.000·—	434.872·—	+ 50.872·—
							Summe 1/04005	484.000·—	434.872·—	— 49.128·—
1	0	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		932.000·—	844.380·—	— 87.620·—
						42		8.000·—	5.602·50	— 2.397·50
							Summe 1/04007	940.000·—	849.982·50	— 90.017·50
1	0	4	0	0	8	42	Aufwendungen	4,335.000·—	4,035.000·—	— 300.000·—
							Gesamtausgaben 04	41,316.000·—	40,524.112·10	— 791.887·90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen insbesondere bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete infolge verzögerter Nachbesetzung und Einstellung niedriger eingestufter Bediensteter auf höher veranschlagte Planstellen (641.000 S).	—	—
	15.622·01	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	363.128·35	—
	378.750·36	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	**5**					**Volksanwaltschaft:**			
1	0	5	0	0	0	42	Personalaufwand	4,606.000·—	3,957.974·70	— 648.025·30
1	0	5	0	0	3	42	Anlagen	1,631.000·—	809.513·83	— 821.486·17
1	0	5	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		50.000·—	50.000·—	—
						42		50.000·—	40.000·—	— 10.000·—
							Summe 1/05005 ...	100.000·—	90.000·—	— 10.000·—
1	0	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		280.000·—	112.740·—	— 167.260·—
						42		2,230.000·—	1,922.385·20	— 307.614·80
							Summe 1/05007 ...	2,510.000·—	2,035.125·20	— 474.874·80
1	0	5	0	0	8	42	Aufwendungen.....	5,662.000·—	3,178.962·92	— 2,483.037·08
							Gesamtausgaben 05 ...	14,509.000·—	10,071.576·65	— 4,437.423·35

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen insbesondere bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (957.000 S) infolge teilweiser Nichtbesetzung von Planstellen standen Mehrausgaben für auf diesen Planstellen beschäftigte Vertragsbedienstete in geringerem Ausmaß gegenüber.	—	—
Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich infolge unterbliebener Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Büromaschinen, da noch nicht alle Amtsräume im Jahre 1978 bezugsfähig waren, sowie infolge Zurückstellung des Ankaufes eines Dienstkraftwagens.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (43'9 v. H.) bei verschiedenen Ausgabenzwecken entstanden vor allem deshalb, weil Erfahrungswerte im Zeitpunkt der Veranschlagung fehlten.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	**6**					**Rechnungshof:**			
	0	6	0	0			Rechnungshof:			
1	0	6	0	0	0	43	Personalaufwand	66,767.000·—	64,664.823·72	— 2,102.176·28
1	0	6	0	0	3	43	Anlagen	5,194.000·—	3,960.857·99	— 1,233.142·01
1	0	6	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		450.000·—	110.000·—	— 340.000·—
						43		460.000·—	642.000·—	+ 182.000·—
							Summe 1/06005	910.000·—	752.000·—	— 158.000·—
1	0	6	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		2,805.000·—	2,281.990·—	— 523.010·—
						43		2,878.000·—	2,736.271·20	— 141.728·80
							Summe 1/06007	5,683.000·—	5,018.261·20	— 664.738·80
1	0	6	0	0	8	43	Aufwendungen	17,227.000·—	13,485.061·04	— 3,741.938·96
							Summe 0600	95,781.000·—	87,881.003·95	— 7,899.996·05
							Gesamtausgaben 06	95,781.000·—	87,881.003·95	— 7,899.996·05
							Gesamtausgaben 0	563,009.000·—	509,204.700·81	— 53,804.299·19

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen (3·1 v. H.) betrafen insbesondere die Bezüge der Vertragsbediensteten (1,254.000 S) infolge Pragmatisierung von 5 Vertragsbediensteten und die Bezüge der pragmatischen Bediensteten (576.000 S) infolge verzögerter Besetzung von 5 ganzjährig veranschlagten Planstellen und nicht vorgesehener Versetzung von 2 Bediensteten in den Ruhestand.	—	—
Minderausgaben (insgesamt 23·7 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge der besonders kostengünstigen Einrichtung des neuen Amtsgebäudes.	11.863·53	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S.	—	—
Ersparung insgesamt 21·7 v. H. Minderausgaben entstanden vorwiegend infolge geringerer Energiebezüge (1,727.000 S), weil im Zeitpunkt der Veranschlagung der Bedarf für das neue Amtsgebäude mangels vorliegender Erfahrungswerte noch nicht genau ermittelt werden konnte, dieses etwas später als vorgesehen bezogen wurde und überdies Abrechnungen über den Energieverbrauch erst im Nachjahr vorgelegt wurden. Weiters entfielen Dienstreisen (1,654.000 S) aufgrund vermehrter Gebarungsüberprüfungen in Wien, die insbesondere in Durchführung des Verlangens gemäß § 99 Geschäftsordnungsgesetz 1975 notwendig waren. Mehrausgaben hingegen entstanden überwiegend bei der Einrichtung des neuen Amtsgebäudes mit geringwertigen Wirtschaftsgütern (598.000 S).	27.563·17	—
	39.426·70	—
	39.426·70	—
	4,289.074·19	4,638.691·93

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
	1	0	0	0			Zentralleitung:			
1	1	0	0	0	0	43	Personalaufwand	134,131.000·—	129,728.373·55	— 4,402.626·45
1	1	0	0	0	3	43	Anlagen	10,253.000·—	10,253.000·—	—
1	1	0	0	0	4		Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		13,000.000·—	13,577.676·41	+ 577.676·41
						38		88,350.000·—	86,547.765·20	— 1,802.234·80
						43		100,950.000·—	96,123.000·—	— 4,827.000·—
							Summe 1/10004 ...	202,300.000·—	196,248.441·61	— 6,051.558·39
1	1	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		1,190.000·—	416.600·—	— 773.400·—
						43		3,400.000·—	3,549.997·—	+ 149.997·—
							Summe 1/10005 ...	4,590.000·—	3,966.597·—	— 623.403·—
1	1	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		170.000·—	166.850·—	— 3.150·—
						38		125.000·—	175.000·—	+ 50.000·—
						43		6,654.000·—	14,403.036·39	+ 7,749.036·39
							Summe 1/10006 ...	6,949.000·—	14,744.886·39	+ 7,795.886·39
1	1	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		100.000·—	47.163·93	— 52.836·07

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 3·3 v. H. Minderausgaben vornehmlich für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I und II infolge teilweise veränderter Personalstruktur und Nichtbesetzung von 3 bzw. 4 Planstellen (zusammen 4,968.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (836.000 S) infolge geringeren Überstundenausmaßes standen höhere Belohnungen zum Jahresende (1,512.000 S) gegenüber.	—	—
	1,006.437·35	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 3 v. H. Minderausgaben betrafen die Volksgruppenförderung (4,827.000 S), weil sich die zur Beurteilung der Förderungsansuchen vorgesehenen Volksgruppenbeiräte nicht konstituiert hatten, sowie die Presseförderung (1,784.000 S), weil der auf die „Wiener Zeitung" entfallende Betrag beim Ansatz 1/10008 zu verrechnen war. Hingegen ergab sich ein Mehrerfordernis für weitere 9 Familienberatungsstellen (578.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung infolge geringeren Bedarfes.	—	—
	—	—
	—	—
	160.000·—	—
Die Mehrausgaben (insgesamt 112·2 v. H.) erfolgten vor allem zugunsten der Erdbebenopfer in Oberitalien (5,991.000 S), für Katastrophen- bzw. Flüchtlingshilfen im Libanon, in Bangla Desh, Vietnam, Mali, Gambia, Kap Verde, Laos und Guinea Bissau (zusammen 1,747.000 S) sowie für andere förderungswürdige Vorhaben (784.000 S). Hingegen wurden die für Hilfsmaßnahmen im Inland vorgesehenen Mittel nicht in Anspruch genommen (600.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Eine zur Erdbebenhilfe für Rumänien durch den Bundesminister für Finanzen erteilte Überschreitungsermächtigung (6,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	160.000·—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	0	0	0	7	22		4,045.000·—	3,857.105·—	— 187.895·—
						43		133,562.000·—	115,908.003·94	— 17,653.996·06
							Summe 1/10007 ...	137,707.000·—	119,812.272·87	— 17,894.727·13
1	1	0	0	0	8		Aufwendungen:			
						21		70.000·—	79.930·—	+ 9.930·—
						43		139,139.000·—	150,693.722·20	+ 11,554.722·20
							Summe 1/10008 ...	139,209.000·—	150,773.652·20	+ 11,564.652·20
							Summe 1000 ...	635,139.000·—	625,527.223·62	— 9,611.776·38
	1	0	0	1			Verwaltungsakademie:			
1	1	0	0	1	0	11	Personalaufwand	5,701.000·—	5,464.862·70	— 236.137·30
1	1	0	0	1	3	11	Anlagen	451.000·—	237.769·79	— 213.230·21
1	1	0	0	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		1.000·—	2.770·—	+ 1.770·—
						22		100.000·—	84.350·—	— 15.650·—
							Summe 1/10017...	101.000·—	87.120·—	— 13.880·—
1	1	0	0	1	8	11	Aufwendungen	16,153.000·—	13,334.915·02	— 2,818.084·98
							Summe 1001...	22,406.000·—	19,124.667·51	— 3,281.332·49
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
1	1	0	0	2	5	43	Investitionsdarlehen	28,153.000·—	—	— 28,153.000·—

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Minderausgaben (13 v. H.) erforderten vor allem die Bezüge der Regierungsmitglieder (5,586.000 S) sowie die Ruhe- und Versorgungsbezüge (zusammen 7,380.000 S), weil sich die allgemeine Bezugserhöhung geringer als erwartet ausgewirkt hat, weiters der Mitgliedsbeitrag für die OECD (2,771.000 S) infolge geänderter Parität der französischen Währung, der Kostenanteil für die chemische Aufbereitung bestrahlter Kernbrennstoffe (1,920.000 S) und der Aufwand aus dem Amtssitzübereinkommen mit der IAEO (810.000 S) wegen eines Guthabens aus dem Jahre 1977. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,835.000 S).	—	—
	—	—
	3,399.383·67	7.744·—
Überschreitung insgesamt 8·3 v. H. Mehrausgaben erforderten vorwiegend die Tätigkeit des Bundespressedienstes, insbesondere durch Herstellung zahlreicher Veröffentlichungen (7,740.000 S), eines Films und Veranstaltung einer Wanderausstellung (3,788.000 S), sowie die Postgebühren für die Versendung eines Flugblattes über die Volksabstimmung Zwentendorf (1,938.000 S). Weitere Mehrausgaben erfolgten für Leistungen der Staatsdruckerei (2,552.000 S), für den Mitgliedsbeitrag an die Energieverwertungsagentur (1,917.000 S) sowie für Repräsentationszwecke bei Staatsbesuchen, Konferenzen und sonstigen Veranstaltungen (864.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben vor allem Entgelte für Werkleistungen (4,096.000 S) als Folge von Ersparungen, die Anschaffung von Handelswaren und Hilfsstoffen hauptsächlich für Zwecke des Bundespressedienstes (846.000 S) sowie Auslandszulagen (788.000 S) infolge geringeren Anfalls. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,100.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,140.000 S).	3,399.383·67	7.744·—
	4,565.821·02	7.744·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (17·4 v. H.) betrafen insbesondere Lebensmittel (1,214.000 S) infolge noch nicht voll angelaufenen Lehrbetriebes sowie Reisegebühren (524.000 S).	199.836·92	—
	199.836·92	—
Ersparung 100 v. H. mangels Bedarfes. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,338.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	0	0	2	6		Projektförderung:			
						11		78,157.000·—	86,101.671·70	+ 7,944.671·70
						21		2,601.000·—	4,137.117·04	+ 1,536.117·04
						34		10,151.000·—	22,367.000·—	+ 12,216.000·—
						36		29,559.000·—	21,153.314·—	— 8,405.686·—
							Summe 1/10026...	120,468.000·—	133,759.102·74	+ 13,291.102·74
							Summe 1002 ...	148,621.000·—	133,759.102·74	— 14,861.897·26
1	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt	10,788.000·—	11,088.000·—	+ 300.000·—
1	1	0	0	4	6	22	Familienpolitische Maßnahmen	1,200.000·—	1,200.000·—	—
							Summe 100 ...	818,154.000·—	790,698.993·87	— 27,455.006·13
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
1	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand	24,777.000·—	24,421.152·90	— 355.847·10
1	1	0	1	0	3	12	Anlagen	265.000·—	177.441·26	— 87.558·74
1	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben	15.000·—	—	— 15.000·—
1	1	0	1	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	915.000·—	791.140·—	— 123.860·—
1	1	0	1	0	8	12	Aufwendungen	2,975.000·—	2,887.046·32	— 87.953·68
							Summe 101 ...	28,947.000·—	28,276.780·48	— 670.219·52
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
1	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand	196,981.000·—	192,122.262·70	— 4,858.737·30
1	1	0	2	0	3	43	Anlagen	14,912.000·—	14,912.000·—	—
1	1	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4,370.000·—	4,315.107·50	— 54.892·50
						43		16,910.000·—	15,854.851·—	— 1,055.149·—
							Summe 1/10207...	21,280.000·—	20,169.958·50	— 1,110.041·50

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 11 v. H. Mehrausgaben erforderten insbesondere neue land- und forstwirtschaftliche Projekte (12,216.000 S), ferner Kurse, Stipendien, Instruktoren und Entwicklungshelfer zur verstärkten Aus- bzw. Weiterbildung von Angehörigen der Entwicklungsländer (7,945.000 S) sowie die notwendige Fortführung von bereits begonnenen Gesundheitsprojekten (1,536.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen bei der Förderung industrieller und gewerblicher Projekte (8,406.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	2,481.215·41
	—	—
	4,765.657·94	2,488.959·41
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	69.477·14	—
	69.477·14	—
Ersparung insgesamt 2·5 v. H. Minderausgaben enstanden hauptsächlich für befristet beschäftigte Aushilfskräfte (3,120.000 S), weil die Auswertung der „Wirtschaftsstatistischen Bereichszählung" und der „Allgemeinen Viehzählung" ausschließlich mit dem ständigen Personal durchgeführt werden konnte, außerdem für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I (4,185.000 S) vorwiegend infolge Nichtbesetzung von 29 Planstellen. Hingegen erforderten Mehrausgaben insbesondere die Belohnungen zum Jahresende (2,074.000 S) sowie die Bezüge pragmatischer Bediensteter (762.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung.	—	—
	529.438·84	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (insgesamt 5·2 v. H.) betrafen insbesondere Entschädigungen der Gemeinden für deren Mitwirkung an der „Allgemeinen Viehzählung" und der „Fremdenverkehrsstatistik", weil die Erhebungen nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt wurden (1,071.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	0	2	0	8	43	Aufwendungen	65,823.000·—	59,669.616·55	— 6,153.383·45
							Summe 102 ...	298,996.000·—	286,873.837·75	— 12,122.162·25
							Gesamtausgaben 10 ...	1.146,097.000·—	1.105,849.612·10	— 40,247.387·90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen insgesamt 9·3 v. H. Weniger als veranschlagt erforderten insbesondere Mietenzahlungen (5,675.000 S) infolge Ankaufes einer zunächst nur angemieteten EDV-Zentraleinheit, geänderter Verbuchung der hiefür angefallenen Wartungskosten und Entfalls der vorgesehenen Anmietung zusätzlicher EDV-Kapazitäten, ferner Interviewerhonorare für den Mikrozensus (1,150.000 S) sowie die Anschaffung der EDV-Endlosformulare (654.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben vornehmlich für die Wartung der nunmehr angekauften EDV-Zentraleinheit und der Klimaanlage im Amtsgebäude Vordere Zollamtsstraße (zusammen 1,129.000 S).	1,323.489·50	—
	1,852.928·34	—
	6,688.063·42	2,488.959·41

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
1	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand	217,405.000·—	213,774.159·20	— 3,630.840·80
1	1	1	0	0	3	43	Anlagen	3,623.000·—	3,322.851·91	— 300.148·09
1	1	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		22,216.000·—	8,874.965·—	— 13,341.035·—
						43		36,910.000·—	35,601.845·—	— 1,308.155·—
							Summe 1/11005...	59,126.000·—	44,476.810·—	— 14,649.190·—
1	1	1	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						11		2.000·—	370.000·—	+ 368.000·—
						21		1.000·—	20.000·—	+ 19.000·—
						22		1.000·—	15.000·—	+ 14.000·—
						43		603.000·—	145.000·—	— 458.000·—
							Summe 1/11006...	607.000·—	550.000·—	— 57.000·—
1	1	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		6,398.000·—	5,178.121·66	— 1,219.878·34
						43		2,330.000·—	2,595.004·55	+ 265.004·55
							Summe 1/11007...	8,728.000·—	7,773.126·21	— 954.873·79
1	1	1	0	0	8	43	Aufwendungen	27,892.000·—	27,316.162·03	— 575.837·97
							Summe 110...	317,381.000·—	297,213.109·35	— 20,167.890·65
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
1	1	1	1	0	3	43	Anlagen	8,761.000·—	8,760.396·92	— 603·80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 1·7 v. H. Minderausgaben ergaben sich beim Aufwand für pragmatische Beamte hauptsächlich infolge Auflösung des österreichischen Polizeikontingents in Zypern (5,911.000 S) sowie durch Überschätzung des Bedarfes für Vertragsbedienstete (525.000 S) und Schreibzulagen (669.000 S). Mehrausgaben entstanden infolge Beschäftigung von zusätzlich durchschnittlich fünf jugendlichen Vertragsbediensteten bei gleichzeitiger Anhebung der Höchstbeitragsgrundlagen zur Sozialversicherung (zusammen 1,256.000 S), für Mehrleistungsvergütungen im Zuge verstärkter Überwachungstätigkeit (1,278.000 S) und für Belohnungen (1,250.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).	—	—
	18.582·28	1.191·67
	—	—
	—	—
Ersparung 24·8 v. H. Minderausgaben für Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke (12,912.000 S) sowie für sonstige Bezugsvorschüsse bei der Bundespolizei (4,380.000 S) standen Mehrausgaben für sonstige Bezugsvorschüsse bei der Bundesgendarmerie (2,469.000 S) und bei der Zentralleitung (636.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (11,154.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung infolge Überschätzung des Bedarfes.	—	—
Den Minderausgaben hauptsächlich für Inlandreisen (800.000 S) und Materialkäufe (496.000 S) sowie weiteren Ersparungen für verschiedene Ausgabenzwecke standen Mehrausgaben im wesentlichen für Leistungen der Post infolge Gebührenerhöhung und stärkerer Inanspruchnahme (1,227.000 S) gegenüber.	389.366·78	4.358·65
	407.949·06	5.550·32
	166.437·64	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	1	1	0	8	43	Aufwendungen	9,945.000·—	10,712.976·42	+ 767.976·42
							Summe 1110	18,706.000·—	19,473.373·34	+ 767.373·34
	1	1	1	1			Zivilschutz:			
1	1	1	1	1	3	41	Anlagen	887.000·—	486.649·58	— 400.350·42
1	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben	1,790.000·—	2,490.000·—	+ 700.000·—
1	1	1	1	1	8	41	Aufwendungen	2,740.000·—	1,937.861·97	— 802.138·03
							Summe 1111	5,417.000·—	4,914.511·55	— 502.488·45
1	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten	7,279.000·—	7,278.495·51	— 504·49
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
1	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben	28.000·—	3.489·52	— 24.510·48
1	1	1	1	3	8	43	Aufwendungen	931.000·—	1,530.941·58	+ 599.941·58
							Summe 1113	959.000·—	1,534.431·10	+ 575.431·10
1	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst	600.000·—	247.359·72	— 352.640·28
1	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten	224.000·—	134.351·40	— 89.648·60
	1	1	1	6			Auslandseinsätze gemäß BGBl. Nr. 173/1965 [1]:			
1	1	1	1	6	3	43	Anlagen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	1	1	6	8	43	Aufwendungen	99.000·—	—	— 99.000·—
							Summe 1116	100.000·—	—	— 100.000·—
	1	1	1	7			Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	1	1	7	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		10,100.000·—	6,654.691·59	— 3,445.308·41
						22		10.000.000·—	10,033.644·56	+ 33.644·56
						43		73,651.000·—	49,472.206·59	— 24,178.793·41
							Summe 1/11177	93,751.000·—	66,160.542·74	— 27,590.457·26
1	1	1	1	7	8	43	Aufwendungen	21,060.000·—	10,760.799·33	— 10,299.200·67
							Summe 1117	114,811.000·—	76,921.342·07	— 37,889.657·93
							Summe 111	148,096.000·—	110,503.864·69	— 37,592.135·31

[1]) Änderung der Paragraphbezeichnung gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1978, BGBl. Nr. 538.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben betrafen in erster Linie den höheren Treibstoffbedarf infolge vermehrten Einsatzes von Luftfahrzeugen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S).	328.525·25	787·06
	494.962·89	787·06
	135.966·30	—
Überschreitung für den Ausbau des Warn- und Alarmdienstes mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 800.000 S).	2.006·—	—
	137.972·30	—
	8.000·—	—
	—	—
Überschreitung für die Kosten der Heimbeförderung mittelloser Österreicher mit Genehmigung durch Bundesgesetz (600.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (29·4 v. H.) infolge Überschätzung der Anzahl der Zivildienstleistenden.	—	—
Minderausgaben (48·9 v. H.) infolge Überschätzung der Anzahl von Zivildienstleistenden.	—	—
	—	—
	640.935·19	787·06

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag (Schilling)	Ausgaben 1978: Zahlungen (Schilling)	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+) (Schilling)
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:			
1	1	1	2	1	3	43	Anlagen	48.000·—	47.441·77	— 558·23
1	1	1	2	1	8	43	Aufwendungen	5,776.000·—	5,361.022·27	— 414.977·73
							Summe 112 ...	5,824.000·—	5,408.464·04	— 415.535·96
	1	1	3				Bundespolizei:			
1	1	1	3	0	0	42	Personalaufwand	2.812,067.000·—	2.871,317.484·25	+ 59,250.484·25
1	1	1	3	0	3	42	Anlagen	36,689.000·—	39,218.311·15	+ 2,529.311·15
1	1	1	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		103,160.000·—	99,786.084·—	— 3,373.916·—
						42		1,789.000·—	682.316·87	— 1,106.683·13
							Summe 1/11307 ...	104,949.000·—	100,468.400·87	— 4,480.599·13
1	1	1	3	0	8	42	Aufwendungen	434,487.000·—	416,741.719·67	— 17,745.280·33

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	58.553·50	—
	58.553·50	—
Überschreitung 2·1 v. H. Mehrausgaben waren erforderlich für die Besetzung von durchschnittlich 930 freien Planstellen pragmatischer Beamter mit Vertragsbediensteten (132,605.000 S), für Mehrleistungsvergütungen infolge vermehrter Überwachungstätigkeit (64,760.000 S), weiters aufgrund einer Änderung in der Verbuchung der Bezüge für jugendliche Vertragsbedienstete (5,344.000 S) sowie für Belohnungen (900.000 S). Minderausgaben ergaben sich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 975 Planstellen pragmatischer Beamter (137,810.000 S) und durchschnittlich 32 Planstellen teilzeibeschäftigter Vertragsbediensteter (5,056.000 S) sowie infolge Überschätzung der Höhe der Gefahrenzulagen (1,740.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (75,000.000 S).	—	—
Überschreitung 6,9 v. H. Mehrausgaben betrafen vorwiegend die Anschaffung von Spezialschreibmaschinen und Druckereimaschinen (3,144.000 S) sowie von Fernmeldeeinrichtungen (1,607.000 S) und Bewaffnung (846.000 S) für die Kriminalbeamteneinsatzgruppe. Minderausgaben vor allem für Amtsausstattung ergaben sich infolge Verbuchungsänderung und Übernahme der Kosten durch das Bundesministerium für Bauten und Technik (2,595.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	1,115.396·21	29.703·40
	—	—
	—	—
Minderausgaben (4·3 v. H.) ergaben sich infolge Überschätzung der Familien- und Geburtenbeihilfen (3,374.000 S) sowie bei den öffentlichen Abgaben infolge Nichtabschluß von Verträgen im EDV-Bereich (1,118.000 S).	—	—
Ersparung 4·1 v. H. Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen infolge Überschätzung des Bedarfes für EDV-Mieten (9,480.000 S), Aufwandsentschädigungen (4,382.000 S), Büromaterial (1,125.000 S), Vergütungen an die Staatsdruckerei (1,859.000 S), für Blutalkoholuntersuchungen und Kopierkosten (1,207.000 S), infolge Nichtabschlusses von Mietverträgen (3,446.000 S) und Einschränkung von Dienstreisen (2,703.000 S). Zu Minderausgaben führte weiters der geringere Bedarf an Hilfstoffen (1,007.000 S), Brennstoffen (894.000 S) und Lohnarbeiten (727.000 S), der Rückgang der Massateilnehmer (723.000 S) sowie der geringere Anfall von Instandhaltungsarbeiten für Kraftfahrzeuge und Anlagen (zusammen 1,315.000 S), schließlich eine Verbuchungsänderung der Kosten für Druckwerke (2,385.000 S). Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Einrichtung von Wachzimmern (2,194.000 S) und die Instandhaltung von Gebäuden (1,622.000 S), Telefongebühren infolge Tariferhöhungen und vermehrter Inanspruchnahme (1,895.000 S), die Anschaffung von Kennzeichentafeln infolge Preiserhöhungen (1,181.000 S) sowie Fahrtkostenzuschüsse infolge Fahrpreiserhöhungen (910.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten weiters die	7,484.010·37	194.557·89

(Fortsetzung auf Seite 39)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	1	3	0	8					
							Summe 113 ...	3.388,192.000·—	3.427,745.915·94	+ 39,553.915·94
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
1	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand	2.379,558.000·—	2.441,412.051·32	+ 61,854.051·32
1	1	1	4	0	3	42	Anlagen	75,842.000·—	91,551.623·30	+ 15,709.623·30
1	1	1	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		137,882.000·—	133,763.999·30	— 4,118.000·70
						42		450.000·—	425.054·24	— 24.945·76
							Summe 1/11407 ...	138,332.000·—	134,189.053·54	— 4,142.946·46
1	1	1	4	0	8	42	Aufwendungen	466,467.000·—	464,241.024·89	— 2,225.975·11
							Summe 114...	3.060,199.000·—	3.131,393.753·05	+ 71,194.753·05

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 37) Schießausbildung (1,383.000 S), die Ausgaben für Bekleidung und Ausrüstung der Polizeipraktikanten (973.000 S), der Ankauf von Autoplaketten (548.000 S) und Ersatzteilen (949.000 S) sowie die Entschädigungen nach § 129 KFG infolge einer größeren Anzahl von Führerscheinbewerbern (651.000 S). Weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,200.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (11,130.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).		
	8,599.406·58	224.261·29
Überschreitung 2·6 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich Mehrleistungsvergütungen infolge erhöhter Sicherheitsvorkehrungen (64,460.000 S), die Besetzung von 24 freien Planstellen pragmatischer Beamter mit zusätzlichen Vertragsbediensteten bei gleichzeitiger Bezugserhöhung (24,225.000 S) sowie der erhöhte Anfall von Jubiläumszuwendungen (1,603.000 S). Minderausgaben entstanden infolge Nichtbesetzung von 24 Planstellen für pragmatische Beamte (19,197.000 S) und Überschätzung des Bedarfes für Gefahrenzulagen (9,314.000 S). Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (70,000.000 S).	—	—
Überschreitung 20·7 v. H. Mehrausgaben erfolgten im wesentlichen für die Anschaffung von Fernmeldeeinrichtungen (14,486.000 S) und Ausrüstungsgegenständen (2,970.000 S) sowie für die Ausstattung des Gendarmerieeinsatzkommandos mit Kraftfahrzeugen (1,733.000 S). Ersparungen ergaben sich infolge Zurückstellung von Anschaffungen bei der Amtsausstattung (1,738.000 S) und bei Maschinen (900.000 S) sowie bei Personenkraftwagen, Wasserfahrzeugen, Sonderanlagen und Kraftfahrzeug-Ersatzteilen (zusammen 1,019.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (16,000.000 S).	3,700.249·88	7.098·88
	—	—
	—	—
Minderausgaben (3 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—
Ersparungen 0·5 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge Einschränkung von Mietenvorauszahlungen (7,643.000 S), Zurückstellung der Anschaffungen von Amtsausstattung (2,176.000 S), Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge (1,556.000 S), Verbrauchsgütern und Hilfsstoffen (930.000 S), Büromitteln (564.000 S) und Druckwerken (619.000 S); ferner für die Instandhaltung von Maschinen, Wasserfahrzeugen und Fernmeldeeinrichtungen (zusammen 1,119.000 S) und für Fremdarbeiten (662.000 S), schließlich infolge zu hoher Veranschlagung für Mietzinse (1,663.000 S) und Nachtdienstgelder (609.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabezwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 542.000 S). Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Erhöhung der Reisezulagen (3,999.000 S), der Fahrtkostenzuschüsse (1,007.000 S) sowie des Strompreises (605.000 S), ferner die Anschaffung von Bekleidung und Ausrüstung (1,926.000 S) und die Schießausbildung (917.000 S) des Gendarmerieeinsatzkommandos, Preiserhöhungen und Verbrauchssteigerungen bei verschiedenen Ersatzteilen, Alkotestmitteln, Brennstoffen und Reinigungsmitteln (zusammen 1,483.000 S), die Instandsetzungsarbeiten an der Unterkunft, Einrichtungsgegenständen und Zentralheizungsanlagen (zusammen 3,251.000 S), der Betrieb, die Instandhaltung und die Versicherung von Kraftfahrzeugen (zusammen 1,967.000 S) sowie Leistungen der Post (797.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,200.000 S).	2,139.875·95	10.964·19
	5,840.125·83	18.063·07

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0			Flüchtlingslager und Flüchtlingsanstalten:			
1	1	1	5	0	0	22	Personalaufwand	25,081.000·—	25,567.261·—	+ 486.261·—
1	1	1	5	0	3	22	Anlagen	735.000·—	733.827·62	— 1.172·38
1	1	1	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		901.000·—	988.543·92	+ 87.543·92
						43		2,378.000·—	2,261.543·14	— 116.456·86
							Summe 1/11507	3,279.000·—	3,250.087·06	— 28.912·94
1	1	1	5	0	8	22	Aufwendungen	54,808.000·—	57,807.730·84	+ 2,999.730·84
							Summe 1150	83,903.000·—	87,358.906·52	+ 3,455.906·52
	1	1	5	1			Museum und Öffentliches Denkmal Mauthausen:			
1	1	1	5	1	0	13	Personalaufwand	950.000·—	803.564·10	— 146.435·90
1	1	1	5	1	3	13	Anlagen	110.000·—	57.624·55	— 52.375·45
1	1	1	5	1	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	12.000·—	10.560·—	— 1.440·—
1	1	1	5	1	8	13	Aufwendungen	1,160.000·—	1,583.540·33	+ 423.540·33
							Summe 1151	2,232.000·—	2,455.288·98	+ 223.288·98
							Summe 115	86,135.000·—	89,814.195·50	+ 3,679.195·50
							Gesamtausgaben 11	7.005,827.000·—	7.062,079.302·57	+ 56,252.302·57

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	108·60
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 5·5 v. H. Mehrausgaben erforderten im wesentlichen die Anschaffung von Lebensmitteln (3,551.000 S) und Bekleidung (1,243.000 S) sowie die Auszahlung von Taschengeld (746.000 S) infolge steigender Zahl von Asylwerbern; weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen rund 800.000 S). Minderausgaben ergaben sich vor allem infolge Zurückstellung der Zahlung von Kranken- und Heilanstaltskosten (2,133.000 S) sowie infolge fehlender Rechnungslegung über Wohnraumbeschaffung durch den Flüchtlingsfonds (1,300.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S).	2,913.733·12	100.450·26
	2,913.733·12	100.558·86
	—	—
	—	—
	—	—
	73.159·48	—
	73.159·48	—
	2,986.892·60	100.558·86
	18,533.862·76	349.220·60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
1	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand.....	110,119.000·—	112,109.657·40	+ 1,990.657·40
1	1	2	0	0	3	43	Anlagen.....	2,928.000·—	4,560.277·60	+ 1,632.277·60
1	1	2	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		8,100.000·—	5,237.980·—	— 2,862.020·—
						43		21,150.000·—	20,396.558·—	753.442·—
							Summe 1/12005...	29,250.000·—	25,634.538·—	— 3,615.462·—
1	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben.....	47,760.000·—	55,259.725·04	+ 7,499.725·04
1	1	2	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		10,068.000·—	8,951.942·60	— 1,116.057·40
						14		299,000.000·—	294,865.392·—	— 4,134.608·—
						22		4,216.000·—	3,661.559·40	— 554.440·60
						43		265.000·—	318.872·81	+ 53.872·81
							Summe 1/12007...	313,549.000·—	307,797.766·81	— 5,751.233·19
1	1	2	0	0	8		Aufwendungen:			
						11		612,434.000·—	608,283.268·32	— 4,150.731·68
						43		45,487.000·—	43,927.117·45	— 1,559.882·55
							Summe 1/12008...	657,921.000·—	652,210.385·77	— 5,710.614·23

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 1·8 v. H. Mehrausgaben bei den Bezügen pragmatischer Bediensteter (4,547.000 S) standen Minderausgaben für Vertragsbedienstete (zusammen 2,836.000 S) infolge Übernahme von Vertragsbediensteten in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis gegenüber. Weitere Mehrausgaben betrafen insbesondere Belohnungen und Aushilfen (1,908.000 S), weitere Minderausgaben hingegen Entschädigungen für Nebentätigkeiten (1,452.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung 55·7 v. H. Mehrausgaben infolge Zahlung des ersten Teilbetrages für die Telefonanlage im neuen Amtsgebäude in Wien 1, Freyung (3,150.000 S). Minderausgaben hingegen für Amtseinrichtungen (869.000 S) und für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 640.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (12·4 v. H.) für Bezugsvorschüsse infolge geringerer Antragstellung. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,800.000 S) wurden mit einem Teilbetrag (185.000 S) nicht eingehalten.	—	—
Mehrausgaben (15·7 v. H.) betrafen die Austattung des Kulturzentrums Perchtoldsdorf (4,000.000 S), weiters die allgemeine Kulturförderung (2,527.000 S) und die Investitionsförderung für die Ostarrichi-Gedenkstätte (698.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen (1·8 v. H.) ergaben sich insbesondere bei den ständigen Leistungen für die Religionsgemeinschaften (4,135.000 S) infolge schwerer Schätzbarkeit dieser Leistungen und bei öffentlichen Abgaben (1,179.000 S), weil Vergebührungsvorschreibungen nicht wie erwartet erfolgten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,134.000 S).	—	—
	—	—
	28.938·81	—
Ersparung 0·9 v. H. Minderausgaben ergaben sich insbesondere beim Mitgliedsbeitrag an die Internatsschule für Skisportler in Stams (14,797.000 S) infolge des langsamen Baufortschrittes des Schul- und Internatsneubaues, ferner bei der Schulraumbeschaffung (3,748.000 S), weiters für Miet- und Pachtzinse (3,143.000 S), überdies bei Vergütungen an Bundesdienststellen (704.000 S) und bei den Mietzahlungen für das Amtsgebäude Freyung (700.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,800.000 S).	28.938·81	—

(Fortsetzung auf Seite 45)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	0	0	8					
							Summe 120 ...	1.161,527.000·—	1.157,572.350·62	— 3,954.649·38
	1	2	2				Bundesministerium, Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:			
	1	2	2	0			Allgemein-pädagogische Erfordernisse:			
1	1	2	2	0	3	11	Anlagen	531.000·—	917.732·71	+ 386.732·71
1	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben.....	3,671.000·—	3,671.000·—	—
1	1	2	2	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	585,932.000·—	580,197.908·57	— 5,734.091·43
1	1	2	2	0	8	11	Aufwendungen.....	59,950.000·—	57,825.519·84	— 2,124.480·16
							Summe 1220 ...	650,084.000·—	642,612.161·12	— 7,471.838·88
	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:			
1	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben	47,068.000·—	47,067.167·14	— 832·86
	1	2	2	2			Sportförderung:			
1	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D)	245.000·—	—	— 245.000·—
1	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben	68,248.000·—	66,936.950·—	— 1,311.050·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 43) Mehrausgaben erforderten hingegen das Schülerheimprogramm (10,333.000 S) infolge gestiegener Herstellungskosten, ferner das Hallenbäder- und Sporthallenzuschußprogramm (4,509.000 S), weiters Druckwerke (1,631.000 S) und die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (1,193.000 S). Mehr als veranschlagt wurde weiters für Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland (831.000 S) sowie für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (702.000 S) ausgegeben. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 4,030.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S) gegenüber.		
	28.938·81	—
	—	—
	—	—
Ersparung 1 v. H. Minderausgaben für die Studienförderung (4,233.000 S) entstanden, weil die Zahl der Studierenden an den Pädagogischen Akademien zurückgegangen ist; weniger als veranschlagt erforderten weiters die Entschädigungen für die Mitglieder der Gutachterkommissionen (1,343.000 S) und der Ersatz der Personalausgaben für die konfessionelle landwirtschaftliche Fachschule St. Georgen (806.000 S). Mehrausgaben erforderten hingegen die Schul- und Heimbeihilfen (647.000 S) infolge der gestiegenen Zahl der Beihilfenanträge und der Auswirkungen der 3. Novelle zum Schülerbeihilfengesetz.	—	—
Ersparung 3·5 v. H. Minderausgaben ergaben sich vor allem beim Mitgliedsbeitrag für die ORF-Akademie (4,000.000 S), weil die entsprechenden Verhandlungen noch nicht abgeschlossen worden sind, ferner bei den Schülerunterstützungen (3,903.000 S) infolge Neuregelung sowie bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,322.000 S). Mehrausgaben betrafen hingegen Druckwerke (4,427.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (1,121.000 S) und Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (759.000 S) insbesondere für Anschaffungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Schul- und Unterrichtsversuchen. Weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenarten lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 716.000 S).	**979.639·95**	**461.220·56**
	979.639·95	**461.220·56**
	—	22.420·—
	—	—
Ersparung 1·9 v. H. Minderausgaben für das Sportzentrum Niederöblarn (1,700.000 S) und für die Sportschule Lindabrunn (1,000.000 S) ergaben sich infolge baufortschrittsbedingter Vorauszahlungen im Vorjahr. Weitere Ersparungen bei den Aufwendungen für den Flugsport (1,620.000 S) waren bedingt durch eine verrechnungstechnische Umgliederung. Weniger als veranschlagt wurde für Zuschüsse für sonstige Anlagen (675.000 S) ausgegeben, weil verschiedene Projekte nicht mehr baureif gestaltet werden konnten.	—	—
(Fortsetzung auf Seite 47)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	2	2	2	6					
1	1	2	2	2	8	11	Aufwendungen	1,375.000·—	818.737·94	— 556.262·06
							Summe 1222 ...	69,868.000·—	67,755.687·94	— 2,112.312·06
	1	2	2	3			Jugendförderung:			
1	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben	34,727.000·—	33,754.300·—	— 972.700·—
	1	2	2	4			Schulen im Ausland:			
1	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben	1,031.000·—	1,030.847·43	— 152·57
1	1	2	2	4	8	11	Aufwendungen	490.000·—	488.260·09	— 1.739·91
							Summe 1224 ...	1,521.000·—	1,519.107·52	— 1.892·48
	1	2	2	5			Allgemeinbildendes Schulwesen:			
1	1	2	2	5	6	11	Förderungsausgaben	12,283.000·—	13,853.000·—	+ 1,570.000·—
	1	2	2	6			Berufsbildendes Schulwesen:			
1	1	2	2	6	6	11	Förderungsausgaben	14,615.000·—	13,220.800·—	— 1,394.200·—
	1	2	2	7			Lehrer- und Erzieherbildung:			
1	1	2	2	7	6	11	Förderungsausgaben	10,250.000·—	10,249.999·95	— 0·05
							Summe 122 ...	840,416.000·—	830,032.223·67	— 10,383.776·33

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 45)		
Weiters standen Minderausgaben für Kunsteisbahnen (1,900.000 S) und für Sportschwimmbäder (1,850.000 S), Mehrausgaben für sonstige Sportstätten (3,435.000 S) und Sporthallen (550.000 S) im Rahmen des Österreichischen sowie des Gemeinde-Sportstättenplanes gegenüber. Zusätzliche Mehrausgaben erfolgten für den Österreichischen Aero-Club (1,620.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung und für die Schießstätte Süßenbrunn (500.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,539.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S).		
Minderausgaben betrafen verschiedene Ausgabenarten jeweils unter 500.000 S.	—	—
	—	—
Minderausgaben insbesondere für Baukostenzuschüsse (748.000 S) infolge geringeren Baufortschrittes. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 12·8 v. H. Mehrausgaben betrafen vor allem Baukostenzuschüsse (3,600.000 S) infolge Schaffung von zusätzlichen Schulräumen, ferner das Schulschiheim Murau (2,250.000 S) infolge Vorlage der Endabrechnung, weiters Zuschüsse für sonstige Anlagen (1,520.000 S) infolge Ausstattung von Klassen- und Unterrichtsräumen sowie Sanierung von Sportanlagen, schließlich den Zuschuß für die internationale Schule Wien (570.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen für das Schulschiheim Zauchensee (4,000.000 S) infolge Verschiebung des Baubeginns, weiters für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1,337.000 S) und für das Realgymnasium Bad Hofgastein (1,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Ersparung 9·5 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem Baukostenzuschüsse (1,742.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung, ferner Zuschüsse für sonstige Anlagen (502.000 S) sowie verschiedene Ausgabenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 570.000 S). Die Nachweisung von Mehrausgaben für die Hotelfachschule Bad-Gleichenberg (1,500.000 S) ergab sich infolge Eröffnung der Ausgabenpost während des Finanzjahres. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	979.639·95	483.640·56

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	4				Bundesministerium, Einrichtungen für außerschulische Erziehung:			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
1	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand	48,782.000·—	47,381.685·30	— 1,400.314·70
1	1	2	4	0	3	11	Anlagen	28,603.000·—	36,785.913·47	+ 8,182.913·47
1	1	2	4	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	198.000·—	618.824·32	+ 420.824·32
1	1	2	4	0	8	11	Aufwendungen	62,473.000·—	65,054.403·87	+ 2,581.403·87
							Summe 1240 ...	140,056.000·—	149,840.826·96	+ 9,784.826·96
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
1	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand	7,420.000·—	7,919.456·37	+ 499.456·37
1	1	2	4	2	3	11	Anlagen	270.000·—	262.553·15	— 7.446·85
1	1	2	4	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	493.000·—	491.799·90	— 1.200·10
1	1	2	4	2	8	11	Aufwendungen	43,373.000·—	42,624.839·43	— 748.160·57
							Summe 1242 ...	51,556.000·—	51,298.648·85	— 257.351·15
							Summe 124 ...	191,612.000·—	201,139.475·81	+ 9,527.475·81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 2·9 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem die Bezüge von Vertragsbediensteten (1,479.000 S) vorwiegend infolge Nichtanstellung von Schilehrern bedingt durch den Umbau des Bundessportheimes St. Christoph am Arlberg und die Bezüge von pragmatischen Bediensteten (569.000 S); hingegen erfolgten Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (502.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung 28·6 v. H. Mehrausgaben betrafen vor allem bauliche Herstellungen für Bundessporteinrichtungen (11,200.000 S) und Einrichtungserfordernisse (2,745.000 S) infolge notwendiger Erneuerungs- und Instandhaltungsarbeiten. Minderausgaben ergaben sich hingegen insbesonder für Instandsetzungen der Bundessporteinrichtungen (4,200.000 S) und für die Herstellung von Sportanlagen (1,088.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	9,704.906·86	1,550.153·32
	—	1.280·—
Überschreitung 4·1 v. H. Mehrausgaben betrafen im besonderen Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3,188.000 S) aufgrund des Abschlusses von Wartungsverträgen infolge Fehlens von eigenem Personal in den Heimen, ferner Überweisungen an die Länder nach dem Finanzausgleichgesetz (3,099.000 S), weiters gergingwertige Wirtschaftsgüter (812.000 S) infolge Neueinrichtung des Bundessportheimes St. Christoph am Arlberg, ferner die Instandsetzung von Maschinen und maschinellen Anlagen (543.000 S) und die Instandsetzung von Gebäuden (532.000 S). Weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 711.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen bei Lebensmitteln (3,059.000 S), bei Energiebezügen (2,441.000 S) und bei Brennstoffen (727.000 S) vornehmlich infolge der Nichtinbetriebnahme des Heimes am Josefsberg und des baubedingt eingeschränkten Betriebes des Heimes in St. Christoph am Arlberg. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,100.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S) gegenüber.	310.257·97	502.313·76
	10,015.164·83	2,053.747·08
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben erforderten die Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3,446.000 S) infolge Ersparungen bei internationalen Veranstaltungen. Hingegen erfolgten Mehrausgaben für die Instandhaltung von Gebäuden (1,067.000 S), für Miet- und Pachtzinse (794.000 S), weiters bei verschiedenen Ausgabenarten jeweils über 500.000 S (zusammen 995.000 S). Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,500.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S) gegenüber.	—	143.415·14
	—	143.415·14
	10,015.164·83	2,197.162·22

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
1	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand	248,374.000·—	225,886.351·71	— 22,487.648·29
1	1	2	6	0	3	11	Anlagen	2,150.000·—	1,949.219·53	— 200.780·47
1	1	2	6	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		37,014.000·—	46,862.687·06	+ 9,848.687·06
						22		6,316.000·—	5,518.907·20	— 797.092·80
							Summe 1/12607	43,330.000·—	52,381.594·26	+ 9,051.594·26
1	1	2	6	0	8	11	Aufwendungen	33,752.000·—	34,537.504·87	+ 785.504·87
							Summe 1260	327,606.000·—	314,754.670·37	— 12,851.329·63
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
1	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand	28,423.000·—	24,996.675·76	— 3,426.324·24
1	1	2	6	1	3	11	Anlagen	500.000·—	498.840·24	— 1.159·76
1	1	2	6	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2,970.000·—	2,623.691·55	— 346.308·45
1	1	2	6	1	8	11	Aufwendungen	7,353.000·—	7,352.971·73	— 28·27
							Summe 1261	39,246.000·—	35,472.179·28	— 3,773.820·72
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
1	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand	13,304.000·—	12,756.967·10	— 547.032·90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 9·1 v. H. Minderausgaben ergaben sich insbesondere bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (17,256.000 S) infolge Bindung von Planstellen zugunsten von Landesbediensteten, ferner für Mehrleistungsvergütungen (5,555.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (660.000 S). Mehrausgaben betrafen insbesondere Jubiläumszuwendungen (1,304.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,500.000 S).	—	—
	213.415·39	20.700·—
	—	—
	—	—
Überschreitung 20·9 v. H. Mehrausgaben erforderten insbesondere der Ersatz des Personalaufwandes für Landesbedienstete, die an einer Bundesdienststelle verwendet wurden (8,655.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (1,127.000 S) sowie die Bezüge der Lehrer von Kirchen- und Religionsgemeinschaften (1,037.000 S) und Dienstgeberbeiträge (589.000 S). Ersparungen traten hingegen bei den Entgelten für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (1,730.000 S) und bei Familienbeihilfen (604.000 S) ein. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,220.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,832.000 S).	—	—
Mehrausgaben betrafen vorwiegend die Inlandreisen (1,427.000 S), weil die Lehrerfortbildung mehr Dienstreisen notwendig machte, und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 740.000 S). Hingegen Ersparungen bei den Ausgaben für Druckwerke (791.000 S) sowie für Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (584.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S).	296.970·51	731.420·86
	510.385·90	752.120·86
Minderausgaben (12·1 v. H.) insbesondere bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (2,533.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (752.000 S) ergaben sich vor allem durch die Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle pragmatischer Bediensteter. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	—	—
	44.884·60	28.119·40
	—	—
	35.082·10	43.691·71
	79.966·70	71.811·11
Ersparungen insbesondere bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (697.000 S) infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle pragmatischer Bediensteter.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	6	2	3	11	Anlagen	900.000·—	921.039·10	+ 21.039·10
1	1	2	6	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	20.000·—	14.261·25	— 5.738·75
1	1	2	6	2	8	11	Aufwendungen	10,349.000·—	10,319.273·21	— 29.726·79
							Summe 1262	24,573.000·—	24,011.540·66	— 561.459·34
							Summe 126	391,425.000·—	374,238.390·31	— 17,186.609·69
	1	2	7				Schulen I:			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
1	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand	3.360,127.000·—	3.407,468.088·93	+ 47,341.088·93
1	1	2	7	0	3	11	Anlagen	82,781.000·—	92,826.143·86	+ 10,045.143·86
1	1	2	7	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		121,624.000·—	161,169.444·54	+ 39,545.444·54
						21		750.000·—	542.006·—	— 207.994·—
						22		70.000·—	64.680·—	— 5.320·—
							Summe 1/12707	122,444.000·—	161,776.130·54	+ 39,332.130·54
1	1	2	7	0	8	11	Aufwendungen	322,313.000·—	311,606.589·98	— 10,706.410·02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	12.068·85
	—	—
	2.950·—	250.357·03
	2.950·—	262.425·88
	593.302·60	1,086.357·85
Überschreitung 1·4 v. H. Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete (301,549.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (136,235.000 S) ergaben sich vor allem infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle pragmatischer Bediensteter sowie aufgrund der Ausweitung der Förderstunden und Auswirkungen der 25. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle. Weitere Mehrausgaben erforderten Belohnungen zur Abgeltung der administrativen Belastung der Lehrer (6,868.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung und durch Nachzahlungen. Minderausgaben betrafen hingegen pragmatische Bedienstete (350,127.000 S), Dienstgeberbeiträge (26,229.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeiten (18,000.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (2,409.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60,000.000 S).	—	—
Mehrausgaben (insgesamt 12·1 v. H.) für Einrichtungserfordernisse (15,314.000 S) vorwiegend infolge Neueinrichtung von 15 Neubauten standen Ersparungen für Amtseinrichtungen (2,852.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (2,416.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	14,507.940·86	5,090.321·89
	—	72.879·11
	—	—
	—	—
Überschreitung 32·1 v. H. Mehrausgaben insbesondere für Privatschullehrer (10,058.000 S), für Dienstgeberbeiträge (8,401.000 S), für Probelehrer (7,906.000 S), für Landeslehrer, die an Bundesschulen verwendet wurden (7,355.000 S), für Mehrleistungsvergütungen (3,657.000 S) sowie für Lehrer von Kirchen- und Religionsgemeinschaften (3,241.000 S) ergaben sich vor allem deshalb, weil in einigen Bundesländern wegen des Mangels an geprüften Lehrern dienstzugeteilte Pflichtschullehrer verwendet werden mußten. Weitere Mehrausgaben betrafen Entschädigungen an die Mitglieder der Prüfungskommissionen (2,181.000 S) und öffentliche Abgaben (950.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten die Bezüge der Austauschlehrer und Assistenten (4,156.000 S), weil die Zahl der in Österreich tätigen Austauschlehrer abgenommen hat und die Verwendungsdauer auf sieben Monate verkürzt wurde. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (18,100.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,611.000 S).	—	72.879·11
Ersparung 3·3 v. H. Minderausgaben betrafen insbesondere Energiebezüge (7,752.000 S), Brennstoffe (6,594.000 S) und Auslandzulagen (6,572.000 S); weiters die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2,527.000 S), Inlandreisen im Rahmen von Schulveranstaltungen (2,505.000 S), weil geplante Veranstaltungen wegen Schneemangels abgesagt werden mußten, die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (2,447.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und	19,803.668·30	2,001.940·32

(Fortsetzung auf Seite 55)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	7	0	8					
							Summe 1270 ...	3.887,665.000·—	3.973,676.953·31	+ 86,011.953·31
	1	2	7	1			Höhere Internatsschulen des Bundes:			
1	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand	86,783.000·—	86,579.586·41	— 203.413·59
1	1	2	7	1	3	11	Anlagen	2,505.000·—	3,076.667·50	+ 571.667·50
1	1	2	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,200.000·—	1,422.198·98	+ 222.198·98
1	1	2	7	1	8	11	Aufwendungen	24,642.000·—	23,361.631·05	— 1,280.368·95
							Summe 1271 ...	115,130.000·—	114,440.083·94	— 689.916·06
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
1	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand	294,728.000·—	330,727.750·70	+ 35,999.750·70
1	1	2	7	2	3	11	Anlagen	12,357.000·—	9,479.585·33	— 2,877.414·67
1	1	2	7	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	35,126.000·—	34,781.347·25	— 344.652·75

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 53)		
juristischen Personen (2,419.000 S) sowie Auslandreisen (2,023.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung. Weniger als veranschlagt wurde überdies für Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (924.000 S) und für sonstige Verbrauchsgüter (710.000 S) ausgegeben. Mehrausgaben erforderten insbesondere die Ersatzleistungen an Gemeinden (4,522.000 S), ferner Übersiedlungskosten (3,939.000 S), weiters Instandhaltungsmaßnahmen von sonstigen Anlagen (3,695.000 S) und von Grund und Boden (2,754.000 S) sowie die vermehrte Anschaffung von Druckwerken und Zeitschriften (2,381.000 S). Mehr als veranschlagt wurde überdies ausgegeben für Auslandzulagen von Landeslehrern (1,804.000 S), für die Instandhaltung von Gebäuden (1,360.000 S), für Miet- und Pachtzinse (1,030.000 S), für Sozialleistungen (742.000 S) sowie für Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (714.000 S). Weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 820.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
	34,311.609·16	7,165.141·32
	—	—
Mehrausgaben hauptsächlich infolge teilweiser Erneuerung der Einrichtungsgegenstände der Internatsgebäude Saalfelden und Graz-Liebenau. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	56.110·68	21.515·—
	—	31.341·—
Ersparung 5·2 v. H. Minderausgaben insbesondere bei Lebensmitteln (1,478.000 S) und bei Brennstoffen (780.000 S) infolge günstigerer Einkaufsmöglichkeiten standen Mehrausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (1,122.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (760.000 S).	13.010·98	133.472·38
	69.121·66	186.328·38
Überschreitung 12·2 v. H. Mehrausgaben erfolgten vor allem bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten (26,751.000 S), für Mehrleistungsvergütungen (19,455.000 S) und Dienstgeberbeiträge (1,284.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben vor allem bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (10,796.000 S) infolge Pragmatisierungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparung 23·3 v. H. Minderausgaben bei den Einrichtungserfordernissen (4,445.000 S) standen Mehrausgaben für Amtseinrichtungen (803.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (765.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S).	84.519·70	213.349·64
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	2	7	2	8	11	Aufwendungen	43,786.000·—	46,014.312·19	+ 2,228.312·19
							Summe 1272	385,997.000·—	421,002.995·47	+ 35,005.995·47
	1	2	7	3			BA für Arbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieher:			
1	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand	133,489.000·—	122,488.248·66	— 11,000.751·34
1	1	2	7	3	3	11	Anlagen	7,200.000·—	9,999.647·41	+ 2,799.647·41
1	1	2	7	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	8,409.000·—	11,912.878·45	+ 3,503.878·45
1	1	2	7	3	8	11	Aufwendungen	19,752.000·—	19,597.466·01	— 154.533·99
							Summe 1273	168,850.000·—	163,998.240·53	— 4,851.759·47
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
1	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand	39,673.000·—	38,642.946·41	— 1,030.053·59
1	1	2	7	4	3	11	Anlagen	3,765.000·—	442.746·91	— 3,322.253·09
1	1	2	7	4	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	579.000·—	341.273·80	— 237.726·20
1	1	2	7	4	8	11	Aufwendungen	8,481.000·—	5,329.481·34	— 3,151.518·66
							Summe 1274	52,498.000·—	44,756.448·46	— 7,741.551·54

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 5·1 v. H. Mehrausgaben erforderten insbesondere die Anschaffung von Druckwerken (1,514.000 S) infolge Ausbaus der Studienbibliotheken, ferner Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,218.000 S) aufgrund des Abschlusses von Wartungsverträgen infolge Fehlens von Planstellen für eigenes Reinigungspersonal sowie sonstige Werkleistungsentgelte von Einzelpersonen (737.000 S). Ersparungen betrafen hingegen vor allem Brennstoffe (1,015.000 S) und geringwertige Wirtschaftsgüter (628.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S).	296.519·14	1,790.392·93
	381.038·84	2,003.742·57
Ersparung 8·2 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (13,413.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (1,087.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (2,344.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (1,209.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (38·9 v. H.) für Einrichtungserfordernisse (1,996.000 S) und Amtseinrichtungen (857.000 S) infolge Einrichtung des Neubaues der Bundes-Bildungsanstalten für Arbeitslehrerinnen und für Kindergärtnerinnen in St. Pölten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S).	420.892·45	—
Mehrausgaben (41·7 v. H.) ergaben sich insbesondere bei der Ersatzleistung für die Bezüge der Privatschullehrer (2,045.000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen (966.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	1.342·64
	853.638·53	735.835·45
	1,274.530·98	737.178·09
Minderausgaben (2·6 v. H.) insbesondere für pragmatische Bedienstete (1,404.000 S) infolge Nichtbesetzung von acht Planstellen.	—	—
Minderausgaben (88·2 v. H.) betrafen vor allem Einrichtungserfordernisse (3,017.000 S), weil die Neubauten des Bundes-Blindeninstitutes und des Taubstummeninstitutes nicht fertiggestellt wurden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,100.000 S).	1,053.796·—	—
	—	—
Minderausgaben (37·2 v. H.) bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (1,479.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,600.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	8.885·—	—
	1,062.681·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
1	1	2	7	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	12.072,730.000·—	11.902,137.035·56	—170,592.964·44
1	1	2	7	5	8	11	Aufwendungen	770.000·—	413.845·47	— 356.154·53
							Summe 1275	12.073,500.000·—	11.902,550.881·03	—170,949.118·97
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
1	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand	37,601.000·—	37,900.035·70	+ 299.035·70
1	1	2	7	6	3	11	Anlagen	2,083.000·—	2,080.569·80	— 2.430·20
1	1	2	7	6	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):	20.000·—	303.309·—	+ 283.309·—
1	1	2	7	6	8	11	Aufwendungen	26,472.000·—	18,995.933·07	— 7,476.066·93
							Summe 1276	66,176.000·—	59,279.847·57	— 6,896.152·43
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
1	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand	13,027.000·—	12,612.175·91	— 414.824·09
1	1	2	7	8	3	11	Anlagen	4,000.000·—	3,822.125·—	— 177.875·—
1	1	2	7	8	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2,200.000·—	1,945.490·85	— 254.509·15
1	1	2	7	8	8	11	Aufwendungen	15,517.000·—	13,397.993·93	— 2,119.006·07
							Summe 1278	34,744.000·—	31,777.785·69	— 2,966.214·31
							Summe 127	16.784,560.000·—	16.711,483.236·—	— 73,076.764·—
	1	2	8				Schulen II:			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
1	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand	1.247,284.000·—	1.339,939.057·83	+ 92,655.057·83

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 14·1 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen an die Länder für die Bezüge der Landeslehrer (171,135.000 S), weil infolge Lehrermangels und sinkender Schülerzahlen nicht alle Möglichkeiten der 5. Novelle zum Schulorganisationsgesetz ausgeschöpft werden konnten. Mehrausgaben erforderten hingegen die Entschädigungen für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (542.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (106,860.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	93.302·—	—
	—	—
Ersparung 28·2 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem Lebensmittel (2,777.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (1,546.000 S) sowie Brennstoffe (936.000 S) infolge günstiger Bevorratung und mangels Besetzung aller Heimplätze. Weitere Ersparungen bei Energiebezügen (851.000 S), bei der Instandhaltung von Gebäuden (711.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,350.000 S). Mehrausgaben hingegen für die Instandhaltung von Grund und Boden (731.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,500.000 S).	99.662·45	2.861·96
	192.964·45	2.861·96
	—	—
	289.533·—	—
	—	—
Ersparungen (13·7 v. H.) insbesondere bei Brennstoffen (1,700.000 S) infolge günstiger Bevorratung sowie bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (502.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesminisers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
	289.533·—	—
	37,581.479·09	10,095.252·32
Überschreitung 7·4 v. H. Mehrausgaben erforderten vor allem Mehrleistungsvergütungen (66,750.0000 S), Dienstgeberbeiträge (20,245.000 S), Bezüge der Vertragsbediensteten (8,656.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeiten (4,607.000 S) und Belohnungen zur Abgeltung der administrativen Belastung der Lehrer (1,801.000 S).	—	349.428·06

(Fortsetzung auf Seite 61)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	8	0	0					
1	1	2	8	0	3	11	Anlagen	177,932.000·—	177,889.339·47	— 42.660·53
1	1	2	8	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	9,177.000·—	11,479.279·53	+ 2,302.279·53
1	1	2	8	0	8	11	Aufwendungen	169,621.000·—	161,636.304·92	— 7,984.695·08
							Summe 1280	1.604,014.000·—	1.690,943.981·75	+ 86,929.981·75
	1	2	8	1			Sozialakademien — LA für Frauen-, Fremdenverkehrs- und Sozialberufe:			
1	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand	612,512.000·—	612,511.802·55	— 197·45
1	1	2	8	1	3	11	Anlagen	27,170.000·—	26,412.950·51	— 757.049·49
	1	2	8	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	21,517.000·—	29,663.983·61	+ 8,146.983·61
1	1	2	8	1	8	11	Aufwendungen			
							Summe 1281	49,214.000·—	48,874.368·52	— 339.631·48
								710,413.000·—	717,463.105·19	+ 7,050.105·19

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 59)		
Minderausgaben entstanden hingegen für pragmatische Bedienstete (8,182.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (837.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100,000.000 S).	18,133.301·08	12,661.873·44
Mehrausgaben (25·1 v. H.) insbesondere für Entschädigungen an die Mitglieder von Prüfungskommissionen (1,439.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 860.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,295.000 S).	—	103.349·72
Ersparung 4·7 v. H. Minderausgaben traten vornehmlich bei den Ersatzleistungen an die Länder (14,532.000 S), bei Energiebezügen (7,154.000 S), bei Brennstoffen (4,127.000 S) und bei Inlandreisegebühren (2,447.000 S) ein. Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben für sonstige Transporte (959.000 S) infolge Verzögerung der Übersiedlung des Technologischen Gewerbemuseums in das neue Gebäude, weiters für Miet- und Pachtzinse für Rechenanlagen (941.000 S), überdies für Leistungen der Post (894.000 S), ferner für Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (868.000 S) und für die Instandhaltung von sonstigen Anlagen (551.000 S). Mehrausgaben erforderten geringwertige Einrichtungsgegenstände (8,121.000 S), fertig bezogene Teile (3,371.000 S), geringwertige Maschinen und maschinelle Anlagen (2,578.000 S), Vergütungen an Bundesdienststellen (1,502.000 S), Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (1,336.000 S), Miet- und Pachtzinse (1,250.000 S), Roh- und Hilfsstoffe (1,200.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (1,068.000 S) sowie geringwertige Ersatzteile (1,040.000 S), hauptsächlich bedingt durch die Einrichtung zusätzlicher Unterrichtsräume, Werkstätten und Laboratorien. Weitere Mehrausgaben betrafen Ersatzleistungen an Gemeinden (684.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbereibenden, Firmen und juristischen Personen (615.000 S), Instandhaltung von Gebäuden (614.000 S), Instandhaltung von Grund und Boden (590.000 S) sowie die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (551.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (5,900.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,308.000 S) konnten mit einem Teilbetrag (223.000 S) nicht eingehalten werden.	7,268.475·44	4,928.341·96
	25,401.776·52	18,042.993·18
	—	—
Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (3,212.000 S) infolge Bauverzögerungen standen Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (2,519.000 S) gegenüber.	4,756.061·54	52.883·62
Überschreitung 37·9 v. H. Mehr als veranschlagt wurde ausgegeben für Privatschullehrer (9,750.000 S), für Nichtbundesbedienstete, die an Bundesdienststellen verwendet wurden (1,772.000 S), für Entschädigungen an Mitglieder von Prüfungskommissionen (1,438.000 S), für teilbeschäftigte Religionslehrer (1,412.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (628.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen sonstige Ersatzleistungen aufgrund des Privatschulgesetzes (6,842.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 8,147.000 S). Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S) wurde mit einem Teilbetrag (260.000 S) nicht eingehalten.	—	34.087·32
	3,495.441·47	794.045·84
	8,251.503·01	881.016·78

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
1	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand	807,933.000·—	811,932.793·31	+ 3,999.793·31
1	1	2	8	2	3	11	Anlagen	57,677.000·—	63,878.344·31	+ 6,201.344·31
1	1	2	8	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	19,554.000·—	19,814.635·86	+ 260.635·86
1	1	2	8	2	8	11	Aufwendungen	74,573.000·—	74,588.367·36	+ 15.367·36
							Summe 1282 ...	959,737.000·—	970,214.140·84	+ 10,477.140·84
	1	2	8	3			Berufspädagogische Akademien und berufspädagogische Institute:			
1	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand	23,529.000·—	26,328.630·03	+ 2,799.630·03
1	1	2	8	3	3	11	Anlagen	4,028.000·—	3,409.184·15	— 618.815·85
1	1	2	8	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	600.000·—	599.768·60	— 231·40
1	1	2	8	3	8	11	Aufwendungen	8,575.000·—	9,145.920·83	+ 570.920·83
							Summe 1283 ...	36,732.000·—	39,483.503·61	+ 2,751.503·61
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
1	1	2	8	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	484,000.000·—	488,967.934·71	+ 4,967.934·71
1	1	2	8	5	8	11	Aufwendungen	1,010.000·—	799.317·45	— 210.682·55
							Summe 1285 ...	485,010.000·—	489,767.252·16	+ 4,757.252·16

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 0·5 v. H. Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (37,718.000 S), für Dienstgeberbeiträge (16,352.000 S), für pragmatische Bedienstete (6,363.000 S), für Belohnungen zur Abgeltung der administrativen Belastung der Lehrer (3,471.000 S) ergaben sich insbesondere infolge Übernahme bisher privater Lehranstalten in die Verwaltung des Bundes sowie aufgrund der Neueinstellung von Lehrern. Ersparungen bei Vertragsbediensteten (58,301.000 S) waren hauptsächlich die Folge einer geringeren Zahl von Anstellungen vollbeschäftigter Vertragslehrer. Weitere Minderausgaben betrafen Belohnungen und Aushilfen (1,203.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung 10·8 v. H. für Einrichtungserfordernisse (13,804.000 S) infolge Einrichtung neuer Schulgebäude standen Ersparungen für Amtseinrichtungen (4,504.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (3,099.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 6,200.000 S).	5,036.220·67	3,414.849·95
	—	57.070·45
	6,063.173·40	2,321.121·—
	11,099.394·07	5,793.041·40
Überschreitung 11·9 v. H. Den Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (2,499.000 S), für Dienstgeberbeiträge (1,226.000 S) und für die Bezüge pragmatischer Bediensteter (749.000 S) standen Minderausgaben für Vertragsbedienstete (1,534.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Den Minderausgaben bei Entrichtungserfordernissen (1,220.000 S) standen Mehrausgaben für den Ankauf von Maschinen (601.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	4.271·60	72.965·60
	—	2.398·—
Mehrausgaben insbesondere bei Entgelten für sonstige Leistungen an Einzelpersonen (873.000 S) hauptsächlich infolge Ausweitung der Lehrerfortbildung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	9.301·35	438.809·13
	13.572·95	514.172·73
Mehrausgaben (1 v. H.) betrafen vor allem die laufenden Transferzahlungen aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes infolge Auswirkungen der 5. Novelle zum Schulorganisationsgesetz. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,000.000 S).	—	188·—
	—	—
	—	188·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
1	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand	14,747.000·—	19,458.519·40	+ 4,711.519·40
1	1	2	8	6	3	11	Anlagen	4,666.000·—	5,244.940·83	+ 578.940·83
1	1	2	8	6	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):	20.000·—	38.817·60	+ 18.817·60
1	1	2	8	6	8	11	Aufwendungen	29,929.000·—	27,422.489·07	— 2,506.510·93
							Summe 1286 ...	49,362.000·—	52,164.766·90	+ 2,802.766·90
							Summe 128 ...	3.845,268.000·—	3.960,036.750·45	+ 114,768.750·45
							Gesamtausgaben 12 ...	23.214,808.000·—	23.234,502.426·86	+ 19,694.426·86

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (31·9 v. H.) insbesondere für Vertragsbedienstete (2,999.000 S), ferner für Dienstgeberbeiträge (947.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (593.000 S) waren vornehmlich durch die Auswirkungen der 24. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle und die Gründung neuer Lehrhaushalte bedingt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,600.000 S).	—	—
Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (1,363.000 S) vor allem infolge Neueinrichtung von Konvikten und Lehrhaushalten standen Ersparungen für Amtseinrichtungen sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (zusammen 782.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 600.000 S).	85.158·34	—
	—	—
Ersparungen (8·4 v. H.) vorwiegend bei Lebensmitteln (2,169.000 S) im Zusammenhang mit der Einführung einer betrieblichen Kostenrechnung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S).	10.767·35	98.170·67
	95.925·69	98.170·67
	44,862.172·24	25,329.582·76
	94,060.697·52	39,191.995·71

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
1	1	3	0	0	3	13	Anlagen	600.000·—	599.804·—	— 196·—
1	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben	10,998.000·—	9,996.620·—	— 1,001.380·—
1	1	3	0	0	8	13	Aufwendungen	3,583.000·—	3,582.724·44	— 275·56
							Summe 1300	15,181.000·—	14,179.148·44	— 1,001.851·56
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
1	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben	192,383.000·—	199,778.185·14	+ 7,395.185·14
1	1	3	0	1	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	27,411.000·—	27,374.040·—	— 36.960·—
1	1	3	0	1	8	13	Aufwendungen	1,078.000·—	938.053·96	— 139.946·04
							Summe 1301	220,872.000·—	228,090.279·10	+ 7,218.279·10
	1	3	0	2			Literatur:			
1	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben	13,266.000·—	13,264.193·28	— 1.806·72
1	1	3	0	2	8	13	Aufwendungen	1,079.000·—	1,077.593·70	— 1.406·30
							Summe 1302	14,345.000·—	14,341.786·98	— 3.213·02
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	3	0	3	3	13	Anlagen	3,000.000·—	2,998.550·—	— 1.450·—
1	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D)	10.000·—	—	— 10.000·—
1	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben	16,502.000·—	15,762.653·30	— 739.346·70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Ersparungen 9·1 v. H.	—	—
Minderausgaben, insbesondere bei den Zuschüssen für sonstige Anlagen (2,454.000 S) infolge Verminderung der Zuschüsse für Atelier-Adaptierungen, standen Mehrausgaben für private Haushalte (1,571.000 S) gegenüber		
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	—
	—	—
Überschreitung 3·8 v. H.	—	—
Mehrausgaben bei den Zuschüssen an Unternehmen (64,720.000 S) und an die Vereinigten Bühnen Graz (1,468.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Änderung standen Minderausgaben bei den Zuschüssen an private Theater (43,849.000 S) gegenüber.		
Weitere Mehrausgaben betrafen insbesondere gemeinnützige Einrichtungen (3,029.000 S) infolge verstärkter Unterstützung von Vereinigungen und Organisationen, ferner Veranstaltungen des „Steirischen Herbstes" (1,999.000 S) sowie Orchester und Musikvereinigungen (1,871.000 S) infolge verstärkter Förderung kleinerer Musikensembles. Mehrausgaben fielen auch für die Österreichische Länderbühne, Theater der Schulen infolge eines Autobusankaufes (1,400.000 S) und für Baukostenzuschüsse (1,180.000 S) an. Ferner erfolgten Mehrausgaben an private Haushalte (762.000 S) und für Zuschüsse an Gemeinden (755.000 S).		
Minderausgaben betrafen insbesondere den Bundesbeitrag für das Mehrzweckhaus Bregenz (18,510.000 S), weil weniger Rechnungen vorgelegt worden waren, ferner Kulturzentren (4,170.000 S), weil nicht alle Vorhaben entscheidungsreif waren und den kulturpolitischen Maßnahmenkatalog (3,547.000 S), weil nicht alle vorgesehenen Maßnahmen zur Durchführung gelangten.		
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,400.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen bei Baukostenzuschüssen (2,090.000 S) und bei Zuschüssen für sonstige Anlagen (500.000 S) ergaben sich hauptsächlich deshalb, weil Förderungen aus anderen finanzgesetzlichen Ansätzen gewährt wurden. Weitere Minderausgaben erfolgten bei Zuschüssen an Gemeinden (780.000 S) und bei Zuschüssen an Unternehmungen (693.000 S).	—	—

(Fortsetzung auf Seite 69)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	3	0	3	6					
1	1	3	0	3	8	13	Aufwendungen	3,330.000·—	3,522.319·05	+ 192.319·05
							Summe 1303	22,842.000·—	22,283.522·35	— 558.477·65
	1	3	0	4			Filmwesen:			
1	1	3	0	4	3	13	Anlagen	360.000·—	709.766·06	+ 349.766·06
1	1	3	0	4	6	13	Förderungsausgaben	28,334.000·—	21,597.165·72	— 6,736.834·28
1	1	3	0	4	8	13	Aufwendungen	2,952.000·—	3,589.313·12	+ 637.313·12
							Summe 1304	31,646.000·—	25,896.244·90	— 5,749.755·10
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
1	1	3	0	5	6	13	Förderungsausgaben	9,300.000·—	9,736.000·—	— 436.000·—
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
1	1	3	0	6	6	13	Förderungsausgaben	1,555.000·—	1,665.000·—	+ 110.000·—
1	1	3	0	6	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	900.000·—	719.808·40	— 180.191·60
1	1	3	0	6	8	13	Aufwendungen	1,990.000·—	2,058.915·63	+ 68.915·63
							Summe 1306	4,445.000·—	4,443.724·03	— 1.275·97
							Summe 130	318,631.000·—	318,970.705·80	+ 339.705·80
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
1	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand	3,800.000·—	3,472.103·14	— 327.896·86
1	1	3	2	0	3	13	Anlagen	209.000·—	203.414·09	— 5.585·91
1	1	3	2	0	8	13	Aufwendungen	2,685.000·—	2,472.429·68	— 212.570·32
							Summe 132	6,694.000·—	6,147.946·91	— 546.053·09

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 67)		
Mehrausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (2,563.000 S) und für private Haushalte (760.000 S) entstanden infolge verstärkter Förderung. Einer Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (2,939.000 S) stand eine Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (2,200.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen 23·8 v. H. Weniger als veranschlagt erforderte die Rückzahlung des Kredites für die Wien-Film Ges. m. b. H. (9,948.000 S), weil für Filmprojekte, die erst 1978 fertiggestellt werden sollten, die Restraten gesichert sein mußten. Minderausgaben bei Zuschüssen an Unternehmungen (3,540.000 S) waren eine Folge der unmittelbaren Überweisung der Filmförderungsmittel an die Filmproduzenten, wodurch Mehrausgaben für private Haushalte (5,780.000 S) entstanden. Weitere Mehrausgaben bei gemeinnützigen Einrichtungen (701.000 S) entstanden infolge verstärkter Förderungstätigkeit. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 5,430.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
Mehrausgaben betrafen sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,233.000 S) infolge Zahlung größerer Restraten für zwei Filme. Hingegen ergaben sich geringere Ersätze für Filmarchivierung (551.000 S) wegen der Rationalisierung der Filmlagerung im Filmbunker Laxenburg. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (650.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
1	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand	6,268.000·—	6,327.852·20	+ 59.852·20
1	1	3	5	0	3	13	Anlagen	1,650.000·—	1,649.166·18	— 833·82
1	1	3	5	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	520.000·—	608.975·90	+ 88.975·90
1	1	3	5	0	8	13	Aufwendungen	11,697.000·—	11,436.948·45	— 260.051·55
							Summe 135 ...	20,135.000·—	20,022.942·73	— 112.057·27
							Gesamtausgaben 13 ...	345,460.000·—	345,141.595·44	— 318.404·56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	57.933·72
	—	—
	837.156·—	432.918·92
	837.156·—	490.852·64
	837.156·—	490.852·64

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
1	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand	45,446.000·—	46,492.017·10	+ 1,046.017·10
1	1	4	0	0	3	43	Anlagen	2,157.000·—	6,656.322·51	+ 4,499.322·51
1	1	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		6,192.000·—	3,700.319·—	— 2,491.681·—
						43		15,480.000·—	14,538.510·—	— 941.490·—
							Summe 1/14005	21,672.000·—	18,238.829·—	— 3,433.171·—
1	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben	5,029.000·—	6,285.996·50	+ 1,256.996·50
1	1	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,340.000·—	1,128.990·—	— 211.010·—
						43		—	35.189·—	+ 35.189·—
							Summe 1/14007	1,340.000·—	1,164.179·—	— 175.821·—
1	1	4	0	0	8	43	Aufwendungen	20,763.000·—	21,342.652·07	+ 579.652·07
							Summe 140	96,407.000·—	100,179.996·18	+ 3,772.996·18
	1	4	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	4	1	0			Hochschulische Einrichtungen:			
1	1	4	1	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	110,000.000·—	32,130.830·54	— 77,869.169·46

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 2·3 v. H. Die Mehrausgaben entstanden vor allem für Belohnungen und Aushilfen (636.000 S) infolge erhöhter Weihnachtsbelohnungen sowie für Einzel- und Pauschalabgeltungen von Überstunden (612.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
Die Mehrausgaben (208·6 v. H.) entstanden infolge der im Bundesvoranschlag 1978 nicht veranschlagten Zahlung eines Teilbetrages für die Telefonanlage im neu angemieteten Amtsgebäude Freyung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Die Minderausgaben (15·8 v. H.) ergaben sich bei den Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (2,492.000 S) und für sonstige Zwecke (941.000 S) infolge geringerer Antragstellung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,257.000 S) und zu hohe Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,167.200 S).	—	—
Überschreitung 25 v. H. Erhöhten Zuschüssen an Unternehmungen (2,003.000 S) und an verschiedene sonstige Einrichtungen (717.000 S) standen geringere Zuwendungen für wissenschaftliche Zeitschriften (1,463.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben erforderten Miet- und Pachtzinse (1,808.000 S), weil mangels Fertigstellung des Amtsgebäudes Freyung weitere Zahlungen für die bisherigen Mietobjekte anfielen, weiters sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,054.000 S) teils infolge der durch dauernde Bautätigkeit in zwei Gebäuden bedingten höheren Reinigungskosten sowie einige sonstige Zwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 581.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen Mieten für das Amtsgebäude Freyung (2,214.000 S) infolge verzögerter Verfügbarkeit sowie sonstige Druckwerke (649.000 S) infolge stärkeren Einsatzes hauseigener Vervielfältigungsmaschinen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
	—	—
Geringere Zuschüsse (70·8 v. H.) ergaben sich für Investitionsförderungen bei Klinikbauten infolge verzögerten Baufortschritts bei den Neu- und Umbauten der Universitätskliniken in Graz und Innsbruck. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (13,000.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (63,578.000.S) und infolge Rücklagenzuführung (1,291.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	1	0	6	12	Förderungsausgaben	76,293.000·—	76,293.000·—	—
1	1	4	1	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	296,100.000·—	315,839.475·11	+ 19,739.475·11
1	1	4	1	0	8	12	Aufwendungen	278,466.000·—	272,465.207·52	— 6,000.792·48
							Summe 1410	760,859.000·—	696,728.513·17	— 64,130.486·83
	1	4	1	1			Wissenschaftliche Einrichtungen:			
1	1	4	1	1	6	12	Förderungsausgaben	18,210.000·—	18,205.882·25	— 4.117·75
1	1	4	1	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						12		5,410.000·—	6,232.054·—	+ 822.054·—
						43		2,590.000·—	1,775.430·90	— 814.569·10
							Summe 1/14117	8,000.000·—	8,007.484·90	+ 7.484·90
1	1	4	1	1	8	12	Aufwendungen	2,832.000·—	3,262.550·—	+ 430.550·—
							Summe 1411	29,042.000·—	29,475.917·15	+ 433.917·15
	1	4	1	2			Bibliothekarische und wissenschaftliche Filmeinrichtungen:			
1	1	4	1	2	6	12	Förderungsausgaben	1,852.000·—	1,851.502·61	— 497·39
1	1	4	1	2	8	12	Aufwendungen	40.000·—	40.000·—	—
							Summe 1412	1,892.000·—	1,891.502·61	— 497·39

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Mehrausgaben (6'7 v. H.) erforderte die Studienförderung infolge früher gestellter Anträge durch die Studierenden und schnellerer Bearbeitung dieser Anträge. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S).	—	—
Ersparung (insgesamt 2'2 v. H.) Minderausgaben entstanden für Zahlungen an den Klagenfurter Hochschulfonds (11,000.000 S), weil infolge nochmaliger Überarbeitung des Konzepts im audiovisuellen Bereich verschiedene vorgesehene Maßnahmen zurückgestellt wurden, für das Institut für angewandte Systemanalyse (3,067.000 S), für Verpflichtungen (3,034.000 S) und Forschungskooperationen (1,924.000 S) aufgrund internationaler Abkommen, für die Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz (3,000.000 S), weil die zur Schaffung zusätzlichen Raumes für diese Hochschule erforderlichen Verträge auch im Jahr 1978 nicht abgeschlossen werden konnten, und für die Raumbeschaffung an der Universität Salzburg (2,000.000 S), weil die hiefür vorgesehenen Ausgaben infolge Durchführung eines Alternativprojektes beim Ansatz 1/14208 verrechnet wurden, sowie an Aufwandsentschädigungen für ausländische Gastlehrer (2,516.000 S) und für das Stift Rein (1,000.000 S), weil bis Ende 1978 keine geprüften Rechnungen vorlagen. Mehrausgaben erfolgten vor allem an Zahlungen für das Universitätszentrum Althanstraße (5,790.000 S), um die Inanspruchnahme von Fremdkapital geringer zu halten, für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen im Zusammenhang mit der Neueinrichtung des Museums Moderner Kunst im Palais Liechtenstein (4,315.000 S), für die Studientätigkeit im Ausland (3,793.000 S) und für das Blockheizwerk Innsbruck (3,243.000 S) infolge Vorlage der Schlußrechnungen; ferner an Stipendien für Konventionsflüchtlinge (2,705.000 S), an Stipendien für Bewerber aus dem Ausland (719.000 S) und für Gastbesuche ausländischer Wissenschafter (535.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (5,400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	4	1	3			Expertengutachten und Auftragsforschung:			
1	1	4	1	3	8	12	Aufwendungen	52,503.000·—	52,492.783·83	— 10.216·17
	1	4	1	4			Wissenschaftliche Forschung:			
1	1	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben	144,077.000·—	44,077.000·—	—100,000.000·—
	1	4	1	5			Gewerbliche Forschung:			
1	1	4	1	5	6	12	Förderungsausgaben	170,415.000·—	220,415.000·—	+ 50,000.000·—
	1	4	1	6			Forschungseinrichtungen:			
1	1	4	1	6	6	12	Förderungsausgaben	61,600.000·—	54,600.000·—	— 7,000.000·—
1	1	4	1	6	8	12	Aufwendungen	14,976.000·—	17,415.706·64	+ 2,439.706·64
							Summe 1416	76,576.000·—	72,015.706·64	— 4,560.293·36
	1	4	1	7			Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:			
1	1	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben	84,338.000·—	84,338.000·—	—
1	1	4	1	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	5,130.000·—	5,106.652·76	— 23.347·24
							Summe 1417	89,468.000·—	89,444.652·76	— 23.347·24
	1	4	1	8			Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation:			
1	1	4	1	8	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	125,639.000·—	125,281.059·44	— 357.940·56
							Summe 1418	125,639.000·—	125,281.059·44	— 357.940·56
	1	4	1	9			Forschungsunternehmungen:			
1	1	4	1	9	6	12	Förderungsausgaben	210,433.000·—	210,433.000·—	—
							Summe 141	1.660,904.000·—	1.542,255.135·60	—118,648.864·40
	1	4	2				Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Universitäten:			
1	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand	2.848,047.000·—	2.854,423.705·43	+ 6,376.705·43

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Die Minderausgaben (69·4 v. H.) entstanden, weil der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung über zu hohe Kontenstände aus Überweisungen der Vorjahre verfügte, die verringert werden mußten. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Rücklagenzuführung.	—	—
Erhöhte Zuschüsse (29·3 v. H.) an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (50,000.000 S).	—	—
Minderausgaben (11·4 v. H.) betrafen das Institut für höhere Studien und wissenschaftliche Forschung, weil für die Ausgestaltung des Gebäudes Parkring 12 weniger als vorgesehen benötigt wurde. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,840.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (5,160.000 S).	—	—
Mehrausgaben (16·3 v. H.) entstanden vor allem für die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Institut für Nuklearforschung (2,034.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (600.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,840.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 0·2 v. H. Mehrausgaben erforderten die Bezüge für pragmatische Bedienstete (26,188.000 S) und Vertragsbedienstete A/II, B/I und B/II (zusammen 9,107.000 S) teils infolge der Unmöglichkeit, die Kürzungen im Stellen-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 79)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	2	0	0					
1	1	4	2	0	3	12	Anlagen	247,874.000·—	222,861.883·06	— 25,012.116·94
1	1	4	2	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	791,349.000·—	814,526.179·62	+ 23,177.179·62
1	1	4	2	0	8	12	Aufwendungen	607,215.000·—	633,184.898·74	+ 25,969.898·74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 77) plan einzuhalten, teils infolge Einstellung anstelle anderer Vertragsbediensteter und teils infolge verbesserter bezugsrechtlicher Einstellung von ordentlichen Universitätsprofessoren, weiters Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete (18,504.000 S) und Vertragsbedienstete (8,775.000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung sowie Jubiläumszuwendungen (1,195.000 S). Minderausgaben betrafen vor allem Mehrleistungsvergütungen (22,558.000 S) infolge geringeren Anfalls, die Bezüge der übrigen Vertragsbediensteten (11,639.000 S), Prüfungsentgelte (7,653.000 S) und Kollegiengeldabgeltung (4,220.000 S), weil deren Veranschlagung infolge ihres uneinheitlichen Anfalles und infolge der schwankenden Größenordnung sehr schwierig ist, weiters die Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974 (4,942.000 S), Belohnungen und Aushilfen (3,468.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeit (1,657.000 S) sowie sonstigen Nebengebühren (1,149.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,000.000 S).		
Ersparung insgesamt 10·1 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem Einrichtungs-Großvorhaben (35,047.000 S), Einrichtungserfordernisse (10,690.000 S), die Einrichtung des Chemie-Turmes der Universität Linz (1,972.000 S), Universitätssportanlagen (1,586.000 S) infolge Verzögerungen beim Universitätssportzentrum Graz, Unterrichts- und Forschungserfordernisse (1,341.000 S), das Atominstitut Wien (1,336.000 S) und die Versuchswirtschaft der Universität für Bodenkultur (632.000 S). Mehrausgaben erforderten Maschinen und maschinelle Anlagen (22,879.000 S), die Amtseinrichtung (4,133.000 S) vor allem im Zusammenhang mit dem Anschluß von Quästuren an das Bundesrechenamt, sowie sonstige Kraftfahrzeuge (737.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,000.000 S).	958.000·—	3,683.441·23
Überschreitung insgesamt 2·9 v. H. Mehrausgaben erforderten vor allem der klinische Aufwand (38,102.000 S), weil der Mehraufwand und die Pflegegebühren für Wien um 34 v. H., für Graz um 3·5 v. H. und für Innsbruck um 16·6 v. H. gegenüber 1977 anstiegen, weiters Lehrbeauftragte und Gastvortragende (8,449.000 S), Prüfungsentgelte (6,793.000 S) und die Kollegiengeldabgeltung (2,445.000 S) infolge deren durch den uneinheitlichen Anfall begründeten schwierigen Veranschlagung. Minderausgaben betrafen im Rahmen des klinischen Aufwandes Anschaffungen von Maschinen und maschinellen Anlagen (23,044.000 S) sowie Gebäude (6,011.000 S) infolge langsameren Baufortschritts, ferner Prüfungskommissionen (1,840.000 S), Gesundheitsuntersuchungen (1,264.000 S) und öffentliche Abgaben (546.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung insgesamt 4·3 v. H. Mehrausgaben entstanden einerseits infolge räumlicher und fachlicher Ausweitung, anderseits infolge richtiger Verrechnung der allgemein bei „Unterrichtserfordernissen" und „Forschungserfordernissen" veranschlagten Ausgaben bei den entsprechenden, näher bezeichneten Ausgabenarten. Mehr als veranschlagt erforderten so Energiebezüge (23,248.000 S), teils auch durch den zusätzlichen Anschluß von Gebäuden an Fernheizwerke, die Reinigung der Universitäten (14,484.000 S), Schreib-, Zeichen- und Büromittel (10,851.000 S), Leistungen der Post (10,033.000 S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (9,013.000 S), Instandhaltung von Maschinen (5,707.000 S), sonstigen Anlagen (2,868.000 S) und Gebäuden (2,468.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (4,469.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (3,038.000 S), sonstige Druckwerke (1,819.000 S) und verschiedene Transporte (638.000 S). Ferner erfolgten Mehrausgaben für Miet- und Pachtzinse (8,114.000 S) infolge zusätzlicher Anmietungen und Auswirkungen von Wertsicherungsklauseln, für Inland- (850.000 S) und Auslandreisen (512.000 S) sowie für Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (759.000 S) und an Bundesdienststellen (735.000 S). (Fortsetzung auf Seite 81)	709.081·24	5,454.340·69

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	2	0	8					
							Summe 1420 . . .	4.494,485.000·—	4.524,996.666·85	+ 30,511.666·85
	1	4	2	1			Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand	66,770.000·—	62,325.818·14	— 4,444.181·86
1	1	4	2	1	3	12	Anlagen	5,500.000·—	10,750.347·06	+ 5,250.347·06
1	1	4	2	1	8	12	Aufwendungen	101,680.000·—	121,074.361·62	+ 19,394.361·62
							Summe 1421 . . .	173,950.000·—	194,150.526·82	+ 20,200.526·82
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
1	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand	50,201.000·—	48,340.784·70	— 1,860.215·30
1	1	4	2	2	3	12	Anlagen	11,037.000·—	10,234.827·44	— 802.172·56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 79) Minderausgaben betrafen Forschungserfordernisse (27,662.000 S) und Unterrichtserfordernisse (22,064.000 S) infolge der angeführten Umstellung in der Verrechnung, weiters Brennstoffe (10,074.000 S) infolge der Umstellung auf Fernwärme, Aufwandsentschädigungen (7,686.000 S), Sozialleistungen (1,606.000 S) infolge geringerer Anträge auf Reisekostenzuschüsse, Entgelte für Hochschulreform (1,405.000 S), Großrechenanlagen (998.000 S), Auslandzulagen (562.000 S), den Hochschulbericht (516.000 S) und verschiedene sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,063.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (12,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,000.000 S).		
	1,667.081·24	9,137.781·92
Ersparung insgesamt 6·7 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem für Vertragsbedienstete A, B/I und B/II (zusammen 20,018.000 S) infolge Verminderung des Personalstandes auf die im Stellenplan vorgesehenen Stände; hingegen erfolgten Mehrausgaben für Vertragsbedienstete B/R (12,685.000 S) infolge verstärkter Einstellung, weiters für Dienstgeberbeiträge (2,414.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (717.000 S). Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S) infolge Rücklagenentnahme stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,664.000 S) infolge Rücklagenzuführung gegenüber.	—	—
Überschreitung insgesamt 95·5 v. H. Den Mehrausgaben vor allem für Einrichtungserfordernisse (6,351.000 S) infolge zusätzlicher Anschaffungen standen Minderausgaben für sonstige Kraftfahrzeuge (1,150.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,300.000 S) infolge Rücklagenauflösung. Die weitere Überschreitung (1,950.000 S) wurde ohne Zustimmung des Bundesministers für Finanzen durch die beim Ansatz 1/14210 nicht in Anspruch genommene Überschreitungsermächtigung aus der Rücklagenauflösung bedeckt.	181.654·—	649.382·46
Überschreitung insgesamt 19·1 v. H. Mehrausgaben betrafen Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (5,741.000 S), Forschungserfordernisse (5,215.000 S) und Unterrichtserfordernisse (3,226.000 S) infolge verstärkter Durchführung von Forschungsaufträgen, sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2,329.000 S), Druckwerke (1,369.000 S), Anteile der Universitätslehrkräfte an Taxen (982.000 S) und verschiedene sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 3,062.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für Sachersätze (992.000 S), für Energiebezüge (989.000 S) und an Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (549.000 S). Die Überschreitung wurde ohne Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in Mehreinnahmen beim Ansatz 2/14210 und in nicht in Anspruch genommenen Überschreitungsermächtigungen beim Ansatz 1/14210 bedeckt.	139.056·74	124.832·47
	320.710·74	774.214·93
Minderausgaben (3·7 v. H.) entstanden für Vertragsbedienstete (1,023.000 S) infolge zeitweiser Nichtbesetzung von Planstellen bzw. Aufnahme jüngerer Bediensteter und für Mehrleistungsvergütungen (1,334.000 S) infolge geringeren Anfalls von Überstunden.	—	—
Den Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (2,061.000 S) und für die Amtseinrichtung (509.000 S) standen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,771.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S).	5,000.000·—	380.997·50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	2	2	8	12	Aufwendungen	24,062.000·—	24,860.988·09	+ 798.988·09
							Summe 1422	85,300.000·—	83,436.600·23	— 1,863.399·77
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
1	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand	149,261.000·—	148,237.732·95	— 1,023.267·05
1	1	4	2	3	3	12	Anlagen	35,486.000·—	39,404.982·14	+ 3,918.982·14
1	1	4	2	3	8	12	Aufwendungen	132,701.000·—	132,701.844·17	+ 844·17
							Summe 1423	317,448.000·—	320,344.559·26	+ 2,896.559·26
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie:			
1	1	4	2	4	0	12	Personalaufwand	2,235.000·—	2,491.827·70	+ 256.827·70
1	1	4	2	4	3	12	Anlagen	683.000·—	683.000·—	—
1	1	4	2	4	8	12	Aufwendungen	2,023.000·—	2,023.602·62	+ 602·52
							Summe 1424	4,941.000·—	5,198.430·32	+ 257.430·32
							Summe 142	5.076,124.000·—	5.128,126.783·48	+ 52,002.783·48
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
1	1	4	3	0	0	13	Personalaufwand	259,189.000·—	253,586.560·90	— 5,602.439·10
1	1	4	3	0	3	13	Anlagen	20,003.000·—	22,003.552·74	+ 2,000.552·74
1	1	4	3	0	6	13	Förderungsausgaben	1,069.000·—	1,067.833·22	— 1.166·78

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,319.000 S) infolge erhöhter Reinigungskosten, für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (712.000 S) und für einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 935.000 S) standen Minderausgaben für Betriebsmaterialien (2,167.000 S) infolge geringeren Bedarfes an Radiosonden gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S).	—	852.437·31
	5,000.000·—	1,233.434·81
Ersparung 0·7 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (7,136.000 S) standen Mehrausgaben für anstelle pragmatischer Bediensteter verwendete Vertragsbedienstete (5,197.000 S) und für einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 916.000 S) gegenüber.	—	—
Überschreitung 11 v. H. Den Mehrausgaben für Sondersammlungen (8,680.000 S) infolge der im Bundesvoranschlag 1978 nicht vorgesehenen Ankäufe der Wittgenstein-Manuskripte und der Hofmannsthal-Manuskripte standen Minderausgaben vor allem für Einrichtungserfordernisse (4,195.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	2.861·—
	2,422.729·03	7,864.184·30
	2,422.729·03	7,867.045·30
	—	—
	—	2.545·—
	—	109.632·65
	—	112.177·65
	9,410.521·01	19,124.654·61
Ersparung insgesamt 2·2 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (1,176.000 S) infolge nicht sofortiger Nachbesetzung freigewordener Planstellen und infolge Gewährung von Karenzurlauben, für Vertragsbedienstete (zusammen 8,427.000 S) infolge Beauftragung von Lehrbeauftragten anstelle von Vertragslehrern, für die Kollegiengeldabgeltung (2,888.000 S) und für die Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974 (1,047.000 S). Mehrausgaben erforderten hingegen Mehrleistungsvergütungen (5,393.000 S), Prüfungsentgelte (1,550.000 S) und Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete (1,351.000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,600.000 S).	—	—
Überschreitung 10 v. H. Den Mehrausgaben für die Neueinrichtung des Borromäums in Salzburg (4,096.000 S) entsprechend dem Baufortschritt standen vor allem Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (1,836.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	240.000·—	440.311·37
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	3	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	97,387.000·—	109,886.926·96	+ 12,499.926·96
1	1	4	3	0	8	13	Aufwendungen	38,984.000·—	38,983.975·72	— 24·28
							Summe 1430 ...	416,632.000·—	425,528.849·54	+ 8,896.849·54
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	4	3	1	8	13	Aufwendungen	5,688.000·—	7,056.379·48	+ 1,368.379·48
							Summe 143 ...	422,320.000·—	432,585.229·02	+ 10,265.229·02
	1	4	4				Museen:			
1	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand	111,628.000·—	118,732.288·98	+ 7,104.288·98
1	1	4	4	0	3	13	Anlagen	17,510.000·—	19,509.999·17	+ 1,999.999·17
1	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben	8,695.000·—	9,325.149·30	+ 630.149·30
1	1	4	4	0	8	13	Aufwendungen	31,990.000·—	37,508.256·02	+ 5,518.256·02
							Summe 144 ...	169,823.000·—	185,075.693·47	+ 15,252.693·47

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Mehrausgaben (12'8 v. H.) entstanden vor allem für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (10,950.000 S) teils infolge der Vergabe von Lehraufträgen anstelle der Einstellung von Vertragslehrern, teils infolge Wirksamwerdens der zweiten Etappe bei der Kunsterzieherausbildung am „Mozarteum", sowie für Dienstgeberbeiträge (1,139.000 S).	—	19.936·—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	113.347·36	4,904.132·66
	353.347·36	5,364.380·03
Die Mehrausgaben (24'1 v. H.) erfolgten für Unterrichtserfordernisse (664.000 S) und für einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 704.000 S).	59.877·92	29.555·86
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,100.000 S) aus Rücklagenauflösung. Die weitere Überschreitung (268.000 S) wurde ohne Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in zweckgebundenen Mehreinnahmen des Ansatzes 2/14310 bedeckt.		
	413.225·28	5,393.935·89
Mehrausgaben (6'4 v. H.) entstanden insbesondere für pragmatische Bedienstete (1,488.000 S) und für Vertragsbedienstete (4,305.000 S) vor allem infolge Auswirkungen der 31. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 662/1977, bzw. der 25. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 673/1977, sowie infolge Vermehrung der Planstellen, und für Mehrleistungsvergütungen (731.000 S) infolge Leistung von Überstunden.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,500.000 S).		
Überschreitung 11'4 v. H.	60.746·27	1,333.163·22
Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (1,799.000 S) infolge Neueinrichtung des Ephesos-Museums, des Museums Moderner Kunst und der Bibiliothek der geologisch-paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums, für den Ausbau der Sammlungen (1,071.000 S) infolge Ankaufs der Zeichnungen von George Grosz. Hingegen Minderausgaben vor allem für mechanische Sicherheitseinrichtungen (527.000 S).		
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,700.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).		
Erhöhten Investitionszuschüssen vor allem für sonstige Anlagen (1,532.000 S) und an Gemeinden (1,146.000 S) standen geringere Zuschüsse für internationale Großausstellungen (1,200.000 S) und für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1,006.000 S) gegenüber.	—	—
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (130.000 S) aus Rücklagenauflösung.		
Überschreitung insgesamt 17'2 v. H.	80.730·39	4,012.313·09
Mehrausgaben erforderten Energiebezüge (2,092.000 S) infolge Umstellung auf Fernwärmeversorgung, das Museum Moderner Kunst (1,037.000 S) infolge der Neueinrichtung, Handelswaren (971.000 S) infolge verstärkter Veröffentlichungen, Leistungen der Post (739.000 S), sonstige Transporte (608.000 S) und einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,153.000 S).		
Minderausgaben betrafen hingegen sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,082.000 S).		
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,154.500 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).		
	141.476·66	5,345.476·31

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
1	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand	30,393.000·—	33,900.713·73	+ 3,507.713·73
1	1	4	5	0	3	13	Anlagen	3,061.000·—	3,060.999·24	— 0·76
1	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben	43,598.000·—	46,896.153·49	+ 3,298.153·49
1	1	4	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						13		2,000.000·—	1,889.003·30	— 110.996·70
						43		4,750.000·—	4,860.994·96	+ 110.994·96
							Summe 1/14507	6,750.000·—	6,749.998·26	— 1·74
1	1	4	5	0	8	13	Aufwendungen	21,413.000·—	21,416.706·08	+ 3.706·08
							Summe 145	105,215.000·—	112,024.570·80	+ 6,809.570·80
							Gesamtausgaben 14	7.530,793.000·—	7.500,247.408·55	— 30,545.591·45

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (11·5 v. H.) entstanden für pragmatische Bedienstete (3,578.000 S) teils infolge Auswirkungen der 31. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 662/1977, teils infolge zu niedriger Veranschlagung.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,500.000 S).	—	—
Überschreitung 7·6 v. H.	—	—
Erhöhten Zuschüssen an Gemeinden für Investitionen (3,082.000 S), für Baukosten (2,142.000 S) und sonstige gemeinnützige Einrichtungen (957.000 S) standen geringere Zuschüsse vor allem an private Haushalte (2,773.000 S) gegenüber.		
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S) aus Rücklagenauflösung.		
	—	6.196·32
	—	—
	—	6.196·32
	—	697.557·78
	—	703.754·10
	9,965.222·95	30,567.820·91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
1	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand	101,110.000·—	99,001.606·97	— 2,108.393·03
1	1	5	0	0	3	43	Anlagen	2,310.000·—	2,281.906·99	— 28.093·01
1	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben	4,977.000·—	4,974.800·—	— 2.200·—
1	1	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		2,600.000·—	2,203.110·—	— 396.890·—
						43		19,725.000·—	18,547.454·32	— 1,177.545·68
							Summe 1/15007	22,325.000·—	20,750.564·32	— 1,574.435·68
1	1	5	0	0	8	43	Aufwendungen	19,536.000·—	14,987.294·64	— 4,548.705·36
							Summe 1500	150,258.000·—	141,996.172·92	— 8,261.827·08
	1	5	0	2			Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	5	0	2	6	22	Förderungsausgaben	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	5	0	2	8	22	Aufwendungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1502	2.000·—	—	— 2.000·—
1	1	5	0	4	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		2,000.000·—	233.600·—	— 1,766.400·—
						43		8,610.000·—	7,971.719·—	— 638.281·—
							Summe 1/15045	10,610.000·—	8,205.319·—	— 2,404.681·—
							Summe 150	160,870.000·—	150,201.491·92	— 10,668.508·08
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
1	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge	13,000.000·—	15,001.199·15	+ 2,001.199·15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 2·1 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete (9,337.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (6,930.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 8½ Planstellen nicht besetzt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (7·1 v. H.) entstanden im wesentlichen beim Beitrag zur Internationalen Arbeitsorganisation (834.000 S) zufolge des geringeren Verrechnungskurses für US-Dollar. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
Minderausgaben (23·3 v. H.) hauptsächlich für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,967.000 S) infolge Zurückstellung von Forschungsaufträgen und Public-Relation-Artikeln sowie bei Handelswaren, Druckwerken und Reisen (zusammen 1,387.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 827.000 S).	383.081·58	56.667·59
	383.081·58	56.667·59
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (22·7 v. H.) infolge geringerer Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,061.000 S).	—	—
	383.081·58	56.667·59
Mehrausgaben (15·4 v. H.) erforderten die steigenden Verpflegskosten in Krankenanstalten und Heilstätten sowie die zunehmende Inanspruchnahme infolge des fortschreitenden Alters der zu betreuenden Personen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	809.672·85

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren	194,700.000·—	195,749.559·78	+ 1,049.559·78
1	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen	1,000.000·—	1,554.383·40	+ 554.383·40
1	1	5	1	5	8	22	Sonstige Leistungen	334.000·—	254.293·11	— 79.706·89
							Summe 151...	209,034.000·—	212,559.435·44	+ 3,525.435·44
	1	5	2				Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen:			
1	1	5	2	0	7	22	Versorgungsleistungen	7,300.000·—	1,758.133·42	— 5,541.866·58
1	1	5	2	1	7	21	Heilfürsorge	30.000·—	61.118·76	+ 31.118·76
1	1	5	2	2	7	22	Orthopädische Versorgung.....	70.000·—	53.426·17	— 16.573·83
							Summe 152...	7,400.000·—	1,872.678·35	— 5,527.321·65
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
1	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung	7,800.000·—	8,146.410·—	+ 346.410·—
1	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen ..	22,430.000·—	22,430.000·—	—
							Summe 154...	30,230.000·—	30,576.410·—	+ 346.410·—
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
1	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand	458,070.000·—	453,454.767·11	— 4,615.232·89
1	1	5	5	0	3	22	Anlagen	8,912.000·—	4,644.284·32	— 4,267.715·68
1	1	5	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	18,560.000·—	16,795.906·55	— 1,764.093·45

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 0·5 v. H.	—	267.593·—
Mehrausgaben im wesentlichen an Rentengebühren für Witwen bzw. Lebensgefährtinnen (886.000 S) und Waisen (675.000 S) infolge hoher Nachtragszahlungen standen Minderausgaben hauptsächlich an Rentengebühren für Opfer (538.000 S) gegenüber.		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,700.000 S).		
Mehrausgaben vor allem für Haftentschädigungen sowie Entschädigungen für Berufsschäden infolge Erteilung der Nachsicht von Anspruchsvoraussetzungen und Gewährung von Härteausgleichen.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).		
	—	—
	—	1,077.265·85
Minderausgaben (75·9 v. H.) bei den laufenden Leistungen (zusammen 3,640.000 S) sowie beim Bestattungskostenersatz (1,901.000 S), da die Auswirkungen der mit 1. Jänner 1978 in Kraft getretene Novelle nicht abgesehen werden konnten.	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 1 v. H.	—	—
Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete (33,514.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (944.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (28,883.000 S) sowie für Jubiläumszuwendungen und Belohnungen und Aushilfen (zusammen 1,110.000 S) gegenüber.		
Im Jahresdurchschnitt waren 13 Planstellen nicht besetzt.		
Minderausgaben (47·9 v. H.) entstanden bei Amtsausstattung (3,160.000 S) wegen Verzögerung der Fertigstellungs- bzw. Umbauarbeiten bei Dienststellen sowie hauptsächlich bei Maschinen aufgrund des bereits sehr modernen Maschinenparks und der verzögerten Fertigstellung des Umbaues des Amtsgebäudes Esteplatz in 1030 Wien (844.000 S).	33.484·22	—
Ersparung (9·5 v. H.) infolge Überschätzung des Aufwandes für Familienbeihilfen.	—	69·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	5	0	8	22	Aufwendungen	84,420.000·—	77,182.209·70	— 7,237.790·30
							Summe 1550...	569,962.000·—	552,077.167·68	— 17,884.832·32
	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
1	1	5	5	1	3	22	Anlagen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D)	18,101.000·—	6,575.658·33	— 11,525.341·67
1	1	5	5	1	6		Förderungsausgaben:			
						12		1,099.000·—	384.400·—	— 714.600·—
						22		984,341.000·—	878,591.099·26	—105,749.900·74
							Summe 1/15516...	985,440.000·—	878,975.499·26	—106,464.500·74
1	1	5	5	1	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	892.000·—	1.370·—	— 890.630·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 8·6 v. H. Minderausgaben betrafen sonstige Miet- und Pachtzinse (6,851.000 S) wegen Auflösung von Mietverträgen infolge Umzuges von Arbeitsämtern in Bundesgebäude und Überschätzung der Auswirkung der Preisindexsteigerung, Büromittel (1,418.000 S) infolge der noch nicht abgeschlossenen Neuordnung der Aktenhaltung der Arbeitslosenversicherung, Brennstoffe (882.000 S) infolge des milden Winters sowie Sozialleistungen (574.000 S) wegen Überschätzung des erforderlichen Aufwandes. Hingegen ergaben sich Mehrausgaben hauptsächlich bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,946.000 S) infolge Kostensteigerungen und vermehrter Inanspruchnahme von Reinigungsfirmen und bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (910.000 S) infolge erhöhter Inanspruchnahme von Zivilarchitekten im Zusammenhang mit der Überprüfung von investiven Förderungen.	637.615·84	11.869·52
	671.100·06	11.938·52
	—	—
Minderausgaben (63·7 v. H.) betrafen hauptsächlich das arbeitsmarktpolitische Instrumentarium für Arbeitsbeschaffung (7,114.000 S) und die rückzahlbaren Beihilfen für Ausstattungen (4,015.000 S), da im Einvernehmen mit dem Beirat für Arbeitsmarktpolitik im Hinblick auf die Wirtschaftslage zwecks größeren arbeitsmarktpolitischen Effektes der Gewährung von Zinsenzuschüssen bzw. Zuschüssen anstelle von Darlehen der Vorzug gegeben wurde. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	200.000·—	—
	—	—
	42,000.722·95	3,622.997·76
Minderausgaben (10·8 v. H.) entstanden unter anderem dadurch, daß bei der Veranschlagung der Ausgaben für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen eine ungünstigere Wirtschaftslage angenommen wurde. Im einzelnen ergaben sich Minderausgaben bei den Behinderten (76,744.000 S), da infolge einer entgegen den Erwartungen günstigeren Lage auf dem Arbeitsmarkt vor allem längerfristige Maßnahmen kaum erforderlich waren, bei der Lehr- und Berufsausbildung (46,593.000 S), da auch im Jahre 1978 — wie in den Vorjahren — die Jugendlichen entgegen den Erwartungen noch ohne wesentliche Schwierigkeiten in den Wirtschaftsprozeß eingegliedert werden konnten und bei der Mobilitätsförderung (39,979.000 S), wo aufgrund der Wirtschaftslage die Mobilisierung von Arbeitskraftreserven nicht im erwarteten Ausmaß betrieben werden mußte. Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei der Arbeitsplatzbeschaffung (55,698.000 S, hievon 24,506.000 S für Maßnahmen zur Verhütung von Winterarbeitslosigkeit) sowie bei der Förderung der Errichtung von Schulungseinrichtungen (1,943.000 S) infolge von Abrechnungsverzögerungen im Jahre 1978. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	42,000.722·95	3,622.997·76
Überschätzung des Aufwandes mangels Erfahrungswerten.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	5	1	8		Aufwendungen:			
						12		13,101.000·—	12,976.974·34	— 124.025·66
						22		52,506.000·—	41,190.772·07	— 11,315.227·93
							Summe 1/15518...	65,607.000·—	54,167.746·41	— 11,439.253·59
							Summe 1551...	1.070,041.000·—	939,720.274·—	—130,320.726·—
1	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung.....	98,400.000·—	113,865.227·35	+ 15,465.227·35
1	1	5	5	5	7	22	Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz	3.978,082.000·—	4.196,291.423·33	+218,209.423·33
1	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung	54,670.000·—	47,576.846·15	— 7,093.153·85
1	1	5	5	9	7	22	Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.	61,700.000·—	11,421.655·38	— 50,278.344·62
							Summe 155...	5.832,855.000·—	5.860,952.593·89	+ 28,097.593·89
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
1	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen)	309,000.000·—	279,913.774·25	— 29,086.225·75
1	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) ..	2,500.000·—	2,465.685·10	— 34.314·90
1	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete	455.000·—	351.304·—	— 103.696·—
1	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz	550.000·—	235.883·15	— 314.116·85

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	2,426.793·48	294.248·—
	500.195·24	644.534·37
Minderausgaben (17·4 v. H.). Minderausgaben betrafen das Arbeitsmarktservice (10,157.000 S) und auch zusätzliche Maßnahmen für Lehrlinge (4,831.000 S), da aufgrund der verhältnismäßig günstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt die Möglichkeit bestand, die Arbeitskräfte ohne wesentliche Schwierigkeiten zu beschäftigen. Hingegen erfolgten Mehrausgaben bei Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (2,856.000 S).	2,926.988·72	938.782·37
	45,127.711·67	4,561.780·13
Überschreitung 15·7 v. H.. Mehrausgaben erfolgten trotz Unterschreitung des monatlichen Durchschnittsbezuges um 512 S aufgrund der um rund 183 gestiegenen Anzahl von Beziehern. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (24,600.000 S).	—	—
Überschreitung 5·5 v. H. Mehrausgaben entstanden beim Arbeitslosengeld (290,125.000 S) infolge um 24 S höheren monatlichen Durchschnittsbezuges und infolge des Ansteigens der durchschnittlichen Bezieherzahl um 5.653, bei der Notstandshilfe (36,468.000 S) trotz Unterschreitung des monatlichen Durchschnittsbezuges um 182 S infolge Ansteigens der durchschnittlichen Bezieherzahl um 1.808 sowie bei den Krankenversicherungsbeiträgen für Bezieher von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe (zusammen 29,795.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben beim Karenzurlaubsgeld einschließlich der Krankenversicherungsbeiträge (79,863.000 S) infolge Sinkens der Bezieherzahl um 593 und Überschätzung des monatlichen Durchschnittsbezuges um 133 S sowie bei der Überweisung an den Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger (56,436.000 S) infolge Mindereinnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (390,000.000 S).	—	—
Der Minderaufwand (13 v. H.) entsprach dem geringeren Eingang an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (siehe Ansatz 2/15580).	—	—
Ersparung 81·5 v. H. Der Beitrag mußte nicht in voller Höhe geleistet werden, weil die Ausgaben (Ansatz 1/15607) geringer und die Einnahmen an Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen (Ansatz 2/15600) höher als veranschlagt waren.	—	—
	45,798.811·73	4,573.718·65
Minderausgaben (9·4 v. H.) infolge günstiger Beschäftigungs- und Wetterlage.	—	1,935.933·91
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	29,296.000·—	36,104.958·—	+ 6,808.958·—
1	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages	845.000·—	782.908·73	— 62.091·27
							Summe 156...	342,646.000·—	319,854.513·23	— 22,791.486·77
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
1	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand	157,220.000·—	148,351.403·64	— 8,868.596·36
1	1	5	7	0	3	22	Anlagen	1,100.000·—	1,382.038·45	+ 282.038·45
1	1	5	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3,831.000·—	3,409.995·80	— 421.004·20
1	1	5	7	0	8	22	Aufwendungen	21,926.000·—	22,612.033·91	+ 686.033·91
							Summe 1570...	184,077.000·—	175,755.471·80	— 8,321.528·20
	1	5	7	2			Bundesstaatliche Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand	8,510.000·—	7,644.068·06	— 865.931·94
1	1	5	7	2	3	22	Anlagen	70.000·—	19.707·27	— 50.292·73
1	1	5	7	2	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1.000·—	2.246·90	+ 1.246·90
1	1	5	7	2	8	22	Aufwendungen	2,173.000·—	1,971.697·90	— 201.302·10
							Summe 1572...	10,754.000·—	9,637.720·13	— 1,116.279·87
1	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge	60,000.000·—	61,608.671·34	+ 1,608.671·34
1	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung	600.000·—	698.335·71	+ 98.335·71
	1	5	7	5			Orthopädische Versorgung:			
1	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben	500.000·—	500.000·—	—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (23·2 v. H.) waren durch die größere Anzahl und durch die Fluktuation der Leistungsbezieher und mangels Absetzung der im Rahmen des automatisierten Leistungsverfahrens in der Arbeitslosenversicherung rückersetzten Wohnungsbeihilfen bedingt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	1,935.933·91
Ersparung 5·6 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete (10,429.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen und Jubiläumszuwendungen (zusammen 1,324.000 S) standen Mehraufwendungen infolge Besetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (2,954.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 35 Planstellen nicht besetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,620.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben im wesentlichen für Gebrauchsgüter (887.000 S) sowie für ärztliche Begutachtung (538.000 S) infolge steigender Kosten standen Minderausgaben für Energiebezüge (708.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (700.000 S).	45.959·07	39.081·54
	45.959·07	39.081·54
Minderausgaben entstanden hauptsächlich wegen Nichtbesetzung zweier Planstellen für pragmatische Bedienstete und geringeren Lohnerhöhungen der nach Kollektivvertrag entlohnten Bediensteten.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (2·7 v. H.) hauptsächlich für Zahlungen an Sozialversicherungsträger (1,276.000 S) infolge steigender Verpflegskosten in Krankenanstalten und Heilstätten sowie für sonstige Zuwendungen (502.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,300.000 S).	2,280.745·10	1,156.969·98
	39.680·—	4.541·90
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	7	5	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	77,060.000·—	69,812.647·18	— 7,247.352·82
							Summe 1575	77,560.000·—	70,312.647·18	— 7,247.352·82
1	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren	4.895,252.000·—	4,877,538.458·52	— 17,713.541·48
1	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Hinterbliebenen	110,000.000·—	109,682.042·—	— 317.958·—
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:			
1	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen:			
						21		6,200.000·—	5,966.967·74	— 233.032·26
						22		993.000·—	1,027.749·03	+ 34.749.03
							Summe 1/15787	7,193.000·—	6,994.716·77	— 198.283·23
1	1	5	7	8	8	22	Fahrtausweise	7.000·—	7.658·48	+ 658·48
							Summe 1578	7,200.000·—	7,002.375·25	— 197.624·75
1	1	5	7	9	8	22	Sonstige Fürsorge	1,930.000·—	2,130.681·72	+ 200.681·72
							Summe 157	5.347,373.000·—	5.314,366.403·65	— 33,006.596·35
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
1	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand	1,780.000·—	1,687.274·80	— 92.725·20
1	1	5	9	0	3	22	Anlagen	23.000·—	—	— 23.000·—
1	1	5	9	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	63.000·—	48.240·—	— 14.760·—
1	1	5	9	0	8	22	Aufwendungen	1,354.000·—	1,204.936·92	— 149.063·08
							Summe 1590	3,220.000·—	2,940.451·72	— 279.548·28
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
1	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand	70,900.000·—	66,978.286·50	— 3,921.713·50

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 9·4 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (7,619.000 S) infolge Rückganges der Neuausstattung der Versorgungsberechtigten mit Prothesen und orthopädischen Hilfsmitteln. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	7,398.679·72	176.962·48
	7,398.679·72	176.962·48
Ersparung 0·4 v. H. Minderausgaben bei den Rentengebühren für Beschädigte, Witwen und Eltern (KOV) (zusammen 28,193.000 S) infolge der schwer abschätzbaren Veränderungen bei den einkommensabhängigen Leistungen, für Sterbegeld (KOV) (1,792.000 S), Rentenumwandlung (KOV) (857.000 S), Abfertigung von Witwenrenten (KOV) (790.000 S) sowie bei den Rentengebühren für Witwen (HV) (672.000 S), standen Mehrausgaben an Rentengebühren für Waisen (KOV und HV) (zusammen 10,280.000 S), Beschädigte (HV) (2,506.000 S) und an Familienbeihilfen (1,634.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,200.000 S).	—	2,639.029·50
	—	—
	43.748·20	486.185·54
	16.819·60	3.851·50
	60.567·80	490.037·04
	—	—
	60.567·80	490.037·04
	—	—
	9,825.631·69	4,506.622·44
	—	—
	—	—
	—	—
	1.948·30	—
	1.948·30	—
Ersparung 5·5 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete (4,763.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen (1,575.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (2,437.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 17 Planstellen nicht besetzt.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	5	9	2	3		Anlagen:			
						21		1,703.000·—	978.948·06	— 724.051·94
						41		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1/15923...	1,704.000·—	978.948·06	— 725.051·94
1	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben.....	415.000·—	280.000·—	— 135.000·—
1	1	5	9	2	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		2,520.000·—	2,280.466·57	— 239.533·43
						22		2,900.000·—	2,354.010·—	— 545.990·—
							Summe 1/15927...	5,420.000·—	4,634.476·57	— 785.523·43
1	1	5	9	2	8		Aufwendungen:			
						21		14,132.000·—	11,245.457·11	— 2,886.542·89
						41		5.000·—	—	— 5.000·—
							Summe 1/15928...	14,137.000·—	11,245.457·11	— 2,891.542·89
							Summe 1592...	92,576.000·—	84,117.168·24	— 8,458.831·76
							Summe 159...	95,796.000·—	87,057.619·96	— 8,738.380·04
							Gesamtausgaben 15...	12.026,204.000·—	11.977,441.146·44	— 48,762.853·56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	57.962·75	14.230·80
	—	—
Die Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S.	57.962·75	14.230·80
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S.	—	—
	91.315·69	—
	—	—
Minderausgaben (20·5 v. H.) entstanden vorwiegend bei Inlandreisen infolge des geringer als vorgesehenen Personalstandes (siehe Ansatz 1/15920) und zu hoher Veranschlagung (1,913.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S.	91.315·69	—
	149.278·44	14.230·80
	151.226·74	14.230·80
	56,158.751·74	12,164.439·24

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	6					**Sozialversicherung:**			
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):			
1	1	6	0	0	7	22	PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag	6.779,000.000·—	7.696,952.404·96	+917,952.404·96
1	1	6	0	2	7	22	VA der österreichischen Eisenbahnen; Bundesbeitrag	143,200.000·—	160,000.000·—	+ 16,800.000·—
1	1	6	0	3	7	22	PVA der Angestellten; Bundesbeitrag	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	6	0	4	7	22	VA des österreichischen Bergbaues; Bundesbeitrag	916,400.000·—	988,898.056·53	+ 72,498.056·53
1	1	6	0	5	7	22	Überweisung gemäß § 27 (1) GSPVG	2.017,200.000·—	2.154,519.407·72	+137,319.407·72
1	1	6	0	6	7	22	SVA der gewerblichen Wirtschaft; Bundesbeitrag	2.174,300.000·—	1.927,800.000·—	—246,500.000·—
1	1	6	0	7	7	22	Betrag gemäß § 19 (1) B-PVG	1.398,800.000·—	1.410,400.000·—	+ 11,600.000·—
1	1	6	0	8	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag	2.400,800.000·—	2.423,434.272·79	+ 22,634.272·79
							Summe 160...	15.829,701.000·—	16.762,004.142·—	+932,303.142·—
	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:			
1	1	6	1	0	7	22	PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen	2.855,700.000·—	2.793,188.571·84	— 62,511.428·16
1	1	6	1	2	7	22	VA der österreichischen Eisenbahnen; Ausgleichszulagen ...	23,200.000·—	22,809.268·73	— 390.731·27
1	1	6	1	3	7	22	PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen	164,800.000·—	163,441.284·04	— 1,358.715·96
1	1	6	1	4	7	22	VA des österreichischen Bergbaues; Ausgleichszulagen	51,800.000·—	51,108.681·78	— 691.318·22
1	1	6	1	5	7	22	SVA der gewerblichen Wirtschaft; Ausgleichszulagen	844,000.000·—	821,321.152·28	— 22,678.847·72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (13·5 v. H.) entstanden infolge geringerer Erträge der Anstalt sowie aus der Begleichung des Abrechnungsrestes 1977. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (11·7 v. H.) entstanden infolge geringerer Erträge der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Mehrausgaben (7·9 v. H.) entstanden infolge höherer Aufwendungen und geringerer Erträge der Anstalt sowie aus der Begleichung des Abrechnungsrestes 1977. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (6·8 v. H.) entstanden infolge höherer gemäß § 18 GSPVG fälliger Beiträge sowie aus der Begleichung des Abrechnungsrestes 1977. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Ersparung (11·3 v. H.) ergab sich infolge höherer Erträge der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (0·8 v. H.) entstanden infolge höherer gemäß § 12 a B-PVG fälliger Beiträge. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (0·9 v. H.) entstanden infolge höherer Aufwendungen der Anstalt sowie aus der Begleichung des Abrechnungsrestes 1977. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Die Ersparung (2·2 v. H.) ergab sich infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	198,537.539·86
	—	5,023.252·40
Ersparung (0·8 v. H.) infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	34,959.141·80
Ersparung infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	10,784.228·32
Ersparung (2·7 v. H.) infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	58,005.806·57

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	6	1	6	7	22	SVA der Bauern; Ausgleichszulagen	1.508,800.000·—	1.366,848.315·64	—141,951.684·36
							Summe 161...	5.448,300.000·—	5.218,717.274·31	—229,582.725·69
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:			
1	1	6	2	0	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld	450,000.000·—	464,451.273·95	+ 14,451.273·95
1	1	6	2	1	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung	550,500.000·—	555,000.000·—	+ 4,500.000·—
1	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger ..	100,000.000·—	100,000.000·—	—
1	1	6	2	3	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen..	17,000.000·—	16,687.414·29	— 312.585·71
							Summe 162...	1.117,500.000·—	1.136,138.688·24	+ 18,638.688·24
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:			
1	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger	280,190.000·—	278,554.299·54	— 1,635.700·46
1	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG	8,510.000·—	7,896.484·71	— 613.515·29
1	1	6	3	2	7	22	SVA der gewerblichen Wirtschaft, Überweisung gemäß § 12 (3) WBG.....	244,600.000·—	236,480.000·—	— 8,120.000·—
1	1	6	3	3	7	22	SVA der Bauern, Überweisung gemäß § 12 (3) WBG	317,700.000·—	307,160.000·—	— 10,540.000·—
							Summe 163...	851,000.000·—	830,090.784·25	— 20,909.215·75
	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:			
1	1	6	4	0	7	22	Bundesbeitrag zur Unfallversicherung gemäß § 77 (7) ASVG	10.000·—	7.760·—	— 2.240·—
1	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten	290.000·—	188.471·10	— 101.528·90
1	1	6	4	2	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung	150,000.000·—	151,063.107·22	+ 1,063.107·22

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Ersparung (9'4 v. H.) ergab sich infolge Überschätzung der Auswirkungen der 5. Novelle zum B-PVG. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	307,309.968·95
Mehrausgaben (3'2 v. H.) entstanden infolge etwas höherer Berechnungsgrundlagen und größerer Anzahl der Fälle. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (0'8 v. H.) entstanden infolge etwas höherer Beitragseingänge gemäß § 17 B-KVG. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung (0'6 v. H.) infolge Überschätzung des Aufwandes. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Ersparung entsprach den Mindereingängen beim Einnahmen-Ansatz 2/16304.	—	—
Die Ersparung (3'3 v. H.) entsprach den Mindereingängen beim Einnahmen-Ansatz 2/16304. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Ersparung (3'3 v. H.) entsprach den Mindereingängen beim Einnahmen-Ansatz 2/16304. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (0'7 v. H.) entstanden infolge höherer Beitragseingänge gemäß § 72 ASVG sowie aus der Begleichung des Abrechnungsrestes 1977. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Ansatz: Kapitel	Ansatz: Titel	Ansatz: Paragraph	Ansatz: Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	6	4	3	7	22	Ersatzleistungen gemäß § 117 B-KUVG.....	500.000·—	283.838·69	— 216.161·31
							Summe 164...	150,800.000·—	151,543.177·01	+ 743.177·01
							Gesamtausgaben 16...	23.397,301.000·—	24.098,494.065·81	+701,193.065·81

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	307,309.968·95

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
1	1	7	0	0	0	43	Personalaufwand	51,830.000·—	49,626.942·39	— 2,203.057·61
1	1	7	0	0	3	43	Anlagen	873.000·—	731.400·44	— 141.599·56
1	1	7	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						21		15.000·—	10.000·—	— 5.000·—
						22		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1/17006	16.000·—	10.000·—	— 6.000·—
1	1	7	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,470.000·—	1,171.325·—	— 298.675·—
						43		28,209.000·—	24,192.259·50	— 4,016.740·50
							Summe 1/17007	29,679.000·—	25,363.584·50	— 4,315.415·50
1	1	7	0	0	8	43	Aufwendungen	14,205.000·—	10,315.233·74	— 3,889.766·26
							Summe 1700	96,603.000·—	86,047.161·07	— 10,555.838·93
1	1	7	0	1	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		370.000·—	77.960·—	— 292.040·—
						43		2,140.000·—	966.535·—	— 1,173.465·—
							Summe 1/17015	2,510.000·—	1,044.495·—	— 1,465.505·—
							Summe 170	99,113.000·—	87,091.656·07	— 12,021.343·93
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	0			Vorsorgemedizin, Epidemiologische Maßnahmen:			
1	1	7	2	0	3	21	Anlagen	53.000·—	63.943·60	+ 10.943·60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 4·3 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete (3,918.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen und für Jubiläumszuwendungen (zusammen 324.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich infolge Besetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (1,894.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 4½ Planstellen nicht besetzt.	—	—
	97.114·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	19.618·61	—
Minderausgaben (14·5 v. H.) ergaben sich dadurch, daß die für den Stipendisten- und Expertenaustausch im Rahmen von Kultur- und Gesundheitsabkommen vorgesehenen Mittel teils überhaupt nicht, teils in weit geringerem Ausmaß als im Abkommen vorgesehen, in Anspruch genommen wurden (638.000 S), ferner bei den Zahlungen an die Weltgesundheitsorganisation, die Europäische Maul- und Klauenseuchekommission und den Umweltfonds der Vereinten Nationen wegen des geringeren Verrechnungskurses für US-Dollar (zusammen 2,532.000 S), weiters dadurch, daß Österreich zur Europäischen Arzneibuchkonvention erst im Oktober beigetreten ist und sich am Long-Range-Mass-Transportprogramm der OECD nicht beteiligt hat (zusammen 1,057.000 S).	19.618·61	—
Minderausgaben (27·4 v. H.) betrafen hauptsächlich Handelswaren, Druckwerke, Reisen und Instandhaltungen (zusammen 995.000 S) infolge Sparmaßnahmen, ferner Mieten, Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen und Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 2,564.000 S) im wesentlichen infolge Entfalles von geplanten Fachveranstaltungen.	32.743·12	21.396·43
	149.475·73	21.396·43
	—	—
	—	—
Minderausgaben (58·4 v. H.) infolge geringerer Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen.	—	—
	149.475·73	21.396·43
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	7	2	0	6	21	Förderungsausgaben	118,525.000·—	118,518.828·26	— 6.171·74
1	1	7	2	0	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	10,618.000·—	8,171.252·27	— 2,446.747·73
1	1	7	2	0	8	21	Aufwendungen	51,874.000·—	47,778.521·49	— 4,095.478·51
							Summe 1720	181,070.000·—	174,532.545·62	— 6,537.454·38
1	1	7	2	1	6	21	Krankenanstalten-Investitionsförderung	250,000.000·—	108,550.000·—	—141,450.000·—
1	1	7	2	1	7	21	Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds [1]	—	877,940.959·46	+877,940.959·46
	1	7	2	3			Zivilschutz:			
1	1	7	2	3	3	41	Anlagen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	7	2	3	6	41	Förderungsausgaben	1.000·—	500.000·—	+ 499.000·—
1	1	7	2	3	8	41	Aufwendungen	1.000·—	2.505·—	+ 1.505·—
							Summe 1723	3.000·—	502.505·—	+ 499.505·—
							Summe 172	431,073.000·—	1.161,526.010·08	+730,453.010·08
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
	1	7	3	2			Strahlenschutz:			
1	1	7	3	2	3	21	Anlagen	12,901.000·—	11,658.278·91	— 1,242.721·09
1	1	7	3	2	6	21	Förderungsausgaben	599.000·—	539.000·—	— 60.000·—
1	1	7	3	2	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	76.000·—	153.476·36	+ 77.476·36

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 454/1978 eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Minderausgaben (23 v. H.) hauptsächlich infolge geringeren Bedarfs an Tuberkuloseimpfstoff und Stempeltests zur Prüfung der Tuberkulinallergie.	27.000·—	—
Minderausgaben (7'9 v. H.) insbesondere infolge Entfalls von Gesundenuntersuchungen im Raum Zwentendorf.	1,816.448·28	—
	1,843.448·28	—
Ersparung 56'6 v. H. Die bei diesem Ansatz verrechneten Zahlungen werden dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds zugerechnet und in der Endabrechnung des Fonds nachgewiesen werden. Siehe auch Erläuterung zum Ansatz 1/17217. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 454/1978.	—	—
Gemäß Bundesgesetz vom 30. Juni 1978 über die Errichtung eines Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds, BGBl. Nr. 454, das mit 1. Jänner 1978 wirksam wurde, war im Bundesfinanzgesetz 1978 der finanzgesetzliche Ansatz 1/17217 „Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds" zu eröffnen. Die bei diesem Ansatz angefallenen Mehrausgaben wurden gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 454/1978 in Ausgabenersparungen bei den Ansätzen 1/17216 „Krankenanstalten-Investitionsförderung" (141,450.000 S) und 1/17424 „Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstaltengesetz" (521,957.482'71 S) sowie in zweckgewidmeten Mehreinnahmen aus Umsatzsteueranteilen beim Ansatz 2/17294 (214,533.476'75 S) bedeckt. Ab September 1978 erfolgte daher die vorschußweise Anweisung von Betriebs- und sonstigen Zuschüssen und aufgrund des Beschlusses der Fondsversammlung die Anweisung von Investitionszuschüssen an die in Betracht kommenden Krankenanstalten. Die bis zu diesem Zeitpunkt zu Lasten der Ansätze 1/17216 und 1/17424 verrechneten Zahlungen wurden dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds zugerechnet und werden in der Endabrechnung des Fonds nachgewiesen werden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	1,843.448·28	—
Minderausgaben (9'6 v. H.) im wesentlichen infolge Zurückstellung vorgesehener Anschaffungen wegen der umfangreicher gewordenen Wartung der bereits vorhandenen Anlagewerte im Rahmen des Strahlenfrühwarnsystems. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S).	40.058·11	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	3	2	8	21	Aufwendungen	33,017.000·—	47,873.142·25	+ 14,856.142·25
							Summe 1732	46,593.000·—	60,223.897·52	+ 13,630.897·52
	1	7	3	6			Umwelthygiene:			
1	1	7	3	6	3	21	Anlagen	13,362.000·—	12,852.450·92	— 509.549·08
1	1	7	3	6	6	21	Förderungsausgaben	17,250.000·—	14,545.000·—	— 2,705.000·—
1	1	7	3	6	8	21	Aufwendungen	17,800.000·—	15,487.395·79	— 2,312.604·21
							Summe 1736	48,412.000·—	42,884.846·71	— 5,527.153·29
	1	7	3	7			Veterinärwesen:			
1	1	7	3	7	3	21	Anlagen	177.000·—	176.600·28	— 399·72
1	1	7	3	7	6	21	Bekämpfung der Rinder-Tbc	827.000·—	744.000·—	— 83.000·—
1	1	7	3	7	7	21	Epizootie	18,000.000·—	3,654.814·50	— 14,345.185·50
1	1	7	3	7	8	21	Sonstiger Aufwand	477.000·—	172.370·33	— 304.629·67
							Summe 1737	19,481.000·—	4,747.785·11	— 14,733.214·89
1	1	7	3	8	8	21	Lebensmittelkontrolle	3,060.000·—	3,357.310·36	+ 297.310·36
							Summe 173	117,546.000·—	111,213.839·70	— 6,332.160·30
	1	7	4				Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand:			
1	1	7	4	0	8	21	Aufwendungen	27,805.000·—	28,052.400·—	+ 247.400·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (45 v. H.) erforderte hauptsächlich der größere Anfall an Sachverständigenkosten im Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (23,000.000 S).	470.348·27	5,828.542·86
	510.406·38	5,828.542·86
Minderausgaben insbesondere bei sonstigen Kraftfahrzeugen (535.000 S).	4.000·—	—
Ersparung 15·7 v. H. Minderausgaben ergaben sich vornehmlich infolge Zurückstellung von Subventionen (1,926.000 S) und Zweckforschungsförderungen an sonstige private Institutionen (2,800.000 S) zugunsten der Zweckforschungsförderung an die Österreichische Akademie der Wissenschaften (1,069.000 S), die Österreichische Industrieverwaltungs AG und sonstige Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (zusammen 1,068.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,725.000 S).	—	—
Ersparung 13 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Handelswaren (517.000 S), die Instandhaltung von Ausstattung (825.000 S) und sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (8,587.000 S) infolge geringerer Kosten der Drucklegung von Aufklärungsschriften auf dem Gebiet des Umweltschutzes, geringerer Instandhaltung an Meßgeräten sowie infolge geringerer Vergabe von Forschungsaufträgen an Institutionen. Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (5,919.000 S) und für die Österreichische Akademie der Wissenschaften (1,662.000 S) infolge vermehrter Vergabe von Forschungsaufträgen an physische Personen und Erfüllung eines gemeinsamen Forschungsvorhabens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung betreffend das Österreichische Eutrophieprogramm.	1,158.071·32	1.558·78
	1,162.071·32	1.558·78
	—	—
	—	—
Minderausgaben (79·7 v. H.) betrafen vornehmlich Handelswaren (4,514.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (5,846.000 S) und Vergütungen an Bundesdienststellen (1,833.000 S), da durch die günstige Seuchenlage im Jahr 1978 ein geringerer Ankauf von Vakzine, weniger Impfungen und Desinfektionen und wesentlich geringere Transporte seuchenkranker Tiere erforderlich waren. Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,082.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (12,800.000 S).	81.761·—	—
	—	5.373·24
	81.761·—	5.373·24
	—	—
	1,754.238·70	5,835.474·88
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	4	2	4	21	Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstaltengesetz	840,000.000·—	318,042.517·29	—521,957.482·71
1	1	7	4	3	7	21	Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz	48,000.000·—	47,554.115·89	— 445.884·11
1	1	7	4	4	7	21	Entschädigungen	15,311.000·—	5,612.376·72	— 9,698.623·28
1	1	7	4	5	7	11	Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen	11,000.000·—	10,151.070·—	— 848.930·—
1	1	7	4	6	7	11	Schülerbeihilfen	4,000.000·—	3,070.010·—	— 929.990·—
							Summe 174...	946,116.000·—	412,482.489·90	—533,633.510·10
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
1	1	7	9	0	0	21	Personalaufwand	35,350.000·—	34,807.687·12	— 542.312·88
1	1	7	9	0	3	21	Anlagen	13,091.000·—	13,064.297·64	— 26.702·36
1	1	7	9	0	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	8.000·—	7.972·—	— 28·—
1	1	7	9	0	8	21	Aufwendungen	16,035.000·—	14,768.302·27	— 1,266.697·73
							Summe 1790...	64,484.000·—	62,648.259·03	— 1,835.740·97
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
1	1	7	9	2	0	21	Personalaufwand	64,960.000·—	65,677.018·25	+ 717.018·25
1	1	7	9	2	3	21	Anlagen	13,066.000·—	12,525.594·11	— 540.405·89

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 62·1 v. H. Die bei diesem Ansatz verrechneten Überweisungen von Zweckzuschüssen des Bundes an die Rechtsträger zuschußberechtigter Krankenanstalten werden dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds angerechnet und in der Endabrechnung des Fonds nachgewiesen werden. Siehe auch Erläuterung zum Ansatz 1/17217. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 454/1978.	—	—
	—	—
Minderausgaben (63·3 v. H.) betrafen hauptsächlich Schadensvergütungen nach dem Epidemiegesetz (1,386.000 S) wegen geringeren Anfalles von Entschädigungsleistungen für Absonderungen und Verdienstentgang, Schadensvergütungen nach dem Impfschadengesetz (960.000 S) infolge geringeren Anfalls von Sonderleistungen für Impfgeschädigte sowie Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz (5,188.000 S) und Entschädigungen nach dem Bangseuchengesetz (1,386.000 S) infolge geringerer Zahl von Seuchenfällen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,850.000 S) und Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	—
Minderausgaben entstanden, da sich bei gleichbleibenden Einkommensgrenzen infolge Erhöhung der Nominaleinkommen die Zahl der Anspruchsberechtigten wegen Überschreitung der Bemessungsgrundlage vermindert hat.	—	—
Minderausgaben ergaben sich bei Schulbeihilfen und Heimbeihilfen infolge geringerer Zahl von Anspruchsberechtigten.	—	—
	—	—
Den Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete (5,105.000 S) standen Mehraufwendungen infolge Besetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (2,568.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (2,108.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 2 Planstellen nicht besetzt.	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (7·9 v. H.) entstanden vor allem, da einerseits das für den Neubau der Grazer Anstalt vorgesehene Architektenhonorar wegen Bauverzögerung noch nicht gezahlt werden mußte und andererseits die Aufwendungen für das im Jahr 1978 in Betrieb genommene EDV-Dokumentations- und Informationssystem überschätzt wurden (zusammen 856.000 S); auch die Kosten der Serviceverträge für die Geräte der Anstalt in Wien waren geringer als angenommen (552.000 S).	1,064.763·57	112.797·69
	1,064.763·57	112.797·69
Die Mehrausgaben waren im wesentlichen auf die rückwirkende Gewährung von Mehrleistungsvergütungen zurückzuführen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,400.000 S).	—	—
Minderausgaben ergaben sich insbesondere durch Verzögerungen beim Neubau der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt in Graz, so daß die geplanten Einrichtungen nicht im vorgesehenen Ausmaß angeschafft wurden.	649.969·30	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	9	2	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	27.000·—	29.369·—	+ 2.369·—
1	1	7	9	2	8	21	Aufwendungen	65,679.000·—	46,439.652·07	— 19,239.347·93
							Summe 1792...	143,732.000·—	124,671.633·43	— 19,060.366·57
	1	7	9	4			Bundeshebammenlehranstalten:			
1	1	7	9	4	0	21	Personalaufwand	431.000·—	234.733·60	— 196.266·40
1	1	7	9	4	3	21	Anlagen	155.000·—	133.146·—	— 21.854·—
1	1	7	9	4	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	130.000·—	54.916·78	— 75.083·22
1	1	7	9	4	8	21	Aufwendungen	7,407.000·—	5,785.197·96	— 1,621.802·04
							Summe 1794...	8,123.000·—	6,207.994·34	— 1,915.005·66
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
1	1	7	9	5	0	21	Personalaufwand	42,070.000·—	38,940.704·30	— 3,129.295·70
1	1	7	9	5	3	21	Anlagen	5,982.000·—	5,087.431·77	— 894.568·23
1	1	7	9	5	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	32.000·—	25.027·—	— 6.973·—
1	1	7	9	5	8	21	Aufwendungen	16,149.000·—	15,654.353·33	— 494.646·67
							Summe 1795...	64,233.000·—	59,707.516·40	— 4,525.483·60
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:			
1	1	7	9	6	0	21	Personalaufwand	4,380.000·—	2,059.788·60	— 2,320.211·40
1	1	7	9	6	3	21	Anlagen	20.000·—	—	— 20.000·—
1	1	7	9	6	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	160.000·—	45.360·—	— 114.640·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Minderausgaben (29'3 v. H.) betrafen insbesondere Anteile an Untersuchungsgebühren, Taxen und dergleichen (10,772.000 S) infolge geringerer Betriebseinnahmen, ferner geringere Zahl an Einsendungen in einigen Untersuchungssparten sowie geringere Inanspruchnahme der Leistungen der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten infolge Errichtung krankenhauseigener Laboratorien (2,155.000 S); schließlich geringere Kosten in den Neubauten der bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten Linz, Salzburg und Klagenfurt (1,068.000 S) und weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,328.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,220.000 S).	1,088.034·31	243.313·—
	1,738.003·61	243.313·—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (21'9 v. H.) entstanden insbesondere beim Betriebsaufwand wegen Rationalisierungsmaßnahmen und geringerer Schülerzahl sowie bei Unterrichtshonoraren, da keine zusätzlichen Lehrkräfte beschäftigt werden konnten.	—	—
	—	—
Ersparung 7'4 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete (3,662.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (657.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 4 Planstellen nicht besetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,400.000 S).	—	—
Minderausgaben betrafen hauptsächlich Amts- und Laborausstattung infolge Verzögerung bei der Errichtung eines neuen Laborgebäudes für die Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung.	171.405·—	—
	—	—
	180.468·94	334.285·38
	351.873·94	334.285·38
Minderausgaben (53 v. H.) hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von durchschnittlich 7 Planstellen.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	9	6	8	21	Aufwendungen	6,884.000·—	11,042.028·23	+ 4,158.028·23
							Summe 1796...	11,444.000·—	13,147.176·83	+ 1,703.176·83
							Summe 179...	292,016.000·—	266,382.580·03	— 25,633.419·97
							Gesamtausgaben 17...	1.885,864.000·—	2.038,696.575·78	+152,832.575·78
							Gesamtausgaben 1...	76.552,354.000·—	77.362,452.133·55	+810,098.133·55

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (60·4 v. H.) betrafen hauptsächlich Vergütungen an die ÖBB (5,000.000 S) für die Abgeltung des Benützungsentgeltes für die Ausladerampe für grenztierärztliche Untersuchungen in Hohenau. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,000.000 S).	—	—
	—	—
	3,154.641·12	690.396·07
	6,901.803·83	6,547.267·38
	193,145.558·22	399,110.524·84

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
	2	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
1	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand	97,631.000·—	96,898.151·16	— 732.848·84
1	2	0	0	0	3	43	Anlagen	6,432.000·—	7,611.701·03	+ 1,179.701·03
1	2	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		1,280.000·—	385.500·—	— 894.500·—
						43		1,800.000·—	1,469.500·—	— 330.500·—
							Summe 1/20005	3,080.000·—	1,855.000·—	— 1,225.000·—
1	2	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						13		790.000·—	667.995·—	— 122.005·—
						43		1,646.000·—	1,764.783·59	+ 118.783·59
							Summe 1/20006	2,436.000·—	2,432.778·59	— 3.221·41
1	2	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,760.000·—	3,340.225·—	— 419.775·—
						43		163,423.000·—	151,420.295·88	— 12,002.704·12
							Summe 1/20007	167,183.000·—	154,760.520·88	— 12,422.479·12
1	2	0	0	0	8	43	Aufwendungen	37,569.000·—	38,102.008·98	+ 533.008·98
							Summe 2000	314,331.000·—	301,660.160·64	— 12,670.839·36

Erläuterung	In der voranschlagwirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Den Minderausgaben, hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von durchschnittlich 38 Planstellen für pragmatische Bedienstete (7,204.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung dieser Planstellen mit Vertragsbediensteten (4,550.000 S) gegenüber. Weitere Mehrausgaben entstanden bei Mehrleistungsvergütungen infolge der Einführung eines Bereitschaftsdienstes im BMA (1,107.000 S) sowie bei den Belohnungen und Aushilfen (863.000 S).	—	—
Überschreitung 18·3 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Anschaffung von zusätzlichen Fernschreibern und sonstigen Geräten für die Ausstattung österreichischer Delegationen im Ausland (2,709.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,600.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).	170.768·83	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (39·8 v. H.) bei den Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (895.000 S) infolge weniger Ansuchen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 7·4 v. H. Minderausgaben erforderten die Beitragszahlungen an internationale Organisationen insbesondere infolge einer günstigen Kursentwicklung und zwar für den Europarat (8,041.000 S), das UNDP (5,588.000 S), die UNESCO (2,168.000 S), die UN (1,562.000 S), die UNEF und UNDOF (1,520.000 S), die UN-Sonderaktionen (875.000 S) sowie für das Europäische Jugendzentrum des Europarates (500.000 S). Mehrausgaben ergaben sich durch die Aufstellung des UN-Nahostkontingents im Libanon (5,089.000 S) sowie infolge der Verlegung der UNRWA nach Wien (3,692.000 S).	—	—
Mehrausgaben erforderten vor allem die in Belgrad abgehaltene KSZE (1,006.000 S), Repräsentationszwecke (939.000 S) sowie Auslandreisen (980.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben insbesondere bei den Entgelten an die Staatsdruckerei infolge geringer Auftragserteilungen (729.000 S) und bei den Aufwandsentschädigungen (659.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,700.000 S).	538.177·60	14.794·—
	708.946·43	14.794·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	2	0	0	1	8	43	Internationales Diplomatenseminar Klesheim	646.000·—	505.612·70	— 140.387·30
1	2	0	0	2	6	11	Kulturpolitische Maßnahmen für Entwicklungsländer	5,130.000·—	4,327.376·34	— 802.623·66
1	2	0	0	2	8	43	Presse und Information	2,375.000·—	2,357.362·66	— 17.637·34
1	2	0	0	3	8	43	Österreichische Delegation beim Europarat	1,508.000·—	1,481.243·96	— 26.756·04
1	2	0	0	4	8	43	Internationale Konferenzen in Österreich	22,900.000·—	25,295.488·83	+ 2,395.488·83
							Summe 200...	346,890.000·—	335,627.245·13	— 11,262.754·87
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
1	2	0	1	0	0	43	Personalaufwand	170,049.000·—	173,641.589·38	+ 3,592.589·38
1	2	0	1	0	3	43	Anlagen	60,100.000·—	55,426.829·65	— 4,673.170·35
1	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse	390.000·—	112.947·—	— 277.053·—
1	2	0	1	0	6	22	Förderungsausgaben	4,062.000·—	3,560.299·91	— 501.700·09
1	2	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		6,300.000·—	6,504.223·59	+ 204.223·59
						22		5,910.000·—	5,193.295·—	— 716.705·—
						43		50.000·—	151.496·44	+ 101.496·44
							Summe 1/20107...	12,260.000·—	11,849.015·03	— 410.984·97

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Minderausgaben ergaben sich infolge weniger förderungswürdiger Ansuchen.	36.143·80	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (513.000 S).	60.589·32	—
	—	—
Überschreitung 10·5 v. H.	—	—
Mehrausgaben entstanden bei Entgelten an Unternehmungen (13,421.000 S) infolge unvorhergesehener internationaler Konferenzen.		
Hingegen erforderten weniger als veranschlagt Mieten für Räumlichkeiten (9,304.000 S), Entgelte an Einzelpersonen (890.000 S) sowie sonstige Ausgaben (831.000 S).		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,150.000 S).		
	805.679·55	14.794·—
Überschreitung 2·1 v. H.	—	—
Den Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten (8,578.000 S) im wesentlichen infolge Besetzung einer größeren Anzahl von Planstellen für pragmatische Bedienstete durch Vertragsbedienstete standen Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten (4,970.000 S) gegenüber.		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,500.000 S).		
Ersparung 7·8 v. H.	2,656.831·40	114.451·09
Minderausgaben entstanden beim Residenzbau in Dakar infolge nicht zeitgerechter Fertigstellung sowie infolge Zurückstellung eines Bauvorhabens in Athen (8,475.000 S), weiters wegen Unterbleibens des vorgesehenen Ankaufes eines Grundstückes in Caracas (2,000.000 S), wegen Verschiebung des Ausbaus des Botschaftsgebäudes in Belgrad (1,057.000 S) sowie infolge Nichtzustandekommens des vorgesehenen Ankaufs von Fernschreibgeräten (756.000 S).		
Mehrausgaben betrafen den Ankauf der Residenz in Lima (3,557.000 S) sowie die zusätzliche Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Vertretungsbehörden in Lima, Hamburg, Havanna und Rabat (4,126.000 S).		
Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (4,600.000 S).		
	—	—
Minderausgaben ergaben sich infolge weniger Ansuchen um Gewährung von Unterstützungen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	2	0	1	0	8		Aufwendungen:			
						21		2,730.000·—	2,575.781·—	— 154.219·—
						43		393,614.000·—	372,953.712·04	— 20,660.287·96
							Summe 1/20108...	396,344.000·—	375,529.493·04	— 20,814.506·96
							Summe 201...	643,205.000·—	620,120.174·01	— 23,084.825·99
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
1	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand	4,064.000·—	2,876.350·10	— 1,187.649·90
1	2	0	2	0	3	11	Anlagen	144.000·—	124.622·33	— 19.377·67
1	2	0	2	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						11		37.000·—	15.000·—	— 22.000·—
						23		13.000·—	—	— 13.000·—
							Summe 1/20205...	50.000·—	15.000·—	— 35.000·—
1	2	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		25.000·—	25.422·10	+ 422·10
						22		2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1/20207...	27.000·—	25.422·10	— 1.577·90
1	2	0	2	0	8	11	Aufwendungen	3,482.000·—	3,170.927·39	— 311.072·61
							Summe 202...	7,767.000·—	6,212.321·92	— 1,554.678·08
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
1	2	0	3	0	0	13	Personalaufwand	14,998.000·—	14,036.733·12	— 961.266·88
1	2	0	3	0	3	13	Anlagen	1,740.000·—	2,180.426·76	+ 440.426·76
1	2	0	3	0	5	13	Bezugsvorschüsse	50.000·—	6.996·—	— 43.004·—
1	2	0	3	0	6	13	Förderungsausgaben	1,080.000·—	1,066.010·51	— 13.989·49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	1,279.518·80	248.346·41
	1,279.518·80	248.346·41
Ersparung 5·3 v. H. Ersparungen ergaben sich bei den Auslandzulagen (21,681.000 S), sowie bei den Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Wohnzwecke infolge Abwertung von ausländischen Währungen (2,818.000 S), Heimaturlauben (1,617.000 S), Entgelten an Unternehmungen infolge nicht abgeschlossener Bewachungsverträge (1,301.000 S), Übersiedlungskosten (1,115.000 S), Honorarkonsuln (646.000 S), Equipierungsbeiträgen (587.000 S), Zeitungen und Zeitschriften (574.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 3,525.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei der Instandhaltung von bundeseigenen Gebäuden infolge Behebung der Erdbebenschäden am Botschaftsgebäude in Bukarest und Instandhaltungsarbeiten an bundeseigenen Residenz- und Amtsgebäuden (7,967.000 S), den Nachrichtenübermittlungen durch staatliche Unternehmungen infolge erhöhter Inanspruchnahme von Kommunikationsmittel (1,704.000 S), den Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Amtszwecke infolge Mietenvorauszahlungen und Mietenerhöhungen (619.000 S), den Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (1,229.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,536.000 S). Ausgabenrückstellung (4,700.000 S) sowie Ansatzbindung (758.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
	3,936.350·20	362.797·50
Minderausgaben (29·2 v. H.) entstanden insbesondere infolge Besetzung des Leiterpostens der Diplomatischen Akademie durch einen pragmatischen Beamten erst ab September 1978 und infolge Ausscheidens des provisorischen Leiters der Diplomatischen Akademie (752.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	20.510·—	1.200·—
	20.510·—	1.200·—
Minderausgaben entstanden insbesondere bei den österreichischen Vertragsbediensteten (516.000 S).	—	—
	56.951·—	8.614·—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	2	0	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						13		30.000·—	—	— 30.000·—
						21		430.000·—	321.989·61	— 108.010·39
						22		540.000·—	325.860·—	— 214.140·—
						43		265.000·—	186.115·22	— 78.884·78
							Summe 1/20307...	1,265.000·—	833.964·83	— 431.035·17
1	2	0	3	0	8		Aufwendungen:			
						13		31,070.000·—	30,183.067·88	— 886.932·12
						21		242.000·—	278.615·—	+ 36.615·—
							Summe 1/20308...	31,312.000·—	30,461.682·88	— 850.317·12
							Summe 203...	50,445.000·—	48,585.814·10	— 1,859.185·90
							Gesamtausgaben 20...	1.048,307.000·—	1.010,545.555·16	— 37,761.444·84
							Gesamtausgaben 2...	1.048,307.000·—	1.010,545.555·16	— 37,761.444·84

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengeblieben	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	31.675·81
	—	—
Den Minderausgaben insbesondere für Auslandzulagen infolge einer günstigen Kursentwicklung (1,701.000 S) standen Mehrausgaben vorwiegend für Entgelte an Einzelpersonen infolge Verstärkung der Kulturarbeit im Ausland (1,260.000 S) gegenüber.	—	31.675·81
	56.951·—	40.289·81
	4,819.490·75	419.081·31
	4,819.490·75	419.081·31

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
	3	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
1	3	0	0	0	0	43	Personalaufwand	60,466.000·—	61,066.069·60	+ 600.069·60
1	3	0	0	0	3	43	Anlagen	684.000·—	683.947·03	— 52·97
1	3	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		9,182.000·—	3,463.800.—	— 5,718.200·—
						43		13,773.000·—	14,137.200·—	+ 364.200·—
							Summe 1/30005	22,955.000·—	17,601.000·—	— 5,354.000·—
1	3	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		950.000·—	875.000·—	— 75.000·—
						43		300.000·—	300.000·—	—
							Summe 1/30006	1,250.000·—	1,175.000·—	— 75.000·—
1	3	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,650.000·—	1,677.810·—	+ 27.810·—
						43		194.000·—	245.783·93	+ 51.783·93
							Summe 1/30007	1,844.000·—	1,923.593·93	+ 79.593·93
1	3	0	0	0	8	43	Aufwendungen	14,148.000·—	13,229.733·36	— 918.266·64
							Summe 300	101,347.000·—	95,679.343·92	— 5,667.656·08
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
1	3	0	1	0	0	42	Personalaufwand	46,331.000·—	45,550.494·40	— 780.505·60
1	3	0	1	0	3	42	Anlagen	249.000·—	248.843·66	— 156·34
1	3	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		952.000·—	1,004.115·—	+ 52.115·—
						42		11.000·—	4.704·—	— 6.296·—
							Summe 1/30107	963.000·—	1,008.819·—	+ 45.819·—
1	3	0	1	0	8	42	Aufwendungen	2,539.000·—	2,538.898·56	— 101·44
							Summe 301	50,082.000·—	49,347.055·62	— 734.944·38

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben entstanden für Vertragsbedienstete infolge Zuteilung von rund 5 zusätzlichen Bediensteten (650.000 S).	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S).	—	16.300·—
	—	—
	—	—
Ersparung (23·3 v. H.) infolge geringerer Gewährung von Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (5,718.000 S).	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,500.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,445.000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben an Entgelten für Werkleistungen juristischer Personen infolge Verschiebung von zusätzlich vorgesehenen Reinigungsarbeiten (794.000 S).	367.910·96	—
	367.910·96	16.300·—
Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge weniger zugeteilter Richter (630.000 S).	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S).	39.914·98	—
	—	—
	—	—
	—	—
	195.874·95	6.799·80
	235.789·93	6.799·80

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
1	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand	1.261,925.000·—	1.270,989.118·84	+ 9,064.118·84
1	3	0	2	0	3	42	Anlagen	20,609.000·—	20,608.821·79	— 178·21
1	3	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		49,920.000·—	48,077.749·90	— 1,842.250·10
						42		220,382.000·—	204,918.365·49	— 15,463.634·51
							Summe 1/30207	270,302.000·—	252,996.115·39	— 17,305.884·61
1	3	0	2	0	8	42	Aufwendungen	277,181.000·—	286,160.228·88	+ 8,979.228·88
1	3	0	2	0	9	42	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen) [1]	—	—	—
							Summe 302	1.830,017.000·—	1.830,754.284·90	+ 737.284·90
	3	0	3				Justizanstalten:			
1	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand	575,439.000·—	589,414.324·11	+ 13,975.324·11

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 538/1978 eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 0·7 v. H.	—	—
Mehrausgaben bei den vollbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge Besetzung von durchschnittlich 44 Planstellen für pragmatische Bedienstete und wegen der verbesserten Beförderungsrichtlinien durch die 30. Gehaltsgesetz-Novelle (10,282.000 S), bei den pragmatischen Bediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge Verbesserung der Beförderungsrichtlinien (6,474.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen infolge verbesserter Beförderungsrichtlinien und besserer Einstufung bei den Leistungszulagen (558.000 S).		
Hingegen Ersparungen bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge geringeren Anfalles von Überstunden (6,679.000 S) und bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge Entfalles geplanter Dienstkurse (1,070.000 S).		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S).		
	238.273·30	39.220·—
	—	—
	—	1,892.595·67
Minderausgaben (6·4 v. H.) an Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (12,512.000 S), an Unterstützungsbeiträgen für eine geringere Anzahl von Rechtspraktikanten (2,721.000 S) sowie an Familien- und Geburtenbeihilfen (1,842.000 S).	—	1,892.595·67
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (12,500.000 S).		
Überschreitung 3·2 v. H.	2,738.222·03	4,940.917·67
Mehr als veranschlagt erforderten hauptsächlich Leistungen der Post infolge Gebührenerhöhung und vermehrten Geschäftsanfalles (7,697.000 S), Entgelte für Buchbinderarbeiten, Kopierleistungen und Presseeinschaltungen (2,225.000 S), sonstige Gerichtskosten, Verpflegskosten, Verwahrgebühren und die aus Amtsgeldern zu zahlenden Vollzugs- und Wegegebühren (1,357.000 S), Zahlungen nach dem Strafrechtlichen Entschädigungsgesetz (667.000 S) und die Instandhaltung von elektrischen Büromaschinen (635.000 S).		
Hingegen ergaben sich geringere Ausgaben insbesondere bei den Inlandreisen (1,314.000 S), bei den Mietenvorauszahlungen (1,000.000 S), bei der sonstigen Amtsausstattung (908.000 S), bei den Sozialleistungen (793.000 S) und infolge einer abnehmenden Anzahl von staatsanwaltschaftlichen Funktionären (635.000 S).		
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (9,000.000 S).		
	—	—
	2,976.495·33	6,872.733·34
Überschreitung 2·4 v. H.	—	—
Mehrausgaben entstanden infolge Leistung zusätzlicher Überstunden wegen Ausbaues des Maßnahmenvollzuges und besonderer Sicherheitsvorkehrungen (7,921.000 S), ferner bei den pragmatischen Bediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge verbesserter Beförderungsmöglichkeiten (3,512.000 S), bei den Beiträgen zum Familienbeihilfenfonds (2,469.000 S), für Gefahrenzulagen (1,109.000 S) und bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge durchschnittlich zwei besetzter Planstellen auf Rechnung vollbeschäftigter Vertragsbediensteter (536.000 S).		
Hingegen Minderausgaben bei den vollbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge durchschnittlich elf unbesetzter Planstellen (1,471.000 S).		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S).		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	3	0	3	0	3	42	Anlagen	22,882.000·—	22,881.630·19	— 369·81
1	3	0	3	0	6	22	Förderungsausgaben	666.000·—	598.961·—	— 67.039·—
1	3	0	3	0	7	42	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,900.000·—	2,321.424·47	+ 421.424·47
1	3	0	3	0	8	42	Aufwendungen	272,372.000·—	278,338.730·60	+ 5,966.730·60
							Summe 303	873,259.000·—	893,555.070·37	+ 20,296.070·37
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
1	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand	30,116.000·—	31,184.479·82	+ 1,068.479·82
1	3	0	5	0	3	42	Anlagen	450.000·—	449.958·09	— 41·91
1	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben	3,270.000·—	3,043.000·—	— 227.000·—
1	3	0	5	0	8	42	Aufwendungen	36,713.000·—	36,712.658·18	— 341·82
							Summe 305	70,549.000·—	71,390.096·09	+ 841.096·09
							Gesamtausgaben 30	2.925,254.000·—	2.940,725.850·90	+ 15,471.850·90
							Gesamtausgaben 3	2.925,254.000·—	2.940,725.850·90	+ 15,471.850·90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	545.691·56	1,731.347·47
	—	—
	39.773·70	321·25
Überschreitung insgesamt 2'2 v. H.	5,334.302·36	10,635.739·06
Mehrausgaben betrafen im wesentlichen die verstärkte Betreuung der Gefangenen und erhöhte Verpflegskostenersätze für eine stark gestiegene Anzahl von Insassen in den öffentlichen Krankenanstalten (15,052.000 S), Brennstoffe und Energiebezüge infolge vermehrter Ausstattung mit elektrischen Anlagen sowie infolge Tariferhöhungen (6,632.000 S), Roh- und Hilfsstoffe infolge Zusammenlegung der bis 1977 beim Titel 1/304 getrennt verrechneten Gebarung der Arbeitsbetriebe, denen entsprechende Ersparungen bei Bekleidung und Ausrüstung, Lebensmitteln sowie Instandhaltungen gegenüberstanden (6,387.000 S), Arzneimittel infolge erhöhten Bedarfes und Preiserhöhungen (876.000 S), Vergütungen für Gefangenenarbeiten (875.000 S), Mehrbedarf an Entlassenenbekleidung und Zahnersatz (753.000 S) sowie Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für den Nachtdienst gemäß Verordnung BGBl. Nr. 179/1978 (576.000 S).		
Hingegen ergaben sich Ersparungen bei den Lebensmitteln, weil die geplante Reform der Gefangenenverpflegung erst am 1. November 1978 in Kraft getreten ist, und infolge Auflassung der getrennt verrechneten Gebarung der Arbeitsbetriebe, die sich auch als Ersparung bei Bekleidung, Ausrüstung und sonstiger Anstaltsausstattung sowie bei der Instandhaltung von Gebäuden und sonstigen Anlagen auswirkte (22,473.000 S), weiters bei Druckwerken (1,033.000 S), bei Inlandreisen infolge geringerer Dienstzuteilungen (1,024.000 S) sowie an Miet- und Pachtzinsen für Kopiergeräte und infolge des Ankaufes der bisher gemieteten Liegenschaft der Außenstelle Göllersdorf (625.000 S).		
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,000.000 S).		
	5,919.767·62	12,367.407·78
Überschreitung 3'5 v. H.	—	—
Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete infolge durchschnittlich zwölf über den veranschlagten Stand besetzter Planstellen (2,427.000 S) standen Ersparungen bei den vollbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge durchschnittlich 14 unbesetzt gebliebener Planstellen (1,518.000 S) gegenüber.		
Überschreitung mit Zustimmnug des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).		
	57.512·—	29.968·24
	—	—
	60.937·—	—
	118.449·—	29.968·24
	9,618.412·84	19,293.209·16
	9,618.412·84	19,293.209·16

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
1	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand	270,357.000·—	268,013.606·44	— 2,343.393·56
1	4	0	0	0	3	41	Anlagen	2,700.000·—	7,700.000·—	+ 5,000.000·—
1	4	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		10,000.000·—	3,518.040·—	— 6,481.960·—
						41		33,595.000·—	35,715.535·—	+ 2,120.535·—
							Summe 1/40005	43,595.000·—	39,233.575·—	— 4,361.425·—
1	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben	1,471.000·—	1,969.612·45	+ 498.612·45
1	4	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		50.000·—	62.395·80	+ 12.395·80
						22		10,558.000·—	8,900.813·50	— 1,657.186·50
						41		12.000·—	3.370·—	— 8.630·—
							Summe 1/40007	10,620.000·—	8,966.579·30	— 1,653.420·70
1	4	0	0	0	8	41	Aufwendungen	31,344.000·—	31,343.996·25	— 3·75
							Summe 400	360,087.000·—	357,227.369·44	— 2,859.630·56
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
1	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand	3.344,675.000·—	3.404,357.294·65	+ 59,682.294·65

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 0'9 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem bei den Monatsbezügen für Vertragsbedienstete (3,149.000 S), weil der erwartete Personalzuwachs ausblieb und gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich 14 Planstellen weniger besetzt waren. Eine weitere Ersparung ergab sich infolge Zurückhaltung bei der Genehmigung von Mehrleistungsvergütungen (1,347.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben an Monatsbezügen für pragmatische Bedienstete (1,749.000 S) infolge zu knapper Berechnung der Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1978. Die Ausgaben bei diesem Ansatz sowie bei den Ansätzen 1/40007 und 1/40008 sind nicht vollständig nachgewiesen, weil der Aufwand für das Armeekommando und das Heeres-Beschaffungsamt, welche ab 1. Juni 1978 in die Zentralleitung eingegliedert wurden, nicht bei den genannten Ansätzen, sondern bei den Ansätzen des Titels 401 „Heer und Heeresverwaltung" verrechnet wurde.	—	—
Die Mehrausgaben (185'2 v. H.) dienten zur Beschaffung der Einrichtung für das neue Bundesamtsgebäude sowie zum Ersatz von Einrichtungsgegenständen und zum Ankauf von zusätzlicher Sonderausstattung anläßlich der Eingliederung des Armeekommandos und des Heeres-Beschaffungsamtes in die Zentralstelle. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 10 v. H. Den Minderausgaben an Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (6,482.000 S) infolge Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen und Fehlens der erforderlichen Finanzierungsnachweise standen höhere Ausgaben für sonstige Bezugsvorschüsse (2,121.000 S) wegen einer höheren Anzahl von Vorschußwerbern gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung um 15'6 v. H. entstand infolge zu hoher Schätzung der Erhöhung der Familienbeihilfen ab 1. Jänner 1978 (1,679.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 1'8 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem an Monatsbezügen für zeitverpflichtete Soldaten (54,226.000 S) wegen der im Laufe des Jahres 1978 erfolgten Erhöhung des Stellenplanes um 800 Planstellen, an Monatsbezügen für pragmatische Bedienstete (16,964.000 S), weil mehr Vertragsbedienstete als vorgesehen in ein pragmatischen Dienstverhältnis überstellt wurden, sowie an Mehrleistungsvergütungen (18,827.000 S) infolge	—	—

(Fortsetzung auf Seite 137)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	4	0	1	0	0					
1	4	0	1	0	3	41	Liegenschaftsankäufe	9,966.000·—	21,306.846·80	+ 11,340.846·80
1	4	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		66,706.000·—	68,048.284·61	+ 1,342.284·61
						22		474,016.000·—	467,260.794·93	— 6,755.205·07
						41		1.196,121.000·—	975,727.864·74	—220,393.135·26
							Summe 1/40107...	1.736,843.000·—	1.511,036.944·28	—225,806.055·72
1	4	0	1	0	8		Aufwendungen:			
						23		20,000.000·—	18,584.409·70	— 1,415.590·30
						41		4.949,290.000·—	4.950,706.434·12	+ 1,416.434·12
							Summe 1/40108...	4.969,290.000·—	4.969,290.843·82	+ 843·82
							Summe 401...	10.060,774.000·—	9.905,991.929·55	—154,782.070·45
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum, Militärwissenschaftliches Institut:			
1	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand	15,157.000·—	15,046.324·80	— 110.675·20
1	4	0	4	0	3	12	Anlagen	450.000·—	448.668·94	— 1.331·06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 135)		
Schaffung der zusätzlichen Planstellen für zeitverpflichtete Soldaten und Wertanpassung verschiedener Vergütungen, Nebengebühren und Zulagen. Weitere Mehrerfordernisse betrafen die ab 1. Jänner 1978 angehobenen Jubiläumszuwendungen (6,925.000 S), die Erhöhung der Honorare für Heeresvertragsärzte (1,612.000 S) sowie die Belohnungen und Aushilfen (1,555.000 S) wegen zu geringer Veranschlagung. Hingegen ergaben sich Minderausgaben an Monatsbezügen für Vertragsbedienstete (36,954.000 S) wegen Überstellung in ein pragmatisches Dienstverhältnis und weil der erwartete Personalzuwachs nicht eintrat, sowie an Erschwernis- und Gefahrenzulagen (3,674.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80,000.000 S).		
Die Mehrausgaben (113·8 v. H.) waren auf den Erwerb von Grundstücken (9,995.000 S) insbesondere zur Errichtung einer Garnison und auf die Kosten für Wegerechte (1,348.000 S) anläßlich des Baues von militärischen Anlagen zurückzuführen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (13,200.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 13 v. H. Die Minderausgaben insbesondere an Entschädigungen für die Teilnehmer an Truppen- und Kaderübungen (146,864.000 S) traten ein, weil die Dauer dieser Übungen verkürzt wurde und eine vorgesehene Übung wegfiel. Ersparungen an Taggeld und Dienstgradzulagen (43,502.000 S) sowie an Überbrückungshilfen und Prämien (28,181.000 S) entstanden infolge geringer als erwarteter Verpflichtung der Wehrpflichtigen zum achtmonatigen und auch zum freiwillig verlängerten Grundwehrdienst. Weitere Minderausgaben ergaben sich, weil nach der Änderung des Tapferkeitsmedaillen-Zulagengesetzes, BGBl. Nr. 388/1977, weniger Anträge als veranschlagt eingebracht wurden (9,200.000 S), wegen zu hoher Schätzung der Familienbeihilfen (6,020.000 S), bei den Fahrtkostenvergütungen (2,170.000 S) infolge einer geringeren Anzahl von Waffenübenden und bei den Entschädigungen für freiwillige Waffenübungen infolge zu hoher Veranschlagung (2,109.000 S). Mindererfordernisse traten ferner bei den Krankenfürsorgekosten für die Angehörigen von Wehrpflichtigen (957.000 S) sowie bei den Ausgaben an Familienunterhalt und Mietzinsbeihilfe (667.000 S) ein, weil die Höhe dieser Ausgaben nur schwer abschätzbar ist. Mehrausgaben erforderten hingegen die Geldleistungen für Auslandeinsätze (10,983.000 S) infolge Bezugserhöhung und die Heilbehandlung von Wehrpflichtigen (2,792.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (46,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80,000.000 S).	—	—
	—	—
	704,843.862·01	—
	704,843.862·01	—
	704,843.862·01	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	4	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	131.000·—	81.935·—	— 49.065·—
1	4	0	4	0	8	12	Aufwendungen	2,862.000·—	2,861.350·19	— 649·81
							Summe 404...	18,600.000·—	18,438.278·93	— 161.721·07
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1])			
1	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand	17,662.000·—	16,924.613·75	— 737.386·25
1	4	0	5	0	3	34	Anlagen	722.000·—	558.612·99	— 163.387·01
1	4	0	5	0	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,013.000·—	932.935·12	— 80.064·88
1	4	0	5	0	8	34	Aufwendungen	8,207.000·—	6,175.322·23	— 2,031.677·77
							Summe 405...	27,604.000·—	24,591.484·09	— 3,012.515·91
							Gesamtausgaben 40...	10.467,065.000·—	10.306,249.062·01	—160,815.937·99
							Gesamtausgaben 4...	10.467,065.000·—	10.306,249.062·01	—160,815.937·99

[1]) Betriebsähnliche Einrichtung, zweckgebundene Gebarung.

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	42.663·81	—
	42.663·81	—
Die Lohnerhöhung trat geringer als erwartet ein.	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (24'8 v. H.) ergab sich bei verschiedenen Ausgabezwecken jeweils unter 500.000 S. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (853.000 S).	—	—
	—	—
	704,886.525·82	—
	704,886.525·82	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
	5	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
1	5	0	0	0	0	43	Personalaufwand	239,230.000·—	227,854.088·94	— 11,375.911·06
1	5	0	0	0	3	43	Anlagen	5,850.000·—	4,001.865·48	— 1,848.134·52
1	5	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		6,892.000·—	6,481.350·—	— 410.650·—
						43		8,480.000·—	843.167·96	— 7,636.832·04
							Summe 1/50007	15,372.000·—	7,324.517·96	— 8,047.482·04
1	5	0	0	0	8	43	Aufwendungen	77,985.000·—	65,703.668·81	— 12,281.331·19
							Summe 500	338,437.000·—	304,884.141·19	— 33,552.858·81
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
1	5	0	1	0	8	43	Münzregal	1,500.000·—	1,481.177·30	— 18.822·70
1	5	0	1	2	7	43	Prämienkontensparen	700,000.000·—	489,392.882·04	—210,607.117·96

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 4·8 v. H. Minderausgaben entstanden im wesentlichen bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete infolge einer zu hohen Veranschlagung (13,196.000 S) sowie bei den Jubiläumszuwendungen, da zum Jahresende weniger Beamte als angenommen aus dem Dienststand ausschieden (1,091.000 S), ferner ergaben sich Minderausgaben bei den Bezügen für Vertragsbedienstete A/II, weil freigewordene Planstellen nicht sofort besetzt wurden (618.000 S). Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Belohnungen und Aushilfen für außergewöhnliche Arbeitsleistungen (4,265.000 S).	—	—
Minderausgaben (31·6 v. H.) betrafen insbesondere verschiedene Anlagen, die erst im Jahre 1979 geliefert wurden (1,064.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (750.000 S). Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (900.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	970.317·36	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (52·4 v. H.) ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß aufgrund einer geänderten Rechtsmeinung ein Steuerabzug (Kapitalertragsteuer) von der an den Bund ausgeschütteten Dividende der Austria Tabakwerke AG nicht vorzunehmen war, da die Voraussetzungen des § 10 Körperschaftsteuergesetz 1966 (Schachtelprivileg) voliegen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,200.000 S).	—	—
Ersparung 15·7 v. H. Minderausgaben ergaben sich insbesondere bei den Entgelten für sonstige Werkleistungen an juristische Personen infolge geringerer Erteilung von Werkaufträgen (2,899.000 S), bei den Druckwerken infolge vorsichtiger Schätzung (2,144.000 S), bei den Entgelten für sonstige Werkleistungen an Einzelpersonen, weil mehrere Werkverträge ausliefen (2,033.000 S), bei den Handelswaren infolge Zurückstellung von Aufträgen (1,216.000 S), bei den Vergütungen an die Staatsdruckerei aufgrund geringerer Inanspruchnahme (839.000 S), bei den freiwilligen Sozialleistungen, weil diese zu hoch veranschlagt wurden (670.000 S), beim Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromaterial infolge verzögerter Anlieferung von Registraturmitteln für die Sektionskanzleien (579.000 S) und bei den Leistungen der Post, da zu vorsichtig veranschlagt wurde (510.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 4,298.000 S). Mehrausgaben bei den Entgelten an Unternehmungen für Werkleistungen infolge erhöhter Anmietung und Auslastung von Kopiergeräten und zu geringer Veranschlagung (1,009.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,911.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (900.000 S).	3,819.976·07	1.166·52
	4,790.293·43	1.166·52
	—	—
Ersparung 30·1 v. H. Die Höhe der gemäß § 4 des Prämiensparförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 143/1962, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 24/1973 und BGBl. Nr. 664/1976, vom Bund den Kreditunternehmungen zu vergütenden Sparprämien ist schwer abzuschätzen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (199,491.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprüchen	50.000·—	2.892·06	— 47.107·94
1	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte	1,670.000·—	1,624.644·26	— 45.355·74
1	5	0	1	8	7	43	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien	5,000.000·—	4,980.360·—	— 19.640·—
1	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen	18,475.000·—	4,247.079·96	— 14,227.920·04
							Summe 501	726,695.000·—	501,729.035·62	—224,965.964·38
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
1	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung	26,000.000·—	26,000.000·—	—
1	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau	36.000·—	23.400·—	— 12.600·—
1	5	0	2	2	4	34	Tierversicherungsförderungsgesetz	150.000·—	32.436·46	— 117.563·54
1	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen; Förderungsausgaben:			
						21		1,501.000·—	2,037.800·—	+ 536.800·—
						22		1,528.000·—	1,035.544·—	— 492.456·—
							Summe 1/50226	3,029.000·—	3,073.344·—	+ 44.344·—
1	5	0	2	3	6	36	Zuschuß (ÖKB-AG)	140,000.000·—	21,069.406·98	—118,930.593·02
1	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte	15,540.000·—	13,360.000·—	— 2,180.000·—
1	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an Finanzierungsgarantie Ges. m. b. H.	4,000.000·—	1,248.350·67	— 2,751.649·33
1	5	0	2	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		15,949.000·—	7,335.827·—	— 8,613.173·—
						43		32,072.000·—	26,340.922·—	— 5,731.078·—
							Summe 1/50295	48,021.000·—	33,676.749·—	— 14,344.251·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben von 77 v. H. entstanden, weil die nach dem Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, und dem Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, in der jeweils geltenden Fassung, erwarteten Nachzahlungen für die Jahre 1970 bis 1977 zum größten Teil bereits im Vorjahr angewiesen werden konnten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (10,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (85 v. H.) ergab sich, weil die Ausgaben für Zinsenstützungen aufgrund der gegebenen Exportsituation hinter den Erwartungen zurückblieben.	—	—
Ersparung 14 v. H. Das Bundesministerium für Finanzen hat als Vertreter der Anteilsrechte des Bundes bei der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. wie die übrigen Gesellschafter gemäß der Syndikatsvereinbarung einen Zuschuß zu den Betriebskosten zu leisten. Die Verhandlungen über eine Erhöhung der Gesellschafterleistungen konnten im Jahre 1978 noch nicht abgeschlossen werden.	—	—
Ersparung 68·8 v. H. Gemäß § 8 des Garantiegesetzes 1977, BGBl. Nr. 296, welches am 1. Juli 1977 in Kraft trat, ist der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, der Gesellschaft Zuschüsse bis zum Betrag des Verlustes der Geschäftsjahre 1977 bis 1982, höchstens jedoch 4 Mill. S im einzelnen Jahr, zu gewähren. Die Minderausgabe ist darauf zurückzuführen, daß der Abgang des ersten vollen Geschäftsjahres noch nicht abgeschätzt werden konnte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,700.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung (29·9 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,000.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4,761.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	2	9	6		Sonstige Förderungen:			
						36		—	250,000.000·—	+250,000.000·—
						43		21,005.000·—	20,156.600·—	— 848.400·—
							Summe 1/50296 ...	21,005.000·—	270,156.600·—	+249,151.600·—
							Summe 502...	257,781.000·—	368,640.287·11	+110,859.287·11
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
1	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand	3.508,622.000·—	3.260,248.569·72	—248,373.430·28
1	5	0	4	0	3	43	Anlagen	48,550.000·—	39,675.608·25	— 8,874.391·75
1	5	0	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		187,838.000·—	155,883.718·90	— 31,954.281·10
						43		500.000·—	380.902·50	— 119.097·50
							Summe 1/50407 ...	188,338.000·—	156,264.621·40	— 32,073.378·60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Den Mehrausgaben (1186·2 v. H.), die sich infolge der Zinsenstützungsaktion der Bundesregierung zur Förderung industrieller und gewerblicher Investitionsprojekte (200,000.000 S) sowie der Zinsenzuschüsse zur Abstützung kommerzieller Kredite im Rahmen der ERP-Industrie-Ersatzaktion (50,000.000 S) ergaben, standen Minderausgaben bei den sonstigen Förderungsbeiträgen infolge zu vorsichtiger Veranschlagung (1,355.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (250,000.000 S).	—	—
	—	—
Ersparung 7·1 v. H. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete, weil freigewordene Planstellen von Beamten häufig vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt wurden (134,271.000 S), bei den sonstigen Mehrleistungsvergütungen, weil weniger Überstunden angeordnet wurden (82,690.000 S), bei den Bezügen für Vertragsbedienstete A/I, da Zollbedienstete erst ab September 1978 eingestellt wurden (19,933.000 S), bei den Jubiläumszuwendungen, da diese nicht im erwarteten Umfang beansprucht wurden (11,576.000 S), ferner bei den sonstigen Nebengebühren infolge einer geringeren Steigerung des Nebengebührenaufwandes als erwartet wurde (9,896.000 S), bei den Bezügen für Vertragsbedienstete A/Jugendliche, Anlernkräfte und Lehrlinge, weil Jugendliche erst ab September 1978 eingestellt wurden (3,760.000 S), und bei den Bezügen für Vertragsbedienstete B/II, da der Bedarf an Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas B/II schwer vorauszusehen ist (2,570.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,684.000 S). Mehrausgaben betrafen vor allem Dienstgeberbeiträge für sonstige Vertragsbedienstete (8,465.000 S) und sonstige pragmatische Bedienstete (2,348.000 S) infolge einer zu niedrigen Veranschlagung, weiters Belohnungen und Aushilfen für außergewöhnliche Arbeitsleistungen und Mehrarbeiten (6,861.000 S).	—	—
Ersparung 18·3 v. H. Die Minderausgaben betrafen hauptsächlich die Amts- und Betriebsausstattung, weil die Ausstattung des Finanzamtes für den 9., 18. und 19. Bezirk in Wien nicht die veranschlagte Summe erforderte und das Finanzamt Liezen erst im ersten Halbjahr 1979 fertiggestellt wird (5,164.000 S), die Sonderanlagen, weil die Bezahlung der Amtsplatzbeleuchtung des Zollamtes Nickelsdorf noch im Jahre 1977 vorgenommen wurde und der Neubau des Finanzamtes Liezen erst nach Ablauf des Jahres 1978 fertiggestellt sein wird (1,353.000 S), nicht errichtete Behelfsunterkünfte (1,191.000 S), Personenkraftwagen, da die Anschaffungen bei den Finanzlandesdirektionen für Salzburg und für Steiermark aufgrund der Durchführungsbestimmungen zum Bundesfinanzgesetz 1978 entfielen (565.000 S) sowie Maschinen und maschinelle Anlagen infolge der geringeren Anforderungen und günstiger Einkaufspreise (527.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (5,600.000 S).	347.286·20	50.237·60
	—	—
	—	—
Ersparung 17 v. H. Die Auswirkungen des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl. Nr. 646, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wurde, waren nur schwer abschätzbar.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	4	0	8	43	Aufwendungen	507,104.000·—	445,622.867·29	— 61,481.132·71
							Summe 5040 ...	4.252,614.000·—	3.901,811.666·66	—350,802.333·34
	5	0	4	1			Aufwand für besondere Liegenschaften:			
1	5	0	4	1	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	15.000·—	2.729·—	— 12.271·—
1	5	0	4	1	8	43	Aufwendungen	63.000·—	—	— 63.000·—
							Summe 5041 ...	78.000·—	2.729·—	— 75.271·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 12·1 v. H. Die Minderausgaben entstanden insbesondere bei den Inlandreisen, da geringere Tariferhöhungen anfielen und die Automation der Abgabenfestsetzung sowie die damit verbundene Abhaltung von Ausbildungskursen und außerdem auch die vermehrte Außendiensttätigkeit der Betriebsprüfung auf das Jahr 1979 verschoben wurden (10,934.000 S), bei den Brennstoffen infolge zu hoher Veranschlagung (7,409.000 S), bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern, weil die Einrichtung des Finanzamtes für den 9., 18. und 19. Bezirk in Wien nicht die veranschlagte Summe erforderte und das Finanzamt Liezen erst im ersten Halbjahr 1979 fertiggestellt wird (6,641.000 S), bei den Aufwandsentschädigungen, weil das Ausmaß der Erhöhung der zuerkannten Aufwandsentschädigungen zu hoch geschätzt wurde (6,141.000 S) und bei den Energiebezügen infolge unerwarteter Preisstabilität bei Strom und Gas, geringerer Kosten für die Fernheizung des Amtsgebäudes in Wels und strengerer Sparmaßnahmen (5,481.000 S), bei den Entgelten für sonstige Werkleistungen juristischer Personen, weil weniger Aufträge für Reinigungsarbeiten vergeben und einzelne Bauvorhaben nicht fertiggestellt wurden (4,541.000 S), bei den Inlandreisen (Hausbeschau), weil Tariferhöhungen nicht im erwarteten Ausmaß eintraten und die Hausbeschauen zurückgingen (3,891.000 S), ferner bei den Druckwerken, da immer mehr Druckwerke von der Österreichischen Staatsdruckerei und preisgünstigeren Lieferfirmen bezogen wurden (3,026.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten überdies Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel infolge eingeschränkten Verbrauches (2,910.000 S), Miet- und Pachtzinse, weil erwartete Erhöhungen nicht eintraten und geplante Anmietungen von Amtsräumen noch nicht vorgenommen werden konnten (2,435.000 S), Kostenersätze an Gemeinden für Hilfskräfte der Bodenschätzung, da die Arbeiten der Bodenschätzung in einem geringeren Umfang als erwartet fortgesetzt wurden (1,569.000 S), Treibstoffe für Kraftfahrzeuge, da die erwartete Preiserhöhung nicht im angenommenen Ausmaß eintrat (1,485.000 S), Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (1,335.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (693.000 S) und geringwertige Ersatzteile (515.000 S), da weniger Instandsetzungsarbeiten notwendig waren und weniger Material als veranschlagt verbraucht wurde, sonstige Transporte infolge der erst im Jahre 1979 durchgeführten Übersiedlung des Finanzamtes für den 9., 18. und 19. Bezirk in Wien und der Verwendung bundeseigener Arbeitskräfte bei der Übersiedlung des Finanzamtes Steyr (659.000 S) sowie schließlich Reinigungsmittel, da Gebäudereinigungen von Firmen durchgeführt wurden (582.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 5,878.000 S). Mehrausgaben ergaben sich hingegen bei den freiwilligen Sozialleistungen infolge der vermehrten Inanspruchnahme und der Erhöhung des Zuschusses zum Mittagstisch der Bediensteten (2,491.000 S), bei den Mietenvorauszahlungen infolge der Modernisierung der Zollabfertigung bei den Zollämtern Brennerpaß und Walserberg-Autobahn (767.000 S), beim Massafonds (Zollwache) infolge von Neuaufnahmen (660.000 S) und bei den sonstigen Gerichtskosten infolge einer Erhöhung der Gerichts- und Anwaltsgebühren und eines unerwartet starken Anfalls von Kosten (565.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (16,700.000 S).	13,194.298·45	391.141·56
	13,541.584·65	441.379·16
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete	9,050.000·—	7,567.299·31	— 1,482.700·69
1	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG ..	5,000.000·—	7,047.720·—	+ 2,047.720·—
							Summe 504...	4.266,742.000·—	3.916,429.414·97	—350,312.585·03
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
1	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand	20,579.000·—	19,614.728·55	— 964.271·45
1	5	0	5	0	3	43	Anlagen	360.000·—	200.599·22	— 159.400·78
1	5	0	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		617.000·—	548.880·—	— 68.120·—
						43		2.000·—	1.982·—	— 18·—
							Summe 1/50507 ...	619.000·—	550.862·—	— 68.138·—
1	5	0	5	0	8	43	Aufwendungen	4,360.000·—	3,049.116·31	— 1,310.883·69
							Summe 505...	25,918.000·—	23,415.306·08	— 2,502.693·92
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
1	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand	10,783.000·—	9,962.943·50	— 820.056·50
1	5	0	6	0	3	43	Anlagen	1,070.000·—	888.886·65	— 181.113·35
1	5	0	6	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		526.000·—	385.425·—	— 140.575·—
						43		2.000·—	730·—	— 1.270·—
							Summe 1/50607 ...	528.000·—	386.155·—	— 141.845·—
1	5	0	6	0	8	43	Aufwendungen	1,130.000·—	809.062·52	— 320.937·48
							Summe 506...	13,511.000·—	12,047.047·67	— 1,463.952·33
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
1	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand	136,328.000·—	130,525.219·09	— 5,802.780·91

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (16·4 v. H.) ergaben sich infolge weiterer Umwandlungen von Naturalwohnungen in Mietwohnungen in Häusern der BUWOG, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. m. b. H., des Nichtzustandekommens einer vorgesehenen Anmietung von Wohnungen in Achenwald und geringerer Betriebskosten.	—	—
Überschreitung (41 v. H.) infolge zu niedriger Veranschlagung erfolgte mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	—	—
	13,541.584·65	441.379·16
Minderausgaben infolge zu vorsichtiger Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (30·1 v. H.) hauptsächlich infolge zu hoher Veranschlagung.	5.037·—	—
	5.037·—	—
Minderausgaben im wesentlichen infolge zu vorsichtiger Veranschlagung.	—	—
	37.257·40	—
	—	—
	—	—
	—	—
	41.003·—	—
	78.260·40	—
Ersparung 4·3 v. H. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den Bezügen für Vertragsbedienstete A/I, da vorgesehene Sonderverträge für Bedienstete in der Datenverarbeitung nicht zustande kamen (4,003.000 S), bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (2,481.000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen für sonstige pragmatische Bedienstete (1,028.000 S), weil freigewordene Planstellen für Beamte häufig vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt wurden, bei den sonstigen Mehrleistungsvergütungen infolge eines geringeren Ausmaßes angeordneter Überstunden (650.000 S). Mehrausgaben entstanden bei den Belohnungen und Aushilfen im Zuge der Abgeltung außergewöhnlicher Arbeitsleistungen (2,719.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	7	0	3	43	Anlagen	71,361.000·—	62,572.161·18	— 8,788.838·82
1	5	0	7	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,762.000·—	3,161.005·—	— 600.995·—
						43		15.000·—	7.965·—	— 7.035·—
							Summe 1/50707 ...	3,777.000·—	3,168.970·—	— 608.030·—
1	5	0	7	0	8	43	Aufwendungen	278,844.000·—	181,097.307·41	— 97,746.692·59
							Summe 507...	490,310.000·—	377,363.657·68	—112,946.342·32
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
1	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand	328,300.000·—	308,215.215·61	— 20,084.784·39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (12·3 v. H.) ergaben sich bei den Maschinen und maschinellen Anlagen (Hintere Zollamtsstraße), da verschiedene erwartete Ersatzbeschaffungen nicht notwendig waren und geplante Investitionen aufgeschoben wurden (5,361.000 S) sowie bei der Amtsausstattung (Hintere Zollamtsstraße), weil die Ausstattung des Schutzraumes noch nicht in Angriff genommen wurde (3,365.000 S).	364.297·08	317·72
	—	—
	—	—
Die Auswirkungen des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl. Nr. 646, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wurde, waren nur schwer abschätzbar.	—	—
Ersparung 35·1 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Mieten für EDVA, weil Mietverträge in Kaufverträge umgewandelt wurden (52,559.000 S), weiters Automationskosten infolge günstiger Einkäufe, zweckmäßiger Lagerhaltung und Ausschöpfung im Bundesrechenamt vorhandener Reserven (18,565.000 S), Leistungen der Post (Hintere Zollamtsstraße) infolge zu hoher Veranschlagung der Telefon- und Postgebühren (9,444.000 S), Leitungsmieten der Post (3,488.000 S) und Anschlußkosten der Post (3,082.000 S), da erwartete Kosten nicht anfielen und auch zu hoch veranschlagt wurden. Ferner ergaben sich Minderausgaben bei den Leistungen der Post (Singerstraße) infolge Verlagerung eines Teiles der Postabfertigung (Versand der Zahlungslisten) zur Betriebsabteilung im Bundesrechenamt (2,414.000 S), bei der Instandhaltung von Gebäuden (Hintere Zollamtsstraße), da verschiedene dringende Instandhaltungsarbeiten von der Bundesgebäudeverwaltung I Wien im eigenen Wirkungsbereich durchgeführt und finanziert wurden (2,279.000 S), bei den sonstigen Ausgaben (Vergütungen an die Staatsdruckerei) infolge zu hoher Veranschlagung (1,993.000 S), bei den Entgelten an Unternehmungen (Werkleistungen) infolge des Einsatzes amtseigener Kräfte (1,701.000 S) sowie bei den Energiebezügen (Singerstraße) infolge der Durchführung von Sanierungsarbeiten und eines geringeren Einsatzes von Maschinen in der Datenverarbeitung (836.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 3,395.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei der Instandhaltung von Maschinen (Hintere Zollamtsstraße) als Folge der Umwandlung von Mietverträgen für Datenverarbeitungsanlagen in Kaufverträge, wodurch ab Juli 1978 nicht veranschlagte Wartungskosten anfielen (998.000 S) sowie bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern infolge vermehrter Anschaffungen anläßlich der Errichtung des Bundesrechenamtes (976.000 S).	6,738.938·60	103.760·97
	7,103.235·68	104.078·69
Ersparung 6·1 v. H. Minderausgaben ergaben sich bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete, weil freigewordene Planstellen von Beamten häufig vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt wurden (12,316.000 S), bei den sonstigen Mehrleistungsvergütungen, da Rationalisierungsmaßnahmen zu einer Verminderung der Überstunden führten (7,483.000 S), bei den Dienstgeberbeiträgen zum Familienbeihilfenfonds für pragmatische Bedienstete (2,007.000 S) und für Vertragsbedienstete (1,467.000 S), weil die Senkung des Beitrages aufgrund des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl. Nr. 646, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wurde, nicht vorhersehbar war und bei den Dienstgeberbeiträgen für sonstige pragmatische Bedienstete, weil freigewordene Planstellen von Beamten häufig vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt wurden (1,025.000 S). Ferner entstanden Minderausgaben bei den sonstigen Belohnungen, da zu hoch veranschlagt wurde (826.000 S) und bei	—	—

(Fortsetzung auf Seite 153)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	8	0	0					
1	5	0	8	0	8	38	Aufwendungen	2,540.000·—	1,786.966·04	— 753.033·96
							Summe 508...	330,840.000·—	310,002.181·65	— 20,837.818·35
							Gesamtausgaben 50...	6.450,234.000·—	5.814,511.071·97	—635,722.928·03

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 151)		
den Bezügen für Vertragsbedienstete B/I, weil infolge von Organisationsänderungen ein geringerer Bedarf an teilbeschäftigten Vertragsbediensteten bestand (658.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Bezügen für Vertragsbedienstete A/I aufgrund von Neuaufnahmen (3,595.000 S) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen für sonstige Vertragsbedienstete infolge einer zu niedrigen Veranschlagung (2,570.000 S).		
Insbesondere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S.	—	—
	—	—
	25,518.411·16	546.624·37

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**			
	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
1	5	1	0	0	8	43	Staatlicher Postscheckverkehr	89,000.000·—	86,401.258·28	— 2,598.741·72
1	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke	292,500.000·—	44,863.546·41	—247,636.453·59
1	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege	66,600.000·—	5,461.018·73	— 61,138.981·27
1	5	1	0	3	7	43	Kursverluste	150,001.000·—	169,540.161·30	+ 19,539.161·30
1	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten	1,000.000·—	244.035·12	— 755.964·88
							Summe 510...	599,101.000·—	306,510.019·84	—292,590.980·16
1	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve	1.000·—	—	— 1.000·—
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:			
1	5	1	2	0	9	43	Baurücklage	1.000·—	164,547.000·—	+164,546.000·—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	1.000·—	259,394.350·—	+259,393.350·—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	11.000·—	1.420,379.044·45	+1.420,368.044·45
1	5	1	2	6	9	43	Sonstige Rücklagen	1.000·—	100,000.000·—	+ 99,999.000·—
							Summe 512...	14.000·—	1.944,320.394·45	+1.944,306.394·45
	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			
1	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand	20,000.000·—	—	— 20,000.000·—

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 2·9 v. H. Die Zustellgebühren für die Post (1,869.000 S) und die Postsparkassengebühren (730.000 S) fielen nicht im veranschlagten Ausmaß an.	—	—
Ersparung 84·7 v. H. Weitgehende Marktabhängigkeit und hohe Kurse führten zu Minderausgaben beim Erwerb österreichischer Inlandanleihen (4,500.000 S) und Auslandanleihen (243,136.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (150,000.000 S).	—	—
Ersparung 91·8 v. H. Die Höhe der Aufwendungen für Marktpflege ist in erster Linie von der jeweiligen Marktlage abhängig. Infolge der durchwegs hohen Kurse waren nur geringe Kursstützungskäufe bei den Inlandanleihen (60,455.000 S) und Auslandanleihen (683.000 S) erforderlich.	—	—
Mehrausgaben (13 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge des US-Dollar-Kursverfalles. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,000.000 S). Einer weiteren Überschreitung (10,540.000 S) hat der Bundesminister für Finanzen zwar unter Berufung auf Art. V BFG 1978 zugestimmt, diese jedoch erst nach Ablauf des Haushaltsjahres ausgesprochen, als die Geltungsdauer dieser gesetzlichen Ermächtigung bereits erloschen war.	—	—
Geringere Ausgaben im Zusammenhang mit dem Effekten- und Geldverkehr des Bundes.	—	—
	—	—
	—	—
Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß Art. X des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1, sowie gemäß § 3 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1978, BGBl. Nr. 539, erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw. Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.944,320.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Aus verrechnungstechnischen Gründen wird seit dem Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend der bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet worden sind, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517 im nachstehend ersichtlichen Ausmaß.		
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (558.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	1	7	0	3		Anlagen:			
						11		120,000.000·—	—	—120,000.000·—
						12		50,000.000·—	—	— 50,000.000·—
						13		20,000.000·—	—	— 20,000.000·—
						23		20,000.000·—	—	— 20,000.000·—
						32		1.000,000.000·—	—	—1.000,000.000·—
						33		80,000.000·—	—	— 80,000.000·—
						37		410,000.000·—	—	—410,000.000·—
						43		300,000.000·—	—	—300,000.000·—
							Summe 1/51703...	2.000,000.000·—	—	—2.000,000.000·—
1	5	1	7	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)..	30,000.000·—	—	— 30,000.000·—
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D)	20,000.000·—	—	— 20,000.000·—
1	5	1	7	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		20,000.000·—	—	— 20,000.000·—
						34		60,000.000·—	—	— 60,000.000·—
						43		40,000.000·—	—	— 40,000.000·—
							Summe 1/51706..	120,000.000·—	—	—120,000.000·—
1	5	1	7	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	10,000.000·—	—	— 10,000.000·—
1	5	1	7	0	8		Aufwendungen:			
						11		50,000.000·—	—	— 50,000.000·—
						12		80,000.000·—	—	— 80,000.000·—
						32		100,000.000·—	—	—100,000.000·—
						43		70,000.000·—	—	— 70,000.000·—
							Summe 1/51708 ...	300,000.000·—	—	—300,000.000·—
							Summe 517...	2.500,000.000·—	—	—2.500,000.000·—
	5	1	8				Sonstige Pauschalvorsorgen:			
	5	1	8	1			Für Sachausgaben:			
1	5	1	8	1	6	43	Förderungsausgaben	20,000.000·—	—	— 20,000.000·—
1	5	1	8	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		8,000.000·—	—	— 8,000.000·—
						43		2,000.000·—	—	— 2,000.000·—
							Summe 1/51817...	10,000.000·—	—	— 10,000.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (18,190.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (668,336.000 S).	—	—
Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (329.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,280.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,387.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (72,962.000 S).	—	—
	—	—
Die Pauschalvorsorge für Sachausgaben wird zur Bedeckung für die bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren Mehrausgaben insbesondere solcher für Katastrophenfälle im In- und Ausland sowie für unvorhergesehene Konferenzen, Tagungen u. ä. verwendet.		
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,429.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	1	8	1	8		Aufwendungen:			
						21		5,000.000·—	—	— 5,000.000·—
						43		15,000.000·—	—	— 15,000.000·—
							Summe 1/51818 ...	20,000.000·—	—	— 20,000.000·—
							Summe 5181 ...	50,000.000·—	—	— 50,000.000·—
							Summe 518...	50,000.000·—	—	— 50,000.000·—
	5	1	9				Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben:			
1	5	1	9	0	8	43	Allgemeine Ausgaben	1,000.000·—	2.268·41	— 997.731·59
	5	1	9	1			Kurzfristige Verpflichtungen:			
1	5	1	9	1	7	43	Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Zinsen)	310,001.000·—	85,837.500·—	—224,163.500·—
1	5	1	9	1	8	43	Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Begebungskosten) ...	1,500.000·—	—	— 1,500.000·—
							Summe 5191 ...	311,501.000·—	85,837.500·—	—225,663.500·—
							Summe 519 ..	312,501.000·—	85,839.768·41	—226,661.231·59
							Gesamtausgaben 51...	3.461,617.000·—	2.336,670.182·70	—1.124,946.817·30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,350.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Nahezu der gesamte Voranschlagsbetrag wurde erspart, weil nur geringfügige sonstige Ausgaben anfielen.	—	—
Ersparung 72·3 v. H. Aufgrund der Liquiditätssituation war die Aufnahme kurzfristiger Verpflichtungen im Jahre 1978 nicht in dem veranschlagten Ausmaß notwendig. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (200,000.000 S).	—	—
Der gesamte Voranschlagsbetrag wurde erspart, weil keine Begebungskosten anfielen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	**2**					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	5				Stempelmarken:			
1	5	2	5	0	8	43	Druckkosten	8,000.000·—	4,701.303·—	— 3,298.697·—
1	5	2	5	1	7	43	Verkaufsvergütungen	185,000.000·—	180,029.124·77	— 4,970.875·23
							Summe 525...	193,000.000·—	184,730.427·77	— 8,269.572·23
1	5	2	7	0	8	43	Kosten im Abgaben/Devisen-Straf- und Einbringungsverfahren	2,200.000·—	3,062.400·09	+ 862.400·09
							Gesamtausgaben 52...	195,200.000·—	187,792.827·86	— 7,407.172·14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Ersparung (41·2 v. H.) ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß verschiedene Druckaufträge nicht mehr in diesem Kalenderjahr ausgeführt werden konnten.	1,700.000·—	—
Ersparung 2·7 v. H. Den Minderausgaben bei den Verkaufsvergütungen für Stempelmarken (6,108.000 S) standen Mehrausgaben (1,137.000 S) bei den Verkaufsvergütungen für Stempelmarken „Kraftfahrzeugsteuer" gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (900.000 S).	—	—
	1,700.000·—	—
Die Mehrausgaben entstanden vor allem infolge der Zunahme der eingeleiteten Strafverfahren und eines höheren Anfalles von Befundaufnehmerbelohnungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (900.000 S).	—	—
	1,700.000·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	3					**Finanzausgleich:**			
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:			
1	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	581,000.000·—	513,997.000·—	— 67,003.000·—
1	5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden	1,700.000·—	1,638.252·—	— 61.748·—
1	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden	26,200.000·—	26,200.000·—	—
1	5	3	0	4	4	43	Theater- und Orchestergemeinden	13,000.000·—	13,000.000·—	—
							Summe 530...	621,900.000·—	554,835.252·—	— 67,064.748·—
1	5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds ...	1,000.000·—	1,000.000·—	—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes I:			
1	5	3	2	0	4	43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete	40,000.000·—	40,000.000·—	—
1	5	3	2	1	4	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand	125,000.000·—	125,000.000·—	—
1	5	3	2	2	4	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden ...	50,000.000·—	50,000.000·—	—
1	5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz	180,000.000·—	180,000.000·—	—
1	5	3	2	4	4	33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung	576,250.000·—	568,437.133·48	— 7,812.866·52
1	5	3	2	5	4	23	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz	198,001.000·—	170,000.000·—	— 28,001.000·—
1	5	3	2	6	4	23	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz	210,000.000·—	179,009.792·34	— 30,990.207·66
	5	3	2	7			Fremdenverkehrsförderung:			
1	5	3	2	7	4	38	Zuschüsse nach § 18 (1) FAG...	30,000.000·—	30,000.000·—	—
1	5	3	2	7	6	38	Zuschüsse nach § 18 (2) FAG..	4,500.000·—	4,050.000·—	— 450.000·—
							Summe 5327...	34,500.000·—	34,050.000·—	— 450.000·—
1	5	3	2	8	4	21	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	100,000.000·—	100,000.000·—	—
1	5	3	2	9	4	33	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden	295,750.000·—	282,077.526·62	— 13,672.473·38
							Summe 532...	1.809,501.000·—	1.728,574.452·44	— 80,926.547·56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 11·5 v. H. Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen, da jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflußt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (1·4 v. H.) infolge geringerer Einnahmen beim Ansatz 2/52661 „Kraftfahrzeugsteuer (zweckgebundene Einnahmen)".	—	—
Die Minderausgaben (14·1 v. H.) entsprachen den gleich hohen zweckgebundenen Mindereinnahmen beim Ansatz 2/53254.	—	—
Die Minderausgaben (14·8 v. H.) entsprachen den gleich hohen Mindereinnahmen beim Ansatz 2/53264.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (4·6 v. H.) infolge geringerer Einnahmen beim Ansatz 2/52661 „Kraftfahrzeugsteuer (zweckgebundene Einnahmen)". Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (4,970.000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	3	3				Zweckzuschüsse des Bundes II:			
	5	3	3	0			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder	11,000.000·—	169.081·—	— 10,830.919·—
1	5	3	3	1	4	43	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder	5,000.000·—	5,000.000·—	—
1	5	3	3	2	4	36	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung	30,000.000·—	30,000.000·—	—
1	5	3	3	3	6	22	Zuschüsse für Flüchtlinge und Vertriebene an Länder	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	3	3	4	6	41	Zuschüsse für Zivilschutz an Länder und Gemeinden	2,700.000·—	2,430.000·—	— 270.000·—
1	5	3	3	5	6	11	Zuschüsse für Sportförderung an Länder und Gemeinden	1,801.000·—	1,620.000·—	— 181.000·—
1	5	3	3	6	6	21	Zuschüsse zur Bekämpfung des Lärmes und der Luftverunreinigung	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 533...	50,504.000·—	39,219.081·—	— 11,284.919·—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater Personen	250,927.000·—	62,568.004·—	—188,358.996·—
1	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder	117,099.000·—	108,944.689·—	— 8,154.311·—
1	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeinden	83,642.000·—	82,525.000·—	— 1,117.000·—
							Summe 534...	451,668.000·—	254,037.693·—	—197,630.307·—
							Gesamtausgaben 53...	2.934,573.000·—	2.577,666.478·44	—356,906.521·56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (98·5 v. H.) sind wie in den Vorjahren die Folge geringerer Inanspruchnahme. Hievon wurden 831.000 S zur Bedeckung einer Rücklagenzuführung verwendet.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (75·1 v. H.) ist auf das geringere Ausmaß der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes zurückzuführen. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
Ersparung 7 v. H. Da die Höhe der Schäden im Vermögen der Länder schwer zu veranschlagen ist, ergaben sich Minderausgaben (6,143.000 S). Weitere Ersparungen traten infolge geringerer Fondseinnahmen bei der Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten für Feuerwehren ein (2,011.000 S). Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
Ersparung 1·3 v. H. Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	4					**Bundesvermögen:**			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:			
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft	86,000.000·—	111,000.000·—	+ 25,000.000·—
1	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen	12,000.000·—	23.872·57	— 11,976.127·43
1	5	4	0	3	3	38	Verstaatlichte Banken	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) ..	282,184.000·—	282,183.600·—	— 400·—
1	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen	349,001.000·—	319,453.055·09	— 29,547.944·91
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	60,000.000·—	123,500.000·—	+ 63,500.000·—
1	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung):			
						23		2,600.000·—	4,524.550·—	+ 1,924.550·—
						32		72,000.000·—	77,000.000·—	+ 5,000.000·—
						33		6,000.000·—	13,000.000·—	+ 7,000.000·—
						38		2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1/54083 ...	80,602.000·—	94,524.550·—	+ 13,922.550·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Die Überschreitung (29·1 v. H.) kam dadurch zustande, weil der Bund aufgrund der schlechten Ertragslage der Österreichischen Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft auf die bisherige Nettodividende von 25,000.000 S verzichten und die gesamten eingehenden Erträge (siehe Ansatz 2/54014) der Gesellschaft als Kapitaleinzahlung zur Verfügung stellen mußte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Die Ersparung (99·8 v. H.) ist darauf zurückzuführen, weil die Überprüfung der Rechtmäßigkeit der bislang eingelangten Entschädigungsansprüche im Jahre 1978 nicht abgeschlossen werden konnte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (10,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 8·5 v. H. Die Zahlung der Quote Österreichs bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank erforderte infolge Kursänderung zugunsten des Schillings einen geringeren Aufwand (9,814.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen die Zeichnung zusätzlicher Kapitalanteile bei der Internationalen Finanzkorporation (7,845.000 S) sowie die Beteiligung am Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (5,205.000 S) infolge Kursänderungen und überhöhter Veranschlagung. Ersparungen infolge Kursänderungen ergaben sich auch bei dem auf Österreich entfallenden Anteil an der Kapitalaufstockung der Asiatischen Entwicklungsbank (4,217.000 S) sowie der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung (1,258.000 S). Bei der letztgenannten internationalen Finanzinstitution trat noch eine weitere Ersparung (723.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung ein. Insgesamt sind von den ausgewiesenen Ersparungen von 29,548.000 S 6,851.000 S (23·2 v. H.) auf überhöhte Veranschlagung zurückzuführen, deren Ursachen verschiedene Schätzmethoden der mitwirkenden Stellen im Bundesministerium für Finanzen sind.	—	—
Überschreitung 105·8 v. H. Die Mehrausgaben sind auf die erste Jahresrate des durch das Karawankenautobahn-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 442/1978, erhöhten Bundesanteils am Grundkapital der Tauernautobahn AG (24,000.000 S) sowie auf die durch die Novelle zum Pyhrnautobahn-Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 335/1978, erfolgte neuerliche Erhöhung des Grundkapitals (39,500.000 S) zurückzuführen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 17·3 v. H. Mehrausgaben ergaben sich aus Kapitalerhöhungen der Radio Austria Aktiengesellschaft (7,000.000 S) sowie der Großglockner-Hochalpenstraße-Aktiengesellschaft (5,000.000 S), weiters aus Kapitaleinzahlungen an die gemeinnützigen Eisenbahnsiedlungsgesellschaften Linz und Villach und die Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen aufgrund von Dividendenausschüttungen sowie Einbringung einer Sacheinlage in die Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz (zusammen 1,885.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,000.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen:			
						12		1.000·—	—	— 1.000·—
						13		40,000.000·—	40,100.000·—	+ 100.000·—
						21		2,700.000·—	1,671.726·—	— 1,028.274·—
						23		13,600.000·—	12,600.000·—	— 1,000.000·—
						32		3,001.000·—	—	— 3,001.000·—
						33		68,001.000·—	119,832.831·49	+ 51,831.831·49
						34		800.000·—	606.740·77	— 193.259·23
						35		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		15,001.000·—	60,000.000·—	+ 44,999.000·—
						37		2.000·—	—	— 2.000·—
						38		50,200.000·—	81,487.510·—	+ 31,287.510·—
							Summe 5/54093...	193,307.000·—	316,298.808·26	+122,991.808·26
							Summe 540...	1.063,096.000·—	1.246,983.885·92	+183,887.885·92
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
1	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen:			
						12		34,500.000·—	34,500.000·—	—
						13		10,000.000·—	9,000.000·—	— 1,000.000·—
						23		341,431.000·—	350,810.000·—	+ 9,379.000·—
						32		16,000.000·—	14,000.000·—	— 2,000.000·—
						33		2,001.000·—	—	— 2,001.000·—
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1/54255 ...	403,934.000·—	408,310.000·—	+ 4,376.000·—
1	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Zinsen):			
						23		24,243.000·—	24,829.572·71	+ 586.572·71
						32		6,343.000·—	—	— 6,343.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 63'6 v. H. Mehrausgaben erforderten der Erwerb von Geschäftsanteilen oder die Erfüllung von vordringlich gewordenen Kapitaleinzahlungsverpflichtungen des Bundes insbesondere bei den Austria Airlines, Österreichische Luftverkehrs AG (58,000.000 S), der Österreichischen Salinen AG (45,000.000 S), der Österreichischen Export-Fonds Ges. m. b. H. (30,000.000 S) sowie der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. (10,428.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge Verringerung oder Zurückstellung sonstiger Kapitaleinzahlungen, insbesondere bei der Europäischen Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial (15,000.000 S), der Österreichischen Sprengmittel-Vertriebs Ges. m. b. H. (8,000.000 S) und der Internationalen Patentdokumentationszentrums Ges. m. b. H. (5,500.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (123,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 1'1 v. H. Mehrausgaben erforderten höhere Darlehensgewährungen zur Errichtung von Wohnraum (24,384.000 S); insbesondere an die Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden, Ges. m. b. H., Zeltweg. Hingegen ergaben sich Minderausgaben hauptsächlich bei Bundesdarlehen an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges. m. b. H. (20,004.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,384.000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	4	2	6	5	33		363.000·—	888.805·—	+ 525.805·—
						35		2.000·—	1.484·—	— 516·—
							Summe 1/54265 ...	30,951.000·—	25,719.861·71	— 5,231.138·29
1	5	4	2	7	5	23	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Gewinnen)	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	4	2	9	5	38	Sonstige Darlehensempfänger...	15,000.000·—	15,000.000·—	—
							Summe 542...	449,887.000·—	449,029.861·71	— 857.138·29
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
1	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften	43,750.000·—	43,749.561·13	— 438·87
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
1	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen	4,580.000·—	3,210.695·67	— 1,369.304·33
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
1	5	4	6	0	8	43	Aufwendungen	4,000.000·—	3,974.727·60	— 25.272·40
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	4	7	0	7	36	Nebengebarung AFG (L)	107,001.000·—	104,836.477·65	— 2,164.522·35
1	5	4	7	0	9	36	Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V).....	243,001.000·—	599,445.310·91	+356,444.310·91
							Summe 5470...	350,002.000·—	704,281.788·56	+354,279.788·56

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Ersparung 16·9 v. H. Minderausgaben ergaben sich aus der Änderung der Darlehensbedingungen für die Großglockner Hochalpenstraße AG (6,340.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Endabrechnungen von ÖBB- und PTV-Darlehen infolge Umwandlung von gestundeten Zinsen sowie aus der endgültigen Festlegung der Darlehensbedingungen für das Darlehen II der Dachstein Fremdenverkehrs AG (zusammen 1,110.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (29·9 v. H.) ergab sich hauptsächlich bei den schwer abschätzbaren Zahlungen im Zusammenhang mit erblosen Nachlässen und bei Abgabenüberzahlungen.	—	—
	—	—
Ersparung 2 v. H. Minderausgaben für Kursrisikogarantien (21,294.000 S) und für Rückersätze von Haftungsentgelten (Garantien) (2,160.000 S) standen Mehrausgaben für den Bankanteil an Haftungsentgelten (21,290.000 S) gegenüber, weil nach der Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 10. Novelle zum Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 218/1978, mehr Garantien übernommen und daher mehr Entgelte erzielt wurden, als angenommen werden konnte.	—	—
Mehrausgaben (146·7 v. H.) bei Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen nach § 1 (339,716.000 S) und aus Wechselbürgschaftsübernahmen nach § 2 (16,728.000 S) des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200. Diese Ausgaben sind schwer abschätzbar. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (399,000.000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
1	5	4	7	1	7	36	Nebengebarung (L)	50,002.000·—	162,500.000·—	+112,498.000·—
1	5	4	7	1	9		Zahlungen aus Finanzhaftungen (V):			
						22		300.000·—	—	— 300.000·—
						32		1.000·—	—	— 1.000·—
						33		5,160.000·—	—	— 5,160.000·—
						34		1,000.000·—	—	— 1,000.000·—
						36		50,003.000·—	2,797.989·90	— 47,205.010·10
							Summe 1/54719 ...	56,464.000·—	2,797.989·90	— 53,666.010·10
							Summe 5471...	106,466.000·—	165,297.989·90	+ 58,831.989·90
	5	4	7	2			Ausfuhrförderungsgesetz (Übrige Gebarung):			
1	5	4	7	2	7	36	Nebengebarung AFG (L)	25,000.000·—	82,328.384·73	+ 57,328.384·73
1	5	4	7	2	9	36	Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V)	25,000.000·—	248,346.827·55	+223,346.827·55
							Summe 5472 ...	50,000.000·—	330,675.212·28	+280,675.212·28
	5	4	7	3			Haftungen gegenüber Dritten:			
1	5	4	7	3	7	12	Verschiedene Haftungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 547...	506,469.000·—	1.200,254.990·74	+693,785.990·74
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen:			
1	5	4	8	1	7	36	ERP-Fonds	6,780.000·—	6,778.841·67	— 1.158·33
1	5	4	8	3	7	33	Schuldübernahme AUA	53,100.000·—	52,491.754·49	— 608.245·51
1	5	4	8	3	8	33	Beitrag an Donaukraftwerke ...	391,086.000·—	391,086.000·—	—
1	5	4	8	4	4	37	Zahlung an IAKW	600,000.000·—	600,000.000·—	—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Mehrausgaben (225 v. H.) entstanden bei den vom Bund nach dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967, BGBl. Nr. 196, übernommenen Kursrisikogarantien vor allem deshalb, weil der teilweise bereits eingetretene Kursanstieg des Schweizer Franken sowohl für die planmäßige Bedienung als auch für die außerplanmäßige (vorzeitige) Tilgung von durch die Österreichische Kontrollbank AG aufgenommenen Fremdwährungskrediten bei der Veranschlagung nicht berücksichtigt worden war. Weitere Mehrausgaben verursachte das zu gering berechnete Erfordernis für die in DM eingegangenen Verpflichtungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (100,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung von 95 v. H. kam dadurch zustande, daß die Inanspruchnahmen des Bundes aufgrund von Finanzhaftungen für sonstige Unternehmungen (um 47,202.000 S) hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieben und bei Finanzhaftungen für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (sonstiger Verkehr) (5,160.000 S) sowie für Agrarinvestitionskredite (1,000.000 S) überhaupt nicht eintraten.	—	—
	—	—
Mehrausgaben (229·3 v. H.) für Inanspruchnahmen aus der Kursrisikogarantie infolge des bei der Veranschlagung nur teilweise berücksichtigten Kursverfalles bei Italienischen Lire, US-Dollar, Spanischen Peseten, Pfund Sterling und Finnischen Mark. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (110,000.000 S).	—	—
Überschreitung (893·4 v. H.) infolge unvorhergesehener Inanspruchnahmen des Bundes aus nach § 1 Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Garantien, weil in erheblichem Umfang ausländische Vertragspartner, namentlich in der Volksrepublik Korea, in der Türkei, im Sudan und in Zaire ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen konnten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (270,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung ergab sich durch einen niedrigeren DM-Kurs.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	4	8	4	6		Sonstige Zahlungsverpflichtungen:			
						13		500.000·—	—	— 500.000·—
						33		87,500.000·—	92,750.000·—	+ 5,250.000·—
						35		—	—	—
						37		800,000.000·—	675,000.000·—	—125,000.000·—
							Summe 1/54846 ...	888,000.000·—	767,750.000·—	—120,250.000·—
1	5	4	8	4	9	43	Sonstige Zahlungsverpflichtungen mit Forderungszugängen	60,000.000·—	14,773.936·02	— 45,226.063·98
1	5	4	8	5	7	33	Schuldübernahme DDSG.....	19,830.000·—	19,747.309·65	— 82.690·35
1	5	4	8	7	7	36	Sonstige Schuldübernahmen ...	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 548...	2.018,797.000·—	1.852,627.841·83	—166,169.158·17
							Gesamtausgaben 54...	4.090,579.000·—	4.799,831.564·60	+709,252.564·60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 13·5 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge des langsameren Baufortschrittes des Allgemeinen Krankenhauses Wien (125,000.000 S) und verminderten Zahlungen an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Wien, an die Verkehrsverbundorganisationsgesellschaft m. b. H. Wien sowie an die Studiengesellschaft für audio-visuelle Medien (zusammen 5,250.000 S). Hingegen erforderte der Bau und die Ausstattung eines Sondergastraumes auf dem Flughafen Wien-Schwechat, auch im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung der „UNO-City" Mehrausgaben an die Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. (10,000.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,750.000 S).	—	—
Die Ersparung (75·4 v. H.) kam dadurch zustande, weil — wie auch im Vorjahr — nicht der gesamte vorgesehene Betrag durch den EFTA-Generalsekretär abberufen wurde.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
1	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge	5.497,745.000·—	5.630,676.027·67	+132,931.027·67
1	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge	2.344,324.000·—	2.319,123.527·55	— 25,200.472·45
1	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	32,400.000·—	27,703.970·43	— 4,696.029·57
1	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge	247,924.000·—	238,714.200·80	— 9,209.799·20
1	5	5	0	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen	62,610.000·—	57,011.932·50	— 5,598.067·50
							Summe 550...	8.185,003.000·—	8.273,229.658·95	+ 88,226.658·95
	5	5	1				Ersätze an Länder:			
1	5	5	1	0	7	43	Ersätze für Pensionen der Landeslehrer	2.868,343.000·—	2.847,209.636·65	— 21,133.363·35
	5	5	2				Sonstige Bedienstete:			
1	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge	153,640.000·—	133,832.599·50	— 19,807.400·50
1	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge	44,506.000·—	42,264.983·39	— 2,241.016·61
1	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	195,339.000·—	177,569.005·30	— 17,769.994·70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 2·4 v. H. Die Mehrausgaben sind hauptsächlich auf eine Erhöhung des Standes an Ruhebezugsempfängern (135,800.000 S), weiters auf eine Erhöhung von Schulleiterzulagen (2,500.000 S) und auf die Verbesserungen für Hochschullehrer nach der 31. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 662/1977, (5,000.000 S) sowie auf die Neuregelung der Haushaltszulagen nach der 32. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 345/1978, und auf die Neuregelung der Ergänzungszulage für frühere Ehefrauen nach Art. XXI des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1978, BGBl. Nr. 280, (1,600.000 S) zurückzuführen. Minderausgaben bedingten hingegen der geringere Anfall an Todesfallbeiträgen (11,575.000 S) und eine Verringerung der Anzahl der Empfänger von Unterhaltsbezügen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (168,663.000 S).	—	—
Die Ersparung (insgesamt 1·1 v. H.) ergab sich infolge einer wesentlichen Verringerung der Anzahl der Empfänger von Versorgungsbezügen (27,200.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben aufgrund der 31. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 662/1977, infolge der Erhöhung von Zulagen für Schulleiter (1,000.000 S) und der Verbesserungen für Hochschullehrer (1,000.000 S).	—	—
Ersparung 14·5 v. H. Wie in den Vorjahren wurde bei der Veranschlagung von einer zu hohen Anzahl von Empfängern außerordentlicher Versorgungsgenüsse ausgegangen.	—	—
Die Ersparung (3·7 v. H.) ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß eine höher als erwartete Anzahl von Pensionen über der Höchstbemessungsgrundlage für die Beitragsleistung zur Krankenversicherung liegt (8,803.000 S) und beim Österreichischen Postsparkassenamt weniger Ruhebezüge und Versorgungsbezüge als erwartet ausbezahlt wurden.	—	—
Die Minderausgaben (8·9 v. H.) sind auf einen geringeren Anfall der Familienbeihilfe und auf eine geringere Inanspruchnahme der Geburtenbeihilfe zurückzuführen.	—	—
	—	—
Ersparung (0·7 v. H.) infolge des geringer als angenommenen Ansteigens der Anzahl der Ruhebezugsempfänger mit höheren Ruhebezügen. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
Die Minderausgaben (12·9 v. H.) sind im wesentlichen wie im Vorjahr auf eine starke Verringerung der Anzahl der Empfänger von Ruhebezügen (19,493.000 S) und auf einen geringeren Anfall von Todesfallbeiträgen (704.000 S) zurückzuführen.	—	—
Minderausgaben (5 v. H.) infolge Verringerung der Anzahl der Empfänger von Versorgungsbezügen.	—	—
Die starke Verringerung der Anzahl der Empfänger von außerordentlichen Versorgungsgenüssen führte wie in den Vorjahren zu Minderausgaben (9·1 v. H.).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge	8,402.000·—	7,308.465·—	— 1,093.535·—
1	5	5	2	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen	1,042.000·—	704.775·—	— 337.225·—
							Summe 552...	402,929.000·—	361,679.828·19	— 41,249.171·81
1	5	5	3	0	5		Vorschüsse:			
						23		1,103.000·—	—	— 1,103.000·—
						43		1,988.000·—	615.874·—	— 1,372.126·—
							Summe 1/55305 ...	3,091.000·—	615.874·—	— 2,475.126·—
1	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen	7,819.000·—	2,378.700·—	— 5,440.300·—
1	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen	6.656,386.000·—	6.676,830.000·—	+ 20,444.000·—
							Gesamtausgaben 55...	18.123,571.000·—	18.161,943.697·79	+ 38,372.697·79

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (13 v. H.) entstanden infolge eines geringeren Aufwandes bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen sowie bei den außerordentlichen Versorgungsgenüssen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Wie in den Vorjahren führte die zu hohe Veranschlagung zu einer Ersparung (80·1 v. H.).	—	—
Die Ersparung (69·6 v. H.) ist wie in den Vorjahren auf einen geringeren Anfall begründeter Anträge zurückzuführen.	—	—
Überschreitung insgesamt 0·3 v. H. Die Erhöhung des nach § 17 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 137/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 392/1973, bei diesem Ansatz zu verrechnenden Anteiles am Pensionsaufwand für die Österreichischen Bundesbahnen — der vom Aktivitätsaufwand abhängig ist — führte infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 478 Planstellen und geringerer Vergütungen für Mehrleistungen zu Mehrausgaben (31,829.000 S). Minderausgaben bedingte hingegen das sich aus der Abrechnung für das Jahr 1977 ergebende Guthaben des Bundes (11,385.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	6					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen...	17.910,000.000·—	16.525,928.984·28	—1.384,071.015·72
1	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen...	5.870,000.000·—	4.884,792.747·71	—985,207.252·29
1	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen...	1.400,000.000·—	1.284,982.463·—	—115,017.537·—
1	5	6	0	3	7	22	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen ..	280,000.000·—	144,579.717·50	—135,420.282·50
1	5	6	0	4	7	22	Sektion B; Schülerfreifahrten ..	2.100,000.000·—	1.796,866.331·53	—303,133.668·47
1	5	6	0	5	7	22	Sektion B; Schulbücher.....	980,001.000·—	973,941.120·12	— 6,059.879·88
1	5	6	0	6	7	22	Sektion B; Beitrag zum Karenzurlaubsgeld.....	370,944.000·—	457,265.458·25	+ 86,321.458·25
1	5	6	0	7	7	22	Sektion B; Mutter-Kind-Paß	310,000.000·—	197,224.430·—	—112,775.570·—
1	5	6	0	7	9	22	Sektion B; Unterhaltsvorschüsse	200,000.000·—	173,600.486·78	— 26,399.513·22

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (7·7 v. H.) infolge Verringerung der Anzahl der anspruchsberechtigten Ausländer und Kürzung der Familienbeihilfen für Kinder, die sich ständig im Ausland aufhalten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (98,400.000 S).	—	—
Die Minderausgaben (16·8 v. H.) waren eine Folge der weiteren Verringerung der Anzahl der selbständigen Beihilfenbezieher und des Geburtenrückganges. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50,000.000 S).	—	852.747·63
Die Minderausgaben (8·2 v. H.) sind sowohl auf den weiterhin anhaltenden Geburtenrückgang als auch darauf zurückzuführen, daß die erhöhte Geburtenbeihilfe wegen unterlassener ärztlicher Untersuchungen nicht in allen Fällen ausbezahlt wurde.	—	—
Minderausgaben (48·4 v. H.). Die Auswirkungen der Erhöhungen der Schulfahrtbeihilfen gemäß dem Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976, BGBl. Nr. 711, waren bei der Veranschlagung schwer abzuschätzen.	—	—
Die Minderausgaben (14·4 v. H.) sind auf die Rückzahlung von zuviel verrechneten Fahrpreisen durch Verkehrsunternehmungen sowie darauf zurückzuführen, daß erwartete Fahrpreiserhöhungen noch nicht im Jahre 1978 eintraten.	—	732.502·—
Die Minderausgaben (0·6 v. H.) ergaben sich infolge einer weiteren Straffung des Schulbuchangebotes, der genauen Preisprüfung und der knapp bemessenen Höchstbeträge je Schüler; ferner ergaben sich Rückzahlungen aufgrund der Rabatte für Buchhändler bei Sammelbestellungen. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	12.011·38
Überschreitung (23·3 v. H.). Gemäß § 39 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der geltenden Fassung, wird aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Beitrag zum Karenzurlaubsgeld nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958, BGBl. Nr. 199, in der Höhe von 25 v. H. des Gesamtaufwandes für Karenzurlaubsgeld an die Arbeitslosenversicherung geleistet. Da für das Jahr 1978 ein höherer Vorschuß als bei der Veranschlagung angenommen zu leisten war, ergaben sich Mehrausgaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (86,400.000 S).	—	—
Ersparung (36·4 v. H.). Gemäß § 34 a Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der geltenden Fassung, sind die Kosten für ärztliche Untersuchungen, wie sie im Mutter-Kind-Paß vorgesehen sind, zu zwei Drittel vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe zu tragen. Auf diesen Kostenersatz können Vorschüsse geleistet werden. Diese Vorschüsse wurden wie im Vorjahr zu hoch veranschlagt.	—	—
Ersparung (13·2 v. H.). Gemäß § 39 Abs. 8 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der geltenden Fassung, sind aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen die nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl. Nr. 250/1976, zu leistenden Vorschüsse auf den gesetzlichen Unterhalt zu zahlen. Die für das Jahr 1978 geleisteten Vorschüsse waren geringer als bei der Erstellung des Voranschlages angenommen wurde.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	6	0	8	7	22	Sektion B; sonstige familienpolitische Maßnahmen.....	30,001.000·—	72,356.040·90	+ 42,355.040·90
1	5	6	0	9	7	22	Überschuß an den Reservefonds.	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 560...	29.450,947.000·—	26.511,537.780·07	—2.939,409.219·93
1	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds	1.000·—	—	— 1.000·—
							Gesamtausgaben 56...	29.450,948.000·—	26.511,537.780·07	—2.939,410.219·93

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Mehrausgaben (141'2 v. H.) sind darauf zurückzuführen, daß gemäß § 39 a Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl. Nr. 646, aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung die Aufwendungen für den Entbindungsbeitrag erstmals für das erste Halbjahr 1978 in Höhe von 42,356.040'90 S zu ersetzen waren. Diese Ausgabe war im Zeitpunkt der Beschlußfassung des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1978 gesetzlich noch nicht vorgesehen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	1,597.261·01
	—	—
	—	1,597.261·01

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	7					**Staatsvertrag:**			
	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:			
1	5	7	1	0	7	43	Besatzungsschädengesetz	30.000·—	—	— 30.000·—
1	5	7	1	1	7	43	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz.....	50.000·—	—	— 50.000·—
1	5	7	1	2	7	43	Sonstiges	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	7	1	3	7	43	Aushilfezahlungen	20,000.000·—	101,983.330·—	+ 81,983.330·—
							Summe 571...	20,081.000·—	101,983.330·—	+ 81,902.330·—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
1	5	7	2	0	7	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz	2,000.000·—	1,250.000·—	— 750.000·—
1	5	7	2	2	7	43	ČSSR, BGBl. Nr. 452/1975	170,000.000·—	120,356.374·—	— 49,643.626·—
1	5	7	2	6	7	43	Polen, BGBl. Nr. 74/1974	38,200.000·—	2,913.492·40	— 35,286.507·60
1	5	7	2	7	7	43	Italien, BGBl. Nr. 635/1973	600.000·—	190.240·—	— 409.760·—
1	5	7	2	8	7	43	Aushilfezahlungen	10,000.000·—	3,698.200·—	— 6,301.800·—
1	5	7	2	9	7	43	Sonstige Zahlungen	1,040.000·—	—	— 1,040.000·—
							Summe 572...	221,840.000·—	128,408.306·40	— 93,431.693·60
	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag:			
1	5	7	3	0	7	43	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz	800.000·—	131.072·74	— 668.927·26
1	5	7	3	1	7	43	Erweiterungsgesetz	20.000·—	—	— 20.000·—
1	5	7	3	2	7	43	Aushilfezahlungen	90,000.000·—	119,213.335·—	+ 29,213.335·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (409·9 v. H.) infolge unvorhersehbar sprunghaften Ansteigens der Anmeldungen von Ansprüchen nach dem Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (77,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).	—	210.000·—
	—	210.000·—
Minderausgaben entstanden, weil die nach diesem Gesetz noch anhängigen Verfahren bei den zuständigen Gerichten noch nicht abgeschlossen werden konnten.	—	—
Die Ersparungen (29·2 v. H.) sind auf eine Verringerung der im Durchschnitt je Fall ausbezahlten Entschädigung zurückzuführen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,250.000 S).	—	155.180·—
Ersparungen 92·4 v. H. Der endgültige Verteilungsplan konnte wegen vier beim Verfassungsgerichtshof anhängiger Verfahren nicht erstellt werden. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (11,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,500.000 S).	—	26.250·—
	—	—
Ersparungen 63 v. H. Die nach dem Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712, erfolgten Anmeldungen von Ansprüchen auf Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland sind entgegen den Erwartungen zurückgegangen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,000.000 S).	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde wie in den Vorjahren zur Gänze (100 v. H.) erspart, da die Kosten für die öffentliche Verwaltung des tschechoslowakischen Vermögens in Österreich aus eigenen Mitteln dieser Vermögenschaften gedeckt werden konnten.	—	—
	—	181.430·—
Die Anzahl der erledigten Anträge ging stark zurück, da die Anmeldefrist bereits am 31. Dezember 1972 endete.	—	—
	—	—
Mehrausgaben 32·5 v. H. Die Anmeldungen von Ansprüchen nach dem Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712, stiegen unerwartet an. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,500.000 S).	—	261.925·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	7	3	9	7	43	Sonstige Zahlungen	10.000·—	—	— 10.000·—
							Summe 573...	90,830.000·—	119,344.407·74	+ 28,514.407·74
1	5	7	4	0	8	43	Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	5,001.000·—	868.543·73	— 4,132.456·27
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
	5	7	5	0			Liegenschaftsverwaltungskosten:			
1	5	7	5	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen).....	365.000·—	410.296·81	+ 45.296·81
1	5	7	5	0	8	37	Aufwendungen.....	962.000·—	781.935·69	— 180.064·31
							Summe 5750 ...	1,327.000·—	1,192.232·50	— 134.767·50
1	5	7	5	1	3	37	Instandsetzungskosten	1,000.000·—	590.961·46	— 409.038·54
1	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten	1,000.000·—	304.264·02	— 695.735·98
							Summe 575...	3,327.000·—	2,087.457·98	— 1,239.542·02
1	5	7	6	0	7	43	Zahlungen zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte.....	120,000.000·—	120,000.000·—	—
							Gesamtausgaben 57...	461,079.000·—	472,692.045·85	+ 11,613.045·85

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	261.925·—
Ersparungen 82'6 v. H. infolge des geringer als erwarteten Aufwandes der für Jugoslawien aufgrund des Staatsvertrages von Saint-Germain zu erstellenden Fotokopien und Mikrofilme. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (750.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	62.198·98	—
Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S.	—	—
	62.198·98	—
	—	—
	62.198·98	653.355·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	9					**Finanzschuld:**			
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:			
1	5	9	0	0	7	43	Verzinsung	7,431.000·—	3,373.486·81	— 4,057.513·19
1	5	9	0	0	9	43	Tilgung	30,997.000·—	26,599.527·67	— 4,397.472·33
							Summe 590...	38,428.000·—	29,973.014·48	— 8,454.985·52
	5	9					Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
	5	9	1	0			Anleihen und Schuldverschreibungen:			
1	5	9	1	0	7	43	Verzinsung	1.849,926.000·—	1.851,471.865·56	+ 1,545.865·56
1	5	9	1	0	9	43	Tilgung	392,075.000·—	326,941.225·—	— 65,133.775·—
							Summe 5910...	2.242,001.000·—	2.178,413.090·56	— 63,587.909·44
	5	9	1	1			Schatzschein- und Schatzwechselkredite:			
1	5	9	1	1	7	43	Verzinsung	79,761.000·—	77,795.967·51	— 1,965.032·49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (54·6 v. H.) sind vornehmlich auf die unterbliebene Einreichung „nicht anerkannter Schuldverschreibungen" bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 (1,161.000 S) sowie darauf zurückzuführen, daß es mangels Zustimmung der Treuhänder auch im Jahre 1978 noch nicht zu einer Aufnahme des Zinsendienstes für die tschechoslowakische Teilausgabe der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 gekommen ist (2,700.000 S).	—	—
Ersparung 14·2 v. H. Das Sinken der Kurse für US-Dollar, Englische Pfund, Schwedische Kronen, Französische Francs, Hollandgulden und Spanische Pesetas führte sowohl bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 als auch bei der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 (zusammen 1,327.000 S) zu Minderausgaben. Weitere Minderausgaben entstanden bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 infolge der weiterhin verzögerten Einlösung (siehe auch die Erläuterungen zu Ansatz 1/59007) der tschechoslowakischen Teilausgabe (2,500.000 S) sowie bei der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 vor allem infolge eines geringeren Angebotes von Obligationen zum freien Rückkauf (570.000 S) und der unterbliebenen Einreichung „nicht anerkannter Schuldverschreibungen" (739.000 S). Hingegen kam es infolge des gestiegenen Kurses für Schweizer Franken bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 wie auch bei der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 zu Mehrausgaben (zusammen 789.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,782.000 S).	—	3,777.206·49
	—	3,777.206·49
Überschreitung 0·1 v. H. Mehrausgaben entstanden aufgrund des gestiegenen Kurses für Schweizer Franken (64,999.000 S) sowie infolge des Aufgeldes, das wegen der vorzeitigen Tilgung der Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975/I (5,871.000 S), der Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975/II (8,070.000 S), der Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975/III (8,102.000 S), der Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975/IV (7,546.000 S) und der Schweizer Franken Schuldverschreibung 1975/VI (8,460.000 S) zu leisten war. Hingegen kam es zu Minderausgaben, weil die Kurse für US-Dollar (69,760.000 S), Hollandgulden (9,237.000 S) und Belgische Francs (3,895.000 S) sanken und der Kurs für Deutsche Mark hinter den Erwartungen zurückblieb (18,610.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,619.000 S).	—	—
Minderausgaben (16·6 v. H.) entstanden, weil das mangelnde Angebot an Stücken der 6½% Schweizer Franken Anleihe 1971 vertragsgemäß eine Verschiebung des Rückzahlungszeitpunktes der für 1978 vorgesehenen Tilgungsquote in das Jahr 1985 zur Folge hatte (42,000.000 S) und wegen des niedrigeren als angenommenen Kurses für US-Dollar (17,112.000 S) und Deutsche Mark (6,021.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (23,319.000 S).	—	—
	—	—
Minderausgaben (2·5 v. H.) infolge des niedrigeren als angenommenen Kurses für Deutsche Mark.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	9	1	1	9	43	Tilgung	379,250.000·—	368,849.000·—	— 10,401.000·—
							Summe 5911...	459,011.000·—	446,644.967·51	— 12,366.032·49
	5	9	1	2			Sonstige Kredite:			
1	5	9	1	2	7	43	Verzinsung	1.560,744.000·—	1.212,724.343·82	—348,019.656·18
1	5	9	1	2	9	43	Tilgung	563,605.000·—	562,637.446·03	— 967.553·97
							Summe 5912...	2.124,349.000·—	1.775,361.789·85	—348,987.210·15
							Summe 591...	4.825,361.000·—	4.400,419.847·92	—424,941.152·08
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
1	5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Aufgeld.	5.750,142.000·—	5.741,943.881·99	— 8,198.118·01
1	5	9	2	0	9	43	Tilgung	4.619,275.000·—	4.575,132.333·34	— 44,142.666·66

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (2·7 v. H.) infolge des niedrigeren als angenommenen Kurses für Deutsche Mark.	—	—
	—	—
Ersparung 22·3 v. H. Der hinter den Erwartungen zurückgebliebene Kurs für Deutsche Mark (18,771.000 S), das Sinken der Kurse für US-Dollar (68,335.000 S) und Hollandgulden (5,178.000 S), die vorzeitige Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1974/I (134,447.000 S) und der 2. Tranche des US-Dollar Kommerzbankkredites 1975 (108,445.000 S) sowie die hinter den Annahmen des Voranschlags zurückbleibende, für den zu variablen Zinssätzen aufgenommenen Deutsche Mark Kommerzbankkredit 1977, maßgebende Höhe der Londoner Interbank-Rate (27,475.000 S) führten zu Minderausgaben. Hingegen erfolgten Mehrausgaben aufgrund des Anstiegs des Kurses für Schweizer Franken (14,632.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (200,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,830.000 S).	—	—
Zu Minderausgaben kam es infolge Sinkens der Kurse für US-Dollar (34,941.000 S) und Hollandgulden (5,363.000 S) sowie infolge des niedrigeren als angenommenen Kurses für Deutsche Mark (2,744.000 S). Hingegen erfolgten wegen vorzeitiger Tilgung der 1. Tranche des US-Dollar Komerzbankkredites 1975 Mehrausgaben (42,081.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (36,955.000 S) sowie Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (42,081.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 0·1 v. H. Minderausgaben an Zinsen verursachten die Nichteinlösung von Zinsscheinen bei in den Jahren 1965 bis 1967, 1969, 1971 und 1974 bis 1976 begebenen Anleihen (insgesamt 5,046.000 S), die Verminderung des verzinslichen Schuldenstandes der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971, Ausgabe A 3 und B 3 durch Rückkäufe (729.000 S), die Absetzung von Stückzinsen wegen teilweise verspäteter Zuzählung bei den Bundesobligationen 1977/VI (533.000 S) sowie die überhöhte Veranschlagung des durch die seit 1976 geübte Art der Verrechnung praktisch weggefallenen „Sonstigen Zinsenaufwandes" (1,923.000 S). Die Tilgungsverlosung einer Serie der 6½% Investitionsanleihe 1969 mit geringerem als dem bei der Veranschlagung berücksichtigten Nominale bewirkte auch beim Aufgeld Minderausgaben (544.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben vor allem aufgrund der Einreichung von bereits in den Vorjahren fällig gewordenen Zinsscheinen (577.000 S).	—	9,964.970·—
Ersparung 1 v. H. Minderausgaben bei Anleihen aus den Vorjahren infolge Nichteinlösung eines Teiles der im Haushaltsjahr fällig gewordenen Teilschuldverschreibungen (27,220.000 S). Außerdem war bei der Voranschlagserstellung des Tilgungsaufwandes für Anleihen und Bundesobligationen aus den Jahren 1969 und 1971 bis 1975, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, jeweils vom ungünstigsten Ziehungsergebnis ausgegangen worden, das aber nicht eingetreten ist (Ersparung insgesamt 10,728.000 S). Zu weiteren Ersparungen kam es schließlich bei der Investitionsanleihe 1971, Ausgabe A 3 und B 3 (8,284.000 S), weil eine Serie gezogen wurde, bei der bereits vor der Verlosung Rückkäufe stattgefunden hatten.	—	36,649.500·—

(Fortsetzung auf Seite 193)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	9	2	0	9					
							Summe 5920...	10.369,417.000·—	10.317,076.215·33	— 52,340.784·67
	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:			
1	5	9	2	1	7	43	Verzinsung	1.756,723.000·—	1.759,471.365·21	+ 2,748.365·21
1	5	9	2	1	9	43	Tilgung	9.172,000.000·—	9.172,000.000·—	—
							Summe 5921...	10.928,723.000·—	10.931,471.365·21	+ 2,748.365·21
	5	9	2	2			Verschiedene Kredite:			
1	5	9	2	2	7	43	Verzinsung und Treffer.....	1.443,248.000·—	1.421,732.860·73	— 21,515.139·27
1	5	9	2	2	9	43	Tilgung	351,374.000·—	311,795.748·89	— 39,578.251·11
							Summe 5922...	1.794,622.000·—	1.733,528.609·62	— 61,093.390·38
	5	9	2	3			Notenbankschuld:			
1	5	9	2	3	7	43	Verzinsung	95,221.000·—	90,838.452·69	— 4,382.547·31
1	5	9	2	3	9	43	Tilgung	260,001.000·—	363,996.835·77	+103,995.835·77
							Summe 5923...	355,222.000·—	454,835.288·46	+ 99,613.288·46

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 191) Hingegen führte die verspätete Einreichung bereits in den Vorjahren verloster Anleihestücke der Bundesanleihe 1963 und der Investitionsanleihe 1968, Ausgabe A und B, zu Mehrausgaben (2,090.000 S).		
	—	46,614.470·—
Bei den zur Sonderfinanzierung von Straßenbauten gemäß Art. VIIIa des Bundesfinanzgesetzes 1978 begebenen Bundesschatzscheinen waren die Zinsen im vorhinein zu entrichten, was Mehrausgaben (0·2 v. H.) zur Folge hatte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,830.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 1·5 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem deshalb, weil es auch im Jahre 1978 nicht zu den nach Abschluß des Vermögensvertrages mit der ČSSR bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, erwarteten vermehrten Einreichungen kam (23,971.000 S) und weil einige der bei den Bankendarlehen 1976/VI, 1977/II und 1977/III als Kreditgeber auftretenden Geldinstitute die Zinsen zu für den Bund günstigeren Konditionen berechneten, als sie die Kreditverträge vorsehen (1,294.000 S). Mehrausgaben verursachten dagegen die Versicherungstreuhanddarlehen 1976/II, bei denen an Stelle des Mindestzinssatzes von 8,5% infolge der darüber liegenden Kostenrendite der Investitionsanleihe 1978/I ein von dieser Rendite abhängiger höherer Zinssatz zur Anwendung kam (3,750.000 S).	—	—
Ersparung 11·3 v. H. Die nach Abschluß des Vermögensvertrages mit der ČSSR neuerlich unter den Erwartungen gebliebenen Einreichungen bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, führten auch im Haushaltsjahr 1978 zu Minderausgaben (39,954.000 S). Mehrausgaben erforderte hingegen der Tilgungsanteil des Bundes an der 5% und 7% Energieanleihe 1953, bei dem entsprechend der Wertsicherungsklausel die Strompreiserhöhung vom 1. April 1978 zu berücksichtigen war (386.000 S).	—	—
	—	—
Zu Minderausgaben (4·6 v. H.) kam es beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II, weil sich die Schuld gegenüber der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) infolge einer Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen verminderte und die Einlösung der zugunsten der IDA begebenen Bundesschatzscheine später als erwartet erfolgte (3,390.000 S), sowie bei der 2% Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank, weil deren über Erwartung hohe Gewinnabfuhr zu einer wesentlich höheren Tilgungsquote und damit zu einer entsprechenden Verminderung des verzinslichen Schuldenstandes führte (991.000 S).	—	—
Die Mehrausgaben (40 v. H.) sind fast zur Gänze eine Folge der weit höher als angenommenen Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank, die von Gesetzes wegen eine entsprechende Tilgung der Notenbankschuld des Bundes bewirkte (102,768.000 S). Weitere Mehrausgaben verursachte beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II eine für dessen Tilgung zweckgebundene Gutschrift aufgrund der Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen bei der IDA (1,229.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (103,997.000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:			
1	5	9	2	4	7	43	Verzinsung	30.000·—	29.160·—	— 840·—
1	5	9	2	4	9	43	Tilgung	1,944.000·—	1,944.000·—	—
							Summe 5924...	1,974.000·—	1,973.160·—	— 840·—
							Summe 592...	23.449,958.000·—	23.438,884.638·62	— 11,073.361·38
	5	9	8				Pauschalvorsorge:			
	5	9	8	0			Für ausgelaufene, noch nicht verjährte Schulden:			
1	5	9	8	0	7	43	Verzinsung und Treffer	240.000·—	16.880·—	— 223.120·—
1	5	9	8	0	9	43	Tilgung	3,500.000·—	316.000·—	— 3,184.000·—
							Summe 5980...	3,740.000·—	332.880·—	— 3,407.120·—
	5	9	8	1			Für neu aufgenommene Schulden:			
1	5	9	8	1	7	43	Verzinsung und Aufgeld	1.088,738.000·—	728,199.240·99	—360,538.759·01
1	5	9	8	1	9	43	Tilgung	288,900.000·—	52,776.000·—	—236,124.000·—
							Summe 5981...	1.377,638.000·—	780,975.240·99	—596,662.759·01
							Summe 598...	1.381,378.000·—	781,308.120·99	—600,069.879·01
	5	9	9				Sonstiger Aufwand:			
1	5	9	9	0	8	43	Aufwendungen	1.217,925.000·—	901,181.557·40	—316,743.442·60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	46,614.470·—
	—	125.800·—
Ersparung 91 v. H. Der Tilgungsaufwand für bereits ausgelaufene, noch nicht verjährte Teilschuldverschreibungen ist nur schwer abschätzbar.	—	343.000·—
	—	468.800·—
Ersparung 33·1 v. H. Bei der Verzinsung der Ende 1977 nach Erstellung des Bundesvoranschlages 1978 aufgenommenen Kredite waren im wesentlichen deshalb Minderausgaben zu verzeichnen (149,232.000 S), weil die Restfinanzierung nicht das geplante Ausmaß erreichte und auf den ausländischen Kapitalmärkten günstigere Konditionen herrschten. Die weiteren Ersparungen bei den Zinsen für die im Jahr 1978 durchgeführten Kreditoperationen (206,307.000 S) haben wie in den Vorjahren ihre Ursache vornehmlich darin, daß bei einem weit größeren Teil dieser Kredite, als es der langjährigen Erfahrung entsprach, noch für das Jahr der Aufnahme Zinsen veranschlagt wurden. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (200,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (67,821.000 S).	—	252.720·—
Die Ausstattung fast aller Ende 1977 nach Erstellung des Bundesvoranschlages 1978 vorgenommenen Kreditoperationen mit mehrjähriger Tilgungsfreiheit führte sowohl bei den Inlandskrediten (136,124.000 S) als auch bei den Auslandskrediten (100,000.000 S) zu Minderausgaben (81·7 v. H.). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (150,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,897.000 S).	—	24.000·—
	—	276.720·—
	—	745.520·—
Ersparung 26 v. H. Minderausgaben entstanden bei Emissionsverlusten für Auslandskredite zum Teil wegen günstiger Begebungskurse, vor allem aber infolge Veranschlagung fast des gesamten für Auslandsprovisionen zu erwartenden Aufwandes bei der für Emissionsverluste bestimmten Post (185,546.000 S). Auch bei den Emissionsverlusten für Inlandskredite traten wie im Vorjahr — vornehmlich aufgrund großzügiger Bedarfsschätzung — sehr namhafte Ersparungen ein (361,790.000 S). Weitere Minderausgaben entstanden bei Geldverkehrsspesen für Kreditoperationen in ausländischer Währung, weil die Erlöse aus solchen Kreditaufnahmen vorwiegend den Fremdwährungskonten des Bundes gutgeschrieben und in der Folge für den Zinsen- und Tilgungsdienst ausländischer Zahlungsverpflichtungen herangezogen wurden (13,401.000 S) sowie bei den inländischen Druckkosten, weil die Abrechnung der Österreichischen Staatsdruckerei für das Jahr 1978 verspätet vorgelegt wurde (2,698.000 S).	238.832·—	—

(Fortsetzung auf Seite 197)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	9	9	0	8					
							Gesamtausgaben 59...	30.913,050.000·—	29.551,767.179·41	—1.361,282.820·59
							Gesamtausgaben 5...	96.080,851.000·—	90.414,412.828·69	—5.666,438.171·31

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 195) Hingegen führte die oben erwähnte Fehlveranschlagung bei Provisionen und Entgelten für Auslandskredite zu mehr als zwanzigfach höheren als vorgesehenen Ausgaben (175,455.000 S). Weitere Mehrausgaben entstanden infolge verstärkter Abgangsfinanzierung durch Inlandsanleihen, bei denen überdurchschnittliche Provisionen anfallen (68,414.000 S), sowie infolge Begebung aller Inlandsanleihen als öffentliche, was höhere Werbekosten erforderte (2,809.000 S).		
	238.832·—	51,137.196·49
	27,519.442·14	53,934.436·87

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
1	6	0	0	0	0	43	Personalaufwand	114,687.000·—	113,923.305·10	— 763.694·90
1	6	0	0	0	3		Anlagen :			
						41		3.000·—	—	— 3.000·—
						43		2,069.000·—	2,044.140·91	— 24.859·09
							Summe 1/60003...	2,072.000·—	2,044.140·91	— 27.859·09
1	6	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		1,887.000·—	821.210·—	— 1,065.790·—
						43		6,744.000·—	5,350.880·—	— 1,393.120·—
							Summe 1/60005...	8,631.000·—	6,172.090·—	— 2,458.910·—
1	6	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,730.000·—	3,993.230·—	+ 263.230·—
						43		48,037.000·—	46,287.870·58	— 1,749.129·42
							Summe 1/60007...	51,767.000·—	50,281.100·58	— 1,485.899·42
1	6	0	0	0	8		Aufwendungen:			
						41		1.000·—	81.000·—	+ 80.000·—
						43		23,243.000·—	24,157.784·43	+ 914.784·43
							Summe 1/60008...	23,244.000·—	24,238.784·43	+ 994.784·43
							Summe 6000...	200,401.000·—	196,659.421·02	— 3,741.578·98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Den Minderausgaben für pragmatische Bedienstete infolge überhöhter Veranschlagung (1,082.000 S) sowie für Vertragsbedienstete vornehmlich für solche mit Entlohnung nach sonstigen Rechtsvorschriften wegen vorzeitigen Ausscheidens von 8 Bediensteten und solche in handwerklicher Verwendung wegen Überstellung ins Entlohnungsschema I (zusammen 1,541.000 S) standen Mehrausgaben für Belohnungen und Aushilfen (556.000 S) sowie für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas A, Jugendliche, Anlernkräfte und Lehrlinge, für Entlohnungen von Nebentätigkeiten, für Jubiläumszuwendungen, für Mehrleistungsvergütungen und für sonstige Nebengebühren (zusammen 1,304.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	24.424·07	—
	24.424·07	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (28·5 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (1,066.000 S) und von sonstigen Bezugsvorschüssen (1,393.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,400.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (863.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (2·9 v. H.) ergaben sich hauptsächlich bei den FAO-Beiträgen infolge Absinkens des US-Dollarkurses.	—	—
	—	—
	312.795·16	2,459.639·02
Den Mehrausgaben hauptsächlich wegen auflagenbedingter Mehrkosten für die Ressortzeitschrift „Agrarwelt", wegen verstärkter Tätigkeit der Staubeckenkommission, wegen Erhöhung der Entschädigung für die Mitglieder der Vieh- und Fleischkommission, wegen des Abschlusses von zwei zusätzlichen Werkverträgen und wegen vermehrter Reisen im Rahmen der Prüfungstätigkeit sowie erhöhten Anfalles an Fahrtkostenzuschüssen (zusammen 1,605.000 S) standen Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabezwecken (zusammen 611.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S). In den betreffenden Erläuterungen zur Regierungsvorlage wurden andere Gründe als die vorstehend angeführten für die Ursache der Überschreitung angegeben, die genehmigte Überschreitung jedoch zur Bedeckung der vorstehend angeführten Mehrausgaben herangezogen.	312.795·16	2,459.639·02
	337.219·23	2,459.639·02

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	0	1	8	43	Futtermittelwesen	72.000·—	72.000·—	—
1	6	0	0	2	8	43	Saatgutwesen	92.000·—	92.000·—	—
1	6	0	0	3	8	34	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen	71,446.000·—	67,196.282·91	— 4,249.717·09
	6	0	0	4			Reinhaltung der Gewässer:			
1	6	0	0	4	6	37	Ölwehr Donau	2,619.000·—	2,357.000·—	— 262.000·—
1	6	0	0	4	8	37	Notstandspolizeiliche Maßnahmen zur Gewässerreinhaltung.	411.000·—	269.964·68	— 141.035·32
							Summe 6004...	3,030.000·—	2,626.964·68	— 403.035·32
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
1	6	0	0	5	3		Anlagen:			
						43	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	350.000·—	348.802·47	— 1.197·53
						43		3,170.000·—	3,167.233·95	— 2.766·05
							Summe 1/60053...	3,520.000·—	3,516.036·42	— 3.963·58
1	6	0	0	5	8	43	Aufwendungen	7,399.000·—	7,378.942·05	— 20.057·95
							Summe 6005...	10,919.000·—	10,894.978·47	— 24.021·53
1	6	0	0	6	8	34	Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben...	4,951.000·—	3,518.216·65	— 1,432.783·35
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
1	6	0	0	7	3	43	Anlagen	173.000·—	61.370·—	— 111.630·—
1	6	0	0	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	12.000·—	6.860·—	— 5.140·—
1	6	0	0	7	8	43	Aufwendungen	7,298.000·—	5,888.437·19	— 1,409.562·81
							Summe 6007...	7,483.000·—	5,956.667·19	— 1,526.332·81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Ersparung 5·9 v. H. Minderausgaben betrafen die Land- und forstwirtschaftliche Betriebskarte, weil Reste aus dem Vorjahr noch bei den Landwirtschaftskammern erlagen (4,955.000 S), den Lagebericht gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes wegen geringerer Personalkostensteigerungen (728.000 S), ferner Entgelte für forstpolitische Unterlagen sowie wasserwirtschaftliche Planungen und Untersuchungen, weil vergebene Arbeiten infolge technischer Schwierigkeiten nur zum Teil durchgeführt werden konnten (zusammen 1,100.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben hauptsächlich beim Land- und forstwirtschaftlichen Rechenzentrum infolge zusätzlicher EDV-Arbeiten (2,367.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,245.000 S).	164.050·69	367.370·03
	—	—
	—	—
	—	—
	15.000·—	—
	—	1.412·—
	15.000·—	1.412·—
	479.717·26	23.025·55
	494.717·26	24.437·55
Minderausgaben (28·9 v. H.) entstanden hauptsächlich im Rahmen der landwirtschaftlichen Sonderaufgaben wegen Entfalles einer Sondernummer des Förderungsdienstes sowie wegen Verringerung der Abonnements bei einigen Zeitschriften.	111.916·60	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (19·3 v. H.) entstanden, da die Einbeziehung von Paradeisern, Salat, Gurken und Karfiol in die Qualitätskontrolle erst im Dezember 1978 erfolgte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (400.000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushal	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	0	8	6		Förderungsausgaben:			
						21		9.000·—	35.000·—	+ 26.000·—
						34		1,485.000·—	3,643.500·—	+ 2,158.500·—
						37		81.000·—	18.000·—	— 63.000·—
							Summe 1/60086 . . .	1,575.000·—	3,696.500·—	+ 2,121.500·—
1	6	0	0	9	8		Vollziehung des Forstgesetzes 1975:			
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	4,000.000·—	265.100·—	— 3,734.900·—
						34		300.000·—	60.021·—	— 239.979·—
							Summe 1/60098 . . .	4,300.000·—	325.121·—	— 3,974.879·—
							Summe 600 . . .	304,269.000·—	291,038.151·92	— 13,230.848·08
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
1	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	11,465.000·—	11,464.029·56	— 970·44
1	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	92.000·—	92.000·—	—
1	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	2,179.000·—	2,162.632·04	— 16.367·96
1	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen:			
						22		3,966.000·—	3,952.000·—	— 14.000·—
						23		100.000·—	114.000·—	+ 14.000·—
							Summe 1/60176 . . .	4,066.000·—	4,066.000·—	—
1	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen . . .	12,600.000·—	14,498.910·51	+ 1,898.910·51
1	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	1,414.000·—	1,413.500·—	— 500·—
							Summe 601 . . .	31,816.000·—	33,697.072·11	+ 1,881.072·11
	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm):			
1	6	0	2	3	6	34	Landeskulturelle forstliche Maßnahmen	8,500.000·—	9,549.730·—	+ 1,049.730·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (134·7 v. H.) hauptsächlich wegen nachfragebedingter vermehrter Zuschußleistungen an die Siedlungsträger. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,150.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (92·4 v. H.) entstanden hauptsächlich bei den Ersatzaufforstungen, da nur ein einziger Antrag gestellt wurde. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (926.000 S).	—	—
	1,107.903·78	2,851.446·60
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehrausgaben (15·1 v. H.) für Zinsenzuschüsse sind auf die verstärkte Inanspruchnahme der Agrar-Sonderkreditaktion sowie auf die Neuvergabe von Krediten für die Lagerraumschaffung zurückzuführen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan — Bergbauern-Sonderprogramm" waren gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
Mehrausgaben (12·3 v. H.) erforderte die Förderung zusätzlicher Aufforstungs- und Aufschließungsvorhaben in Schutzwäldern Kärntens und Tirols. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (1,050.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	2	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	31,750.000·—	24,568.800·—	— 7,181.200·—
1	6	0	2	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	289,371.000·—	271,933.500·—	— 17,437.500·—
1	6	0	2	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	124,000.000·—	120,565.500·—	— 3,434.500·—
							Summe 602...	453,621.000·—	426,617.530·—	— 27,003.470·—
	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan):			
1	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	184,441.000·—	185,682.554·25	+ 1,241.554·25
1	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	244,441.000·—	219,770.000·—	— 24,671.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (22·6 v. H.) sind auf die Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (6,125.000 S) infolge Einschränkung vorgesehener Förderungsprogramme im Rahmen der Gesamtplanung des Grünen Planes sowie auf geringere Bereitstellung von Flächen zur Neuaufforstung (1,056.000 S) zurückzuführen. Hievon Ausgabenrückstellung gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (1,050.000 S).	—	—
Ersparung (6 v. H.) infolge Minderausgaben bei der Regionalförderung (10,267.000 S), bei der Elektrifizierung (6,670.000 S) und bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete (2,000.000 S); hingegen Mehrausgaben (1,500.000 S) für den Forstwegebau. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2·8 v. H.) infolge Einschränkung von Förderungsmaßnahmen zur konjunkturgerechten Budgetdurchführung.	—	—
	—	—
Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan" waren gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
Überschreitung 0·7 v. H. Mehrausgaben betrafen verschiedene Förderungs- und Zuschußmaßnahmen: Aufklärungs- und Informationstätigkeit der Bauernorganisationen (4,499.000 S), Be- und Entwässerungsanlagen und Kleindränungen (3,100.000 S), Neuaufforstungen und Bestandsumwandlungen im Burgenland und forstliche Strukturmaßnahmen in Niederösterreich (1,616.000 S), Ankäufe von Qualitätssaatgut und Durchführung von Versuchen (1,367.000 S), Errichtung von Hoftankanlagen (889.000 S), EDV-Auswertung der Ergebnisse der Milchleistungskontrolle und Euterkontrolldienst der NÖ Landwirtschaftskammer (915.000 S), Personal- und Reisekostenzuschüsse für vier Lehrkräfte an der Waldbauern- und Waldfacharbeiterschule in Pichl, Personalkosten der forstlichen Beratungsorgane (800.000 S) sowie Geländekorrekturen im Rahmen der Grenzlandförderungsprogramme (610.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben wegen geringerer Reisekostenzuschüsse für die Berater bei den Landwirtschaftskammern (6,593.000 S), wegen Einschränkung der Zuschüsse zu Maschinenankäufen (1,500.000 S) und Investitionen der Gartenbaubetriebe (1,466.000 S) sowie wegen Unterbleibens von Hochlagenaufforstungen und Schutzwaldsanierungen mangels Arbeitskräften und geeigneten Pflanzen (1,286.000 S), wegen Zurückstellung von Investitionsvorhaben im Rahmen der Tierzuchtförderung (500.000 S) sowie durch Ersparungen bei einer Reihe von weiteren Ausgabenzwecken (zusammen 1,210.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (1,243.000 S).	—	322.058·58
Ersparung 10·1 v. H. Den Minderausgaben vor allem bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete (47,925.000 S) und bei den Agrarischen Operationen (1,670.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich für dringende Vorhaben im Rahmen der landwirtschaftlichen Regionalförderung (21,888.000 S), für den verstärkten Ausbau von forstlichen Bringungsanlagen in Niederösterreich und Kärnten im Rahmen des Grenzland-Sonderprogramms (1,932.000 S) sowie für die weitere Elektrifizierung ländlicher Gebiete (1,075.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (8,443.000 S) und gemäß § 2 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1978 (4,350.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (11,878.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	3	5	8	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	1,500.000·—	3,500.000·—	+ 2,000.000·—
1	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	6,030.000·—	7,521.566·88	+ 1,491.566·88
1	6	0	3	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen:			
						22		1,000.000·—	2,037.982·—	+ 1,037.982·—
						23		42,830.000·—	42,475.018·—	— 354.982·—
							Summe 1/60376	43,830.000·—	44,513.000·—	+ 683.000·—
1	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen	440,000.000·—	444,999.377·99	+ 4,999.377·99
	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:			
1	6	0	3	9	6	12	Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben	2,540.000·—	2,768.000·—	+ 228.000·—
1	6	0	3	9	8	12	Forschungs- und Versuchswesen	19,800.000·—	5,926.306·42	— 13,873.693·58
							Summe 6039	22,340.000·—	8,694.306·42	— 13,645.693·58
							Summe 603	942,582.000·—	914,680.805·54	— 27,901.194·46
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds):			
1	6	0	4	1	4	34	Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds	40,000.000·—	40,000.000·—	—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	5	0	0	11	Personalaufwand	128,605.000·—	130,743.250·26	+ 2,138.250·26
1	6	0	5	0	3	11	Anlagen	10,080.000·—	9,817.923·26	— 262.076·74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene Verpflichtungen	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (133·3 v. H.) infolge Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Verpachtung und der Bodenmobilität im Wege der Siedlungsträger. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Mehrausgaben (24·7 v. H.) erforderte die verstärkte Förderung von Werbemaßnahmen zur Absatzsicherung landwirtschaftlicher Produkte. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (1,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben infolge Gewährung von Beihilfen im Rahmen der Solidaritätsaktion des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (700.000 S).	—	—
Überschreitung 1·1 v. H. Die Betriebsmittelkreditaktion für die durch Frost und Unwetter geschädigten Obst- und Weinbaubetriebe erforderte zusätzliche Zinsenzuschüsse. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (5,000.000 S).	—	—
	—	—
Minderausgaben (70·1 v. H.) hauptsächlich infolge Durchführung des Forschungs- und Versuchsprogramms an den land- und forstwirtschaftlichen Bundeslehr- und Versuchsanstalten. Ausgabenrückstellungen gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundefinanzgesetzes 1978 (13,890.000 S).	559.743·30	—
	559.743·30	—
	559.743·30	322.058·58
	—	—
Überschreitung 1·7 v. H. Den Mehrausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas A I L und A I wegen Nichterfüllug der Pragmatisierungserfordernisse und zu geringer Veranschlagung (10,866.000 S) sowie bei den Mehrdienstleistungen infolge Erhöhung der Schüler- und Klassenzahl (2,441.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten (7,409.000 S), ferner bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas A II und A/R Z infolge starken Personalwechsels und krankheitsbedingter Ausfälle sowie wegen Karenzurlauben (3,760.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,700.000 S).	—	1.074·90
	41.300·—	114.805·87

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	5	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,128.000·—	1,373.452·52	+ 245.452·52
1	6	0	5	0	8	11	Aufwendungen	24,575.000·—	25,658.695·73	+ 1,083.695·73
							Summe 6050...	164,388.000·—	167,593.321·77	+ 3,205.321·77
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
1	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand	141,105.000·—	135,555.667·63	— 5,549.332·37
1	6	0	5	1	3	12	Anlagen	2,700.000·—	11,047.496·69	+ 8,347.496·69
1	6	0	5	1	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	400.000·—	263.646·67	— 136.353·33
1	6	0	5	1	8	12	Aufwendungen	29,528.000·—	33,518.033·90	+ 3,990.033·90
							Summe 6051...	173,733.000·—	180,384.844·89	+ 6,651.844·89
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand	18,084.000·—	18,048.040·34	— 35.959·66
1	6	0	5	2	3	11	Anlagen	752.000·—	750.878·47	— 1.121·53
1	6	0	5	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	90.000·—	120.512·34	+ 30.512·34
1	6	0	5	2	8	11	Aufwendungen	2,682.000·—	2,309.439·63	— 372.560·37
							Summe 6052...	21,608.000·—	21,228.870·78	— 379.129·22

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	1.419·—
Überschreitung 4·4 v. H. Mehrausgaben vor allem bei den Energiebezügen infolge Vergrößerung der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstätten und der Inbetriebnahme einer Elektroheizung im Kellereiwirtschaftsgebäude der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (783.000 S). Hingegen Minderausgaben für Brennstoffe infolge größerer Lagerbestände aus dem Vorjahr und günstiger Wetterlage (732.000 S). Sonstige Mehr- und Minderausgaben liegen jeweils unter 500.000 S. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (1,150.000 S).	—	266.018·33
	41.300·—	383.318·10
Ersparung 3·9 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten wegen überhöhter Veranschlagung sowie Nichtbesetzung dreier Planstellen und wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen für die Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (8,304.000 S) und bei den Mehrdienstleistungen infolge vermehrter Inanspruchnahme von Freizeitausgleichen und dem Wirksamwerden der Rationalisierungsmaßnahmen bei den Probenuntersuchungen (758.000 S) standen Mehrausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema A I Z (2,597.000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete infolge überhöhter Veranschlagung (843.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
Mehrausgaben (309·2 v. H.) hauptsächlich infolge der Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogramms im Rahmen des „Grünen Planes". Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (6,000.000 S) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,350.000 S).	14.631·—	25.301·32
	—	22.714·—
Mehrausgaben (13·5 v. H.) hauptsächlich infolge der Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogramms im Rahmen des „Grünen Planes". Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1978 (4,050.000 S).	—	166.697·01
	14.631·—	214.712·33
	—	—
	5.900·—	—
	—	—
	—	7.257·24
	5.900·—	7.257·24

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
1	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand	48,260.000·—	46,264.057·23	— 1,995.942·77
1	6	0	5	3	3	12	Anlagen	2,331.000·—	2,527.432·64	+ 196.432·64
1	6	0	5	3	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	305.000·—	104.325·60	— 200.674·40
1	6	0	5	3	8	12	Aufwendungen	12,635.000·—	12,910.074·28	+ 275.074·28
							Summe 6053...	63,531.000·—	61,805.889·75	— 1,725.110·25
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
1	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand	5,460.000·—	4,507.465·92	— 952.534·08
1	6	0	5	4	3	12	Anlagen	328.000·—	342.401·65	+ 14.401·65
1	6	0	5	4	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	50.000·—	27.863·20	— 22.136·80
1	6	0	5	4	8	12	Aufwendungen	3,642.000·—	3,835.421·37	+ 193.421·37
							Summe 6054...	9,480.000·—	8,713.152·14	— 766.847·86
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
1	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand	22,220.000·—	21,726.165·77	— 493.834·23
1	6	0	5	5	3	12	Anlagen	6,114.000·—	6,107.388·29	— 6.611·71
1	6	0	5	5	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	14,818.000·—	18,954.410·51	+ 4,136.410·51
1	6	0	5	5	8	12	Aufwendungen	151,154.000·—	155,439.882·21	+ 4,285.882·21
							Summe 6055...	194,306.000·—	202,227.846·78	+ 7,921.846·78
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
1	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand	20,979.000·—	19,854.940·70	— 1,124.059·30
1	6	0	5	6	3	34	Anlagen	2,337.000·—	2,635.556·81	+ 298.556·81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 4·1 v. H.	—	—
Den Minderausgaben vor allem bei pragmatischen Bediensteten wegen überhöhter Veranschlagung und Nichtbesetzung von Dienstposten (2,920.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema A I und A II infolge Nichtpragmatisierung und zu geringer Veranschlagung (1,027.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	—	916.470·—
	—	916.470·—
Ersparungen bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema I, bei den pragmatischen Bediensteten und bei den teilzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber.	—	—
	—	8.000·—
	—	—
	—	215.988·20
	—	223.988·20
	—	—
	5.900·—	115.512·65
Überschreitung 27·9 v. H.	—	—
Mehrausgaben der bundeseigenen Molkereibetriebe hauptsächlich bedingt durch die mit 1. Juli 1978 in Kraft getretene MOG-Novelle, gemäß der die Molkereien Absatzförderungsbeiträge zu leisten haben (5,320.000 S), hingegen Minderausgaben an Ausgleichsbeiträgen infolge rückläufiger Milchanlieferung und an öffentlichen Abgaben, weil die Körperschaftsteuervorschreibung später als erwartet einlangte (zusammen 1,185.000 S).		
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,410.000 S).		
Überschreitung 2·8 v. H.	—	109.689·12
Mehrausgaben hauptsächlich beim Milchankauf infolge der seit 1. Juli 1978 geltenden höheren Preise für Milch- und Molkereiprodukte (3,654.000 S).		
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,465.000 S).		
	5.900·—	225.201·77
Ersparung 5·4 v. H.	—	—
Minderausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften und bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I hauptsächlich zufolge Nichtbesetzung von 5 Planstellen mangels geeigneter Bewerber.	—	273.131·15

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	5	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	618.000·—	407.358·38	— 210.641·62
1	6	0	5	6	8	34	Aufwendungen	7,115.000·—	6,981.432·78	— 133.567·22
							Summe 6056...	31,049.000·—	29,879.288·67	— 1,169.711·33
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
1	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand	20,461.000·—	18,951.609·70	— 1,509.390·30
1	6	0	5	8	3	12	Anlagen	1,383.000·—	1,392.285·07	+ 9.285·07
1	6	0	5	8	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	98.000·—	90.425·52	— 7.574·48
1	6	0	5	8	8	12	Aufwendungen	4,774.000·—	4,849.478·20	+ 75.478·20
							Summe 6058...	26,716.000·—	25,283.798·49	— 1,432.201·51
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
1	6	0	5	9	0	34	Personalaufwand	3,118.000·—	2,916.670·70	— 201.329·30
1	6	0	5	9	3	34	Anlagen	690.000·—	727.983·45	+ 37.983·45
1	6	0	5	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	70.000·—	69.825·—	— 175·—
1	6	0	5	9	8	34	Aufwendungen	1,355.000·—	1,350.016·92	— 4.983·08
							Summe 6059...	5,233.000·—	5,064.496·07	— 168.503·93
							Summe 605...	690,044.000·—	702,181.509·34	+ 12,137.509·34
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand	10,461.000·—	10,570.220·93	+ 109.220·93
1	6	0	6	0	3	11	Anlagen	1,349.000·—	2,585.189·05	+ 1,236.189·05
1	6	0	6	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	184.000·—	138.860·54	— 45.139·46
1	6	0	6	0	8	11	Aufwendungen	18,966.000·—	18,357.234·79	— 608.765·21
							Summe 6060...	30,960.000·—	31,651.505·31	+ 691.505·31
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten:			
1	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand	2,258.000·—	1,952.321·02	— 305.678·98
1	6	0	6	2	3	11	Anlagen	310.000·—	225.010·74	— 84.989·26

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	12.825·—	90.922·36
	12.825·—	364.053·51
Minderausgaben (7·4 v. H.) ergaben sich vorwiegend bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I und II durch Nichtbesetzung von 5 Planstellen mangels geeigneter Bewerber und bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften, da die Entlohnung des Hilfspersonals für die vorgesehenen Markierungsversuche der Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten vom Amt der Salzburger Landesregierung übernommen wurde (zusammen 1,453.000 S).	—	—
	5.900·—	—
	—	—
	—	661·06
	5.900·—	661·06
	—	—
	—	—
	—	5.200·—
	—	116.648·19
	—	121.848·19
	86.456·—	2,457.510·40
	—	—
Mehrausgaben (91·6 v. H.) hauptsächlich wegen der vorzeitig notwendig gewordenen Erneuerung der Internatseinrichtungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (1,000.000 S).	—	66.080·—
	—	—
Ersparungen vor allem infolge geringerer Verpflegsteilnahme von Internatsschülern an den Wochenenden. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	267.283·27
	—	333.363·27
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	6	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	77.000·—	51.627·13	— 25.372·87
1	6	0	6	2	8	11	Aufwendungen	5,152.000·—	4,346.875·09	— 805.124·91
							Summe 6062...	7,797.000·—	6,575.833·98	— 1,221.166·02
							Summe 606...	38,757.000·—	38,227.339·29	— 529.660·71
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
1	6	0	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	123,300.000·—	141,299.057·23	+ 17,999.057·23
1	6	0	7	1	8	11	Aufwendungen	1,060.000·—	95.696·29	— 964.303·71
							Summe 6071...	124,360.000·—	141,394.753·52	+ 17,034.753·52
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
1	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand	7,946.000·—	7,263.360·93	— 682.639·07
1	6	0	7	2	3	34	Anlagen	932.000·—	930.879·60	— 1.120·40
1	6	0	7	2	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	20.000·—	16.975·—	— 3.025·—
1	6	0	7	2	8	34	Aufwendungen	2,096.000·—	2,092.266·31	— 3.733·69
							Summe 6072...	10,994.000·—	10,303.481·84	— 690.518·16
							Summe 607...	135,354.000·—	151,698.235·36	+ 16,344.235·36
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
1	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand	61,801.000·—	59,408.897·06	— 2,392.102·94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Minderausgaben entstanden hauptsächlich beim Verpflegsaufwand aufgrund der hohen Zahl externer Schüler, wegen des vorzeitigen Abganges von Schülern der ersten Jahrgänge und infolge Ausfalls von Kursen an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (724.000 S).	—	30.678·09
	—	30.678·09
	—	364.041·36
Überschreitung 14·6 v. H. Den Mehrausgaben infolge Nachzahlung der Kosten für die Schulaufsicht vom Mai 1975 bis August 1978 an die Länder sowie infolge Besetzung freier, jedoch bei der Veranschlagung nicht berücksichtigter Planstellen und infolge der Verrechnung der Bildungszulagen als Teil des den Ländern zu ersetzenden Personalaufwandes (19,502.000 S) standen Minderausgaben beim Sachaufwand infolge geringerer Reisetätigkeit (1,503.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Minderausgaben entstanden infolge Verrechnung der Bildungszulagen beim Ansatz 1/60717 „Aufwendungen — Gesetzliche Verpflichtungen".	—	—
	—	—
Den Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung von fünf Planstellen, bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas A I sowie bei den teilbeschäftigten Vertragslehrern wegen Nichtbesetzung je einer Planstelle mangels geeigneter Bewerber (zusammen 1,222.000 S) standen Mehrausgaben vor allem bei Mehrleistungsvergütungen für notwendige Supplierstunden aufgrund des Personalmangels und für Arbeiten zur Vorbereitung eines internationalen FAO-Kurses (zusammen 540.000 S) gegenüber.	—	—
	—	2.500·—
	—	—
	—	27.091·58
	—	29.591·58
	—	29.591·58
Minderausgaben (3·9 v. H.) entstanden hauptsächlich bei den Bezügen für Beamte (1,548.000 S) und für Vertragsbedienstete nach den Entlohnungsschemen I und II (717.000 S) wegen der Nichtbesetzung von durchschnittlich 17 freien Planstellen infolge der durch das Forstgesetz 1975 ausgelösten Umstrukturierung der Wildbach- und Lawinenverbauung.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	8	0	3	34	Anlagen	2,885.000·—	2,833.724·74	— 51.275·26
1	6	0	8	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,041.000·—	3,061.185·—	+ 20.185·—
						34		14.000·—	17.442·—	+ 3.442·—
							Summe 1/60807...	3,055.000·—	3,078.627·—	+ 23.627·—
1	6	0	8	0	8	34	Aufwendungen	5,779.000·—	5,434.682·24	— 344.317·76
							Summe 6080...	73,520.000·—	70,755.931·04	— 2,764.068·96
1	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung)	80.000·—	38.161·42	— 41.838·58
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
1	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen ...	48,600.000·—	48,100.000·—	— 500.000·—
1	6	0	8	2	7	34	Verbauung der Rheinwildbäche	4,000.000·—	4,000.000·—	—
							Summe 6082...	52,600.000·—	52,100.000·—	— 500.000·—
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)	372,735.000·—	352,663.000·—	— 20,072.000·—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
1	6	0	8	4	8		Bauaufwand:			
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	7,420.000·—	7,420.000·—	—
						34		57,362.000·—	57,362.000·—	—
							Summe 60848...	64,782.000·—	64,782.000·—	—
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung).....	207,318.000·—	186,273.000·—	— 21,045.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	13.536·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	43.201·92
	—	56.737·92
	—	—
Den Minderausgaben für das Lawinenverbauungs-Sonderprogramm (4,252.000 S) und des Lawinenverbauungsprogramms (4,140.000 S) standen Mehrausgaben für die vermehrte Verbauung von Wildbächen (7,892.000 S) als Folge von Hochwasserereignissen in Salzburg, Kärnten und Tirol gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (5·4 v. H.) infolge geringerer Zuweisungen seitens des Katastrophenfonds.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 10·2 v. H. Minderausgaben betrafen die Sonstigen Vorhaben als Folge von geringeren Überweisungen seitens des Katastrophenfonds und wegen Rückstellung geplanter Bauvorhaben (38,272.000 S), ferner die Leitharegulierung infolge technisch und rechtlich bedingter Verzögerungen bei der Vergabe der Arbeiten für das Rückhaltebecken Lichtenwörth (2,944.000 S), die Hochwasserschutzmaßnahmen für Innsbruck wegen privatrechtlicher Einsprüche im wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren für den ersten Bauabschnitt und der Eröffnung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen der bauführenden Firma (2,291.000 S).	—	—

(Fortsetzung auf Seite 219)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	8	5	8					
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
1	6	0	8	6	6	34	Bundeszuschüsse	22,238.000·—	22,238.000·—	—
	6	0	8	7			Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)	243,241.000·—	239,948.000·—	— 3,293.000·—
1	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen	9,300.000·—	8,800.000·—	— 500.000·—
							Summe 608...	1.045,814.000·—	997,598.092·46	— 48,215.907·54
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
1	6	0	9	0	3	43	Anlagen	150.000·—	147.103·—	— 2.897·—
1	6	0	9	0	8	43	Aufwendungen	5,727.000·—	5,451.412·43	— 275.587·57
							Summe 6090...	5,877.000·—	5,598.515·43	— 278.484·57
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
1	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand	4,938.000·—	3,794.078·—	— 1,143.922·—
1	6	0	9	1	3	43	Anlagen	173.000·—	152.650·—	— 20.350·—
1	6	0	9	1	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	12.000·—	8.040·50	— 3.959·50
1	6	0	9	1	8	43	Aufwendungen	1,256.000·—	1,151.523·60	— 104.476·40
							Summe 6091...	6,379.000·—	5,106.292·10	— 1,272.707·90
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
1	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand	46,389.000·—	43,752.893·92	— 2,636.106·08
1	6	0	9	3	3	37	Anlagen	1,243.000·—	1,740.600·68	+ 497.600·68

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 217)		
Mehrausgaben erforderten das Bauvorhaben Traun—Marchtrenk, dessen Kosten nicht veranschlagt, jedoch laut Vertrag mit der OÖ Kraftwerks AG zu leisten waren (16,000.000 S), die Baumaßnahmen an der Ybbs infolge unvorhergesehener Kavernensanierungen im Rückstauraum der Sohlstufe (5,462.000 S) und die Traunregulierung, um die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes in der Winterperiode 1978/79 zu ermöglichen (1,000.000 S).	—	—
Minderausgaben (1·4 v. H.) infolge geringerer Zuweisungen seitens des Katastrophenfonds.	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
	—	56.737·92
	1.259·—	—
	—	107.614·—
	1.259·—	107.614·—
Ersparung 23·2 v. H. Den Minderausgaben für Beamte infolge Nichtpragmatisierungen mangels Erfüllung der Voraussetzungen, wegen vorzeitiger Versetzung eines Bediensteten in den Ruhestand und wegen überhöhter Veranschlagung (1,718.000 S) standen Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten und bei übrigen Ausgabezwecken (zusammen 574.000 S) gegenüber.	—	—
	5.500·—	—
	—	—
	—	—
	5.500·—	—
Ersparung 5·7 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge zu hoher Veranschlagung (1,422.000 S), bei den Mehrleistungsvergütungen zufolge innerbetrieblicher Rationalisierungsmaßnahmen und wetterbedingter verminderter Parkpflege (598.000 S), bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II infolge zahlreicher Krankenstände und bei den nicht ständigen Kollektivvertragsbediensteten wegen Nichtbesetzung von 3 Planstellen, weil die günstige Wetterlage den Einsatz saisonaler Arbeitskräfte nicht erforderlich machte (zusammen 507.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	9	3	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	565.000·—	456.458·74	— 108.541·26
1	6	0	9	3	8	37	Aufwendungen	10,065.000·—	10,016.117·83	— 48.882·17
							Summe 6093...	58,262.000·—	55,966.071·17	— 2,295.928·83
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
1	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand	8,604.000·—	7,464.670·68	— 1,139.329·32
1	6	0	9	4	3	13	Anlagen	545.000·—	347.368·50	— 197.631·50
1	6	0	9	4	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	720.000·—	300·—	— 719.700·—
1	6	0	9	4	8	13	Aufwendungen	4,661.000·—	4,660.288·65	— 711·35
							Summe 6094...	14,530.000·—	12,472.627·83	— 2,057.372·17
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften:			
1	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand	31,423.000·—	27,588.282·52	— 3,834.717·48
1	6	0	9	5	3	34	Anlagen	3,845.000·—	4,135.021·26	+ 290.021·26
1	6	0	9	5	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,913.000·—	1,635.640·03	— 277.359·97
1	6	0	9	5	8	34	Aufwendungen	25,515.000·—	25,038.693·62	— 476.306·38
							Summe 6095...	62,696.000·—	58,397.637·43	— 4,298.362·57
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsforste:			
1	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand	7,093.000·—	3,455.168·51	— 3,637.831·49
1	6	0	9	6	3	34	Anlagen	628.000·—	627.893·51	— 106·49
1	6	0	9	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	643.000·—	455.916·75	— 187.083·25
1	6	0	9	6	8	34	Aufwendungen	2,112.000·—	1,604.342·45	— 507.657·55
							Summe 6096...	10,476.000·—	6,143.321·22	— 4,332.678·78

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	151.817·—	47.683·25
	151.817·—	47.683·25
Minderausgaben (13·2 v. H.) entstanden vor allem bei den Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemen I und II sowie bei den pragmatischen Bediensteten zufolge Nichtbesetzung von Planstellen mangels geeigneter Bewerber und überhöhter Veranschlagung (zusammen 1,103.000 S).	—	—
	—	—
Minderausgaben infolge Befreiung von der Entrichtung der Vergnügungssteuer.	—	—
	—	3.619·92
	—	3.619·92
Ersparung 12·2 v. H. Minderausgaben wurden vor allem bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften sowie bei den Mehrleistungsvergütungen infolge rationalisierungsbedingten geringeren Bedarfes an Arbeitskräften (zusammen 2,500.000 S) erzielt. Weitere Ersparungen ergaben sich bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema A I infolge Nichtbesetzung von vier Planstellen mangels geeigneter Bewerber und zu hoher Veranschlagung (1,330.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	68.985·—
	—	68.985·—
Minderausgaben (51·3 v. H.) entstanden vor allem bei den nach Kollektivvertrag entlohnten Bediensteten infolge wetterbedingten späteren Arbeitsbeginnes, wegen Nichtbesetzung freier Planstellen und überhöhter Veranschlagung (zusammen 2,639.000 S), bei den pragmatischen Bediensteten und den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemas I und II infolge überhöhter Veranschlagung sowie bei den Mehrleistungsvergütungen (zusammen 919.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,700.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Geringfügige Ersparungen bei fast allen Ausgabezwecken.	—	3.314·40
	—	3.314·40

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand	26,208.000·—	26,223.332·99	+ 15.332·99
1	6	0	9	9	3	34	Anlagen	38,833.000·—	15,234.775·43	— 23,598.224·57
1	6	0	9	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	781.000·—	683.684·19	— 97.315·81
1	6	0	9	9	8	34	Aufwendungen	21,645.000·—	17,595.330·64	— 4,049.669·36
							Summe 6099...	87,467.000·—	59,737.123·25	— 27,729.876·75
	—						Summe 609...	245,687.000·—	203,421.588·43	— 42,265.411·57
							Gesamtausgaben 60...	3.927,944.000·—	3.799,160.324·45	—128,783.675·55

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Die mit Verordnung vom 17. Jänner 1978, BGBl. Nr. 72, eingeleitete Umstrukturierung der Wildbach- und Lawinenverbauung hatte Ersparungen (60·8 v. H.) bei allen Ausgabezwecken zur Folge. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (6,275.000 S).	—	116.982·25
	—	14.400·—
Minderausgaben (18·7 v. H.) ergaben sich bei nahezu allen Ausgabezwecken infolge zu hoher Bedarfsannahme.	—	216.423·08
	—	347.805·33
	158.576·—	579.021·90
	1,912.679·08	6,660.408·34

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:			
1	6	2	0	0	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen	483,074.000·—	983,074.000·—	+500,000.000·—
1	6	2	0	2	6	22	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen	5,000.000·—	1,168.425·77	— 3,831.574·23
							Summe 620 ...	488,074.000·—	984,242.425·77	+496,168.425·77
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
1	6	2	1	0	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch	1.137,970.000·—	1.202,970.000·—	+ 65,000.000·—
1	6	2	1	1	6		Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 9 MOG:			
						22		1.000·—	—	— 1.000·—
						34		303,040.000·—	303,041.000·—	+ 1.000·—
							Summe 1/62116 ...	303,041.000·—	303,041.000·—	—
1	6	2	1	2	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 57 q MOG 1967 [1]	—	269,290.000·—	+269,290.000·—
1	6	2	1	3	6	34	Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen	291,571.000·—	718,062.000·—	+426,491.000·—

[1]) Ansatzeröffnung gemäß Art. IV der Marktordnungsgesetz-Novelle 1978, BGBl. Nr. 269

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 103·5 v. H. Die infolge der Ausfuhr von 235.000 t Weizen nach Polen, in die Tschechoslowakische Sozialistische Republik und in die Schweiz notwendig gewordene vorzeitige Räumung der Silolager ergab im Zusammenhang mit erhöhten Lagerbeständen an Brotgetreide und gestiegenen Lagerungs- und Frachtkosten Mehrausgaben bei der Stützung (271,778.000 S) und bei der Lagerung und Verwertung (229,222.000 S). Hingegen erforderte weniger als veranschlagt der Frachtkostenzuschuß für inländischen Qualitätsweizen wegen Inanspruchnahme transportgünstig gelegener Silolager (1,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Ersparung 76·6 v. H. Minderausgaben ergaben sich für die Lagerung und Verwertung entsprechend den im geringen Umfange erzielten zweckgebundenen Einnahmen (2,832.000 S) sowie beim Frachtkostenzuschuß für importiertes Brotgetreide, da im Jahre 1978 im Rahmen des erleichterten Einfuhrverfahrens inländische Frachtkosten nicht vergütet wurden (1,000.000 S).	—	—
	—	—
Überschreitung 5·7 v. H. Die Milchlieferleistung im Jahre 1978 war höher als angenommen, weshalb für die volle Ausbezahlung des Zuschlages zum Erzeugerpreis der Milch Mehrausgaben erforderlich waren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Bei diesem durch die Marktordnungsgesetz-Novelle 1978, BGBl. Nr. 269, neu geschaffenen Ansatz wurden die aus den zweckgebundenen allgemeinen und zusätzlichen Absatzförderungsbeiträgen der Landwirtschaft zu bestreitenden Ausgaben für die Überschußverwertung in der Milchwirtschaft verrechnet. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung 146·3 v. H. Das bis zum 30. Juni 1978 geltende Übereinkommen für eine flexible Krisengroschenregelung erforderte für das erste Halbjahr 1978 zusätzlich 81,869.000 S für die Verwertung des inländischen Milchüberschusses; weiters hatte sich der Bund im Zusammenhang mit der Beschlußfassung über die Marktordnungsgesetz-Novelle 1978 bereit erklärt, die mit 30. Juni 1978 noch offenen Verwertungserfordernisse von 150,349.000 S in voller Höhe abzudecken. Für die Überschußverwertung im zweiten Halbjahr 1978 war vom Bund gemäß § 57 b des Marktordnungsgesetzes ein Beitrag von 194,273.000 S zu leisten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	2	1	6	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen	25,000.000·—	42,246.999·22	+ 17,246.999·22
							Summe 621 ...	1.757,582.000·—	2.535,609.999·22	+778,027.999·22
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
1	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen	140,500.000·—	59,944.509·13	— 80,555.490·87
1	6	2	2	6	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 135/1969	108,000.000·—	88,592.900·—	— 19,407.100·—
1	6	2	2	7	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 258/1976	205,000.000·—	359,999.999·65	+154,999.999·65
							Summe 622 ...	453,500.000·—	508,537.408·78	+ 55,037.408·78
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
1	6	2	3	2	6	38	Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen.....	49,800.000·—	50,398.896·28	+ 598.896·28

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 69 v. H. Bei der Ausfuhr von Milchprodukten waren diese Mehrausgaben infolge der anhaltend angespannten Absatzlage auf dem Weltmarkt notwendig. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S) und Rücklagenentnahme (2,247.000 S).	—	—
	—	—
Ersparung 57·3 v. H. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz, da zur Bedeckung der Kosten von Absatz- und Verwertungsmaßnahmen vorrangig auf die zweckgebundenen Einnahmen gemäß Viehwirtschaftsgesetz 1976, BGBl. Nr. 258, (Ansatz 2/62230) zurückgegriffen wurde (70,000.000 S). Darüber hinaus ergaben sich Minderausgaben bei den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen im Rahmen der Ausfuhr von Zucht- und Nutzvieh, da für die Bemessung der in den Verwertungszuschüssen des Bundes enthaltenen Grundzuschüsse die niedrigeren Landeszuschüsse maßgeblich waren.	—	—
Ersparung 18 v. H. Minderausgaben bei den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen infolge der bereits beim Ansatz 1/62206 erwähnten Senkung des Grundzuschusses bei den Verwertungszuschüssen des Bundes (19,924.000 S). Minderausgaben ergaben sich auch bei der Kälbervermittlung, da einerseits einige gewerbliche Mastbetriebe ihre Abrechnungen nicht wie vorgesehen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, sondern den Landwirtschaftskammern zur Überprüfung vorlegten, und andererseits, da sich infolge der mit 1. Jänner 1978 vom Bundesministerium für Finanzen geforderten Verwertungsnachweise die Auszahlungen der Prämien für Kälbereinstellungen verzögerten (1,856.000 S). Mehrausgaben ergaben sich hingegen bei der Rindermastförderung infolge Mehreinstellungen im Wirtschaftsjahr 1976/77 (1,300.000 S) und bei der bäuerlichen Kälbervermittlungsaktion (1,073.000 S). Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (17,821.000 S).	—	—
Überschreitung 75·6 v. H. Die zur Entlastung des Inlandsmarktes erforderlichen Ausfuhren von Schlachtrindern und Rindfleisch, für die teilweise hohe Verwertungszuschüsse notwendig waren, ergaben diese Mehrausgaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	31,000.000·—
	—	31,000.000·—
Mehrausgaben entstanden, da im Zusammenhang mit der Neuregelung des Zuckerpreises ab 1. Feber 1978 sowohl der Ausnahmetarif für Zuckerfrachten seitens der Österreichischen Bundesbahnen als auch die LKW-Selbstabholvergütungen angehoben wurden. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (2,865.000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (921.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
1	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen	94,463.000·—	144,463.000·—	+ 50,000.000·—
1	6	2	5	1	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen.....	8,000.000·—	9,002.492·60	+ 1,002.492·60
							Summe 625 ...	102,463.000·—	153,465.492·60	+ 51,002.492·60
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:			
1	6	2	6	0	6	34	Transportkostenzuschuß.....	10,000.000·—	18,000.000·—	+ 8,000.000·—
							Gesamtausgaben 62 ...	2.861,419.000·—	4.250,254.222·65	+1.388,835.222·65

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 52'9 v. H. Kostenerhöhungen erforderten im Zusammenhang mit der größeren Marktleistung an Futtergetreide Mehrausgaben bei der Lagerung (33,845.000 S) und bei den Frachtkosten (16,155.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Überschreitung 12'5 v. H. Die entsprechend der erhöhten Marktleistung zu verfrachtenden Futtergetreidemengen erforderten Mehrausgaben bei den Frachtkosten (9,001.000 S), denen Minderausgaben im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung bei den Lagerungskosten (7,999.000 S) gegenüberstanden. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (1,824.000 S).	—	—
	—	—
Überschreitung 80 v. H. Für die im Dezember 1977 durchgeführten Düngemitteltransporte ergaben sich aufgrund von Endabrechnungen noch Hinausreste in Höhe der Mehrausgaben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	31,000.000·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	**3**					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
1	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand	139,242.000·—	133,639.447·08	— 5,602.552·92
1	6	3	0	0	3	43	Anlagen	715.000·—	1,186.371·10	+ 471.371·10
1	6	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4,200.000·—	3,044.060·—	— 1,155.940·—
						43		19,010.000·—	20,165.940·—	+ 1,155.940·—
							Summe 1/63007	23,210.000·—	23,210.000·—	—
1	6	3	0	0	8	43	Aufwendungen	31,204.000·—	25,366.043·35	— 5,837.956·65
							Summe 6300	194,371.000·—	183,401.861·53	— 10,969.138·47
	6	3	0	2			Wirtschaftliche Landesverteidigung:			
1	6	3	0	2	6	41	Förderungsausgaben	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	3	0	2	8	41	Aufwendungen	212.000·—	142.500·—	— 69.500·—
							Summe 6302	213.000·—	142.500·—	— 70.500·—
	6	3	0	4			Zivilschutz (Energiewirtschaft):			
1	6	3	0	4	3	41	Anlagen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	3	0	4	8	41	Aufwendungen	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 6304	4.000·—	—	— 4.000·—
							Summe 630	194,588.000·—	183,544.361·53	— 11,043.638·47
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
1	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“	145,000.000·—	145,000.000·—	—
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
1	6	3	1	1	4	38	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969	71,000.000·—	96,000.000·—	+ 25,000.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 4 v. H. Den Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 12 Planstellen (6,354.000 S) standen hauptsächlich Mehrausgaben für Belohnungen und Aushilfen (832.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
	—	586.845·02
	—	—
	—	1,567.150·85
	—	1,567.150·85
Ersparung 18·7 v. H. Minderausgaben fielen hauptsächlich für Werkleistungen bei Maßnahmen der Rohstoffsicherung (6,420.000 S), für Mietzinse infolge Verringerung der angemieteten Räume und infolge geringer Betriebskosten (770.000 S) sowie für Auslandreisen (547.000 S) an. Dagegen fielen Mehrausgaben für eine aeromagnetische Vermessung des Bundesgebietes durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (2,000.000 S) sowie für Broschüren betreffend Energiestudien und Konsumenteninformation (662.000 S) an. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,238.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.000.000 S).	939.462·39	11.408·32
	939.462·39	2,165.404·19
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	939.462·39	2,165.404·19
	—	—
Mehrausgaben (35·2 v. H.) entstanden infolge der Anhebung der Betragsgrenzen für diese Förderungsmaßnahme. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben	173,890.000·—	268,870.115·65	+ 94,980.115·65
1	6	3	1	1	8	38	Aufwendungen	2,454.000·—	2,116.531·05	— 337.468·95
							Summe 6311 ...	247,344.000·—	366,986.646·70	+119,642.646·70
	6	3	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
1	6	3	1	2	5	35	Förderungsausgaben (D)	1,710.000·—	1,539.000·—	— 171.000·—
1	6	3	1	2	6	35	Förderungsausgaben	34.000·—	6.000·—	— 28.000·—
							Summe 6312 ...	1,744.000·—	1,545.000·—	— 199.000·—
	6	3	1	3			Bergbauförderung:			
1	6	3	1	3	5	36	Förderungsausgaben (D)	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben	216,000.000·—	216,000.000·—	—
							Summe 6313 ...	216,001.000·—	216,000.000·—	— 1.000·—
	6	3	1	5			Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:			
1	6	3	1	5	4	36	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969..	147,119.000·—	205,119.000·—	+ 58,000.000·—
1	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D)	10,516.000·—	13,145.000·—	+ 2,629.000·—
1	6	3	1	5	6		Förderungsausgaben:			
						36		150,745.000·—	185,946.853·05	+ 35,201.853·05
						38		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1/63156...	150,746.000·—	185,946.853·05	+ 35,200.853·05
1	6	3	1	5	8	36	Aufwendungen	5,517.000·—	7,736.169·—	+ 2,219.169·—
							Summe 6315 ...	313,898.000·—	411,947.022·05	+ 98,049.022·05

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 54·6 v. H. Mehrausgaben betrafen Zinsenzuschüsse der ERP-Ersatzaktion (71,657.000 S), die Sonderkreditaktion (20,000.000 S), die Zinsenzuschuß-Investitionskreditaktion (13,906.000 S), die Prämienaktion (9,350.000 S), ferner Zuschüsse an nicht einzeln anzuführende juristische Personen (1,680.000 S) sowie internationale Kongresse und Veranstaltungen (585.000 S). Dagegen fielen Minderausgaben hauptsächlich bei den Zinsenzuschüssen an Gemeinden (7,257.000 S), bei der Seenreinhaltungsaktion (5,000.000 S), der Förderung der Kooperation (3,000.000 S), der Beratung von Betrieben und Gemeinden (3,000.000 S), bei den Zuschüssen an sonstige einzeln anzuführende Förderungswerber (2,685.000 S) und den Betriebssicherungsmaßnahmen (815.000 S) an. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	36.311·08	—
	—	—
	36.311·08	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (39·4 v. H.) entstanden infolge der Anhebung der Betragsgrenzen für diese Förderungsmaßnahme. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Mehrausgaben (25 v. H.) fielen infolge der erhöhten Nachfrage nach der gemeinsam mit den Bundesländern durchgeführten Kreditaktion an. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	971.479·—	—
	—	—
Überschreitung 23·4 v. H. Mehrausgaben für Zuschüsse an Wirtschaft und Kammern (insgesamt 20,387.000 S), für Zinsenzuschüsse (15,983.000 S), für Zuschüsse an Institutionen (9,043.000 S) und an Vereine (627.000 S) standen Minderausgaben für Zinsenzuschüsse an die Industrie (11,230.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (insgesamt 53,000.000 S); hingegen Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,629.000 S).	971.479·—	—
Überschreitung 40·2 v. H. Mehrausgaben für den erstmaligen Mitgliedsbeitrag an den Verein zur Förderung des Inlandsabsatzes österreichischer Erzeugnisse (2,500.000 S) sowie für Studien auf dem Energie- und Wirtschaftssektor (1,665.000 S) standen Minderausgaben für Druckwerke (1,500.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,000.000 S).	43.000·—	—
	1,014.479·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
1	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen	25,000.000·—	20,801.659·50	— 4,198.340·50
	6	3	1	7			Stärkeförderung:			
1	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz	94,950.000·—	77,476.504·—	— 17,473.496·—
	6	3	1	8			Zuckerförderung:			
1	6	3	1	8	4	36	Zuschüsse gemäß Zuckerförderungsgesetz	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
1	6	3	1	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		900.000·—	328.075·—	— 571.925·—
						43		1,872.000·—	1,480.034·—	— 391.966·—
							Summe 1/63195	2,772.000·—	1,808.109·—	— 963.891·—
1	6	3	1	9	6	43	Sonstige Förderungen	335.000·—	200.000·—	— 135.000·—
							Summe 6319	3,107.000·—	2,008.109·—	— 1,098.891·—
							Summe 631	1.047,045.000·—	1.241,764.941·25	+194,719.941·25
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
1	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand	67,062.000·—	66,613.605·70	— 448.394·30
1	6	3	2	0	3	36	Anlagen	1,211.000·—	1,208.150·12	— 2.849·88
1	6	3	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		2,240.000·—	1,653.040·—	— 586.960·—
						36		156.000·—	122.568·80	— 33.431·20
							Summe 1/63207	2,396.000·—	1,775.608·80	— 620.391·20
1	6	3	2	0	8	36	Aufwendungen	32,141.000·—	32,089.448·60	— 51.551·40
							Summe 6320	102,810.000·—	101,686.813·22	— 1,123.186·78
1	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Markensenat	480.000·—	479.879·40	— 120·60
							Summe 632	103,290.000·—	102,166.692·62	— 1,123.307·38

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (16·8 v. H.) ergaben sich wegen zu hoher Veranschlagung infolge Fehleinschätzung der regionalen Verbrauchsverlagerungen.	—	1.483·69
Minderausgaben (18·4 v. H.) entstanden durch nunmehr richtige zeitliche Zuordnung der Zahlungen zum Jahresende und infolge Rückganges der Stärkederivateproduktion.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mangels entsprechender Ansuchen geringerer Anfall von Bezugsvorschüssen, vor allem für Wohnbauzwecke.	—	—
	—	—
	—	—
	1,050.790·08	1.483·69
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge zu hoher Veranschlagung bei den Familienbeihilfen.	—	—
	—	565·—
	—	565·—
	—	—
	—	565·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	3	3				Bergbehörden:			
1	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand	12,000.000·—	10,968.110·90	— 1,031.889·10
1	6	3	3	0	3	43	Anlagen	208.000·—	207.184·60	— 815·40
1	6	3	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		530.000·—	389.440·—	— 140.560·—
						43		10.000·—	8.159·—	— 1.841·—
							Summe 1/63307 ...	540.000·—	397.599·—	— 142.401·—
1	6	3	3	0	8	43	Aufwendungen	2,350.000·—	1,971.703·10	— 378.296·90
							Summe 633 ...	15,098.000·—	13,544.597·60	— 1,553.402·40
							Gesamtausgaben 63 ...	1.360,021.000·—	1.541,020.593·—	+180,999.593·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (8'6 v. H.) entstanden vor allem infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Vertragsbedienstete mangels geeigneter Bewerber.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	7.654·84
	—	7.654·84
	1,990.252·47	2,175.107·72

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
1	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand	115,406.000·—	110,997.984·20	— 4,408.015·80
1	6	4	0	0	3	43	Anlagen	3,118.000·—	5,718.000·—	+ 2,600.000·—
1	6	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4,060.000·—	3,144.410·—	— 915.590·—
						43		2,063.000·—	1,404.620·68	— 658.379·32
							Summe 1/64007 ...	6,123.000·—	4,549.030·68	— 1,573.969·32
1	6	4	0	0	8	43	Aufwendungen	18,516.000·—	11,099.864·29	— 7,416.135·71
							Summe 6400 ...	143,163.000·—	132,364.879·17	— 10,798.120·83
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
1	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand	6,963.000·—	6,803.368·—	— 159.632·—
1	6	4	0	1	3	37	Anlagen	370.000·—	367.123·07	— 2.876·93
1	6	4	0	1	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	7.000·—	3.753·—	— 3.247·—
1	6	4	0	1	8	37	Aufwendungen	1,934.000·—	1,989.083·69	+ 55.083·69
							Summe 6401 ...	9,274.000·—	9,163.327·76	— 110.672·24
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand	45,607.000·—	43,840.343·32	— 1,766.656·68
1	6	4	0	2	3	12	Anlagen	5,464.000·—	6,547.442·99	+ 1,083.442·99
1	6	4	0	2	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	800.000·—	30.071·80	— 769.928·20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 3·8 v. H. Drei Planstellen wurden nach Ausscheiden von Beamten noch nicht besetzt, zwei Beamte und zehn Vertragsbedienstete befanden sich in Karenzurlaub. Eine weitere Ersparung ergab sich aus der Einschränkung von Mehrdienstleistungen.	—	—
Mehrausgaben (83·4 v. H.) erforderte der Ankauf von EDV-Geräten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	29.129·72	154.035·38
	—	—
	—	—
Minderausgaben (25·7 v. H.) entstanden infolge zu hoher Veranschlagung der Familienbeihilfen (916.000 S) sowie der Mitgliedsbeiträge an die „Europäische Nord-Süd-Fernstraßenverbindung" (658.000 S), da der vorgesehene Beitrag mangels rechtlicher Voraussetzungen nicht gezahlt wurde.	—	—
Ausgabenersparungen (40·1 v. H.) bei den Vorbereitungsarbeiten für den Weltstraßenkongreß 1979 (4,781.000 S), bei Mieten (1,231.000 S), da EDV-Geräte angekauft wurden (vgl. Ansatz 1/64003), und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,404.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,838.000 S).	1,370.028·36	17.236·56
	1,399.158·08	171.271·94
	—	—
	—	—
	—	—
	38.350·—	—
	38.350·—	—
Zu Minderausgaben (3·9 v. H.) führte im wesentlichen die Einschränkung der Überstundenleistungen. Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,870.000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 103.000 S nicht erfüllt.	—	—
Mehrausgaben (19·8 v. H.) erfolgten, da ein für das Vorjahr vorgesehener Ankauf erst im laufenden Jahr verwirklicht werden konnte. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,555.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (1,586.000 S) standen Ausgabenrückstellungen infolge Rücklagenzuführung (zusammen 4,057.000 S) gegenüber.	1,523.399·92	—
Für öffentliche Abgaben fielen weniger Zahlungen an als veranschlagt war, weil ein anhängiges Steuerverfahren bei der Finanzlandesdirektion bzw. beim Bundesministerium für Finanzen noch nicht abgeschlossen wurde.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	0	2	8	12	Aufwendungen	25,256.000·—	23,788.591·33	— 1,467.408·67
							Summe 6402 ...	77,127.000·—	74,206.449·44	— 2,920.550·56
	6	4	0	3			Beschußämter:			
1	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand	1,680.000·—	1,782.020·40	+ 102.020·40
1	6	4	0	3	3	43	Anlagen	300.000·—	246.682·42	— 53.317·58
1	6	4	0	3	8	43	Aufwendungen	895.000·—	530.115·97	— 364.884·03
							Summe 6403 ...	2,875.000·—	2,558.818·79	— 316.181·21
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	6	4	0	5	0	21	Personalaufwand	3,994.000·—	3,451.188·96	— 542.811·04
1	6	4	0	5	3	21	Anlagen	59.000·—	42.808·71	— 16.191·29
1	6	4	0	5	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	170.000·—	68.797·73	— 101.202·27
1	6	4	0	5	8	21	Aufwendungen	4,198.000·—	2,702.368·01	— 1,495.631·99
							Summe 6405 ...	8,421.000·—	6,265.163·41	— 2,155.836·59
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	6	4	0	6	0	37	Personalaufwand	2,749.000·—	2,667.076·60	— 81.923·40
1	6	4	0	6	3	37	Anlagen	57.000·—	60.610·03	+ 3.610·03
1	6	4	0	6	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	400.000·—	274.389·84	— 125.610·16
1	6	4	0	6	8	37	Aufwendungen	848.000·—	845.403·21	— 2.596·79
							Summe 6406 ...	4,054.000·—	3,847.479·68	— 206.520·32
1	6	4	0	7	8	43	Regierungsgebäude	25,769.000·—	23,466.703·32	— 2,302.296·68
1	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen	530.000·—	482.884·49	— 47.115·51
							Summe 640 ...	271,213.000·—	252,355.706·06	— 18,857.293·94
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
1	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen)	25,712.000·—	25,711.800·—	— 200·—
1	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung)	15,000.000·—	15,000.000·—	—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:			
1	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben	113.000·—	111.084·66	— 1.915·34
1	6	4	1	2	7	23	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	117.000·—	53.983·79	— 63.016·21
							Summe 6412 ...	230.000·—	165.068·45	— 64.931·55

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 5·8 v. H. Minderausgaben für Energiebezüge wegen der geringen Auslastung der Fahrzeugversuchsanlage (3,194.000 S) standen Mehrausgaben für den Instandhaltungsaufwand (875.000 S) sowie für Fotoausarbeitungen, Gutachten, Berichte und Reinigungsarbeiten (zusammen 852.000 S) gegenüber.	3,030.247·27	123.071·18
	4,553.647·19	123.071·18
	—	—
	70.000·—	—
	242.502·09	5.852·40
	312.502·09	5.852·40
Geringere Personalaufwendungen infolge zeitweiliger Nichtbesetzung von drei Planstellen.	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (35·6 v. H.) im wesentlichen für Lebens- und Genußmittel wegen der nicht vollen Auslastung der Kurheime, insbesondere des Kurhauses Semmering.	22.900·—	3.563·90
	22.900·—	3.563·90
	—	—
	—	—
	—	—
	—	76.902·20
	—	76.902·20
Die Ersparungen (8·9 v. H.) betrafen im wesentlichen Energiebezüge und Leistungen von Gewerbetreibenden.	16.519·06	45.278·48
	259.137·75	3.970·—
	6,602.214·17	429.910·10
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds	184,612.000·—	333,276.000·—	+148,664.000·—
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D)	50,000.000·—	46,509.500·—	— 3,490.500·—
1	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben	44,642.000·—	29,887.751·—	— 14,754.249·—
1	6	4	1	4	8	12	Aufwendungen	12,000.000·—	3,695.064·26	— 8,304.935·74
							Summe 6414 ...	106,642.000·—	80,092.315·26	— 26,549.684·74
	6	4	1	5			Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz):			
1	6	4	1	5	5	33	Förderungsausgaben (D)	800.000·—	571.605·85	— 228.394·15
1	6	4	1	5	6	33	Förderungsausgaben	3,004.000·—	2,700.000·—	— 304·000.—
							Summe 6415 ...	3,804.000·—	3,271.605·85	— 532.394·15
1	6	4	1	6	6	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	171,463.000·—	90,893.000·—	— 80,570.000·—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
1	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D)	230.000·—	230.000·—	—
1	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben	8,080.000·—	10,580.000·—	+ 2,500.000·—
1	6	4	1	7	8	12	Aufwendungen	91.000·—	86.950·—	— 4.050·—
							Summe 6417 ...	8,401.000·—	10,896.950·—	+ 2,495.950·—
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
1	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben	688.000·—	619.200·—	— 68.800·—
1	6	4	1	8	8	12	Aufwendungen	480.000·—	480.000·—	—
							Summe 6418 ...	1,168.000·—	1,099.200·—	— 68.800·—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
1	6	4	1	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		4,320.000·—	825.800·—	— 3,494.200·—
						43		9,630.000·—	8,663.652·—	— 966.348·—
							Summe 1/64195...	13,950.000·—	9,489.452·—	— 4,460.548·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 80·5 v. H. Die gemäß § 10 c Z. 1 der Wasserbautenförderungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 457/1978, überwiesenen Umsatzsteueranteile wurden dem Wasserwirtschaftsfonds zur Erfüllung der ihm gesetzlich übertragenen Verpflichtungen zur Verfügung gestellt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Minderausgaben (7 v. H.) entstanden, da die Voraussetzungen für die Darlehensauszahlung nicht in allen Fällen erfüllt waren. Bei den Ansätzen 1/64145, 1/64146 und 1/64148 wurden insgesamt 19,271.000 S der Rücklage zugeführt.	111,444.900·—	—
Minderausgaben (33·1 v. H.) entstanden, da die Voraussetzungen für die Förderungsauszahlung nicht in allen Fällen erfüllt waren.	97,287.501·98	—
Minderausgaben (69·2 v. H.) ergaben sich infolge einer geringeren Anzahl von Aufträgen.	1,380.429·74	—
	210,112.831·72	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (47 v. H.) für vorbeugende Maßnahmen ergaben sich mangels förderungswürdiger Projekte. Einer Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (4,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung in gleicher Höhe gegenüber.	6,334.956·38	—
	—	—
Mehrausgaben (30·9 v. H.) erforderte ein Forschungsvorhaben über umweltfreundliche Verbrennungsmotoren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	1,025.100·—	—
	12.080·—	3.920·—
	1,037.180·—	3.920·—
	103.200·—	—
	491.893·90	30.000·—
	595.093·90	30.000·—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (32 v. H.) infolge geringerer Anzahl von Ansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,395.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben	1,851.000·—	1,698.823·—	— 152.177·—
1	6	4	1	9	8	43	Aufwendungen	690.000·—	689.000·—	— 1.000·—
							Summe 6419 ...	16,491.000·—	11,877.275·—	— 4,613.725·—
							Summe 641 ...	533,523.000·—	572,283.214·56	+ 38,760.214·56
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
1	6	4	2	0	3	32	Ausbau — Mittel des Katastrophenfonds	133,827.000·—	121,135.039·57	— 12,691.960·43
1	6	4	2	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds	57,091.000·—	21,685.058·55	— 35,405.941·45
1	6	4	2	1	8	32	Erhaltung	1.680,000.000·—	1.761,814.922·83	+ 81,814.922·83
1	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen):			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						32		2.274,999.000·—	3.170,052.571·43	+895,053.571·43
							Summe 1/64233 ...	2.275,000.000·—	3.170,052.571·43	+895,052.571·43
1	6	4	2	3	7	32	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2,500.000·—	3,238.589·19	+ 738.589·19
1	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen)	360,787.000·—	504,679.234·53	+143,892.234·53

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	218,080.062·—	33.920·—
Die Ausgaben für den Bundesstraßenbau waren mit Ausnahme der Ansätze 1/64243 und 1/64343 an die Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52440), der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/643 einschließlich der Beiträge des Katastrophenfonds, der Mittel gemäß Arbeitsmarktförderungsgesetz sowie der Einnahmen beim Ansatz 2/54602 gebunden. Im Jahre 1978 betrugen die Einnahmen bei den genannten Einnahmenansätzen insgesamt 11.432,483.000 S, die Ausgaben für den Bundesstraßenbau (ohne die Ansätze 1/64243 und 1/64343) insgesamt 11.050,647.000 S. Der Unterschiedsbetrag von 381,836.000 S wurde mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Rücklage zugeführt. Hiebei wurden auch Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (zusammen 1,897.000 S) sowie eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (875.000 S) bei Ansätzen des Bundesstraßenbaues berücksichtigt. Unter Berufung auf den Umstand, daß in den Vorjahren zu Lasten des außerordentlichen Haushaltes beim Ansatz 5/64343 für den Bau der Tauern- und der Linzer Autobahn Mittel aufgewendet worden waren, verringerte das Bundesministerium für Finanzen den Rest an zweckgebundenen Mitteln aus der Bundesmineralölsteuer um 97,580.000 S, wofür nach Ansicht des Rechnungshofes keine ausreichende gesetzliche Grundlage gegeben war. Der Bundesminister für Finanzen verwies hiezu in seiner Stellungnahme gemäß § 9 Abs. 1 RHG auf seine im Vorjahr abgegebene Äußerung (siehe Bundesrechnungsabschluß 1977, Seite 243, Erläuterung zum Ausgabentitel 642) und stellte fest, daß in dieser Angelegenheit noch ein Schriftwechsel im Gange sei. Überschreitungen infolge Rücklagenauflösung (303,421.000 S) standen Ausgabenrückstellungen infolge Rücklagenzuführung (585,781.000 S) gegenüber.		
Minderausgaben (9·5 v. H.) infolge des wetterbedingt geringeren Bauumfanges.	13,316.392·40	24,217.506·68
Minderausgaben (62 v. H.) mangels Anfalls außergewöhnlicher Katastrophenschäden.	94.640·50	—
Überschreitung 4·9 v. H. Mehrausgaben betrafen die Instandhaltung der Bundesstraßenbauten (57,372.000 S), Miet- und Pachtzinse (11,770.000 S), Überweisungen an Länder und Gemeinden (28,643.000 S), Ankäufe von Verbrauchs- und Wirtschaftsgütern und Ersatzteilen (zusammen 27,048.000 S) sowie Schadensvergütungen und Versicherungen (zusammen 758.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben vor allem für Transportleistungen (33,678.000 S), für Brenn- und Treibstoffe (zusammen 4,480.000 S) sowie für die Instandhaltung von Gebäuden (986.000 S) und von Maschinen, Kraftfahrzeugen und sonstigen Anlagen (zusammen 4,196.000 S).	91,289.886·03	57,857.903·71
	—	—
	488,099.439·01	235,738.696·42
Überschreitung 39·3 v. H. Mehrausgaben erfolgten für den Ausbau der Bundesstraßen B (909,397.000 S) und für Liegenschaftsankäufe (109,017.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für den Ausbau der Bundesstraßen S (92,604.000 S) und der Hochbauten (30,757.000 S).	488,099.439·01	235,738.696·42
Zu geringe Veranschlagung.	—	246.131·10
Mehrausgaben (40 v. H.) im wesentlichen für Überweisungen an Länder.	19,530.009·86	12,510.805·77

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	2	4	3	32	Ausbau	60,000.000·—	320,552.664·64	+260,552.664·64
1	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung	195,000.000·—	198,939.057·74	+ 3,939.057·74
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
1	6	4	2	7	3	12	Anlagen	300.000·—	—	— 300.000·—
1	6	4	2	7	5	12	Förderungsausgaben (D)	6,700.000·—	1,000.000·—	— 5,700.000·—
1	6	4	2	7	6	12	Förderungsausgaben	20,000.000·—	7,544.018·—	— 12,455.982·—
1	6	4	2	7	8	12	Aufwendungen	20,000.000·—	24,983.068·38	+ 4,983.068·38
							Summe 6427	47,000.000·—	33,527.086·38	— 13,472.913·62
1	6	4	2	8	4	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke)	90,001.000·—	120,221.737·09	+ 30,220.737·09
							Summe 642	4.901,206.000·—	6.255,845.961·95	+1.354,639.961·95
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
1	6	4	3	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds	1.000·—	3,525.467·74	+ 3,524.467·74
1	6	4	3	1	8	32	Erhaltung	300,000.000·—	342,711.532·31	+ 42,711.532·31
1	6	4	3	3	3		Ausbau (Anlagen):			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						32		3.729,999.000·—	2.798,338.426·24	—931,660.573·76
							Summe 1/64333	3.730,000.000·—	2.798,338.426·24	—931,661.573·76

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (434·3 v. H.) betrafen den Erwerb von Liegenschaften (36,894.000 S) sowie den Bau der Wiener Reichsbrücke (116,515.000 S), der Floridsdorfer Brücke (99,998.000 S) und der Kremser Schnellstraße (7,146.000 S). Den Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250,000.000 S) sowie infolge Rücklagenentnahme (36,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (25,447.000 S) gegenüber; hievon wurden im Jahre 1979 5,964.000 S als nicht rücklagefähig aufgelöst und den allgemeinen Haushaltsmitteln zugeführt.	12,133.914·17	6,343.503·95
Überschreitung insgesamt 2 v. H. Mehrausgaben für Maschinen und Anlagen (1,272.000 S) sowie für Ankäufe von Fahrzeugen (2,836.000 S) und Betriebsausstattung einschließlich Werkzeugen (zusammen 760.000 S) standen Minderausgaben für die Ersatzteilbeschaffung (929.000 S) gegenüber.	12,540.183·05	2,802.412·31
	252.000·—	—
Minderausgaben (85·1 v. H.) infolge geringeren Bedarfes an Darlehen für Förderungswerber.	400.000·—	—
Minderausgaben (62·3 v. H.) infolge geringerer Anzahl von Förderungsanträgen.	9,258.568·60	1,327.545·27
Mehrausgaben (24·9 v. H.) fielen im Zuge der Durchführung von mehr Forschungsaufträgen an.	37,624.839·78	10,210.253·81
	47,535.408·38	11,537.799·08
Mehrausgaben (33·6 v. H.) erforderten die Rückübertragung der 1978 noch nicht erwarteten Mauteinnahmen (siehe Ansatz 2/64281), an die Arlberg-Straßentunnel AG, Innsbruck, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 113/1973 (10,221.000 S) sowie höhere Zahlungen zur Vermeidung einer Haftungsinanspruchnahme des Bundes (20,000.000 S).	—	—
	684,539.873·40	351,254.759·02
Siehe Erläuterungen zum Titel 642.		
Schadensbehebungen aufgrund von Katastrophenfällen.	—	—
Überschreitung 14·2 v. H. Mehrausgaben erforderten Überweisungen an die Länder (29,951.000 S), der Ankauf von Verbrauchsgütern (18,931.000 S), Wirtschaftsgütern (1,067.000 S), Ersatzteilen (2,035.000 S) und Brennstoffen (526.000 S), die Instandhaltung von Fahrzeugen und Anlagen (1,099.000 S) sowie Energiebezüge (2,154.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für die Instandhaltung der Autobahnen (10,732.000 S) und Gebäude (1,007.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabezwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,312.000 S).	10,399.505·95	5,229.980·07
	—	—
	384,218.001·02	118,377.144·23
Ersparung 25 v. H. Minderausgaben für den Liegenschaftserwerb (136,100.000 S), für die Errichtung von Hochbauten (83,138.000 S) sowie für den Ausbau der Autobahnen A 3 und A 4 (188,272.000 S), A 7 bis A 9 (152,073.000 S), A 12 und A 14 (157,571.000 S), A 20 bis A 23 (190,728.000 S) und A 25 (47,390.000 S) standen Mehrausgaben für den Ausbau der Autobahnen A 1 und A 2 (11,166.000 S) und A 10 (12,446.000 S) gegenüber.	384,218.001·02	118,377.144·23

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	3	3	7	32	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,400.000·—	1,343.405·87	— 56.594·13
1	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen)	428,600.000·—	392,513.380·75	— 36,086.619·25
1	6	4	3	4	3		Ausbau:			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						32		118,660.000·—	340,793.412·94	+222,133.412·94
							Summe 1/64343...	118,661.000·—	340,793.412·94	+222,132.412·94
1	6	4	3	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung	80,000.000·—	80,148.554·98	+ 148.554·98
1	6	4	3	6	4	32	Karawanken Autobahn	40,001.000·—	—	— 40,001.000·—
1	6	4	3	7	4	32	Tauern Autobahn	485,000.000·—	630,952.623·54	+145,952.623·54
1	6	4	3	8	4	32	Brenner Autobahn	545,000.000·—	690,000.000·—	+145,000.000·—
1	6	4	3	9	4	32	Pyhrn Autobahn	110,000.000·—	173,000.000·—	+ 63,000.000·—
							Summe 643 ...	5.838,663.000·—	5.453,326.804·37	—385,336.195·63
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
1	6	4	4	0	0	33	Personalaufwand	132,692.000·—	129,676.681·53	— 3,015.318·47
1	6	4	4	0	3	33	Anlagen	4,113.000·—	4,335.026·20	+ 222.026·20
1	6	4	4	0	7	33	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	420.000·—	382.378·43	— 37.621·57
1	6	4	4	0	8	33	Aufwendungen	27,765.000·—	27,764.698·13	— 301·87
							Summe 6440 ...	164,990.000·—	162,158.784·29	— 2,831.215·71

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	25·49
Minderausgaben (8·4 v. H.) betrafen insbesondere geringere Überweisungen an die Länder, Gemeinden und Baufonds (zusammen 28,256.000 S), geringere Zahlungen für Werkleistungen (5,647.000 S) und geringere Entschädigungsleistungen (1,420.000 S).	199.000·—	37.508·80
	—	—
	70,849.513·—	15,914.935·48
Überschreitung insgesamt 187·2 v. H. Mehrausgaben erforderten der Liegenschaftserwerb (67,932.000 S), der Ausbau der A 2, Abschnitt Hartberg—Gleisdorf (36,073.000 S), der A 10, zweite Tunnelröhren im Bereich des Passes Lueg (69,984.000 S) und der A 14 (96,347.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben die Autobahn A 8 (48,204.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (521,347.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (21,717.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (270,000.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (29,941.000 S) gegenüber.	70,849.513·—	15,914.935·48
	3,349.531·17	664.478·18
Der für die Finanzierung der Karawankenautobahn zu leistende Betrag ist 1978 noch nicht fällig geworden.	—	—
Mehrausgaben (30·1 v. H.) erforderte die Rückübertragung höherer Mauteinnahmen (siehe Ansatz 2/64371) an die Tauern Autobahn AG, Salzburg, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1969 (85,953.000 S) sowie die Leistung höherer Zahlungen zur Vermeidung einer Haftungsinanspruchnahme des Bundes (60,000.000 S).	—	—
Mehrausgaben (26·6 v. H.) erforderte die Rückübertragung von Mauteinnahmen (siehe Ansatz 2/64381) an die Brenner Autobahn AG, Innsbruck, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 135/1964 (70,000.000 S) sowie die Leistung höherer Ersatzzahlungen für Bauleistungen der Brenner Autobahn AG (75,000.000 S).	—	—
Mehrausgaben (57·3 v. H.) erforderte die Rückübertragung von Mauteinnahmen (siehe Ansatz 2/64391) an die Pyhrn Autobahn AG, Graz, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 479/1971 (38,000.000 S) sowie die Leistung höherer Zahlungen zur Vermeidung einer Haftungsinanspruchnahme des Bundes (25,000.000 S).	—	—
	469,015.551·14	140,224.072·25
Ersparung 2·3 v. H. Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (17,632.000 S) infolge Nichtbesetzung von 18 Planstellen und des Unterbleibens von 92 Pragmatisierungen standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (12,233.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen und andere Nebengebühren (zusammen 2,384.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	3,387.205·77	—
	3,387.205·77	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)	15,000.000·—	14,997.627·20	— 2.372·80
1	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz	2,500.000·—	2,500.000·—	—
1	6	4	4	4	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung)	23,000.000·—	23,000.000·—	—
1	6	4	4	5	6	33	Zahlungen an die Donaukraftwerke AG	21,000.000·—	21,000.000·—	—
							Summe 644	226,490.000·—	223,656.411·49	— 2,833.588·51
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
1	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand	470,282.000·—	447,101.890·64	— 23,180.109·36
1	6	4	5	0	3	37	Anlagen	2,895.000·—	3,304.340·42	+ 409.340·42
1	6	4	5	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	892.000·—	393.414·90	— 498.585·10
1	6	4	5	0	8	37	Aufwendungen	57,226.000·—	49,477.341·06	— 7,748.658·94
							Summe 6450	531,295.000·—	500,276.987·02	— 31,018.012·98
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand	12,159.000·—	12,129.051·76	— 29.948·24
1	6	4	5	1	3	37	Anlagen	500.000·—	798.447·60	+ 298.447·60
1	6	4	5	1	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,000.000·—	910.753·48	— 89.246·52
1	6	4	5	1	8	37	Aufwendungen	10,795.000·—	8,984.929·49	— 1,810.070·51
							Summe 6451	24,454.000·—	22,823.182·33	— 1,630.817·67
							Summe 645	555,749.000·—	523,100.169·35	— 32,648.830·65
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfordernisse:			
1	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand	28,896.000·—	25,177.603·95	— 3,718.396·05
1	6	4	6	0	3	37	Anlagen	1,103.000·—	1,375.296·83	+ 272.296·83

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	3,387.205·77	—
Minderausgaben (4·9 v. H.) entstanden im wesentlichen infolge vorübergehender Nichtbesetzung von Planstellen und zu hoher Veranschlagung.	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,850.000 S).	57.300·—	23.867·86
	—	225.468·—
Minderausgaben (13·5 v. H.) betrafen die Beschaffung von Handelswaren (2,013.000 S) und Büromittel (759.000 S), Aufwandsentschädigungen (1,582.000 S), Energiebezüge (1,378.000 S), Leistungen der Post (1,064.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 953.000 S).	991.938·49	242.710·24
	1,049.238·49	492.046·10
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (16·8 v. H.) betrafen Futtermittelankäufe (964.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 846.000 S).	176.846·40	21.142·48
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).		
	176.846·40	21.142·48
	1,226.084·89	513.188·58
Minderausgaben (12·9 v. H.) infolge zeitweiliger Nichtbesetzung von zwölf Hausbesorgerplanstellen.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	6	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	178,000.000·—	169,247.409·70	— 8,752.590·30
1	6	4	6	0	8	37	Aufwendungen	84,000.000·—	83,699.791·12	— 300.208·88
							Summe 6460 ...	291,999.000·—	279,500.101·60	— 12,498.898·40
1	6	4	6	1	3		Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
						11		79,217.000·—	66,451.800·01	— 12,765.199·99
						12		2.000·—	12,759.260·—	+ 12,757.260·—
							Summe 1/64613 ...	79,219.000·—	79,211.060·01	— 7.939·99
1	6	4	6	3	3	41	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung	2,552.000·—	15,033.517·10	+ 12,481.517·10
1	6	4	6	6	3	43	Sonstige Liegenschaftsankäufe ..	92,758.000·—	94,673.292·39	+ 1,915.292·39
1	6	4	6	7	3	33	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	33,786.000·—	5,378.534·61	— 28,407.465·39
1	6	4	6	8	3	43	Liegenschaftserwerb im Tauschwege	52,985.000·—	52,964.091·15	— 20.908·85
1	6	4	6	9	8		Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973:			
						11		7,207.000·—	5,777.767·59	— 1,429.232·41
						12		1.000·—	1,220.780·94	+ 1,219.780·94
						43		1,943.000·—	2,108.001·49	+ 165.001·49
							Summe 1/64698 ...	9,151.000·—	9,106.550·02	— 44.449·98
							Summe 646 ...	562,450.000·—	535,867.146·88	— 26,582.853·12
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
1	6	4	7	0	8		Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973:			
						11		3,604.000·—	5,828.603·23	+ 2,224.603·23
						12		5,300.000·—	3,663.848·60	— 1,636.151·40
						43		8,348.000·—	8,922.133·22	+ 574.133·22
							Summe 1/64708 ...	17,252.000·—	18,414.585·05	+ 1,162.585·05

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (4'9 v. H.) betrafen im wesentlichen Energiebezüge und Instandhaltungsaufwendungen, da wegen Arbeitsüberlastung im Dezember offene Rechnungsbeträge nicht fristgerecht überwiesen wurden.	932.162·17	4,045.438·72
	2,086.685·44	2,503.185·57
	3,018.847·61	6,548.624·29
	—	—
	178.340·38	—
	178.340·38	—
Mehrausgaben (489'1 v. H.) erforderte der Ankauf von Liegenschaften für die Garnison Tamsweg. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (12,500.000 S) war laut 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1978 jedoch für Liegenschaftsankäufe in Bad Mitterndorf und Kirchdorf/Krems vorgesehen.	—	—
Mehrausgaben (2'1 v. H.) betrafen den Ankauf einer Wohnung für den österreichischen Militärattaché in London (1,000.000 S) sowie den Erwerb von Wohnungseigentum für das Arbeitsamt Dornbirn (915.000 S). Da der Wohnungsankauf in London nicht zustande kam, wurde der vorerst dem österreichischen Botschafter in London überwiesene Betrag im Jahre 1979 zum Empfang vorgeschrieben und rückgefordert. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) sowie infolge Rücklagenentnahme (15,931.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (14,864.000 S) gegenüber.	443.734·65	—
Minderausgaben (84'1 v. H.) ergaben sich, da zwar die im Zuge der Erweiterung der Flughäfen Wien und Linz notwendigen Enteignungsverfahren, nicht aber die gerichtlichen Verfahren zur Festsetzung der Entschädigungsbeträge abgeschlossen wurden. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (10,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	3,640.922·64	6,548.624·29
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehrausgaben (6'7 v. H.) entsprachen dem höheren Bauaufwand. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (1,187.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
1	6	4	7	1	3		Wertvermehrende Instandsetzung:			
						11		36,794.000·—	15,060.625·53	— 21,733.374·47
						12		63,502.000·—	40,685.977·08	— 22,816.022·92
							Summe 1/64713 ...	100,296.000·—	55,746.602·61	— 44,549.397·39
1	6	4	7	1	8		Laufende Instandhaltung:			
						11		54,400.000·—	98,210.841·80	+ 43,810.841·80
						12		67,600.000·—	78,863.990·45	+ 11,263.990·45
							Summe 1/64718 ...	122,000.000·—	177,074.832·25	+ 55,074.832·25
							Summe 6471 ...	222,296.000·—	232,821.434·86	+ 10,525.434·86
	6	4	7	2			Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:			
1	6	4	7	2	3	13	Wertvermehrende Instandsetzung	39,201.000·—	48,068.050·22	+ 8,867.050·22
1	6	4	7	2	8	13	Laufende Instandhaltung	52,702.000·—	54,200.160·68	+ 1,498.160·68
							Summe 6472 ...	91,903.000·—	102,268.210·90	+ 10,365.210·90
	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidigung:			
1	6	4	7	3	8	41	Instandhaltung	207,726.000·—	232,965.186·75	+ 25,239.186·75
	6	4	7	5			Sonstige Bundesgebäude:			
1	6	4	7	5	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung	93,057.000·—	81,996.665·84	— 11,060.334·16

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	4,709.566·43	754.873·19
	16,234.689·81	9,204.461·50
Vom Voranschlagsbetrag wurden 44·4 v. H. erspart, da der Mehrbedarf beim Ansatz 1/64718 zum Teil durch Ausgabenrückstellung bei dem gegenständlichen Ansatz bedeckt wurde. Bei der Veranschlagung sind „Wertvermehrende Instandsetzung" und „Laufende Instandhaltung" schwer abgrenzbar. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (54,000.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (3,261.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (2,712.000 S) gegenüber.	20,944.256·24	9,959.334·69
	21,698.581·99	13,105.180·35
	20,402.874·78	14,703.956·22
Mehrausgaben (45·1 v. H.) erforderte die Durchführung der notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen an Höheren Schulen und Hochschulen. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (54,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (2,594.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1,519.000 S) gegenüber.	42,101.456·77	27,809.136·57
	63,045.713·01	37,768.471·26
Mehrausgaben (22·6 v. H.) erforderte im wesentlichen die Durchführung der notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen in der Hofburg in Wien. Überschreitungen infolge Rücklagenentnahme (24,246.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (11,379.000 S) gegenüber.	18,144.397·61	1,087.982·74
Mehrausgaben (2·8 v. H.) erforderte die Durchführung der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,300.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (5,429.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (8,531.000 S) gegenüber.	14,051.497·18	3,915.131·51
	32,195.894·79	5,003.114·25
Mehrausgaben (12·2 v. H.) erforderte die Durchführung dringender Instandhaltungsmaßnahmen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (24,729.000 S) und infolge Rücklagenentnahmen (zusammen 2,158.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1,647.000 S) gegenüber.	83,434.988·83	11,624.037·02
Vom Voranschlagsbetrag wurden 11·9 v. H. erspart, da der Mehraufwand beim Ansatz 1/64758 zum Teil durch Ausgabenrückstellung bei dem gegenständlichen Ansatz bedeckt werden mußte. Bei der Veranschlagung sind „Wertvermehrende Instandsetzung" und „Laufende Instandhaltung" schwer abgrenzbar.	46,682.755·30	7,169.312·09

(Fortsetzung auf Seite 257)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	7	5	3					
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung	263,553.000·—	343,441.593·79	+ 79,888.593·79
							Summe 6475 ...	356,610.000·—	425,438.259·63	+ 68,828.259·63
1	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen ..	34,449.000·—	38,166.388·57	+ 3,717.388·57
	6	4	7	8			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:			
1	6	4	7	8	3	12	Ausbau (Wertvermehrend)	11,502.000·—	13,220.338·22	+ 1,718.338·22
1	6	4	7	8	8	12	Laufende Instandhaltung	3,116.000·—	2,891.610·93	— 224.389·07
							Summe 6478 ...	14,618.000·—	16,111.949·15	+ 1,493.949·15
							Summe 647 ...	944,854.000·—	1.066,186.014·91	+121,332.014·91
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
1	6	4	8	0	8		Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973:			
						11		33,440.000·—	35,456.872·23	+ 2,016.872·23
						12		18,720.000·—	13,551.388·—	— 5,168.612·—
						43		21,052.000·—	23,703.271·28	+ 2,651.271·28
							Summe 1/64808 ...	73,212.000·—	72,711.531·51	— 500.468·49
1	6	4	8	1	3		Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
						11		708,103.000·—	825,944.148·49	+117,841.148·49
						12		372,701.000·—	453,736.155·88	+ 81,035.155·88
							Summe 1/64813 ...	1.080,804.000·—	1.279,680.304·37	+198,876.304·37

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 255)		
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (26,000.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (12,618.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,950.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (15,608.000 S) gegenüber.		
Überschreitung 30·3 v. H. infolge zu geringer Veranschlagung. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (51,720.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (26,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (22,905.000 S). Hingegen Rücklagenzuführung (20,736.000 S), da durch das späte Inkrafttreten des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1978 nicht alle vorgesehenen Maßnahmen durchgeführt bzw. abgerechnet werden konnten.	91,934.475·18	16,006.156·33
	138,617.230·48	23,175.468·42
Überschreitung 10·8 v. H. Mehrausgaben für Vorhaben vor allem im Bereich der Bundesministerien für Unterricht und Kunst, für Soziale Verwaltung, für Gesundheit und Umweltschutz, für Wissenschaft und Forschung sowie der Volksanwaltschaft (zusammen 6,669.000 S) standen Minderausgaben für Baumaßnahmen vor allem im Bereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten (zusammen 2,952.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (20,669.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (17,251.000 S) gegenüber.	6,688.709·46	3,575.893·81
Überschreitung 14·9 v. H. Mehrausgaben für Baumaßnahmen (2,150.000 S) und für die Errichtung von Sonderanlagen (1,068.000 S) standen Minderausgaben für den Ausbau der Fahrzeugversuchsanlage (1,500.000 S) gegenüber. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (3,403.000 S).	42,851.828·50	3,650.978·51
	5,106.426·—	1,189.564·28
	47,958.254·50	4,840.542·79
	371,940.791·07	85,987.527·55
	—	—
	—	—
	—	—
Geringfügige Minderausgaben. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
	411,250.181·21	149,530.597·88
	210,043.185·43	61,057.188·75
Überschreitung 18·4 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschritts bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten in Wien, Salzburg, Graz und Innsbruck (zusammen 100,262.000 S), beim Blindeninstitut in Wien, den AHS in Bruck/Leitha, Stockerau, Waidhofen/Ybbs, Villach, Innsbruck,	621,293.366·64	210,587.786·63

(Fortsetzung auf Seite 259)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
Ansatz								Schilling		
1	6	4	8	1	3					
1	6	4	8	3	8		Bauten für die Landesverteidigung:			
						23		32,277.000·—	27,890.538·43	— 4,386.461·57
						41		194,957.000·—	199,417.523·39	+ 4,460.523·39
							Summe 1/64838 . . .	227,234.000·—	227,308.061·82	+ 74.061·82
1	6	4	8	4	3		Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten:			
						11		30,601.000·—	22,209.600·99	— 8,391.399·01
						23		1,080.000·—	3,440.609·89	+ 2,360.609·89
						34		16,021.000·—	26,004.588·95	+ 9,983.588·95
							Summe 1/64843 . . .	47,702.000·—	51,654.799·83	+ 3,952.799·83

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 257)		
Landeck und Bregenz, der Pädagogischen Akademie Linz, der BEA für Mädchen in Altmünster und dem Schulzentrum Hartberg (zusammen 60,359.000 S) sowie bei berufsbildenden Schulen in Wien, Krems/Donau, St. Pölten, Wr. Neustadt, Wels, Linz, Steyr, Feldbach, Liezen, Mürzzuschlag, Villach und Innsbruck (zusammen 135,166.000 S); infolge schnellerer Rechnungslegung bei der Abrechnung von fertiggestellten Hochschulbauten in Wien und Graz und des Bundessportzentrums Südstadt (zusammen 10,535.000 S); weiters bei der Abrechnung von fertiggestellten im Voranschlag nur vorgemerkten Bauvorhaben für die TU Graz, für AHS in Wien, Wels, Salzburg, Murau, Klagenfurt, Völkermarkt, Innsbruck und Imst, für die BEA Saalfelden und das Bundesschullandheim Saalbach sowie für eine berufsbildende Schule in Innsbruck (zusammen 12,222.000 S); infolge des vorverlegten Beginns des bei der Veranschlagung nur vorgemerkten Neubaues für das Botanische Institut der Universität Innsbruck (6,452.000 S) sowie der Vorbereitungsarbeiten für nur vorgemerkte Vorhaben von AHS in Steyr und Klagenfurt und der BEA Graz-Liebenau sowie der HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe in Klagenfurt (zusammen 18,276.000 S); infolge verstärkter Planungsarbeiten für Hochschulbauten und eine berufsbildende Schule in Wien (zusammen 1,794.000 S) sowie schließlich infolge Beginns des bei der Veranschlagung noch nicht vorgesehenen Universitätsbauvorhabens Wien 9, Währinger Straße 13—13 a (5,063.000 S) und der Aufstockung des BRG in Wien 3 (6,141.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge geringeren Baufortschritts bei Hochschulbauten in Graz (zusammen 16,359.000 S) sowie bei AHS in Wien, Mödling, Schärding, Graz, Leoben, Egg und Bludenz (zusammen 49,455.000 S) und berufsbildenden Schulen in Tulln und Voitsberg (zusammen 7,046.000 S); weiters infolge langsamerer Rechnungslegung bei der Abrechnung von Hochschulbauten in Wien, Graz und Innsbruck (zusammen 10,184.000 S) sowie von Schulbauvorhaben in Wien, Baden, Mürzzuschlag, Klagenfurt und Innsbruck (zusammen 26,135.000 S); infolge Verzögerungen bei den Planungsarbeiten für Schulbauvorhaben in Wien (zusammen 1,002.000 S) und schließlich wegen Zurückstellung von Hochschulbauvorhaben in Wien und Salzburg (zusammen 2,000.000 S) sowie von Bauvorhaben für berufsbildende Schulen in Wien, Waidhofen/Ybbs, Hallstatt, Graz und Innsbruck (zusammen 11,135.000 S). Weitere Minderausgaben bei Bauvorhaben unter jeweils 10 Millionen Schilling Gesamtbaukosten betrafen Hochschulen (9,271.000 S), AHS (5,162.000 S) und berufsbildende Schulen (19,645.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (183,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (28,472.000 S) standen Ausgabenrückstellungen infolge Rücklagenzuführungen (zusammen 12,364.000 S) gegenüber.		
	59,863.862·82	866.916·72
	244,994.428·96	2,386.927·27
	304,858.291·78	3,253.843·99
	12,361.280·51	10,959.983·66
	1,420.870·02	294.767·59
	12,984.164·14	4,454.191·28
Überschreitung 8·3 v. H. Mehrausgaben erfolgten bei den Wohnbau- und Anstaltenvorhaben, deren Gesamtkosten unter 10 Millionen Schilling liegen (zusammen 5,491.000 S), weiters infolge zügigeren Baufortschritts beim Ausbau des Gutes Rottenhaus (650.000 S), infolge schnellerer Rechnungslegung bei der Abrechnung des Zubaues zur HBLA für Obst- und Weinbau Klosterneuburg (1,405.000 S), infolge Abrechnung des bei der Veranschlagung	26,766.314·67	15,708.942·53
(Fortsetzung auf Seite 261)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	8	4	3					
1	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten:			
						23		13,500.000·—	23,603.327·53	+ 10,103.327·53
						42		50,201.000·—	45,913.475·76	— 4,287.524·24
						43		472,095.000·—	667,710.940·75	+195,615.940·75
							Summe 1/64853 ...	535,796.000·—	737,227.744·04	+201,431.744·04

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 259)		
nur mehr vorgemerkten Bauvorhabens HBLA für alpenländische Landwirtschaft Raumberg (1,769.000 S) sowie infolge des Baubeginns der Bundesversuchswirtschaft Fuchsenbigl und infolge verstärkter Planungsarbeiten an der Bundesanstalt für Wasserbiologie in Wien 22 (zusammen 10,306.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben infolge Zurückstellung des Umbaues beim Bundesseminar Wien 13, der forstlichen Ausbildungsstätten in Orth/Gmunden und Ossiach sowie des Versuchsstalles der BA für alpenländische Landwirtschaft in Gumpenstein (zusammen 6,000.000 S), wegen langsameren Baufortschrittes in der HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe Pitzelstetten und in der BA für Pflanzenbau in Wien 2 (zusammen 7,096.000 S) sowie infolge geringeren Bedarfes für das Laborgebäude der Bundesversuchsanstalt für Hartkäserei in Rotholz und für Schulvorhaben mit Gesamtkosten von jeweils unter 10 Millionen Schilling (zusammen 2,572.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,700.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (957.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (704.000 S) gegenüber.		
	80,581.106·10	700.000·—
	30,580.082·99	2,698.857·79
	136,778.359·83	222,743.004·64
	247,939.548·92	226,141.862·43
Überschreitung 37·6 v. H. Mehrausgaben entstanden infolge zügigeren Baufortschrittes beim Ausbau der Strafanstalt Stein, der Wohnhausanlage Wien 3, Arsenal, bei den Gebäuden des Statistischen Zentralamtes und des Bundesrechenamtes in Wien 3, des Beschußamtes Süßenbrunn, des Arbeitsinspektorates Wien 1, Fichtegasse, des Bundesministeriums für Finanzen, Wien 1, Himmelpfortgasse 9, der Bundesamtsgebäude in Wels, Schärding, Kirchdorf/Krems, Liezen, Villach und Lienz sowie der Bundesanstalten für Lebensmitteluntersuchung in Wien und Graz, des Landesgendarmeriekommandos und der Bundespolizeidirektion in Graz, der Polizeikaserne in Linz, des Landesgerichtes in Salzburg, des Zollamtes Salzburg-Walserberg sowie des BGV II-Dienstgebäudes in Wels, ferner bei den Vorhaben für Verwaltungsgebäude und für Justizanstalten, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Millionen Schilling liegen (zusammen 151,285.000 S); infolge Abrechnung der fertiggestellten, bei der Veranschlagung nur mehr vorgemerkten Vorhaben der Strafanstalten Gerasdorf, Sonnberg und Innsbruck-Völs, des BMJ im Palais Trautson, der Bundesamtsgebäude Zwettl und Tulln, des Landesgendarmeriekommandos Linz und des Landesgerichtes Klagenfurt (zusammen 12,064.000 S); infolge schnellerer Rechnungslegung bei der Abrechnung der Bundespolizeidirektion Wien 1, des Zollamtes Wien in Wien 3, Schnirchgasse, und der Facharbeitsämter Wien 16, Herbststraße (zusammen 55,280.000 S); ferner infolge Beginns der nicht veranschlagten Bauvorhaben Wien 8, Strozzigasse 2 (BMW), Grenzzollamt Nickelsdorf, Zollamt Eibiswald und Amtsgebäude Bad Aussee, sowie aus der Durchführung des Wettbewerbs für die Polizeidirektion Salzburg und die in den Vorjahren bei Titel 647 veranschlagte Erweiterung des Kreisgerichtes Korneuburg (zusammen 29,976.000 S); weiters infolge beschleunigter Planungsarbeiten für das Verwaltungsgebäude der Strafanstalt Graz-Karlau, der Amtsgebäude Wien 1, Singerstraße 21, und Wien 2, Schiffamtsgasse 1—3, für den Ausbau des Landesgerichtes I in Wien 8, für die Österreichische Nationalbibliothek und das Zollamt und BGV II-Dienstgebäude in Tulln-Langenlebarn (zusammen 7,316.000 S). Minderausgaben ergaben sich infolge langsameren Baufortschritts bei den Wohnbauvorhaben und den Vorhaben für sonstige Bundesanstalten unter 10 Millionen Schilling Gesamtkosten, beim Bundesgendarmeriegebäude Wien 12, Ruckergasse, der Flugverkehrszentrale Wien 3, dem Strombauamt Wien 20 und dem Bezirksgericht und Vermessungsamt Bregenz (zusammen 8,353.000 S); weiters infolge langsamerer Rechnungslegung bei den Bundesamtsgebäuden Bregenz und Vöcklabruck, beim Finanzamt in Wien 9, Nußdorfer Straße, der Gendarmerieschule Absam-		

(Fortsetzung auf Seite 263)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	8	5	3					
							Summe 648 ...	1.964,748.000·—	2.368,582.441·57	+403,834.441·57
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
1	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand	55,868.000·—	56,229.956·40	+ 361.956·40
1	6	4	9	0	3	43	Anlagen	2,095.000·—	2,615.000·—	+ 520.000·—
1	6	4	9	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,920.000·—	2,777.739·—	— 1,142.261·—
						43		160.000·—	117.020·70	— 42.979·30
							Summe 1/64907 ...	4,080.000·—	2,894.759·70	— 1,185.240·30
1	6	4	9	0	8	43	Aufwendungen	16,303.000·—	15,782.924·61	— 520.075·39
							Summe 6490 ...	78,346.000·—	77,522.640·71	— 823.359·29
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
1	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand	333,735.000·—	337,088.633·07	+ 3,353.633·07
1	6	4	9	1	3	43	Anlagen	7,722.000·—	15,174.276·07	+ 7,452.276·07
1	6	4	9	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		18,081.000·—	13,413.262·—	— 4,667.738·—
						43		839.000·—	813.687·25	— 25.312·75
							Summe 1/64917 ...	18,920.000·—	14,226.949·25	— 4,693.050·75

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 261) Wiesenhof und der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt in Linz (zusammen 10,418.000 S); infolge Zurückstellung der Bauvorhaben für die Sonderstrafanstalt Göllersdorf, den Ausbau der Strafanstalten Hirtenberg und Suben, das Bundesamtsgebäude Wien 22, Wagramer Straße, die Untersuchungsanstalt des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz in Wien 9, die Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling, das Bezirksgericht Feldkirchen und den Ersatzbau der Bundespolizeidirektion Graz (zusammen 35,718.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (195,650.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (706.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (7,183.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (2,107.000 S) gegenüber.		
	1.200,857.522·01	455,692.435·58
	—	—
Mehrausgaben für den Ankauf neuer Meßgeräte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	2.112·—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (29·1 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung der Familienbeihilfen.	—	—
Geringere Mietenvorauszahlungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	282.758·76	—
	284.870·76	—
Mehrausgaben (1 v. H.) infolge Neuschaffung von 16 Planstellen für die Grundstücksdatenbank (1,650.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen, Jubiläumszuwendungen und andere Nebengebühren (zusammen 1,703.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,400.000 S).	—	—
Mehrausgaben (96,5 v. H.) betrafen den Ankauf eines Vermessungsflugzeuges sowie von Maschinen und Instrumenten. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,300.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,930.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (2,240.000 S).	2.508·—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (24·8 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung der Familienbeihilfen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	9	1	8	43	Aufwendungen	59,784.000·—	56,078.526·78	— 3,705.473·22
							Summe 6491 . . .	420,161.000·—	422,568.385·17	+ 2,407.385·17
							Summe 649 . . .	498,507.000·—	500,091.025·88	+ 1,584.025·88
							Gesamtausgaben 64 . . .	16.297,403.000·—	17.751,294.897·02	+1.453,891.897·02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 6·2 v. H. Minderausgaben betrafen Roh- und Hilfsstoffe sowie Wirtschafts- und Verbrauchsgüter (zusammen 1,452.000 S) Brenn- und Treibstoffe (zusammen 819.000 S), Reisegebühren (3,103.000 S) und Mietenzahlungen (546.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Sozialleistungen (531.000 S), für Leistungen der Post (547.000 S) und für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,137.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (1,300.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,930.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (1,702.000 S) stand eine Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (1,412.000 S) gegenüber.	532.803·27	—
	535.311·27	—
	820.182·03	—
	2.960,110.409·12	1.040,684.437·37

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
1	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand	81,676.000·—	75,094.277·60	— 6,581.722·40
1	6	5	0	0	3	43	Anlagen	702.000·—	478.950·60	— 233.049·40
1	6	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,400.000·—	1,238.119·04	— 161.880·96
						43		2,842.000·—	2,548.174·96	— 293.825·04
							Summe 1/65007	4,242.000·—	3,786.294·—	— 455.706·—
1	6	5	0	0	8	43	Aufwendungen	34,366.000·—	26,321.256·16	— 8,044.743·84
							Summe 6500	120,986.000·—	105,680.778·36	— 15,305.221·64
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
1	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand	105,557.000·—	96,279.942·05	— 9,277.057·95
1	6	5	0	1	3	43	Anlagen	180.000·—	—	— 180.000·—
1	6	5	0	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,200.000·—	2,642.130·—	— 557.870·—
						43		18.000·—	18.000·—	—
							Summe 1/65017	3,218.000·—	2,660.130·—	— 557.870·—
1	6	5	0	1	8	43	Aufwendungen	4,109.000·—	3,809.366·94	— 299.633·06
							Summe 6501	113,064.000·—	102,749.438·99	— 10,314.561·01
							Summe 650	234,050.000·—	208,430.217·35	— 25,619.782·65

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen 8·1 v. H. Minderausgaben entstanden für Beamtenbezüge trotz fünf unvorhergesehener Pragmatisierungen hauptsächlich infolge zu hoher Veranschlagung (1,295.000 S), weiters weil zwei Planstellen ganzjährig und neun Planstellen im Jahresdurchschnitt für Bundesbahnbeamte und Vertragsbedienstete unbesetzt blieben (zusammen 5,321.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen wegen verminderter Überstunden (505.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben an Belohnungen für außerordentliche Dienstleistungen (813.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,180.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	19.712·—	—
	19.712·—	—
Ersparungen 23·4 v. H. Hauptsächlich ergaben sich Minderausgaben wegen Zurückstellung verschiedener im Rahmen der Verkehrspolitik geplanter Maßnahmen sowie infolge eingeschränkter Werkleistungsaufträge (4,112.000 S) und infolge geringerer Kosten der Beseitigung eines Schiffahrtshindernisses (2,921.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,802.000 S).	1,664.250·41	—
	1,683.962·41	—
Ersparung insgesamt 8·8 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 71 Planstellen für pragmatische Bedienstete (15,185.000 S). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben vor allem infolge eines um 50 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (5,883.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben infolge geringeren Anfalls an Familien- und Geburtenbeihilfen.	—	—
	—	—
	—	—
	1,683.962·41	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
1	6	5	1	0	7	33	Abgeltungen an die Österreichischen Bundesbahnen	2.667,002.000·—	2.667,000.000·—	— 2.000·—
1	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr.....	16,250.000·—	15,677.040·—	— 572.960·—
	6	5	1	4			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
1	6	5	1	4	3	41	Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt)	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	5	1	4	8	22	Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten; Aufwendungen (Zweckgebundene Gebarung)	880.000·—	1,633.380·—	+ 753.380·—
							Summe 6514...	881.000·—	1,633.380·—	+ 752.380·—
							Summe 651...	2.684,133.000·—	2.684,310.420·—	+ 177.420·—
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	5	2	0	5	22	Förderungsausgaben (D)	600.000·—	185.000·—	— 415.000·—
1	6	5	2	1	5	33	Länden- und Hafeneinrichtungen	4,805.000·—	4,805.000·—	—
1	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt.....	6,026.000·—	5,423.538·—	— 602.462·—
1	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr.....	15,312.000·—	65,311.969·—	+ 49,999.969·—
	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen:			
1	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	114,000.000·—	114,000.000·—	—
1	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben	126,097.000·—	134,597.000·—	+ 8,500.000·—
							Summe 6526...	240,097.000·—	248,597.000·—	+ 8,500.000·—
	6	5	2	7			Verstaatlichte Unternehmungen:			
1	6	5	2	7	6	33	DDSG	14,110.000·—	14,110.000·—	—
1	6	5	2	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		3,060.000·—	2,760.000·—	— 300.000·—
						43		2,542.000·—	3,208.000·—	+ 666.000·—
							Summe 1/65295...	5,602.000·—	5,968.000·—	+ 366.000·—
							Summe 652...	286,552.000·—	344,400.507·—	+ 57,848.507·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Minderausgaben wegen geringerer Aufwendungen für die Zeitschrift „Reiseland Österreich" und infolge nicht rechtzeitiger Vorlage eines Abschlußberichtes über ein Forschungsprojekt.	43.600·—	—
	—	—
Mehrausgaben infolge vermehrter Inanspruchnahme von Unterstützungen. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (950.000 S).	—	—
	—	—
	43.600·—	—
Geringeren Förderungsausgaben für den Ausbau des Flugplatzes Zell am See (4,000.000 S) mangels Erfüllung der Voraussetzungen standen vermehrte Zuschüsse für die Anschaffung von Luftfahrzeugen (2,036.000 S) und für stationäre Bodeneinrichtungen sowie zur Errichtung von Gebäuden auf Flugplätzen (zusammen 1,337.000 S) gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (603.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (326·5 v. H.) bei Förderungsaktionen für Zinsenzuschüsse zur Kreditverbilligung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
Mehrausgaben (6·7 v. H.) waren eine Folge der Verlustabdeckungspflicht des Bundes gegenüber der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, Graz, wegen Verlusterhöhung aus gestiegenen Lohnkosten und verringerten Güterverkehrseinnahmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand	237,666.000·—	262,606.863·04	+ 24,940.863·04
1	6	5	3	0	3	33	Anlagen	329,150.000·—	197,333.520·83	—131,816.479·17
1	6	5	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		8,300.000·—	7,874.745·—	— 425.255·—
						33		350.000·—	180.631·51	— 169.368·49
							Summe 1/65307 ...	8,650.000·—	8,055.376·51	— 594.623·49
1	6	5	3	0	8	33	Aufwendungen	104,133.000·—	104,121.199·77	— 11.800·23
							Summe 6530...	679,599.000·—	572,116.960·15	—107,482.039·85
1	6	5	3	1	3	41	Zivilschutz	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 653...	679,600.000·—	572,116.960·15	—107,483.039·85
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:			
1	6	5	4	0	0	43	Personalaufwand	13,473.000·—	13,605.289·40	+ 132.289·40
1	6	5	4	0	3	43	Anlagen	12,109.000·—	11,765.450·22	— 343.549·78
1	6	5	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		770.000·—	983.670·—	+ 213.670·—
						43		120.000·—	88.842·68	— 31.157·32
							Summe 1/65407 ...	890.000·—	1,072.512·68	+ 182.512·68

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 10·5 v. H. Mehrausgaben entstanden wegen Nichtveranschlagung von 32 Planstellen, da die Zuweisung dieser Planstellen erst nach Budgeterstellung erfolgte, sowie infolge der Bezugserhöhung und -nachzahlung für Kollektivvertragsbedienstete aufgrund oberstgerichtlicher Entscheidungen (23,750.000 S), weiters für Mehrleistungsvergütungen wegen Erhöhung der Überstundenentgelte (713.000 S) und an Belohnungen für außerordentliche Dienstleistungen (530.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,000.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (13,685.000 S).	—	—
Ersparungen 40 v. H. Minderausgaben entstanden insbesondere durch wetterbedingte Verzögerungen bei der Mittelbereichsradaranlage (MBR) Koralpe (56,399.000 S), weiters beim Projekt Funkverkehrskontrolle bzw. Luftraumüberwachung (FVK/LRÜ) wegen geringeren Baufortschrittes als angenommen (37,947.000 S), bei der EDV-Ausstattung infolge verzögerter Auftragserteilung (24,586.000 S) sowie wegen aufgeschobener Anlagenbeschaffung (10,684.000 S). Ferner ergaben sich Minderausgaben wegen Nichteinlangens von Rechnungen und weil die für das Projekt FVK/LRU veranschlagten Aufschließungskosten dem BMB zur Verfügung gestellt wurden (zusammen 3,310.000 S) sowie infolge betriebsbedingter verspäteter Bereitstellung des Funkmeßflugzeuges zur Cockpitumrüstung (2,029.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für zusätzliche Hangsicherungs- und Dränagierungsarbeiten bei der Zufahrtsstraße zur MBR Koralpe (4,014.000 S). Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (77,213.000 S) und Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (54,600.000 S).	42,472.176·15	—
	—	—
	5.000·—	—
Weniger Familienbeihilfen wegen nicht vorhersehbarer Personalstandesänderungen und niedrigere Einfuhrabgaben infolge geringerer Leistungen ausländischer Firmen.	5.000·—	—
	—	—
	42,477.176·15	—
	—	—
	42,477.176·15	—
	—	—
	140.894·36	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	5	4	0	8	43	Aufwendungen	16,984.000·—	13,069.210·18	— 3,914.789·82
							Summe 654	43,456.000·—	39,512.462·48	— 3,943.537·52
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
1	6	5	5	0	0	33	Personalaufwand	6,656.000·—	6,077.610·30	— 578.389·70
1	6	5	5	0	3	33	Anlagen	3,713.000·—	3,218.520·59	— 494.479·41
1	6	5	5	0	8	33	Aufwendungen	1,611.000·—	2,093.593·27	+ 482.593·27
							Summe 655	11,980.000·—	11,389.724·16	— 590.275·84
							Gesamtausgaben 65	3.939,771.000·—	3.860,160.291·14	— 79,610.708·86
							Gesamtausgaben 6	28.386,558.000·—	31.201,890.328·26	+2.815,332.328·26
							Gesamtausgaben 0-6	216.023,398.000·—	213.745,480.459·38	—2.277,917.540·62

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen 23 v. H. Zu Minderausgaben führten geringere Leistungsentgelte für die Schleusenbetriebe Altenwörth sowie Ottenheim infolge unvorhersehbarer Vorkommnisse (1,712.000 S) und der geringere Erneuerungsbedarf bei Gebrauchsgütern und sonstigen Materialien (819.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 Schilling (zusammen 2,306.000 S). Demgegenüber erfolgten Mehrausgaben an Leistungsentgelten für den Schleusenbetrieb Aschach (922.000 S).	135.907·16	—
	276.801·52	—
Die Minderausgaben sind im wesentlichen auf die Nichtbesetzung einer Planstelle für pragmatische Bedienstete und von zwei Planstellen für Vertragsbedienstete zurückzuführen.	—	—
	—	—
	2.000·—	—
	2.000·—	—
	44,483.540·08	—
	3.008,496.880·75	1.080,519.953·43
	3.952,775.384·71	1.557,915.897·54

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1])			
	7	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Personalaufwand:			
1	7	0	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	231,552.000·—	229,256.492·82	— 2,295.507·18
1	7	0	2	1	0	37	Pensionsaufwand.....	37,750.000·—	36,773.068·30	— 976.931·70
							Summe 702...	269,302.000·—	266,029.561·12	— 3,272.438·88
	7	0	3				Sachaufwand:			
1	7	0	3	1	3	37	Anlagen.....	12,191.000·—	9,140.528·62	— 3,050.471·38
1	7	0	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		180.000·—	—	— 180.000·—
						37		2,185.000·—	1,113.360·—	— 1,071.640·—
							Summe 1/70325...	2,365.000·—	1,113.360·—	— 1,251.640·—
1	7	0	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	21,850.000·—	24,681.748·55	+ 2,831.748·55
1	7	0	3	6	8	37	Aufwendungen	208,334.000·—	175,595.073·27	— 32,738.926·73

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 458 und 459.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen 1 v. H. Minderausgaben entstanden infolge Nichtbesetzung von 22 Planstellen bei den pragmatischen Bediensteten (4,581.000 S), 13 Planstellen bei den Vertragsbediensteten (2,014.000 S) und 38 Planstellen bei den Lehrlingen (1,475.000 S), ferner an Mehrleistungsvergütungen für Beamte und Vertragsbedienstete (796.000 S), an sonstigen Nebengebühren (1,037.000 S) und Dienstgeberbeiträgen (1,854.000 S); demgegenüber erforderten Mehrausgaben insbesondere die Entlohnung der Arbeiter aufgrund der Erhöhung der Kollektivvertragsarbeiterlöhne und infolge Anhebung der Bemessungsgrundlage für den Urlaubslohn (7,011.000 S) sowie höhere Mehrleistungsvergütungen für Arbeiter wegen des vermehrten Arbeitsanfalles (2,017.000 S). Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wurde nicht in Anspruch genommen (5,500.000 S).	—	—
Geringere Ausgaben infolge der Abnahme der Anzahl der Pensionsempfänger. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
	—	—
Minderausgaben (25 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge Rückstellung von Anschaffungen bei Maschinen und maschinellen Anlagen (3,733.000 S).	637.036·71	37.336·43
	—	—
	—	—
Minderausgaben (52'9 v. H.) ergaben sich bei den Bezugs- und Lohnvorschüssen infolge geringerer Antragstellung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
Überschreitung 13 v. H. Mehrausgaben erforderte hauptsächlich die Abdeckung der Steuerschuld aus 1977 für Körperschaftsteuer (5,129.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für Gewerbesteuer, weil die für 1978 vorgeschriebene Vorauszahlung aufgrund des Bilanzergebnisses 1977 herabgesetzt worden war (2,182.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).	—	—
Ersparung 15'7 v. H. Minderausgaben entstanden insbesondere beim Papier wegen Verringerung des Lagerbestandes, geringeren Bedarfes und preisgünstigen Einkaufes (15,629.000 S), bei Farben und Farbzusatzmittel wegen des besonders günstigen Einkaufs (982.000 S), bei Fertigungsmaterial für die Buchbinderei, Verpackungs- und sonstigem Fertigungsmaterial infolge geringeren Bedarfs bzw. preisgünstigen Einkaufes (1,555.000 S), bei der Vergabe von Lohnarbeiten infolge niedrigerer Preise (5,512.000 S), bei der Instandhaltung von Gebäuden (795.000 S), weiters infolge Nichtinanspruchnahme zusätzlichen Lagerraums (3,500.000 S) sowie Unterbleibens der Freimachung vermieteter Räume (2,000.000 S).	3,995.924·22	330.150·63

(Fortsetzung auf Seite 277)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	0	3	6	8					
							Summe 703...	244,740.000·—	210,530.710·44	— 34,209.289·56
							Gesamtausgaben 70...	514,042.000·—	476,560.271·56	— 37,481.728·44

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 275) Hingegen erforderten mehr als veranschlagt insbesondere aufrechenbare Postkosten wegen vermehrten Umfanges der Auslieferungen (615.000 S). Weitere Voranschlagsabweichungen waren jeweils unter 500.000 S. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,500.000 S).		
	4,632.960·93	367.487·06
	4,632.960·93	367.487·06

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	1					**Bundestheater:**			
	7	1	0				Personalaufwand:			
1	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand	750,263.000·—	749,943.001·38	— 391.998·62
1	7	1	0	1	0	13	Pensionsaufwand	243,300.000·—	254,086.742·70	+ 10,786.742·70
							Summe 710...	993,563.000·—	1.004,029.744·08	+ 10,466.744·08
	7	1	1				Sachaufwand:			
1	7	1	1	3	3	13	Anlagen	14,000.000·—	19,992.448·29	+ 5,992.448·29
1	7	1	1	5	5		Förderungsausgaben (D):			
						13		600.000·—	817.400·—	+ 217.400·—
						23		400.000·—	120.000·—	— 280.000·—
							Summe 1/71155...	1,000.000·—	937.400·—	— 62.600·—
1	7	1	1	6	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3,500.000·—	3,593.479·43	+ 93.479·43
1	7	1	1	8	8	13	Aufwendungen	246,587.000·—	243,060.190·99	— 3,526.809·01

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Überschreitung 4·4 v. H.	—	—
Mehrausgaben vor allem für Ruhebezüge (9,226.000 S), für Versorgungsbezüge (1,599.000 S) und für Dienstgeberbeiträge (712.000 S) waren bedingt durch die Auswirkungen der 2. Novelle zum Bundestheaterpensionsgesetz, BGBl. Nr. 688/1976, und durch eine erhöhte Zahl von Ruhestandsversetzungen.		
Weniger als veranschlagt wurde für Todesfall- und ähnliche Beiträge (569.000 S) ausgegeben.		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,000.000 S).		
	—	—
Überschreitung 42·8 v. H.	2,875.752·91	68.400·—
Mehrausgaben erforderten insbesondere die Sonderanlagen (6,565.000 S) infolge Vorverlegung der Restzahlung für die neue Telefonzentrale der Bundestheater und die Anschaffung einer neuen Lichtregleranlage für das Akademietheater, weiters Betriebsausstattungen (2,847.000 S), bedingt durch den Ankauf einer Textverarbeitungsmaschine, und dringende Ergänzungen des nicht mehr instandsetzbaren Inventars.		
Minderausgaben betrafen insbesondere Baumaßnahmen (zusammen 1,835.000 S) sowie Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel (1,027.000 S).		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,000.000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 1·4 v. H.	5,105.157·44	8,949.276·34
Minderausgaben betrafen vor allem die Kosten von Auslandreisen bei Gastspielen (3,862.000 S) infolge Nichtdurchführung des Gastspieles der Volksoper in Den Haag und die Verschiebung des Gastspieles des Burgtheaters in Berlin (DDR), ferner Beheizungskosten (3,265.000 S) infolge Umstellung der Energieversorgung auf ein neues Fernkraftwerk, weiters Entgelte für Externisten (3,178.000 S) infolge verstärkten Einsatzes der hauseigenen Solisten und die Materialbeschaffung für die Kostümwerkstätte (2,518.000 S) infolge sparsamer Ausstattungen. Weniger als veranschlagt wurden auch für Transporte durch Dritte bei Gastspielen (2,407.000 S) infolge Absage und Verschiebung von Gastspielen im Ausland, ferner für Inlandreisen bei Gastspielen (2,307.000 S), weiters für sonstige Entgelte für Werkleistungen von Einzelpersonen (1,359.000 S) und für Fremdherstellung von Dekorationen (1,008.000 S) ausgegeben. Schließlich Ersparungen bei den Entgelten für Statisten (868.000 S) und bei den Stromkosten (842.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,161.000 S).		
Mehrausgaben erforderten vor allem die Instandhaltung der Theatergebäude (zusammen 4,534.000 S) wegen nicht aufschiebbarer Schadensbehebung, ferner die Materialbeschaffung für die Dekorationswerkstätte (3,672.000 S) in Zusammenhang mit Herstellungen für das Gastspiel der Volksoper in Japan, weiters Entgelte für Gäste (3,056.000 S) infolge Verpflichtung international führender Darsteller, Regisseure und Ausstatter sowie Tantiemen an Unternehmungen (2,972.000 S) als Folge der höheren Einnahmen. Mehrerfordernisse betrafen auch Entgelte an		

(Fortsetzung auf Seite 281)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Ansatz: Kapitel	Ansatz: Titel	Ansatz: Paragraph	Ansatz: Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	1	1	8	8					
							Summe 711...	265,087.000·—	267,583.518·71	+ 2,496.518·71
							Gesamtausgaben 71...	1.258,650.000·—	1.271,613.262·79	+ 12,963.262·79

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 279) Unternehmungen (1,340.000 S) vor allem infolge des verstärkten Einsatzes von Reinigungsfirmen; Material für sonstige Instandhaltungsarbeiten (1,313.000 S) infolge Durchführung derselben durch hauseigenes Personal; den Erwerb von Handelswaren (1,014.000 S) anläßlich der Herausgabe des Buches „Burgtheater 1776—1976"; Leihgebühren für Musikmaterial (818.000 S), weil deren Erhöhung zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung noch nicht bekannt war. Mehr als veranschlagt beanspruchten schließlich Entgelte an Unternehmungen anläßlich des Opernballes (538.000 S), weiters Entgelte für sonstige Werkleistungen von Einzelpersonen (521.000 S) und ferner Entgelte an Substituten (515.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,500.000 S).		
	7,980.910·35	9,017.676·34
	7,980.910·35	9,017.676·34

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	3					**Salz (Monopol):**			
	7	3	2				Personalaufwand:			
1	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand	115,413.000·—	113,629.526·96	— 1,783.473·04
1	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand	118,851.000·—	118,121.010·90	— 729.989·10
							Summe 732...	234,264.000·—	231,750.537·86	— 2,513.462·14
	7	3	3				Sachaufwand:			
1	7	3	3	1	3	36	Anlagen	263,830.000·—	287,069.417·15	+ 23,239.417·15
1	7	3	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		378.000·—	240.000·—	— 138.000·—
						36		805.000·—	939.300·—	+ 134.300·—
							Summe 1/73325...	1,183.000·—	1,179.300·—	— 3.700·—
1	7	3	3	4	7	36	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2,335.000·—	2,140.070·03	— 194.929·97
1	7	3	3	5	8	36	Aufwendungen	140,587.000·—	188,057.346·19	+ 47,470.346·19
1	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche	4,023.000·—	2,290.338·23	— 1,732.661·77
							Summe 733...	411,958.000·—	480,736.471·60	+ 68,778.471·60
							Gesamtausgaben 73...	646,222.000·—	712,487.009·46	+ 66,265.009·46

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 1·5 v. H. Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 26 Planstellen bei den Arbeitern (2,174.000 S) und 6 Planstellen für pragmatische Bedienstete (1,083.000 S) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen (472.000 S) stand ein höherer Lohnaufwand vorwiegend für Instandhaltungs- und Revisionsarbeiten an den Fremdenbefahrungsstrecken (1,440.000 S) und für die Aufstockung um 9 Planstellen bei den Vertragsbediensteten (506.000 S) gegenüber. Eine Überschreitungsgenehmigung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) für Ausgaben nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen wurde nicht in Anspruch genommen. Bei der übrigen nicht zweckgebundenen Gebarung ergaben sich Ersparungen von 2,784.000 S.	—	—
Minderausgaben infolge Abnahme der Anzahl der Pensionsempfänger.	—	—
	—	—
Überschreitung 8·8 v. H. Mehrausgaben ergaben sich im wesentlichen bei im Bau befindlichen Sonderanlagen — Saline Ebensee/Steinkogel (11,523.000 S), Salzbergbahn Hallstatt (11,005.000 S) — und infolge der Behebung eines Bergschadens im Bergbau Altaussee (3,430.000 S). Demgegenüber entstanden Minderausgaben bei der Beschaffung von Ersatzteilen (2,028.000 S) sowie von Maschinen und maschinellen Anlagen (913.000 S). Überschreitung infolge Rücklagenentnahmen (insgesamt 21,293.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,233.000 S). Bei der nicht zweckgebundenen Gebarung dieses Ansatzes wurde der verfügbare Ausgabenrahmen ohne Genehmigung um 708.000 S überschritten. Hingegen ergab sich bei der zweckgebundenen Gebarung eine Ausgabenersparung von 994.000 S. Dieser Betrag wurde automatisch einer Rücklage zugeführt. Wegen der Umwandlung des Salinenbetriebes in eine AG wird dieser Rücklagenbetrag im nächsten Finanzjahr haushaltsmäßig wieder in Einnahme verrechnet.	72,344.693·92	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 33·8 v. H. Mehrausgaben erforderten erhöhte Salzimporte (54,802.000 S), die weitere Verlegung der Salztransporte von der Schiene zum Straßengüterverkehr (3,907.000 S) und der Ausbau der Produktwerbung (570.000 S). Minderausgaben ergaben sich dagegen bei den Salzfrachten durch die Österreichischen Bundesbahnen (5,159.000 S), infolge geringeren Fremdstrombezuges (3,372.000 S), weiters beim Verpackungsmaterial (1,106.000 S), dem Ankauf von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (769.000 S), bei den innerbetrieblichen Leistungen (621.000 S) sowie bei den Interessentenbeiträgen (578.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (59,000.000 S).	2,331.417·95	—
Ersparungen (43·1 v. H.) infolge Zurückstellung von Erhaltungsarbeiten (1,069.000 S) sowie verminderten Werks- und Werbeaufwandes (793.000 S) standen Mehrausgaben infolge erhöhten Materialeinsatzes (510.000 S) gegenüber. Rücklagenzuführung (632.000 S) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,100.000 S).	257.359·54	—
	74,933.471·41	—
	74,933.471·41	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978 Voranschlag	Ausgaben 1978 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Personalaufwand:			
1	7	4	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	16,320.000·—	16,475.208·70	+ 155.208·70
1	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand	6,494.000·—	6,203.186·30	— 290.813·70
							Summe 742...	22,814.000·—	22,678.395·—	— 135.605·—
	7	4	3				Sachaufwand:			
1	7	4	3	0	3	37	Anlagen	100.000·—	99.258·42	— 741·58
1	7	4	3	1	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						37		202.000·—	119.200·—	— 82.800·—
							Summe 1/74315...	203.000·—	119.200·—	— 83.800·—
1	7	4	3	2	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	4,550.000·—	6,358.431·11	+ 1,808.431·11
1	7	4	3	3	8	37	Aufwendungen	78,813.000·—	87,430.265·42	+ 8,617.265·42
1	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Verpflichtungen)	56,100.000·—	44,707.790·—	— 11,392.210·—
1	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto	39,880.000·—	38,282.515·80	— 1,597.484·20
1	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Verpflichtungen)	370,279.000·—	357,338.500·—	— 12,940.500·—
1	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie	111,780.000·—	110,889.056·—	— 890.944·—
1	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Verpflichtungen)	232,339.000·—	354,001.004·65	+121,662.004·65
1	7	4	3	9	8	37	Sporttoto	30,000.000·—	42,106.780·35	+ 12,106.780·35
							Summe 743...	924,044.000·—	1.041,332.801·75	+117,288.801·75
							Gesamtausgaben 74...	946,858.000·—	1.064,011.196·75	+117,153.196·75

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (39·7 v. H.) an öffentlichen Abgaben entsprachen den Mehreinnahmen an Wetteinsätzen des Sporttotos. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (10·9 v. H.) erforderten insbesondere Vergütungen an die Postsparkasse (6,672.000 S) infolge gestiegener Wetteinsätze des Sporttotos, Druckaufträge an die Staatsdruckerei (702.000 S) infolge Preiserhöhungen. Weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,243.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,600.000 S) und infolge Rücklagenauflösung (200.000 S).	—	—
Minderausgaben (20·3 v. H.) entstanden an ausbezahlten Gewinnen (8,544.000 S) und abgeführten Gewinstgebühren (2,848.000 S) infolge geringerer Wetteinsätze und Nichterreichens des langjährigen Gewinnhundertsatzes.	—	—
Minderausgaben (4 v. H.) entsprachen den niedrigeren Wetteinsätzen.	—	—
Zu Minderausgaben (3·5 v. H.) führten hohe Gewinne auf nicht verkaufte Lose.	—	2,686.250·—
Minderausgaben infolge niedrigerer Provisionssätze einiger Geschäftsstellen.	—	—
Mehrausgaben (52·4 v. H.) entstanden bei der Sportförderung (62,651.000 S), bei ausbezahlten Gewinnen (45,767.000 S) und der abgeführten Gewinstgebühr (13,243.000 S) infolge höherer Wetteinsätze. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (125,118.000 S).	—	2,940.728·97
Mehrausgaben für Entgelte der Annahmestellen (40·4 v. H.) infolge höherer Wetteinsätze. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	5,626.978·97
	—	5,626.978·97

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	**5**					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Personalaufwand:			
1	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand	10,231.000·—	9,741.696·20	— 489.303·80
1	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand	380.000·—	344.720·40	— 35.279·60
							Summe 752...	10,611.000·—	10,086.416·60	— 524.583·40
	7	5	3				Sachaufwand:			
1	7	5	3	1	3	38	Anlagen.....	1,004.000·—	463.982·68	— 540.017·32
1	7	5	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		1.000·—	30.000·—	+ 29.000·—
						38		122.000·—	82.000·—	— 40.000·—
							Summe 1/75325...	123.000·—	112.000·—	— 11.000·—
1	7	5	3	4	7	38	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen).....	947.000·—	558.605·40	— 388.394·60
1	7	5	3	6	8	38	Aufwendungen	366,336.000·—	326,269.557·55	— 40,066.442·45
							Summe 753...	368,410.000·—	327,404.145·63	— 41,005.854·37
							Gesamtausgaben 75...	379,021.000·—	337,490.562·23	— 41,530.437·77

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben ergaben sich beim Anschluß der Hausheizanlage des Wohnhauses in Wien 3 an das Fernheizwerk der Heizbetriebe Wien Ges. m. b. H.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen (10·9 v. H.) entstanden bei der Branntweinübernahme (26,401.000 S), bei den Reinigungslöhnen (11,177.000 S) und bei den Betriebsfrachten durch die Bahn (514.000 S), da sowohl weniger landwirtschaftlicher Rohspiritus als auch Sulfitrohspiritus abgeliefert wurde, sowie bei Entgelten an Unternehmungen (1,803.000 S) infolge geringeren Aufwandes für Umschlaggebühren an Reinigungsanstalten.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	**6**					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Personalaufwand:			
1	7	6	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	37,957.000·—	36,835.476·18	— 1,121.523·82
1	7	6	2	1	0	37	Pensionsaufwand	7,881.000·—	7,560.541·60	— 320.458·40
							Summe 762...	45,838.000·—	44,396.017·78	— 1,441.982·22
	7	6	3				Sachaufwand:			
1	7	6	3	1	3	37	Anlagen.....	9,825.000·—	9,819.269·25	— 5.730·75
1	7	6	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D)	412.000·—	73.000·—	— 339.000·—
1	7	6	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	225.000·—	200.092·40	— 24.907·60
1	7	6	3	5	8	37	Aufwendungen.....	425,325.000·—	399,263.113·65	— 26,061.886·35
							Summe 763...	435,787.000·—	409,355.475·30	— 26,431.524·70
							Gesamtausgaben 76...	481,625.000·—	453,751.493·08	— 27,873.506·92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 3 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 12 pragmatischen Planstellen (1,928.000 S). Mehrausgaben entstanden hingegen bei Vertragsbediensteten infolge Besetzung von durchschnittlich 7 Planstellen über dem veranschlagten Stand (1,018.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	129.908·38	1,885.525·26
	—	—
	—	—
Ersparung 6·1 v. H. Minderausgaben betrafen das Münzmaterial für österreichische Scheidemünzen infolge niedrigeren Silberankaufspreises und gefallenen Dollarkurses (14,508.000 S), die Fremdbearbeitung infolge Selbstherstellung von Ronden für Maria-Theresien-Taler und für die 100-S-Gedenkmünzenausprägung (4,902.000 S), den verminderten Edelmetallankauf (3,600.000 S), die Instandhaltung von Gebäuden infolge Verschiebung von Sanierungsarbeiten (2,192.000 S) und das Verpackungsmaterial infolge gesunkener Handelsmünzennachfrage (959.000 S).	7,406.136·14	170.395·82
	7,536.044·52	2,055.921·08
	7,536.044·52	2,055.921·08

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Personalaufwand:			
1	7	7	2	0	0	34	Aktivitätsaufwand	962,785.000·—	973,437.930·41	+ 10,652.930·41
1	7	7	2	1	0	34	Pensionsaufwand	84,086.000·—	83,348.699·02	— 737.300·98
							Summe 772...	1.046,871.000·—	1.056,786.629·43	+ 9,915.629·43
	7	7	3				Sachaufwand:			
1	7	7	3	0	3	34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung)	42,400.000·—	83,899.637·39	+ 41,499.637·39
1	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen	156,624.000·—	158,366.561·30	+ 1,742.561·30
1	7	7	3	2	3	34	Anlagen (Bodensicherung, Seeufer)	4,500.000·—	3,741.000·—	— 759.000·—
1	7	7	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		3,739.000·—	2,995.500·—	— 743.500·—
						34		10,993.000·—	7,072.000·—	— 3,921.000·—
							Summe 1/77325 ...	14,732.000·—	10,067.500·—	— 4,664.500·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 1·1 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere wegen der Erhöhung der Kollektivvertragslöhne (13,261.000 S) und wegen zu geringer Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge für die Angestellten (3,360.000 S). Minderausgaben ergaben sich dagegen bei den Dienstgeberbeiträgen zum Familienbeihilfenfonds und zur Sozialversicherung für die Arbeiter infolge zu hoher Veranschlagung (4,284.000 S), bei den Mehrleistungsvergütungen infolge einer geänderten Kontierung und einer Einschränkung der Überstundenleistungen (757.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,479.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,000.000 S).	—	—
Minderausgaben infolge Abnahme des Standes an Pensionisten.	—	—
	—	—
Überschreitung 97·9 v. H. Mehrausgaben nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen für den Erwerb von Ersatzliegenschaften (43,500.000 S). Minderausgaben entstanden dagegen infolge der Zurückstellung von Forststraßenbauvorhaben (2,000.000 S) hauptsächlich im Zusammenhang mit vermehrter Straßenbautätigkeit im Rahmen der beim Ansatz 1/77313 verrechneten sonstigen Anlagen. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (43,131.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S). Dagegen Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (11,631.000 S).	—	22,082.386·66
Überschreitung 1·1 v. H. Mehrausgaben erfolgten für den Erwerb von Maschinen im Zuge der Neuerrichtung des Sägewerkes Amstetten sowie für den Austausch überalterter und störungsanfälliger Forst- und Baumaschinen (11,439.000 S), für den Hochbau (4,765.000 S) infolge der Renovierung des Schlosses Lamberg in Steyr sowie für den Forststraßenbau (1,505.000 S) zur Erzielung eines höheren Aufschließungsgrades. Minderausgaben entstanden bei der Herstellung von sonstigen Gebäuden (6,000.000 S) infolge Einschränkung der Bautätigkeit, infolge der Herstellung der Lagerplatzeinrichtungen für das Sägewerk Amstetten (4,166.000 S) erst im Jahre 1979, beim Erwerb von Werkzeugen (1,642.000 S) und von sonstigen Kraftfahrzeugen (1,733.000 S) infolge geringerer Ersatzbeschaffung bzw. Verschiebung der Ankäufe auf das Nachjahr, beim Erwerb von Bauwerken (1,500.000 S) wegen Zurückstellung geplanter Einkäufe sowie infolge geringerer gemeinschaftlicher Straßen- und Brückenbauvorhaben (980.000 S). Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (25,473.000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (23,725.000 S).	—	2,017.516·37
Minderausgaben infolge Verzögerungen beim Erwerb von Seeufergrundstücken in Pörtschach/Wörthersee und in St. Gilgen/Wolfgangsee. Einer Rücklagenentnahme von 676.000 S stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung von 1,435.000 S gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen (31·7 v. H.) vor allem infolge geringeren Bedarfes bei den Bezugs- und Lohnvorschüssen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,473.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	7	3	3	3	34	Anlagen (Schutzwaldsanierung)	6,000.000·—	5,266.717·86	— 733.282·14
1	7	7	3	3	6		Förderungsausgaben:			
						12		350.000·—	350.000·—	—
						34		80.000·—	25.000·—	— 55.000·—
							Summe 1/77336	430.000·—	375.000·—	— 55.000·—
1	7	7	3	4	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	49,249.000·—	48,364.545·98	— 884.454·02
1	7	7	3	6	8	34	Aufwendungen	338,083.000·—	294,686.997·88	— 43,396.002·12
1	7	7	3	7	8	34	Aufwendungen (Schutzwaldsanierung)	2,120.000·—	1,764.517·91	— 355.482·09
							Summe 773	614,138.000·—	606,532.478·32	— 7,605.521·68
							Gesamtausgaben 77	1.661,009.000·—	1.663,319.107·75	+ 2,310.107·75

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben infolge des wetterbedingten frühen Abbruches von Arbeiten in den Hochlagen. Einer Rücklagenentnahme von 808.000 S stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung von 1,541.000 S gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben an Grundsteuer (2,048.000 S) sowie an sonstigen Abgaben und Beiträgen (1,527.000 S) ergaben sich infolge Herabsetzung von Einheitswerten aufgrund von Berufungen. Mehrausgaben entstanden dagegen bei den Bundesabgaben (2,691.000 S) infolge der Auswirkungen des Straßenverkehrsbeitragsgesetzes, BGBl. Nr. 302/78, sowie höherer umsatzsteuerpflichtiger Leistungen.	—	—
Ersparung 12'8 v. H. Minderausgaben entstanden bei den Treibstoffen und Schmiermitteln (8,427.000 S), bei den Materialien und Ersatzteilen (7,774.000 S) sowie bei der Instandhaltung des Fahr- (3,839.000 S) und Maschinenparkes (1,199.000 S) durch Dritte infolge des geringeren Einsatzes der Erntemaschinen, des weitgehenden Austausches überalterter und kostenintensiver Maschinen und Kraftfahrzeuge, der Stillegung des Sägewerkes Waidhofen nach Brand sowie des Ausbleibens erwarteter Kostensteigerungen. Ferner ergaben sich Ersparungen bei den Transporten durch Dritte (6,520.000 S) infolge höherer Eigenverfrachtungen und Ausbleibens erwarteter Kostensteigerungen, bei den Miet- und Pachtzinsen (2,124.000 S) infolge Ankaufes anstatt geplanter Anmietung von EDV-Geräten, bei den Pflanzenzukäufen (1,345.000 S) infolge höherer Eigenversorgung, bei den Reisegebühren (1,261.000 S) infolge geringerer Reisetätigkeit, bei der Instandhaltung von Gebäuden (1,259.000 S) infolge Einschränkung der Sanierungsmaßnahmen, bei den Werkleistungen (1,255.000 S) infolge nur teilweisen Eintretens erwarteter Kostensteigerungen, bei den Transporten durch die Bahn (1,158.000 S) infolge geringerer Schnittholzverkäufe sowie bei der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (520.000 S) infolge neu vereinbarter Prämien. Wegen geringeren Bedarfes ergaben sich weiters Minderausgaben bei den Servitutsablösungen (2,038.000 S), bei den Patronatsleistungen (1,715.000 S), bei den Beitragsleistungen (1,209.000 S), bei der Instandhaltung von Seeufern (529.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (insgesamt 2,575.000 S). Mehrausgaben entstanden insbesondere für die Instandhaltung von Straßen (570.000 S) infolge höherer Unwetterschäden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,500.000 S).	—	267.723·64
	—	—
	—	24,367.626·67
	—	24,367.626·67

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Personalaufwand:			
1	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand	9.356,628.000·—	9.448,835.141·97	+ 92,207.141·97
1	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand.....	3.170,560.000·—	3.132,362.194·39	— 38,197.805·61
							Summe 782...	12.527,188.000·—	12.581,197.336·36	+ 54,009.336·36
	7	8	3				Sachaufwand:			
1	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen	166,654.000·—	187,742.564·10	+ 21,088.564·10
1	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen.....	527,049.000·—	541,985.589·61	+ 14,936.589·61

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 1 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich ein um 1383 Personen höherer Stand an Vertragsbediensteten A/I (144,769.000 S), ein um 280 Personen höherer Stand an Vertragsbediensteten B/I (31,375.000 S), ein um 217 Personen höherer Stand an Vertragsbediensteten B/II (19,997.000 S), die Verwendung von 1143 zusätzlichen Vertragsbediensteten, im wesentlichen zur Fortführung eines gesicherten Dienstbetriebes während der Urlaubszeit (119,647.000 S); weiters Belohnungen an Bedienstete des Postbetriebsdienstes wegen der Mehrbelastung anläßlich des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs 1977/78 (11,000.000 S) und zusätzliche Belohnungen an die Post- und Telegraphenbediensteten (60,993.000 S) sowie ein höherer Anfall von Dienstjubiläen (7,036.000 S). Dagegen bewirkten Ersparungen im wesentlichen die Nichtbesetzung von 1045 pragmatischen Planstellen (205,306.000 S), ein um 179 Personen niedrigerer Stand an Vertragsbediensteten A/II (14,851.000 S), die zu hohe Veranschlagung für Vertragsbedienstete B/I (38,660.000 S); schließlich ein geringerer Anfall an Überstunden (15,374.000 S) und sonstigen Nebengebühren (28,377.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100,000.000 S).	—	—
Ersparungen (1·2 v. H.) bewirkten im wesentlichen ein um 93 Personen niedrigerer Stand an Empfängern von Ruhebezügen (10,247.000 S), ein um insgesamt 15 Personen niedrigerer Stand an Empfängern von Unterhaltsbezügen, von sonstigen Ruhebezügen und von außerordentlichen Versorgungsgenüssen (zusammen 924.000 S) sowie die zu hohe Veranschlagung für Ruhebezüge (21,763.000 S) und Todesfall- und ähnliche Beiträge (4,962.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (35,000.000 S).	—	—
	—	—
Mehrausgaben (12·7 v. H.) hauptsächlich infolge höheren Bedarfes an Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik, die von den Auftraggebern bezahlt werden (20,795.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34,550.000 S).	247.839·91	8,652.372·44
Überschreitung 2·8 v. H. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die beschleunigte Weiterführung des Neubaues des Bahnpostamtes 1103 Wien (28,588.000 S) sowie den Erwerb von posttechnischen Anlagen (7,358.000 S) und von Einrichtungsgegenständen (1,116.000 S) für dieses Postamt, den Umbau von neu angemieteten Räumen (1,069.000 S) und die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen (4,274.000 S) für die Verlegung unzureichend untergebrachter Postämter; weiters den Erwerb von Betriebsmitteln für den Postdienst (4,035.000 S), von ortsfesten Betriebsanlagen für den Postautodienst (2,038.000 S), einer Systemanlage für die Briefmarkenversandstelle (1,918.000 S) sowie schließlich den Mehrbedarf an Test- und Prüfgeräten für den Postautodienst (536.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge Verzögerungen bei der Bauvorbereitung neuer Post- und Postautobetriebsgebäude (20,900.000 S), Verzögerung des Baues von Postamtsräumen im Wohnungseigentum (4,236.000 S) und Verzögerung von Umbauarbeiten in posteigenen Gebäuden (1,096.000 S); weiters infolge verspäteten Baues von Grundstückseinrichtungen (1,600.000 S), Nichtzustandekommens in Aussicht genommener Grunderwerbe (659.000 S) und verspäteter Lieferung von Paketrollbehältern (1,014.000 S); schließlich infolge Ausgabenrückstellungen beim Erwerb von motorisierten Fahrzeugen und Anhängern (4,933.000 S) sowie beim Erwerb von Bahnpostwagen (1,064.000 S) zugunsten der Beschaffung von Maschinen und ortsfesten Anlagen. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (79,864.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (3,528.000 S); hingegen Rücklagenzuführung (68,448.000 S).	—	1,581.833·43

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	8	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		21,060.000·—	9,447.400·—	— 11,612.600·—
						33		70,286.000·—	81,856.000·—	+ 11,570.000·—
							Summe 1/78325 ...	91,346.000·—	91,303.400·—	— 42.600·—
1	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben	1,575.000·—	1,644.296·81	+ 69.296·81
1	7	8	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		—	24.000·—	+ 24.000·—
						33		524,692.000·—	499,137.218·57	— 25,554.781·43
							Summe 1/78347 ...	524,692.000·—	499,161.218·57	— 25,530.781·43
1	7	8	3	5	8	33	Aufwendungen.....	2.636,822.000·—	2.532,375.611·72	—104,446.388·28

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	4.050·50
Ersparung 4·9 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge des nicht zeitgerechten Einlangens von Abrechnungen ausländischer Fernmeldeverwaltungen und zu hoher Veranschlagung für die Weitergabe von Gebührenanteilen (21,374.000 S), des nicht zeitgerechten Einlangens von Abrechnungen ausländischer Postverwaltungen (13,511.000 S), des wertmäßig geringeren Briefmarkenumsatzes durch Verschleißer (940.000 S) sowie infolge zu hoher Veranschlagung der Aufwendungen für die Kraftfahrzeugsteuer (978.000 S), Umsatzsteuer (717.000 S) und Grundsteuer (560.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben die Prämienerhöhung für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (6,715.000 S), die höheren Leistungen privater Autobusunternehmungen im Postautodienst (1,629.000 S), die Leistung der Straßenverkehrsbeiträge ab Juli 1978 und die Benützung des mautpflichtigen Gleinalmautobahntunnels (1,269.000 S), die Erhöhung der Vergütungssätze für die Postbeförderung auf der Schiene durch die ÖBB (1,337.000 S) und schließlich die höheren Betriebskosten infolge des Zuganges an Neubauten (1,144.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,000.000 S).	—	4.050·50
Ersparung 4 v. H. Minderausgaben hauptsächlich infolge eines geringeren Anfalles an Inlandreisegebühren (36,256.000 S) und Fahrtkostenzuschüssen (788.000 S), infolge der bei der Ausschreibung erzielten günstigen Preise für Treibstoffe (29,192.000 S), infolge vermehrter Wärmelieferungen durch Fernheizwerke bei den Brennstoffbezügen (16,417.000 S); weiters geringere Aufwendungen für Raum- und Leitungsmieten infolge Nichtzustandekommens von Mietverträgen mit (22,123.000 S) und ohne (8,667.000 S) Mietzinsvorauszahlungen, infolge niedrigerer Gebühren für die Inanspruchnahme des Weltraumsektors von Satellitenverbindungen sowie einer geringeren Verwendung von Satellitenstromkreisen (3,889.000 S) und infolge der mit der kleineren Anzahl von Satellitenstromkreisen zusammenhängenden verminderten Benützung der Erdefunkstelle Raisting sowie verspäteter Abrechnungen der Betriebs- und Instandhaltungskosten von ausländischen Seekabelanlagen (2,328.000 S); ferner für Uniformstoffe (14,652.000 S), deren Bearbeitung (14,992.000 S) sowie die geringwertigen Güter für Bekleidung und Ausrüstung (1,713.000 S) infolge einer Verlängerung der Tragdauer der Uniformen und eines Abbaues der Lagervorräte; ferner für Mieten von Datenverarbeitungsanlagen (15,554.000 S) und wegen des Nichtzustandekommens von Werkverträgen für Software (4,375.000 S) infolge der Verzögerung im Ausbau der Datenverarbeitung. Weitere Minderausgaben betrafen die geringwertigen Ersatzteile für Omnibusse (6,237.000 S) und sonstige motorisierte Fahrzeuge (1,024.000 S), die Ersatzbereifungen für diese Fahrzeuge (5,700.000 S und 3,695.000 S) und die Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen an ihnen (1,652.000 S und 664.000 S) sowie die Instandhaltung der motorisierten Fahrzeuge und Anhänger durch Dritte (1,914.000 S) infolge der fortschreitenden Erneuerung des Fuhrparkes; weiters die Postbeförderung (7,458.000 S), die sonstigen Transporte für Fernmeldeanlagen der Übertragungs- (3,348.000 S) und Vermittlungstechnik (2,181.000 S) sowie die Fahrzeugmieten (1,829.000 S) infolge der Erweiterung des Fuhrparkes. Ferner ergaben sich Ersparungen infolge eines geringeren Bedarfes an Gesprächszeitzählern und Fernsprechapparaten (15,180.000 S), an Röhren, (Fortsetzung auf Seite 299)	6,337.501·80	8,139.313·01

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Ansatz: Kapitel	Ansatz: Titel	Ansatz: Paragraph	Ansatz: Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	7	8	3	5	8					

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	

(Fortsetzung von Seite 297)

Sicherungen und sonstigen Verbrauchsgütern für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (5,427.000 S), an geringwertigen Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln (2,282.000 S), an Glühlampen und Leuchtstoffröhren (2,184.000 S), an geringwertigen Ersatzteilen (2,136.000 S) und Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (1,846.000 S) für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik, an geringwertigen Geräten für den Fernmeldedienst (1,086.000 S) und an Verbrauchsgütern für Betriebsmittel (706.000 S); weiters infolge vermehrter Eigeninstandsetzung von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (8,542.000 S) sowie von Werkzeugen und Geräten für den Fernmeldedienst (1,265.000 S) und geringerer Inanspruchnahme Dritter für die Instandhaltung von Maschinen (818.000 S); ferner infolge der günstigen Preisentwicklung bei Papier und Bürobedarf sowie im graphischen Gewerbe bei Druckwerken für Betriebszwecke (5,745.000 S) und bei Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln (2,479.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten auch die Verbrauchsgüter für Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik infolge Senkung der Lagervorräte (6,973.000 S), die Aufwendungen für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen infolge geringerer Anmeldungen (5,475.000 S), die Druckleistungen der Österreichischen Staatsdruckerei (15,623.000 S) und die geringwertigen Ersatzteile für Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (6,323.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung und schließlich die Flugpostbeförderung infolge verspäteter Vorlage der Rechnungen (3,916.000 S), die Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV an das BMB infolge Nichtabschlusses neuer Übereinkommen (1,855.000 S), die Schadensvergütungen im Post- und Postautodienst (1,410.000 S) und die Kassenabgänge (1,260.000 S) infolge geringeren Anfalles, die Geldverkehrsspesen infolge gezielter Einschränkung der Einzelüberweisungen (837.000 S), die Ablösen für Fahrkonzessionen infolge Nichtzustandekommens von Vertragsabschlüssen über den Erwerb privater Kraftfahrlinien (598.000 S) und die Kosten der Verkehrsabwicklung im Postautodienst infolge Verzögerungen der Abrechnungen mit Gemeinden für den Ausbau von Postautoabfahrtstellen (593.000 S).

Dagegen erforderten Mehrausgaben hauptsächlich der höhere Erhaltungsaufwand für Gebäude wegen des großen Nachholbedarfes (50,275.000 S), die Leistung von Abschlagszahlungen auf die Vergütung an die ÖBB für die Durchführung von Gleisverlegungsarbeiten als Vorbereitung für den Neubau des VI. Bauloses beim Postamt 1103 Wien-Südbahnhof (42,464.000 S), der vermehrte Bezug von Wärmelieferungen durch Fernheizwerke (36,914.000 S), die geringwertigen Wirtschaftsgüter für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik infolge vermehrter Instandhaltung des ober- und unterirdischen Leitungsnetzes (20,006.000 S), vermehrte Instandsetzungsaufträge für Fernsprechapparate (13,430.000 S), die notwendige Instandhaltung von Grundstückseinrichtungen, insbesondere bei der Postautowerkstätte Linz-Wegscheid (9,975.000 S), sowie der zusätzliche Bedarf an geringwertigen Einrichtungsgegenständen für das neu gebaute Fernmeldegebäude Wien-Arsenal und für die Verlegung unzureichend untergebrachter Postämter (4,270.000 S). Ferner betrafen Mehrausgaben die nunmehr als geringwertige Güter zu verrechnenden Briefkästen und den größeren Bedarf an Beuteln und Taschen (7,810.000 S), den Anfall von Provisionen entsprechend einem erhöhten Werbeaufkommen (2,860.000 S), Vergütungen gemäß § 41 Abs. 1 des Zivildienstgesetzes, für die im Voranschlag keine Verrechnungspost vorgesehen war (2,815.000 S), höhere Aufwendungen bei der Umarbeitung von Altstoffen durch vermehrten Anfall von rückgewonnenen Anlagen der Linientechnik und eine Erhöhung der Umarbeitungspreise (2,188.000 S), eine größere Anzahl von Revisionen, Hauptausbesserungen und Umbauten bei Bahnpostwagen einschließlich des Einbaues von Luftheizungsanlagen und Zuglichtgeneratoren (1,829.000 S), die Ausarbeitung von Gutachten für den Fernmeldesektor durch eine Einzelperson (1,209.000 S) und schließlich die vermehrte Inanspruchnahme von privaten Unternehmungen für Werkleistungen im Fernmeldedienst (1,168.000 S).

Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (114,431.000 S) wurden zum Teil (9.985,000 S) nicht erfüllt. Allerdings wurde eine Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/78200 im Ausmaß von 7,793.000 S nicht in Anspruch genommen. Weiters wurde von einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,000.000 S) gegen Bedeckung in zweckgewidmeten Mehreinnahmen infolge Nichterzielens der Mehreinnahmen nicht Gebrauch gemacht.

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	8	3	6	4		Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen:			
						11		100.000·—	449.632·40	+ 349.632·40
						33		3,700.000·—	2,159.100·74	— 1,540.899·26
							Summe 1/78364 ...	3,800.000·—	2,608.733·14	— 1,191.266·86
1	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren	5.428,000.000·—	5.291,113.695·48	—136,886.304·52
							Summe 783...	9.379,938.000·—	9.147,935.109·43	—232,002.890·57
							Gesamtausgaben 78...	21.907,126.000·—	21.729,132.445·79	—177,993.554·21

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Minderausgaben (31·3 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung. Einer Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (3,800.000 S) stand eine Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (2,609.000 S) gegenüber.	—	—
Die Ersparung (2·5 v. H.) ergab sich zwingend aufgrund gleichhoher Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 „Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher". Weniger ausgegeben wurde hauptsächlich für den Bau von Fernmeldeanlagen der Vermittlungs- (146,679.000 S) und Übertragungstechnik (34,189.000 S) sowie für die Beschaffung von Vorräten für die Vermittlungstechnik (1,361.000 S). Weitere Minderausgaben entstanden infolge geringeren Erwerbes von unbebauten (47,613.000 S) und bebauten (5,511.000 S) Grundstücken sowie von Gebäuden (6,000.000 S); ferner infolge der Verzögerung in der Projektierungs- und Bauvorbereitungsphase des PTV-Rechenzentrums (46,949.000 S), einer geringeren Jahresbaurate beim Fernmeldegebäude Wien-Arsenal (33,774.000 S) und schließlich infolge zu hoher Veranschlagung des Zinsenaufwandes für die Vorfinanzierung von Fernmeldeanlagen der Vermittlungs- (3,664.000 S) und Übertragungstechnik (2,318.000 S) sowie von Betriebsgebäuden (835.000 S). Dagegen wurde mehr ausgegeben für den Neubau (117,820.000 S) und Umbau (10,779.000 S) von Betriebsgebäuden, die beschleunigte Erweiterung der Richtfunkverbindung Wien—Salzburg (7,129.000 S) und die Errichtung von Grundstückseinrichtungen (1,002.000 S); ferner für die zusätzliche Beschaffung von Fahrzeugen für den Fernmeldedienst (19,800.000 S), von Einrichtungsgegenständen für das Fernmeldegebäude Wien-Arsenal (11,478.000 S) und von Wandapparaten und Wahlscheiben (5,954.000 S); Mehrausgaben erforderten schließlich auch der Erwerb von Maschinen (8,406.000 S), Geräten (6,237.000 S) und Werkzeugen sowie sonstigen Erzeugungshilfsmitteln (3,375.000 S) zu Rationalisierungen im Fernmeldedienst.	33,240.763·33	86,971.519·83
	39,826.105·04	105,349.089·21
	39,826.105·04	105,349.089·21

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	2				Personalaufwand:			
1	7	9	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand	12.031,491.000·—	11.909,193.085·26	—122,297.914·74
	7	9	2	1			Pensionsaufwand:			
1	7	9	2	1	0	33	Gesamt-Pensionsaufwand	8.963,946.000·—	8.948,586.949·63	— 15,359.050·37
1	7	9	2	1	0	33	Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung)	6.656,386.000·—	6.676,830.000·—	[1])—20,444.000·—
							Summe 7921...	2.307,560.000·—	2.271,756.949·63	— 35,803.050·37
							Summe 792...	14.339,051.000·—	14.180,950.034·89	—158,100.965·11
	7	9	3				Sachaufwand:			
1	7	9	3	1	3	33	Anlagen	1.407,500.000·—	1.748,120.850·98	+340,620.850·98

[1]) Höhere Ersätze.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 1 v. H. Der Aktivitätsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 9·8 v. H., obwohl die Anzahl der Bediensteten um 614 (0·8 v. H.) auf 72.810 zurückging. Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben vor allem bei Mehrleistungsvergütungen (38,100.000 S) und sonstigen Nebengebühren (35,000.000 S) infolge geringerer Verkehrsleistungen sowie bei Belohnungen und Geldaushilfen (33,500.000 S). Infolge Nichtbesetzung von 387 Dienstposten wurden einschließlich der Dienstgeberbeiträge weitere 25,300.000 S erspart. Für Jubiläumszuwendungen fielen dagegen Mehrausgaben (9,600.000 S) infolge höherer Anzahl von Pensionierungen an. Weiters wurden Aktivitätsbezüge von 121.000 S irrtümlich an ÖBB-Bedienstete ausbezahlt und nachträglich aus verschiedenen, zum Teil sozialen Gründen als uneinbringlich abgeschrieben. Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (125,000.000 S) wurde zum Teil (2,702.000 S) nicht erfüllt; die entsprechende Überschreitungsermächtigung wurde im selben Ausmaß nicht ausgenützt.	—	—
Ersparung 0·2 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge einer geringeren Anzahl an Pensionsempfängern (30,900.000 S), deren Gesamtstand gegenüber dem Vorjahr um 647 auf 80.605 gesunken ist, sowie infolge des Rückganges an Todesfallbeiträgen (3,600.000 S) und bei Geldaushilfen (2,700.000 S). Hingegen führten die gesetzlich erhöhten Krankenversicherungsbeiträge zu Mehrausgaben (21,800.000 S). Weiters wurden Pensionsbezüge von 142.000 S irrtümlich an ÖBB-Bedienstete ausbezahlt und nachträglich aus verschiedenen, zum Teil sozialen Gründen als uneinbringlich abgeschrieben. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S).	—	—
Höhere Ersätze (0·3 v. H.). Da der von den Österreichischen Bundesbahnen gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes selbst zu tragende Pensionsaufwand infolge Nichtbesetzung von Dienstposten und geringeren Vergütungen für Mehrleistungen hinter den Erwartungen zurückblieb, erhöhte sich der vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) zu leistende Ersatz.	—	—
	—	—
		—
Überschreitung 24·2 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere für Erneuerung und Automatisierung des Fahrweges (232,500.000 S), für die Anschlußbestellung von 24 Elektrolokomotiven (71,400.000 S), für den Ankauf von Geräten, Maschinen und sonstiger Betriebsausstattung (36,400.000 S) sowie für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen (6,000.000 S). Hingegen Minderausgaben bei den Erneuerungsausgaben für Gebäude (5,700.000 S). Obwohl die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Überschreitung dieses Ansatzes (295,000.000 S) am 28. September 1978 sowie die weitere Genehmigung durch Bundesgesetz (60,000.000 S) am 17. Oktober 1978 erfolgten, haben die Österreichischen Bundesbahnen bereits am 7. August 1978 eine entsprechende Ausgabenermächtigung erteilt. Der Bundesminister für Finanzen führte in seiner Stellungnahme gemäß § 9 Abs. 1 RHG aus: „Es war jedoch zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch ein entsprechender budgetärer Dispositionsspielraum gegeben, sodaß bei Nichtgenehmigung der Überschreitungen durch Umdisponierungen noch einem ordnungsgemäßen Budgetvollzug Rechnung getragen hätte werden können."	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	9	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		11,750.000·—	13,482.124·—	+ 1,732.124·—
						33		37,301.000·—	35,556.335·—	— 1,744.665·—
							Summe 1/79325 ...	49,051.000·—	49,038.459·—	— 12.541·—
1	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben	41.000·—	41.000·—	—
1	7	9	3	4	7	33	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1.048,830.000·—	905,186.646·75	—143,643.353·25
1	7	9	3	5	8	33	Aufwendungen	3.853,885.000·—	3.853,884.404·37	— 595·63
1	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) .	138,016.000·—	131,630.000·—	— 6,386.000·—
							Summe 793...	6.497,323.000·—	6.687,901.361·10	+190,578.361·10
							Summe 792 und 793...	20.836,374.000·—	20.868,851.395·99	+ 32,477.395·99
	7	9	8				Investitionen:			
1	7	9	8	0	3	33	Elektrifizierung	518,500.000·—	518,499.703·72	— 296·28
1	7	9	8	2	3	33	Sonstige Investitionen.....	953,691.000·—	1.359,790.738·64	+406,099.738·64

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 13·7 v. H. Zu Minderausgaben führte der Rückgang im Import- und Transitverkehr, weil weniger zahlungspflichtige Tage für die Wagen fremder Bahnverwaltungen anfielen (73,500.000 S) und außerdem eine geplante Erhöhung der Wagenmietsätze aufgeschoben wurde (65,000.000 S). Zusätzliche Minderausgaben bewirkten die Herabsetzung des Kassenwertes für die Verrechnungseinheit (UIC-Franken) der Bahnverwaltungen (17,000.000 S), die geringere Inanspruchnahme fremder Reisezugwagen (16,000.000 S) sowie die niedrigere Zahlungsverpflichtung gegenüber der EUROFIMA (2,000.000 S). Weitere Ersparungen entstanden aus geringeren Beiträgen zu internationalen Fachverbänden (1,200.000 S), Preisnachlässen bei der Omnibusbeschaffung für die KÖB (800.000 S), verminderten Anträgen nach dem Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz (600.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken in jeweils kleinerem Ausmaß (500.000 S). Hingegen erforderten Mehrausgaben Leistungen im Gemeinschaftsdienst mit fremden Bahnverwaltungen (20,300.000 S) sowie Abgaben an Gemeinden und Bundesabgaben für den Verkauf des Grundstückes am Schwarzenbergplatz (12,700.000 S). Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (155,000.000 S) konnte zum Teil (11,357.000 S) nicht erfüllt werden. Die entsprechende Überschreitungsermächtigung wurde aber auch im selben Ausmaß nicht ausgenützt.	—	—
	—	—
Minderausgaben infolge geringerer Zuschüsse aus dem Fonds (4·6 v. H.).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 42·6 v. H. Die Mehrausgaben betrafen hauptsächlich den Beginn der Arbeiten am Zentralverschiebebahnhof Wien (150,800.000 S), die Anschaffung von 250 Güter- und 60 Schwertransportwagen (127,100.000 S), zusätzliche Baumaßnahmen an der Tauernbahn (54,800.000 S) und Grundankäufe für den Großverschiebebahnhof Villach-Süd (38,700.000 S). Ferner waren zusätzliche Mittel erforderlich für die Errichtung von Mittelstellwerken in Golling-Abtenau, Krieglach, St. Andrä-Wördern und Hallwang-Elixhausen (24,600.000 S) sowie für die Errichtung des Zugfunks auf der Arlbergstrecke (16,500.000 S). Mehrausgaben verursachten auch die Bahnhofsumbauten in Brigittenau (15,000.000 S) und Kufstein (7,200.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben beim Bau der Wagenwaschanlage Villach (16,600.000 S), bei den innerdienstlichen Kraftfahrzeugen für den Wartungsdienst (2,200.000 S) sowie bei den Bahnhofsumbauten in Schwarzach-St. Veit, Nettingsdorf und Wien-Franz-Josefs-Bahnhof (9,800.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (228,000.000 S) vom 17. Oktober 1978, mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (110,000.000 S) vom 28. September 1978 und infolge Rücklagenentnahme	—	—
	—	—
(Fortsetzung auf Seite 307)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	9	8	2	3					
							Summe 798...	1.472,191.000·—	1.878,290.442·36	+406,099.442·36
							Summe 792 bis 798...	22.308,565.000·—	22.747,141.838·35	+438,576.838·35
	7	9	9				Sonstige Gebarung:			
1	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt	92,000.000·—	121,499.747·06	+ 29,499.747·06
1	7	9	9	1	3	33	Nahverkehr	1.272,099.000·—	1.198,478.951·28	— 73,620.048·72
							Summe 799...	1.364,099.000·—	1.319,978.698·34	— 44,120.301·66
							Gesamtausgaben 79...	23.672,664.000·—	24.067,120.536·69	+394,456.536·69
							Gesamtausgaben 7...	51.467,217.000·—	51.775,485.886·10	+308,268.886·10
							Gesamtausgaben 0 bis 7...	267.490,615.000·—	265.520,966.345·48	—1.969,648.654·52

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 305) vom 28. September 1978 (68,100.000 S). Die Österreichischen Bundesbahnen haben jedoch bereits am 7. August 1978 eine entsprechende Ausgabenermächtigung erteilt. Hiezu gab der Bundesminister für Finanzen die gleiche Stellungnahme ab wie zu Ansatz 1/79313 (siehe Seite 303).		
	—	—
	—	—
Die Mehrausgaben (32·1 v. H.) dienten dem kontinuierlichen Ablauf der oberbau- und sicherungstechnischen Maßnahmen. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (17,500.000 S) vom 28. September 1978 und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (12,000.000 S) vom 17. Oktober 1978. Die Österreichischen Bundesbahnen haben jedoch bereits am 7. August 1978 eine entsprechende Ausgabenermächtigung erteilt. Hiezu gab der Bundesminister für Finanzen die gleiche Stellungnahme ab wie zu Ansatz 1/79313 (siehe Seite 303).	—	—
Ersparung 5·8 v. H. Die Minderausgaben entstanden infolge verzögerter Auslieferung der Nahverkehrstriebwagenzüge Reihe 4020 (172,500.000 S) sowie infolge unterbliebener Grundankäufe für die Nahverkehrsprojekte Leopoldau—Mistelbach und Bregenz—Feldkirch (8,100.000 S). Eine weitere Ersparung entstand infolge verspäteter Auslieferung von maschinellen Einrichtungen für die Triebwagenhalle Floridsdorf (4,200.000 S). Zu Mehrausgaben führten das Vorziehen der baulichen Maßnahmen des Projektes Meidling—Liesing, der Triebwagenhalle Floridsdorf, des Zentralstellwerkes Matzleinsdorf (84,600.000 S) sowie der Beschaffung von Omnibussen (26,600.000 S). Einer Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (80,000.000 S) standen Überschreitungsermächtigungen infolge Rücklagenentnahme (41,191.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	134,909.492·25	146,784.779·33
	4.087,684.876·96	1.704,700.676·87

Übersicht 4

Nachweisung der voranschlags-
in der Gliederung des

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
	0	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
2	0	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	208.000·—	225.510·08	+ 17.510·08
2	0	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	33.000·—	97.000·—	+ 64.000·—
2	0	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		10.000·—	10.080·—	+ 80·—
						43		74.000·—	159.517·—	+ 85.517·—
							Summe 2/01009...	84.000·—	169.597·—	+ 85.597·—
							Gesamteinnahmen 01 ...	325.000·—	492.107·08	+ 167.107·08
	0	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
2	0	2	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	5,229.000·—	5,571.913·20	+ 342.913·20
2	0	2	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	21.000·—	50.400·—	+ 29.400·—
2	0	2	1	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		60.000·—	104.798·—	+ 44.798·—
						43		120.000·—	142.866·—	+ 22.866·—
							Summe 2/02109...	180.000·—	247.664·—	+ 67.664·—
							Summe 021 ...	5,430.000·—	5,869.977·20	+ 439.977·20
	0	2	2				Bundesrat:			
2	0	2	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	860.000·—	1,008.793·50	+ 148.793·50
							Gesamteinnahmen 02 ...	6,290.000·—	6,878.770·70	+ 588.770·70
	0	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
2	0	3	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	86.000·—	106.146·60	+ 20.146·60
2	0	3	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
2	0	3	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		10.000·—	3.132·—	— 6.868·—
						42		70.000·—	95.613·—	+ 25.613·—
							Summe 2/03009...	80.000·—	98.745·—	+ 18.745·—
							Gesamteinnahmen 03 ...	169.000·—	204.891·60	+ 35.891·60

wirksamen Einnahmen 1978
Bundesvoranschlages

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	10.651·41
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	10.651·41
	—	784·50
	—	—
	—	1.800·—
	—	—
	—	1.800·—
	—	2.584·50
	—	—
	—	2.584·50
	—	85.622·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	85.622·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	0	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
2	0	4	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	1,596.000·—	1,764.536·76	+ 168.536·76
2	0	4	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	2.168·—	— 832·—
2	0	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		15.000·—	12.000·—	3.000·—
						42		405.000·—	382.538·—	— 22.462·—
							Summe 2/04009...	420.000·—	394.538·—	— 25.462·—
							Gesamteinnahmen 04 ...	2,019.000·—	2,161.242·76	+ 142.242·76
	0	**5**					**Volksanwaltschaft:**			
2	0	5	0	0	4	42	Laufende Einnahmen.....	90.000·—	101.236·—	+ 11.236·—
2	0	5	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V).....	3.000·—	—	— 3.000·—
2	0	5	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		3.000·—	5.840·—	+ 2.840·—
						42		4.000·—	3.155·—	— 845·—
							Summe 2/05009 ...	7.000·—	8.995·—	+ 1.995·—
							Gesamteinnahmen 05 ...	100.000·—	110.231·—	+ 10.231·—
	0	**6**					**Rechnungshof:**			
2	0	6	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	183.000·—	306.814·17	+ 123.814·17
2	0	6	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
2	0	6	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		75.000·—	116.191·—	+ 41.191·—
						43		300.000·—	457.210·—	+ 157.210·—
							Summe 2/06009...	375.000·—	573.401·—	+ 198.401·—
							Gesamteinnahmen 06 ...	561.000·—	880.215·17	+ 319.215·17
							Gesamteinnahmen 0 ...	9,464.000·—	10,727.458·31	+ 1,263.458·31

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	577.487·50
	—	—
	—	—
	—	63.984·—
	—	63.984·—
	—	641.471·50
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1.225·—
	—	—
	—	7.615·—
	—	—
	—	7.615·—
	—	8.840·—
	—	749.169·41

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
	1	0	0	0			Zentralleitung:			
2	1	0	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		80.000·—	52.442·20	— 27.557·80
						43		12,461.000·—	11,768.551·54	— 692.448·46
							Summe 2/10004...	12,541.000·—	11,820.993·74	— 720.006·26
2	1	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	75.000·—	77.284·40	+ 2.284·40
2	1	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		300.000·—	174.491·—	— 125.509·—
						43		2,300.000·—	2,714.140·90	+ 414.140·90
							Summe 2/10009...	2,600.000·—	2,888.631·90	+ 288.631·90
							Summe 1000 ...	15,216.000·—	14,786.910·04	— 429.089·96
	1	0	0	1			Verwaltungsakademie:			
2	1	0	0	1	4	11	Laufende Einnahmen	1,011.000·—	361.890·40	— 649.109·60
2	1	0	0	1	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1001...	1,013.000·—	361.890·40	— 651.109·60
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
2	1	0	0	2	4		Laufende Einnahmen:			
						38		3,124.000·—	864.945·04	— 2,259.054·96
						43		41,575.000·—	31,244.251·84	— 10,330.748·16
							Summe 2/10024...	44,699.000·—	32,109.196·88	— 12,589.803·12
2	1	0	0	2	9	43	Darlehensrückzahlungen.....	12,160.000·—	935.000·—	— 11,225.000·—
							Summe 1002...	56,859.000·—	33,044.196·88	— 23,814.803·12
2	1	0	0	3	4	43	Bundesgesetzblatt	10,788.000·—	14,673.716·85	+ 3,885.716·85
							Summe 100...	83,876.000·—	62,866.714·17	— 21,009.285·83

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	443.674·88
Mindereinnahmen insbesondere infolge unbeglichener Betriebskostenforderungen an die IAEO (600.000 S).	—	443.674·88
	—	—
	—	—
	—	84.529·10
	—	84.529·10
	—	528.203·98
Hauptsächlich geringere Verpflegungskostenersätze infolge nicht voll angelaufenen Lehrbetriebes.	—	—
	—	—
	—	—
	—	2,917.129·—
	—	950.400·—
Ungünstiger insgesamt um 28·2 v. H. Mindereingänge betrafen vornehmlich Darlehenszinsen infolge Kursverfalls der US-Währung (11,035.000 S) sowie infolge gestundeter Fälligkeiten aus einer der Republik Türkei gewährten Finanzhilfe (2,258.000 S). Hingegen ergaben sich Mehreinnahmen aus der Rückzahlung nicht verbrauchter Förderungsbeträge für Entwicklungshilfeprojekte (706.000 S).	—	3,867.529·—
Mindereinnahmen (92·3 v. H.) infolge gestundeter Tilgung einer der Republik Türkei gewährten Finanzhilfe (9,834.000 S) sowie Ausbleibens von Darlehensrückflüssen wegen Nichtinanspruchnahme eines Kredites (778.000 S) und Zahlungsunfähigkeit eines Projektträgers (600.000 S).	—	22,851.355·54
	—	26,718.884·54
Insgesamt um 36 v. H. günstiger. Mehreinnahmen hauptsächlich an Abonnementgebühren infolge größeren Umfanges des Bundesgesetzblattes 1977 (4,197.000 S) standen Mindereingänge infolge Übernahme einer Publikation in den Eigenverlag der Österreichischen Staatsdruckerei (584.000 S) gegenüber.	—	887.669·37
	—	28,134.757·89

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
2	1	0	1	0	4	12	Laufende Einnahmen.....	586.000·—	584.346·88	— 1.653·12
2	1	0	1	0	7	12	Einnahmen (V).....	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 101...	588.000·—	584.346·88	— 3.653·12
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
2	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	4,622.000·—	5,008.971·12	+ 386.971·12
2	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	27.000·—	—	— 27.000·—
							Summe 102 ...	4,649.000·—	5,008.971·12	+ 359.971·12
							Gesamteinnahmen 10 ...	89,113.000·—	68,460.032·17	— 20,652.967·83

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	386.634·79
	—	—
	—	386.634·79
	—	24.467·50
	—	—
	—	24.467·50
	—	28,545.860·18

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
2	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,100.000·—	1,071.962·81	— 28.037·19
2	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	30.000·—	11.700·—	— 18.300·—
2	1	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		3,640.000·—	4,241.294·50	+ 601.294·50
						43		21,850.000·—	25,242.156·10	+ 3,392.156·10
							Summe 2/11009...	25,490.000·—	29,483.450·60	+ 3,993.450·60
							Summe 110 ...	26,620.000·—	30,567.113·41	+ 3,947.113·41
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
2	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,203.000·—	1,723.956·96	+ 520.956·96
2	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	202.000·—	235·80	— 201.764·20
							Summe 1110 ...	1,405.000·—	1,724.192·76	+ 319.192·76
2	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz	21.000·—	1.160·—	— 19.840·—
2	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten	13.000·—	2.975·04	— 10.024·96
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
2	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	930.000·—	1,141.481·36	+ 211.481·36
	1	1	1	4			Entminungsdienst:			
2	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	40.000·—	—	— 40.000·—
2	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	1	1	6	4	43	Auslandseinsätze gemäß BGBl. Nr. 173/1965 [1]	19,000.000·—	715.809·60	— 18,284.190·40
	1	1	1	7			Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	1	1	7	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	114,811.000·—	13,122.617·84	—101,688.382·16
							Summe 111 ...	136,221.000·—	16,708.236·60	—119,512.763·40
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
2	1	1	2	1	4	43	Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge	2.000·—	268·80	— 1.731·20

[1] Änderung der Ansatzbezeichnung gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1978, BGBl. Nr. 538.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	14.240·—
	—	217.672·70
Mehreinnahmen (15·7 v. H.) infolge zu niedriger Veranschlagung der anfallenden Rückzahlungen.	—	231.912·70
	—	231.912·70
Günstiger infolge vermehrter Flugeinsätze für Dritte.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,471.432·15
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (96·2 v. H.) infolge geringerer Kostenersätze der Vereinten Nationen.	—	11,220.148·65
Mindereinnahmen 88·6 v. H. Mindereinnahmen ergaben sich, weil die Mehrzahl der Zivildienstleistenden bei Rechtsträgern Dienst leisten, die gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes von einem Kostenersatz befreit sind (59,391.000 S); ferner wurden Bundesdienststellen, Ländern und Gemeinden weniger Zivildienstleistende als vorgesehen zugeteilt (zusammen 45,500.000 S). Mehreinnahmen erbrachten die Vergütungen gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes durch die Postverwaltung (2,815.000 S).	—	—
	—	12,691.580·80
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	1	3				Bundespolizei:			
2	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	152,900.000·—	151,370.541·26	— 1,529.458·74
2	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	900.000·—	978.224·80	+ 78.224·80
							Summe 113 ...	153,800.000·—	152,348.766·06	— 1,451.233·94
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
2	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	19,040.000·—	21,814.997·13	+ 2,774.997·13
2	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	1,580.000·—	2,873.596·70	+ 1,293.596·70
							Summe 114 ...	20,620.000·—	24,688.593·83	+ 4,068.593·83
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0			Flüchtlingslager und Flüchtlingsanstalten:			
2	1	1	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	2,067.000·—	2,164.519·06	+ 97.519·06
2	1	1	5	0	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	19.800·—	+ 16.800·—
2	1	1	5	0	9	22	Darlehensrückzahlungen	120.000·—	78.165·68	— 41.834·32
							Summe 1150 ...	2,190.000·—	2,262.484·74	+ 72.484·74
	1	1	5	1			Museum und öffentliches Denkmal Mauthausen:			
2	1	1	5	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen....	680.000·—	807.165·—	+ 127.165·—
2	1	1	5	1	4	13	Laufende Einnahmen	36.000·—	1.114·67	— 34.885·33
2	1	1	5	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1151 ...	718.000·—	808.279·67	+ 90.279·67
							Summe 115 ...	2,908.000·—	3,070.764·41	+ 162.764·41
							Gesamteinnahmen 11 ...	340,171.000·—	227,383.743·11	—112,787.256·89

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen 1 v. H. Zu Mindereinnahmen führten vorwiegend der Rückgang der KFZ-Neuzulassungen (2,334.000 S), die zu hohe Veranschlagung der Einnahmen aus den Dienstküchen (1,318.000 S) und den Überwachungsgebühren (863.000 S) sowie der Rückgang der Kostenbeiträge gemäß §§ 55 und 56 KFG infolge Reduzierung der KFZ-Überprüfungen (1,175.000 S) und der Organmandat-Geldstrafen (1,318.000 S). Mehreinnahmen erbrachten insbesondere Verwaltungsstrafen infolge Anhebung der Beträge und Aufarbeitung zurückliegender Strafakten (4,837.000 S), Kostenersätze aus der Vollziehung des Wiener Parkometergesetzes und infolge Ansteigens der Verwaltungsstrafverfahren (1,109.000 S).	—	36,041.029·17
	—	—
	—	36,041.029·17
Mehreinnahmen 14·6 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich vor allem infolge Abwicklung der Heizkostenabrechnungen aus den Vorjahren (1,038.000 S), infolge gestiegener Essensteilnehmerzahl bei Dienstküchen (1,006.000 S) sowie infolge Erhöhung der Naturalwohnungsvergütungen (733.000 S), Überwachungsgebühren (619.000 S) und Rücklaßbeträge für Sonderbekleidungssorten (511.000 S). Mindererlöse entstanden überwiegend bei den Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme amtlicher Unterkünfte wegen zu hoher Veranschlagung (1,257.000 S).	—	1,006.749·30
Mehrerlös (81·9 v. H.) infolge vermehrter Aussonderung von Kraftfahrzeugen.	—	—
	—	1,006.749·30
	—	1,526.677·95
	—	—
	—	—
	—	1,526.677·95
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,526.677·95
	—	51,497.949·92

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
2	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,595.000·—	3,837.057·27	+ 242.057·27
2	1	2	0	0	7	43	Einnahmen (V)	180.000·—	—	— 180.000·—
2	1	2	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		2,000.000·—	3,063.667·40	+ 1,063.667·40
						43		20,000.000·—	22,551.194·90	+ 2,551.194·90
							Summe 2/12009...	22,000.000·—	25,614.862·30	+ 3,614.862·30
							Summe 120 ...	25,775.000·—	29,451.919·57	+ 3,676.919·57
	1	2	2				Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:			
2	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	610.000·—	581.088·19	— 28.911·81
2	1	2	2	2	9	11	Darlehensrückzahlungen	50.000·—	195.000·—	+ 145.000·—
							Summe 122 ...	660.000·—	776.088·19	+ 116.088·19
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung:			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
2	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	42,630.000·—	50,947.661·53	+ 8,317.661·53
2	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	89.000·—	613.400·80	+ 524.400·80
							Summe 1240 ...	42,719.000·—	51,561.062·33	+ 8,842.062·33
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
2	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen	30,000.000·—	35,170.530·97	+ 5,170.530·97
2	1	2	4	2	7	11	Einnahmen (V).....	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1242...	30,002.000·—	35,170.530·97	+ 5,168.530·97
							Summe 124 ...	72,721.000·—	86,731.593·30	+ 14,010.593·30
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
2	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen	49,070.000·—	60,053.209·56	+ 10,983.209·56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	268.662·19
	—	—
	—	31.790·—
	—	484.284·30
Mehreingänge (16·4 v. H.) bei den Bezugsvorschußersätzen (2,551.000 S) und solchen für Wohnbauzwecke (1,064.000 S) infolge vermehrter Gewährung von Bezugsvorschüssen.	—	516.074·30
	—	784.736·49
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge (19·5 v. H.) bei den Verpflegseinnahmen (3,793.000 S) und bei Miet- und Pachtzinsen (2,294.000 S) waren vor allem bedingt durch eine Anhebung der Verpflegssätze, durch Erhöhung der Mietsätze und die gute Ausnützung der Sportanlagen. Weitere Mehreingänge bei den Vergütungen von Bundesdienststellen (1,787.000 S) ergaben sich infolge Eröffnung einer eigenen Einnahmenpost während des Finanzjahres.	292.899·—	1,202.291·97
Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S.	—	—
	292.899·—	1,202.291·97
Mehreingänge (17·2 v. H.) vor allem aus Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (5,608.000 S) infolge der hohen Teilnehmerzahlen an der „Wien-Aktion“ und wegen Tariferhöhungen. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	292.899·—	1,202.291·97
Mehreingänge (22·4 v. H.) betrafen insbesondere die erstmaligen Rückersätze des Bundeslandes Burgenland (10,721.000 S) aufgrund einer Vereinbarung gemäß § 20 Abs. 3 des Schulaufsichtsgesetzes.	—	308.416·49

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	550·—	— 7.450·—
							Summe 1260 ...	49,078.000·—	60,053.759·56	+ 10,975.759·56
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
2	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	4.000·—	3.597·02	— 402·98
2	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1261 ...	6.000·—	3.597·02	— 2.402·98
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
2	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,650.000·—	1,760.068·92	— 889.931·08
2	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	100.000·—	3.675·64	— 96.324·36
							Summe 1262 ...	2,750.000·—	1,763.744·56	— 986.255·44
							Summe 126 ...	51,834.000·—	61,821.101·14	+ 9,987.101·14
	1	2	7				Schulen I:			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
2	1	2	7	0	4		Laufende Einnahmen:			
						11		5,406.000·—	6,190.055·82	+ 784.055·82
						21		280.000·—	583.538·70	+ 303.538·70
							Summe 2/12704...	5,686.000·—	6,773.594·52	+ 1,087.594·52
2	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	54.000·—	13.485·—	— 40.515·—
							Summe 1270 ...	5,740.000·—	6,787.079·52	+ 1,047.079·52
	1	2	7	1			Höhere Internatsschulen des Bundes:			
2	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	18,470.000·—	20,407.644·09	+ 1,937.644·09
2	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	16.000·—	+ 8.000·—
							Summe 1271 ...	18,478.000·—	20,423.644·09	+ 1,945.644·09
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
2	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	1,173.000·—	1,854.274·98	+ 681.274·98
2	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	— 8.000·—
							Summe 1272 ...	1,181.000·—	1,854.274·98	+ 673.274·98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	308.416·49
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge vor allem bei den Verpflegseinnahmen (526.000 S) infolge Nichtbenützbarkeit eines Gebäudes im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang.	—	24.589·80
	—	—
	—	24.589·80
	—	333.006·29
	—	1,174.843·11
	—	—
Günstiger um 19·1 v. H. Mehreingängen vor allem bei den Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (1,343.000 S) infolge Ersatzes eines Teiles der laufenden Aufwendungen des Bundesrealgymnasiums und Bundes-Oberstufenrealgymnasiums Wien XXIII durch die Gemeinde Wien aufgrund vertraglicher Vereinbarungen standen Mindereingänge bei verschiedenen Einnahmen (660.000 S) gegenüber.	—	1,174.843·11
	—	—
	—	1,174.843·11
Mehreingänge (10·5 v. H.) insbesondere bei den Verpflegseinnahmen (1,888.000 S) infolge Erhöhung der Platzgebühr.	67.841·54	72.226·04
	—	—
	67.841·54	72.226·04
Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S.	—	780.460·35
	—	—
	—	780.460·35

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	2	7	3			BA für Arbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieher:			
2	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	3,965.000·—	3,025.266·43	— 939.733·57
2	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	300·—	— 5.700·—
							Summe 1273 ...	3,971.000·—	3,025.566·43	— 945.433·57
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
2	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	3,092.000·—	2,645.216·52	— 446.783·48
2	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	— 6.000·—
							Summe 1274 ...	3,098.000·—	2,645.216·52	— 452.783·48
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
2	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	4.000·—	744.019·30	+ 740.019·30
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
2	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	33,527.000·—	32,062.766·16	— 1,464.233·84
2	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	2.854·—	— 5.146·—
							Summe 1276 ...	33,535.000·—	32,065.620·16	— 1,469.379·84
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
2	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	28.000·—	1,062.172·40	+ 1,034.172·40
2	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	— 8.000·—
							Summe 1278 ...	36.000·—	1,062.172·40	+ 1,026.172·40
							Summe 127 ...	66,043.000·—	68,607.593·40	+ 2,564.593·40
	1	2	8				Schulen II:			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
2	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	24,070.000·—	30,588.496·43	+ 6,518.496·43
2	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	75.000·—	178.616·24	+ 103.616·24
							Summe 1280 ...	24,145.000·—	30,767.112·67	+ 6,622.112·67

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereingänge insbesondere beim Hauswirtschaftsunterricht (701.000 S), weil an einigen Schulen der Grundsatz der Bruttoverrechnung nicht eingehalten wurde.	9.630·—	7.155·13
	—	—
	9.630·—	7.155·13
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (742.000 S) infolge Rückzahlung von Bildungszulagen seitens des Bundeslandes Kärnten.	—	—
Mindereingänge (4·4 v. H.) vor allem bei den Verpflegseinnahmen (1,397.000 S) infolge geringerer Schülerzahl.	—	199.281·13
	—	—
	—	199.281·13
Günstiger um 3693·5 v. H. Mehreingänge ergaben sich insbesondere bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (663.000 S) infolge erhöhter Rückzahlungen der Kosten von Ausbildungslehrgängen. Weitere Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
	77.471·54	2,233.965·76
Mehreingänge (27·1 v. H.) ergaben sich vor allem bei den Versuchsanstalten (3,222.000 S), ferner bei verschiedenen Einnahmen (2,165.000 S) aus Bezugsrefundierungen, weiters bei Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (922.000 S) und schließlich bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (580.000 S) infolge Zunahme der Tätigkeiten der Versuchsanstalten.	163.226·—	3,089.939·31
	—	—
	163.226·—	3,089.939·31

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978 Voranschlag	Einnahmen 1978 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	1	2	8	1			Sozialakademien — LA für Frauen-, Fremdenverkehrs- und Sozialberufe:			
2	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	13,384.000·—	10,849.357·20	— 2,534.642·80
2	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	3.012·—	— 6.988·—
							Summe 1281 ...	13,394.000·—	10,852.369·20	— 2,541.630·80
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
2	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	1,732.000·—	4,015.026·—	+ 2,283.026·—
2	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	24.241·92	+ 18.241·92
							Summe 1282 ...	1,738.000·—	4,039.267·92	+ 2,301.267·92
	1	2	8	3			Berufspädagogische Akademien und Berufspädagogische Institute:			
2	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	486.000·—	263.865·63	— 222.134·37
2	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	200·—	— 5.800·—
							Summe 1283 ...	492.000·—	264.065·63	— 227.934·37
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
2	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	6.000·—	59.431·40	+ 53.431·40
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
2	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	37,790.000·—	39,639.375·39	+ 1,849.375·39
2	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	5.400·—	— 4.600·—
							Summe 1286 ...	37,800.000·—	39,644.775·39	+ 1,844.775·39
							Summe 128 ...	77,575.000·—	85,627.022·21	+ 8,052.022·21
							Gesamteinnahmen 12 ...	294,608.000·—	333,015.317·81	+ 38,407.317·81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Ungünstiger um 18'9 v. H. Mindereingängen bei Kostenbeiträgen (4,718.000 S) standen Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmen (2,242.000 S) aus Bezugsersätzen gegenüber.	41.320·—	791.297·63
	—	—
	41.320·—	791.297·63
Mehreingänge (131'8 v. H.) betrafen vor allem verschiedene Einnahmen (2,127.000 S) aus Bezugsersätzen.	—	2,882.455·25
	—	—
	—	2,882.455·25
	—	1.500·—
	—	—
	—	1.500·—
	—	—
Mehreingänge (4'9 v. H.) betrafen vor allem Verpflegseinnahmen (1,765.000 S) infolge besserer Kostendeckung der Internate.	19.620·—	70.627·90
	—	—
	19.620·—	70.627·90
	224.166·—	6,835.820·09
	594.536·54	11,389.820·60

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978 Voranschlag	Einnahmen 1978 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
2	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	12.000·—	27.600·—	+ 15.600·—
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
2	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	9.000·—	1.000·—	— 8.000·—
	1	3	0	2			Literatur:			
2	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	1.000·—	— 1.000·—
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	3	0	3	3	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	60.000·—	147.286·28	+ 87.286·28
	1	3	0	4			Filmwesen:			
2	1	3	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	72.000·—	136.581·55	+ 64.581·55
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
2	1	3	0	5	4	13	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
2	1	3	0	6	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	4.222·60	+ 2.222·60
							Summe 130 ...	158.000·—	317.690·43	+ 159.690·43
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
2	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	1,510.000·—	1,372.231·52	— 137.768·48
2	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 132 ...	1,512.000·—	1,372.231·52	— 139.768·48
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
2	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	156.000·—	312.991·59	+ 156.991·59
2	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	20.000·—	+ 16.000·—
							Summe 135 ...	160.000·—	332.991·59	+ 172.991·59
							Gesamteinnahmen 13 ...	1,830.000·—	2,022.913·54	+ 192.913·54

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,549.125·76
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,549.125·76
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,007.969·03
	—	—
	—	1,007.969·03
	—	2,557.094·79

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
2	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	728.000·—	705.753·82	— 22.246·18
2	1	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	152.000·—	88.000·—	— 64.000·—
2	1	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		1,600.000·—	2,641.636·—	+ 1,041.636·—
						43		12,500.000·—	14,222.142·20	+ 1,722.142·20
							Summe 2/14009 ...	14,100.000·—	16,863.778·20	+ 2,763.778·20
							Summe 140 ...	14,980.000·—	17,657.532·02	+ 2,677.532·02
	1	4	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
2	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	12.000·—	238.298·44	+ 226.298·44
2	1	4	1	0	9	12	Darlehensrückzahlungen	50.000·—	50.000·—	—
							Summe 141 ...	62.000·—	288.298·44	+ 226.298·44
	1	4	2				Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Universitäten:			
2	1	4	2	0	4	12	Laufende Einnahmen	7,810.000·—	8,243.540·06	+ 433.540·06
2	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	120.000·—	135.532·10	+ 15.532·10
							Summe 1420 ...	7,930.000·—	8,379.072·16	+ 449.072·16
	1	4	2	1			Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	173,950.000·—	197,515.168·20	+ 23,565.168·20
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
2	1	4	2	2	4	12	Laufende Einnahmen	1,510.000·—	2,030.745·94	+ 520.745·94
2	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5.000·—	13.500·—	+ 8.500·—
							Summe 1422 ...	1,515.000·—	2,044.245·94	+ 529.245·94
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
2	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	3,924.000·—	3,134.780·38	— 789.219·62

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (19·6 v. H.) ergaben sich bei den Bezugsvorschußersätzen für Wohnbauzwecke (1,042.000 S) und bei den sonstigen Bezugsvorschußersätzen (1,722.000 S) infolge vermehrter Gewährung von Bezugsvorschüssen in den Vorjahren.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	711.364·—
	—	—
	—	711.364·—
Günstiger um 13·5 v. H. Mehreingänge erbrachten insbesondere sonstige Betriebseinnahmen (10,636.000 S), Kostenersätze (3,941.000 S), Spenden (2,842.000 S) und Stiftungen (2,402.000 S), Unterrichtsgelder und Prüfungsgebühren (1,205.000 S), Beiträge für Exkursionen (930.000 S) und für Turninstitute (543.000 S), Gutachten staatlicher Stellen (909.000 S) und Versuchsanstalten (798.000 S). Mindereingänge ergaben sich hingegen beim Krebsforschungsinstitut (1,160.000 S). Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S).	—	43,743.168·33
Mehreinnahmen entstanden bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S, vor allem infolge verstärkten Verkaufes von Veröffentlichungen.	—	280.332·30
	—	—
	—	280.332·30
Mindereinnahmen erbrachten verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S, vor allem infolge schwächerer Inanspruchnahme der Dienstleistungseinrichtungen der Bibliotheken.	—	334.566·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	5.000·—	2.499·—	— 2.501·—
							Summe 1423 ...	3,929.000·—	3,137.279·38	— 791.720·62
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie:			
2	1	4	2	4	4	12	Laufende Einnahmen	42.000·—	7.366·18	— 34.633·82
2	1	4	2	4	7	12	Einnahmen (V)	8.000·—	—	— 8.000·—
							Summe 1424 ...	50.000·—	7.366·18	— 42.633·82
							Summe 142 ...	187,374.000·—	211,083.131·86	+ 23,709.131·86
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
2	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	55,752.000·—	30,343.192·93	— 25,408.807·07
2	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	—	— 4.000·—
							Summe 1430 ...	55,756.000·—	30,343.192·93	— 25,412.807·07
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	5,688.000·—	7,374.581·71	+ 1,686.581·71
							Summe 143 ...	61,444.000·—	37,717.774·64	— 23,726.225·36
	1	4	4				Museen:			
2	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	6,854.000·—	11,030.164·95	+ 4,176.164·95
2	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	3.000·—	37.211·11	+ 34.211·11
							Summe 144 ...	6,857.000·—	11,067.376·06	+ 4,210.376·06
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
2	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	146.000·—	94.505·60	— 51.494·40
2	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	34.000·—	4.500·—	— 29.500·—
							Summe 145 ...	180.000·—	99.005·60	— 80.994·40
							Gesamteinnahmen 14 ...	270,897.000·—	277,913.118·62	+ 7,016.118·62

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	334.566·—
	—	207·—
	—	—
	—	207·—
	—	45,069.637·63
Mindereinnahmen (45·6 v. H.) erbrachten vor allem der Anteil des Landes Salzburg (12,941.000 S) und der Stadt Salzburg (12,941.000 S) am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum", weil diese beiden Gebietskörperschaften für den Verrechnungszeitraum die Zahlungen für den Gebarungsabgang verweigert hatten. Geringer als veranschlagt war auch der Anteil der Stadt Linz am Gebarungsabgang der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz (1,470.000 S) und des Landes Steiermark am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (1,127.000 S), weil jeweils der Gebarungsabgang erst im folgenden Jahr abgerechnet wurde. Mehreinnahmen ergaben sich beim Anteil des Landes Oberösterreich am Gebarungsabgang der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz (3,132.000 S).	—	311.563·50
	—	—
	—	311.563·50
Mehreingänge (29·7 v. H.) erbrachten die Studienbeiträge der Ausländer (755.000 S) und verschiedene sonstige Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 932.000 S).	—	—
	—	311.563·50
Mehreinnahmen (60·9 v. H.) vor allem aus Eintrittsgebühren (4,289.000 S) infolge gestiegener Besucherfrequenz und Erhöhung der Eintrittsgebühren.	—	64.333·50
	—	—
	—	64.333·50
	—	—
	—	—
	—	—
	—	45,445.534·63

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
2	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						22		5.000·—	7.734·60	+ 2.734·60
						43		2,645.000·—	2,202.957·69	— 442.042·31
							Summe 2/15004 ...	2,650.000·—	2,210.692·29	— 439.307·71
2	1	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	10.000·—	933·10	— 9.066·90
							Summe 1500 ...	2,660.000·—	2,211.625·39	— 448.374·61
2	1	5	0	2	0	22	Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	2.000·—	—	— 2.000·—
2	1	5	0	4	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		310.000·—	346.044·—	+ 36.044·—
						43		7,530.000·—	7,752.888·70	+ 222.888·70
							Summe 2/15049 ...	7.840.000·—	8,098.932·70	+ 258.932·70
2	1	5	0	5	4	43	Beiträge zu den Kosten der Bundesaufsicht	7,350.000·—	7,593.890·52	+ 243.890·52
							Summe 150 ...	17,852.000·—	17,904.448·61	+ 52.448·61
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
2	1	5	1	0	4	22	Verschiedene Einnahmen	511.000·—	190.751·20	— 320.248·80
2	1	5	2	0	4	22	Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen	1.000·—	16.716·11	+ 15.716·11
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
2	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	— 2.000·—
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
2	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	520.000·—	573.269·55	+ 53.269·55
2	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	180.000·—	136.216·90	— 43.783·10
							Summe 1550 ...	700.000·—	709.486·45	+ 9.486·45
	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
2	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	5,000.000·—	5,330.071·42	+ 330.071·42
2	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	5	5	1	9	22	Darlehensrückzahlungen	9,998.000·—	11,441.683·57	+ 1,443.683·57
							Summe 1551 ...	14,999.000·—	16,771.754·99	+ 1,772.754·99

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	20.000·—
	71.834·70	21.462·22
	71.834·70	41.462·22
	—	—
	71.834·70	41.462·22
	—	—
	—	11.280·—
	—	308.256·80
	—	319.536·80
	—	—
	71.834·70	360.999·02
	—	421.365·—
	—	722.593·90
	—	—
	—	70.453·30
	—	100·—
	—	70.553·30
	7.923·71	2,155.783·93
	—	—
Mehreinnahmen (14·4 v. H.) infolge vorzeitiger Darlehensrückzahlungen.	—	21,829.246·55
	7.923·71	23,985.030·48

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:			
2	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	5.467,000.000·—	5.182,288.620·02	—284,711.379·98
2	1	5	5	8	1	22	Ab: Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG.....	17,875.000·—	—	[1]) +17,875.000·—
							Summe 1558 ...	5.449,125.000·—	5.182,288.620·02	—266,836.379·98
2	1	5	5	9	0	22	Überweisung vom Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000·—	383,530.442·19	+383,529.442·19
							Summe 155 ...	5.464,825.000·—	5.583,300.303·65	+118,475.303·65
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:			
2	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge.....	311,350.000·—	274,863.311·94	— 36,486.688·06
2	1	5	6	0	4	22	Rückersätze	150.000·—	342.924·16	+ 192.924·16
							Summe 1560 ...	311,500.000·—	275,206.236·10	— 36,293.763·90
2	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	84,500.000·—	83,306.452·29	— 1,193.547·71
							Summe 156 ...	396,001.000·—	358,512.688·39	— 37,488.311·61
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
2	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	102.000·—	133.304·08	+ 31.304·08
2	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	3.000·—	806·69	— 2.193·31
							Summe 1570 ...	105.000·—	134.110·77	+ 29.110·77

[1]) Minderüberweisung.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (5·2 v. H.) entstanden trotz der um 15.091 höheren Anzahl der Beitragszahler infolge des Absinkens der durchschnittlichen Beitragsgrundlage um 533 S.	—	—
Mindereinnahmen (100 v. H.), da infolge höherer Ausgaben der Arbeitsmarktverwaltung und geringerer Einnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen keine Überweisung erfolgte.	—	—
	—	—
Mehreinnahmen entstanden infolge höherer Überweisungen vom Reservefonds zur Abdeckung des Gebarungsabganges der Arbeitslosenversicherung, der im wesentlichen auf Mehrausgaben bei den Ansätzen 1/15547 und 1/15557 sowie Mindereinnahmen beim Ansatz 2/15580 zurückzuführen ist und nach Ansicht des Rechnungshofes um rund 70.000.000 S zu hoch ermittelt wurde. Diese Ansicht wird vom Bundesministerium für Finanzen nicht geteilt (siehe Ansatz 3/15037, Seite 468). Eine Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (406,400.000 S) wurde nur in der Höhe von 233,675.000 S in Anspruch genommen.	—	—
	7.923·71	24,055.583·78
Ungünstiger um 11·7 v. H. Mindereinnahmen infolge teilweisen Entfalles des veranschlagten Beitrages der Arbeitslosenversicherung (50,278.000 S) standen Mehreinnahmen an Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen (13,792.000 S) infolge guter Beschäftigungslage gegenüber. Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,173.223,25 S).	—	—
	—	58.082·37
	—	58.082·37
	—	—
Mindereinnahmen (1·4 v. H.) wegen Überschätzung.	—	8.129·70
	—	66.212·07
	—	32.640·34
	—	—
	—	32.640·34

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978 Voranschlag	Einnahmen 1978 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	1	5	7	2			Bundesstaatliche Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	10,742.000·—	11,242.525·90	+ 500.525·90
2	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	3.000·—	2.500·—	— 500·—
							Summe 1572 ...	10,745.000·—	11,245.025·90	+ 500.025·90
2	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz:			
						21		3,900.000·—	4,517.757·27	+ 617.757·27
						22		603.000·—	628.321·12	+ 25.321·12
							Summe 2/15784...	4,503.000·—	5,146.078·39	+ 643.078·39
2	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen.....	23,930.000·—	35,346.880·10	+ 11,416.880·10
							Summe 157 ...	39,283.000·—	51,872.095·16	+ 12,589.095·16
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
2	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000·—	76·98	— 923·02
2	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1590 ...	2.000·—	76·98	— 1.923·02
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
2	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	2,008.000·—	2,699.282·42	+ 691.282·42
2	1	5	9	2	7		Einnahmen (V):			
						21		61.000·—	30.600·—	— 30.400·—
						41		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 2/15927...	62.000·—	30.600·—	— 31.400·—
							Summe 1592 ...	2,070.000·—	2,729.882·42	+ 659.882·42
							Summe 159 ...	2,072.000·—	2,729.959·40	+ 657.959·40
							Gesamteinnahmen 15 ...	5.920,547.000·—	6.014,526.962·52	+ 93,979.962·52

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen aus Vergütungen von Bundesdienststellen infolge höherer Inanspruchnahme der Werksätten durch die Versorgungsberechtigten.	—	844·80
	—	—
	—	844·80
	—	—
	—	6.436·69
Mehreinnahmen hauptsächlich an Kostenersatz für Heilfürsorge und Krankenbehandlung (618.000 S) infolge Kostensteigerungen.	—	6.436·69
Mehreinnahmen (47·7 v. H.) ergaben sich vor allem an höheren Beiträgen zur Krankenversicherung (8,716.000 S), weil die Beitragsleistung der Versicherten von der jeweiligen Höhe der Hinterbliebenenrente abhängig ist und auch die Beiträge der freiwillig Versicherten als Einnahmen verrechnet werden.	—	1,406.726·64
	—	1,446.648·47
	—	—
	—	—
	—	—
Höhere Eingänge an Kommissionsgebühren und Erhebungskostenersätzen.	—	1,117.137·10
	—	15.250·—
	—	—
	—	15.250·—
	—	1,132.387·10
	—	1,132.387·10
	79.758·41	28,205.789·34

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978 Voranschlag	Einnahmen 1978 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	1	6					**Sozialversicherung:**			
2	1	6	0	0	4	22	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)	1.000·—	50,339.563·74	+ 50,338.563·74
2	1	6	1	0	4	22	Bundesministerium; Ausgleichszulagen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	6	2	0	4	22	Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung	1.000·—	5,451.552·63	+ 5,450.552·63
2	1	6	3	0	4	22	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz	851,000.000·—	838,970.964·02	— 12,029.035·98
2	1	6	4	0	4	22	Bundesministerium; sonstige Rückersätze	1.000·—	2,573.862·70	+ 2,572.862·70
							Gesamteinnahmen 16	851,004.000·—	897,335.943·09	+ 46,331.943·09

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Rückersatz von im Jahre 1977 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Rückersatz von im Jahre 1977 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mindereinnahmen (1·4 v. H.) infolge etwas niedrigerer Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	—	81.870·30
Rückersatz von im Jahre 1977 geleisteten Vorschüssen auf den Aufwand nach dem Wohnungsbeihilfengesetz. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	81.870·30

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
2	1	7	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						22		1.000·—	—	— 1.000·—
						43		1,223.000·—	1,764.581·02	+ 541.581·02
							Summe 2/17004...	1,224.000·—	1,764.581·02	+ 540.581·02
2	1	7	0	0	7	43	Einnahmen (V)	6.000·—	—	— 6.000·—
							Summe 1700...	1,230.000·—	1,764.581·02	+ 534.581·02
2	1	7	0	1	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		50.000·—	50.593·—	+ 593·—
						43		1,020.000·—	1,071.509·—	+ 51.509·—
							Summe 2/17019...	1,070.000·—	1,122.102·—	+ 52.102·—
							Summe 170...	2,300.000·—	2,886.683·02	+ 586.683·02
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
2	1	7	2	9	4	21	Laufende Einnahmen	308.000·—	297,682.653·54	+297,374.653·54
2	1	7	2	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 172...	310.000·—	297,682.653·54	+297,372.653·54
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
2	1	7	3	7	4	21	Epizootie	703.000·—	925.059·90	+ 222.059·90
	1	7	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
2	1	7	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	7	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	26,115.000·—	40,677.278·93	+ 14,562.278·93
2	1	7	3	9	7	21	Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 1739...	26,119.000·—	40,677.278·93	+ 14,558.278·93
							Summe 173...	26,822.000·—	41,602.338·83	+ 14,780.338·83

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	18.110·—	2.178·19
Mehreinnahmen hauptsächlich aus der Verpachtung der Bundesapotheken.	18.110·—	2.178·19
	—	—
	18.110·—	2.178·19
	—	3.200·—
	—	82.876·—
	—	86.076·—
	18.110·—	88.254·19
Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich aufgrund der Überweisung von Umsatzsteueranteilen der Gemeinden an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds in der Höhe von 297,325.107'57 S. Hievon wurden dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds im Jahr 1978 gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 454/1978 ein Betrag von 214,533.476'75 S (siehe Ansatz 1/17217) und im Jahr 1979 der restliche Betrag von 82,791.627'57 S überwiesen. Diese Zahlungen (zusammen 297,325.107'57 S) werden in der Endabrechnung des Fonds nachgewiesen werden. Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 454/1978 (214,533.480 S).	—	35.562·—
	—	—
	—	35.562·—
	—	48.248·45
Mehreinnahmen (55'8 v. H.) ergaben sich infolge größeren Anfalles an Sachverständigenkosten in Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz, die von den Bewilligungswerbern rückzuerstatten waren. Da die Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (22,000.000 S) nur zum Teil erfüllt werden konnte, wurde die Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/17328 dementsprechend geringer in Anspruch genommen.	—	—
	65.697·—	48.568·92
	—	—
	65.697·—	48.568·92
	65.697·—	96.817·37

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	1	7	4	9	4	21	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	358.000·—	975.478·57	+ 617.478·57
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
2	1	7	9	0	0	21	Zweckgebundene Einnahmen	2,569.000·—	2,369.705·49	— 199.294·51
2	1	7	9	0	4	21	Laufende Einnahmen	6,366.000·—	10,031.065·41	+ 3,665.065·41
2	1	7	9	0	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1790	8,937.000·—	12,400.770·90	+ 3,463.770·90
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
2	1	7	9	2	0	21	Zweckgebundene Einnahmen	26,962.000·—	16,190.192·23	— 10,771.807·77
2	1	7	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	64,366.000·—	58,693.520·17	— 5,672.479·83
2	1	7	9	2	7	21	Einnahmen (V)	43.000·—	35.800·—	— 7.200·—
							Summe 1792	91,371.000·—	74,919.512·40	— 16,451.487·60
	1	7	9	4			Bundeshebammenlehranstalten:			
2	1	7	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	1,033.000·—	953.856·37	— 79.143·63
2	1	7	9	4	7	21	Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 1794	1,036.000·—	953.856·37	— 82.143·63
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
2	1	7	9	5	4	21	Laufende Einnahmen	19,041.000·—	8,862.510·98	— 10,178.489·02
2	1	7	9	5	7	21	Einnahmen (V)	6.000·—	23.298·—	+ 17.298·—
							Summe 1795	19,047.000·—	8,885.808·98	— 10,161.191·02
2	1	7	9	6	4	21	Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst	32,002.000·—	24,886.875·—	— 7,115.125·—
							Summe 179	152,393.000·—	122,046.823·65	— 30,346.176·35
							Gesamteinnahmen 17	182,183.000·—	465,193.977·61	+283,010.977·61
							Gesamteinnahmen 1	7.950,353.000·—	8.285,852.008·47	+335,499.008·47

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen insbesondere infolge nicht vorhersehbarer Rückersätze von Zweckzuschüssen des Bundes aufgrund von Pflegegebührennachzahlungen und infolge vermehrter Pflegegebührenersätze der Sozialversicherungsträger aus der Kostenpflicht für Tuberkulosekranke (zusammen 675.000 S).	18.452·—	40.268·50
	—	—
Mehreinnahmen (57'6 v. H.) infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit.	—	4,812.024·28
	—	—
	—	4,812.024·28
Mindereinnahmen (40 v. H.) infolge geringerer Betriebseinnahmen.	—	—
Mindereinnahmen (8'8 v. H.) waren bedingt durch die geringere Zahl an Einsendungen von gebührenpflichtigen Untersuchungen und teilweise auch durch die geringere Inanspruchnahme der Leistungen der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten infolge Errichtung krankenhauseigener Laboratorien.	—	6,756.481·98
	—	—
	—	6,756.481·98
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (53'5 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge einer geringeren Anzahl kostenpflichtiger Untersuchungen (zusammen 4,589.000 S); weiters beim Erlös für Fleischwaren (857.000 S) und für Impfstoffe (2,059.000 S) sowie bei Vergütungen von Bundesdienststellen (1,833.000 S) infolge der wesentlich geringeren Anzahl von Impfungen dank günstiger Seuchenlage.	—	721.418·60
	—	—
	—	721.418·60
Die Mindereinnahmen (22'2 v. H.) entsprachen dem Rückgang der Ein- und Durchfuhren von Tieren und tierischen Produkten sowie dem Entfall der tierärztlichen Grenzkontrollen der Milch.	—	—
	—	12,289.924·86
	102.259·—	12,550.826·92
	776.553·95	180,274.746·68

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
	2	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
2	2	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	4,593.000·—	9,566.265·48	+ 4,973.265·48
2	2	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	23.000·—	—	— 23.000·—
2	2	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		300.000·—	399.205·—	+ 99.205·—
						43		800.000·—	1,285.605·60	+ 485.605·60
							Summe 2/20009...	1,100.000·—	1,684.810·60	+ 584.810·60
							Summe 200...	5,716.000·—	11,251.076·08	+ 5,535.076·08
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
2	2	0	1	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		1,010.000·—	1,281.556·97	+ 271.556·97
						43		19,616.000·—	28,451.155·87	+ 8,835.155·87
							Summe 2/20104...	20,626.000·—	29,732.712·84	+ 9,106.712·84
2	2	0	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	1,031.000·—	1,135.490·69	+ 104.490·69
2	2	0	1	0	9	43	Bezugsvorschußersätze	90.000·—	85.679·62	— 4.320·38
							Summe 201...	21,747.000·—	30,953.883·15	+ 9,206.883·15
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
2	2	0	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	1,253.000·—	1,282.268·65	+ 29.268·65
2	2	0	2	0	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
2	2	0	2	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						11		5.000·—	13.270·—	+ 8.270·—
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 2/20209...	6.000·—	13.270·—	+ 7.270·—
							Summe 202...	1,262.000·—	1,295.538·65	+ 33.538·65
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
2	2	0	3	0	4		Laufende Einnahmen:			
						13		1,812.000·—	1,966.361·23	+ 154.361·23
						21		20.000·—	12.555·50	— 7.444·50
							Summe 2/20304...	1,832.000·—	1,978.916·73	+ 146.916·73

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (108·3 v. H.) sind insbesondere auf den Eingang von Kostenersätzen der UNIDO und der IAEA aus dem Vorjahr (3,442.000 S) sowie auf die Erhöhung der Transportkosten (877.000 S) zurückzuführen.	—	942.737·39
	—	—
	—	23.900·—
	—	14.566·90
Höher als erwartete Rückzahlungen.	—	38.466·90
	—	981.204·29
	—	—
	—	1,389.229·33
Mehreinnahmen (44·2 v. H.) entstanden vorwiegend infolge größerer Kursschwankungen verschiedener Währungen (6,328.000 S), höherer Telefonspesenersätze (656.000 S) sowie höherer Zinserträge bei den Dotierungsstellen (632.000 S). Weitere Mehreinnahmen bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,737.000 S).	—	1,389.229·33
	—	—
	—	152·—
	—	1,389.381·33
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	29.542·—
	—	—
	—	29.542·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	2	0	3	0	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	8.000·—	2.625·—	— 5.375·—
2	2	0	3	0	9	13	Bezugsvorschußersätze	5.000·—	1.695·—	— 3.305·—
							Summe 203...	1,845.000·—	1,983.236·73	+ 138.236·73
							Gesamteinnahmen 20...	30,570.000·—	45,483.734·61	+ 14,913.734·61
							Gesamteinnahmen 2...	30,570.000·—	45,483.734·61	+ 14,913.734·61

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	29.542·—
	—	2,400.127·62
	—	2,400.127·62

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
	3	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
2	3	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	576.000·—	611.392·80	+ 35.392·80
2	3	0	0	0	7	43	Einnahmen (V)	85.000·—	—	— 85.000·—
2	3	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		1,600.000·—	2,071.669·—	+ 471.669·—
						43		10,000.000·—	12,899.354·—	+ 2,899.354·—
							Summe 2/30009...	11,600.000·—	14,971.023·—	+ 3,371.023·—
							Summe 300...	12,261.000·—	15,582.415·80	+ 3,321.415·80
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
2	3	0	1	0	4	42	Laufende Einnahmen	63.000·—	73.322·90	+ 10.322·90
2	3	0	1	0	7	42	Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 301...	66.000·—	73.322·90	+ 7.322·90
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
2	3	0	2	0	4	42	Laufende Einnahmen	1.610,111.000·—	1.628,137.463·35	+ 18,026.463·35
2	3	0	2	0	7	42	Einnahmen (V)	157.000·—	91.700·—	— 65.300·—
							Summe 302...	1.610,268.000·—	1.628,229.163·35	+ 17,961.163·35
	3	0	3				Justizanstalten:			
2	3	0	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	96,091.000·—	90,012.987·67	— 6,078.012·33
2	3	0	3	0	7	42	Einnahmen (V)	200.000·—	238.000·—	+ 38.000·—
2	3	0	3	0	9	42	Darlehensrückzahlung	4,125.000·—	—	— 4,125.000·—
							Summe 303...	100,416.000·—	90,250.987·67	— 10,165.012·33
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
2	3	0	5	0	4	42	Laufende Einnahmen	5.000·—	8.473·83	+ 3.473·83

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	28.050·—
	—	—
	—	26.101·—
	—	153.057·80
Erhöhte Rückzahlungen (29·1 v. H.) ergaben sich infolge vermehrter Gewährung von Bezugsvorschüssen in den Vorjahren.	—	179.158·80
	—	207.208·80
	—	—
	—	—
	—	—
Günstiger um 1·1 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich an Gebühren in Rechtssachen infolge angestiegener Zeitwerte, Grundstückspreise und Pfandrechte, weiters an Ersätzen infolge vermehrter Heranziehung von Gerichtssachverständigen und Dolmetschern (zusammen 30,805.000 S) sowie bei den Einziehungen zum Bundesschatz infolge von für verfallen erklärter Kautionen (612.000 S). Hingegen fielen geringere Einnahmen an Strafgeldern (13,128.000 S) als veranschlagt an. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze beim Kapitel 30 vorgesehenen Mehreinnahmen von 26,900.000 S sind mit einem Teilbetrag von 8,873.000 S nicht eingetreten.	—	303,046.561·42
	—	—
	—	303,046.561·42
Mindereinnahmen (insgesamt 6·3 v. H.) ergaben sich bei den Vergütungen von Bundesdienststellen (14,489.000 S) infolge Wegfalls der bisher rechnungsmäßig gesondert geführten Arbeitsbetriebe. Hingegen höhere Einnahmen bei der Veräußerung von Erzeugnissen infolge erhöhter Produktion und Preisangleichungen (8,217.000 S).	—	9,231.366·15
	—	—
Die Forderung an den Orden vom Guten Hirten in Wiener Neudorf konnte bisher noch nicht hereingebracht werden.	—	4,125.000·—
	—	13,356.366·15
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	3	0	5	0	7	42	Einnahmen (V).....	2.000·—	1.000·—	— 1.000·—
							Summe 305...	7.000·—	9.473·83	+ 2.473·83
							Gesamteinnahmen 30...	1.723,018.000·—	1.734,145.363·55	+ 11,127.363·55
							Gesamteinnahmen 3...	1.723,018.000·—	1.734,145.363·55	+ 11,127.363·55

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	316,610.136·37
	—	316,610.136·37

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
2	4	0	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		1.000·—	—	— 1.000·—
						41		70.000·—	34.475·60	— 35.524·40
							Summe 2/40004 ...	71.000·—	34.475·60	— 36.524·40
2	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000·—	—	— 6.000·—
2	4	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		2,000.000·—	1,799.023·—	— 200.977·—
						41		36,000.000·—	32,598.113·60	— 3,401.886·40
							Summe 2/40009...	38,000.000·—	34,397.136·60	— 3,602.863·40
							Summe 400 ...	38,077.000·—	34,431.612·20	— 3,645.387·80
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
2	4	0	1	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		1.000·—	—	— 1.000·—
						41		196,062.000·—	190,503.613·62	— 5,558.386·38
							Summe 2/40104 ...	196,063.000·—	190,503.613·62	— 5,559.386·38
							Summe 401 ...	196,063.000·—	190,503.613·62	— 5,559.386·38
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
2	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	278.000·—	243.421·01	— 34.578·99
2	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 404 ...	279.000·—	243.421·01	— 35.578·99

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	41.295·—
	—	898.980·20
Mindereinnahmen (9'5 v. H.) infolge Überschätzung der Rückzahlungen.	—	940.275·20
	—	940.275·20
	—	—
	—	6,721.673·29
Ungünstiger um 2'8 v. H. Mindereingänge entstanden vor allem an Kostenersätzen der Vereinten Nationen für die österreichischen UN-Kontingente (8,965.000 S), infolge geringerer Anzahl von Teilnehmern an der Truppenverpflegung (4,711.000 S), ferner, weil weniger Heeresgüter — insbesondere Kraftfahrzeuge — ausgeschieden wurden (1,846.000 S) und die Beitragsleistungen von Gemeinden (1,656.000 S) infolge verminderter Hilfeleistungen der Truppe im Rahmen der Ausbildung unter den Erwartungen blieben. Hingegen ergaben sich Mehrerlöse aus der Veräußerung von Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (5,009.000 S) wegen zu geringer Veranschlagung, aufgrund gestiegener Heizkosten für Naturalwohnungen in heereseigenen Gebäuden und infolge höheren Ersatzes der an fremde Bedarfsträger abgegebenen Flugbetriebsmittel. Weitere Mehreinnahmen erbrachten die Erhöhung der Vergütungen und Betriebskosten sowie zusätzliche Anmietungen der vom Bundesministerium für Landesverteidigung an Heeresangehörige überlassenen Naturalwohnungen (4,426.000 S). Mehreingänge entstanden ferner aufgrund des Ersatzes der Beschaffungskosten für ein Brückengerät (1,246.000 S) und infolge höherer Kostenersätze für Güteprüfungen (600.000 S).	—	6,721.673·29
	—	6,721.673·29
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4(Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]			
2	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	22,962.000·—	23,784.747·82	+ 822.747·82
2	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	48.000·—	60.000·—	+ 12.000·—
							Summe 405 ...	23,010.000·—	23,844.747·82	+ 834.747·82
							Gesamteinnahmen 40 ...	257,429.000·—	249,023.394·65	— 8,405.605·35
							Gesamteinnahmen 4 ...	257,429.000·—	249,023.394·65	— 8,405.605·35

[1]) Betriebsähnliche Einrichtung, zweckgebundene Einnahmen.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehrerlösen aus dem gesteigerten Holzverkauf (1,575.000 S) und bei verschiedenen Einnahmenarten (508.000 S) standen Mindereinnahmen in der Feldwirtschaft (1,260.000 S) infolge geringerer landwirtschaftlicher Vorräte zu Beginn des Jahres 1978 gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	—	7,661.948·49
	—	7,661.948·49

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
	5	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
2	5	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	95,195.000·—	116,220.104·96	+ 21,025.104·96
2	5	0	0	0	7	43	Sonstige Einnahmen (V)	32.000·—	—	— 32.000·—
							Summe 500 ...	95,227.000·—	116,220.104·96	+ 20,993.104·96
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5	0	1	0			Münzregal:			
2	5	0	1	0	4	43	Einnahmen aus dem Münzregal.....	899,900.000·—	1.016,119.075·24	+116,219.075·24
2	5	0	1	0	5	43	Ab: Kostenersatz an das Hauptmünzamt.....	408,340.000·—	413,755.662·24	[1])— 5,415.662·24
							Summe 5010 ...	491,560.000·—	602,363.413·—	+110,803.413·—
2	5	0	1	3	4	43	Amtshaftungsrückersätze.....	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	0	1	9	4		Sonstige Einnahmen:			
						36		1.000·—	—	— 1.000·—
						43		1,001.000·—	2,510.138·09	+ 1,509.138·09
							Summe 2/50194 ...	1,002.000·—	2,510.138·09	+ 1,508.138·09
							Summe 501 ...	492,563.000·—	604,873.551·09	+112,310.551·09
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
2	5	0	2	0	4		Laufende Einnahmen:			
						36		—	3,150.000·—	+ 3,150.000·—
						43		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 2/50204...	1.000·—	3,150.000·—	+ 3,149.000·—
2	5	0	2	3	4	43	Laufende Einnahmen aus Zuschüssen	30,000.000·—	21,069.406·98	— 8,930.593·02

[1]) Höherer Kostenersatz.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (22'1 v. H.) ergaben sich hauptsächlich aus der Überweisung von Zöllen und Verbrauchsteuern gemäß Art. 12 des Vertrages vom 2. Dezember 1890 über den Anschluß der vorarlbergischen Gemeinde Mittelberg an den deutschen Zollverband, RGBl. Nr. 41/1891 (20,952.000 S). Mindereinnahmen entstanden hingegen im wesentlichen bei Kostenbeiträgen, weil Verwaltungskostenbeiträge für Bundesdarlehen nicht zum Fälligkeitstag entrichtet wurden und Zinsen aus der gerichtlich hinterlegten Entschädigung für die Verstaatlichung der Anteilsrechte an der Lavanttaler Kohlenbergbau Ges. m. b. H. für die Jahre 1976 bis 1978 erst zu Beginn des Jahres 1979 eingelangt sind (557.000 S).	—	214.841·80
	—	—
	—	214.841·80
Sowohl die Änderung des Silbergedenkmünzenprogramms als auch die Ausprägung anderer Münzsorten führten zu Mehreinnahmen (12'9 v. H.).	—	—
Mehrausgaben (1'3 v. H.) ergaben sich infolge des erweiterten Prägeprogramms.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	4,158.908·65
Mehreinnahmen (150'5 v. H.) infolge erhöhter Eingänge an Pönalzinsen, deren Höhe bei der Veranschlagung schwer abzuschätzen ist.	—	4,158.908·65
	—	4,158.908·65
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen aus Zinsenerträgen fielen bei der Abwicklung der Zinsenstützungsaktion der Bundesregierung an (siehe Ansatz 1/50296).	—	—
Mindereinnahmen 29'8 v. H. Die für die Ausfuhrförderung vorgesehenen finanziellen Mittel sind nur schwer abschätzbar.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	0	2	5	4	12	IAEO-Labors; Refundierung Anteil Gemeinde Wien	8,600.000·—	—	— 8,600.000·—
2	5	0	2	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		4,060.000·—	4,471.298·90	+ 411.298·90
						43		22,830.000·—	23,453.370·80	+ 623.370·80
							Summe 2/50299 ...	26,890.000·—	27,924.669·70	+ 1,034.669·70
							Summe 502 ...	65,491.000·—	52,144.076·68	— 13,346.923·32
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
2	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	67,510.000·—	68,581.615·75	+ 1,071.615·75
2	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	840.000·—	773.164·34	— 66.835·66
							Summe 5040 ...	68,350.000·—	69,354.780·09	+ 1,004.780·09
2	5	0	4	1	5	43	Einnahmen aus besonderen Liegenschaften	100.000·—	116.647·86	+ 16.647·86
2	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	6,880.000·—	6,123.280·43	— 756.719·57
2	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG	5,001.000·—	7,019.820·—	+ 2,018.820·—
							Summe 504 ...	80,331.000·—	82,614.528·38	+ 2,283.528·38
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
2	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	2,468.000·—	4,224.766·20	+ 1,756.766·20
2	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 505 ...	2,470.000·—	4,224.766·20	+ 1,754.766·20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen 100 v. H. Die Gemeinde Wien leistete auch 1978 nicht ihren seit 1977 veranschlagten Anteil an den Anschaffungskosten der Dosimetrie- und Medizinlabors der Internationalen Atomenergieorganisation im Forschungszentrum Seibersdorf.	—	—
	—	37.280·—
	—	246.443·30
Mehreinnahmen (3'8 v. H.) infolge vorzeitiger Rückzahlungen und zu niedriger Veranschlagung.	—	283.723·30
	—	283.723·30
Mehreinnahmen (1'6 v. H.) ergaben sich bei den Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre infolge verspätet geleisteter Strom- und Beheizungskostenersätze fremder Dienststellen und aufgrund des Ersatzes irrtümlich verrechneter Stromkosten (2,202.000 S), bei den Einhebungsvergütungen von Landwirtschaftskammern infolge zu niedriger Veranschlagung (539.000 S), bei den verschiedenen Einnahmen, weil die Schadenersatzzahlungen ein höheres Ausmaß erreichten als erwartet wurde (537.000 S), bei den Nebeneinnahmen der Zollämter, da die Lagerräume stärker ausgelastet und die Lagergebühren erhöht wurden (535.000 S), sowie bei der Veräußerung von Handelswaren infolge fehlender Veranschlagung (508.000 S). Weitere Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,290.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen bei den Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft, da das Aufkommen an Gewerbesteuer im Jahre 1978 hinter den Erwartungen zurückblieb (4,424.000 S).	291.600·—	450.035·18
	—	1.615·—
	291.600·—	451.650·18
	—	—
Die Mindereinnahmen ergaben sich infolge weiterer Umwandlungen von Naturalwohnungen in Mietwohnungen in Häusern der BUWOG, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. m. b. H.	—	109.586·79
Mehreinnahmen (40'4 v. H.) infolge zu niedriger Veranschlagung. Die zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen (3,000.000 S) wurden nicht zur Gänze erzielt, bei dem Ausgabenansatz 1/50437 aber auch nicht zur Gänze, sondern bloß im Ausmaß von 2,047.720 S in Anspruch genommen.	—	—
	291.600·—	561.236·97
Mehreinnahmen 71'2 v. H. Die der Finanzprokuratur aus Prozessen zustehenden Kostenforderungen sind schwer abschätzbar.	—	6,733.728·31
	—	—
	—	6,733.728·31

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
2	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	9,282.000·—	7,760.987·—	— 1,521.013·—
2	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 506 ...	9,285.000·—	7,760.987·—	— 1,524.013·—
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
2	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	5,663.000·—	6,768.035·80	+ 1,105.035·80
2	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000·—	15.000·—	+ 11.000·—
							Summe 507 ...	5,667.000·—	6,783.035·80	+ 1,116.035·80
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
2	5	0	8	0	4	38	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse	332,706.000·—	310,428.680·65	— 22,277.319·35
							Gesamteinnahmen 50 ...	1.083,740.000·—	1.185,049.730·76	+101,309.730·76

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mindereinnahmen (16·4 v. H.) sind auf eine unerwartete Verringerung der Anzahl an Punzierungen zurückzuführen.	—	340·—
	—	—
	—	340·—
Mehreinnahmen (19·5 v. H.) infolge zu niedriger Veranschlagung.	—	33.046·10
	—	—
	—	33.046·10
Mindereinnahmen 6·7 v. H. Gemäß § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969 hat die Österreichische Postsparkasse den Personalaufwand des Österreichischen Postsparkassenamtes dem Bund zu ersetzen. Die Mindereinnahmen entsprachen den Ersparungen bei den unter Ansatz 1/50800 verrechneten Personalausgaben.	—	—
	291.600·—	11,985.825·13

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**			
	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
2	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz	370,001.000·—	101,310.169·59	—268,690.830·41
2	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen	660.000·—	544.792·50	— 115.207·50
2	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne	5,001.000·—	18,087.892·—	+ 13,086.892·—
2	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr	35,172.000·—	62,629.486·92	+ 27,457.486·92
							Summe 510 ...	410,834.000·—	182,572.341·01	—228,261.658·99
2	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve	1.000·—	—	— 1.000·—
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:			
2	5	1	2	0	7	43	Baurücklage	800,000.000·—	182,566.000·—	— 617,434.000·—
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	150,000.000·—	43,764.030·—	— 106,235.970·—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage.....	1.863,674.000·—	720,892.428·01	—1.142,781.571·99
2	5	1	2	6	7	43	Sonstige Rücklagen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 512 ...	2.813,675.000·—	947,222.458·01	—1.866,452.541·99
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen:			
2	5	1	9	0	4	43	Allgemeine Einnahmen	2.000·—	2.000·—	—
							Gesamteinnahmen 51 ...	3.224,512.000·—	1.129,796.799·02	—2.094,715.200·98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Ungünstiger um 72·6 v. H. Die Mindereinnahmen bei den Auslandanleihen (293,311.000 S) sind vorwiegend darauf zurückzuführen, daß Bundestitel für Tilgungszwecke infolge der hohen Kurse nicht im veranschlagten Ausmaß erworben werden und daher auch nicht getilgt werden konnten. Hingegen konnten bei den Inlandanleihen entsprechend den Verlosungsergebnissen mehr Stücke (24,622.000 S) aus dem Bundesbesitz der Tilgung zugeführt werden, als ursprünglich angenommen wurde.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (261·7 v. H.) ergaben sich im wesentlichen aus den Paritätsänderungen der verschiedenen Währungen.	—	—
Günstiger um 78·1 v. H. Die Mehreinnahmen betrafen hauptsächlich Zinsen von mehr als erwartet veranlagten Fremdwährungsbeträgen (34,338.000 S). Hingegen entstanden Mindereinnahmen bei Zinsen aus Auslandanleihen (5,733.000 S) und Inlandanleihen (1,255.000 S) infolge des geringeren Bundesbesitzes.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Entnahmen aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der Zweckgebundenen-Einnahmen-Rücklage hängen von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	2					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	0				Einkommen- und Vermögensteuern:			
2	5	2	0	0	4		Veranlagte Einkommensteuer:			
						22		2.252,260.000·—	2.172,602.910·71	— 79,657.089·29
						23		1.999,170.000·—	1.640,713.099·63	— 358,456.900·37
						37		222,130.000·—	182,301.454·60	— 39,828.545·40
						43		16.734,440.000·—	13.733,907.052·97	—3.000,532.947·03
							Summe 2/52004...	21.208,000.000·—	17.729,524.517·91	—3.478,475.482·09
2	5	2	0	1	4		Lohnsteuer:			
						22		6.023,110.000·—	6.033,754.279·37	+ 10,644.279·37
						23		4.729,995.000·—	4.777,894.251·59	+ 47,899.251·59
						37		525,555.000·—	530,877.139·52	+ 5,322.139·52
						43		39.593,340.000·—	39.994,289.980·43	+400,949.980·43
							Summe 2/52014...	50.872,000.000·—	51.336,815.650·91	+464,815.650·91
2	5	2	0	2	4		Kapitalertragsteuer:			
						22		14,885.000·—	13,757.203·78	— 1,127.796·22
						23		66,982.000·—	61,907.417·93	— 5,074.582·07
						37		7,443.000·—	6,878.601·20	— 564.398·80
						43		560,690.000·—	518,208.050·10	— 42,481.949·90
							Summe 2/52024...	650,000.000·—	600,751.273·01	— 49,248.726·99
2	5	2	0	3	4		Körperschaftsteuer:			
						22		162,590.000·—	165,782.250·07	+ 3,192.250·07
						23		731,655.000·—	746,020.131·23	+ 14,365.131·23
						37		81,295.000·—	82,891.124·45	+ 1,596.124·45
						43		6.124,460.000·—	6.244,706.130·38	+120,246.130·38
							Summe 2/52034...	7.100,000.000·—	7.239,399.636·13	+139,399.636·13
2	5	2	0	3	5	43	Aufsichtsratsabgabe	75,000.000·—	71,472.605·16	— 3,527.394·84

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	43,608.263·01
	—	196,237.183·57
	—	21,804.131·51
	—	1.642,641.383·28
Die Mindereinnahmen (16·4 v. H.) sind auf den ungünstigen Wirtschaftsverlauf, auf vermehrte Insolvenzfälle und auf die Überschätzung der Auswirkungen des Wegfalles der Kinderabsetzbeträge ab 1. Jänner 1978 zurückzuführen. Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 1.045,018.000 S abgesetzt, sodaß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist; es handelt sich hiebei um die Abgeltungsbeträge für Heiratsbeihilfen (138,327.000 S) und für Mietzinsbeihilfen (10,992.000 S) sowie die Erstattungsbeträge für Wertpapiersparen (230,913.000 S) und für Bausparen (664,786.000 S).	—	1.904,290.961·37
	—	12,359.059·30
	—	55,615.766·80
	—	6,179.529·63
	—	465,542.556·42
Geringfügige Mehreinnahmen 0·9 v. H. Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 wurden von der Lohnsteuer 3.135,053.000 S abgesetzt, sodaß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist; es handelt sich dabei um die Abgeltungsbeträge für Heiratsbeihilfen (414,983.000 S) und für Mietzinsbeihilfen (32,974.000 S) sowie die Erstattungsbeträge für Wertpapiersparen (692,737.000 S) und für Bausparen (1.994,359.000 S).	—	539,696.912·15
	—	862.968·67
	—	3,883.359·11
	—	431.484·36
	—	32,506.410·25
Mindereinnahmen 7·6 v. H. Zum Zeitpunkt der Veranschlagung betrug die Steigerungsrate 29 v. H., während sie wegen der besonders kräftig ansteigenden Erstattungen aufgrund der Doppelbesteuerungsabkommen bis zum Jahresende 1977 auf etwa 10 v. H. zurückfiel.	—	37,684.222·39
	—	8,982.324·31
	—	40,420.459·40
	—	4,491.162·15
	—	338,347.290·52
Geringfügige Mehreinnahmen 2 v. H.	—	392,241.236·38
Mindereinnahmen 4·7 v. H. Die bis zum Jahre 1977 anhaltende positive Einnahmenentwicklung kam im Jahre 1978 zum Stillstand.	—	49.209·72

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	2	0	3	6	43	Abgabe von Zuwendungen	12,000.000·—	22,154.653·12	+ 10,154.653·12
2	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer	5.300,000.000·—	4.749,956.099·05	—550,043.900·95
2	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer	5.300,000.000·—	4.749,956.099·05	—550,043.900·95
2	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuer	3.200,000.000·—	3.302,083.531·80	+102,083.531·80
2	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent	800,000.000·—	687,491.465·77	—112,508.534·23
2	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungssteuer	600,000.000·—	531,820.719·78	— 68,179.280·22
2	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	210,000.000·—	202,951.843·63	— 7,048.156·37
2	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe	50,000.000·—	47,127.606·65	— 2,872.393·35
							Summe 520 ...	95.377,000.000·—	91.271,505.701·97	—4.105,494.298·03
	5	2	1				Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):			
2	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag:			
						23		2.070,000.000·—	2.287,536.931·07	+217,536.931·07
						37		230,000.000·—	254,170.770·13	+ 24,170.770·13
							Summe 2/52140...	2.300,000.000·—	2.541,707.701·20	+241,707.701·20
2	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz:			
						23		9.000·—	73.284·75	+ 64.284·75
						37		1.000·—	8.142·75	+ 7.142·75
							Summe 2/52160...	10.000·—	81.427·50	+ 71.427·50
2	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag	39,990.000·—	40,568.151·—	+ 578.151·—
							Summe 521 ...	2.340,000.000·—	2.582,357.279·70	+242,357.279·70
							Summe 520 und 521 ...	97.717,000.000·—	93.853,862.981·67	—3.863,137.018·33
	5	2	2				Umsatzsteuern:			
2	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer	77.000,000.000·—	71.357,953.230·48	—5.642,046.769·52

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (84'6 v. H.) sind auf eine zu vorsichtige Schätzung zurückzuführen, weil unvorhergesehene Wahlen und die nicht leicht abzuschätzende Höhe der Zuwendungen das Aufkommen von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich beeinflussen.	—	5.250·—
Mindereinnahmen 10'4 v. H.	—	323,417.229·20
Die der Veranschlagung unterstellte mäßige Wirtschaftsbelebung trat nicht ein; außerdem beeinflußte das Ansteigen der Insolvenzfälle die Einnahmenentwicklung nachteilig.	—	323,417.229·20
Mehreinnahmen 3'2 v. H.	—	93,986.413·59
Einige größere Steuerfälle wurden erst im Jahr 1978 veranlagt, sodaß die Steuererhöhungen aufgrund der 1976 vorgenommenen Novellierung des Vermögensteuergesetzes wirksam wurden.		
Die Mindereinnahmen (14'1 v. H.) ergaben sich infolge einer Überschätzung des Vermögenszuwachses juristischer Personen.	—	7,464.506·92
Die Mindereinnahmen (11'4 v. H.) entstanden infolge einer zu optimistischen Einschätzung des Aufkommens; überdies sind Erbanfälle schwer abzuschätzen.	—	55,305.240·56
Mindereinnahmen 3'4 v. H.	—	2,086.330·71
Im Hinblick auf die Entwicklung im Jahre 1977 wurden die Einnahmen für 1978 zu hoch eingeschätzt.		
Mindereinnahmen (5'8 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	4,528.198·60
	—	3.684,172.940·79
	—	50,908.208·28
	—	5,656.467·59
Die Mehreinnahmen (10'5 v. H.) entstanden vor allem deshalb, weil die Auswirkung der Erhöhung der Höchstbemessungsgrundlage schwer abzuschätzen war und außerdem entgegen den Erwartungen der Stand der nichtselbständig Erwerbstätigen noch zunahm.	—	56,564.675·87
	—	13.322·75
	—	1.480·30
	—	14.803·05
Geringfügige Mehreinnahmen (1'5 v. H.)	—	506.388·31
		57,085.867·23
	—	3.741,258.808·02
Die Mindereinnahmen (7'3 v. H.) ergaben sich vor allem bei der Mehrwertsteuer. Der veranschlagte Betrag für diesen Ansatz war um 15'9 v. H. höher als der Gebarungserfolg für das Jahr 1977 (66.429,243.167.47 S). Bei der Veranschlagung wurden offenbar die Auswirkungen des vor dem Entwurf des Bundesfinanzgesetzes 1978 im Nationalrat als Regierungsvorlage eingebrachten und auch vor dem Bundesfinanzgesetz verabschiedeten 2. Abgabenänderungsgesetzes 1977, BGBl. Nr. 645, insofern unterschätzt, als es im Jahre 1977 im Hinblick auf das 2. Abgabenänderungsgesetz 1977 zu einer wesentlichen Konsumausweitung kam.	—	5.675.539.389·76

(Fortsetzung auf Seite 371)

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	2	2	0	4					
2	5	2	2	2	4	43	Abgabe von alkoholischen Getränken	1.800,000.000·—	1.771,418.433·69	— 28,581.566·31
							Summe 522 ...	78.800,000.000·—	73.129,371.664·17	—5.670,628.335·83
	5	2	3				Einfuhrabgaben:			
2	5	2	3	0	4	43	Zölle	4.200,000.000·—	2.573.611.104·58	—1.626,388.895·42
2	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz	600.000·—	2,163.010·—	+ 1,563.010·—
2	5	2	3	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz	8,000.000·—	11,886.029·—	+ 3,886.029·—
2	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz	200,000.000·—	294,586.092·80	+ 94,586.092·80
2	5	2	3	5	4	43	Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Anti-Marktstörungsgesetz.....	1,400.000·—	610.548·—	— 789.452·—
							Summe 523 ...	4.410,000.000·—	2.882,856.784·38	—1.527,143.215·62
	5	2	4				Verbrauchsteuern:			
2	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer	6.500,000.000·—	6.517,370.915·37	+ 17,370.915·37
2	5	2	4	1	4	43	Biersteuer	660,000.000·—	628,092.553·82	— 31,907.446·18

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 369)		
Nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen sind die Mindereinnahmen im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß entgegen den bei der Veranschlagung getroffenen Annahmen der private Verbrauch um 1·5 v. H. zurückging und die Preiserhöhungen geringer ausfielen; außerdem stiegen die Einfuhren nur mäßig an und nahmen die Insolvenzen stark zu. Den Mindereinnahmen im Ausmaß von 5.926,057.000 S bei der Mehrwertsteuer (7·9 v. H.) sowie den Mehrausgaben bei der Vorratsentlastung (46,022.000 S) standen Mehreinnahmen bei der Selbstverbrauchsteuer von 290,700.000 S (13·8 v. H.) und Einnahmen bei der Anlagenentlastung (39,330.000 S) gegenüber. Gemäß Bundesgesetz vom 19. Mai 1976, BGBl. Nr. 257, über die Umsatzsteuervergütung an ausländische Vertretungsbehörden und ihre im diplomatischen und berufskonsularischen Rang stehenden Mitglieder wurden von der Umsatzsteuer 68,855.000 S abgesetzt, sodaß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist.		
Geringfügige Mindereinnahmen 1·6 v. H.	—	94,930.199·43
	—	5.770,469.589·19
Zu Mindereinnahmen (38·7 v. H.) kam es, weil der Einnahmenausfall aufgrund der am 1. Juli 1977 wirksam gewordenen letzten Zollabbaustufe gegenüber der Europäischen Gemeinschaft unterschätzt wurde und die den Import drosselnden Auswirkungen des vor dem Entwurf des Bundesfinanzgesetzes 1978 im Nationalrat als Regierungsvorlage eingebrachten und auch vor dem Bundesfinanzgesetz verabschiedeten 2. Abgabenänderungsgesetzes 1977, BGBl. Nr. 645, bei der Veranschlagung der Zölle keine Berücksichtigung fanden. Hingegen sieht das Bundesministerium für Finanzen neben der Unterschätzung der Auswirkungen des völligen Zollabbaues gegenüber der Europäischen Gemeinschaft die Gründe für die Mindereinnahmen in einer Stagnation der Einfuhren und einem hinter den Annahmen zurückbleibenden Anstieg der Importpreise. Eben diese Stagnation der Einfuhren stellt aber nach Ansicht des Rechnungshofes eine Folge des Inkrafttretens des 2. Abgabenänderungsgesetzes dar (siehe auch die Erläuterungen zum Ansatz 2/52 204).	—	479,811.790·60
Die Mehreinnahmen (260·5 v. H.) ergaben sich vor allem aus dem Sinken des Weltmarktpreises für Zucker, das eine Erhöhung der Abschöpfungssätze zur Folge hatte.	—	144.529·—
Die Mehreinnahmen (48·6 v. H.) beruhen einerseits auf einer Erweiterung des dieser Abgabe unterworfenen Warenkreises durch die Stärkegesetznovelle, BGBl. Nr. 672/1977, und andererseits auf höheren Abschöpfungssätzen gegenüber dem Jahre 1977.	—	375.818·—
Die Mehreinnahmen (47·3 v. H.) sind sowohl auf die Einbeziehung von Hühnereiern und Kartoffelprodukten in den Katalog der der Abschöpfung unterliegenden landwirtschaftlichen Vorprodukte durch die Ausgleichsabgabegesetznovelle, BGBl. Nr. 673/1977, als auch auf eine allgemeine Erhöhung der beweglichen Teilbeträge aufgrund des Sinkens der Weltmarktpreise zurückzuführen.	—	19,874.736·20
Das Aufkommen ist bei der Veranschlagung schwer abzuschätzen.	—	233.062·—
	—	500,439.935·80
Geringfügige Mehreinnahmen 0·3 v. H.	—	162,635.428·40
Die Mindereinnahmen (4·8 v. H.) sind auf eine zu hohe Veranschlagung zurückzuführen.	—	1,425.971·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	2	4	2	0	34	Absatzförderungsbeitrag auf Milch (Zweckgebundene Einnahmen) [1]	—	309,242.637·95	+309,242.637·95
2	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer	1.800,000.000·—	1.794,463.763·05	— 5,536.236·95
2	5	2	4	4	0	32	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	9.400,000.000·—	9.910,486.411·66	+510,486.411·66
2	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag	120,000.000·—	93,199.229·86	— 26,800.770·14
2	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) .	70,000.000·—	61,154.341·26	— 8,845.658·74
2	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz	50.000·—	29.294·—	— 20.706·—
2	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer	75,000.000·—	77,958.913·40	+ 2,958.913·40
2	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse ..	59,950.000·—	46,053.782·—	— 13,896.218·—
							Summe 524...	18.685,000.000·—	19.438,051.842·37	+753,051.842·37
	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:			
2	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren	1.900,000.000·—	1.785,080.618·30	—114,919.381·70
2	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren.....	1.500,000.000·—	1.345,397.927·51	—154,602.072·49
							Summe 525...	3.400,000.000·—	3.130,478.545·81	—269,521.454·19
	5	2	6				Verkehrsteuern:			
2	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrsteuern	250,000.000·—	255,776.832·90	+ 5,776.832·90
2	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer	1.500,000.000·—	1.606,592.639·69	+106,592.639·69

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz vom 23. Mai 1978, BGBl. Nr. 269, eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen entstanden, da dieser Beitrag gemäß Bundesgesetz vom 23. Mai 1978, BGBl. Nr. 269, erst ab 1. Juli 1978 erhoben wird. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (269,290.000 S) sowie Rücklagenzuführung (39,953.000 S).	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen 0·3 v. H. Gemäß § 7 Abs. 2 des Mineralölsteuergesetzes 1959 wurden 641.000 S an ausländische diplomatische und berufskonsularische Vertretungen, soweit Gegenseitigkeit gegeben ist, erstattet und von der Mineralölsteuer abgesetzt, sodaß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist.	—	3,484.160·91
Mehreinnahmen 5·4 v. H. Der Verbrauch der Mineralölprodukte kann nicht genau abgeschätzt werden. Von der eingehobenen Bundesmineralölsteuer wurden gemäß § 3 des Bundesmineralölsteuergesetzes in Verbindung mit § 6 Abs. 2 des Mineralölsteuergesetzes 1959 an die ausländischen diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen 4,000.000 S erstattet. Gemäß den §§ 7 und 11 des Bundesmineralölsteuergesetzes wurden 765,426.000 S abgesetzt; von den geleisteten Vergütungen entfielen auf landwirtschaftliche Betriebe 650,413.000 S und auf die Österreichischen Bundesbahnen 115,013.000 S. Insgesamt ist der ausgewiesene Gebarungserfolg um 769,426.000 S vermindert. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200,000.000 S).	—	17,271.907·40
Mindereinnahmen 22·3 v. H. Die vom jeweiligen Ernteertrag und dessen Verwertung abhängigen Einnahmen können nur schwer geschätzt werden.	—	794.006·—
Die Mindereinnahmen (12·6 v. H.) sind darauf zurückzuführen, daß entgegen der allgemeinen Entwicklung in den Vorjahren die Einfuhr von Spirituosen spürbar zurückging.	—	23,996.323·40
	—	—
Mehreinnahmen 3·9 v. H. Obwohl entsprechend der günstigen Entwicklung der Vorjahre der veranschlagte Betrag um 25 v. H. erhöht wurde, traten Mehreinnahmen ein.	—	1,250.908·49
Die Mindereinnahmen (23·2 v. H.) sind neben einer zu hohen Veranschlagung auf einen Rückgang der Produktion zurückzuführen, die sich entsprechend der Stärkeförderung entwickelt.	—	88.416·—
	—	210,947.121·60
Mindereinnahmen 6·1 v. H. Die Einnahmen blieben entgegen den in den Vorjahren zu verzeichnenden kontinuierlichen Steigerungsraten gegenüber dem Erfolg des Jahres 1977 fast unverändert.	—	3,395.434·55
Die Mindereinnahmen (10·3 v. H.) entstanden infolge einer zu hohen Veranschlagung; im Jahre 1977 konnten die Auswirkungen der mit der Gebührengesetznovelle 1976 eingeführten Besteuerung der Kredite noch nicht abgeschätzt werden.	—	44,614.607·30
	—	48,010.041·85
Geringfügige Mehreinnahmen 2·3 v. H.	—	4,061.542·21
Mehreinnahmen (7·1 v. H.) infolge kräftiger Belebung des Immobilienmarktes.	—	129,861.561·12

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer.....	1.600,000.000·—	1.621,165.490·96	+ 21,165.490·96
2	5	2	6	5	4	43	Straßenverkehrsförderungsbeitrag	2.200,000.000·—	670,509.586·01	—1.529,490.413·99
2	5	2	6	6	1	33	Kraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen).....	1.305,000.000·—	1.246,983.870·83	— 58,016.129·17
2	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer	1.305,000.000·—	1.246,983.842·62	— 58,016.157·38
2	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe	300,000.000·—	316,569.592·90	+ 16,569.592·90
2	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag . (Zweckgebundene Einnahmen)	960,000.000·—	1.008,464.329·31	+ 48,464.329·31
2	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag .	40,000.000·—	42,019.245·57	+ 2,019.245·57
							Summe 526...	9.460,000.000·—	8.015,065.430·79	—1.444,934.569·21
							Summe 522 bis 526...	114.755,000.000·—	106.595,824.267·52	—8.159,175.732·48
2	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben.	600,000.000·—	581,990.264·14	— 18,009.735·86
							Brutto-Gesamteinnahmen 52...	213.072,000.000·—	201.031,677.513·33	—12.040,322.486·67

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Geringfügige Mehreinnahmen 1·3 v. H.	—	1.515·—
Die Mindereinnahmen (69·5 v. H.) sind nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen darauf zurückzuführen, daß mit dem Bundesgesetz vom 29. Juni 1978, BGBl. Nr. 302, die Erhebung eines Straßenverkehrsbeitrages mit einem geringeren als zum Zeitpunkt der Veranschlagung vorgesehenen Beitragssatz beschlossen wurde.	—	14,980.687·34
Mindereinnahmen 4·4 v. H.	—	11,400.466·53
Die Ermäßigung der Steuer um ein Drittel für Fahrzeuge mit mehr als 2.000 ccm Hubraum, die länger als 36 Monate zugelassen sind, dämpfte die Aufkommenssteigerung.	—	11,400.466·54
Mehreinnahmen (5·5 v. H.) entstanden, weil die Höhe der Einsätze und der Spielererfolg schwer abzuschätzen sind.	—	—
Die Mehreinnahmen (5 v. H.) waren eine Folge des über Erwarten starken Anstiegs der Ausfuhren, der den Einnahmenentfall aufgrund des Zurückbleibens des Einfuhrvolumens mehr als wettmachte.	—	34,833.647·38
	—	1,450.866·42
	—	207,990.752·54
	—	6.737,857.440·98
Geringfügige Mindereinnahmen 3 v. H.	—	515,859.222·16
	—	10.994,975.471·16

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	2	8				**Ab Überweisungen:**			
2	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden:			
						13		11,517.000·—	11,683.000·—	[1])— 166.000·—
						43		55.117,649.000·—	52.698,180.622·—	[2])+ 2.419,468.378·—
							Summe 2/52804...	55.129,166.000·—	52.709,863.622·—	[2])+ 2.419,302.378·—
2	5	2	8	0	5	43	Umsatzsteueranteil für die Fonds [3])	—	[4]) 445,989.000·—	[1])— 445,989.000·—
2	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden	5.300,000.000·—	4.815,755.940·92	[2])+ 484,244.059·08
2	5	2	8	2	0	23	An die Länder für die Wohnbauförderung	9.492,857.000·—	9.127,116.435·06	[2])+ 365,740.564·94
2	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	1.000·—	—	[2])+ 1.000·—
2	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	1.000·—	—	[2])+ 1.000·—
2	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung	104,952.000·—	97,545.307·94	[2])+ 7,406.692·06
2	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds	1.066,424.000·—	1.024,962.414·—	[2])+ 41,461.586·—
2	5	2	8	7	0	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	1.672,845.000·—	1.605,896.640·55	[2])+ 66,948.359·45
2	5	2	8	7	1	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	6.780,000.000·—	6.780,000.000·—	—
2	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	916,800.000·—	955,432.731·—	[1])— 38,632.731·—
2	5	2	8	9	0	43	An den Katastrophenfonds	1.672,845.000·—	1.587,237.831·—	[2])+ 85,607.169·—
							Summe 528...	82.135,891.000·—	79.149,799.922·47	[2])+ 2.986,091.077·53
							Netto-Gesamteinnahmen 52...	130.936,109.000·—	121.881,877.590·86	—9.054,231.409·14

[1]) Mehrüberweisungen.
[2]) Minderüberweisungen.
[3]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz vom 30. Juni 1978, BGBl. Nr. 454, eingefügt.
[4]) In den statistischen Auswertungen des Bundesrechnungsabschlusses wurden 297,325.000 S dem richtigen Aufgabenbereich 21 und 148,664.000 S dem richtigen Aufgabenbereich 37 zugeordnet.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
Die Minderüberweisungen (4·4 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Mehrausgaben für Überweisungen an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds und an den Wasserwirtschaftsfonds aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Juni 1978, BGBl. Nr. 455, mit dem das Finanzausgleichsgesetz 1973 geändert wurde.	—	—
Die Minderüberweisungen (9·1 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (3·9 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
	—	—
Die Minderüberweisungen (7·1 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (3·9 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (4 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
Die Mehrüberweisungen (4·2 v. H.) entsprachen dem höheren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (5·1 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
	—	10.994,975.471·16

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	**3**					**Finanzausgleich:**			
2	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern ...	100.000·—	62.609·81	— 37.390·19
	5	3	2				Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen; Beiträge und Ersätze:			
2	5	3	2	0	4	43	Übergenüsse an Zweckzuschüssen des Bundes	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	3	2	1	4	43	Übergenüsse an Finanzzuweisungen des Bundes	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	90,000.000·—	90,000.000·—	—
2	5	3	2	5	4	23	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	198,001.000·—	170,000.000·—	— 28,001.000·—
2	5	3	2	6	4	23	Rückzahlung von Wohnbaudarlehen; Überweisungen der Wohnbaufonds	210,000.000·—	179,009.792·34	— 30,990.207·66
							Summe 532...	498,003.000·—	439,009.792·34	— 58,993.207·66
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds	1,000.000·—	1,000.000·—	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	3	4	0	0	43	Dotierung des Fonds	1.672,845.000·—	1.587,237.831·—	— 85,607.169·—
2	5	3	4	1	0	43	Ab: zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	167,285.000·—	122,254.000·—	[1]) + 45,031.000·—
2	5	3	4	2	0	43	Ab: zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden	1.194,757.000·—	1.062,283.000·—	[1]) + 132,474.000·—
							Summe 534...	310,803.000·—	402,700.831·—	+ 91,897.831·—
							Gesamteinnahmen 53...	809,906.000·—	842,773.233·15	+ 32,867.233·15

[1]) Minderüberweisungen.

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen 14·1 v. H. Die Höhe der von den Fonds nicht benötigten Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der geltenden Fassung ist schwer abzuschätzen. Vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wurden 170,000.000 S überwiesen.	—	—
Die Mindereinnahmen (14·8 v. H.) traten infolge geringerer Leistungen an Darlehensrückzahlungen aufgrund des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes, BGBl. Nr. 336/1971, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 448/1974 und 393/1977 ein.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mindereinnahmen (5·1 v. H.) wurden hauptsächlich durch geringere Eingänge bei der Einkommensteuer verursacht.	—	—
Geringere Einnahmen beim Katastrophenfonds (Ansatz 2/53400) und geringere Anforderungen durch einzelne Ressorts führten zu verminderten Überweisungen (26·9 v. H.). Die Minderüberweisungen wurden zur Bedeckung einer Rücklagenzuführung herangezogen.	—	—
Geringere Einnahmen beim Katastrophenfonds (Ansatz 2/53400) und geringere Anforderungen durch einzelne Ressorts führten zu verminderten Überweisungen (11·1 v. H.). Hievon wurden 46,967.000 S zur Bedekkung einer Rücklagenzuführung verwendet.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	4					**Bundesvermögen:**			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):			
2	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft...	111,000.000·—	111,000.000·—	—
2	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken	162,000.000·—	162,000.000·—	—
2	5	4	0	4	0	35	Dividende VIAG (Zweckgebundene Gebarung)	12,184.000·—	12,183.600·—	— 400·—
2	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft	11,000.000·—	12,684.320·—	+ 1,684.320·—
2	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (Zweckgebundene Einnahmen) (V).....	10,000.000·—	11,228.790·27	+ 1,228.790·27
2	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen	2.000·—	7,613.709·61	+ 7,629.709·61
2	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank ..	1.004,500.000·—	1.415,572.182·—	+411,072.182·—
2	5	4	0	8	4	36	Austria Tabakwerke AG	36,000.000·—	36,000.000·—	—
2	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlung, Zweckgebundene Einnahmen):			
						23		2,601.000·—	3,948.550·—	+ 1,347.550·—
						33		6,000.000·—	13,000.000·—	+ 7,000.000·—
						38		2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 2/54090...	8,603.000·—	16,948.550·—	+ 8,345.550·—
2	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen:			
						23		1,000.000·—	1,000.000·—	—
						33		59,990.000·—	70,241.275·63	+ 10,251.275·63
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		900.000·—	1,691.163·—	+ 791.163·—
						37		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		700.000·—	2,210.122·92	+ 1,510.122·92
						43		1.000·—	54.343·90	+ 53.343·90
							Summe 2/54094...	62,593.000·—	75,196.905·45	+ 12,603.905·45
							Summe 540...	1.417,882.000·—	1.860,446.057·33	+442,564.057·33

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (15·3 v. H.) ergaben sich aus höheren Dividendenausschüttungen für das Jahr 1977 bei der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG, Simbach, und der Donaukraftwerk Jochenstein AG, Passau.	—	—
Die Mehreinnahmen (12·3 v. H.) entstanden, weil die Internationale Entwicklungsorganisation infolge Paritätsänderungen nicht vorhersehbare Rückersätze auf Beitragszahlungen des Bundes leistete. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden, weil die Asiatische Entwicklungsbank infolge Paritätsänderungen unvorhersehbare Rückersätze auf Beitragszahlungen des Bundes leistete.	—	—
Mehreinnahmen (40·9 v. H.) erbrachten höhere Erträge der Oesterreichischen Nationalbank, vor allem aus deren verstärktem Eskont- und Lombardgeschäft infolge der Liquiditätsverknappung im letzten Quartal 1977 und aus der Veranlagung des Devisenbestandes im Ausland im höheren als erwarteten Ausmaß. Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (300,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (102,768.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (97 v. H.) ergaben sich infolge erhöhter Gewinnausschüttungen der gemeinnützigen Eisenbahnsiedlungsgesellschaften Linz und Villach sowie der Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen (insgesamt 1,347.000 S). Weiters war die Dividendenausschüttung der Radio Austria AG, Wien, höher als ursprünglich angenommen (7,000.000 S). Eine Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,424.000 S) konnte geringfügig nicht eingehalten werden.	—	—
	—	162.000·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (20·1 v. H.) entstanden aus nicht erwarteten Dividendenausschüttungen, im besonderen bei der Radio Austria AG, Wien, (10,000.000 S) und der Österreichischen Verkehrskreditbank AG, Wien, (1,278.000 S) sowie aus höheren Dividendenabfuhren (1,201.000 S).	—	162.000·—
	—	162.000·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):			
2	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse:			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						34		1.000·—	3.500·—	+ 2.500·—
						35		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 2/54187...	6.000·—	3.500·—	— 2.500·—
2	5	4	1	9	7		Erlöse aus Liquidation und Kapitalherabsetzung:			
						33		2.000·—	—	— 2.000·—
						35		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		1.000·—	98.030·39	+ 97.030·39
							Summe 2/54197...	4.000·—	98.030·39	+ 94.030·39
							Summe 541...	10.000·—	101.530·39	+ 91.530·39
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:			
2	5	4	2	0	4	33	Zinsen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	4	2	0	9	33	Rückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 5420...	2.000·—	—	— 2.000·—
	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:			
2	5	4	2	5	4		Zinsen:			
						12		1.000·—	—	— 1.000·—
						13		1.000·—	—	— 1.000·—
						23		4,372.000·—	6,209.394·59	+ 1,837.394·59
						32		240.000·—	264.481·92	+ 24.481·92
						33		25.000·—	38.250·—	+ 13.250·—
						37		358.000·—	436.722·22	+ 78.722·22
						38		21.000·—	20.533·33	— 466·67
							Summe 2/54254...	5,018.000·—	6,969.382·06	+ 1,951.382·06
2	5	4	2	5	9		Rückzahlungen:			
						12		1,000.000·—	—	— 1,000.000·—
						13		1.000·—	—	— 1.000·—
						23		9,461.000·—	14,886.196·10	+ 5,425.196·10
						32		700.000·—	700.000·—	—
						33		114.000·—	170.001·—	+ 56.001·—
						35		1.000·—	—	— 1.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	360.000·—
	—	360.000·—
	—	360.000·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	240.000·—
	—	172.897·15
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (38'9 v. H.) ergaben sich vorwiegend aus Endabrechnungen von Bundesdarlehen zur Finanzierung von Wohnungen für Post- und Bahnbedienstete (1,836.000 S).	—	412.897·15
	—	—
	—	1,500.000·—
	—	2,776.702·85
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	4	2	5	9	36		1.000·—	—	— 1.000·—
						37		2,000.000·—	2,000.000·—	—
						38		2,140.000·—	140.000·—	— 2,000.000·—
							Summe 2/54259...	15,418.000·—	17,896.197·10	+ 2,478.197·10
							Summe 5425...	20,436.000·—	24,865.579·16	+ 4,429.579·16
	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):			
2	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen:			
						23		24,243.000·—	24,829.572·71	+ 586.572·71
						32		6,343.000·—	—	— 6,343.000·—
						33		363.000·—	888.805·—	+ 525.805·—
						35		2.000·—	1.484·—	— 516·—
							Summe 2/54260..	30,951.000·—	25,719.861·71	— 5,231.138·29
2	5	4	2	6	3		Zweckgebundene Rückzahlungen:			
						23		—	576.000·—	+ 576.000·—
						32		72,000.000·—	77,000.000·—	+ 5,000.000·—
							Summe 2/54263 ...	72,000.000·—	77,576.000·—	+ 5,576.000·—
							Summe 5426...	102,951.000·—	103,295.861·71	+ 344.861·71
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC-Krediten):			
2	5	4	2	7	4	36	Zinsen	1,655.000·—	1,757.594·46	+ 102.594·46
2	5	4	2	7	9	36	Rückzahlungen	4,894.000·—	4,894.684·—	+ 684·—
							Summe 5427...	6,549.000·—	6,652.278·46	+ 103.278·46
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:			
2	5	4	2	9	4		Zinsen:			
						38		390.000·—	386.640·—	— 3.360·—
						43		141.000·—	134.677·24	— 6.322·76
							Summe 2/54294...	531.000·—	521.317·24	— 9.682·76

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	2,000.000·—
Günstiger um 16·1 v. H. Zu Mehreinnahmen kam es vorwiegend infolge Endabrechnungen von Wohnbaudarlehen für Post- und Bahnbedienstete (insgesamt 5,425.000 S). Demgegenüber ergaben sich Mindereinnahmen, da die mit der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H., Wien, vereinbarte Abfuhr von Mieten als Darlehensrückzahlung infolge des verzögerten Bauabschlusses nicht erfolgen konnte (1,000.000 S) und da über eine Verlängerung der Laufzeit eines Darlehens an die Austroplan AG noch nicht entschieden wurde (2,000.000 S).	—	6,276.702·85
	—	6,689.600·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ungünstiger um 16·9 v. H. Mindereinnahmen ergaben sich aus der Zinsenfreistellung des Darlehens der Großglockner Hochalpenstraße-AG (6,340.000 S); dagegen Mehreinnahmen aus den Endabrechnungen von ÖBB- und PTV-Darlehen (insgesamt 1,110.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (7·7 v. H.) ergaben sich aus den Änderungen am anteiligen Grundkapital der Großglockner Hochalpenstraße-AG und der Eisenbahnsiedlungsgesellschaft m.b.H. Linz. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	96.660·—
	—	87·27
	—	96.747·27

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	4	2	9	9		Rückzahlungen:			
						38		1.000·—	—	— 1.000·—
						43		348.000·—	326.282·96	— 21.717·04
							Summe 2/54299...	349.000·—	326.282·96	— 22.717·04
							Summe 5429...	880.000·—	847.600·20	— 32.399·80
							Summe 542...	130,818.000·—	135,661.319·53	+ 4,843.319·53
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
2	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Einnahmen)	2,500.000·—	2,499.987·74	— 12·26
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermögenschaften:			
2	5	4	5	0	4	43	Erträgnisse	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 5450...	2.000·—	—	— 2.000·—
2	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen	32,302.000·—	41,229.882·36	+ 8,927.882·36
							Summe 545...	32,304.000·—	41,229.882·36	+ 8,925.882·36
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
2	5	4	6	0	2	43	Veräußerungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000·—	15,055.816·46	+ 15,054.816·46
2	5	4	6	0	7	43	Veräußerungen.....	80,000.000·—	103,459.785·49	+ 23,459.785·49
2	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV	5,500.000·—	1,433.253·—	— 4,066.747·—
2	5	4	6	2	4	43	Belastungen	700.000·—	1,031.101·77	+ 331.101·77
2	5	4	6	3	4	43	Nutzungen	27.000·—	24.718·36	— 2.281·64
2	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen.....	2.000·—	26.515·31	+ 24.515·31
							Summe 546...	86,230.000·—	121,031.190·39	+ 34,801.190·39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	96.747·27
	—	6,786.347·27
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Günstiger um 27·6 v. H. Den Mehreinnahmen aus erblosen Nachlässen (8,101.000 S) und aus Einnahmen gemäß Währungsschutzgesetz (3,524.000 S) standen Mindereinnahmen bei den Abgabenüberzahlungen (2,848.000 S) gegenüber.	—	274.950·64
	—	274.950·64
Mehreinnahmen erbrachten insbesondere unvorhergesehene Verkäufe unbebauter Liegenschaften. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,127.000 S).	—	484.835·91
Günstiger um 29·3 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich beim Verkauf unbebauter Liegenschaften an Gemeinden (1,901.000 S) und an sonstige Käufer (3,914.000 S) bzw. bei Veräußerung im Tauschwege (25,486.000 S) sowie beim Verkauf bebauter Liegenschaften an sonstige Käufer (15,055.000 S) und beim Verkauf ehemaliger bebauter militärischer Liegenschaften (5,825.000 S). Demgegenüber ergaben sich wegen mangelnden Kaufinteresses Mindereinnahmen bei der Veräußerung bebauter Liegenschaften im Tauschwege (28,299.000 S), ferner beim Verkauf unbebauter ehemaliger militärischer Liegenschaften (750.000).	—	3,111.449·63
Ungünstiger um 73·9 v. H. Die Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich aus der im Jahre 1977 erfolgten vorzeitigen Überweisung eines Vergütungsbetrages der Post- und Telegraphenverwaltung (5,000.000 S). Hingegen folgten Mehreinnahmen aus vermehrten Grundstücksübertragungen von der Hoheitsverwaltung an die Bundesbetriebe (900.000 S).	—	1,049.430·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	4,645.715·54

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweckgebundene Gebarung):			
2	5	4	7	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (L)	310,001.000·—	503,192.191·47	+193,191.191·47
2	5	4	7	0	2	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (V)	40,001.000·—	201,089.597·09	+161,088.597·09
							Summe 5470	350,002.000·—	704,281.788·56	+354,279.788·56
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
2	5	4	7	1	4	36	Laufende Einnahmen (L)	2.000·—	160.035·97	+ 185.035·97
2	5	4	7	1	7		Sonstige Einnahmen (V):			
						22		1.000·—	—	— 1.000·—
						32		1.000·—	—	— 1.000·—
						33		1.000·—	—	— 1.000·—
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		504.000·—	9,217.749·87	+ 8,713.749·87
							Summe 2/54717	508.000·—	9,217.749·87	+ 8,709.749·87
							Summe 5471	510.000·—	9,377.785·84	+ 8,867.785·84
							Summe 547	350,512.000·—	713,659.574·40	+363,147.574·40
	5	4	8				Besondere Forderungen:			
2	5	4	8	3	4	38	Verschiedene Abfuhren	60,000.000·—	214,239.020·29	+154,239.020·29
2	5	4	8	4	4	37	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien	204,750.000·—	204,750.000·—	—
2	5	4	8	4	7	43	Rückzahlung aus Zahlungsverpflichtungen	1.000·—	—	— 1.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (62'3 v. H.) betrafen überwiegend Haftungsentgelte für Garantieübernahmen nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes (AFG) 1964, BGBl. Nr. 200, (126,270.000 S), da nach der Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 10. Novelle zum AFG 1964, BGBl. Nr. 218/1978, mehr Garantien beantragt und übernommen wurden, sowie nicht erwartete Zinseneingänge (39,642.000 S) im Zusammenhang mit Rückersätzen aus Schadenszahlungen. Weitere Mehreinnahmen ergaben sich bei Haftungsentgelten aus Wechselbürgschaftsübernahmen gemäß § 2 AFG 1964 (25,866.000 S) aufgrund der oben erwähnten AFG-Novelle und bei der Erstattung nicht voraussehbarer Erträge aus der Kursrisikogarantie (1,414.000 S). Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Mehreinnahmen von 402'7 v. H. ergaben sich bei Rückersätzen aus Schadenszahlungen für Garantieübernahmen (152,512.000 S) nach § 1 und für Wechselbürgschaftsübernahmen (8,577.000 S) nach § 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	1.919,417.521·45
	—	1.919,417.521·45
	—	—
	—	—
	—	—
	—	7,784.174·84
	—	—
	—	28,772.825·87
Die Mehreinnahmen (1.714'5 v. H.) betrafen überwiegend unerwartete Rückersätze auf Schadenszahlungen für sonstige Unternehmungen (8,201.000 S).	—	36,557.000·71
	—	36,557.000·71
	—	1.955,974.522·16
Mehreinnahmen (257'1 v. H.) erbrachte die Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, welche vor allem auf die höheren Zinserträge aus dem gestiegenen Anlagevolumen und die verbesserte Zinsspanne zurückzuführen war.	—	—
	—	—
	—	54,122.568·94

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	4	8	5	4		Sonstige Forderungen:			
						37		42,500.000·—	28,180.231·88	— 14,319.768·12
						43		50.000·—	—	— 50.000·—
							Summe 2/54854 ...	42,550.000·—	28,180.231·88	— 14,369.768·12
							Summe 548...	307,301.000·—	447,169.252·17	+139,868.252·17
							Gesamteinnahmen 54...	2.327,557.000·—	3.321,798.794·31	+994,241.794·31

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
Die Mindereinnahmen (33·8 v. H.) ergaben sich aus den im Jahre 1978 gegenüber den ursprünglichen Annahmen tatsächlich geringer angefallenen Aufwendungen für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses Wien und der daraus folgenden geringeren Abfuhr der Vorsteuerbeträge.	—	—
	—	54,122.568·94
	—	2.022,326.104·55

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
2	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete	1,400.000·—	1,494.735·30	+ 94.735·30
2	5	5	0	0	5	43	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse	119,788.000·—	111,375.701·10	— 8,412.298·90
							Summe 550...	121,188.000·—	112,870.436·40	— 8,317.563·60
	5	5	2				Sonstige Beiträge:			
2	5	5	2	0	4	43	Beitrag aufgrund des Bonner Regierungsabkommens	90,000.000·—	104,257.510·—	+ 14,257.510·—
2	5	5	3	0	9		Vorschußersätze:			
						23		200,000·—	278.725·10	+ 78.725·10
						43		4,248.000·—	4,777.387·80	+ 529.387·80
							Summe 2/55309...	4,448.000·—	5,056.112·90	+ 608.112·90
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:			
2	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge	1.064,719.000·—	1.108,833.006·63	+ 44,114.006·63
2	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensionsträgern	145,800.000·—	200,397.632·29	+ 54,597.632·29
2	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen	31.000·—	46.168·80	+ 15.168·80
							Summe 554...	1.210,550.000·—	1.309,276.807·72	+ 98,726.807·72
							Gesamteinnahmen 55...	1.426,186.000·—	1.531,460.867·02	+105,274.867·02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
Mindereinnahmen 7 v. H. Der gesamte Pensionsaufwand für die ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes blieb wie in den Vorjahren hinter dem erwarteten Ausmaß zurück, sodaß sich auch der nach § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, von der Österreichischen Postsparkasse an den Bund zu erbringende Ersatz verminderte.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (15·8 v. H.) ergaben sich, weil außer dem jährlichen Beitrag von 5,600.000 DM (das sind rund 40,000.000 S) eine für das Jahr 1977 vereinbarte Erhöhung (rund 64,000.000 S) der Beiträge der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1978 überwiesen wurde.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen infolge Abstattung höherer Raten an Vorschußersätzen.	—	—
Zu Mehreinnahmen (4·1 v. H.) kam es bei den laufenden Pensionsbeiträgen (43,018.000 S), die nur schwer abzuschätzen sind, sowie bei besonderen Pensionsbeiträgen infolge höherer Berechnungsgrundlagen und vorzeitiger Abstattung (1,096.000 S).	—	22,716.741·66
Mehreinnahmen 37·4 v. H. Die Höhe der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge ist schwer abzuschätzen.	—	—
	—	—
	—	22,716.741·66
	—	22,716.741·66

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	**6**					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	15.250,000.000·—	16.903,993.679·51	+1.653,993.679·51
2	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer	1.672,845.000·—	1.605,896.640·55	— 66,948.359·45
2	5	6	0	1	1	22	Sektion B; Abgeltung von Ansätzen für Einkommensteuern	6.780,000.000·—	6.780,000.000·—	—
2	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	66,000.000·—	73,533.276·72	+ 7,533.276·72
2	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder	127,735.000·—	127,735.536·—	+ 536·—
2	5	6	0	7	2	22	Sektion B; Rückgezahlte Unterhaltsvorschüsse	20,000.000·—	52,336.312·73	+ 32,336.312·73
2	5	6	0	9	0	22	Ersatz vom Reservefonds	5.534,368.000·—	968,042.334·56	—4.566,325.665·44
							Gesamteinnahmen 56...	29.450,948.000·—	26.511,537.780·07	—2.939,410.219·93

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (10·8 v. H.) entstanden infolge der höher als angenommen gestiegenen Lohnsumme sowie infolge der mit 1. Jänner 1978 eingetretenen Beitragspflicht der Österreichischen Bundesbahnen und der Post- und Telegraphenanstalt.	—	297,844.614·80
Die Mindereinnahmen (4 v. H.) entsprachen dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (11·4 v. H.) entsprachen den erhöhten Einheitswertfeststellungen des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens gemäß Art. IV des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143.	—	755.916·92
	—	—
Mehreinnahmen (161·7 v. H.). Die Rückzahlungen der nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl. Nr. 250/1976, zu leistenden Vorschüsse, welche aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen gezahlt wurden, waren höher als bei der Veranschlagung angenommen. 30·5 v. H. der Vorschüsse wurden zurückgezahlt.	—	222,697.407·99
Die Mindereinnahmen (82·5 v. H.) sind darauf zurückzuführen, daß sich aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein geringerer als vorgesehener Abgang (968,042.334·56 S) ergab. Dieser war gemäß § 40 Abs. 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der geltenden Fassung vom Reservefonds für Familienbeihilfen dem Bund zu ersetzen. Im übrigen sind die Mindereinnahmen eine Folge der zu vorsichtigen Veranschlagung der Ausgaben und Einnahmen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen beim Kapitel 56.	—	—
	—	521,297.939·71

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	7					**Staatsvertrag:**			
2	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland	12.000·—	12.000·—	—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
2	5	7	2	2	4	43	ČSSR, BGBl. Nr. 451/1975	160,001.000·—	180,724.239·50	+ 20,723.239·50
2	5	7	2	6	4	43	Polen	6,000.000·—	5,984.924·59	— 15.075·41
2	5	7	2	7	4	43	Italien	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen	108.000·—	178.768·82	+ 70.768·82
							Summe 572...	166,110.000·—	186,887.932·91	+ 20,777.932·91
2	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	1.000·—	—	— 1.000·—
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
2	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen	1,824.000·—	2,098.615·12	+ 274.615·12
2	5	7	5	1	3	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3,000.000·—	3,000.000·—	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:			
2	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	17,400.000·—	20,104.912·67	+ 2,704.912·67
2	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	14,057.000·—	29,716.751·39	+ 15,659.751·39
2	5	7	5	2	9	43	Darlehensrückzahlungen	15,403.000·—	15,266.397·79	— 136.602·21
							Summe 5752...	46,860.000·—	65,088.061·85	+ 18,228.061·85
							Summe 575...	51,684.000·—	70,186.676·97	+ 18,502.676·97
							Gesamteinnahmen 57...	217,807.000·—	257,086.609·88	+ 39,279.609·88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	799·98
Mehreinnahmen (13 v. H.) entstanden infolge des höheren Ausmaßes der Jahresrate der Globalentschädigung, die vom Schillinggegenwert der aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik in die Republik Österreich eingeführten Waren abhängig ist (16,975.000 S), und infolge Zahlung einiger überlassener Forderungen aufgrund des Vermögensvertrages (3,748.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	21.512·11
	—	—
Mehreinnahmen (15'5 v. H.) im wesentlichen infolge vorzeitiger Veräußerungen verschiedener Vermögenswerte (2,833.000 S).	—	56.350·36
Die Mehreinnahmen (111'4 v. H.) sind auf den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden (11,700.000 S), den Verkauf von Pfandbriefen aus den Beständen des ehemaligen deutschen Vermögens vor Abreifung (3,183.000 S) sowie auf die frühere als erwartete Verwertung von Aktien zurückzuführen (691.000 S).	—	262.817·50
	—	—
	—	319.167·86
	—	340.679·97
	—	341.479·95

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	**9**					**Finanzschuld:**			
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
2	5	9	2	0	6	43	Zinsenersätze	4,000.000·—	5,664.670·98	+ 1,664.670·98
	5	9	9				Sonstige Einnahmen:			
2	5	9	9	0	4	43	Beiträge und Verwaltungseinnahmen	4.000·—	33,430.208·10	+ 33,426.208·10
2	5	9	9	0	5	43	Einnahmen aus Verjährung	1.000·—	212.603·70	+ 211.603·70
							Gesamteinnahmen 59...	4,005.000·—	39,307.482·78	+ 35,302.482·78
							Gesamteinnahmen 5...	169.480,770.000·—	156.700,688.887·85	—12.780,081.112·15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen 41·6 v. H. Die Höhe der bei der Obligationseinlösung einzubehaltenden Ersätze für jene Zinsen, die auf nach dem Verlosungstag fällige Kupons ausbezahlt wurden, war schwer abschätzbar.	—	—
Zu Mehreinnahmen führten in erster Linie unvorhergesehene Emissionsgewinne bei der Begebung der Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1978/III (2,025.000 S), der Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1978/IV (1,887.000 S) sowie der Investitionsanleihen 1978/IV (3,326.000 S), 1978/V (4,639.000 S), 1978/VI (4,906.000 S) und 1978/VII (4,845.000 S). Außerdem ergaben sich Mehreinnahmen aus dem Eingang von „Beiträgen zum Zinsendienst für die Vorfinanzierung der Linzer Autobahn A 25" (9,802.000 S), „Beiträgen zum Zinsendienst für die Vorfinanzierung der Mühlkreisautobahn A 7" (427.000 S) sowie „Beiträgen zum Zinsendienst für die Vorfinanzierung sonstiger Bundesstraßen und Autobahnen" (1,409.000 S). Ebenso wie bei den gleichartigen „Beiträgen" im Jahre 1977 (siehe hiezu BRA 1977, Seite 397) handelt es sich aber auch bei diesen Einnahmen — mit Ausnahme der Beiträge im Betrage von 1,409.000 S zu den im vorhinein entrichteten Zinsen für die gemäß Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978 begebenen Bundesschatzscheine (siehe BRA 1978, Übersicht 6 Post 44 auf Seite 462) — nicht um Zuschüsse zum Zinsendienst, sondern um Beiträge eines Bundeslandes zu Straßenbauten, die bei der Post 8553 des Ansatzes 2/64300 „Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen), Zweckgebundene Einnahmen" zu verrechnen gewesen wären. Auch im Jahr 1978 konnten nämlich — außer dem Erlös der oben erwähnten Bundesschatzscheine, der aufgrund der Fassung der Ermächtigung zur Kreditaufnahme ausschließlich für den Straßenbau zweckgebunden war — keine Mittel aus Kreditoperationen zur Straßenfinanzierung verwendet werden, weil dem das Vorhandensein eines ausreichenden Restes an gesetzlich für den Ausbau und die Erhaltung der Bundesstraßen zweckgebundenen Einnahmen aus der Bundesmineralölsteuer entgegenstand.	—	—
	—	—
	291.600·—	13.573,643.562·16

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
	6	0					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
2	6	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	4,557.000·—	10,595.882·51	+ 6,038.882·51
2	6	0	0	0	8		Sonstige Einnahmen (V):			
						41		3.000·—	—	— 3.000·—
						43		39.000·—	82.000·—	+ 43.000·—
							Summe 2/60008...	42.000·—	82.000·—	+ 40.000·—
2	6	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		301.000·—	586.428·—	+ 285.428·—
						43		4,200.000·—	4,605.205·80	+ 405.205·80
							Summe 2/60009...	4,501.000·—	5,191.633·80	+ 690.633·80
							Summe 6000...	9,100.000·—	15,869.516·31	+ 6,769.516·31
2	6	0	0	1	4	43	Futtermittelwesen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	0	0	2	4	43	Saatgutwesen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	0	0	3	4	34	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen	25.000·—	79.361·80	+ 54.361·80
2	6	0	0	4	4	37	Reinhaltung der Gewässer	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
2	6	0	0	5	0	43	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	350.000·—	350.000·—	—
2	6	0	0	5	4	43	Laufende Einnahmen	40.000·—	35.898·86	— 4.101·14
2	6	0	0	5	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6005...	391.000·—	385.898·86	— 5.101·14
2	6	0	0	6	4	34	Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben	11.000·—	1.509·50	— 9.490·50
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
2	6	0	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	13,230.000·—	10,991.971·86	— 2,238.028·14
2	6	0	0	7	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6007...	13,231.000·—	10,991.971·86	— 2,239.028·14
2	6	0	0	8	4	34	Förderungen; Laufende Einnahmen	1,500.000·—	3,500.000·—	+ 2,000.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (132·5 v. H.) hauptsächlich bei Verwaltungskostenbeiträgen entsprechend dem gesteigerten Import von Schlachttieren und Fleisch (4,023.000 S) und infolge Rückerstattung von Pensionszahlungen für Bedienstete des ehemaligen Viehverkehrsfonds durch die Versicherungsunternehmung (1,754.000 S).	—	1,114.824·77
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	126.237·20
Höhere Bezugsvorschußersätze.	—	126.237·20
	—	1,241.061·97
	—	—
	—	—
	—	7.543·10
	—	—
	—	—
	—	4.876·50
	—	—
	—	4.876·50
	—	6.625·80
Mindereinnahmen (16·9 v. H.) entstanden, da die Einbeziehung von Paradeisern, Salat, Gurken und Karfiol in die Qualitätskontrolle erst mit Verordnung vom 11. September 1978, BGBl. Nr. 589, erfolgte.	—	720.615·70
	—	—
	—	720.615·70
Mehreinnahmen (133·3 v. H.) aus der Gegenverrechnung für Leistungen an den Besitzstrukturfonds.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978 Voranschlag	Einnahmen 1978 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	6	0	0	9			Vollziehung des Forstgesetzes 1975:			
2	6	0	0	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	4,000.000·—	1,190.834·13	— 2,809.165·87
							Summe 600...	28,261.000·—	32,019.092·46	+ 3,758.092·46
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
2	6	0	1	0	4	34	Laufende Einnahmen	740.000·—	1,087.346·81	+ 347.346·81
2	6	0	1	0	9	34	Darlehensrückzahlungen	200.000·—	111.881·76	— 88.118·24
							Summe 601...	940.000·—	1,199.228·57	+ 259.228·57
2	6	0	2	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan—Bergbauern-Sonderprogramm)	2.000·—	—	— 2.000·—
2	6	0	3	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan)	2.000·—	583.614·40	+ 581.614·40
2	6	0	4	0	4	34	Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds).....	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	5	0	4	11	Laufende Einnahmen	9,370.000·—	9,830.090·74	+ 460.090·74
2	6	0	5	0	7	11	Einnahmen (V)	1,729.000·—	1,815.010·28	+ 86.010·28
							Summe 6050...	11,099.000·—	11,645.101·02	+ 546.101·02
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
2	6	0	5	1	4	12	Laufende Einnahmen	19,200.000·—	18,266.076·08	— 933.923·92
2	6	0	5	1	7	12	Einnahmen (V)	1,500.000·—	1,054.057·84	— 445.942·16
							Summe 6051...	20,700.000·—	19,320.133·92	— 1,379.866·08
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	5	2	4	11	Laufende Einnahmen	114.000·—	122.679·38	+ 8.679·38
2	6	0	5	2	7	11	Einnahmen (V)	11.000·—	14.870·—	+ 3.870·—
							Summe 6052...	125.000·—	137.549·38	+ 12.549·38
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
2	6	0	5	3	4	12	Laufende Einnahmen	780.000·—	791.569·87	+ 11.569·87
2	6	0	5	3	7	12	Einnahmen (V)	11.000·—	81.000·—	— 30.000·—
							Summe 6053...	891.000·—	872.569·87	— 18.430·13

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (70·2 v. H.). Der Umfang der Rodungen, für die gemäß § 18 Abs. 3 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440, Geldbeträge zu entrichten sind, ist schwer abschätzbar.	—	—
	—	1,980.723·07
	—	1,898.143·76
	—	5.431·30
	—	1,903.575·06
	—	8.750·—
Mehreinnahmen aufgrund der Rückzahlung von Zinsenzuschüssen widmungswidrig verwendeter Agrarinvestitionskredite.	—	8.225·14
	—	—
	—	567.007·56
	—	91.840·60
	—	658.848·16
Mindereinnahmen hauptsächlich von Außenständen an Untersuchungsgebühren (1,108.000 S).	—	1,576.409·92
	—	2.520·—
	—	1,578.929·92
	—	13.078·39
	—	—
	—	13.078·39
	—	498.473·—
	—	—
	—	498.473·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
2	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	4,628.000·—	5,278.002·62	+ 650.002·62
2	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	24.000·—	—	— 24.000·—
							Summe 6054...	4,652.000·—	5,278.002·62	+ 626.002·62
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
2	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	173,119.000·—	187,457.560·22	+ 14,338.560·22
2	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	94.000·—	26.634·07	— 67.365·93
							Summe 6055...	173,213.000·—	187,484.194·29	+ 14,271.194·29
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
2	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	4,094.000·—	4,830.413·11	+ 736.413·11
2	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1,028.000·—	1,950.490·96	+ 922.490·96
							Summe 6056...	5,122.000·—	6,780.904·07	+ 1,658.904·07
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
2	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	2,550.000·—	2,820.417·30	+ 270.417·30
2	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	26.000·—	25.200·—	— 800·—
							Summe 6058...	2,576.000·—	2,845.617·30	+ 269.617·30
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
2	6	0	5	9	4	34	Laufende Einnahmen	4,576.000·—	4,741.388·76	+ 165.388·76
2	6	0	5	9	7	34	Einnahmen (V)	236.000·—	245.685·13	+ 9.685·13
							Summe 6059...	4,812.000·—	4,987.073·89	+ 175.073·89
							Summe 605...	223,190.000·—	239,351.146·36	+ 16,161.146·36
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten	30,960.000·—	31,908.332·63	+ 948.332·63

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen erbrachte hauptsächlich die Fischzucht aufgrund des guten Planktonfanges und der geringeren Ausfälle beim Laichmaterial.	—	195.590·19
	—	21.000·—
	—	216.590·19
Mehreinnahmen (8'3 v. H.) ergaben sich hauptsächlich aus dem Erlös für Milch- und Molkereiprodukte zufolge Preisanhebung und Intensivierung der Käseproduktion (8,088.000 S), weiters aus den entsprechend dem Ansatz 1/60557 anfallenden Rückersätzen der Absatzförderungsbeiträge durch die Milchlieferanten (4,734.000 S), aus der Ausweitung der Untersuchungstätigkeit an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing (720.000 S) sowie aus einem der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz im Rahmen der Endabrechnung gewährten Investitionszuschuß des Milchwirtschaftsfonds. Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (9,875.000 S).	—	14,710.927·—
	—	—
	—	14,710.927·—
Mehreinnahmen bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S.	—	176.574·56
Mehreinnahmen erbrachte hauptsächlich der Verkauf von Lipizzanern aus dem Bundesgestüt Piber.	—	28.700·—
	—	205.274·56
	—	817.291·54
	—	—
	—	817.291·54
	—	394.431·—
	—	18.819·—
	—	413.250·—
	—	19,112.662·76
Mehreinnahmen entstanden im wesentlichen infolge der erhöhten Schülerzahl. Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung.	—	153.950·28

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten.....	7,797.000·—	7,300.315·48	— 496.684·52
							Summe 606...	38,757.000·—	39,208.648·11	+ 451.648·11
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
2	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
2	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	815.000·—	838.518·60	+ 23.518·60
2	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	6.000·—	16.200·—	+ 10.200·—
							Summe 6072...	821.000·—	854.718·60	+ 33.718·60
							Summe 607...	822.000·—	854.718·60	+ 32.718·60
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
2	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	27.000·—	77.766·10	+ 50.766·10
2	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	59.000·—	2.299·—	— 56.701·—
							Summe 6080...	86.000·—	80.065·10	— 5.934·90
2	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	80.000·—	8.360·25	— 71.639·75
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
2	6	0	8	2	4	34	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
2	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	7,420.000·—	7,420.000·—	—
2	6	0	8	4	4	34	Laufende Einnahmen	2,002.000·—	4,318.932·08	+ 2,316.932·08
							Summe 6084...	9,422.000·—	11,738.932·08	+ 2,316.932·08
2	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	823,294.000·—	778,884.000·—	— 44,410.000·—
							Summe 608...	832,883.000·—	790,711.357·43	— 42,171.642·57

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	41.037·83
	—	194.988·11
	—	—
	—	44.070·—
	—	—
	—	44.070·—
	—	44.070·—
	—	8.479·50
	—	—
	—	8.479·50
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (115·7 v. H.) ergaben sich an Miet- und Pachtzinsen (1,213.000 S) sowie an Nutzungsentgelten (1,054.000 S) infolge des Abschlusses neuer Verträge über das öffentliche Wassergut, wegen größerer Schotterentnahmen aus den Fließgewässern und als Auswirkung der im Gang befindlichen Reorganisation der Verwaltung des öffentlichen Wassergutes.	—	—
	—	—
Die Überweisungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds waren infolge verminderter Steuereingänge geringer als veranschlagt (5·4 v. H.).	—	—
	—	8.479·50

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
2	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschaudienst.....	12,648.000·—	12,587.589·71	— 60.410·29
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
2	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	2,281.000·—	2,972.787·20	+ 691.787·20
2	6	0	9	1	7	43	Einnahmen (V)	19.000·—	—	— 19.000·—
							Summe 6091...	2,300.000·—	2,972.787·20	+ 672.787·20
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
2	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	7,800.000·—	7,197.227·52	— 602.772·48
2	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	120.000·—	84.628·90	— 35.371·10
							Summe 6093...	7,920.000·—	7,281.856·42	— 638.143·58
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
2	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	10,410.000·—	12,830.224·35	+ 2,420.224·35
2	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250.000·—	659.800·—	+ 409.800·—
							Summe 6094...	10,660.000·—	13,490.024·35	+ 2,830.024·35
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften:			
2	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	46,083.000·—	47,994.945·68	+ 1,911.945·68
2	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	314.000·—	105.242·80	— 208.757·20
							Summe 6095...	46,397.000·—	48,100.188·48	+ 1,703.188·48
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsforste:			
2	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	8,327.000·—	7,661.505·43	— 665.494·57
2	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	17.000·—	—	— 17.000·—
							Summe 6096...	8,344.000·—	7,661.505·43	— 682.494·57

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	268.249·90
Mehreinnahmen vor allem an Kostenersätzen infolge des verstärkten Einsatzes der Weinaufsichtsorgane.	—	105.140·12
	—	—
	—	105.140·12
Mindereinnahmen hauptsächlich zufolge der rückläufigen Inanspruchnahme der Bundesgärten zu Dekorationsleistungen für private Zwecke.	—	366.283·56
	—	—
	—	366.283·56
Mehreinnahmen (23'2 v. H.) waren hauptsächlich durch den guten Besuch der Morgenarbeit und eine Erhöhung der Eintrittsgebühr (1,677.000 S) sowie durch die Aufnahme zusätzlicher Sondervorführungen in das Vorstellungsprogramm bedingt.	9.665·50	—
	—	—
	9.665·50	—
Günstiger um 4'1 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich vor allem an Erlösen für Bodenprodukte infolge der überdurchschnittlich hohen Erträge bei Getreide und Zuckerrüben sowie aufgrund von Preiserhöhungen bei allen Bodenprodukten (994.000 S), weiters an Miet- und Pachtzinsen aufgrund der Ausweitung des Schotterabsatzes, der Anhebung des wertgesicherten Pachtschillings und als Folge neu abgeschlossener Bestandsverträge an der Bundesversuchswirtschaft Wieselburg (580.000 S) sowie an Forsterlösen, da von Schädlingen befallenes Holz geschlägert werden mußte.	—	1,610.046·75
	—	—
	—	1,610.046·75
Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich an Kostenersätzen wegen der Verzögerung des Abschlusses eines Bewirtschaftungsvertrages mit der Stadtgemeinde Bruck an der Mur betreffend den Bundeslehr- und Versuchsforst Bruck.	—	1,003.460·38
	—	—
	—	1,003.460·38

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	86,791.000·—	65,193.992·87	— 21,597.007·13
2	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V).	676.000·—	560.399·07	— 115.600·93
							Summe 6099...	87,467.000·—	65,754.391·94	— 21,712.608·06
							Summe 609...	175,736.000·—	157,848.343·53	— 17,887.656·47
							Gesamteinnahmen 60...	1.300,594.000·—	1.261,776.149·46	— 38,817.850·54

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (24'9 v. H.) insbesondere an Amortisationsquoten und sonstigen Mietgebühren zufolge vermehrter Anmietung von Großgeräten aus der Privatwirtschaft (zusammen 18,742.000 S).	—	483.272·87
	—	—
	—	483.272·87
	9.665·50	3,836.453·58
	9.665·50	27,097.927·22

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:			
2	6	2	0	0	4	22	Rückersätze	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen	2.000·—	655.360·—	+ 653.360·—
2	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	5,000.000·—	893.403·—	— 4,106.597·—
							Summe 620...	5,003.000·—	1,548.763·—	— 3,454.237·—
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
2	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG	303,041.000·—	303,041.000·—	—
2	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	25,000.000·—	41,356.150·—	+ 16,356.150·—
							Summe 621...	328,041.000·—	344,397.150·—	+ 16,356.150·—
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
2	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 135/1969 ..	108,000.000·—	106,413.887·75	— 1,586.112·25
2	6	2	2	3	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 258/1976 (VWG).....	205,000.000·—	432,038.924·60	+227,038.924·60
							Summe 622...	313,000.000·—	538,452.812·35	+225,452.812·35
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
2	6	2	3	2	0	22	Zweckgebundener Frachtenausgleich	49,800.000·—	48,455.251·21	— 1,344.748·79

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich aufgrund der Begleichung von Forderungen aus früheren Importgeschäften.	—	—
Mindereinnahmen 82·1 v. H. Mindereinnahmen beim Importausgleich gemäß § 32 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, da infolge einer im wesentlichen ausreichenden Inlandsversorgung mit Brotgetreide nur geringe Mengen an Mais für die Erzeugung von Popcorn und Mahlmais eingeführt werden mußten.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (65·4 v. H.) ergaben sich, weil die Finanzlandesdirektion für Vorarlberg die im Zeitraum vom 1. Juli 1976 bis 30. September 1978 eingehobenen Importausgleiche für Milch und Erzeugnisse aus Milch von rund 18·6 Millionen Schilling erst im Oktober 1978 abführte. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S) sowie Rücklagenzuführung (1,356.000 S).	—	3,955.257·71
	—	3,955.257·71
Mindereinnahmen (1·5 v. H.) ergaben sich als Folge der verspäteten Einzahlungen von bereits im Dezember des Vorjahres vorgeschriebenen Importausgleichsbeträgen.	—	7,926.821·—
Mehreinnahmen 110·8 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich beim Importausgleich gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 258, da infolge des erhöhten Inlandsbedarfes an Kälbern und Verarbeitungsrindfleisch verstärkte Einfuhren mit zum Teil hohen Abschöpfungen notwendig waren. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (155,000.000 S) sowie Rücklagenzuführung (72,039.000 S).	—	—
	—	7,926.821·—
Mindereinnahmen (2·7 v. H.) entstanden, da die Verfrachtung des für die Vergärung notwendigen Weinzuckers, bedingt durch die späte Weinernte des Jahres 1978, nicht wie sonst im September, sondern erst im Oktober erfolgte und aufgrund der vierteljährlichen Abrechnung mit der Zuckerindustrie die Frachtabrechnung für diese Zuckermengen erst im Jänner des Folgejahres wirksam wurde.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
2	6	2	5	0	4	34	Rückersätze	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	8,000.000·—	7,210.667·62	— 789.332·38
							Summe 625...	8,001.000·—	7,210.667·62	— 790.332·38
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:			
2	6	2	6	0	4	34	Rückersätze	1.000·—	—	— 1.000·—
							Gesamteinnahmen 62...	703,846.000·—	940,064.644·18	+236,218.644·18

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
Infolge der im allgemeinen ausreichenden Inlandsversorgung mit Futtermitteln mußten nur geringe Mengen an Futterhafer eingeführt werden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	11,882.078·71

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	**3**					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
2	6	3	0	0	1	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	5.000·—	—	— 5.000·—
2	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	687.000·—	870.472·16	+ 183.472·16
2	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	51.000·—	102.200·—	+ 51.200·—
							Summe 630...	743.000·—	972.672·16	+ 229.672·16
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
2	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	615.000·—	912.615·06	+ 297.615·06
2	6	3	1	1	9	38	Darlehensrückzahlungen	3,712.000·—	2,585.017·19	— 1,126.982·81
							Summe 6311...	4,327.000·—	3,497.632·25	— 829.367·75
	6	3	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
2	6	3	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	603.000·—	643.245·—	+ 40.245·—
2	6	3	1	2	9	35	Darlehensrückzahlungen	3,260.000·—	3,420.000·—	+ 160.000·—
							Summe 6312...	3,863.000·—	4,063.245·—	+ 200.245·—
	6	3	1	3			Bergbauförderung:			
2	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	3	1	3	9	36	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6313...	2.000·—	—	— 2.000·—
	6	3	1	5			Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:			
2	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1,400.000·—	1,962.012·70	+ 562.012·70
2	6	3	1	5	9	36	Darlehensrückzahlungen	12,000.000·—	15,495.374·81	+ 3,495.374·81
							Summe 6315...	13,400.000·—	17,457.387·51	+ 4,057.387·51
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
2	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	25,000.000·—	20,801.659·50	— 4,198.340·50
2	6	3	1	7	4	36	Stärkeförderung	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	3	1	8	4	36	Zuckerförderung	1.000·—	—	— 1.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	384.686·52
	—	—
	—	384.686·52
	—	12.575·07
Mindereinnahmen (30·4 v. H.) entstanden infolge Gewährung von Zahlungserleichterungen.	—	1,204.865·—
	—	1,217.440·07
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich vorwiegend aus der Begleichung von Zinsenrückständen.	53.461·02	458.541·58
Mehreinnahmen (29·1 v. H.) entstanden infolge Überweisung von rückständigen Kapitaltilgungen (1,500.000 S) und zu niedriger Veranschlagung (1,995.000 S).	—	4,362.756·16
	53.461·02	4,821.297·74
Mindereinnahmen (16·8 v. H.) ergaben sich infolge Fehleinschätzung der regionalen Verbrauchsverlagerungen.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
2	6	3	1	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		120.000·—	155.060·—	+ 35.060·—
						43		1,600.000·—	1,665.324·20	+ 65.324·20
							Summe 2/63199...	1,720.000·—	1,820.384·20	+ 100.384·20
							Summe 631...	48,314.000·—	47,640.308·46	— 673.691·54
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
2	6	3	2	0	4	36	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	140,000.000·—	145,850.458·40	+ 5,850.458·40
2	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	1,899.000·—	4,771.932·08	+ 2,872.932·08
2	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	1.000·—	386·20	— 613·80
							Summe 632...	141,900.000·—	150,622.776·68	+ 8,722.776·68
	6	3	3				Bergbehörden:			
2	6	3	3	0	4	43	Gebühren	1,109.000·—	1,169.095·45	+ 60.095·45
2	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	456,958.000·—	367,320.358·94	— 89,637.641·06
2	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000·—	20.780·—	— 12.220·—
							Summe 633...	458,100.000·—	368,510.234·39	— 89,589.765·61
							Gesamteinnahmen 63...	649,057.000·—	567,745.991·69	— 81,311.008·31

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	1.260·—
	—	48.092·—
	—	49.352·—
	53.461·02	6,088.089·81
Mehreinnahmen (4'2 v. H.) entstanden infolge der gesetzlichen Anhebung der Patent- und Markengebühren.	—	—
Mehreingänge (151'3 v. H.) waren hauptsächlich zu verzeichnen, weil die Einnahmen aus der internationalen Markenregistrierung nur mit einem Erinnerungsbetrag veranschlagt waren.	—	6.200·—
	—	—
	—	6.200·—
	—	65.586·80
Mindereinnahmen (19'6 v. H.) ergaben sich hauptsächlich bei den Flächen-, Feld- und Förderzinsen, weil die vorgesehenen neuen Aufsuchungs- und Gewinnungsverträge auf Kohlenwasserstoffe noch nicht abgeschlossen werden konnten und einer Gewinnungsfirma der Förderzins erst nach Verkauf des im Jahre 1978 bevorrateten Rohöles verrechnet werden wird.	—	324·—
	—	—
	—	65.910·80
	53.461·02	6,544.887·13

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
2	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	28,562.000·—	31,867.307·38	+ 3,305.307·38
2	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	51.000·—	1.000·—	— 50.000·—
							Summe 6400 ...	28,613.000·—	31,868.307·38	+ 3,255.307·38
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
2	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	500.000·—	493.718·65	— 6.281·35
2	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6401 ...	501.000·—	493.718·65	— 7.281·35
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	2,202.000·—	2,391.134·18	+ 189.134·18
2	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	31,000.000·—	38,107.442·88	+ 7,107.442·88
2	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	18.000·—	8.746·95	— 9.253·05
							Summe 6402 ...	33,220.000·—	40,507.324·01	+ 7,287.324·01
	6	4	0	3			Beschußämter:			
2	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	278.000·—	389.648·70	+ 111.648·70
2	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	800·—	— 200·—
							Summe 6403 ...	279.000·—	390.448·70	+ 111.448·70
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	6	4	0	5	4	21	Laufende Einnahmen	8,419.000·—	5,163.627·06	— 3,255.372·94
2	6	4	0	5	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 6405 ...	8,421.000·—	5,163.627·06	— 3,257.372·94
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	6	4	0	6	4	37	Laufende Einnahmen	2,420.000·—	1,763.650·66	— 656.349·34
2	6	4	0	6	7	37	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6406 ...	2,421.000·—	1,763.650·66	— 657.349·34

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (11'6 v. H.) entstanden, weil die Pauschalabrechnungen der Fonds höhere Kostenersätze ergaben als erwartet worden war.	325.100·—	21.182·34
Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung (1,707.000 S).	—	100·—
	325.100·—	21.282·34
	—	61.762·50
	—	—
	—	61.762·50
	300.000·—	346.819·51
Günstiger um 22'9 v. H. Mehreinnahmen erbrachten insbesondere die Versuchstätigkeit (4,655.000 S), die Tätigkeit der Fahrzeugversuchsanlage (2,126.000 S) sowie Rückersätze (1,682.000 S). Hingegen Mindereinnahmen aus Ersatzleistungen (Amortisationen) des Office de Recherches et d'Essai's de l'UIC (ORE) (1,849.000 S). Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,555.000 S).	21,010.300·—	12,549.849·38
	—	—
	21,310.300·—	12,896.668·89
	—	4.486·10
	—	—
	—	4.486·10
Mindereinnahmen (38'7 v. H.) infolge geringerer Auslastung der Kurheime.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen infolge geringeren Bäderbesuches.	—	3.842·05
	—	—
	—	3.842·05

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	0	7			Regierungsgebäude:			
2	6	4	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	10.000·—	—	— 10.000·—
							Summe 640 ...	73,465.000·—	80,187.076·46	+ 6,722.076·46
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
2	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	4	1	2			Wohnungsfürsorge:			
2	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	185.000·—	176.691·42	— 8.308·58
2	6	4	1	2	9	23	Darlehensrückzahlungen	1,825.000·—	1,758.612·89	— 66.387·11
							Summe 6412 ...	2,010.000·—	1,935.304·31	— 74.695·69
2	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds	1.000·—	148,664.000·—	+148,663.000·—
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
2	6	4	1	4	0	23	Beiträge für die Wohnbauforschung	104,952.000·—	97,545.307·94	— 7,406.692·06
2	6	4	1	4	1	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	1.000·—	4.795·—	+ 3.795·—
2	6	4	1	4	3	12	Darlehensrückzahlungen	1,689.000·—	1,812.785·—	+ 123.785·—
							Summe 6414 ...	106,642.000·—	99,362.887·94	— 7,279.112·06
	6	4	1	5			Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz):			
2	6	4	1	5	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	4	1	5	9	33	Darlehensrückzahlungen	149.000·—	222.000·—	+ 73.000·—
							Summe 6415 ...	150.000·—	222.000·—	+ 72.000·—
2	6	4	1	6	0	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	171,463.000·—	92,938.555·—	— 78,524.445·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	21,635.400·—	12,988.041·88
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Gemäß § 10 c Z. 1 der Wasserbautenförderungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 457/1978, wurde — nach Maßgabe der Bestimmungen des § 7, Abs. 2 lit. b) Z. 2 und der Abs. 3 und 4 FAG 1973, BGBl. Nr. 445/1972, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 455/1978 — ein Betrag in der Höhe von 0,209 v. H. des gesamten Aufkommens an der Umsatzsteuer ab 1. Jänner 1978 dem Wasserwirtschaftsfonds zugewendet. Die vom Bundesministerium für Finanzen für 1978 überwiesenen Umsatzsteuer-Anteile wurden zu Lasten des Ausgaben-Ansatzes 1/64136 als „Investitionszuschüsse aus Umsatzsteuer-Anteilen" zur Gänze dem Wasserwirtschaftsfonds zur Erfüllung der ihm gesetzlich übertragenen Verpflichtungen zur Verfügung gestellt. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
In geringerem Ausmaß als veranschlagt (7·1 v. H.) erfolgten Überweisungen durch das Bundesministerium für Finanzen (2,456.000 S) sowie die Rücküberweisung nicht benötigter Mittel gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 232/1972 an die Länder (4,951.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ungünstiger um 45·8 v. H. Mindereingängen an Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds (80,019.000 S) standen höhere Rückersätze (1,495.000 S) gegenüber. Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung (2,046.000 S).	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
2	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	3.000·—	113.071·19	+ 110.071·19
2	6	4	1	7	9	12	Darlehensrückzahlungen	311.000·—	310.600·—	— 400·—
							Summe 6417 ...	314.000·—	423.671·19	+ 109.671·19
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
2	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
2	6	4	1	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		400.000·—	452.370·—	+ 52.370·—
						43		6,400.000·—	7,633.939·—	+ 1,233.939·—
							Summe 2/64199...	6,800.000·—	8,086.309·—	+ 1,286.309·—
							Summe 641 ...	287,382.000·—	351,632.727·44	+ 64,250.727·44
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
2	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen ...	230,000.000·—	391,866.520·51	+161,866.520·51
2	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	190,918.000·—	140,627.000·—	— 50,291.000·—
2	6	4	2	0	3	32	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	285.000·—	—	— 285.000·—
2	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	6,500.000·—	6,135.124·88	— 364.875·12
2	6	4	2	5	7	32	Sonstige Einnahmen (V).....	1,600.000·—	2,134.629·69	+ 534.629·69
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
2	6	4	2	7	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	1.000·—	42.125·41	+ 41.125·41
2	6	4	2	7	3	12	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	4	2	7	4	12	Laufende Einnahmen	100.000·—	108.240·75	+ 8.240·75
2	6	4	2	7	7	12	Sonstige Einnahmen (V).....	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6427 ...	103.000·—	150.366·16	+ 47.366·16
2	6	4	2	8	1	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke) (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000·—	10,221.737·09	+ 10,220.737·09
							Summe 642 ...	429,407.000·—	551,135.378·33	+121,728.378·33

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	10.100·—
	—	216.423·80
Mehreinnahmen (18'9 v. H.) infolge zu geringer Veranschlagung.	—	226.523·80
	—	226.523·80
Günstiger um 70'4 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich aus Beitragsleistungen von Gemeinden (100,256.000 S) und Ländern (1,008.000 S), aus Mietzinsen von Tankstellen (637.000 S), aus Geldstrafen (58,167.000 S) sowie aus Rückersätzen (7,938.000 S). Hingegen entstanden Mindereinnahmen aus Schadenersatzleistungen (830.000 S), Beitragsleistungen von Unternehmungen (4,000.000 S) sowie aus verschiedenen Einnahmenarten (zusammen 1,309.000 S).	1,063.670·—	61,224.974·02
Mindereinnahmen (26'3 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Überweisungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für Schadensbehebungen (42,247.000 S) sowie für vorbeugende Maßnahmen wie Lawinenschutzbauten (8,044.000 S).	—	—
	—	857.200·—
	3,428.470·76	1,003.944·64
Mehreinnahmen ergaben sich im wesentlichen aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	—	18.000·—
	—	—
	—	—
	1,397.006·25	—
	—	—
	1,397.006·25	—
Infolge früherer Fertigstellung des Arlberg-Tunnels wurden Mauteinnahmen erzielt, die nicht veranschlagt worden waren.	—	—
	5,889.147·01	63,104.118·66

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
2	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen ...	65,000.000·—	91,628.144·75	+ 26,628.144·75
2	6	4	3	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	1.000·—	3,603.000·—	+ 3,602.000·—
2	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	3,500.000·—	2,793.671·35	— 706.328·65
2	6	4	3	5	7	32	Einnahmen (V)	500.000·—	491.763·—	— 8.237·—
2	6	4	3	6	1	32	Karawanken Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	4	3	7	1	32	Tauern Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	185,000.000·—	270,952.623·54	+ 85,952.623·54
2	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	470,000.000·—	540,000.000·—	+ 70,000.000·—
2	6	4	3	9	1	32	Pyhrn Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	20,000.000·—	58,000.000·—	+ 38,000.000·—
							Summe 643 ...	744,002.000·—	967,469.202·64	+223,467.202·64
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
2	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	20,000.000·—	27,959.616·90	+ 7,959.616·90
2	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	20.000·—	85.528·70	+ 65.528·70
							Summe 6440 ...	20,020.000·—	28,045.145·60	+ 8,025.145·60
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
2	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen	38,000.000·—	38,000.000·—	—
							Summe 644 ...	58,020.000·—	66,045.145·60	+ 8,025.145·60
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
2	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	3,001.000·—	3,775.630·98	+ 774.630·98
2	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	29,886.000·—	32,660.739·31	+ 2,774.739·31
2	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	67.000·—	23.792·—	— 43.208·—
							Summe 6450 ...	32,954.000·—	36,460.162·29	+ 3,506.162·29

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Günstiger um 41 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich aus Mietzinsen von Tankstellen (2,259.000 S), Schadenersatzleistungen (3,069.000 S) sowie aus Beitragszahlungen von Ländern und Gemeinden (zusammen 24,170.000 S). Hingegen entstanden Mindereinnahmen aus Rückersätzen (zusammen 2,005.000 S) und verschiedenen Einnahmenarten (zusammen 865.000 S).	1.200·—	22,708.588·89
Überweisung von Mitteln des Katastrophenfonds für die Beseitigung von Schäden.	—	—
Zu hohe Veranschlagung.	—	702.802·94
	—	8.000·—
	—	—
Mehreinnahmen (46·5 v. H.) an Mautgebühren infolge Steigerung des Verkehrsaufkommens und Umstellung des Mauttarifs.	—	—
Mehreinnahmen (14·9 v. H.) an Mautgebühren infolge Steigerung des Verkehrsaufkommens.	—	—
Mehreinnahmen (190 v. H.) an Mautgebühren infolge früherer Eröffnung.	—	—
	1.200·—	23,419.391·83
Mehreinnahmen (39·8 v. H.) ergaben sich im wesentlichen bei Schotterverkäufen (1,072.000 S), aus Vergütungen für Baggerleistungen (4,394.000 S) und aus Ersätzen der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (2,117.000 S).	1,861.559·50	167.121·87
	—	—
	1,861.559·50	167.121·87
	—	—
	1,861.559·50	167.121·87
Mehreinnahmen des Kongreßzentrums wurden der Rücklage zugeführt.	—	—
Günstiger um 9·3 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich insbesondere aus Kostenbeiträgen für Verwaltungsleistungen (1,016.000 S) und aus Vergütungen für Wärmelieferungen (2,595.000 S). Hingegen Mindereinnahmen aus Verkäufen von Werbematerial (1,258.000 S).	—	72.691·69
	—	—
	—	72.691·69

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978 Voranschlag	Einnahmen 1978 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	200.000·—	427.525·85	+ 227.525·85
2	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	11,215.000·—	9,527.311·23	— 1,687.688·77
2	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	12.000·—	—	— 12.000·—
							Summe 6451 ...	11,427.000·—	9,954.837·08	— 1,472.162·92
							Summe 645 ...	44,381.000·—	46,414.999·37	+ 2,033.999·37
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
2	6	4	6	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	4.000·—	3,878.000·—	+ 3,874.000·—
2	6	4	6	0	4	37	Laufende Einnahmen	133,000.000·—	141,305.778·26	+ 8,305.778·26
2	6	4	6	0	7	37	Einnahmen (V)	50.000·—	80·—	— 49.920·—
							Summe 646 ...	133,054.000·—	145,183.858·26	+ 12,129.858·26
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
2	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	13.000·—	69,796.487·64	+ 69,783.487·64
2	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	900.000·—	1,925.813·72	+ 1,025.813·72
							Summe 647 ...	913.000·—	71,722.301·36	+ 70,809.301·36
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
2	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	12.000·—	13,101.497·34	+ 13,089.497·34
2	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	900.000·—	3,168.903·34	+ 2,268.903·34
							Summe 648 ...	912.000·—	16,270.400·68	+ 15,358.400·68
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
2	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	68,000.000·—	79,866.880·28	+ 11,866.880·28
2	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000·—	35.400·—	— 4.600·—
							Summe 6490 ...	68,040.000·—	79,902.280·28	+ 11,862.280·28
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
2	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	1,770.000·—	5,705.786·88	+ 3,935.786·88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	184.539·60
Mindereinnahmen (15 v. H.) wegen geringerer Besucherzahl.	1.115·10	3.859·48
	—	—
	1.115·10	188.399·08
	1.115·10	261.090·77
Mehreinnahmen aus der Einzahlung der Flughafenbetriebsgesellschaft Graz als Ersatz für den Abbruch von bundeseigenen Objekten wurden der Rücklage zugeführt.	—	—
Günstiger um 6·2 v. H. Den Mehreinnahmen an Mietzinsen (15,070.000 S) standen Mindereinnahmen an Verkaufserlösen (577.000 S), Vergütungen durch Bundesdienststellen (5,568.000 S) sowie aus verschiedenen Einnahmenarten (zusammen 619.000 S) gegenüber.	73.456·70	8,649.799·33
	—	—
	73.456·70	8,649.799·33
Die eingelangten Baukostenbeiträge wurden der Rücklage zugeführt.	5,904.192·21	4,237.628·55
Mehreinnahmen (114 v. H.) im wesentlichen aus Beiträgen zu Bauvorhaben des Bundes.	—	2,982.406·47
	5,904.192·21	7,220.035·02
Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (706.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (12,396.000 S).	27,766.812·69	21,513.962·16
Mehreinnahmen (252·1 v. H.) ergaben sich aus höheren Rückersätzen (1,700.000 S) und verschiedenen Einnahmenarten (569.000 S).	—	6,464.788·93
	27,766.812·69	27,978.751·09
Mehreinnahmen (17·5 v. H.) infolge Erhöhung der Eichgebühren.	—	3,401.084·15
	—	1.000·—
	—	3,402.084·15
Die Mehreinnahmen (222·4 v. H.) aus den Sonderaufträgen der Landesaufnahme und aus Kostenbeiträgen wurden der Rücklage zugeführt.	—	250.700·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	33,830.000·—	33,392.336·74	— 437.663·26
2	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	70.000·—	103.070·—	+ 33.070·—
							Summe 6491 ...	35,670.000·—	39,201.193·62	+ 3,531.193·62
							Summe 649 ...	103,710.000·—	119,103.473·90	+ 15,393.473·90
							Gesamteinnahmen 64 ...	1.875,246.000·—	2.415,164.564·04	+ 539,918.564·04

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	4,358.619·70
	—	—
	—	4,609.319·70
	—	8,011.403·85
	63,132.883·21	152,026.278·10

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
2	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,739.000·—	2,714.316·17	+ 975.316·17
2	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000·—	5.000·—	— 28.000·—
							Summe 6500 ...	1,772.000·—	2,719.316·17	+ 947.316·17
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
2	6	5	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	5	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6501 ...	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 650 ...	1,774.000·—	2,719.316·17	+ 945.316·17
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
2	6	5	1	1	4	33	Allgemeiner Verkehr	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	5	1	4			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
2	6	5	1	4	0	22	Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Einnahmen)	1,335.000·—	1,832.803·46	+ 497.803·46
							Summe 651 ...	1,336.000·—	1,832.803·46	+ 496.803·46
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	5	2	0	3	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	145.000·—	244.600·—	+ 99.600·—
	6	5	2	1			Schiffahrtseinrichtungen:			
2	6	5	2	1	9	33	Länden- und Hafeneinrichtungen	2,140.000·—	2,214.562·78	+ 74.562·78
	6	5	2	2			Sonstige Schiffahrt:			
2	6	5	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	5	2	2	9	33	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6522 ...	2.000·—	—	— 2.000·—
	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:			
2	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	5	2	3	9	33	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6523 ...	2.000·—	—	— 2.000·—
	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:			
2	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	5	2	4	9	33	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6524 ...	2.000·—	—	— 2.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge erhöhter Ersätze an Kommissions- und Uberwachungsgebühren sowie für Dienstreisen im Zuge des KFZ-Typenprüfungsverfahrens.	—	67.301·67
	—	—
	—	67.301·67
	—	—
	—	—
	—	—
	—	67.301·67
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	6	5	2	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		1,080.000·—	2,145.180·60	+ 1,065.180·60
						43		2,520.000·—	3,148.605·—	+ 628.605·—
							Summe 2/65299 ...	3,600.000·—	5,293.785·60	+ 1,693.785·60
							Summe 652 ...	5,891.000·—	7,752.948·38	+ 1,861.948·38
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	121,016.000·—	159,186.018·41	+ 38,170.018·41
2	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	152.000·—	304.038·30	+ 152.038·30
							Summe 653...	121,168.000·—	159,490.056·71	+ 38,322.056·71
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei:			
2	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	280.000·—	1,122.340·45	+ 842.340·45
2	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	21.900·—	+ 19.900·—
							Summe 654 ...	282.000·—	1,144.240·45	+ 862.240·45
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
2	6	5	5	0	4	33	Laufende Einnahmen	153.000·—	355.479·05	+ 202.479·05
2	6	5	5	0	7	33	Einnahmen (V)	6.000·—	18.695·16	+ 12.695·16
							Summe 655 ...	159.000·—	374.174·21	+ 215.174·21
							Gesamteinnahmen 65 ...	130,610.000·—	173,313.539·38	+ 42,703.539·38
							Gesamteinnahmen 6 ...	4.659,353.000·—	5.358,064.888·75	+ 698,711.888·75
							Gesamteinnahmen 0 bis 6 ...	184.110,957.000·—	172.383,985.736·19	— 11.726,971.263·81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	60.330·80
Mehreingänge (47 v. H.) ergaben sich wegen zu niedriger Veranschlagung.	—	60.330·80
	—	60.330·80
Günstiger um 31·3 v. H. Vorwiegend Mehreinnahmen an Flugsicherungsstreckengebühren infolge höherer Überweisungen durch die Eurocontrol gemäß Vertrag BGBl. Nr. 56/1972 (36,434.000 S) und an Prüfungstaxen wegen vermehrter Nachprüfungen von Luftfahrzeugen (1,107.000 S). Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S).	—	644.770·27
	—	—
	—	644.770·27
Mehreinnahmen wegen Überweisung eines Kostenbeitrages der Österreichischen Donaukraftwerke-AG, Wien, für die Errichtung eines Personalwohnhauses bei der Schleuse St. Georgen an der Gusen und des Ersatzes der Personalkosten der neu errichteten Signalstelle Wien-Nußdorf.	—	211.182·43
	—	—
	—	211.182·43
	—	600·—
	—	400·—
	—	1.000·—
	—	984.585·17
	63,196.009·73	198,535.756·33
	64,264.163·68	14.279,875.447·06

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1]			
	7	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	0	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	6,430.000·—	7,210.661·93	+ 780.661·93
2	7	0	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	120.000·—	291.781·87	+ 171.781·87
							Summe 702 ...	6,550.000·—	7,502.443·80	+ 952.443·80
2	7	0	3	2	9		Vorschußersätze:			
						23		20.000·—	24.480·—	+ 4.480·—
						37		1,220.000·—	1,085.975·50	— 134.024·50
							Summe 2/70329...	1,240.000·—	1,110.455·50	— 129.544·50
2	7	0	4	0	4	37	Wiener Zeitung	70,910.000·—	74,252.869·37	+ 3,342.869·37
2	7	0	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge	1,711.000·—	1,770.276·79	+ 59.276·79
	7	0	6				Erzeugung und Verlag:			
2	7	0	6	0	4	37	Erzeugung	342,250.000·—	284,611.636·62	— 57,638.363·38
2	7	0	6	1	4	37	Verlag	78,001.000·—	76,568.666·66	— 1,432.333·34
							Summe 706 ...	420,251.000·—	361,180.303·28	— 59,070.696·72
							Gesamteinnahmen 70 ...	500,662.000·—	445,816.348·74	— 54,845.651·26

1) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 458 und 459.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Im wesentlichen höhere Erstattungsbeiträge nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz infolge Erhöhung der Kollektivvertragslöhne.	5.000·—	465.544·43
	—	—
	5.000·—	465.544·43
	—	—
	—	51.289·50
	—	51.289·50
Günstiger um 4·7 v. H. Mehreinnahmen hauptsächlich infolge Neuregelung der Gebühren für amtliche Einschaltungen (4,855.000 S) standen Mindereinnahmen infolge geringerer Steigerung der Abonnentenzahl als erwartet (695.000 S) und beim Einzelverschleiß der Wiener Zeitung (794.000 S) gegenüber.	—	13,172.708·75
	—	—
Mindereinnahmen (16·8 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Umsatzsteigerung als erwartet, verzögerter Begleichung von Lieferforderungen und Verminderung der empfangenen Anzahlungen.	164,011.272·—	51,995.942·90
Mindereinnahmen (1·8 v. H.), im wesentlichen aus Erlösen an Drucksorten.	—	7,811.498·02
	164,011.272·—	59,807.440·92
	164,016.272·—	73,496.983·60

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	1					**Bundestheater:**			
2	7	1	1	5	9		Darlehensrückzahlungen:			
						13		1,300.000·—	1,291.185·—	— 8.815·—
						23		300.000·—	256.752·—	— 43.248·—
							Summe 2/71159 ...	1,600.000·—	1,547.937·—	— 52.063·—
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	1	2	0	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	1,500.000·—	1,009.007·27	— 490.992·73
2	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	11,500.000·—	13,281.482·78	+ 1,781.482·78
2	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	100.000·—	360.867·78	+ 260.867·78
							Summe 712 ...	13,100.000·—	14,651.357·83	+ 1,551.357·83
2	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen	197,120.000·—	220,309.816·08	+ 23,189.816·08
2	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge	33,000.000·—	30,512.466·09	— 2,487.533·91
							Gesamteinnahmen 71 ...	244,820.000·—	267,021.577·—	+ 22,201.577·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	15.050·—
	—	—
	—	15.050·—
	—	410.808·—
Mehreingänge (15'5 v. H.) insbesondere bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S.	—	432.073·63
	—	3.320·—
	—	846.201·63
Mehreingänge (11'8 v. H.) ergaben sich insbesondere aus dem täglichen Kartenverkauf (19,570.000 S) und aus den Abonnementeinnahmen (1,370.000 S) infolge Erhöhung der Eintrittspreise mit Wirkung vom 1. Jänner 1978. Weitere Mehreinnahmen erbrachte der gute Besuch des Opernballes (1,447.000 S). Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,700.000 S).	19.842·55	48.810·18
Mindereinnahmen (7'5 v. H.) ergaben sich insbesondere bei den Provisionsbeiträgen (1,293.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung und bei den Überweisungen von Pensionsträgern (1,302.000 S).	—	986.094·98
	19.842·55	1,896.156·79

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	3					**Salz (Monopol):**			
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	5,235.000·—	5,777.956·13	+ 542.956·13
2	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V).....	313.000·—	425.813·42	+ 112.813·42
							Summe 732 ...	5,548.000·—	6,203.769·55	+ 655.769·55
2	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen...	12,001.000·—	14,623.625·22	+ 2,622.625·22
2	7	3	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		65.000·—	108.020·—	+ 43.020·—
						36		690.000·—	718.229·—	+ 28.229·—
							Summe 2/73329...	755.000·—	826.249·—	+ 71.249·—
2	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß	394,001.000·—	475,832.480·94	+ 81,831.480·94
2	7	3	5	0	4	36	Pensions- und Provisionsbeiträge	3,336.000·—	3,256.142·65	— 79.857·35
							Gesamteinnahmen 73 ...	415,641.000·—	500,742.267·36	+ 85,101.267·36

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreingänge ergaben sich bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (21'9 v. H.) infolge vermehrter Berg- und Hüttenbesuche. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,133.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (489.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (20'8 v. H.) infolge Erhöhung der Verkaufspreise ab 3. Dezember 1977 sowie Absatzsteigerungen bei Auftausalz (59,584.000 S) und bei Sole (22,247.000 S). Eine Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (59,000.000 S) und gemäß Bundesgesetz (25,000.000 S) wurde mit einem Teilbetrag (2,169.000 S) nicht erfüllt, die Überschreitungsgenehmigung beim Ansatz 1/73358 aber auch nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	82,988.199·74
	—	—
	—	82,988.199·74

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	**4**					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	14,501.000·—	15,360.736·60	+ 859.736·60
2	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V).....	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 742 ...	14,504.000·—	15,360.736·60	+ 856.736·60
2	7	4	3	0	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)..	500.000·—	500.000·—	—
2	7	4	3	1	9		Vorschußersätze:			
						23		5.000·—	5.040·—	+ 40·—
						37		52.000·—	69.400·—	+ 17.400·—
							Summe 2/74319...	57.000·—	74.440·—	+ 17.440·—
2	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge	703.000·—	763.525·49	+ 60.525·49
2	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto	142,800.000·—	136,652.166·02	— 6,147.833·98
2	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie	558,900.000·—	560,320.567·20	+ 1,420.567·20
2	7	4	8	2	4	37	Sporttoto	332,833.000·—	467,112.675·30	+134,279.675·30
							Gesamteinnahmen 74 ...	1.050,297.000·—	1.180,784.110·61	+130,487.110·61

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen ergaben sich bei Kostenersätzen für die Spielbankenaufsicht (570.000 S) infolge Erhöhung des Pauschalersatzes für Gehälter und der Reisegebühren.	—	898.261·10
Die zur Bedeckung von Überschreitungen mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen (1,000.000 S) wurden nicht zur Gänze erzielt, bei dem betreffenden Ausgabenansatz aber auch nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
	—	898.261·10
	—	—
	—	—
	—	—
	—	736·60
Mindereinnahmen (4·3 v. H.) ergaben sich bei Wetteinsätzen (4,447.000 S) und Verwaltungskostenbeiträgen (1,701.000 S) infolge niedrigerer Wetteinsätze.	—	1,258.253·37
Mehreingänge (0·3 v. H.) infolge leicht gestiegenen Losabsatzes.	—	593.521·95
Günstiger um 40·3 v. H.	—	368.740·56
Mehreinnahmen bei Wetteinsätzen (120,827.000 S), Verwaltungskostenbeiträgen (12,107.000 S) und sonstigen Verwaltungskostenbeiträgen (1,346.000 S) infolge stark angestiegener Wetteinsätze.		
Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (131,528.000 S).		
	—	3,119.513·58

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	5					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	2,044.000·—	2,023.386·06	— 20.613·94
2	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V).....	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 752 ...	2,045.000·—	2,023.386·06	— 21.613·94
2	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse	975,072.000·—	938,458.576·07	— 36,613.423·93
2	7	5	3	2	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		1.000·—	1.020·—	+ 20·—
						38		95.000·—	120.400·—	+ 25.400·—
							Summe 2/75329...	96.000·—	121.420·—	+ 25.420·—
							Gesamteinnahmen 75 ...	977,213.000·—	940,603.382·13	— 36,609.617·87

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	726·18
	—	—
	—	726·18
Mindereinnahmen (3·8 v. H.) infolge geringeren Spiritusabsatzes und vermehrter Inanspruchnahme der Kaufgeldstundung durch die Spiritusbezieher.	—	236,517.463·82
	—	—
	—	—
	—	—
	—	236,518.190·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978 Voranschlag	Einnahmen 1978 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	6					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	751.000·—	1,229.402·92	+ 478.402·92
2	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 762 ...	752.000·—	1,229.402·92	+ 477.402·92
2	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse	79,511.000·—	83,520.799·57	+ 4,009.799·57
2	7	6	3	2	9	37	Vorschußersätze	80.000·—	107.982·—	+ 27.982·—
2	7	6	4	0	4	37	Vergütungen	408,425.000·—	408,477.017·36	+ 52.017·36
2	7	6	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge	583.000·—	1,017.502·90	+ 434.502·90
2	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen	15,476.000·—	7,891.524·25	— 7,584.475·75
							Gesamteinnahmen 76 ...	504,827.000·—	502,244.229·—	— 2,582.771·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	26.147·49
	—	—
	—	26.147·49
Günstiger um 5 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich durch die Ausgabe einer zusätzlichen 50-S-Gedenkmünze (7,543.000 S), Erhöhung der Prägegebühren für Maria-Theresien-Taler (4,296.000 S) und verstärkter Nachfrage nach Edelmetallmedaillen (501.000 S). Hingegen führten geringere Handelsgoldmünzenprägeaufträge zu Mindereinnahmen (8,665.000 S).	—	884.316·56
	—	15.396·—
	—	5,311.874·88
	—	17.800·—
Mindereinnahmen (49 v. H.) entstanden aufgrund verringerter Nachfrage nach Handelsgoldmünzen.	—	544.573·35
	—	6,800.108·28

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	1.662,843.000·—	1.438,038.260·71	—224,804.739·29
2	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V)	1,754.000·—	3,977.160·89	+ 2,223.160·89
							Summe 772 ...	1.664,597.000·—	1.442,015.421·60	—222,581.578·40
	7	7	3				Übrige Einnahmen:			
2	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	3,000.000·—	7,573.343·15	+ 4,573.343·15
2	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	39,400.000·—	67,728.409·27	+ 28,328.409·27
2	7	7	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		2,350.000·—	2,438.642·60	+ 88.642·60
						34		4,610.000·—	6,157.093·90	+ 1,547.093·90
							Summe 2/77329...	6,960.000·—	8,595.736·50	+ 1,635.736·50
2	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge	1,588.000·—	1,910.573·66	+ 322.573·66
							Summe 773 ...	50,948.000·—	85,808.062·58	+ 34,860.062·58
							Gesamteinnahmen 77 ...	1.715,545.000·—	1.527,823.484·18	—187,721.515·82

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen 13·5 v. H. Mindereinnahmen entstanden bei der Veräußerung von Rohholz (186,508.000 S) und von Schnittholz (57,560.000 S) infolge Ausbleibens des erwarteten Preisanstieges und des Ausfalles des Sägewerkes Waidhofen durch Brand sowie infolge geringerer Verkäufe von Schotter und Steinen (1,808.000 S). Mehreingänge ergaben sich dagegen beim Kostenersatz für Personalaufwendungen (4,318.000 S) infolge Erhöhung der Löhne und Gehälter, bei der Verpachtung von Jagden (3,110.000 S) sowie von Grund und Boden (2,721.000 S) infolge Wertanpassung der Entgelte, bei den sonstigen Einnahmen (2,367.000 S) infolge überdurchschnittlich hoher Schadensvergütungen und Entschädigungen für Nutzungsentgang und Wirtschaftserschwernis, ferner infolge höherer Beiträge von Dritten für Straßenbenützung und Lizenznahme (3,323.000 S) sowie infolge vermehrter Fuhrwerksleistungen (1,740.000 S), Verpachtung von Seeufern (821.000 S), Verkäufen von Wildbret und forstlichen Nebenprodukten (705.000 S) sowie Erntezugeinsätzen bei Dritten (686.000 S). Weitere Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,500.000 S).	—	357,584.568·79
Die Mehreinnahmen von 126·7 v. H. ergaben sich hauptsächlich aus den vermehrten Verkäufen von überalterten Maschinen und Kraftfahrzeugen.	—	416.381·36
	—	358,000.950·15
Die Mehreinnahmen (152·4 v. H.) ergaben sich aus Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV (3,797.000 S) infolge unvorhergesehener Übertragungen von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben sowie aus Zuwendungen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung (776.000 S) infolge höheren Umfanges förderungswürdiger Vorhaben. Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung.	—	3,637.172·60
Höhere Einnahmen (71·9 v. H.) ergaben sich aus der vermehrten Veräußerung von Liegenschaften für Vorhaben von Gemeinden und Wohnbaugenossenschaften zur Durchführung kommunaler Vorhaben und für Siedlungsbauten. Neben einer Rücklagenzuführung (18,328.000 S) wurden die Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedekkung von Überschreitungen herangezogen.	—	28,126.499·03
	—	71.722·—
	—	318.338·—
Die Mehreingänge (23·5 v. H.) entstanden hauptsächlich aufgrund höherer Rückzahlungen von Bezugs- und Lohnvorschüssen (1,517.000 S).	—	390.060·—
	—	185.919·20
	—	32,339.650·83
	—	390,340.600·98

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	526,288.000·—	553,623.267·78	+ 27,335.267·78
2	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	2,950.000·—	8,339.055·52	+ 5,389.055·52
							Summe 782 ...	529,238.000·—	561,962.323·30	+ 32,724.323·30
2	7	8	3	0	0		Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnahmen):			
						11		100.000·—	253.840·—	+ 153.840·—
						33		4,670.000·—	6,967.845·90	+ 2,297.845·90
							Summe 2/78300 ...	4,770.000·—	7,221.685·90	+ 2,451.685·90
2	7	8	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		4,635.000·—	5,147.611·10	+ 512.611·10
						33		67,126.000·—	76,992.431·14	+ 9,866.431·14
							Summe 2/78329...	71,761.000·—	82,140.042·24	+ 10,379.042·24
	7	8	4				Gebühren:			
2	7	8	4	0	4	33	Gebühren/Post	5.330,000.000·—	5.282,926.360·77	— 47,073.639·23
2	7	8	4	1	4	33	Gebühren/Telegraph	115,000.000·—	100,459.435·03	— 14,540.564·97
2	7	8	4	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber	490,000.000·—	479,255.674·57	— 10,744.325·43

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Günstiger um 5·2 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge Vorauszahlungen Dritter für die Herstellung von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (20,801.000 S) und verspäteten Einganges einer bereits für das Jahr 1977 veranschlagt gewesenen Zahlung für kostenpflichtige Einrichtungen der Vermittlungstechnik (4,549.000 S). Weiters stiegen die Kostenvergütungen entsprechend der Erhöhung der Rundfunk- und Fernsehrundfunkentgelte (6,768.000 S), das Werbeaufkommen bei der Postreklame (6,756.000 S) sowie die Einnahmen aus der in vermehrtem Ausmaß angefallenen Errichtung von Sonder- und Interessentenpostämtern (891.000 S). Schließlich erbrachten mehr als veranschlagt die Konzessionsabgabe der Radio Austria AG, für die im Voranschlag keine eigene Verrechnungspost vorgesehen war (6,000.000 S), sowie wegen zu niedriger Veranschlagung die Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (4,560.000 S), Geldstrafen (1,369.000 S) und sonstige verschiedene Einnahmen (1,338.000 S). Dagegen entstanden Mindereinnahmen hauptsächlich infolge Verzögerung von Zahlungseingängen für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (23,437.000 S) und geringeren Abverkaufes von Betriebsstoffen (571.000 S) sowie zu hoher Veranschlagung der Miet- und Pachtzinse (1,263.000 S) und von sonstigen laufenden Transferzahlungen von Sozialversicherungsträgern (528.000 S). Eine Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (47,220.000 S) konnte infolge zu gering erzielter Mehreinnahmen zum Teil (19,885.000 S) nicht eingehalten werden. Es wurden aber auch die entsprechenden Ausgabenüberschreitungsermächtigungen bei den Ansätzen 1/78303, 1/78336 und 1/78358 in Höhe von insgesamt 25,472.000 S nicht in Anspruch genommen.	—	94,479.972·53
Günstiger um 182·7 v. H. Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich infolge vermehrten Verkaufes von verschiedenen bebauten (3,143.000 S) und unbebauten (3,001.000 S) Grundstücken sowie aus vermehrten Straßengrundabtretungen. Hingegen kam der in Aussicht genommene Verkauf der Liegenschaft des ehemaligen Post- und Wählamtes Tamsweg nicht zustande (857.000 S).	—	252.180·97
	—	94,732.153·50
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (51·4 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge der Erhöhung des Zuschlages zur Sonderpostmarke „Tag der Briefmarke" von 2 S auf 5 S (2,298.000 S). Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
	—	—
	—	14.519·79
Mehreinnahmen (14·5 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge eines günstigeren Rückflusses von gewöhnlichen Bezugsvorschüssen (9,773.000 S) und solchen für Wohnzwecke (513.000 S).	—	14.519·79
Mindereinnahmen (0·9 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	36,109.622·84
Mindereinnahmen (12·6 v. H.) infolge eines Verkehrsrückganges.	—	1,693.420·68
Mindereinnahmen (2·2 v. H.) infolge geringerer Verkehrssteigerung als erwartet.	—	14,850.137·25

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	8	4	3			Fernsprecher:			
2	7	8	4	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher	5.428,000.000·—	5.291,113.695·48	—136,886.304·52
2	7	8	4	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher	6.634,000.000·—	6.466,916.738·91	—167,083.261·09
							Summe 7843 ...	12.062,000.000·—	11.758,030.434·39	—303,969.565·61
2	7	8	4	4	4	33	Gebühren/Funk	323,287.000·—	337,286.787·50	+ 13,999.787·50
							Summe 784 ...	18.320,287.000·—	17.957,958.692·26	—362,328.307·74
2	7	8	5	0	4	33	Postauto	920,000.000·—	905,686.275·14	— 14,313.724·86
2	7	8	6	0	4	33	Pensionsbeiträge	505,620.000·—	501,286.539·02	— 4,333.460·98
2	7	8	7	0	4	33	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse ...	288,111.000·—	288,031.706·50	— 79.293·50
							Gesamteinnahmen 78 ...	20.639,787.000·—	20.304,287.264·36	—335,499.735·64

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (2·5 v. H.) infolge geringerer Verkehrssteigerung als erwartet.	—	—
Mindereinnahmen (2·5 v. H.) infolge geringerer Verkehrssteigerung als erwartet.	—	170,785.135·18
	—	170,785.135·18
Mehreinnahmen (4·3 v. H.) infolge zu niedriger Veranschlagung.	—	7,157.190·44
	—	230,595.506·39
Mindereinnahmen (1·6 v. H.) infolge nicht erwarteten Rückganges der Beförderungsleistung um fast 2 Millionen vollzahlende Fahrgäste und um etwa 0·9 Millionen Zeitkartenfahrer.	—	453.605·95
Ungünstiger um 0·9 v. H.	—	5.000·—
Mindereinnahmen ergaben sich infolge zu hoher Veranschlagung der Pensionsbeiträge (9,147.000 S) und der sonstigen besonderen Pensionsbeiträge (689.000 S). Dagegen erfolgten Mehreinnahmen aus höheren Überweisungen der Pensionsträger (5,503.000 S).	—	—
	—	325,800.785·63

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen ...	3,961.000·—	103,830.404·02	+ 99,869.404·02
2	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2,004.000·—	110,995.647·40	+108,991.647·40
2	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	1.943,501.000·—	1.968,364.108·34	+ 24,863.108·34
2	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	1,900.000·—	918.746·22	— 981.253·78
							Summe 792 ...	1.951,366.000·—	2.184,108.905·98	+232,742.905·98
2	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen	3.453,000.000·—	3.586,917.325·16	+133,917.325·16
2	7	9	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		6,650.000·—	6,503.619·25	— 146.380·75
						33		38,830.000·—	38,125.268·58	— 704.731·42
							Summe 2/79329 ...	45,480.000·—	44,628.887·83	— 851.112·17
2	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen	8.634,000.000·—	8.092,530.314·30	—541,469.685·70
2	7	9	5	0	4	33	Abgeltungen gemäß Bundesbahngesetz § 18	2.667,002.000·—	2.667,000.000·—	— 2.000·—
2	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	138,016.000·—	131,630.000·—	— 6,386.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (2521·3 v. H.) ergaben sich aus nichtveranschlagten Beitragsleistungen vor allem zum Umbau des Bahnhofes Brigittenau (27,400.000 S) und zum Bau des Zollgebäudes im Güterbahnhof Wolfurt (10,600.000 S) sowie aus Kontrahentenbeiträgen im Zusammenhang mit Überbauungsverträgen (11,400.000 S) und Beiträgen zu sonstigen Bauvorhaben (50,470.000 S). Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,000.000 S) sowie infolge Rücklagenzuführung (69,710.000 S).	—	60,373.037·26
Mehreinnahmen (5438·7 v. H.) wurden aus dem Verkauf verschiedener Grundstücke, darunter des Grundstückes am Schwarzenbergplatz in Wien (88,500.000 S), erzielt. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80,000.000 S) sowie infolge Rücklagenzuführung (29,310.000 S).	—	1,858.340·—
Günstiger um 1·3 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich insbesondere aus erhöhten Materialverkäufen (24,300.000 S), aus der Abrechnung von Leistungen im Gemeinschaftsdienst mit anderen Bahnverwaltungen (24,100.000 S), aus vorzeitigen Überweisungen von Pensionsträgern (19,700.000 S), aus der vermehrten Nachfrage nach ÖBB-Güterwagen im Ausland (4,800.000 S) und aus nachgezahlten Pensionsbeiträgen von ÖBB-Beamten (2,500.000 S). Mindereinnahmen erbrachten dagegen der Leistungsumfang für Dritte (14,100.000 S), die Kursgewinne (13,600.000 S), die Miet- und Pachteinnahmen (11,400.000 S), die Vergütung der Bundesmineralölsteuer (6,000.000 S), die Zahlung der Bediensteten für Dienstkleider (4,200.000 S) sowie verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,200.000 S).	—	74,747.603·51
Mindereinnahmen (48·3 v. H.) infolge geringerer Veräußerungen von sonstigen Gebäuden und Anlagen.	—	—
	—	136,978.980·77
Die Mehreinnahmen (3·8 v. H.) sind eine Folge der Tariferhöhung vom 1. Februar 1978. Die Zugkilometerleistungen sind hingegen um 0·4 v. H. hinter dem Voranschlag zurückgeblieben. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Leistung um 1·1 v. H. — vor allem infolge Ausweitung des Taktfahrplanes — gesteigert werden.	—	5,969.100·39
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (1·8 v. H.) infolge vorzeitiger bereits im Vorjahr geleisteter Rückzahlungen.	—	—
Ungünstiger um 6·3 v. H. Während das Leistungsvolumen im frachtbriefpflichtigen Straßengüterverkehr gegenüber dem Vorjahr um 4 v. H. zugenommen hat, ist das Frachtaufkommen der ÖBB um 3·8 v. H. gesunken. Die Bruttotonnen-Kilometer des Voranschlages wurden um 9·8 v. H. verfehlt; der Leistungsumfang ist damit um 12·7 v. H. unter dem des Jahres 1974 gesunken.	—	67,402.919·06
	—	—
Um 4·6 v. H. geringere Zuweisung aus dem Fonds.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	7	9	9	0	0	33	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	16,602.000·—	112,076.358·46	+ 95,474.358·46
							Gesamteinnahmen 79 ...	16.905,466.000·—	16.818,891.791·73	— 86,574.208·27
							Gesamteinnahmen 7 ...	42.954,258.000·—	42.488,214.455·11	— 466,043.544·89
							Gesamteinnahmen 0 bis 7 ...	227.065,215.000·—	214.872,200.191·30	—12.193,014.808.70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (575'1 v. H.) stammten aus Beiträgen der Bundesländer Wien, Niederösterreich, Burgenland und Vorarlberg, die für neuvereinbarte Nahverkehrsprojekte geleistet wurden. Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung (95,470.000 S).	—	1,582.266·70
	—	211,933.266·92
	164,036.114·55	1.332,893.805·52
	228,300.278·23	15.612,769.252·58

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe 1978

Übersicht 5 (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

Bezeichnung	Voranschlag	Zahlungen	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Schilling		
Kapitel 70 Staatsdruckerei			
Betriebsausgaben	514,042.000·—	476,560.271·56	+ 37,481.728·44
Betriebseinnahmen	500,662.000·—	445,816.348·74	— 54,845.651·26
Kassamäßiger Betriebsabgang	13,380.000·—	30,743.922·82	— 17,363.922·82
Kapitel 71 Bundestheater			
Betriebsausgaben	1.258,650.000·—	1.271,613.262·79	— 12,963.262·79
Betriebseinnahmen	244,820.000·—	267,021.577·—	+ 22,201.577·—
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.013,830.000·—	1.004,591.685·79	+ 9,238.314·21
Kapitel 73 Salz (Monopol)			
Betriebsausgaben	646,222.000·—	712,487.009·46	— 66,265.009·46
Betriebseinnahmen	415,641.000·—	500,742.267·36	+ 85,101.267·36
Kassamäßiger Monopolabgang	230,581.000·—	211,744.742·10	+ 18,836.257·90
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)			
Betriebsausgaben	946,858.000·—	1.064,011.196·75	— 117,153.196·75
Betriebseinnahmen	1.050,297.000·—	1.180,784.110·61	+ 130,487.110·61
Kassamäßiger Monopolertrag	103,439.000·—	116,772.913·86	+ 13,333.913·86
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)			
Betriebsausgaben	379,021.000·—	337,490.562·23	+ 41,530.437·77
Betriebseinnahmen	977,213.000·—	940,603.382·12	— 36,609.617·87
Kassamäßiger Monopolertrag	598,192.000·—	603,112.819·90	+ 4,920.819·90
Kapitel 76 Hauptmünzamt			
Betriebsausgaben	481,625.000·—	453,751.493·08	+ 27,873.506·92
Betriebseinnahmen	504,827.000·—	502,244.229·—	— 2,582.771·—
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	23,202.000·—	48,492.735·92	+ 25,290.735·92
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste			
Betriebsausgaben	1.661,009.000·—	1.663,319.107·75	— 2,310.107·75
Betriebseinnahmen	1.715,545.000·—	1.527,823.484·18	— 187,721.515·82
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	54,536.000·—		
Betriebsabgang		135,495.623·57	— 190,031.623·57
Kapitel 78 Post- und Telegraphenanstalt			
Betriebsausgaben	21.907,126.000·—	21.729,132.445·79	+ 177,993.554·21
Betriebseinnahmen	20.639,787.000·—	20.304,287.264·36	— 335,499.735·64
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.267,339.000·—	1.424,845.181·43	— 157,506.181·43

www.parlament.gv.at

Übersicht 5 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Voranschlag	Zahlungen	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Schilling		
Kapitel 79 Österreichische Bundesbahnen			
Betriebsausgaben	20.836,374.000·—	20.868,851.395·99	— 32,477.395·99
Betriebseinnahmen	16.905,466.000·—	16.818,891.791·73	— 86,574.208·27
Kassamäßiger Betriebsabgang	3.930,908.000·—	4.049,959.604·26	— 119,051.604·26
Investitionen	1.472,191.000·—	1.878,290.442·36	— 406,099.442·36
Kassamäßiger Gesamtabgang	5.403,099.000·—	5.928,250.046·62	— 525,151.046·62
Sonstige Gebarung:			
Güterbahnhof Wolfurt	92,000.000·—	121,499.747·06	— 29,499.747·06
Nahverkehr	1.272,099.000·—	1.198,478.951·28	+ 73,620.048·72
Kassamäßiger Abgang insgesamt	6.767,198.000·—	7.248,228.744·96	— 481,030.744·96

www.parlament.gv.at

Nachweisung der

Übersicht 6

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1978 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
	I. Aufnahme von Finanzschulden:			
	A. Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1: Limit ..... S 40.425,400.000·—			
1	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1978 (Ausgabe A und B)	1.500,000.000·—	—	—
2	Erlös aus der 8% bzw. 7¾% Investitionsanleihe 1978/II (Ausgabe A, B und C)	2.000,000.000·—	—	—
3	Erlös aus der 7¾% Investitionsanleihe 1978/III (Ausgabe A, B und C)	1.500,000.000·—	—	—
4	Erlös aus der 7¾% bzw. 7½% Investitionsanleihe 1978/IV (Ausgabe A, B und C).....	1.500,000.000·—	—	—
5	Erlös aus der 7¾% bzw. 7½% Investitionsanleihe 1978/V (Ausgabe A, B und C)	2.000,000.000·—	—	—
6	Erlös aus der 7¾% bzw. 7½% Investitionsanleihe 1978/VI (Ausgabe A, B und C)	2.000,000.000·—	—	—
7	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	7.565,000.000·—	—	—
8	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1978...	1.430,000.000·—	—	—
9	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1978/II..	1.830,000.000·—	—	—
10	Erlöse aus den 7¾% Bundesobligationen 1978/III.....	575,000.000·—	—	—
11	Erlöse aus den 7¾% Bundesobligationen 1978/IV	1.830,000.000·—	—	—
12	Erlöse aus den 7½% Bundesobligationen 1978/V	1.605,000.000·—	—	—
13	Erlöse aus den 8¾% bzw. 9% Versicherungstreuhanddarlehen 1978/I (Ausgabe A, B und C)	500,000.000·—	—	—
14	Erlöse aus den 7¾% Versicherungstreuhanddarlehen 1978/II (Ausgabe A, B und C)	500,000.000·—	—	—
15	Erlöse aus den 9¼% Bankendarlehen 1978...	230,000.000·—	—	—
16	Erlöse aus den 8% Bankendarlehen 1978/II...	1.195,000.000·—	—	—
17	Erlöse aus den 7¾% Bankendarlehen 1978/III..	1.150,000.000·—	—	—
18	Erlös aus der 4·2% Bundesstraßen-Vorfinanzierung Burgenland 1978	61,218.000·—	—	—
19	Erlös aus der 4·2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich 1978	30,000.000·—	—	—
20	Erlös aus dem Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1978 [1].....	10,000.000·—	—	—
21	Erlös aus den 5½% Deutsche Mark Schuldverschreibungen 1978/I	719,130.000·—	—	—
22	Erlös aus den 5¾% Deutsche Mark Schuldverschreibungen 1978/II	719,330.000·—	—	—
23	Erlös aus der 5¾% Deutsche Mark Anleihe 1978	1.096,545.000·—	—	—
24	Erlös aus dem 6% Deutsche Mark Darlehen 1978	358,115.000·—	—	—
25	Erlös aus dem 6% Deutsche Mark Darlehen 1978/III.....	283,685.785·53	—	—
26	Erlös aus dem 6·3% Deutsche Mark Kredit 1978	359,465.000·—	—	—
27	Erlös aus dem 6·3% Deutsche Mark Kredit 1978/II	359,115.000·—	—	—
28	Erlös aus dem 5·6% Deutsche Mark Kredit 1978/III.....	71,798.000·—	—	—
29	Erlös aus dem 6·915% Deutsche Mark Kredit 1978/V (1. und 2. Tranche)	341,024.370·80	—	—
30	Erlös aus dum Schweizer Franken Kommerzbankkredit 1978	2.246.400.000·—	—	—
31	Erlös aus dem 4·5% Schweizer Franken Kredit 1978/III.....	775,900.000·—	—	—

Anlehensgebarung 1978

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1978 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		

[1]) Dieser Kredit weist einen gleitenden Zinssatz auf, der jedoch nicht im Sinne des Art. VIII Abs. 1 Z. 1, vorletzter Satz, BFG 1978, jeweils für bestimmte Zeitabschnitte variabel festgesetzt wird. Somit läßt sich nicht feststellen, ob die prozentuelle Gesamtbelastung für den Bund die im Art. VIII Abs. 1 Z. 1 lit. b BFG 1978 gezogene Höchstgrenze überschreitet. Damit sind nicht sämtliche Voraussetzungen gegeben, an die Art. VIII Abs. 1 Z. 1 BFG 1978 die Ermächtigung einer Kreditaufnahme knüpft.

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1978 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
32	Erlös aus dem 4 3/8% bzw. 4¾% Schweizer Franken Kredit 1978/IV (1. und 2. Tranche)	377,200.000·—	—	—
33	Erlös aus dem 4¼% Schweizer Franken Kredit 1978/V	389,100.000·—	—	—
34	Erlös aus dem 4½% Schweizer Franken Kredit 1978/VII	860,400.000·—	—	—
35	Erlös aus dem 4 1/8% bzw. 4¼% bzw. 4 3/8% Schweizer Franken Kredit 1978/VIII (1., 2. und 3. Tranche)	446,400.000·—	—	—
36	Erlös aus dem 7 7/8% Hollandgulden Kredit 1978	1.006,140.000·—	—	—
37	Erlös aus dem 7 5/8% Hollandgulden Kredit 1978/II	1.002,240.000·—	—	—
	Summe Post 1 bis 37	40.423,206.156·33	—	—
	B. Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a, Art. III Abs. 4 und Art. VIII Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 8. November 1978, BGBl. Nr. 538: Limit S 8.500,000.000·—			
38	Erlös aus der 7¾% bzw. 7½% Investitionsanleihe 1978/VII (Ausgabe A, B und C)	2.000,000.000·—	—	—
39	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	1.930,000.000·—	—	—
40	Erlöse aus den 7½% Bundesobligationen 1978/VI	1.950,000.000·—	—	—
41	Erlöse aus den 7¾% Bankendarlehen 1978/IV	725,000.000·—	—	—
42	Erlöse aus den 8% Bankendarlehen 1978/V	150,000.000·—	—	—
43	Erlös aus den 3¼% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1978/VI	1.683,800.000·—	—	—
	Summe Post 38 bis 43	8.438,800.000·—	—	—
	C Gemäß Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 8. November 1978, BGBl. Nr. 538: Limit S 850,000.000·—			
44	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	501,339.000·—	—	—
	D. Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1: Limit S 15.000,000.000·—			
45	Erlöse aus Schatzscheinkrediten (siehe A-Post 1)	14.300,000.000·—	—	—
	E. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109:			
46	Erlös aus dem 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine	199,514.245·71	—	—
	Summe Post 1 bis 46	63.862,859.402·04	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1978 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
	I. Tilgung von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1:			
1	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe E-Post 45)	14.300,000.000·—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1978 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
47	Bundesschatzscheine zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung, begeben aufgrund des Art. XI Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, des Art. XI Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Art. II des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636, und des Art. XI Z. 1 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Art. VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143 (siehe A-Post 2)	13.600,000.000·—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1:			
48	Bundesschatzscheine (siehe A-Post 3)	6.467,000.000·—	—	—
49	4¼% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1978 (siehe A-Post 4)	391,400.000·—	—	—
50	4¼% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1978/II (siehe A-Post 5)	403,500.000·—	—	—
51	4% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1978/III (siehe A-Post 6)	405,100.000·—	—	—
52	4% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1978/IV (siehe A-Post 7)	377,300.000·—	—	—
53	4⅛% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1978/V (siehe A-Post 8)	423,000.000·—	—	—
54	5¾% Deutsche Mark Darlehen 1978/II (siehe A-Post 9)	364,298.880·—	—	—
55	6% Deutsche Mark Darlehen 1978/III (siehe A-Post 9)	437,113.800·—	—	—
56	4⅝% Schweizer Franken Kredit 1978/I (siehe A-Post 9)	363,984.300·—	—	—
57	4¼% Schweizer Franken Kredit 1978/III (siehe A-Post 9)	509,578.020·—	—	—
58	3½% Schweizer Franken Anleihe 1978 (siehe A-Post 10)	823,500.000·—	—	—
59	7⅜% Deutsche Mark Kredit 1978/VI (siehe A-Post 10)	367,035.000·—	—	—
60	7⅜% Deutsche Mark Kredit 1978/VII (siehe A-Post 10)	367,035.000·—	—	—
61	7⅜% Deutsche Mark Kredit 1978/VIII (siehe A-Post 10)	256,924.500·—	—	—
62	6⅞% und 7,7% Deutsche Mark Kredit 1978/IX (siehe A-Post 10)	256,924.500·—	—	—
63	4½% Schweizer Franken Kredit 1978/VI (siehe A-Post 11)	792,200.000·—	—	—
64	6·915% Deutsche Mark Kredit 1978/IV (siehe A-Post 11)	1.439,840.000·—	—	—
65	6·915% Deutsche Mark Kredit 1978/V (siehe A-Post 11)	17,585.000·—	—	—
	Summe Post 48 bis 65 ...	14.463,319.000·—	—	—
	IV. Sonstige Einnahmen:			
66	Abfuhren gemäß § 22 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947.....	1.500·—	—	—
67	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabegesetz, BGBl. Nr. 166/1948	16.968·—	—	—
	Summe Post 66 bis 67 ...	18.468·—	—	—
	Gesamtsumme ...	91.926,196.870·04	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1978 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulder
		Schilling		
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
2	Tilgung von Bundesschatzscheinen zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung, begeben aufgrund des Art. XI Z. 1,3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Art. II des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636, und des Art. XI Z. 1 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Art. VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143 (siehe E-Post 47)	13.600,000.000·—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
3	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 und des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1976 und 1977, BGBl. Nr. 1/1976 und 1/1977 (siehe E-Post 48)	6.467,000.000·—	—	—
4	Tilgung der Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post 49)	391,400.000·—	—	—
5	Tilgung der 9% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975/II, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post 50)	403,500.000·—	—	—
6	Tilgung der 9% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975/III, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post 51).....	405,100.000·—	—	—
7	Tilgung der 9% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975/IV, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post 52)	377,300.000·—	—	—
8	Tilgung der 8% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1975/VI, begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, Nr. 293 (siehe E-Post 53)	423,000.000·—	—	—
9	Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1974/I, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post 54 bis 57)	1.674,975.000·—	—	—
10	Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1975 (1. Tranche), begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a, Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (siehe E-Post 58 bis 62)	2.071,419.000·—	—	—
11	Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1975 (2. Tranche), begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (siehe E-Post 63 bis 65).....	2.249,625.000·—	—	—
	Summe Post 3 bis 11 ...	14.463,319.000·—	—	—
	IV. Sonstige Ausgaben:			
12	Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank	13.761·—	—	—
	Gesamtsumme ...	42.363,332.761·—	—	—

Übersicht 7

Nachweisung der voranschlags-

Einnahmen [1]	Schilling
Abgänge an Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	3,742.477·29
Autonome Stellen und Fonds (Vorschüsse und Erläge)	43,939.909·17
Zugänge an Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	28,209.389·73
Erläge von Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	327,621.291·94
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe (Erläge)	3,601.514·—
Finanzverwahrnisse (Erläge)	28,327.589·20
Gerichtliche Verwahrnisse (Erläge)	13,645.538·10
Sonstige Erläge	12,954.623·82
Kontokorrenterläge	41,585.443·16
Empfangene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden) und sonstige Schulden	7,067.729·46
Erhöhung der Guthaben von Abgabenpflichtigen (Erläge)	560,899.291·43
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	371,600.090·65
Allgemeine Verrechnungskonten (Vorschüsse und Erläge)	1.113,648.521·95
Zuführung an Rücklagen	997,097.936·44
Gesamtsumme	3.553,941.346·34

[1]) Zugänge an Erlägen, Abgänge an Vorschüssen.

unwirksamen Gebarung 1978

Ausgaben [2])	Schilling
Vorschüsse an Bundesdienststellen	123,830.759·84
Gesetzliche Sozialversicherungsträger (Vorschüsse)	61.238·81
Kontokorrentvorschüsse	67,883.192·13
Gegebene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden) und sonstige Forderungen	946,065.812·97
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	1.112,731.028·35
Verminderung der Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art. III der VEG-Novelle 1975, BGBl. Nr. 637	13,325.062·75
Gehaltsabzüge (Erläge)	1,206.348·30
Sozialversicherungsbeiträge (Vorschüsse und Erläge)	130,442.622·40
Sonstige Verwahrnisse (Erläge)	9,548.615·94
Zahlungen im Auslaufzeitraum	898,151.493·67
Herausnahme des Reservefonds nach dem AlVG aus den Haushalten 1 und 2	1.543,314.252·27
Gesamtsumme	4.846,560.427·43

[2]) Abgänge an Erlägen, Zugänge an Vorschüssen.

Übersicht 7 a

Nachweisung der Ausgaben des Reservefonds

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1978: Voranschlag	Ausgaben 1978: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Gebarung):			
3	1	5	0	3	3	22	Anlagen	3,000.000·—	751.664·68	— 2,248.335·32
3	1	5	0	3	5	22	Förderungsausgaben (D)	200,001.000·—	200,000.000·—	— 1.000·—
3	1	5	0	3	6	22	Förderungsausgaben	1.000·—	—	1.000·—
3	1	5	0	3	7	22	Gebarungsabgang der Arbeitslosenversicherung	406,401.000·—	[1] 406,400.000·—	— 1.000·—
3	1	5	0	3	8	22	Aufwendungen	51,997.000·—	7,412.118·55	— 44,584.881·45
							Gesamtausgaben	661,400.000·—	614,563.783·23	— 46,836.216·77

[1]) Bei diesem Betrag von 406,400.000·— S handelt es sich um eine vorschußweise Zahlung in der Höhe des geschätzten Abganges der Arbeitslosenversicherung, der sich zufolge der Abrechnung auf 383,530.442·19 S verringert (Ansatz 2/15590).

Unter Berücksichtigung des Sonderbeitrages gemäß § 12 Abs. 3 des Wohnungsbeihilfengesetzes in der Fassung BGBl. Nr. 82/1978 beträgt nach Ansicht des Rechnungshofes der tatsächliche Abgang der Arbeitslosenversicherung 313,378.488·24 S. Gegen diese ursprünglich vom Bundesministerium für soziale Verwaltung, Bundesministerium für Finanzen und Rechnungshof einvernehmlich vorgenommene Berichtigung wandte der Bundesminister für Finanzen in seiner Stellungnahme gemäß § 9 Abs. 1 RHG im wesentlichen ein, daß es infolge der Erläuterungen der Regierungsvorlage und des Berichtes des Ausschusses für soziale Verwaltung zum Bundesgesetz vom 14. November 1977, BGBl. Nr. 82/1978, mit dem das Bundesgesetz über Wohnungsbeihilfen geändert und eine Sonderregelung für das Jahr 1978 getroffen wird, bei der Vorgangsweise der bisherigen Sonderregelungen verbleiben solle, denen zufolge die eingehobenen Beiträge nach Abzug der Einhebungsvergütung für die Krankenversicherungsträger und nach Abzug des die Sozialversicherungsträger und die Arbeitslosenversicherung belastenden Aufwandes an Wohnungsbeihilfen dem Bunde bleiben.

Nach Ansicht des Rechnungshofes bietet die vom Nationalrat beschlossene Textfassung, derzufolge die für das Kalenderjahr 1978 eingegangenen Beiträge nach Abzug der Einhebungsvergütung für die Krankenversicherungsträger „auf die Sozialversicherungsträger und den Bund als Träger der Arbeitslosenversicherung im Verhältnis des diese Stellen belastenden Aufwandes an Wohnungsbeihilfen aufzuteilen ist“ für diese Auslegung des Bundesministeriums für Finanzen keinen Raum.

Die aktenmäßige Austragung ist noch im Gange.

Übersicht 7 a (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1978: Voranschlag	Einnahmen 1978: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):			
4	1	5	0	3	0	22	Zweckgebundene Einnahmen	77,078.000·—	76,841.159·84	— 236.840·16
4	1	5	0	3	2	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
4	1	5	0	3	3	22	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Gesamteinnahmen	77,080.000·—	76,841.159·84	— 238.840·16

und Einnahmen 1978
nach dem AlVG

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (74·9 v. H.) entstanden infolge Verzögerung der Umbauten gemäß § 51 Abs. 6 AMFG und damit auch der Einrichtung der offenen Kundendienste.	39.646·80	150.957·40
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (85·7 v. H.) betrafen Überweisungen an Bundesdienststellen (39,761.000 S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2,998.000 S) sowie die Anschaffung von Gebrauchsgütern (1,826.000 S) infolge Verzögerung der Fertigstellung der Umbauten für den offenen Kundendienst.	6.875·61	—
	46.522·41	150.957·40

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Nachweisungen über das Bundesvermögen

Ende 1978

Übersicht 8.1

Haupt-
über die gesamten Bundes-
Ende

Forderungen			Schilling
1	**Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)**		
1.1	Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:		
1.11	Fällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 4, Seite 435		14.279,875.447·06
1.12	Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 481		13.623,554.917·86
1.13	Ersatzforderungen, siehe Übersicht 8.5, Seite 508		296,135.301·77
1.2	Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.6, Seite 510		8.876,276.583·72
		Summe 1 ...	37.075,842.250·41
2	**Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)**		
2.1	Buchforderungen der Bundesbetriebe:		
	Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 560	S 90,116.758·50	
	Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 562	S 18,750.434·33	
	Salz (Monopol), siehe Beilage 1.3, Seite 564	S 415,611.334·04	
	Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 566	S 4,139.754·67	
	Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 568	S 282,209.528·79	
	Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.6, Seite 570	S 7,357.261·54	
	Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.7, Seite 572	S 522,570.907·53	
	Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.8, Seite 579	S 1.901,940.643·16	
	Österreichische Bundesbahnen, siehe Beilage 1.9, Seite 585	S 3.231,298.701·71	[1]) 6.473,995.324·27
		Gesamtsumme ...	43.549,837.574·68

[1]) Hievon entfallen auf:

Fällige Verwaltungsforderungen	S 2.179,609.463·39
Nichtfällige Verwaltungsforderungen	S 2.064,907.483·45
Ersatzforderungen	S 10,315.957·29
Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	S 2.219,162.420·14
	S 6.473,995.324·27

übersicht
forderungen und Bundesschulden
1978

Schulden			Schilling
1	**Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)**		
1.1	Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:		
1.11	Fällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 3, Seite 273		1.557,915.897·54
1.12	Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 487		[2]) 43.357,963.251·60
1.13	Ersatzschulden, siehe Übersicht 8.5, Seite 509		246,848.016·70
1.2	Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.6, Seite 511		8.805,206.203·51
		Summe 1 ...	53.967,933.369·35
2	**Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)**		
2.1	Buchschulden der Bundesbetriebe:		
	Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 561	S 67,187.510·89	
	Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 563	S 37,964.669·42	
	Salz (Monopol), siehe Beilage 1.3, Seite 565	S 37,527.178·02	
	Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 567.....	S 34,573.613·60	
	Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 569	S 52,184.366·06	
	Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.6, Seite 571	S 31,934.439·64	
	Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.7, Seite 573 ...	S 123,546.879·61	
	Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.8, Seite 581 ...	S 5.108,363.793·27	
	Österreichische Bundesbahnen, siehe Beilage 1.9, Seite 585 ...	S 7.435,572.536·50	[3]) 12.928,854.987·01
3	**Aus der Finanzschuldengebarung**		
3.1	Nichtfällige Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 8.4, Seite 488 (Ausland)	S 48,031.944·31	
3.2	Nichtfällige Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 8.4, Seite 489 bis 507	S 199.118,977.040·17	199.167,008.984·48
		Gesamtsumme ...	266.063,797.340·84

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen des Bundes, siehe Übersicht 8.7, Seite 529 ..... S 317.003,232.690·18

Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten der Österreichischen Bundesforste, siehe Beilage 1.7, Seite 573 ..... S 1.322,921.023·—

[2]) Ohne Berücksichtigung der von Autobahngesellschaften um 4.411,913.989·34 S höher und um 157,485.799·03 S niedriger nachgewiesenen Forderungen an den Bund (siehe Übersicht 8.3, Seite 486, Fußnoten 3 bis 6).

[3]) Hievon entfallen auf:

Fällige Verwaltungsschulden	S 2.690,754.656·08
Nichtfällige Verwaltungsschulden	S 7.697,563.692·44
Ersatzschulden	S 729.547·46
Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	S 2.539,807.091·03
	S 12.928,854.987·01

Übersicht 8.2

Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen
Ende 1978

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978 (Schilling)
	0					**Oberste Organe**	
	0	**1**				**Präsidentschaftskanzlei:**	
2	0	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	478.610·—
	0	**2**				**Bundesgesetzgebung:**	
	0	2	1			Nationalrat:	
2	0	2	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	1,043.242·50
	0	**3**				**Verfassungsgerichtshof:**	
2	0	3	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	158.745·—
	0	**4**				**Verwaltungsgerichtshof:**	
2	0	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	986.990·—
	0	**5**				**Volksanwaltschaft:**	
2	0	5	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	81.005·—
	0	**6**				**Rechnungshof:**	
2	0	6	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	2,148.177·—
	1					**Innenverwaltung**	
	1	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	0		Zentralleitung:	
2	1	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	3,508.000·—
2	1	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	6,776.082·50
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
2	1	0	0	2	4	Laufende Einnahmen	271,952.683·42
2	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	1.176,153.744·46
						Summe 10	1.458,390.510·38
	1	**1**				**Inneres:**	
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:	
2	1	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	122,495.499·70
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
2	1	1	5	0	9	Darlehensrückzahlungen	1,552.442·13
						Summe 11	124,047.941·83
	1	**2**				**Unterricht:**	
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
2	1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	200.000·—
2	1	2	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	76,688.501·40
	1	2	2			Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:	
2	1	2	2	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Darlehensrückzahlungen (Investitionen)	245.000·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978
							Schilling
	1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:	
	1	2	6	0		Schulaufsichtsbehörden:	
2	1	2	6	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	25.531·20
						Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	567.352·38
	1	2	7			Schulen I:	
	1	2	7	0		Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
2	1	2	7	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Sonstige Kostenbeiträge und Kostenersätze	6.120·—
						Miet- und Pachtzinse	37.013·20
						Verschiedene Einnahmen	48.008·40
	1	2	7	2		Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:	
2	1	2	7	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	6.600·—
	1	2	8			Schulen II:	
	1	2	8	0		Technische und gewerbliche Lehranstalten:	
2	1	2	8	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	51.127·04
						Verschiedene Einnahmen	8.520·—
	1	2	8	1		Sozialakademien — Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe:	
2	1	2	8	1	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	4.200·—
	1	2	8	2		Handelsakademien und Handelsschulen:	
2	1	2	8	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Kostenbeiträge (Unterrichtserfordernisse)	1.500·—
						Miet- und Pachtzinse	4.000·—
						Verschiedene Einnahmen	14.759·—
	1	2	8	6		Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):	
2	1	2	8	6	4	Laufende Einnahmen:	
						Verpflegseinnahmen	35.912·10
						Summe 12...	77,944.144·72
	1	3				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlung	175.000·—
	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
2	1	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	49,020.357·50
	1	4	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	4	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	2,272.200·—
						Summe 14...	51,292.557·50

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978
							Schilling
	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
2	1	5	0	4	9	Bezugsvorschußersätze	18,875.464·60
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
2	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	28.716·—
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
2	1	5	5	1	4	Laufende Einnahmen	10,737.402·12
2	1	5	5	1	9	Darlehensrückzahlungen	132,367.991·39
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
2	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	41,255.983·41
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
2	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	29,817.279·39
2	1	5	6	5	4	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	1,654.095·13
						Summe 15...	234,736.932·04
	1	6				**Sozialversicherung:**	
2	1	6	3	0	4	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz	16,657.596·79
	1	7				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	0			Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:	
2	1	7	0	1	9	Bezugsvorschußersätze	2,513.264·—
2	1	7	4	9	4	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	7.460·—
						Summe 17...	2,520.724·—
	2					**Auswärtige Angelegenheiten**	
	2	0				**Äußeres:**	
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:	
	2	0	0	0		Ministerium:	
2	2	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	3,912.014·—
	2	0	1			Vertretungsbehörden:	
	2	0	1	0		Dienststellen:	
2	2	0	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	81.129·—
	2	0	2			Diplomatische Akademie:	
2	2	0	2	0	9	Bezugsvorschußersätze	13.350·—
	2	0	3			Österreichische Kulturinstitute:	
2	2	0	3	0	9	Bezugsvorschußersätze	6.996·—
						Summe 20...	4,013.489·—
	3					**Justizwesen**	
	3	0				**Justiz:**	
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:	
2	3	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	50,982.967·—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978 in Schilling
	4					**Landesverteidigung**	
	4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:	
2	4	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	87,330.789·50
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
2	4	0	1	0	4	Laufende Einnahmen	446.937·23
						Summe 40...	87,777.726·73
	5					**Finanzen**	
	5	**0**				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	0			Bundesministerium für Finanzen:	
2	5	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	91.934·54
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):	
2	5	0	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	103,753.264·70
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
2	5	0	4	0	4	Laufende Einnahmen	1.736·—
2	5	0	4	2	4	Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	7.918·96
						Summe 50...	103,854.854·20
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
2	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer	738,468.623·09
2	5	2	0	1	4	Lohnsteuer	75,695.648·62
2	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer	1,570.012·39
2	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer	213,524.890·90
2	5	2	0	3	5	Aufsichtsratsabgabe	3.375·38
2	5	2	0	4	4	Gewerbesteuer	169,282.391·35
2	5	2	0	5	4	Bundesgewerbesteuer	169,282.391·35
2	5	2	0	6	4	Vermögensteuer	77,029.463·52
2	5	2	0	6	5	Erbschaftssteueräquivalent	8,509.485·87
2	5	2	0	6	6	Erbschafts- und Schenkungssteuer	47,141.801·98
2	5	2	0	7	4	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	598.036·11
2	5	2	0	8	4	Bodenwertabgabe	1,806.048·93
	5	2	2			Umsatzsteuern:	
2	5	2	2	0	4	Umsatzsteuer	167,202.564·73
2	5	2	2	2	4	Abgabe von alkoholischen Getränken	5,090.401·71
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
2	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	51·—
2	5	2	4	5	4	Branntweinaufschlag	16.639·—
	5	2	5			Stempel- und Rechtsgebühren:	
2	5	2	5	2	4	Übrige Gebühren	32,995.866·24
	5	2	6			Verkehrsteuern:	
2	5	2	6	0	4	Kapitalverkehrsteuern	27,077.046·50
2	5	2	6	3	4	Grunderwerbsteuer	189,555.853·77
2	5	2	6	4	4	Versicherungssteuer	33.620·—
2	5	2	6	5	4	Straßenverkehrsförderungsbeitrag	234.302·18
2	5	2	6	6	1	Kraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	1,026.859·—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978
							Schilling
2	5	2	6	6	4	Kraftfahrzeugsteuer	1,026.859·—
2	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	3,131.327·40
2	5	2	6	8	4	Außenhandelsförderungsbeitrag	130.471·98
2	5	2	7	0	4	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben	30,838.048·97
						Summe 52	1.961,272.080·97
	5	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	216,156.144·—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	2			Bundesdarlehen:	
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:	
2	5	4	2	0	9	Rückzahlungen	92,428.750·—
	5	4	2	5		Sonstige Unternehmungen:	
2	5	4	2	5	9	Rückzahlungen	5.029,144.668·93
	5	4	2	7		Sonstige Unternehmungen (mit SAC-Krediten):	
2	5	4	2	7	9	Rückzahlungen	31,783.622·—
	5	4	2	9		Sonstige Darlehensempfänger:	
2	5	4	2	9	4	Zinsen	8.695·27
2	5	4	2	9	9	Rückzahlungen	82,157.891·30
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:	
2	5	4	6	0	2	Veräußerungen (Zweckgebundene Einnahmen)	3,188.134·73
2	5	4	6	0	7	Veräußerungen	18,284.964·44
	5	4	8			Besondere Forderungen:	
2	5	4	8	4	4	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien	3.438,400.000·—
						Summe 54	8.695,396.726·67
	5	**5**				**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**	
2	5	5	3	0	9	Vorschußersätze	8,293.799·50
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:	
2	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	110,198.126·41
						Summe 55	118,491.925·91
	5	**6**				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	6	0	0	0	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	865.255·19
2	5	6	0	2	0	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	216.679·77
						Summe 56	1,081.934·96

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978
							Schilling
	5	**7**				**Staatsvertrag:**	
2	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	1,000.000·—
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:	
2	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltung	1,764.936·60
2	5	7	5	1	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3,000.000·—
2	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	5,665.828·33
2	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen (V)	26,549.535·03
2	5	7	5	2	9	Darlehensrückzahlungen	859.116·94
						Summe 57...	38,839.416·90
	6					**Wirtschaft**	
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentralleitung:	
2	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	1.470·—
2	6	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	14,516.897·60
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):	
2	6	0	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	101.131·86
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
2	6	0	9	1	4	Laufende Einnahmen	50.000·—
						Summe 60...	14,669.499·46
	6	**3**				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:	
2	6	3	1	1	9	Darlehensrückzahlungen	10,487.917·50
	6	3	1	2		Elektrizitätswirtschaft:	
2	6	3	1	2	9	Darlehensrückzahlungen	18,379.000·—
	6	3	1	5		Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:	
2	6	3	1	5	9	Darlehensrückzahlungen	68,672.968·50
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
2	6	3	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	5,089.127·—
						Summe 63...	102,629.013·—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978
							Schilling
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	0		Zentralleitung:	
2	6	4	0	0	4	Laufende Einnahmen	133.430·40
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:	
2	6	4	1	2	4	Laufende Einnahmen	1.314·14
2	6	4	1	2	9	Darlehensrückzahlungen	16,045.175·43
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
2	6	4	1	4	1	Zweckgebundene Einnahmen	4,982.524·63
2	6	4	1	4	3	Darlehensrückzahlungen	89,483.760·—
	6	4	1	5		Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz):	
2	6	4	1	5	9	Darlehensrückzahlungen	7,871.605·85
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:	
2	6	4	1	7	9	Darlehensrückzahlungen	910.300·—
	6	4	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
2	6	4	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	20,953.621·20
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
2	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	6,823.213·39
2	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen	1,147.366·08
	6	4	2	7		Straßenforschung:	
2	6	4	2	7	3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	3,295.000·—
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
2	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	36,594.148·33
2	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen	321.658·81
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
2	6	4	4	0	4	Laufende Einnahmen	7,429.006·—
2	6	4	4	0	7	Einnahmen (V)	27.000·—
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
2	6	4	6	0	4	Laufende Einnahmen	4,089.423·10
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
2	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,088.588·84
2	6	4	7	0	4	Laufende Einnahmen	394.800·—
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
2	6	4	9	1	4	Laufende Einnahmen	70.380·—
						Summe 64...	202,662.316·20

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978 Schilling
	6	**5**				**Verkehr:**	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	468.300·—
2	6	5	2	1	9	Länden- und Hafeneinrichtungen	40,479.011·70
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:	
2	6	5	2	4	9	Darlehensrückzahlungen	1,100.000·—
2	6	5	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	12,995.134·40
	6	5	4			Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:	
2	6	5	4	0	4	Laufende Einnahmen	22.200·—
						Summe 65...	55,064.646·10
						Summe 0 bis 6...	13.623,554.917·86
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**0**				**Staatsdruckerei:**	
2	7	0	3	2	9	Vorschußersätze	1,277.745·—
	7	**1**				**Bundestheater:**	
2	7	1	1	5	9	Darlehensrückzahlungen: Bezugs- und Pensionsvorschußersätze	1,731.987·—
	7	**3**				**Salz (Monopol):**	
	7	3	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	3	2	1	8	Sonstige Einnahmen (V)	172.482·14
2	7	3	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	3,033.333·60
2	7	3	4	0	4	Produktenverschleiß	1,011.727·22
						Summe 73...	4,217.542·96
	7	**4**				**Glücksspiele (Monopol):**	
2	7	4	3	1	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	253.055·—
2	7	4	5	0	4	Pensionsbeiträge	162.231·30
						Summe 74...	415.286·30
	7	**5**				**Branntwein (Monopol):**	
2	7	5	3	2	9	Bezugsvorschußersätze	117.160·—
	7	**6**				**Hauptmünzamt:**	
2	7	6	3	2	9	Vorschußersätze	150.562·—
	7	**7**				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	7	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	27,999.868·50

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1978 Schilling
	7	8				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	8	2	0	4	Laufende Einnahmen	7,836.107·01
2	7	8	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	336,590.180·05
	7	8	4			Gebühren:	
2	7	8	4	0	4	Gebühren/Post	41,696.983·63
2	7	8	4	1	4	Gebühren/Telegraph	1,108.780·26
2	7	8	4	2	4	Gebühren/Fernschreiber	41,444.925·03
2	7	8	4	3	4	Sonstige Gebühren/Fernsprecher	266,833.778·63
2	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk	8,405.376·47
2	7	8	5	0	4	Postauto	245.941·66
2	7	8	6	0	4	Pensionsbeiträge	109,242.616·32
2	7	8	7	0	4	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse	85.742·22
						Summe 78...	813,490.431·28
	7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	9	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	6,528.615·04
2	7	9	2	1	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	3,170.806·48
2	7	9	2	2	4	Laufende Einnahmen	225,499.715·10
2	7	9	3	0	4	Personenverkehrseinnahmen	45,456.659·56
2	7	9	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	113,829.411·46
2	7	9	4	0	4	Güterverkehrseinnahmen	510,872.563·49
2	7	9	9	0	0	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	310,149.129·28
						Summe 79...	1.215,506.900·41
						Summe 7...	2.064,907.483·45
						Gesamtsumme...	15.688,462.401·31

Übersicht 8.3

Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden

Ende 1978

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1978 (Schilling)
	1					**Innenverwaltung**	
	1	0				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	2			Statistisches Zentralamt:	
1	1	0	2	0	3	Anlagen	5,955.660·—
	1	2				**Unterricht:**	
	1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:	
	1	2	6	0		Schulaufsichtsbehörden:	
1	1	2	6	0	8	Aufwendungen:	
						Energiebezüge (Heizung)	60.000·—
						Miet- und Pachtzinse	244.796·40
						Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete	280.032·—
						Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (Reinigung)	72.216·—
	1	2	6	1		Schulpsychologie—Bildungsberatung:	
1	1	2	6	1	8	Aufwendungen:	
						Miet- und Pachtzinse	165.774·36
	1	2	7			Schulen I:	
	1	2	7	0		Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
1	1	2	7	0	8	Aufwendungen:	
						Leistungen der Post (Telephon)	300·—
						Miet- und Pachtzinse	1,307.283·72
						Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (Reinigung)	892.515·42
	1	2	7	2		Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:	
1	1	2	7	2	8	Aufwendungen:	
						Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (Sonstige)	9.000·—
						Summe 12	3,031.917·90
	1	3				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	0		Bildende Künste und Ausstellungen:	
1	1	3	0	0	6	Förderungsausgaben:	
						Zuschüsse für sonstige Anlagen (IF)	5,500.000·—
	1	3	0	1		Musik und darstellende Kunst:	
1	1	3	0	1	6	Förderungsausgaben:	
						Mehrzweckhaus Bregenz (IF)	68,560.000·—
	1	3	0	4		Filmwesen:	
1	1	3	0	4	6	Förderungsausgaben:	
						Wien-Film Ges.m.b.H.	1,000.000·—
1	1	3	0	4	8	Aufwendungen:	
						Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (Filmberichterstattung)	790.000·—
						Summe 13	75,850.000·—

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1978 in Schilling
	1	**4**				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
1	1	4	0	0	8	Aufwendungen	177.424·—
	1	4	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	4	1	3		Expertengutachten und Auftragforschung:	
1	1	4	1	3	8	Aufwendungen	28,921.018·—
	1	4	1	6		Forschungseinrichtungen:	
1	1	4	1	6	8	Aufwendungen	13,700.000·—
	1	4	2			Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	0		Universitäten:	
1	1	4	2	0	8	Aufwendungen	3,936.700·—
	1	4	2	2		Wissenschaftliche Anstalten:	
1	1	4	2	2	3	Anlagen	8,155.228·—
	1	4	2	3		Bibliotheken:	
1	1	4	2	3	8	Aufwendungen	208.000·—
						Summe 14 ...	55,098.370·—
	1	**5**				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	0		Ministerium:	
1	1	5	0	0	8	Aufwendungen	961·92
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
1	1	5	5	0	0	Personalaufwand	60.396·—
1	1	5	5	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1.788·—
1	1	5	5	0	8	Aufwendungen	1,802.900·78
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
1	1	5	5	1	6	Förderungsausgaben	40,933.900·—
1	1	5	5	1	8	Aufwendungen	1.857·60
	1	5	7			Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:	
	1	5	7	0		Landesinvalidenämter:	
1	1	5	7	3	7	Heilfürsorge	319.002·81
1	1	5	7	5	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	4.920·—
1	1	5	7	8	7	Gesetzliche Leistungen	82.553·48
						Summe 15 ...	43,208.280·59
	1	**7**				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	3			Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen ...	
1	1	7	3	6	6	Förderungsausgaben	10.000·—
	1	7	9			Dienststellen:	
	1	7	9	4		Hebammenlehranstalten:	
1	1	7	9	4	8	Aufwendungen	103.680·—
						Summe 17 ...	113.680·—
	5					**Finanzen**	
	5	**0**				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
1	5	0	4	0	3	Anlagen	29.901·20
1	5	0	4	0	8	Aufwendungen	610.102·17
1	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG	365.940·—
						Summe 50 ...	1,005.943·37

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1978
	Ansatz						Schilling
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	8			Ab Überweisungen:	
2	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	448,828.944·—
2	5	2	8	0	5	Umsatzsteueranteil für die Fonds	1,425.366·75
2	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	89,377.241·93
2	5	2	8	2	0	An die Länder für die Wohnbauförderung	2.596,080.840·—
2	5	2	8	5	0	Für Wohnbauforschung	29,169.447·—
2	5	2	8	6	0	An Wasserwirtschaftsfonds	291,694.477·—
2	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	100,920.380·—
2	5	2	8	9	0	An den Katastrophenfonds	216,156.144·—
						Summe 52 ...	3.773,652.840·68
	5	**3**				**Finanzausgleich:** [1]	
	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:	
1	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	483,412.000·—
	5	3	2			Zweckzuschüsse des Bundes I:	
1	5	3	2	4	4	Zuschüsse zur Wiener U-Bahn-Errichtung	890,406.998·18
1	5	3	2	9	4	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten der Gemeinden	100,498.744·52
						Summe 532 ...	990,905.742·70
						Summe 53 ...	1.474,317.742·70
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
1	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	164.900·—
1	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:	
						Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)	3.281,895.888·—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	992,448.500·50
						Asiatische Entwicklungsbank (AEB)	331,063.277·50
						Interamerikanische Entwicklungsbank (IAEB)	82,068.593·67
						Internationale Finanzkorporation (IFC)	48,090.480·—
						Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD)	42,464.000·—
1	5	4	0	7	2	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	45,000.000·—
1	5	4	0	8	3	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung)	700.000·—
1	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	549,719.081·—
	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:	
1	5	4	8	1	7	ERP-Fonds:	
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. Nr. 237/1965	4,736.000·—
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. Nr. 644/1973	168,863.200·—
1	5	4	8	3	7	Schuldübernahme AUA	266,079.000·—
1	5	4	8	4	4	Zahlung an IAKW	[2] 9.900,000.000·—
1	5	4	8	4	6	Sonstige Zahlungsverpflichtungen:	
						Austria Ferngas Ges. m. b. H.	13,778.295·01
1	5	4	8	5	7	Schuldübernahme DDSG	17,299.722·80
						Summe 54 ...	15.744,370.938·48

[1]) Schulden des Bundes aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972 (ausgenommen die auf anderen Rechtstiteln gründenden Ansätze 1/53244, 1/53294).

[2]) Schulden des Bundes aufgrund des IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 150/1972. In der Bilanz der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1978 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.185,992.154·41 S ausgewiesen.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1978 in Schilling
	5	**6**				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):	
1	5	6	0	4	7	Sektion B: Schülerfreifahrten	612,120.682·49
1	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds	3.407,389.241·79
						Summe 56 ...	4.019,509.924·28
	6					**Wirtschaft**	
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentralleitung:	
1	6	0	0	0	3	Anlagen	76.700·—
	6	0	0	5		Hydrographischer Dienst:	
1	6	0	0	5	8	Aufwendungen	34.500·—
						Summe 60 ...	111.200·—
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	0		Zentralleitung:	
1	6	4	0	0	3	Anlagen	829.160·—
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
1	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen)	52,720.080·—
1	6	4	1	1	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung)	25,000.000·—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:	
1	6	4	1	2	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	61.200·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
1	6	4	2	1	8	Erhaltung	1,378.632·—
1	6	4	2	3	3	Ausbau (Anlagen)	18,526.726·60
1	6	4	2	8	4	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke)	[3]) 2.829,386.978·50
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
1	6	4	3	1	8	Erhaltung	3,360.000·—
1	6	4	3	3	3	Ausbau (Anlagen)	1,212.231·—
1	6	4	3	7	4	Tauern Autobahn	[4]) 10.022,511.590·13
1	6	4	3	8	4	Brenner Autobahn	[5]) 2.135,180.978·08
1	6	4	3	9	4	Pyhrn Autobahn	[6]) 2.446,227.648·54
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	0		Bundesstrombauamt:	
1	6	4	4	0	8	Aufwendungen	12.500·—
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0		Betriebskosten und Hauserfordernisse:	
1	6	4	6	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	150.159·72
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	1		Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung:	
1	6	4	7	1	8	Laufende Instandhaltung	723.119·73
	6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:	
1	6	4	7	2	8	Laufende Instandhaltung	133.647·—

[3]) In der Bilanz der Arlberg-Straßentunnel-Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1978 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 4.567,569.204·25 S ausgewiesen.

[4]) In der Bilanz der Tauern Autobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, zum 31. Dezember 1978 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 12.066,090.987·60 S ausgewiesen.

[5]) In der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1978 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 1.977,695.179·05 S ausgewiesen.

[6]) In der Bilanz der Pyhrn Autobahn Aktiengesellschaft, Graz, zum 31. Dezember 1978 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 3.076,380.014·66 S ausgewiesen.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1978 in Schilling
	6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude:	
1	6	4	7	5	3	Wertvermehrende Instandsetzung	91.559·92
1	6	4	7	5	8	Laufende Instandhaltung	1,931.703·87
1	6	4	7	7	8	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen	5.976·22
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
1	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung	359,852.250·94
1	6	4	8	3	8	Bauten für die Landesverteidigung	233,862.195·33
1	6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten	296.856·84
1	6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten	28,276.186·88
						Summe 64 ...	18.161,731.381·30
	6	**5**				**Verkehr:**	
	6	5	0			Bundesministerium für Verkehr:	
	6	5	0	0		Zentralleitung:	
1	6	5	0	0	3	Anlagen	5.372·30
						Summe 1 bis 6 ...	43.357,963.251·60
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**0**				**Staatsdruckerei:**	
	7	0	3			Sachaufwand:	
1	7	0	3	6	8	Aufwendungen	1,436.503·68
	7	**8**				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	2			Personalaufwand:	
1	7	8	2	0	0	Aktivitätsaufwand	189,468.583·20
1	7	8	2	1	0	Pensionsaufwand	534.971·20
	7	8	3			Sachaufwand:	
1	7	8	3	0	3	Fernmeldeanlagen	2,566.761·36
1	7	8	3	1	3	Sonstige Anlagen	50,686.055·43
1	7	8	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	40,442.772·74
1	7	8	3	5	8	Aufwendungen	169,319.568·41
1	7	8	3	6	4	Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen	5,828.771·29
1	7	8	3	7	3	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren	2.786,504.305·05
						Summe 78 ...	3.245,351.788·68
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Personalaufwand:	
1	7	9	2	0	0	Aktivitätsaufwand	14,656.606·27
	7	9	3			Sachaufwand:	
1	7	9	3	1	3	Anlagen	451,704.789·03
1	7	9	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2.427,532.718·90
1	7	9	3	5	8	Aufwendungen	167,763.962·17
1	7	9	3	9	8	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	41,752.961·45
	7	9	8			Investitionen:	
1	7	9	8	0	3	Elektrifizierung	533,510.327·94
1	7	9	8	2	3	Sonstige Investitionen	557,737.162·59
	7	9	9			Sonstige Gebarung:	
1	7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt	15,446.719·52
1	7	9	9	1	3	Nahverkehr	240,670.152·21
						Summe 79 ...	4.450,775.400·08
						Summe 7 ...	7.697,563.692·44
						Gesamtsumme ...	51.055,526.944·04

Übersicht 8.4

Nichtfällige Finanzschulden des Bundes
zum 31. Dezember 1978

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5				**Finanzen**			
5	9			**Finanzschuld:**			
5	9	0		Finanzschulden vor 1938:			
				4½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):			
				Teilausgabe in England	£	54.900·—	1,502.064·—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	1,068.000·—	8,841.972·—
				Summe...			10,344.036·—
				4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:			
				a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	čKr (alt)	11,597.000·—	2,168.794·29
				b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				England	£	532.401·75	14,566.511·87
				Schweden	sKr	547.759·53	1,712.898·82
				Schweiz	sfrs	504.998·81	4,180.885·14
				Frankreich	FF	71.878·67	229.824·85
				Belgien	bfrs	931.025·59	431.995·86
				Holland	hfl	104.041·11	702.631·22
				Spanien	Ptas	2,952.491·24	566.583·06
				Summe b)...			22,391.330·82
				c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):			
				Verzinsliche Kapitalsrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				Teilausgabe in England	£	346.454·50	9,478.995·12
				Teilausgabe in Schweden	sKr	339.815·—	1,062.635·46
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	312.375·—	2,586.152·62
				Summe c)...			13,127.783·20
				Summe a) bis c)...			37,687.908·31
				Summe 590...			48,031.944·31

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	1		Finanzschulden seit 1945 (Ausland):		
5	9	1	0	Anleihen:		
				6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	$ 7,200.000·—	96,966.000·—
				6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982)	$ 7,700.000·—	103,699.750·—
				7% Deutsche Mark-Anleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM 40,000.000·—	293,648.000·—
				6½% Deutsche Mark-Anleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM 68,000.000·—	499,201.600·—
				6½% Schweizer Franken-Anleihe 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1985)	sfrs 60,000.000·—	496,740.000·—
				9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	DM 75,000.000·—	550,590.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	DM 100,000.000·—	734,120.000·—
				9% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				10¼% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1985)	$ 40,000.000·—	538,700.000·—
				9¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl 75,000.000·—	506,505.000·—
				9% Deutsche Mark-Anleihe 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)	DM 100,000.000·—	734,120.000·—
				8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				8¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				8½% Deutsche Mark-Anleihe 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1987)	DM 90,000.000·—	660,708.000·—
				8¼% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1981)	DM 70,000.000·—	513,884.000·—
				9½% und 9⅝% Belgische Franken-Schuldverschreibungen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980 bzw. 1982)	bfrs 1.000,000.000·—	464,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	1	0	9 3/8% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1982)	$	50,000.000·—	673,375.000·—
				8 1/4% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl	70,000.000·—	472,738.000·—
				9% Dollar-Anleihe 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1982)	$	50,000.000·—	673,375.000·—
				7 3/4% Schweizer Franken-Anleihe 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1990)	sfrs	80,000.000·—	662,320.000·—
				6 3/4% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)	sfrs	75,000.000·—	620,925.000·—
				7 3/4% Deutsche Mark-Anleihe 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1986)	DM	100,000.000·—	734,120.000·—
				8 3/4% Dollar-Anleihe 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1990)	$	44,000.000·—	592,570.000·—
				5 3/4% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1984)	sfrs	100,000.000·—	827,900.000·—
				7% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1987)	DM	100,000.000·—	734,120.000·—
				6 3/4% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1987)	DM	50,000.000·—	367,060.000·—
				6% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1987)	DM	100,000.000·—	734,120.000·—
				5 3/4% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/IV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)	DM	100,000.000·—	734,120.000·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5 9 1 0	6¾% Deutsche Mark-Anleihe 1977/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1985)	DM 150,000.000·—	1.101,180.000·—
	5% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)	sfrs 100,000.000·—	827,900.000·—
	5% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)	sfrs 100,000.000·—	827,900.000·—
	4½% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1985)	sfrs 100,000.000·—	827,900.000·—
	5¼% Schweizer Franken-Anleihe 1977/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992)	sfrs 80,000.000·—	662,320.000·—
	7·8% und 8 5/8% Dollar-Anleihe 1977 (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984 bzw. 1992)	$ 100,000.000·—	1.346,750.000·—
	7¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1977 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)	hfl 75,000.000·—	506,505.000·—
	7¾% Hollandgulden-Anleihe 1977 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992)	hfl 75,000.000·—	506,505.000·—
	Summe 5910...		22.875,835.350·—
5 9 1 1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:		
	6¾% und 7% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 9,000.000·—	66,070.800·—
	6¾% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 11,000.000·—	80,753.200·—
	6¾% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 10,000.000·—	73,412.000·—
	6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 75,000.000·—	550,590.000·—
	6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 18,750.000·—	137,647.500·—
	6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 15,000.000·—	110,118.000·—
	Summe 5911...		1.018,591.500·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	1	2	Sonstige Kredite:			
				3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14,5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	$	11,773.326·34	158,557.272·29
				3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10,3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	$	7,980.385·05	107,475.835·43
				Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 aufgrund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM	2,618.810·65	19,225.212·65
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981)	$	10,000.000·—	134,675.000·—
				9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	$	20,000.000·—	269,350.000·—
				9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	$	25,000.000·—	336,687.500·—
				11⅛% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	$	20,000.000·—	269,350.000·—
				8¾% Schweizer Franken-Kommerzbank-Kredit 1974 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974 BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1984)	sfrs	40,000.000·—	331,160.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Kredit 1974 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM	70,000.000·—	513,884.000·—
				9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM	50,000.000·—	367,060.000·—
				9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1979)	DM	100,000.000·—	734,120.000·—
				9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1979)	DM	50,000.000·—	367,060.000·—
				9½% und 9¹³/₂₀% Deutsche Mark-Kredit 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1981 bzw. 1982)	DM	150,000.000·—	1.101,180.000·—
				8¾% Hollandgulden-Kredit 1975/I gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl	43,800.000·—	295,798.920·—
				8⁹/₁₀% Deutsche Mark-Kredit 1975/V gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM	50,000.000·—	367,060.000·—
				8½% Deutsche Mark-Kredit 1976/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)	DM	50,000.000·—	367,060.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	1	2	8½% Deutsche Mark-Kredit 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)	DM 160,000.000·—	1.174,592.000·—
				Deutsche Mark-Kredit 1976/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983).....	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				8¼% Hollandgulden-Kredit 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)	hfl 75,000.000·—	506,505.000·—
				5¾%—5⅞%—6⅛% Schweizer Franken-Kredit 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1982 bzw. 1983 und 1984) ..	sfrs 100,000.000·—	827,900.000·—
				Deutsche Mark-Kommerzbank-Kredit 1977/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)..	DM 100,000.000·—	734,119.999·99
				7·46% Deutsche Mark-Kredit 1977 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992).....	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				6·9% und 6·8% Deutsche Mark-Kredit 1977/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1987 bzw. 1989)	DM 300,000.000·—	2.202,360.000·—
				7·15% Deutsche Mark-Kredit 1977/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992).....	DM 100,000.000·—	734,120.000·—
				6% Deutsche Mark-Kredit 1977/IV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1987).....	DM 100,000.000·—	734,120.000·—
				6% Deutsche Mark-Kredit 1977/V gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1987).....	DM 100,000.000·—	734,120.000·—
				5⅜% Schweizer Franken-Kredit 1977/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1983).....	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				Summe 5912...		14.535,610.740·36
				Summe 591...		38.430,037.590·36

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):		
5	9	2	0	Anleihen:		
				7% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)		120,000.000·—
				6% Bundesanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		108,330.000·—
				6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		83,340.000·—
				6% Bundesanleihe 1965 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		250,020.000·—
				6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		133,300.000·—
				6% Bundesanleihe 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		200,150.000·—
				6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		150,000.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		213,320.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		90,900.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		133,300.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (A + A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1979)		243,760.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (B + C) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		164,400.000·—
				7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		172,690.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)		168,700.000·—
				7% Investitionsanleihe 1971 (A) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		128,000.000·—
				6¾% Investitionsanleihe 1971 (B + B/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1979)		217,541.000·—
				7% Investitionsanleihe 1971 (A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		88,000.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		343,225.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	2	0	6¾% Bundesobligationen 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		571,000.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1980)		554,894.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1982)		472,603.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1981)		501,473.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		855,209.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		417,900.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1982)		507,200.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989 bzw. 1982)		535,170.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1974 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989 bzw. 1982)		442,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1983)		479,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/S gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)		500,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1984)		682,800.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/S/II gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1985)		560,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/III (A + B) gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1984)		549,500.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1981)		3.000,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1981)		1.129,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert
						Schilling
5	9	2	0	8½% Bundesobligationen 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		2.110,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/S/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1985)		2.920,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1985)		780,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/V (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1985)		764,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		820,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990)		160,100.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/VI gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1984)		343,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1981)		950,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1982)		1.441,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert
						Schilling
5	9	2	0	8½% Bundesobligationen 1976/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1981)		1.590,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1976/IV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1982)		2.285,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/V gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)		1.185,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/VI gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984).		1.945,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/VII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983).....		1.225,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/VIII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)		1.845,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/IX gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)		150,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	2	0	8% Bundesobligationen 1976/X gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)		543,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XI gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)		617,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1976/S gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1986)		3.000,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1976 (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		1.387,400.000·—
				8% Investitionsanleihe 1976/S/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/ 1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1986)		2.000,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1976/II (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		1.380,400.000·—
				8% Investitionsanleihe 1976/S/III (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		1.920,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert
						Schilling
5	9	2	0	8% Bundesobligationen 1976/XII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1983)		350,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XIII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1984)		445,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XIV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1983)		50,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1984)		150,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1976/S/IV (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		913,800.000·—
				8% Investitionsanleihe 1977/S (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1987)		1.921,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1977 (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1987)		1.429,200.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)		820,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1985)		1.705,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1977/S/II (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1987)		1.430,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)		205,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/IV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1985)		680,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1977/S/III (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1987)		958,500.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/V gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)		240,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/VI gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1985)		3.223,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	2	0	8% Bundesobligationen 1977/VII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1984)		20,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/VIII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1985)		1.640,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1977/S/IV (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1986)		1.468,400.000·—
				8% Investitionsanleihe 1977/II (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1986)		1.462,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/IX gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1985)		150,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1977/X gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1987)		1.200,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1977/III (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1986)		957,600.000·—
				8% Investitionsanleihe 1977/S/V (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1986)		489,600.000·—
				Summe 5920...		68.035,725.000·—
5	9	2	1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:		
				Bundesschatzscheine:		
				a) 8% begeben, prolongiert bzw. konvertiert auf Grund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 bzw. des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 b der Bundesfinanzgesetze 1976, 1977 und 1978, BGBl. Nr. 1/1976, 1/1977 und 1/1978 (Laufzeit 1975 bis 1979)		1.250,000.000·—
				b) 8% begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 und des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 b der Bundesfinanzgesetze 1977 und 1978, BGBl. Nr. 1/1977 und 1/1978 (Laufzeit verschieden)		5.600,000.000·—
				c) 7¼% und 8% begeben bzw. konvertiert aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 bzw. des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit verschieden)		3.914,000.000·—
				d) 8% begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit verschieden)		3.330,000.000·—
				e) 7½% begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit verschieden)		1.815,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert
						Schilling
5	9	2	1	f) 7¼% begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit verschieden)		2.420,000.000·—
				g) 7¼% begeben aufgrund des Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 8. November 1978, BGBl. Nr. 538/1978 (Laufzeit verschieden)		1.930,000.000·—
				h) 2¼% begeben aufgrund des Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1978 bis 1985)		501,339.000·—
				i) 2¼% begeben aufgrund des Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, und des Art. VII Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143 (Laufzeit 1973 bis 1999)		3.400,000.000·—
				Summe 5921 ...		24.160,339.000·—
5	9	2	2	Verschiedene Kredite:		
				Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Abs. 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		44,346.317·37
				6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)		90,000.000·—
				Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:		
				Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit verschieden, letzte Tilgung 2054)		102,284.029·55
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		1,622.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		5,234.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		9,730.000·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236 (Laufzeit 1968 bis 1989)		48,125.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		12,663.100·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989)		43,800.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	2	2	1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbauförderung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit bis 2020)		4,371.631·46
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1980)		2,300.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		12,270.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		13,089.600·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		11,068.800·—
				7% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		44,000.000·—
				3% Schulbaukredit der Gemeinde Wien gemäß Art VI Abs. 1 Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1981)		85,720.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		35,433.100·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1988)		9,000.600·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1990)		78,940.000·—
				6¾% Darlehen der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		22,312.972·24
				7½% Darlehen der Girozentrale 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		57,100.000·—
				7·9% Sonderfinanzierung für ÖBB-Investitionen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		93,767.766·12
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1983)		39,081.860·—
				4% Darlehen des Landes Niederösterreich für Bundessportzentrum Südstadt gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1981)		38,000.000·—
				8% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1984)		36,843.260·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)		9,500.000·—
				4% Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1984)		9,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert
						Schilling
5	9	2	2	4·2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 und Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1979)		21,473.815·63
				4·2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1979)		3,419.952·68
				9⅞% Darlehen der Wiener Landeshypothekenbank 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990)		95,954.186·71
				9¼% Bankendarlehen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1982)		1.760,000.000·—
				9¼% Bankendarlehen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		200,000.000·—
				4·2% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1979)		33,333.333·34
				9¼% Bankendarlehen 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)		550,000.000·—
				8½% Bankendarlehen 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.010,000.000·—
				8½% Bankendarlehen 1976/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.460,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe / Kapitel / Titel / Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5 9 2 2	8½% Bankendarlehen 1976/IV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1988)		100,000.000·—
	8½% Bankendarlehen 1976/V gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1988)		390,000.000·—
	8½% Bankendarlehen 1976/VI gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 für S 600,000.000·— und gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 für S 1.320,000.000·— (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.920,000.000·—
	Versicherungstreuhanddarlehen 1976/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1986 bzw. 1991)		1.000,000.000·—
	Versicherungstreuhanddarlehen 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1987 bzw. 1992)		1.000,000.000·—
	Konversionsdarlehen der Versicherungsanstalten 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1976 bis 1991)		1.809,661.100·—
	8·169% Konversionsdarlehen der Österreichischen Postsparkasse 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1976 bis 1986).....		185,700.000·—
	8½% Versicherungstreuhanddarlehen 1977/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1992).....		1.500,000.000·—
	8½% Bankendarlehen 1977 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1989).....		150,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5 9 2 2	8½% Bankendarlehen 1977/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1989)		1.750,000.000·—
	8½% Bankendarlehen 1977/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1989)		650,000.000·—
	4·2% Bundesstraßen-Vorfinanzierung Burgenland gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1998)		48,000.000·—
	9½% Bankendarlehen 1977/IV (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1995 bzw. 1997)		570,000.000·—
	Summe 5922 ...		17.167,146.425·10
5 9 2 3	Notenbankschuld:		
	2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		51,306.429·77
	2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt)		1.236,817.280·31
	2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBl. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt) ...		1.218,952.279·63
	4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1973 bis 1988)		1.000,000.000·—
	Summe 5923...		3.507,075.989·71
	Summe 592...		112.870,286.414·81
5 9 8	A) Kreditoperationen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1:		
	5½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1978/I (Laufzeit 1978 bis 1985)	DM 100,000.000·—	734,120.000·—
	5¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 100,000.000·—	734,120.000·—
	5¾% Deutsche Mark-Anleihe 1978 (Laufzeit 1978 bis 1990)	DM 150,000.000·—	1.101,180.000·—
	6% Deutsche Mark-Darlehen 1978/I (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
	6% Deutsche Mark-Darlehen 1978/III 2. Tranche (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 39,451.213·43	289,619.248·03
	6·3% Deutsche Mark-Kredit 1978/I (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
	6·3% Deutsche Mark-Kredit 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1990)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
	5·6% Deutsche Mark-Kredit 1978/III (Laufzeit 1978 bis 1984)	DM 10,000.000·—	73,412.000·—
	6·915% Deutsche Mark-Kredit 1978/V 2. Tranche (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 47,557.367·49	349,128.146·22
	4½% Schweizer Franken-Kredit 1978/III (Laufzeit 1978 bis 1986)	sfrs 100,000.000·—	827,900.000·—
	4⅜% und 4¾% Schweizer Franken-Kredit 1978/IV (Laufzeit 1978 bis 1986 bzw. 1988)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapital	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	8		4¼% Schweizer Franken-Kredit 1978/V (Laufzeit 1978 bis 1986)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				4½% Schweizer Franken-Kredit 1978/VII (Laufzeit 1978 bis 1993)	sfrs 100,000.000·—	827,900.000·—
				4¹/₈%—4¼%—4³/₈% Schweizer Franken-Kredit 1978/VIII (Laufzeit 1978 bis 1986 bzw. 1987 bzw. 1988)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				Schweizer Franken-Kommerzbank-Kredit 1978 (Laufzeit 1978 bis 1990)	sfrs 292,500.000·—	2.421,607.500·—
				7⁷/₈% Hollandgulden-Kredit 1978 (Laufzeit 1978 bis 1988)	hfl 150,000.000·—	1.013,010.000·—
				7⁵/₈% Hollandgulden-Kredit 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1988)	hfl 150,000.000·—	1.013,010.000·—
				8% Investitionsanleihe 1978 (A+B) (Laufzeit 1978 bis 1993 bzw. 1987)		1.500,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1978 (Laufzeit 1978 bis 1986)		1.430,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1988)		1.830,000.000·—
				8% und 7¾% Investitionsanleihe 1978/II (A+B+C) (Laufzeit 1978 bis 1993 bzw. 1987 bzw. 1986)		2.000,000.000·—
				7¾% Bundesobligationen 1978/III (Laufzeit 1978 bis 1986)		575,000.000·—
				7¾% Bundesobligationen 1978/IV (Laufzeit 1978 bis 1988)		1.830,000.000·—
				7¾% Investitionsanleihe 1978/III (A+B+C) (Laufzeit 1978 bis 1993 bzw. 1987 bzw. 1986)		1.500,000.000·—
				7¾% und 7½% Investitionsanleihe 1978/IV (A+B+C) (Laufzeit 1978 bis 1993 bzw. 1985 bzw. 1986)		1.500,000.000·—
				7½% Bundesobligationen 1978/V (Laufzeit 1978 bis 1988)		1.605,000.000·—
				7¾% und 7½% Investitionsanleihe 1978/V (A+B+C) (Laufzeit 1978 bis 1993 bzw. 1985 bzw. 1986)		2.000,000.000·—
				7¾% und 7½% Investitionsanleihe 1978/VI (A+B+C) (Laufzeit 1978 bis 1993 bzw. 1988 bzw. 1986)		2.000,000.000·—
				9¼% Bankendarlehen 1978 (Laufzeit 1978 bis 1998)		230,000.000·—
				8¾% und 9% Versicherungstreuhanddarlehen 1978/I (Laufzeit 1978 bis 1993)		500,000.000·—
				8% Bankendarlehen 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1990)		1.195,000.000·—
				Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1978 (Laufzeit 1978 bis 1988)		10,000.000·—
				7¾% Bankendarlehen 1978/III (Laufzeit 1978 bis 1990)		1.150,000.000·—
				7¾% Versicherungstreuhanddarlehen 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1993)		500,000.000·—
				4·2% Bundesstraßenvorfinanzierung Burgenland (Erhöhung des Kredites)		61,218.000·—
				4·2% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich 1976 (Erhöhung des Kredites)		30,000.000·—
				B) Kreditoperationen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1:		
				3½% Schweizer Franken-Anleihe 1978 (Laufzeit 1978 bis 1993)	sfrs 100,000.000·—	827,900.000·—
				4¼% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/I (Laufzeit 1978 bis 1986)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				4¼% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1986)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				4% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/III (Laufzeit 1978 bis 1985)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				4% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/IV (Laufzeit 1978 bis 1985)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				4¹/₈% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/V (Laufzeit 1978 bis 1986)	sfrs 50,000.000·—	413,950.000·—
				5¾% Deutsche Mark-Darlehen 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1989)	DM 50,462.500·—	370,455.305·—
				6% Deutsche Mark-Darlehen 1978/III 1. Tranche (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 60,548.786·57	444,500.751·97
				6·915% Deutsche Mark-Kredit 1978/IV 1. und 2. Tranche (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 200,000.000·—	1.468,240.000·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kurswert in Schilling
5	9	8		6·915% Deutsche Mark-Kredit 1978/V 1. Tranche (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 2,442.632·51	17,931.853·78
				7 3/8% Deutsche Mark-Kredit 1978/VI (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				7 3/8% Deutsche Mark-Kredit 1978/VII (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 50,000.000·—	367,060.000·—
				7 3/8% Deutsche Mark-Kredit 1978/VIII (Laufzeit 1978 bis 1988)	DM 35,000.000·—	256,942.000·—
				6 7/8% und 7,7% Deutsche Mark-Kredit 1978/IX 1. und 2. Tranche (Laufzeit 1978 bis 1984 bzw. 1988)	DM 35,000.000·—	256,942.000·—
				4 5/8% Schweizer Franken-Kredit 1978/I (Laufzeit 1978 bis 1986)	sfrs 44,737.500·—	370,381.762·50
				4 1/4% Schweizer Franken-Kredit 1978/II (Laufzeit 1978 bis 1986)	sfrs 62,632.500·—	518,534.467·50
				4 1/2% Schweizer Franken-Kredit 1978/VI (Laufzeit 1978 bis 1988)	sfrs 100,000.000·—	827,900.000·—
				C) Kreditoperationen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 8. November 1978, BGBl. Nr. 538:		
				3 1/4% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/VI (Laufzeit 1978 bis 1986)	sfrs 200,000.000·—	1.655,800.000·—
				7 1/2% Bundesobligationen 1978/VI (Laufzeit 1978 bis 1988)		1.950,000.000·—
				7 3/4% und 7 1/2% Investitionsanleihe 1978/VII (A+B+C) (Laufzeit 1978 bis 1993 bzw. 1985 bzw. 1986)		2.000,000.000·—
				7 3/4% Bankendarlehen 1978/VI (Laufzeit 1978 bis 1990)		725,000.000·—
				8% Bankendarlehen 1978/V (Laufzeit 1978 bis 1998)		150,000.000·—
				Summe 598 ...		47.818,653.035·—
				Gesamtsumme ...		199.167,008.984·48

www.parlament.gv.at

Mit der voranschlagswirksamen Ge-Ersatzforderungen

Übersicht 8.5 **Ende**

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Ersatzforderungen Ende 1978
			Schilling
0	1	Präsidentschaftskanzlei	13.214·60
0	2	Bundesgesetzgebung	283.986·90
0	3	Verfassungsgerichtshof	7.689·60
0	4	Verwaltungsgerichtshof	88.972·60
0	5	Volksanwaltschaft	4.573·30
0	6	Rechnungshof	167.372·90
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	684.353·20
1	1	Inneres	8,358.250·44
1	2	Unterricht	45,372.321·15
1	3	Kunst	6.299·30
1	4	Wissenschaft und Forschung	14,705.001·43
1	5	Soziales	149,140.591·—
1	6	Sozialversicherung	—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	297.058·25
2	0	Äußeres	2,336.660·54
3	0	Justiz	2,380.507·70
4	0	Militärische Angelegenheiten	1,589.005·14
5	0	Finanzverwaltung	13,693.415·—
5	1	Kassenverwaltung	—
5	2	Öffentliche Abgaben	15,286.063·54
5	3	Finanzausgleich	—
5	4	Bundesvermögen	—
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	4,132.872·60
5	6	Familienlastenausgleich	31,883.070·48
5	7	Staatsvertrag	—
5	9	Finanzschuld	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	1,851.725·90
6	2	Preisausgleiche	—
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	568.593·30
6	4	Bauten und Technik	2,844.516·10
6	5	Verkehr	439.186·80
		Summe 01 bis 65	296,135.301·77
7	0	Staatsdruckerei	337.791·—
7	1	Bundestheater	736.613·60
7	3	Salz (Monopol)	255.098·06
7	4	Glücksspiele (Monopol)	6.249·60
7	5	Branntwein (Monopol)	—
7	6	Hauptmünzamt	123.251·30
7	7	Österreichische Bundesforste	706.022·80
7	8	Post- und Telegraphenanstalt	4,090.426·60
7	9	Österreichische Bundesbahnen	4,060.504·33
		Summe 70 bis 79	10,315.957·29
		Gesamtsumme	306,451.259·06

barung im Zusammenhang stehende und Ersatzschulden

1978

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Ersatzschulden Ende 1978 Schilling
0	1	Präsidentschaftskanzlei	—
0	2	Bundesgesetzgebung	—
0	3	Verfassungsgerichtshof	—
0	4	Verwaltungsgerichtshof	—
0	5	Volksanwaltschaft	—
0	6	Rechnungshof	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—
1	1	Inneres	—
1	2	Unterricht	—
1	3	Kunst	—
1	4	Wissenschaft und Forschung	—
1	5	Soziales	—
1	6	Sozialversicherung	—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	—
2	0	Äußeres	—
3	0	Justiz	—
4	0	Militärische Angelegenheiten	—
5	0	Finanzverwaltung	—
5	1	Kassenverwaltung	—
5	2	Öffentliche Abgaben	246,848.016·70
5	3	Finanzausgleich	—
5	4	Bundesvermögen	—
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—
5	6	Familienlastenausgleich	—
5	7	Staatsvertrag	—
5	9	Finanzschuld	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	—
6	2	Preisausgleiche	—
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	—
6	4	Bauten und Technik	—
6	5	Verkehr	—
		Summe 01 bis 65	246,848.016·70
7	0	Staatsdruckerei	25.886·41
7	1	Bundestheater	—
7	3	Salz (Monopol)	—
7	4	Glücksspiele (Monopol)	—
7	5	Branntwein (Monopol)	—
7	6	Hauptmünzamt	—
7	7	Österreichische Bundesforste	—
7	8	Post- und Telegraphenanstalt	703.661·05
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—
		Summe 70 bis 79	729.547·46
		Gesamtsumme	247,577.564·16

Übersicht 8.6

Mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung im

Ende

Bezeichnung	Forderungen Ende 1978
	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung):	
Vorschüsse an Bundesdienststellen	251,392.782·12
Autonome Stellen und Fonds	31.867·40
Sonstige Vorschüsse	162,451.472·04
Kontokorrentvorschüsse	103,077.117·83
Gegebene Anzahlungen und sonstige Forderungen (nicht voranschlagsverbunden)	1.934,960.773·61
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	6.383,060.801·20
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	38,146.009·20
Sozialversicherungsbeiträge	13.727·49
Kontokorrenterläge	3,142.032·83
Summe 1	8.876,276.583·72
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):	
Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	81,540.553·20
Vorschüsse an Bundesdienststellen	47,986.991·15
Gesetzliche Sozialversicherungsträger	1,980.590·57
Autonome Stellen und Fonds	30,999.577·43
Sonstige Vorschüsse	30,650.500·77
Kontokorrentvorschüsse	41,458.036·80
Gegebene Anzahlungen und sonstige Forderungen (nicht voranschlagsverbunden)	62,577.732·23
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	1.629,492.493·53
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	292,321.533·96
Kontokorrenterläge	154.410·50
Summe 2	2.219,162.420·14
Gesamtsumme	11.095,439.003·86

Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

1978

Bezeichnung	Schulden Ende 1978
	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung):	
Kontokorrentvorschüsse	23,771.367·14
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	1.139,024.306·87
Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art. III der VEG-Novelle 1975, BGBl. Nr. 637	52,554.057·02
Bezugsabzüge	31,389.921·20
Sozialversicherungsbeiträge	8,280.602·59
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	56,502.855·25
Finanzverwahrnisse	82,512.889·10
Gerichtliche Verwahrnisse	228,154.377·44
Sonstige Verwahrnisse	58,227.794·86
Autonome Stellen und Fonds	124,346.192·85
Sonstige Erläge	69,876.110·47
Kontokorrenterläge	48,011.633·—
Empfangene Anzahlungen und sonstige Schulden (nicht voranschlagsverbunden)	55.559·90
Guthaben von Abgabenpflichtigen	4.278,277.695·63
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	332,166.275·26
Zahlungen im Auslaufzeitraum	2.272,054.564·93
Summe 1	8.805,206.203·51
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):	
Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	436,110.513·20
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	428,701.504·53
Bezugsabzüge	10·71
Sozialversicherungsbeiträge	63,431.795·31
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	31,945.808·22
Sonstige Verwahrnisse	14,634.082·36
Autonome Stellen und Fonds	19,425.801·71
Sonstige Erläge	115,457.548·01
Kontokorrenterläge	12,788.858·17
Empfangene Anzahlungen und sonstige Schulden (nicht voranschlagsverbunden)	19,461.098·24
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	154,982.510·—
Zahlungen im Auslaufzeitraum	1.242,867.560·57
Summe 2	2.539,807.091·03
Gesamtsumme	11.345,013.294·54

Übersicht 8.7

Haftungen des Bundes
zum 31. Dezember 1978
(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	A. Haftungsübernahmen des Bundesministers für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung			
	I. Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler (§ 1357 ABGB)			
	a) In Fremdwährung			
1	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:			
	1) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	$	753.000·—	10,542.000·—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar	$	4,364.000·—	61,096.000·—
	3) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark	DM	1,218.000·11	8,927.940·81
2	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:			
	1) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	12,500.000·—	91,625.000·—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar	$	9,098.000·—	127,372.000·—
	3) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG per 50 Millionen Deutsche Mark	DM	18,000.000·—	131,940.000·—
	4) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG).	DM	30,000.000·—	219,900.000·—
3	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74, gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark	DM	51,397.846·02	376,746.211·33
4	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	20,164.187·19	147,803.492·10
5	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	9,640.000·—	79,048.000·—
6	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	$	6,846.000·—	95,844.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
7	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG:			
	1) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	6,500.000·—	47,645.000·—
	2) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG, Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	8,000.000·—	58,640.000·—
	3) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	400.000·—	2,932.000·—
	4) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	800.000·—	5,864.000·—
	5) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	30,000.000·—	219,900.000·—
	6) für einen Kredit der Bank für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, in der Höhe von 16 Millionen Schweizer Franken	sfrs	20,196.888·88	165,614.488·81
	7) für die 4% Anleihe 1978 in der Höhe von 25 Millionen Schweizer Franken	sfrs	33,000.000·—	270,600.000·—
8	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG:			
	1) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	7,200.000·—	100,800.000·—
	2) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM	32,980.000·—	241,743.400·—
9	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG:			
	1) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart), in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	800.000·—	5,864.000·—
	2) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „AGRIPPINA" Lebensversicherungs AG, Köln), in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	200.000·—	1,466.000·—
	3) für einen Kredit der Banque Pasche S. A., Genf (vormals Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden), in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	200.000·—	1,466.000·—
	4) für einen Kredit der „Deutschen Ring" Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	200.000·—	1,466.000·—
	5) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG, Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000·— Deutsche Mark	DM	40.000·—	293.200·—
	6) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „Colonia" Kölnische Versicherungs AG, Köln), in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	400.000·—	2,932.000·—
	7) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	1,200.000·—	8,796.000·—
	8) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Versicherungs AG, Vermögensverwaltung, München), in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	1,200.000·—	8,796.000·—
	9) für einen Kredit der „Deutschen Lloyd" Lebensversicherungs AG, München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	400.000·—	2,932.000·—
	10) für Kredite der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Mannheimer Lebensversicherungs AG, Mannheim), in der Gesamthöhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	200.000·—	1,466.000·—
10	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	5,481.000·—	76,734.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
11	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM	22,500.000·—	164,925.000·—
12	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	38,506.833·90	282,255.092·49
13	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	18,037.500·—	132,214.875·—
14	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	38,320.000·—	280,885.600·—
15	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), für eine 6¼% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	50,273.065·05	412,239.133·41
16	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 335 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs AG:			
	1) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank") in der Höhe von 19,561.500·— US-Dollar	$	17,300.824·18	242,211.538·52
	2) für Kredite der Mc.Donnell Douglas Corporation in der Höhe von 2,173.500·— US-Dollar	$	1,392.716·08	19,498.025·12
	3) für einen Kredit der Export Development Corporation, Ottawa, in der Höhe von 900.000·— US-Dollar	$	809.700·—	11,335.800·—
17	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für einen Kredit der Handelsbank N. W. in Zürich an die Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	9,547.500·—	78,289.500·—
18	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für einen Kredit einer Schweizer Bankengruppe an die Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H. in der Höhe von 33,984.545 Schweizer Franken	sfrs	29,643.544·78	243,077.067·20
19	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für eine 5½% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	120,952.163·—	991,807.736·60
20	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Gesamthöhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	110,402.000·—	905,296.400·—
21	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für eine 5½% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	65,606.250·—	537,971.250·—
22	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Deutsche Mark	DM	121,432.500·—	890,100.225·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
23	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für einen Kredit der Internationalen Genossenschaftsbank AG, Basel, an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 9,900.000·— Schweizer Franken	sfrs	11,923.502·90	97,772.723·78
24	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 114, vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 639, und vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG:			
	1) für die 6½% Anleihe 1973 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	15,060.375·—	123,495.075·—
	2) für die 9½% Anleihe 1974 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	80,932.500·—	593,235.225·—
	3) für die 8½% Anleihe 1974—1989 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	17,424.700·—	142,882.540·—
	4) für die 10% Anleihe 1974 in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	33,955.000·—	248,890.150·—
	5) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	81,451.250·—	597,037.662·50
	6) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 10 Millionen Deutsche Mark	DM	17,793.250·—	130,424.522·50
	7) für die 6¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	54,586.500·—	447,609.300·—
	8) für die 6% Anleihe 1976 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	91,955.000·—	754,031.000·—
	9) für die 8¼% Anleihe 1977 in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$	52,520.500·—	735,287.000·—
	10) für die 4½% Anleihe 1977 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	81,933.125·—	671,851.625·—
	11) für die 5½% Anleihe 1978 in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM	127,909.444·44	937,576.227·75
	12) für die 4% Anleihe 1978 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	64,000.000·—	524,800.000·—
	13) für einen Kredit des Schweizerischen Bankvereins, Zürich, in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	41,886.979·15	343,473.229·03
25	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 7% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	106,074.000·—	869,806.800·—
26	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8½% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	65,100.000·—	533,820.000·—
27	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 22. Jänner 1975, BGBl. Nr. 87 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien:			
	1) für die 9¼% Anleihe in der Höhe von 750 Millionen Belgische Francs	bfrs	1.389,422.441·—	639,134.322·86
	2) für Kredite der Girozentrale in der Gesamthöhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	126,192.385·41	1.034,777.560·37
	3) für einen Kredit der Kuwait Investment Company S. A. K. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	43,751.458·35	358,761.958·47
	4) für die 8¾% Anleihe in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	94,193.250·—	690,436.522·50
28	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für ein Schuldscheindarlehen der Schweizerischen Bankanstalt Zürich an die Österreichische Draukraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	65,500.000·—	537,100.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
29	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8¾% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	154,750.000·—	1.134,317.500·—
30	Für eine 8¾% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft):			
	1) aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), in der Höhe von 12,969.000·— Holländische Gulden	hfl	25,905.577·50	172,272.090·38
	2) aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), in der Höhe von 37,031.000·— Holländische Gulden	hfl	73,969.422·50	491,896.659·63
31	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 8% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	118,564.000·—	972,224.800·—
32	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 174, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 265, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der „INTERCONTAINER" — Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr:			
	1) für die 8½% Anleihe 1975 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	6,292.307·62	51,596.922·49
	2) für einen Kredit der Credit-Lyonnais, Paris, in der Höhe von 25,974.338·36 Französische Francs	ffrs	2,523.595·68	8,075.506·17
33	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihe 1975) für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	151,119.000·—	1.239,175.800·—
34	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 113, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 625 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG:			
	1) für die 5¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs	20,270.687·50	166,219.637·50
	2) für die 5% Anleihe 1977 in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	26,040.000·—	213,528.000·—
	3) für die 4% Anleihe 1978 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	65,000.000·—	533,000.000·—
35	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 640, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Pyhrn Autobahn AG (vormals Gleinalm Autobahn AG):			
	1) für die 5¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs	37,541.375·—	307,839.275·—
	2) für die 6¼% Anleihe 1977 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	91,861.687·50	673,346.169·37
	3) für die 4% Anleihe 1978 in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	43,000.000·—	352,600.000·—
36	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 7% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	78,000.000·—	571,740.000·—
37	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für einen Kredit eines deutschen Bankenkonsortiums an die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	125,100.000·—	916,983.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
38	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für einen Euro-Konsortialkredit (roll-over) eines deutschen Bankenkonsortiums an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 90 Millionen Deutsche Mark	DM 146,711.875·—	1.075,398.043·75
39	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für ein Darlehen eines deutschen Bankenkonsortiums an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 133,794.750·—	980,715.517·50
40	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 4¾% Anleihe der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 137,171.500·—	1.124,806.300·—
41	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 788, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Elin-Union AG für elektrische Industrie:		
	1) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 18,750.000·—	153,750.000·—
	2) für einen Kredit der Handelsbank N. W., Zürich, in der Höhe von 9,900.000 Schweizer Franken	sfrs 11,923.218·75	97,770.393·75
	3) für einen Kredit der Bank Leu AG, Zürich, in der Höhe von 6,500.000 Schweizer Franken	sfrs 8,359.572·92	68,548.497·94
42	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG:		
	1) für die 5% Anleihe 1977 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 48,495.000·—	397,659.000·—
	2) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs 30,000.000·—	246,000.000·—
	3) für die 5½% Anleihe 1978 in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 35,000.000·—	256,550.000·—
	4) für die 3% Anleihe 1978 in der Höhe von 12,500.000 Schweizer Franken	sfrs 14,400.000·—	118,080.000·—
43	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für eine 4¼% Anleihe der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 19,500.000·—	159,900.000·—
44	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 3¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 157,000.000·—	1.287,400.000·—
	Summe Post 1 bis 44 ...		32.552,498.534·63
	b) In Schillingwährung		
45	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661,730.700·— S)		1,830.121·16
46	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		28,645.500·—
47	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		153.500·—
48	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		687.500·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
49	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959:		
	1) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125,875.000·— S)		122,668.006·59
	2) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		51,495.500·—
50	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251,650.000·— S)		69,076.932·—
51	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		351,714.500·—
52	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		10,627.220·—
53	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		300,982.500·—
54	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 42 Millionen Schilling)		5,313.611·—
	2) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues (Kontingent 240 Millionen Schilling)		20,800.000·—
55	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		324,716.000·—
56	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14,800.000·— S)		5,873.454·—
57	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		300,089.000·—
58	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		52,860.000·—
	2) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		20,000.000·—
59	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG (Kontingent 6.400 Millionen Schilling).		1.600,525.557·88
60	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		221,631.000·—
61	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		93,339.000·–
	2) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		60,000.000·—
62	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:		
	1) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		120,000.000·—
	2) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		240,414.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
63	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG (Kontingent 354 Millionen Schilling)		245,435.539·62
64	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		316,038.000·—
65	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), (Kontingent 900 Millionen Schilling)		126,563.083·30
66	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 1.400 Millionen Schilling)		253,818.130·75
67	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.084,840.000·— S)		135,027.947·10
68	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG (Kontingent 37,473.591·38 S)		9,397.181·78
69	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobilfabrik Ö. A. F. Gräf & Stift AG (vormals Österreichische Automobil-Fabriks AG), (Kontingent 40,823.842·12 S)		12,737.691·49
70	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für Kredite an die Elin-Union AG für elektrische Industrie:		
	1) gemäß § 1 Abs. 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		208,127.098·49
	2) gemäß § 1 Abs. 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		101,363.388·31
71	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 290 Millionen Schilling)		160,833.304·—
72	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr.110 (Energieanleihegesetz 1969),(Kontingent 1.998,962.292·—S)		459,274.500·—
73	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 114, vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 639, und vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG (Kontingent 30.080 Millionen Schilling)		12.714,220.970·61
74	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		144,355.789·62
75	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), (Kontingent 2.144,170.000·— S)		601,348.418·50
76	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1971 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		72,741.408·12

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
77	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1972 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		183,793.106·26
78	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für einen Kredit an die Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		169,321.498·97
79	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 1.135 Millionen Schilling)		555,713.845·21
80	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für einen ERP-Kredit an die Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 35,182.961·— S)		11,952.596·—
81	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		140,470.656·—
82	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 640, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Pyhrn Autobahn AG (vormals Gleinalm Autobahn AG), (Kontingent 14.840 Millionen Schilling)		4.474,944.927·07
83	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), (Kontingent 2.752,641.000·— S)		1.083,762.834·15
84	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 210, für Kredite an die Vereinigte Edelstahlwerke AG (vormals Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG), (Kontingent 127,000.000·— S)		79,243.223·43
85	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1973 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		198,701.790·76
86	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für die Energieanleihe 1973/II (begebenes Nominale 700 Millionen Schilling)		370,368.265·—
87	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), (Kontingent 2.747,740.723·35 S)		1.548,192.311·97
88	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1974 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		91,822.031·28
89	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 116, für Darlehen und sonstige Kredite der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. (Kontingent 450 Millionen Schilling)		337,050.498·40
90	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 113, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 625 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG (Kontingent 9.000 Millionen Schilling)		6.421,718.202·89
91	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		539,995.275·75
92	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 22. Jänner 1975, BGBl. Nr. 87 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien AG (Kontingent 9.900 Millionen Schilling)		967,825.891·55

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
93	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 6.000 Millionen Schilling)		1.377,567.383·86
94	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1975 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		158,237.343·75
95	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 7. März 1974, BGBl. Nr. 185, für Darlehen und sonstige Kredite der Axamer Lizum Aufschließungs-AG (Kontingent 72 Millionen Schilling)		57,467.609·31
96	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 789, für die 8¼% Energie-Konversionsanleihe 1974 der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) und der Sondergesellschaften (Energiekonversionsanleihegesetz 1974), (Kontingent 8.000 Millionen Schilling)		2.699,396.000·—
97	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für die Energieanleihe 1975 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		702,209.865·—
98	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), (Kontingent 25.000 Millionen Schilling)		11.645,527.574·77
99	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605, für Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1976 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		1.444,948.726·—
100	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 156, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		1.167,309.957·11
101	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1, für 8% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1977 (begebenes Nominale 1.200 Millionen Schilling)		1.779,705·500·—
102	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 161 (Erdölbevorratungs-Förderungsgesetz) für Kredite an die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. (Kontingent 8.000 Millionen Schilling)		504,079.716·03
103	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1, für 8% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1978 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		1.371,412.526·85
104	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 579, für ein konsortiales Versicherungsdarlehen an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (Kontingent 4.000 Millionen Schilling)		711,263.889·—
	Summe Post 45 bis 104		60.358,728.400·69
	Summe Abschnitt I (Post 1 bis 104)		92.911,226.935·32
	II. Haftungen des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB)		
	a) in Fremdwährung		
105	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1, für die Beschädigung und den Verlust besonders wertvollen Ausstellungsgutes	sfrs 2,322.000·—	19,040.400·—
	b) in Schillingwährung		
106	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1, für die Beschädigung und den Verlust besonders wertvollen Ausstellungsgutes		269,000.000·—
107	Für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe:		
	1) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 134,176.829·— S) S 127,528.472·—		

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	2) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 236,602.505·— S) ..... S 223,862.727·—		
	3) aufgrund des Art. V Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 304,121.164·— S) ..... S 288,128.327·10		
	4) aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,137.980·20 S) ..... S 298,067.726·40		
	5) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent 302,585.239·20 S) ..... S 292,170.641·20		
	6) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 361,006.116·79 S) ..... S 352,228.336·08		
	7) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 321,576.273·18 S) ..... S 313,840.347·76		
	8) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent 295,794.583·— S) ..... S 286,999.132·32		
	9) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 269,247.547·50 S) ..... S 263,892.572·50		
	10) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 245,298.397·50 S) ..... S 238,204.373·95		
	11) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 306,313.219·— S) ..... S 296,932.469·—		
	12) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 295,838.050·— S) ..... S 289,297.452·18		
	13) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 302,601.749·— S) ..... S 294,003.500·—		
	14) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 360,290.350·— S) ..... S 350,026.144·—		
	15) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 284,255.750·— S) ..... S 274,234.583·50		
	16) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 271,982.500·— S) ..... S 262,148.500·—		
	17) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,890.500·— S) ..... S 300,771.500·—		
	18) aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 324,735.500·— S)..... S 315,791.000·—		
	19) aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 334,400.500·— S) ..... S 328,185.000·—		
	20) aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 398,850.500·— S) ..... S 395,914.000·—		
	Summe ... S 5.792,226.804·99		
	abzüglich Tilgungen ... S 4.340,036.707·24		1.452,190.097·75
	Summe Abschnitt II (Post 105 bis 107) ...		1.740,230.497·75
	III. Haftungen des Bundes als Ausfallsbürge (§§ 1346, 1356 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
108	Aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent 799,999.573·46 S)		3,600.000·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
109	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallshaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling) .		20,723.634·55
110	Aufgrund des § 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143, in der Fassung der Bundesgesetze vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, und vom 30. November 1976, BGBl. Nr. 664 (Prämiensparförderungsgesetz)		27,942.271·94
111	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl. Nr. 298, in der Fassung der Bundesgesetze vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 233, und vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 731, zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe (Kontingent 500 Millionen Schilling)		58,688.595·22
	Summe Abschnitt III (Post 108 bis 111) ...		110,954.501·71
	IV. Haftungen des Bundes als Entschädigungsbürge (§ 1348 ABGB)		
	a) in Fremdwährung		
112	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für von der Österreichischen Industrieverwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB für einen Kredit eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Vereinigte Edelstahlwerke AG (vormals Schöller-Bleckmann Stahlwerke AG) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 56,250.000·—	461,250.000·—
	b) in Schillingwährung		
113	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für von der Österreichischen Industrieverwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB.....		945,668.292·29
114	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1977, BGBl. Nr. 296 (Garantiegesetz 1977), für von der Finanzierungsgarantie-Gesellschaft m. b. H. übernommene Garantien		[1] 550,280.669·58
	Summe Abschnitt IV (Post 112 bis 114) ...		1.957,198.961·87
	V. Nachbürgschaften des Bundes (§ 1350 ABGB) für Ausfallhaftungen eines Vorbürgen		
	ausschließlich in Schillingwährung		
115	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Feber 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallbürgschaften:		
	1) gemäß § 1 Abs. 1 lit. a (Kontingent 2.000 Millionen Schilling) ..		[2] 1.465,943.231·71
	2) gemäß § 1 Abs. 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling) ..		[2] 232,308.035·36
	Summe Abschnitt V ...		1.698,251.267·07

[1]) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 1 Abs. 3 Z. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1977, BGBl. Nr. 296 (Garantiegesetz 1977), in der Höhe von 3,656.121·27 S gegenüber.

[2]) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 3 Z. 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Feber 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, in der Höhe von
a) 24,976.190·77 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. a)
b) 14,130.341·39 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. b)
gegenüber.

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	VI. Haftung des Bundes nach dem Atomhaftpflichtgesetz			
	ausschließlich in Schillingwährung			
116	Aufgrund des § 17 Abs. 3 des Atomhaftpflichtgesetzes 1964 vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117			130,000.000·—
	Summe Abschnitt VI ...			130,000.000·—
	VII. Garantien und Bürgschaften des Bundes nach dem Ausfuhrförderungsgesetz, dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz und dem Gesetz betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen			
	a) in Fremdwährung			
117	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 393, vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 153, vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 158, und vom 12. April 1978, BGBl. Nr. 219 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):			
	1) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs	14,910.000·—	122,262.000·—
	2) für die 5½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs	72,650.000·—	595,730.000·—
	3) für die Kursrisken eines 8½% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 11 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,100.000·—	9,020.000·—
	4) für die 7⅞% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 18 Millionen Schweizer Franken	sfrs	24,330.000·—	199,506.000·—
	5) für die Kursrisken eines 8⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,000.000·—	8,200.000·—
	6) für die 8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 24 Millionen Schweizer Franken	sfrs	28,520.000·—	233,864.000·—
	7) für einen Kredit der Bank of America, National Trust and Savings Association, San Francisco, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar...	$	3,363.749·04	47,092.486·56
	8) für die Kursrisken eines Kredites (9¹¹/₁₆%, 9⅝%, 9¼%) der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 26,250.000·— Schweizer Franken	sfrs	625.000·—	5,125.000·—
	9) für die Kursrisken eines 9¹¹/₁₆% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	4,100.000·—
	10) für die Kursrisken eines 9¼% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	4,100.000·—
	11) für die Kursrisken eines 9¹¹/₁₆% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	4,100.000·—
	12) für die 9½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	30,000.000·—	219,900.000·—
	13) für die 8½% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham	82,625.000·—	338,762.500·—
	14) für die 10% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG:			
	a) in der Höhe von 7 Millionen US-Dollar	$	5,650.000·—	79,100.000·—
	b) in der Höhe von 12,500.000·— Deutsche Mark	DM	10,600.000·—	77,698.000·—
	c) in der Höhe von 12 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham	10,000.000·—	41,000.000·—
	15) für die 9¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Holländische Gulden	hfl	64,750.000·—	430,587.500·—
	16) für die 7⅝% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	11,833.240·—	97,032.568·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
17)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	5,000.000·—	36,650.000·—
18)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	10,000.000·—	73,300.000·—
19)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank International S. A. Luxemburg und der Crédit Lyonnais, Paris, in der Höhe von 12,500.000 US-Dollar	$	17,620.763·90	246,690.694·60
20)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank International S. A. Luxemburg und der Crédit Lyonnais, Paris, in der Höhe von 12,500.000 US-Dollar	$	17,447.013·85	244,258.193·90
21)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der American Express International Banking Corp., Wien, in der Höhe von 5 Millionen US-Dollar	$	6,196.347·22	86,748.861·08
22)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM	7,000.000·—	51,310.000·—
23)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Société Generale Alsacienne de Banque AG, Allgemeine Elsässische Bank AG, Wien, in der Höhe von 5 Millionen US-Dollar	$	500.000·—	7,000.000·—
24)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	1,000.000·—	14,000.000·—
25)	für eine 8% Anleihe eines internationalen Bankenkonsortiums unter Führung der Dillon Read & Co. Inc., New York, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$	67,527.777·76	945,388.888·64
26)	für die 5¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	107,800.000·—	883,960.000·—
27)	für eine Kredit der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG Wien, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM	98,939.750·—	725,228.367·50
28)	für eine Floating Rate Notes Issue der European Banking Comp. Ltd., London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 40 Millionen US-Dollar	$	69,955.551·99	979,377.727·86
29)	für die 7% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	72,500.000·—	531,425.000·—
30)	für einen Kredit (I. Tranche Festgeld-Aufnahme) der Bank Leu AG Zürich, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs	19,011.666·34	155,895.663·98
31)	für die 6¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	75,250.000·—	551,582.500·—
32)	für eine Kreditlinie (roll-over) (II. Tranche) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank Leu AG Zürich, in der Höhe von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	16,440.000·—	134,808.000·—
33)	für die 5,85% Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Orion Bank Ltd., London, in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	133,400.000·—	1.093,880.000·—
34)	für die 5% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	135,500.000·—	1.111,100.000·—
35)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Banque Europeénne de Credit S. A., Bruxelles, in der Höhe von 40 Millionen US-Dollar	$	54,261.166·67	759,656.333·38
36)	für einen Kredit der Deutschen Girozentrale-Deutsche Kommunalbank AG, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	100,658.333·30	737,825.583·09

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
37)	für die 6,5% Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, und der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 74,500.000·—	546,085.000·—
38)	für einen Kredit der Bank Leu AG, Zürich, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 67,175.000·01	550,835.000·08
39)	für eine Floating Rate Notes Issue der European Banking Comp. Ltd., London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 40 Millionen US-Dollar	$ 71,960.611·08	1.007,448.555·12
40)	für die 7¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 75 Millionen Holländische Gulden	hfl 104,250.000·—	693,262.500·—
41)	für einen Kredit der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 60,500.000·—	443,465.000·—
42)	für die 6¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 73,750.000·—	540,587.500·—
43)	für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 60,584.027·77	444,080.923·55
44)	für einen stand-by-Kredit eines Bankenkonsortiums unter Führung der Creditanstalt-Bankverein, Wien, und der Österreichischen Länderbank AG Wien, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen US-Dollar	$ 27,956.680·53	391,393.527·42
45)	für eine 5% Anleihe des Schweizerischen Bankvereins, Basel, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 144,000.000·—	1.180,800.000·—
46)	für einen Kredit (Festgeld-Aufnahme) der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 60,500.000·—	443,465.000·—
47)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Interbank AG und Citybank N. A., New York, Filiale Nassau, Bahamas, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 14,229.991·21	199,219.876·94
48)	für eine Euro-Dollar-Anleihe (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen US-Dollar	$ 132,000.000·—	1.848,000.000·—
49)	für 6% Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, und der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 76,000.000·—	557,080.000·—
50)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Merkur-Finanz AG, Zürich, in der Höhe 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs 12,701.164·38	104,149.547·91
51)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG, Wien, in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 3,000.000·—	21,990.000·—
52)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10,000.000·—	73,300.000·—
53)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM 7,000.000·—	51,310.000·—
54)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der American Express International Banking Corporation, Wien, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 14,169.687·50	198,375.625·—
55)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank of America NT & SA., Zweigniederlassung Wien, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 17,099.187·50	239,388.625·—
56)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der The Toronto Dominion Bank, Niederlassung Frankfurt am Main, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 16,606.541·67	232,491.583·38
57)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Credit Commercial de France, Paris, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 16,494.694·45	230,925.722·30

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
58)	für einen stand-by-Kredit der Banque Européenne de Crédit, Brüssel, und der European Banking Company Ltd., London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$ 31,244.973·96	437,429.635·44
59)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 68,125.000·—	499,356.250·—
60)	für einen Buchkredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Badischen Kommunalen Landesbank-Girozentrale, Mannheim, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 103,293.555·48	757,141.761·67
61)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 90 Millionen Deutsche Mark	DM 9,000.000·—	65,970.000·—
62)	für die 5½% Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 30,800.000·—	225,764.000·—
63)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 71,736.805·53	525,830.784·53
64)	für a) die 5⅝% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 70,468.750·—	516,535.937·50
	b) die 4⅝% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 67,718.750·—	555,293.750·—
65)	für einen Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG vom Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel, in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 81,300.000·—	666,660.000·—
66)	für einen Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der J. Henry Schroder Bank AG, Zürich, in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs 26,000.000·—	213,200.000·—
67)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Morgan Guaranty Trust Company of New York, Zürich, in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs 44,004.114·56	360,833.739·39
68)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 74,976.562·50	549,578.203·13
69)	für einen Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Citicorp International Finance S. A., Genf, in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 38,812.500·—	318,262.500·—
70)	für Namensschuldverschreibungen (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 200 Millionen Schweizer Franken	sfrs 275,609.375·—	2.259,996.875·—
71)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 74,250.000·—	544,252.500·—
72)	für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 75 Millionen Holländische Gulden	hfl 116,625.000·—	775,556.250·—
73)	für die 4¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 69,875.000·—	572,975.000·—
74)	für die 4% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 136,500.000·—	1.119,300.000·—
75)	für einen Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Morgan Guaranty Trust Company of New York, Zürich, in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 39,086.666·64	320,510.666·45
76)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Hypotheken — und Wechselbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 69,709.444·45	510,970.227·82
77)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Lloyds Bank Int., Genf, in der Höhe von 26 Millionen Schweizer Franken	sfrs 33,875.111·09	277,775.910·94
78)	für die 5¾% Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 75 Millionen Deutsche Mark	DM 108,375.000·—	794,388.750·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
	79) für einen Kredit (Festgeld-Aufnahme) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Schweizerischen Volksbank, Bern, in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	65,144.444·41	534,184.444·16
	80) für die 4 1/8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	70,500.000·—	578,100.000·—
	81) für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	78,971.875·—	578,863.843·75
	82) für eine Floating Rate Notes Issue eines internationalen Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$	162,403.125·—	2.273,643.750·—
	83) für einen Rahmenkredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank Leu AG, Zürich, in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	42,650.716·67	349,735.876·70
	84) für die Kursrisken eines Buchkredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	2,500.000·—	18,325.000·—
	85) für die 6 1/2% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	175,000.000·—	1.282,750.000·—
	86) für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der J. Henry Schroder Bank AG, Zürich, in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs	19,317.187·50	158,400.937·50
	87) für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Banca del Gottardo, Lugano, in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs	18,938.835·62	155,298.452·08
	Summe ...			40.681,804.901·35
	b) in Schillingwährung			
118	Aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, des Bundesverfassungsgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192, des Bundesgesetzes vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186, des Bundesgesetzes vom 15. Feber 1972, BGBl. Nr. 65, des Bundesverfassungsgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 415, des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 392, des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 152, des Bundesgesetzes vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 157, des Bundesgesetzes vom 12. April 1978, BGBl. Nr. 218, und des Bundesgesetzes vom 15. Dezember 1978, BGBl. Nr. 667, für Verträge (Ausfuhrgeschäfte) von Exportunternehmen mit Vertragspartnern mit Sitz im Ausland bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten für in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50—90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 und 2 (Haftungslimit 200 Milliarden Schilling)			121.487,461.200·—
119	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 393, vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 153, vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 158, des Bundesgesetzes vom 12. April 1978, BGBl. Nr. 219, und des Bundesgesetzes vom 15. Dezember 1978, BGBl. Nr. 668 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967), (Kontingent 100 Milliarden Schilling)			7.625,694.855·27
120	Aufgrund des § 6 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Feber 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen			50,000.000·—
	Summe Post 118 bis 120...			129.163,156.055·27
	Summe Abschnitt VII (Post 117 bis 120)...			169.844,960.956·62
	Summe Teil A (Post 1 bis 120)...			268.392,823.120·34

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	B. Haftungen unmittelbar kraft Gesetzes		
121	Haftung des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB) für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458		48.610,409.569·84
	Gesamtsumme...		317.003,232.690·18

Übersicht 9.1 Nachweisung der Liegenschaftsbestände Ende 1978

Kennzahl Gruppe	Kennzahl Untergruppe	Bezeichnung	Unbebaute Grundstücke	Grundstückseinrichtungen	Gebäude: Gebäudewert	Gebäude: Grundwert	Sonderanlagen [1]: Anlagenwert	Sonderanlagen [1]: Grundwert	Im Bau befindliche Anlagen	Gesamtsumme 1978	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1977
			Buchwert [2] in Tausend Schilling								
		I. Hoheitsverwaltung:									
0		Liegenschaften für Verwaltungs-, Betriebs-, Wohn- und sonstige Zwecke (ohne Liegenschaften im Ausland):									
	00	Verwaltungsgebäude	—	535	3,349.982	561.633	23.498	3.779	4,547.935	8,487.362	+ 540.195
	01	Betriebsgebäude	—	6.711	755.871	109.561	71.829	404	1,085.454	2,029.830	+ 558.953
	02	Wohngebäude	—	19.402	1,781.272	673.384	2.713	—	201.282	2,678.053	+ 3.608
	09	Sonstige Liegenschaften	542.567	18.778	1,151.689	111.054	11.933	20.765	163.498	2,020.284	+ 50.514
		Summe 0	542.567	45.426	7,038.814	1,455.632	109.973	24.948	5,998.169	15,215.529	+ 1,153.270
1		Liegenschaften für Schulzwecke:									
	10	Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten	—	9.516	1,881.516	608.821	154.679	1.442	2,986.308	5,642.282	+ 417.782
	11	Allgemeinbildende höhere Schulen — Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	—	6.212	2,575.025	561.414	—	—	2,468.842	5,611.493	+ 310.500
	12	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	—	9.880	1,175.520	280.862	—	—	2,131.148	3,597.410	+ 477.291
	13	Land- und forstwirtschaftliche Schulen	—	—	155.018	55.302	51	—	112.083	322.454	— 32.347
	14	Bundessporteinrichtungen	—	12.879	166.863	30.081	1.821	—	259.822	471.466	+ 8.348
	19	Sonstige Liegenschaften	608.962	—	6.075	23.749	—	—	—	638.786	+ 13.294
		Summe 1	608.962	38.487	5,960.017	1,560.229	156.551	1.442	7,958.203	16,283.891	+ 1,194.868
2		Liegenschaften für Bundesanstalten:									
	20	Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten	—	—	93.530	31.517	1.806	238	124.638	251.729	+ 30.601
	21	Justizanstalten	—	309	334.505	34.802	4.454	—	187.063	561.133	+ 27.837
	29	Sonstige Liegenschaften	172.327	7.630	135.763	7.254	88.294	—	287.753	699.021	— 30.387
		Summe 2	172.327	7.939	563.798	73.573	94.554	238	599.454	1,511.883	+ 28.051
3		Liegenschaften im Ausland:									
	30	Vertretungsbehörden	—	—	168.703	257.242	5.246	—	33.529	464.720	+ 30.546
	31	Kulturinstitute	—	—	6.432	26.477	—	—	16.039	48.948	+ 8.420
	39	Sonstige Liegenschaften	134	—	—	—	—	—	—	134	0
		Summe 3	134	—	175.135	283.719	5.246	—	49.568	513.802	+ 38.966
4		Liegenschaften für Landesverteidigung:									
	40	Kasernen	—	175.380	2,643.127	1,300.289	102.271	5.961	562.586	4,789.614	+ 83.317
	41	Übungsplätze	—	6.923	—	—	21.649	32.106	10.898	71.576	— 2.817
	42	Flugplätze	—	60.489	—	—	203.583	4.333	—	268.405	— 30.090
	49	Sonstige Liegenschaften	186.069	2.150	249.210	41.684	5.907	530	11.362	496.912	— 30.170
		Summe 4	186.069	244.942	2,892.337	1,341.973	333.410	42.930	584.846	5,626.507	+ 20.240
5		Liegenschaften im Gemeingebrauch:									
	50	Bundesstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	17,377.537	—	—	1.596	2	12,053.266	29,432.401	+ 1,813.026
	51	Schnellstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	1,331.876	—	—	—	—	614.403	1,946.279	— 13.207
	52	Autobahnen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	12,514.140	—	—	14.515	—	13,728.961	26,257.616	+ 1,021.066
	55	Kanäle und sonstige Kunstbauten	—	404.219	—	—	—	—	—	404.219	+ 39.257
	56	Öffentliches Wassergut	—	4.785	—	—	—	—	—	4.785	+ 8
	59	Sonstige Liegenschaften	411.303	210	—	—	—	—	—	411.513	+ 30.580
		Summe 5	411.303	31,632.767	—	—	16.111	2	26,396.630	58,456.813	+ 2,890.730
9		Sonstige Liegenschaften:									
	99	Sonstige Liegenschaften	1,007.108	9.481	68.308	297.746	815.895	8.248	16.406	2,223.192	+ 50.187
		Summe I	2,928.470	31,979.042	16,698.409	5,012.872	1,531.740	77.808	41,603.276	99,831.617	+ 5,376.312
		II. Zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften: [3]									
	00	Verwaltungsgebäude	—	—	15	—	—	—	—	15	0
	01	Betriebsgebäude	—	—	102	6.623	—	—	—	6.725	0
	02	Wohngebäude	—	—	22.723	20.130	—	—	—	42.853	0
	09	Sonstige Liegenschaften	59	—	7.537	3.712	—	—	—	11.308	+ 5
		Summe II	59	—	30.377	30.465	—	—	—	60.901	+ 5
		III. Bundesbetriebe									
		Bundesbetriebe	[4] 5,380.451	1,252.536	10,806.662	710.661	55,587.959	882.555	9,057.247	83,678.071	+ 6,301.130
		Gesamtsumme	8,308.980	33,231.578	27,535.448	5,753.998	57,119.699	960.363	50,660.523	183,570.589	+ 11,677.447

[1]) Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen, Kraftwerksbauten, Überlandleitungen, Start- und Landebahnen, Seilbahn- und Zivilschutzanlagen.

[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

[3]) Vorwiegend Liegenschaften, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).

[4]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzes (Österreichische Bundesforste): 4.435,635.004·12 S.

Nachweisung der Inventarbestände

Übersicht 9.2

Ende 1978

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1978	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1977
	Buchwert [1]) in Tausend Schilling			
1 Maschinen und maschinelle Anlagen	1,604.084	1,131.634	2,735.718	+ 226.297
2 Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel ..	27.955	109.018	136.973	+ 3.894
3 Fahrzeuge:				
3.1 Personenkraftwagen	33.850	12.485	46.335	— 21
3.2 Übrige Kraftfahrzeuge	746.002	1,725.687	2,471.689	+ 158.007
3.3 Schienenfahrzeuge	—	17,336.529	17,336.529	+ 1,328.084
3.4 Luftfahrzeuge	67.065	—	67.065	+ 9.282
3.5 Wasserfahrzeuge	173.369	46.844	220.213	— 2.060
3.6 Sonstige Beförderungsmittel	7.006	22.171	29.177	— 1.085
Summe 3 ...	1,027.292	19,143.716	20,171.008	+ 1,492.207
4 Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,623.661	922.982	4,546.643	+ 602.380
Gesamtsumme ...	6,282.992	21,307.350	27,590.342	+ 2,324.778

[1]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

Nachweisung der Materialbestände

Übersicht 9.3

Ende 1978

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1978	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1977
	Buchwert [1]) in Tausend Schilling			
1 Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:				
1.1 Investitionsvorräte	—	1,985.804	1,985.804	+ 118.618
1.2 Ersatzteile für Anlagen	94.246	1,219.609	1,313.855	— 92.616
1.3 Geringwertige Gebrauchsgüter	164.219	1.702	165.921	+ 13.439
Summe 1 ...	258.465	3,207.115	3,465.580	+ 39.441
2 Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens:				
2.1 Werkstoffe	89.357	469.972	559.329	— 32.216
2.2 Handelswaren	15.484	11.500	26.984	+ 5.343
2.3 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter [2])	311.527	165.966	477.493	+ 18.476
2.4 Altmaterial	1.118	6.950	8.068	+ 1.362
2.5 Erzeugnisse	58.441	434.883	493.324	— 24.774
Summe 2 ...	475.927	1,089.271	1,565.198	— 31.809
Gesamtsumme ...	734.392	4,296.386	5,030.778	+ 7.632

[1]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.
[2]) Einschließlich der Lebens- und Futtermittel.

Übersicht 9.4

Wertpapier- für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugänge			
	Schilling	Erwerbstitel			Schilling
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen					
I. Festverzinsliche Wertpapiere:					
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	128,791.564·50	Ankauf	S	51,076.385·—	
		Änderung in der Bewertung von sfrs	S	3.087·—	
		Erbloser Nachlaß	S	67.000·—	51,146.472·—
2. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	115.096·—				—
Summe I	128,906.660·50				51,146.472·—
II. Aktien:					
1. Banken	1.720,551.000·—				—
		Kapitalerhöhung	S	233,000.000·—	
2. Energiewirtschaft	8.062,656.000·—	Änderung in der Bewertung von DM	S	17,825.000·—	250,825.000·—
3. Maschinen- und Metallindustrie	3.732,101.500·—				—
		Kapitalerhöhung	S	519,000.000·—	
		Neugründung	S	1,000.000·—	
4. Sonstige	4.435,064.985·20	Änderung in der Bewertung von Goldfranken	S	911.182·50	520,911.182·50
Summe II	17.950,373.485·20				771,736.182·50
III. Sonstige Wertpapiere:					
		Einbeziehung dislozierter Wertpapiere	S	144.000·—	
1. Anteilscheine	3.155,788.800·—	Änderung in der Bewertung von sfrs	S	10,000.000·—	10,144.000·—
Summe A	21.235,068.945·70				833,026.654·50

Bestandsrechnung
Jahr 1978

Abgänge			Schließlicher Bestand	Börsenkurswert [1]
Veräußerungstitel		Schilling	Schilling	Schilling
Verkauf	S 56,466.450·—			
Tilgung	S 46,059.692·55			
Verlosung	S 119.698·—			
Änderung in der Bewertung von $ und £	S 3,663.141·17	106,308.981·72	73,629.054·78	[2] 60,741.676·49
Verkauf		109.000·—	6.096·—	.
		106,417.981·72	73,635.150·78	
		—	1.720,551.000·—	[3] 5.540,400.000·—
		—	8.313,481.000·—	.
		—	3.732,101.500·—	.
Änderung in der Bewertung der Finnischen Mark		1.549·80	4.955,974.617·90	[4] 127,690.744·—
		1.549·80	18.722,108.117·90	
Tilgung	S 585.900·—			
Änderung in der Bewertung von $	S 526,029.975·—	526,615.875·—	2.639,316.925·—	.
		633,035.406·52	21.435,060.193·68	

[1]) Die ausgewiesenen Börsenkurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer und werden nur dann angegeben, wenn entsprechende Bewertungsunterlagen vorhanden sind. Bezieht sich der angegebene Börsenkurswert nicht auf den gesamten schließlichen Bestand, so wird der Nominalwert, auf den sich der Börsenkurswert bezieht, in einer Fußnote gesondert angeführt.

[2]) Der Börsenkurswert von 60,741.676·49 S bezieht sich auf einen Nominalwert von 61,159.767·50 S.

[3]) Der Börsenkurswert von 5.540,400.000·— S bezieht sich auf einen Nominalwert von 1.620,000.000·— S.

[4]) Der Börsenkurswert von 127,690.744·— S bezieht sich auf einen Nominalwert von 57,084.702·50 S.

Übersicht 9.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugänge	
	Schilling	Erwerbstitel	Schilling
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere [5])			
I. Festverzinsliche Wertpapiere:			
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	184.000·—	Einziehung von Wertpapierdepots	73.500·—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen und dgl.	2,962.500·—	Einziehung von Wertpapierdepots	24.000·—
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	263.000·—		—
Summe I...	3,409.500·—		97.500·—
II. Aktien:			
1. Maschinen- und Metallindustrie	602.000·—		—
2. Sonstige	86.400·—	Buchmäßige Überstellung von Ziffer 1 dieses Absatzes	2.000·—
Summe II...	688.400·—		2.000·—
Summe B...	4,097.900·—		99.500·—
Gesamtsumme...	21.239,166.845·70		833,126.154·50

[5]) Wertpapiere, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).

Abgänge			Schließlicher Bestand	Börsenkurswert [6])
Veräußerungstitel		Schilling	Schilling	Schilling
Einlösung		21.000·—	236.500·—	238.253·75
Einlösung S 1,751.000·—				
Verkauf S 1,233.500·—		2,984.500.—	2.000·—	2.005·—
Einlösung S 17.000·—				
Verkauf S 201.000·—		218.000·—	45.000·—	45.062·50
		3,223.500·—	283.500·—	
Verkauf S 600.000·—				
Buchmäßige Überstellung zu Ziffer 2 dieses Absatzes S 2.000·—		602.000·—	—	—
		—	88.400·—	[7]) 5.730·—
		602.000·—	88.400·—	
		3,825.500·—	371.900·—	
		636,860.906·52	21.435,432.093·68	

[6]) Die ausgewiesenen Börsenkurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer und werden nur dann angegeben, wenn entsprechende Bewertungsunterlagen vorhanden sind. Bezieht sich der angegebene Börsenkurswert nicht auf den gesamten schließlichen Bestand, so wird der Nominalwert, auf den sich der Börsenkurswert bezieht, in einer Fußnote gesondert angeführt.

[7]) Der Börsenkurswert von 5.730·— S bezieht sich auf einen Nominalwert von 5.000·— S.

Übersicht 9.5

Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes

Ende 1978

Name der Unternehmung	Gesellschafts-kapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz) Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.800,000.000·—	60	1.080,000.000·—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	755,000.000·—	100	755,000.000·—	
Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft, Wien	900,000.000·—	60	540,000.000·—	
Summe 1	3.455,000.000·—		2.375,000.000·—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft, Wien	2.129,000.000·—	100	2.129,000.000·—	Kapitalvor-einzahlung 206.307 S
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr	40,000.000·—	50	20,000.000·—	
Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien	3.300,000.000·—	92·614	3.056,250.000·—	Ausständige Kapital-einzahlung 164.900 S
Österreichische Draukraftwerke Aktiengesellschaft, Klagenfurt	2.038,365.000·—	51	1.039,566.000·—	
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salzburg	1.535,000.000·—	91·466	1.404,000.000·—	
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440,000.000·—	69·225	304,590.000·—	
Dampfkraftwerk Korneuburg Gesellschaft m. b. H., Wien	247,198.000·—	100	247,198.000·—	
Summe 2 b)	7.600,563.000·—		6.071,604.000·—	
Summe 2	9.729,563.000·—		8.200,604.000·—	
Summe I	13.184,563.000·—		10.575,604.000·—	
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	50	10,000.000·—	
Arlberg Straßentunnel Aktiengesellschaft, Innsbruck	300,000.000·—	60	180,000.000·—	Ausständige Kapital-einzahlung 15,000.000 S
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	1.000,000.000·—	99·003	990,033.600·—	Ausständige Kapital-einzahlung 184,449.700 S
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien	1.700,000.000·—	100	1.700,000.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck	140,000.000·—	60	84,000.000·—	
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000·—	75	150,000.000·—	
„Dachstein" Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz	113,000.000·—	61·270	69,235.400·—	Kapitalvoreinzahlung 350.000 S
Eisenbahnen Zeltweg—Wolfsberg und Unterdrauburg—Wöllan in Liquidation, Wien	200·—	49·500	99·—	989.000 ö. Kr. (Gesamtnominale 2,000.000 ö. Kr.) Schillingeröffnungsbilanz liegt noch nicht vor.
Elektro-Bau A. G., Linz	54,000.000·—	59·447	32,101.500·—	
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000·—	99·388	49,694.000·—	
Felbertauernstraße Aktiengesellschaft, Lienz, Osttirol	200,000.000·—	61·904	123,808.000·—	Kapitalvoreinzahlung 18,571.000 S
Futurit Werk Aktiengesellschaft, Wien	70,000.000·—	100	70,000.000·—	
Großglockner-Hochalpenstraße-Aktiengesellschaft, Salzburg	225,000.000·—	84	189,000.000·—	
Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum, Wien Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	65	13,000.000·—	
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg Aktiengesellschaft, Lambach	1,142.000·—	54·264	619.700·—	
Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz	6,000.000·—	5	300.000·—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien	3.700,000.000·—	100	3.700,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 318,997.000 S
Österreichische Kommunalkredit-Aktiengesellschaft zur Aufschließung von Industriegelände, Wien	100,000.000·—	15	15,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 11,250.000 S
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150,000.000·—	50	75,000.000·—	
Österreichische Salinen Aktiengesellschaft, Wien	126,000.000·—	100	126,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 80,000.000 S
Österreichische Verkehrskreditbank-Aktiengesellschaft, Wien	50,100.000·—	51	25,551.000·—	
Pyhrn Autobahn Aktiengesellschaft, Graz	400,000.000·—	60	240,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 30,000.000 S (gemäß Hauptversammlungs-Beschluß vom 16. März 1976), ferner Kapitalvoreinzahlung 39,500.000 S (gemäß Hauptversammlungs-Beschluß vom 27. November 1978).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	25,000.000·—	100	25,000.000·—	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	500,000.000·—	60	300,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 24,000.000 S
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck	35,000.000·—	68·571	24,000.000·—	
Wohnungsaktiengesellschaft Linz, Linz	60,000.000·—	100	60,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 2,440.000 S
Summe II a)	9.245,242.200·—		8.252,343.299·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung: AUSTRIA FERNGAS Gesellschaft m. b. H., Wien	40,000.000·—	23·750	9,500.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 1,740.404 S
Austria-Wochenschau Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	52	1,040.000·—	
„Austroplan" — Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H. (Austrian Engineering Co. Ltd.), Wien	60,000.000·—	28·875	17,325.000·—	
Bad Ischler Spezialsalz-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	260,000.000·—	100	260,000.000·—	
Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Gesellschaft m. b. H., Zeltweg	2,000.000·—	90	1,800.000·—	
Finanzierungsgarantie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	50,000.000·—	100	50,000.000·—	
Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	3,000.000·—	50	1,500.000·—	
Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	4,000.000·—	40	1,600.000·—	
Flughafen Wien, Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	1.210,000.000·—	50	605,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 172,850.000 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Gesellschaft m. b. H., Linz	25,000.000·—	99·972	24,993.000·—	Kapitalvoreinzahlung 5,493.527 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach, Villach	40,000.000·—	98·418	39,367.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 9,326.693 S
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H. „Salzachkohle", Trimmelkam, Post Wildshut	3,200.000·—	100	3,200.000·—	
INPADOC Internationales Patentdokumentationszentrum Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 28,500.000 S
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	85,000.000·—	6·118	5,200.700·—	

www.parlament.gv.at

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Innsbruck	50.000·—	25	12.500·—	
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	5,000.000·—	60	3,000.000·—	
„KÖB" Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft m. b. H., Wien	1,700.000·—	100	1,700.000·—	
Lagereibetriebe Gesellschaft m. b. H., Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Mühlbacher Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Mühlbach am Hochkönig	30,000.000·—	66·667	20,000.000·—	
Niederösterreichische Grenzlandförderungsgesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	50	30,000.000·—	
Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	14,000.000·—	40	5,600.000·—	Kapitalvoreinzahlung 1,671.726 S
Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft m. b. H., Wien	300.000·—	50·667	152.000·—	
Österreichische Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumfragen, Gesellschaft m. b. H., Wien	1,400.000·—	71·429	1,000.000·—	
Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	15,000.000·—	60	9,000.000·—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	38,000.000·—	50	19,000.000·—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien	6,480.000·—	50.463	3,270.000·—	Außerdem Gesellschafterleistungen 45,705.000 S
Österreichischer Bundesverlag Gesellschaft m. b. H., Wien	100.000·—	100	100.000·—	
„Österreichischer Exportfonds" Gesellschaft m. b. H., Wien	100,000.000·—	100	100,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 1,700.000 S
Österreichisches Verkehrsbüro, Gesellschaft m. b. H., Wien	13,000.000·—	78·846	10,250.000·—	Kapitalvoreinzahlung 20,000.000 S
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut	38,000.000·—	40	15,200.000·—	
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	2,300.000·—	50	1,150.000·—	
Studiengesellschaft für audiovisuelle Medien Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	12·500	250.000·—	
Theaterverlag Eirich, Gesellschaft m. b. H., Wien	125.000·—	49	61.250·—	
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	50	2,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 1,252.131 S
Verkehrsverbundorganisationsgesellschaft m. b. H., Wien	1,000.000·—	50	500.000·—	
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach	10,100.000·—	70·590	7,129.590·—	
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft m. b. H., Bregenz	1,000.000·—	40	400.000·—	

www.parlament.gv.at

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
„Wien-Film" Gesellschaft m. b. H., Wien ...	155,000.000·—	100	155,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 40,000.000 S
Wien-Film Unterstützungseinrichtung Gesellschaft m. b. H., Wien	20.000·—	100	20.000·—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien.....	40,000.000·—	99·996	39,998.500·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 10,219.284 S
Summe II b) ...	2.454,775.000·—		1.577,319.540·—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
ALPI Milchindustrie reg. Gen. m. b. H., Salzburg.....	85,119.000·—	3·985	3,392.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 1,169.000 S
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien.....	9,249.000·—	1·362	126.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 14.000 S
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	203.329·—	0·049	100·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	225.204·—	0·497	1.120·—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	316.840·—	0·297	940·—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	3.950·—	3·797	150·—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien.....	3,869.700·—	1·814	70.200·—	
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heimat" in Villach, reg. Gen. m. b. H., Villach	3,824.000·—	0·013	500·—	
Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal, reg. Gen. m. b. H., Liezen...	1,478.250·—	0·041	600·—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt.....	15.760·—	0·635	100·—	
Lagerhausgenossenschaft Linz-Leonfelden reg. Gen. m. b. H., Linz	2,656.700·—	0·075	2.000·—	
Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen.....	339.900·—	0·883	3.000·—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe, Stainach/Steiermark.....	78,240.100·—	0·870	680.600·—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg.....	1,435.400·—	0·233	3.350·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Klagenfurt, eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt.	226.600·—	0·044	100·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St. Veit an der Glan, reg. Gen. m. b. H., St. Veit an der Glan	1,000.200·—	1·060	10.600·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Salzburg, reg. Gen. m. b. H., Salzburg	5,211.300·—	0·002	100·—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Defereggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Defereggen	320.800·—	2·219	7.120·—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauftal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing	591.200·—	3·671	21.700·—	
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen. m. b. H., Bergheim	7.200·—	16·667	1.200·—	
Milchgenossenschaft Schwarzau a. Steinfeld, reg. Gen. m. b. H., Schwarzau	1.600·—	12·500	200·—	
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen. m. b. H., Sitzenberg	1.410·—	7·092	100·—	
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	16,179.500·—	0·442	71.500·—	
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m. b. H., Erlauf	6,423.100·—	0·106	6.800·—	
Molkereigenossenschaft für Baden und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Baden	6,122.300·—	0·368	22.500·—	
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	6,947.700·—	0·191	13.300·—	
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m. b. H., Mank	10,109.100·—	0·101	10.200·—	
Obstbauring Innsbruck, reg. Gen. m. b. H. in Liquidation, Innsbruck	17.500·—	2·857	500·—	
Obst- und Gemüsegenossenschaft des Bezirkes Neusiedl am See, reg. Gen. m. b. H., Neusiedl am See	872.000·—	0·057	500·—	
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	1,778.000·—	0·011	200·—	
OÖ. Landes-Saatbaugenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Linz-Hart	9,144.700·—	0·001	100·—	
Österr. Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg. Gen. m. b. H., Wien	2,553.800·—	0·235	6.000·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Bruck/Leitha, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha	3,881.250·—	1·932	75.000·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	4,457.000·—	1·050	46.800·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	4,763.000·—	0·210	10.000·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	29,445.750·—	0·234	69.000·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg, reg. Gen. m. b. H., Korneuburg, Filiale Klosterneuburg	9,243.750·—	0·243	22.500·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Neunkirchen-Gloggnitz und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	5,387.700·—	0·401	21.600·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Obersiebenbrunn	14,847.300·—	0·651	96.600·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3,335.400·—	0·009	300·—	
Raiffeisen-Lagerhaus St. Leonhard am Forst-Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard am Forst	5,867.400·—	3·068	180.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-kapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Raiffeisen-Lagerhaus Steinakirchen-Purgstall, reg. Gen. m. b. H., Steinakirchen am Forst...	3,924.000·—	0·856	33.600·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis	11,195.100·—	0·268	30.000·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	5,117.000·—	1·313	67.200·—	
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien.....	10,784.800·—	0·418	45.050·—	
Verband nö. Braunviehzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	61.300·—	5·220	3.200·—	
Verband niederösterreichischer Rinderzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	293.800·—	0·102	300·—	
Verband niederösterreichischer Schweinezüchter zur Förderung der Schweinezucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien.....	2.080·—	0·962	20·—	
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg.....	7,267.500·—	1·145	83.200·—	
Summe II c) ...	374,359.273·—		5,237.750·—	
Summe II ...	12.074,376.473·—		9.834,900.589·—	
III. Dem Bund aufgrund des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte [1])				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien	139,306.447·50 (= ⊙ ffrs [2]) 12,722.050·— 508.882 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—)	5·305	7,390.702·50	26.998 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— = ⊙ ffrs 674.950·— (hievon 2 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— nur Mäntel). 1 ⊙ ffrs = 1·334 sfrs.
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien	8,000.000·—	0·005	400·—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien.....	6,000.000·—	11·957	717.400·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III ...	157,882.947·50		8,274.102·50	

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Abs. 2 bis 4, § 3 Abs. 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Goldfranken.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen [3]				
Aktiengesellschaften:				
Chemosan-Union Aktiengesellschaft, Wien ...	17,400.000·—	0·006	1.000·—	Volksaktie
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach .	100,000.000·—	0·001	1.000·—	Volksaktie
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	80,000.000·—	0·003	2.000·—	Volksaktie
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft, Ehrwald	33,300.000·—	0·003	1.000·—	Volksaktie
Wiener Tapetenfabrik und Industriebeteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien	1,500.000·—	0·100	1.500·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	1·790	81.900·—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV ...	236,776.500·—		88.400·—	
Summe A ...	25.653,598.920·50		20.418,867.091·50	
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75,000.000·—	50	274,875.000·—	(37,500.000 DM)
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG., Simbach (österreichische Zweigniederlassung in Braunau)	DM 80,000.000·—	50	293,200.000·—	(40,000.000 DM)
Wohnungsaktiengesellschaft ASUNTO OY, Helsinki	Finnische Mark 18.510·—	15·505	9.815·40	(2.870 Finnische Mark)
Summe a) ...			568,084.815·40	
b) Sonstige Gesellschaften:				
EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 500,000.000·—	2	82,000.000·—	(10,000.000 sfrs) Ausständige Einzahlung 49,200.000 S (6,000.000 sfrs)
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE [4] 35,750.000·—	4·196	21,000.000·—	1,500.000 RE
INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr, Brüssel	bfrs 17,400.000·—	5·747	460.000·—	(1,000.000 bfrs)
Summe b) ...			103,460.000·—	
Summe B ...			671,544.815.40	

[3]) Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

[4]) RE = Rechnungseinheiten (1 RE = 1 US-$).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Normalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen				
Asiatische Entwicklungsbank (AEB), Manila .	US-$ 8.740,757.000·—	0·336	389,739.900·—	(29,370.000 US-$) Ausständige Einzahlung 331,063.277 S (24,948.250 US-$) Außerdem Beitrag an den Asiatischen Entwicklungsfonds gemäß BGBl. Nr. 141/1976 113,974.200 S
Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IAEB), Washington	US-$ 11.566,781.000·—	0·044	67,074.250·06	(5,054.578 US-$) Ausständige Einzahlung 59,710.501 S (4,499.661US-$) Außerdem Beitrag zum Sonderfonds 5,054.578 US-$ (hierauf noch ausständige Einzahlung 22,358.092 S = 1,684.860 US-$)
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), Washington.....	US-$ 37.316,075.000·—	0·722	3.577,592.000·—	(269,600.000US-$) Ausständige Einzahlung 3.219,832.800 S (242,640.000 US-$) zuzüglich Bundesschatzschein Nr. 2 über 62,063.088 S
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-$ 18.336,982.000·—	0·760	1.850,296.410·—	(34,560.000 US-$ und 547,406.460 S gemäß BGBl. Nr. 408/1974 und 844,278.750 S gemäß BGBl. Nr. 655/1977) Ausständige Einzahlung 992,448.500 S (hievon mit Bundesschatzscheinen Nr. 15, 17—19 besichert 429,596.000 S)
Internationale Finanzkorporation (IFC), Washington	US-$ 368,649.000·—	1·379	67,477.950·—	(5,085.000 US-$) Ausständige Einzahlung 48,090.480 S (3,624.000US-$)

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-kapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD), Rom	—	—	63,696.000·—	(4,800.000 US-$) Ausständige Einzahlung 42,464.000 S (3,200.000US-$)
Internationaler Währungsfonds (IMF), Washington [5])	SZR [6]) 39.011,200.000·—	0·846	5.725,467.000·—	(330,000.000SZR) Anteileinhaber gemäß BGBl. Nr. 309/1971 und BGBl. Nr. 190/1977 Oesterreichische Nationalbank, Wien
Summe C ...			11.741,343.510·06	
Gesamtsumme ...			32.831,755.416·96	

[5]) Unbeschadet der im Bundesgesetz vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, begründeten innerstaatlichen Regelung, aufgrund derer die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft Österreichs beim Internationalen Währungsfonds (IMF) die Oesterreichische Nationalbank treffen, handelt es sich im Außenverhältnis auch fernerhin um eine Kapitalbeteiligung des Bundes, da zufolge des Abkommens über den IMF (BGBl. Nr. 105/1949) nur Staaten Mitglieder des Fonds sein können.

[6]) 1 SZR (Sonderziehungsrecht) wurde mit 17·3499 S umgerechnet.

Übersicht 9.6

Nachweisung der Kassen-

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand					
	Bargeld	Postscheck-guthaben	Nationalbank-guthaben	Guthaben bei anderen Kreditunter-nehmungen	Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	Summe
	Schilling					
1 Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	39,104.571·41	8.741,855.702·12	3.129,278.352·41	742,692.379·38	—684,427.096·46	11.968,503.908·86
2 Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):						
Staatsdruckerei	152.651·48	—	—	—	9.306·—	161.957·48
Bundestheater	4,222.189·44	—	—	—	— 1,143.301·44	3,078.888·—
Salz (Monopol)	117.352·98	—	—	—	555.941·60	673.294·58
Glücksspiele (Monopol)	2.316·69	—	—	—	—	2.316·69
Branntwein (Monopol)	4.008·29	—	—	—	96.564·56	100.572·85
Hauptmünzamt	3,600.256·12	—	—	—	—	3,600.256·12
Österreichische Bundesforste	298.291·53	—	—	—	—	298.291·53
Post- und Telegraphenanstalt	1.625,203.581·77	—	1,392.232·04	2,231.730·65	751,737.140·21	2.380,564.684·67
Österreichische Bundesbahnen	26,452.066·46	327,625.082·60	99,255.567·95	261,448.913·60	—	714,781.630·61
Summe 2	1.660,052.714·76	327,625.082·60	100,647.799·99	263,680.644·25	751,255.650·93	3.103,261.892·53
Gesamtsumme	1.699,157.286·17	9.069,480.784·72	3.229,926.152·40	1.006,373.023·63	66,828.554·47	15.071,765.801·39

bestände und Bankguthaben 1978

Bezeichnung	Schließlicher Bestand					
	Bargeld	Postscheck-guthaben	Nationalbank-guthaben	Guthaben bei anderen Kreditunter-nehmungen	Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	Summe
	Schilling					
1 Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung) .	49,217.348·70	6.303,081.860·88	[1])3.656,783.314·27	888,165.635·18	[2]) —1.196,377.411·92	9.700,870.747·11
2 Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):						
Staatsdruckerei	180.968·78	—	—	—	31.623·20	212.591·98
Bundestheater	3,640.845·44	—	—	—	— 99.397·56	3,541.447·88
Salz (Monopol)	55.153·35	—	—	—	448.780·70	503.934·05
Glücksspiele (Monopol) ...	7.247·11	—	—	—	—	7.247·11
Branntwein (Monopol) ...	3.719·17	—	—	—	161.848·15	165.567·32
Hauptmünzamt.....	9,193.948·49	—	—	—	—	9,193.948·49
Österreichische Bundesforste	258.859·73	—	—	—	—	258.859·73
Post- und Telegraphenanstalt	1.706,361.675·98	—	1,148.711·12	1,292.899·13	853,168.114·59	2.561,971.400·82
Österreichische Bundesbahnen	30,698.657·02	93,578.758·22	46,522.792·80	245,718.722·63	—	416,518.930·67
Summe 2 ...	1.750,401.075·07	93,578.758·22	47,671.503·92	247,011.621·76	853,710.969·08	2.992,373.928·05
Gesamtsumme ...	1.799,618.423·77	6.396,660.619·10	3.704,454.818·19	1.135,177.256·94	— 342,666.442·84	12.693,244.675·16

[1]) Hievon sind 1.139,559.687·— S Mittel des Katastrophenfonds.

[2]) Verrechnete, aber im Postscheckverkehr noch nicht vollzogene Ausgaben ..... —1.216,700.353·41 S
Sonstige schwebende Geldgebarungen und Bestände ..... + 20,322.941·49 S
Summe ... —1.196,377.411·92 S

Übersicht 9.7

Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Ende 1978

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand Ende 1978
	Ansatz						Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
	1	**4**				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	4	1	6		Forschungseinrichtungen:	
1	1	4	1	6	8	Aufwendungen:	
						Österreichische Akademie der Wissenschaften:	
						Internationales Hydrologisches Programm	1,716.047·42
						Geodynamisches Projekt	1,398.730·70
						Man and Biosphere	963.468·79
						Seen-Eutrophierungsprojekt der OECD	3.414·94
						Geologisches Korrelationsprogramm	411.771·35
						Österreichisches Eutrophieprojekt	111.622·79
						Summe 14...	4,605.055·99
	5					**Finanzen**	
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	3			Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:	
1	5	4	3	0	3	Flughafenbetriebsgesellschaften:	
						Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	155,727.839·45
						Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	143,570.093·98
						Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt.....	209,416.148·50
						Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	141,229.011·16
						Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	92,304.277·86
						Summe 54303...	742,247.370·95
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061·80
						Summe 54...	743,356.432·75
						Gesamtsumme...	747,961.488·74

Reste an zweckgebundenen Einnahmen[1])

Übersicht 10

Ende 1978

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1978
							Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
	1	1				**Inneres:**	
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	1		Museum und öffentliches Denkmal Mauthausen:	
2	1	1	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	1,009.497·34
	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	2			Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	1		Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	4	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	60,086.818·57
	1	4	3			Kunsthochschulen:	
	1	4	3	1		Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	4	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	3,046.841·66
						Summe 14...	63,133.660·23
	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
2	1	5	0	2	0	Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Einnahmen).....	34,126.267·—
4	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen)	[2])[3]) 1.098,613.140·64
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
2	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen).....	[3]) 579,595.647·27
						Summe 15...	1.712,335.054·91

[1]) Das sind nicht für die vorgesehenen Ausgabenzwecke in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen. Wenn nicht anderes vermerkt, stimmen die ausgewiesenen Reste mit den aufgrund von Ermächtigungsbestimmungen in den jährlichen Bundesfinanzgesetzen oder solcher in Sondergesetzen im Wege einer Rücklagenzuführung reservierten und zum Jahresende 1978 verbliebenen Beträgen überein. Über die Gesamthöhe der Reservierung im Wege der Rücklagenzuführung gibt die Übersicht VI der Allgemeinen Bemerkungen, Seite XXX, Aufschluß.

[2]) Geldstand des Reservefonds nach dem AlVG:

Zweckgebundener Einnahmenrest Ende 1977		S 1.543,314.252·27
zuzüglich Einnahmen 1978:		
4/15030 Zweckgebundene Einnahmen:		
Zinsen aus dem Geldverkehr	+ S	74,842.459·08
Sonstige verschiedene Einnahmen.....	+ S	1.099·76
Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	+ S	1,997.601·—
abzüglich Ausgaben 1978:		
3/15033 Anlagen	— S	751.664·68
3/15035 Förderungsausgaben (D)	— S	200,000.000·—
3/15037 Der Gebarungsabgang der Arbeitslosenversicherung von 406,400.000 S verringert sich zufolge der Abrechnung auf 383,530.442·19 S (Ansatz 2/15590). Unter Berücksichtigung des Sonderbeitrages gemäß § 12 Abs. 3 des Wohnungsbeihilfengesetzes in der Fassung BGBl, Nr. 82/1978 beträgt der tatsächliche Gebarungsabgang der Arbeitslosenversicherung nach Ansicht des Rechnungshofes (siehe auch Ansatz 3/15037, Seite 468)	— S	313,378.488·27
3/15038 Aufwendungen	— S	7,412.118·55
Zweckgebundener Einnahmenrest Ende 1978		S 1.098,613.140·64

[3]) Der Rücklage nicht zugeführt.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1978 (Schilling)
	4					**Landesverteidigung**	
	4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
	[4]		—			Zweckgebundene Einnahmen	[5] —
	4	0	5			Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig:	
2	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	6,794.157·32
2	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 40...	6,794.157·32
	5					**Finanzen**	
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
2	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	3,526.062·41
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
2	5	2	4	2	0	Absatzförderungsbeitrag auf Milch (Zweckgebundene Einnahmen)	39,952.637·95
2	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	[6] 1.452,346.558·78
	5	2	6			Verkehrsteuern:	
2	5	2	6	6	1	Kraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen):	
						Personen-Nahverkehr	1.001·35
						Wiener U-Bahn-Bau	[7] 90,406.998·18
						Straßenbahnen und O-Buslinien	100,498.744·52
						Summe 52 ...	1.686,732.003·19
	5	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	12,630.648·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	1.139,559.687·—
						Summe 53...	1.152,190.335·—
	6					**Wirtschaft**	
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
2	6	0	0	5	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	32.913·34
2	6	0	0	9	0	Vollziehung des Forstgesetzes 1975 (Zweckgebundene Einnahmen)	2,071.105·76
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):	
2	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten	7,599.820·81
2	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten	2,177.690·25

[4]) Bis zum Jahre 1977 Ansatz 2/40100.

[5]) Das Bundesministerium für Finanzen wurde ersucht, den in der Rücklage enhaltenen Betrag von 345.612·45 S infolge Wegfalles der Zweckbindung haushaltsmäßig im Jahre 1979 in Einnahme zu verrechnen.

[6]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 1.453,221.558·78 S war zu hoch. Das Bundesministerium für Finanzen wurde um entsprechende Richtigstellung im Jahre 1979 ersucht.

Darüber hinaus ist der Rechnungshof aus den im Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes für das Verwaltungsjahr 1977 (Pkt. 77.4 und 77.5) dargestellten Gründen der Ansicht, daß der Rest der für den Straßenbau zweckgebundenen Einnahmen um 175,417.338·42 S zu erhöhen ist, sodaß sich der Stand an diesen Resten Ende 1978 auf 1.627,763.897·20 S erhöht.

[7]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 97,098.179·24 S war zu hoch. Das Bundesministerium für Finanzen wurde um entsprechende Richtigstellung im Jahre 1979 ersucht.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1978
							Schilling
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
2	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	10.181·43
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
2	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen).....	33,156.288·86
						Summe 60...	45,048.000·45
	6	**2**				**Preisausgleiche:**	
	6	2	1			Milchpreisausgleich:	
2	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	1,356.150·—
	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:	
2	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 135/1969.....	35,442.131·39
2	6	2	2	3	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 258/1976 (VWG).....	94,809.402·44
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:	
2	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	921.007·20
	6	2	5			Futtermittelpreisausgleich:	
2	6	2	5	2	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	32.519·—
						Summe 62...	132,561.210·03
	6	**3**				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:	
2	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	24,236.098·79
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):	
2	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen	6,632.466·33
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
2	6	4	1	4	0	Beiträge für die Wohnbauforschung	210,349.531·77
2	6	4	1	6	0	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds	6,045.555·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
2	6	4	2	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	11,460.014·19
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
2	6	4	3	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds.....	77.532·26
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	2		Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):	
2	6	4	4	2	1	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen	2.372·80
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:	
2	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,131.400·29
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn:	
2	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	627.610·27
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
2	6	4	6	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	30,777.303·07
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
2	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	79,767.932·98

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1978
	Ansatz						Schilling
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
2	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	37,914.829·86
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
2	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	1,768.573·89
						Kostenbeiträge zu Leistungen	1,887.759·60
						Summe 64	389,442.882·31
	6	**5**				**Verkehr:**	
	6	5	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	6	5	1	4		Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:	
2	6	5	1	4	0	Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Einnahmen)	3,156.296·49
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 65	3,156.296·49
						Summe 1 bis 6	5.216,639.196·06
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**1**				**Bundestheater:**	
	7	1	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	1	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	102.280·42
	7	**3**				**Salz (Monopol):**	
2	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	2,054.859·51
	7	**4**				**Glücksspiele (Monopol):**	
2	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	170.543·15
	7	**7**				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	7	3	0	0	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	7,070.188·18
2	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	27,462.378·31
						Summe 77	34,532.566·49
	7	**8**				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
2	7	8	3	0	0	Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnahmen)	5,828.771·29
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	9	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	69,710.000·—
2	7	9	2	1	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	29,310.000·—
2	7	9	9	0	0	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	[8] 95,474.358·46
						Summe 79	194,494.358·46
						Summe 7	237,183.379·32
						Gesamtsumme	5.453,822.575·38

[8]) Hievon sind 95,470.000 S in der Rücklage enthalten.

Übersicht 11.1

Berechtigungen und Verpflichtungen des

Ende

Gruppe / Kapitel	Bezeichnung	Berechtigungen zugunsten der Finanzjahre					Summe
		1979	1980	1981	1982	ab 1983	
		Tausend Schilling					
0 1	Präsidentschaftskanzlei	—	—	—	—	—	—
0 2	Bundesgesetzgebung	—	—	—	—	—	—
0 3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
0 5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—
0 6	Rechnungshof	—	—	—	—	—	—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	—	—	—	—	—
1 1	Inneres	—	—	—	—	—	—
1 2	Unterricht	10	—	—	—	—	10
1 3	Kunst	—	—	—	—	—	—
1 4	Wissenschaft und Forschung	—	—	—	—	—	—
1 5	Soziales	221	288	182	167	847	1.705
1 6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	—	—	—
2 0	Äußeres	—	—	—	—	—	—
3 0	Justiz	—	—	—	—	—	—
4 0	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—
5 0	Finanzverwaltung	—	—	—	—	—	—
5 1	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—
5 3	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—
5 4	Bundesvermögen	—	—	—	—	—	—
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—
5 6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—
5 7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—
5 9	Finanzschuld	5.412	4.602	2.397	1.744	1.899	16.054
6 0	Land- und Forstwirtschaft	6.495	—	—	—	—	6.495
6 2	Preisausgleiche	—	—	—	—	—	—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	1.684	1.190	781	491	783	4.929
6 4	Bauten und Technik	1.152	370	—	—	—	1.522
6 5	Verkehr	—	—	—	—	—	—
	Summe 01 bis 65	14.974	6.450	3.360	2.402	3.529	30.715
7 0	Staatsdruckerei	—	—	—	—	—	—
7 1	Bundestheater	1.835	—	—	—	—	1.835
7 3	Salz (Monopol)	—	—	—	—	—	—
7 4	Glücksspiele (Monopol)	—	—	—	—	—	—
7 5	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—
7 6	Hauptmünzamt	—	—	—	—	—	—
7 7	Österreichische Bundesforste	—	—	—	—	—	—
7 8	Post- und Telegraphenanstalt	—	—	—	—	—	—
7 9	Österreichische Bundesbahnen	—	—	—	—	—	—
	Summe 70 bis 79	1.835	—	—	—	—	1.835
	Gesamtsumme	16.809	6.450	3.360	2.402	3.529	32.550

[1]) Diese Übersicht enthält nicht die in der voranschlagswirksamen Verrechnung 1978 offengebliebenen Berechtigungen und Verpflichtungen, die in den Übersichten 3 und 4 als solche nachgewiesen sind und nach Rechnungsabschluß (am Ende des Auslaufzeitraumes) gemäß TZ 4,361 der Allgemeinen Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift in die voranschlagswirksame Verrechnung 1979 übertragen wurden.

www.parlament.gv.at

Bundes in künftigen Finanzjahren [1])

1978

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungen zu Lasten der Finanzjahre					Summe
		1979	1980	1981	1982	ab 1983	
		Tausend Schilling					
0 1	Präsidentschaftskanzlei	—	—	—	—	—	—
0 2	Bundesgesetzgebung	99	—	—	—	—	99
0 3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
0 5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—
0 6	Rechnungshof	43	—	—	—	—	43
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	44.995	8.009	2.300	1.700	1.500	58.504
1 1	Inneres	9.605	5.808	—	—	—	15.413
1 2	Unterricht	387.941	385.183	385.184	385.183	2,647.272	4,190.763
1 3	Kunst	—	—	—	—	—	—
1 4	Wissenschaft und Forschung	100.000	100.000	100.000	—	1,318.000	1,618.000
1 5	Soziales	209.942	2.978	726	495	100	214.241
1 6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	66.204	13.955	11.265	1.000	—	92.424
2 0	Äußeres	11.827	—	—	—	—	11.827
3 0	Justiz	4.469	—	—	—	—	4.469
4 0	Militärische Angelegenheiten	2,677.395	2,345.446	1,327.694	404.680	935.000	7,690.215
5 0	Finanzverwaltung	7.158	—	—	—	—	7.158
5 1	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—
5 3	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—
5 4	Bundesvermögen	1,106.150	1,191.901	119.752	97.252	178.012	2,693.067
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—
5 6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—
5 7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—
5 9	Finanzschuld	14,844.310	13,184.237	12,334.565	10,046.725	29,151.346	379,561.18
6 0	Land- und Forstwirtschaft	533.944	463.145	397.585	337.165	1,017.740	2,749.579
6 2	Preisausgleiche	98.853	—	—	—	—	98.853
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	76.541	35.815	27.652	6.050	—	146.058
6 4	Bauten und Technik	4,836.584	2,635.681	1,072.490	311.167	394.976	9,250.898
6 5	Verkehr	112.550	152.749	174.033	2.160	—	441.492
	Summe 01 bis 65	25,128.610	20,524.907	15,953.246	11,593.577	35,643.946	108,844.286
7 0	Staatsdruckerei	56.690	—	—	—	—	56.690
7 1	Bundestheater	337	—	—	—	—	337
7 3	Salz (Monopol)	117.155	—	—	—	—	117.155
7 4	Glücksspiele (Monopol)	3.235	—	—	—	—	3.235
7 5	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—
7 6	Hauptmünzamt	9.071	—	—	—	—	9.071
7 7	Österreichische Bundesforste	8.745	—	—	—	—	8.745
7 8	Post- und Telegraphenanstalt	3,151.284	410.768	8.999	6.032	36.946	3,614.029
7 9	Österreichische Bundesbahnen	3,640.400	755.787	279.572	187.094	382.884	5,245.737
	Summe 70 bis 79	6,986.917	1,166.555	288.571	193.126	419.830	9,054.999
	Gesamtsumme	32,115.527	21,691.462	16,241.817	11,786.703	36,063.776	117,899.285

www.parlament.gv.at

Übersicht 11.2

Kapitelweise Aufgliederung der Verpflichtungen des Bun-

Ende

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Aufgaben-						
			11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)
			Tausend						
0	1	Präsidentschaftskanzlei	—	—	—	—	—	—	—
0	2	Bundesgesetzgebung	—	—	—	—	—	—	—
0	3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—
0	4	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—
0	5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—	—
0	6	Rechnungshof	—	—	—	—	—	—	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	20.619	—	—	—	494	—	—
1	1	Inneres	—	—	—	—	—	—	—
1	2	Unterricht	4,190.763	—	—	—	—	—	—
1	3	Kunst	—	—	—	—	—	—	—
1	4	Wissenschaft und Forschung	—	1,618.000	—	—	—	—	—
1	5	Soziales	—	2.938	—	—	262	210.989	—
1	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—	—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	—	92.295	—	—
2	0	Äußeres	—	—	—	—	—	—	—
3	0	Justiz	—	—	—	—	—	—	—
4	0	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—	—
5	0	Finanzverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
5	1	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
5	2	Öffentliche Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—
5	3	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—	—
5	4	Bundesvermögen	—	—	—	—	—	—	22.067
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—
5	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—	—
5	7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—	—
5	9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	—	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	5.546	11.374	—	—	—	—	—
6	2	Preisausgleiche	—	—	—	—	—	60.548	—
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	—	—	—	—	—	—
6	4	Bauten und Technik	781.312	703.179	1.500	—	—	—	—
6	5	Verkehr	—	—	—	—	—	—	—
		Summe 01 bis 65	4,998.240	2,335.491	1.500	—	93.051	271.537	22.067
7	0	Staatsdruckerei	—	—	—	—	—	—	—
7	1	Bundestheater	—	—	337	—	—	—	—
7	3	Salz (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	4	Glücksspiele (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	5	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	6	Hauptmünzamt	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Österreichische Bundesforste	—	—	—	—	—	—	—
7	8	Post- und Telegraphenanstalt	—	—	—	—	—	—	—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—	—	—	—	—	—	—
		Summe 70 bis 79	—	—	337	—	—	—	—
		Gesamtsumme	4,998.240	2,335.491	1.837	—	93.051	271.537	22.067

des in künftigen Finanzjahren nach Aufgabenbereichen

1978

bereiche

32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Summe
Schilling										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	43
—	—	26.700	—	4.760	—	—	—	—	5.931	58.504
—	—	—	—	—	—	—	—	14.398	1.015	15.413
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,190.763
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,618.000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	214.241
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	92.424
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.827	11.827
—	—	—	—	—	—	—	—	4.463	6	4.469
—	—	—	—	—	—	—	7,690.215	—	—	7,690.215
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7.158	7.158
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
276.500	340.000	—	—	—	2,042.000	12.500	—	—	—	2,693.067
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	79,561.183	79,561.183
—	—	2,731.855	—	—	77	—	—	—	727	2,749.579
—	—	38.305	—	—	—	—	—	—	—	98.853
—	—	—	—	44.608	—	98.843	—	—	2.607	146.058
7,153.712	141.766	13.363	—	—	3.588	—	17	4.478	447.983	9,250.898
—	439.035	—	—	—	—	—	—	—	2.457	441.492
7,430.212	920.801	2,810.223	—	49.368	2,045.665	111.343	7,690.232	23.339	80,041.217	108,844.286
—	—	—	—	—	56.690	—	—	—	—	56.690
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	337
—	—	—	—	117.155	—	—	—	—	—	117.155
—	—	—	—	—	3.235	—	—	—	—	3.235
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	9.071	—	—	—	—	9.071
—	—	8.745	—	—	—	—	—	—	—	8.745
—	3,614.029	—	—	—	—	—	—	—	—	3,614.029
—	5,245.737	—	—	—	—	—	—	—	—	5,245.737
—	8,859.766	8.745	—	117.155	68.996	—	—	—	—	9,054.999
7,430.212	9,780.567	2,818.968	—	166.523	2,114.661	111.343	7,690.232	23.339	80,041.217	117,899.285

Beilage 1

Jahresabschlüsse
der
Bundesbetriebe

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	9,064.360·—	
2. Gebäude	S	52,648.175·62	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	83,190.097·90	
4. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S	150.965·—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	1,392.501·—	
6. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	21.000·—	146,467.099·52
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	14,566.240·65	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	435.773·60	
3. Erzeugnisse	S	85,353.066·25	
4. Bargeld	S	180.968·78	
5. Sonstige Wertpapiere und Gesellschaftsanteile	S	31.623·20	
6. Lieferforderungen	S	74,609.631·54	
7. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	1,329.034·50	
8. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	10.609·79	
9. Ersatzforderungen	S	337.791·—	
10. Sonstige Forderungen	S	8,795.566·76	
11. Gegebene Anzahlungen	S	4,255.451·51	189,905.757·58
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			778.673·40
			337,151.530·50

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	198,458.607·59	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	41,140.726·87	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	279.446·91	
4. Pensionsaufwand	S	36,810.329·10	276,689.110·47
II. Öffentliche Abgaben			10,949.226·35
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	13,153.529·16	
2. Umlaufvermögen	S	3,400.560·30	16,554.089·46
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	1,299.273·69	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	871.571·36	
3. Werkstoffe	S	120,723.257·94	
4. Handelswaren	S	164.961·23	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	6,802.757·80	
6. Fremdbearbeitungen	S	15,479.014·99	
7. Energiebezüge	S	2,749.208·12	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	3.665.392·73	
9. Transporte durch Dritte	S	1,133.067·07	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	80·38	
11. Erlösberichtigungen	S	157.105·53	
12. Sonstige Aufwendungen	S	20,253.439·53	173,299.130·37
V. Bestandsminderungen			743.401·50
VI. Transfers			30.196·85
VII. Reingewinn			567.694·47
			478,832.849·47

druckerei

31. Dezember 1978 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			60,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S	187,819.873·57	
b) Kapitalerhöhung	+ S	20,748.508·19	
c) Reingewinn	+ S	567.694·47	209,136.076·23
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	827.943·38	
2. Lieferschulden	S	1,803.990·74	
3. Voranschlagswirksame Erläge	S	3,439.083·09	
4. Ersatzschulden	S	25.886·41	
5. Sonstige Schulden	S	63.211·12	
6. Empfangene Anzahlungen	S	29,921.206·60	36,081.321·34
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S	30,859.467·34	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S	1,074.665·59	31,934.132·93
			337,151.530·50

für das Jahr 1978 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	126,889.488·26	
2. Leistungserlöse	S	45,455.816·87	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S	311.886·20	
4. Vergütungen und Überweisungen	S	283,154.640·63	455,811.831·96
II. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	407.386·84	
2. Zinsenerträge	S	3,467.225·53	
3. Sozialbeiträge	S	1,284.250·59	
4. Erlösberichtigungen	S	77.320·47	
5. Sonstige Erträge	S	465.537·93	5,701.721·36
III. Aktivierte Eigenleistungen			2,613.443·—
IV. Bestandsmehrungen			7,709.321·12
V. Transfers			6.996.532·03
			478,832.849·47

Beilage 1.2

Bundes-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	37,309.718·—	
2. Gebäude	S	323,293.661·09	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	2,455.448·15	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	2,371.650·85	
5. Fahrzeuge	S	1,908.432·33	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	26,923.172·85	
7. Sonderanlagen	S	236,407.326·87	
8. Im Bau befindliche Anlagen	S	792.945·19	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	3,547.589·02	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	1,139.075·58	
11. Aktivierungsfähige Rechte	S	1·—	636,149.020·93
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	16,165.412·14	
2. Handelswaren	S	5,216.440·15	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	6,975.545·72	
4. Bargeld	S	3,640.845·44	
5. Schwebende Geldgebarungen	S	3,771.687·94	
6. Lieferforderungen	S	790.535·52	
7. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	1,747.037·—	
8. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	3,350.554·30	
9. Ersatzforderungen	S	736.613·60	
10. Sonstige Forderungen	S	1,160.466·78	
11. Gegebene Anzahlungen	S	3,448.532·89	46,997.671·42
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			7,522.694·30
			690,669.386·65

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	696,128.358·68	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	64,113.603·78	
3. Pensionsaufwand	S	254,197.197·40	1.014,439.159·86
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	90,449.334·79	
2. Umlaufvermögen	S	31.242·19	90,480.576·48
III. Öffentliche Abgaben			3,593.479·43
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile	S	1,658.071·91	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	3,607.250·83	
3. Werkstoffe	S	80,747.243.69	
4. Handelswaren	S	5,175.397·49	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	14,357.759·18	
6. Fremdbearbeitungen	S	13,261.778·06	
7. Energiebezüge	S	17,121.093·59	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	40,244.959·75	
9. Transporte durch Dritte	S	1,870.015·01	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	8.722·32	
11. Erlösberichtigungen	S	1,342.040·48	
12. Sonstige Aufwendungen	S	110,882.403·38	230,276.735·69
V. Transfers			3.188·08
			1.338.793.139·54

theater

31. Dezember 1978 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			250,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S	384,145.647·64	
b) Kapitalerhöhung	+ S	1.005,314.915·—	
c) Reinverlust	— S	992,263.014·61	397,197.548·03
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	5,507.169·20	
2. Lieferschulden	S	9,017.676·34	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	18,063.371·23	
4. Sonstige Schulden	S	1,415.334·97	34,003.551·74
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum			9,468.286·88
			690,669.386·65

für das Jahr 1978 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	6,754.508·43	
2. Leistungserlöse	S	213,610.333·64	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S	560.997·79	220,925.839·86
II. Nebenerträge			10,370.784·38
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	132.543·82	
2. Sozialbeiträge	S	28,627.382·22	
3. Erlösberichtigungen	S	2,658.221·19	
4. Sonstige Erträge	S	2,662.336·68	34,080.483.91
IV. Aktivierte Eigenleistungen			79,037.905·75
V. Transfers			2,115.111·03
VI. Reinverlust			992,263.014·61
			1.338,793.139·54

Beilage 1.3

Salz

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	12,470.478·19	
2. Gebäude	S	64,023.401·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	43,643.608·—	
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	S	448.795·—	
5. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S	3,216.511·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	3,489.497·—	
7. Sonderanlagen	S	40,277.313·07	
8. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Sonderanlagen	S	256,979.511.29	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	4,740.800·09	429,289.914·64
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	10,430.289·20	
2. Handelswaren	S	6,116.627·82	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	2,221.449·20	
4. Erzeugnisse	S	3,747.523·—	
5. Bargeld	S	55.153·35	
6. Schwebende Geldgebarungen	S	448.780·70	
7. Lieferforderungen	S	84,305.199·13	
8. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	3,033.333·60	
9. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	10,672.192·49	
10. Ersatzforderungen	S	255.098·06	
11. Sonstige Forderungen	S	12,551.288·05	
12. Gegebene Anzahlungen	S	304,217.296·37	438,054.230·97
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			576.926·34
			867,921.071·95

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	97,398.547·24	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	16,958.302·15	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	137.200·66	
4. Pensionsaufwand	S	118,131.105·77	232,625.155·82
II. Öffentliche Abgaben			2,140.070·03
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	20,393.244·53	
2. Umlaufvermögen	S	1.336·10	20,394.580·63
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	697.915·03	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	869.091·39	
3. Werkstoffe	S	6,450.311·57	
4. Handelswaren	S	71,433.402·60	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	25,571.670·34	
6. Energiebezüge	S	36,928.432·45	
7. Instandhaltung durch Dritte	S	11,798.287·22	
8. Transporte durch Dritte	S	35,058.170·87	
9. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	31.514·13	
10. Erlösberichtigungen	S	38,783·90	
11. Sonstige Aufwendungen	S	4,640.494·09	193,518.073·59
V. Transfers			2.243·80
VI. Reingewinn			77,928.443·07
			526,608.566·94

(Monopol)

31. Dezember 1978

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		170,000.000·—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 358,099.620·03	
c) Kapitalerhöhung	+ S 222,927.097·52	
d) Reingewinn	+ S 77,928.443·07	658,955.160·62
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 1,438.733·31	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 11,259.345·11	12,698.078·42
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S 18,883.706·62	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 7,384.126·29	26,267.832·91
		867,921.071·95

für das Jahr 1978

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 75,734.964·61	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 421,366.737·55	
3. Gebühren- und Kostenbeiträge	S 37.683·40	
4. Vergütungen und Überweisungen	S 423.050·—	497,562.435·56
II. Nebenerträge		15,010.339·79
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 221.533·17	
2. Sozialbeiträge	S 2,763.003·27	
3. Erlösberichtigungeu	S 146.673·64	
4. Sonstige Erträge	S 4,754.092·27	7,885.302·35
IV. Aktivierte Eigenleistungen		4,970·424·64
V. Bestandsmehrungen		654.466·—
VI. Transfers		525.598·60
		526,608.566·94

Beilage 1.4

Glücksspiele

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	176.580·—	
2. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	903.496·—	1,080.076·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld	S	7.247·11	
2. Lieferforderungen	S	898.261·10	
3. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	253.055·—	
4. Ersatzforderungen	S	6.249·60	
5. Sonstige Forderungen	S	2,436.739·57	
6. Gegebene Anzahlungen	S	545.449·40	4,147.001·78
III. Eigenkapital:			
1. Grundkapital —	S	2,000.000·—	
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich +	S	38,466.966·—	
b) Kapitalverminderung +	S	126,504.692·43	
c) Reingewinn —	S	132,248.456·66	30,723.201·77
			35,950.279·55

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	18,439.910·—	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1,630.810·70	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	62.931·—	
4. Pensionsaufwand	S	6,203.186·30	26,336.838·—
II. Öffentliche Abgaben			6,358.431·11
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	378.357·42	
2. Umlaufvermögen	S	2.531·21	380.888·63
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	98.101·82	
2. Handelswaren	S	2,718.343·99	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	2,561.321·13	
4. Instandhaltung durch Dritte	S	1,591.818·75	
5. Transporte durch Dritte	S	93.110·—	
6. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	426.890·64	
7. Sonstige Aufwendungen	S	267,136.818·19	274,626.404·52
V. Transfers			741,208.998·78
VI. Reingewinn			132,248.456·66
			1.181,160.017·70

(Monopol)

31. Dezember 1978

Passiva

			Schilling
I. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	1,376.665·95	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	93.290·20	
3. Sonstige Schulden	S	5,626.978·97	
4. Empfangene Anzahlungen	S	1,021.489·18	8,118.424·30
II. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum			27,831.855·25
			35,950.279·55

für das Jahr 1978

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	2,631.807·70	
2. Leistungserlöse	S	426.730·98	
3. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	93,744.789·96	96,803.328·64
II. Nebenerträge			1,098.171·—
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	179.270·60	
2. Sozialbeiträge	S	631.195·—	
3. Erlösberichtigungen	S	255.000·—	
4. Sonstige Erträge	S	2,273.106·70	3,338.572·30
IV. Transfers			1.079,919.945·76
			1.181,160.017·70

Beilage 1.5

Branntwein

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	1,236.000·—	
2. Gebäude	S	4,215.053·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	88.298·—	
4. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S	215.203·—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	129.547·—	
6. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) unbewegliche Anlagen	S	312.755·14	6,196.856·14
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	17,484.465·60	
2. Erzeugnisse	S	65,089.962·—	
3. Bargeld	S	3.719·17	
4. Schwebende Geldgebarungen	S	161.848·15	
5. Lieferforderungen	S	236,517.463·82	
6. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	117.160·—	
7. Sonstige Forderungen	S	40,926.838·97	360,301.457·71
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			4,648.066·—
			371,146.379·85

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	8,492.690·80	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1,346.463·20	
3. Pensionsaufwand	S	344.720·40	10,183.874·40
II. Öffentliche Abgaben			208.435·13
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	603.638·54	
2. Umlaufvermögen	S	4.690.142·87	5,293.781·41
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	34.037·15	
2. Werkstoffe	S	252,476.181·10	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	386.791·67	
4. Fremdbearbeitungen	S	68,683.875·16	
5. Energiebezüge	S	417.481·84	
6. Instandhaltung durch Dritte	S	767.108·93	
7. Transporte durch Dritte	S	6,236.265·64	
8. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	770·27	
9. Erlösberichtigungen	S	350.170·27	
10. Sonstige Aufwendungen	S	6,904.877·—	336,257.559·03
V. Bestandsminderungen			1,519.783·43
VI. Reingewinn			621,584.565·51
			975,047.998·91

(Monopol)

31. Dezember 1978 — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 251,167.010·53	
b) Kapitalverminderung	— S 604.789.562·25	
c) Reingewinn	+ S 621,584.565·51	267,962.013·79
II. Verbindlichkeiten:		
1. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 18,480.325·11	
2. Empfangene Anzahlungen	S 12,218.167·38	30,698.492·49
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum		21,485.873·57
		371,146.379·85

für das Jahr 1978 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlös für Erzeugnisse	S 970,367.504·54	
2. Leistungserlöse	S 23.798·85	970,391.303·39
II. Nebenerträge		20.855·98
III. Übrige Erträge:		
1. Sozialbeiträge	S 117.483·60	
2. Sonstige Erträge	S 1,799.120·75	1,916.604·35
IV. Bestandsmehrungen		2,656.287·69
V. Transfers		62.947·50
		975,047.998·91

Beilage 1.6

Haupt-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	4,354.750·—	
2. Gebäude	S	33,191.039·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	30,387.827·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	279.565·—	
5. Fahrzeuge	S	46.415·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	10,725.398·—	
7. Ersatzteile für Anlagen	S	1.768·20	
8. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	73.108·73	79,059.870·93
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	169,124.189·53	
2. Handelswaren	S	146.045·99	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,360.293·69	
4. Altmaterial	S	693.806·—	
5. Erzeugnisse	S	23,176.586·97	
6. Bargeld	S	9,193.948·49	
7. Lieferforderungen	S	6,804.212·28	
8. Darlehensforderungen	S	165.958·—	
9. Ersatzforderungen	S	123.251·30	
10. Sonstige Forderungen	S	17.800·—	210,806.092·25
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			246.039·96
			290,112.003·14

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	31,665.190·57	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	5,449.168·60	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	7.650·—	
4. Pensionsaufwand	S	7,561.236·40	44,683.245·57
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen			7,209.473·15
III. Öffentliche Abgaben			200.092·40
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	927.367·26	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	631.829·34	
3. Werkstoffe	S	386,616.578·07	
4. Handelswaren	S	379.950·80	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	3,357.494·77	
6. Fremdbearbeitungen	S	3,783.030·58	
7. Energiebezüge	S	1,523.461·42	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	2,816.145·61	
9. Transporte durch Dritte	S	327.733·60	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	37.239·31	
11. Erlösberichtigungen	S	2,464.892·18	
12. Sonstige Aufwendungen	S	2,799.627·19	405.665.350·13
V. Bestandsminderungen			3,225.297·03
VI. Transfers			2.419·51
VII. Reingewinn			59,218.184·87
			520,204.062·66

münzamt

31. Dezember 1978 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			19,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S	233,797.164·50	
b) Kapitalverminderungen	— S	54,918.899·42	
c) Reingewinn	+ S	59,218.184·87	238,096.449·95
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	1,081.113·55	
2. Lieferschulden	S	2,055.921·08	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	22,271.132·35	
4. Empfangene Anzahlungen	S	4,747.950·59	30,156.117·57
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S	2,799.587·73	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S	59.847·89	2,859.435·62
			290,112.003·14

für das Jahr 1978 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	647.511·50	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	6,701.573·16	
3. Leistungserlöse	S	45,449.268·79	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S	795.102·69	
5. Vergütungen und Überweisungen	S	413,783.512·24	467,376.968·38
II. Nebenerträge			31,836.974·46
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	8,295.077·39	
2. Sozialbeiträge	S	482.815·90	
3. Sonstige Erträge	S	443.624·56	9,221.517·85
IV. Aktivierte Eigenleistungen			229.426·47
V. Bestandsmehrungen			11,389.927·60
VI. Transfers			149.247·90
			520,204.062·66

Beilage 1.7

Österreichische

Aktiva — Gesamtbilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		388,997.222·04
2. Gebäude		485,783.997·—
3. Waldungen [2]		6.102,907.926·—
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)		86,308.462·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		305,748.511·—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		26,679.472·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		310,489.307·—
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 162,202.271·—	
b) Bewegliche	S 17,122.431·—	179,324.702·—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld		258.859·73
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		378,781.163·97
3. Sonstige Forderungen		94,457.634·83
4. Anzahlungen		49,073.542·44
5. Kautionen		258.566·29
6. Rohholz-Vorräte		151,193.510·—
7. Schnittholz-Vorräte		20,272.510·—
8. Abfallholz-Vorräte		14.050·—
9. Sonstige Vorräte		66,486.773·—
		8.647,036.209·30

[1]) Gesonderte Teilbilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste.

[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.435,635.004·12 S.

Aufwendungen — Gesamt-Gewinn- und Verlust-

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 330,128.127·23		
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 637,474.448·06		
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 5,209.491·—	S 972,812.066·29	
2. Pensionsaufwand:			
a) Altpensionen	S 59,039.779·02		
b) Pensionszuschüsse	S 24,023.029·20	S 83,062.808·22	1.055,874.874·51
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen		S 129,078.400·—	
2. Umlaufvermögen		S 1,725.828·91	130,804.228·91
III. Öffentliche Abgaben			47,873.047·70
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren		S 120,530.459·53	
2. Instandhaltung		S 32,058.042·40	
3. Transporte		S 30,156.791·94	
4. Entgelte für Werkleistungen		S 45,499.759·77	
5. Innerbetriebliche Gebarung		S 579,933.252·24	
6. Sonstige Aufwendungen		S 182,226.307·34	990,404.613·22
V. Bestandsminderungen			37,704.693·—
VI. Betriebsfremde Aufwendungen [5])			99,442.317·93
VII. Reingewinn			10,558.581·94
			2.372,662.357·21

[5]) a) Servitutsleistungen S 98,021.428·53
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen S 1,420.889·40
S 99,442.317·93

Bundesforste

31. Dezember 1978 [1])

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		2.491,800.000·—
2. Kapitalausgleich:		
Kapitalausgleich 1977	+ S 3.594,552.819·32	
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1978	+ S 149,665.293·67	
Kapitalberichtigungen [3])	+ S 1,366.004·—	
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1978	+ S 10,558.581·94	3.756,142.698·93
II. Wertberichtigung:		
1. Anlagevermögen		941,827.261·—
2. Umlaufvermögen		10,798.346·76
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		24,363.826·67
2. Sonstige Verbindlichkeiten		49,872.600·42
3. Anzahlungen		5,028.894·82
4. Kautionen [4])		350.043·04
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten		1.322,921.023·—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung		43,931.514·66
		8.647,036.209·30

[3]) Nachträgliche Aktivierungen im Bereich des Anlagevermögens.
[4]) Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 543,059.919·74 S.

rechnung für das Jahr 1978

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Rohholz:			
a) Freier Einschlag	S 1.136,430.164·03		
b) Servitutsabgaben	S 87,722.468·61	S 1.224,152.632·64	
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 150,698.141·02	1.374,850.773·66
II. Nebenerträge:			
1. Servitutsweide		S 8,423.156·05	
2. Servitutsstreu		S 26.800·—	
3. Sonstige Nebenerträge		S 92,471.041·11	100,920.997·16
III. Aktivierte Eigenleistungen			158,534.661·—
IV. Übrige Erträge:			
1. Innerbetriebliche Gebarung		S 579,933.252·24	
2. Sonstige Erträge		S 156,324.840·31	736,258.092·55
V. Sozialbeiträge			1,978.604·86
VI. Betriebsfremde Erträge [6])			119.227·98
			2.372,662.357·21

[6]) a) Servitutsgegenleistungen S 119.227·98
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen S —
S 119.227·98

Beilage 1.7 (Fortsetzung)

Österreichische Forst-

Aktiva — Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		377,387.283·53
2. Gebäude		455,793.042·—
3. Waldungen [2]		6.102,907.926·—
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)		86,308.462·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		244,958.731·—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		23,382.776·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		304,654.197·—
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 153,718.536·—	
b) Bewegliche	S 9,417.963·—	163,136.499·—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld		247.225·58
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		336,478.631·82
3. Sonstige Forderungen		84,355.859·07
4. Anzahlungen		32,283.442·44
5. Kautionen		258.566·29
6. Rohholz-Vorräte		114,826.860·—
7. Schnittholz-Vorräte		907.500·—
8. Sonstige Vorräte		65,267.908·—
		8.393,154.909·73

[1]) Einschließlich Kurhotel Jodschwefelbad Goisern (derzeit verpachtet).
[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.435,635.004·12 S.

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 325,305.983·32		
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 611,371.602·57		
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 5,104.517·—	S 941,782.102·89	
2. Pensionsaufwand:			
a) Altpensionen	S 59,039.779·02		
b) Pensionszuschüsse	S 24,023.029·20	S 83,062.808·22	1.024,844.911·11
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen		S 122,328.343·—	
2. Umlaufvermögen		S 1,713.961·17	124,042.304·17
III. Öffentliche Abgaben			46,733.975·93
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren		S 115,941.835·53	
2. Instandhaltung		S 30,702.070·50	
3. Transporte		S 22,879.760·32	
4. Entgelte für Werkleistungen		S 45,356.917·78	
5. Innerbetriebliche Gebarung		S 453,955.394·33	
6. Sonstige Aufwendungen		S 180,124.118·82	848,960.097·28
V. Bestandsminderungen			43,329.073·—
VI. Betriebsfremde Aufwendungen			99,442.317·93
VII. Reingewinn			15,071.076·57
			2.202,423.755·99

Bundesforste betrieb [1])

31. Dezember 1978

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	2.449,400.000·—
2. Kapitalausgleich	3,612.658.159·13
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	886,978.154·—
2. Umlaufvermögen	1,412.346·76
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,263.960·89
2. Sonstige Verbindlichkeiten	48,233.340·50
3. Anzahlungen	4,840.008·41
4. Kautionen	350.043·04
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023·—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	42,097.874·—
	8.393,154.909·73

für das Jahr 1978

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Rohholz:			
a) Freier Einschlag	S 1.136,430.164·03		
b) Servitutsabgaben	S 87,722.468·61	S 1.224,152.632·64	
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 4,981.212·44	1.229,133.845·08
II. Nebenerträge:			
1. Servitutsweide		S 8,423.156·05	
2. Servitutsstreu		S 26.800·—	
3. Sonstige Nebenerträge		S 91,796.568·78	100,246.524·83
III. Aktivierte Eigenleistungen			152,839.575·—
IV. Übrige Erträge:			
1. Innerbetriebliche Gebarung		S 570,122.423·12	
2. Sonstige Erträge		S 148,004.300·72	718,126.723·84
V. Sozialbeiträge			1,957.859·26
VI. Betriebsfremde Erträge			119.227·98
			2.202,423.755·99

Beilage 1.7 (Fortsetzung)

Österreichische Säge-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke			11,609.938·51
2. Gebäude			29,990.955·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen			60,789.780·—
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel			3,296.696·—
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)			5,835.110·—
6. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Unbewegliche	S	8,483.735·—	
b) Bewegliche	S	7,704.468·—	16,188.203·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld			11.634·15
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			42,302.532·15
3. Sonstige Forderungen			10,101.775·76
4. Anzahlungen			16,790.100·—
5. Rohholz-Vorräte			36,366.650·—
6. Schnittholz-Vorräte			19,365.010·—
7. Abfallholz-Vorräte			14.050·—
8. Sonstige Vorräte			1,218.865·—
			253,881.299·57

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für Vertragsangestellte	S	4,822.143·91	
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S	26,102.845·49	
c) Unfallversicherungsbeiträge	S	104.974·—	31,029.963·40
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	6,750.057·—	
2. Umlaufvermögen	S	11.867·74	6,761.924·74
III. Öffentliche Abgaben			1,139.071·77
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren	S	4,588.624·—	
2. Instandhaltung	S	1,355.971·90	
3. Transporte	S	7,277.031·62	
4. Entgelte für Werkleistungen	S	142.841·99	
5. Innerbetriebliche Gebarung	S	125,977.857·91	
6. Sonstige Aufwendungen	S	2,102.188·52	141,444.515·94
			180,375.475·85

Bundesforste werke

31. Dezember 1978 — Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	42,400.000·—
2. Kapitalausgleich	143,484.539·80
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	54,849.107·—
2. Umlaufvermögen	9,386.000·—
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.865·78
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1,639.259·92
3. Anzahlungen	188.886·41
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	1,833.640·66
	253,881.299·57

für das Jahr 1978 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
Schnittholz und Fertigungsprodukte		145,716.928·58
II. Nebenerträge		674.472·33
III. Aktivierte Eigenleistungen		5,695.086·—
IV. Übrige Erträge:		
1. Innerbetriebliche Gebarung	S 9,810.829·12	
2. Sonstige Erträge	S 8,320.539·59	18,131.368·71
V. Sozialbeiträge		20.745·60
VI. Bestandsmehrungen		5,624.380·—
VII. Reinverlust		4,512.494·63
		180,375.475·85

Beilage 1.8

Post- und Tele-

Aktiva — Bilanz zum

Bezeichnung	
I. Anlagevermögen:	
1. Grundstücke	
2. Gebäude	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	
5. Fahrzeuge	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
7. Sonderanlagen	
Summe...	
8. Im Bau befindliche Anlagen:	
a) Unbewegliche	
b) Bewegliche	
c) Sonderanlagen	
Summe der im Bau befindlichen Anlagen...	
9. Investitionsvorräte	
10. Inventargegenstände auf Lager	
11. Aktivierungsfähige Rechte	
Summe des Anlagevermögens...	
II. Umlaufvermögen:	
1. Werkstoffe und Verbrauchsmaterial	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	
3. Altmaterial	
4. Bargeld	
5. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank	
6. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	
7. Schwebende Geldgebarungen	
8. Schecks	
9. Lieferforderungen	
10. Darlehensforderungen	
11. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	
12. Ersatzforderungen	
13. Sonstige Forderungen	
14. Gegebene Anzahlungen	
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	

graphenanstalt

31. Dezember 1978

Aktiva

Stand am 1. Jänner 1978	Zugang	Umbuchungen Berichtigungen (B)	Abgang	Stand am 31. Dezember 1978
Schilling				
670,918.056·—	34,304.613·77	— 2,526.338·77	3,746.600·—	698,949.731·—
5.492,272.853·—	2,850.803·33	+1.246,758.446·67 (B)+ 27,806.774·—	3,055.713·—	6.766,633.164·—
113,914.078·10	23,570.921·60	—	3,619.952·67	133,865.047·03
51,054.191·76	7,301.249·69	—	16,602.765·84	41,752.675·61
2.329,677.662·06	359,002.449·43	+ 13,829.386·—	89,273.712·26	2.613,235.785·23
900,341.940·—	130,905.248·99	—	54,264.390·65	976,982.798·34
36.280,312.243·02	4.112,143.548·87	+ 616,232.853·—	269,631.599·—	40.739,057.045·89
45.838,491.023·94	4.670,078.835·68	+1.874,294.346·90 (B)+ 27,806.774·—	440,194.733·42	51.970,476.247·10
2.010,606.195·33	916,836.137·35	—1.244,232.107·90	—	1.683,210.224·78
13,829.386·—	11,100.000·—	— 13,829.386·—	—	11,100.000·—
1.749,243.420·—	1.247,317.218·—	— 616,232.853·—	—	2.380,327.785·—
3.773,679.001·33	2.175,253.355·35	—1.874,294.346·90	—	4.074,638.009·78
1.272.596.309·—	221,240.136·—	—	137,624.362·—	1.356,212.083·—
26,774.581·—	28,983.757·—	—	2,591.755·—	53,166.583·—
87,343.394·—	8,128.581·—	—	—	95,471.975·—
50.998,884.309·27	7.103,684.665·03	(B)+ 27,806.774·—	580,410.850·42	57.549,964.897·88
				881,344.549·—
				46,831.820·—
				2,780.392·—
				1.706,361.675·98
				1,148.711·12
				1,292.899·13
				853,168.114·59
				1,312.590·44
				641,582.468·53
				336,604.699·84
				42,417.783·60
				1,949.222·60
				161,239.432·54
				3,601.204·—
			Summe des Umlaufvermögens...	4.681,635.563·37
				714,545.832·05
			Aktiva (Summe)...	62.946,146.293·30

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1978
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	2.700,000.000·—
2. Kapitalausgleich	32.477,868.331·48
Summe...	35.177,868.331·48
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Grundstückseinrichtungen	7,885.688·—
2. Gebäude	1.230,121.266·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	33,017.637·78
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	24,816.764·77
5. Fahrzeuge	1.150,967.625·98
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	335,328.922·83
7. Sonderanlagen	13.232,262.825·45
8. Aktivierungsfähige Rechte	18,481.192·—
Summe...	16.032,881.922·81
b) Zu Posten des Umlaufvermögens:	
1. Forderungen	36,691.827·67
2. Vorräte	61.000·—
Summe...	36,752.827·67
Summe...	16.069,634.750·48
III. Verbindlichkeiten:	
1. Lieferschulden	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	
3. Ersatzschulden	
4. Sonstige Schulden	
5. Empfangene Anzahlungen	
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	

Passiva

Kapital-erhöhungen Zuweisung	Umbuchungen Berichtigungen (B)	Ausbuchung	Reingewinn	Stand am 31. Dezember 1978
Schilling				
—	—	—	—	2.700,000.000·—
1.645,917.540·58	—	25,558.483·88	1.953,723.990·23	36.051,951.378·41
1.645,917.540·58	—	25,558.483·88	1.953,723.990·23	38.751,951.378·41
643.234·—	—	—	—	8,528.922·—
158,507.446·—	(B)+ 2,103.526·—	3,055.713·—	—	1.387,676.525·—
12,388.955·31	—	3,619.952·67	—	41,786.640·42
15,467.811·29	—	16,602.765·84	—	23,681.810·22
266,178.436·73	—	89,273.712·26	—	1.327,872.350·45
101,392.156·38	—	54,264.390·65	—	382,456.688·56
2.803,506.634·90	—	188,930.820·—	—	15.846,838.640·35
4,550.462·—	—	—	—	23,031.654·—
3.362,635.136·61	(B)+ 2,103.526·—	355,747.354·42	—	19.041,873.231·—
20,442.478·40	—	13,914.415·45	—	43,219.890·62
677.000·—	—	—	—	738.000·—
21,119.478·40	—	13,914.415·45	—	43,957.890·62
3.383,754.615·01	(B)+ 2,103.526·—	369,661.769·87	—	19.085,831.121·62
				3.411,852.430·87
				225,359.459·50
				703.661·05
				1.328,232.831·21
				9,140.641·30
			Summe...	4.975,289.023·93
				133,074.769·34
			Passiva (Summe)...	62.946,146.293·30

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 9.565,191.233·86	
2. Pensionsaufwand	S 3.132,265.791·79	12.697,457.025·65
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Auf Anlagevermögen	S 3.362,635.136·61	
2. Auf Umlaufvermögen	S 23,393.747·32	3.386,028.883·93
III. Öffentliche Abgaben		33,621.606·12
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Vergütung an die Österreichischen Bundesbahnen für die Postbeförderung	S 258,287.655·55	
2. Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen	S 165,609.393·82	
3. Zinsen aus Zwischenfinanzierungen	S 168,894.697·24	
4. Sonstige Aufwendungen	S 2.605,645.563·96	3.198,437.310·57
V. Bestandsminderungen		143,782.865·—
VI. Reingewinn		1.953,723.990·23
Aufwendungen (Summe)		21.413,051.681·50

für das Jahr 1978 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Post	S 5.292,912.588·—	
2. Telegraph	S 98,605.405·22	
3. Fernschreiber	S 495,758.577·01	
4. Fernsprecher	S11.816,341.502·43	
5. Funk	S 341,423.098·63	
6. Postauto	S 904,755.334·25	
7. Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse ..	S 287,962.201·37	19.237,758.706·91
II. Nebenerträge		525,346.964·01
III. Aktivierte Eigenleistungen		984,582.383·57
IV. Übrige Erträge		127,105.385·91
V. Sozialbeiträge		507,349.069·35
VI. Außerordentliche Erträge		30,909.171·75
Erträge (Summe) ...		21.413,051.681·50

Beilage 1.9

Österreichische Bilanz zum

Aktiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1978	Zugänge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1.286,268.647·97	18,544.707·21
2. Unterbau	26.842,013.500·32	510,006.132·32
3. Oberbau	14.010,285.996·88	1.477,414.691·47
4. Hochbau	9.908,139.889·41	102,767.680·63
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	4.216,273.726·87	147,119.737·60
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	6.473,522.235·60	162,025.082·99
7. Öffentlicher Fahrpark	26.939,114.232·33	1.371,410.600·92
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.295,146.676·09	46,558.455·13
9. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.686,247.034·80	112,480.399·67
10. Geräte und Werkzeuge	405,940.186·79	65,182.635·50
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	54,785.962·94
12. Im Bau befindliche Anlagen	3.825,510.575·42	2.937,199.494·31
13. Konzessionen	2,488.183·72	1,555.648·09
Summe ...	96.890,950.886·20	7.007,051.228·78
II. Kostenbeiträge an Dritte	504,701.940·68	87,317.147·05
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Schecks, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1978
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	27.000,000.000·—
2. Kapitalausgleich	25.249,391.493·98
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Unterbau	12.881,033.618·67
2. Oberbau	5.848,873.952·02
3. Hochbau	5.430,313.017·20
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.779,661.343·21
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	2.818,342.401·07
6. Öffentlicher Fahrpark	10.898,900.469·78
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	966,250.939·76
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	930,301.384·10
9. Geräte und Werkzeuge	178,214.996·33
10. Konzessionen	2,185.305·74
Summe ...	41.734,077.427·88
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	198,445.591·66
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	21,100.080·49
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten:	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

Bundesbahnen

31. Dezember 1978

Aktiva

Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1978
Schilling			
+ 98,171.021·99	1,805.810·70	—	1.401,178.566·47
+ 306,827.377·38	186,032.543·42	—	27.472,814.466·60
+ 63,298.297·97	339,927.221·93	—	15.211,071.764·39
+ 126,266.978·08	90,418.455·11	—	10.046,756.093·01
+ 502,283.704·10	67,259.357·21	—	4.798,417.811·36
+ 96,851.645·73	46,082.097·03	—	6.686,316.867·29
+ 876,822.868·34	464,301.737·46	—	28.723,045.964·13
+ 45,910.186·97	58,023.103·19	—	1.329,592.215·—
+ 16,780.286·22	28,265.443·14	—	1.787,242.277·55
+ 6,907.717·03	24,428.425·96	—	453,602.113·36
—	—	54,785.962·94	—
—2.141,921.173·38	52,367.711·94	—	4.568,421.184·41
—	—	—	4,043.831·81
— 1,801.089·57	1.358,911.907·09	54,785.962·94	102.482,503.155·38
+ 1,801.089·57	17,394.486·57	—	576,425.690·73
			1.423,551.786·79
			4.150·—
			768,554.570·50
			693,360.619·04
			174,340.989·94
			242,177.940·73
			709,841.000·04
			1.059,538.362·13
		Aktiva (Summe) ...	108.130,298.265·28

Passiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 1978
Schilling			
—	—	—	27.000,000.000·—
7.453,942.183·52	—	4.420,498.471·97	28.282,835.205·53
246,409.450·91	+ 53.396·88	82,408.199·06	13.045,088.267·40
520,026.452·02	— 26.505·19	289,206.227·19	6.079,667.671·66
119,330.914·—	+ 158.930·79	80,789.521·66	5.469,013.340·33
151,661.500·90	— 19.056·86	63,021.513·76	1.868,282.273·49
183,321.301·26	— 40.863·41	42,313.090·55	2.959,309.748·37
911,252.918·05	— 43,054.773·64	445,161.808·61	11.321,936.805·58
32,114.530·13	+ 43,054.773·64	55,516.555·94	985,903.687·59
54,580.681·74	+ 23.267·64	20,948.938·80	963,956.394·68
40,968.837·39	— 6.468·13	24,455.808·97	194,721.556·62
126.000·25	—	—	2,311.305·99
2.259,792.586·65	+ 142.701·72	1.103,821.664·54	42.890,191.051·71
54,765.780·79	— 142.701·72	17,394.486·57	235,674.184·16
16,331.034·55	—	8,875.766·01	28,555.349·03
			1.859,941.407·33
			397,528.531·02
			112,668.747·61
			510,728.967·22
			3.460,430.816·40
			3.350,481.000·98
			1,263.004·29
		Passiva (Summe) ...	108.130,298.265·28

Beilage 1.9 (Fortsetzung)

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
1. Aufwand für Bedienstete:			
a) Aktivitätsaufwand	S	11.139,756.298·86	
b) Pensionsaufwand gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes: Ruhe- und Versorgungsbezüge S 8.597,861.046·21 Bundeshaushalt - Kapitel „Pensionen" —S 6.685,684.725·62	S	1.912,176.320·59	
c) Soziale Abgaben	S	1.715,570.093·16	14.767,502.712·61
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
a) Auf Anlagevermögen	S	2.274,863.093·50	
b) Auf Umlaufvermögen	S	26,444.980·08	2.301,308.073·58
3. Aufwandszinsen			228,042.336·65
4. Öffentliche Abgaben:			
a) Umsatzsteuer	S	30,887.707·63	
b) Sonstige Steuern und Abgaben	S	31,340.866·81	
c) Kammerumlage	S	1,292.357·—	63,520.931·44
5. Übrige Aufwendungen:			
a) Betriebsmaterial	S	942,075.309·47	
b) Erhaltung	S	1.248,440.693·53	
c) Sonstige Aufwendungen	S	1.709,779.040·27	3.900,295.043·27
6. Außerordentliche Aufwendungen			259,082.777·89
Aufwendungen (Summe) ...			21.519,751.875·44

www.parlament.gv.at

für das Jahr 1978 — Erträge

			Schilling
1. Haupterträge:			
a) Personen- und Gepäckverkehr:			
Tariferträge	S 3.606,784.489·57		
Abgeltungen gemäß § 18 Abs. 1 lit. b des Bundesbahngesetzes	S 2.135,200.000·—	S 5.741,984.489·57	
b) Güterverkehr:			
Tariferträge	S 8.153,569.506·12		
Abgeltungen gemäß § 18 Abs. 1 lit. b des Bundesbahngesetzes	S 620,400.000·—	S 8.773,969.506·12	14.515,953.995·69
2. Ertragszinsen			33,221.357·54
3. Aktivierte Eigenleistungen			542,532.048·68
4. Sonstige Erträge:			
a) Nebenerträge		S 473,500.955·85	
b) Sozialbeiträge		S 564,071.389·06	
c) Übrige Erträge		S 1.249,721.675·39	2.287,294.020·30
5. Außerordentliche Erträge			361,899.219·05
6. Reinverlust 1978			3.778,851.234·18
Erträge (Summe) ...			21.519,751.875·44

Beilage 2

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1978 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)

Beilage 2

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1978 nach dem Kontenplan

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
		AUSGABEN			
		I. Personalaufwand			
		Aktivitätsaufwand [1]			
5000 [2]		Pragmatische Bedienstete	17,942.940	17,121.965	— 820.975
5100 [2]		Vertragsbedienstete A/I	2,963.296	3,054.187	+ 90.891
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	0	—	— 0
5110 [2]		Vertragsbedienstete A/I L	763.151	837.631	+ 74.480
5120 [2]		Vertragsbedienstete A/II	1,021.052	979.061	— 41.991
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	0	—	— 0
5140 [2]		Vertragsbedienstete A/R	397.355	391.856	— 5.499
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	25.182	26.657	+ 1.475
5150 [2]		Vertragsbedienstete A/Jugendliche, Anlernkräfte und Lehrlinge	25.510	30.801	+ 5.291
5200 [2]		Vertragsbedienstete B/I	153.269	158.021	+ 4.752
5210 [2]		Vertragsbedienstete B/I L	137.564	292.492	+ 154.928
5220 [2]		Vertragsbedienstete B/II	200.838	195.021	— 5.817
5230 [2]		Vertragsbedienstete B/II L	73.818	131.875	+ 58.057
5240 [2]		Vertragsbedienstete B/R	147.829	168.680	+ 20.851
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	3.726	5.152	+ 1.426
5250 [2]		Vertragsbedienstete B/Jugendliche, Anlernkräfte und Lehrlinge	—	889	+ 889
5640 [2]		Entschädigungen für Nebentätigkeit	61.447	40.883	— 20.564
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	2	—	— 2
5650 [2]		Mehrleistungsvergütungen	3,539.265	3,874.160	+ 334.895
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	290	—	— 290
5660 [2]		Jubiläumszuwendungen	110.108	108.252	— 1.856
5661		Jubiläumszuwendungen (Ausland)	40	62	+ 22
5670 [2]		Belohnungen und Aushilfen	160.887	197.767	+ 36.880
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	164	96	— 68
5690 [2]		Sonstige Nebengebühren	477.650	448.933	— 28.717
5800 [2]		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	372.086	392.168	+ 20.082
5810 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	744.948	692.016	— 52.932
5820 [2]		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	169.043	181.943	+ 12.900
5830 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	940.060	1,045.642	+ 105.582
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	3.915	3.261	— 654
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	40	11	— 29
		Aktivitätsaufwand (Summe) ...	30,435.475	30,379.482	— 55.993
		Pensionsaufwand [1]			
7400		Abgeltungsbetrag gemäß Bundesbahngesetz	6,656.386	6,676.830	+ 20.444
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	1..	Ruhebezüge	5,445.686	5,586.440	+ 140.754
	2..	Todesfall- und ähnliche Beiträge	70.116	58.409	— 11.707
	3..	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	4.120	3.724	— 396
7601		Sonstige Bedienstete:			
	1..	Ruhebezüge	129.989	115.034	— 14.955
	2..	Todesfall- und ähnliche Beiträge	1.473	902	— 571
	3..	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	—	— 1
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	1..	Versorgungsbezüge	2,361.836	2,335.526	— 26.310
	3..	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	4.477	3.822	— 655
7603		Sonstige Bedienstete:			
	1..	Versorgungsbezüge	22.516	22.040	— 476
	3..	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	—	— 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	227.739	205.273	— 22.466
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	7.819	2.379	— 5.440
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	256.326	246.022	— 10.304
		Pensionsaufwand (Summe) ...	15,188.485	15,256.401	+ 67.916
		Personalaufwand (Summe) ...	45,623.960	45,635.883	+ 11.923

[1] Unterteilung 0 = Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand (A/G-P).
[2] Einschließlich Postenstellen 2—9.

nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen (Rechnungsquerschnitt)

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
13,466.721	13,192.359	— 274.362	31,409.661	30,314.324	— 1,095.337
777.138	1,010.504	+ 233.366	3,740.434	4,064.691	+ 324.257
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	763.151	837.631	+ 74.480
184.132	169.703	— 14.429	1,205.184	1,148.764	— 56.420
—	—	—	0	—	— 0
2,394.467	2,486.878	+ 92.411	2,791.822	2,878.734	+ 86.912
—	—	—	25.182	26.657	+ 1.475
108.891	114.205	+ 5.314	134.401	145.006	+ 10.605
328.459	321.163	— 7.296	481.728	479.184	— 2.544
—	—	—	137.564	292.492	+ 154.928
62.032	80.290	+ 18.258	262.870	275.311	+ 12.441
—	—	—	73.818	131.875	+ 58.057
843.593	856.484	+ 12.891	991.422	1,025.164	+ 33.742
—	—	—	3.726	5.152	+ 1.426
—	—	—	—	889	+ 889
11.109	11.332	+ 223	72.556	52.215	— 20.341
—	—	—	2	—	— 2
1,989.729	1,923.681	— 66.048	5,528.994	5,797.841	+ 268.847
—	—	—	290	—	— 290
79.916	95.953	+ 16.037	190.024	204.205	+ 14.181
—	—	—	40	62	+ 22
82.381	119.689	+ 37.308	243.268	317.456	+ 74.188
—	—	—	164	96	— 68
576.603	522.023	— 54.580	1,054.253	970.956	— 83.297
754.011	744.951	— 9.060	1,126.097	1,137.119	+ 11.022
775.668	758.136	— 17.532	1,520.616	1,450.152	— 70.464
285.873	271.165	— 14.708	454.916	453.108	— 1.808
791.917	808.832	+ 16.915	1,731.977	1,854.474	+ 122.497
—	—	—	3.915	3.261	— 654
—	—	—	40	11	— 29
23,512.640	23,487.348	— 25.292	53,948.115	53,866.830	— 81.285
— 6,656.386	— 6,676.830	— 20.444	—	—	—
2,316.619	2,278.479	— 38.140	7,762.305	7,864.919	+ 102.614
28.280	22.610	— 5.670	98.396	81.019	— 17.377
1.160	990	— 170	5.280	4.714	— 566
6,168.313	6,166.934	— 1.379	6,298.302	6,281.968	— 16.334
67.318	64.160	— 3.158	68.791	65.062	— 3.729
9	—	— 9	10	—	— 10
836.060	834.563	— 1.497	3,197.896	3,170.089	— 27.807
648	687	+ 39	5.125	4.509	— 616
2,751.895	2,731.876	— 20.019	2,774.411	2,753.916	— 20.495
8	—	— 8	9	—	— 9
16.266	16.396	+ 130	244.005	221.669	— 22.336
5.985	2.778	— 3.207	13.804	5.157	— 8.647
440.687	467.914	+ 27.227	697.013	713.936	+ 16.923
5,976.862	5,910.557	— 66.305	21,165.347	21,166.958	+ 1.611
29,489.502	29,397.905	— 91.597	75,113.462	75,033.788	— 79.674

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
		II. Sachaufwand			
000. 002. 006.		Erwerb von Grundstücken	830.284	851.414	+ 21.130
		Erwerb von			
01..		Gebäuden	113.951	159.788	+ 45.837
02..		Maschinen und maschinellen Anlagen	502.534	515.365	+ 12.831
03..		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	10.507	4.573	— 5.934
0401		Personenkraftwagen	12.065	5.356	— 6.709
0402		sonstigen Kraftfahrzeugen	212.614	199.875	— 12.739
0403		Luftfahrzeugen	11.450	16.787	+ 5.337
0404		Wasserfahrzeugen	6.026	5.722	— 304
0405—0409		sonstigen Beförderungsmitteln	80.177	122	— 80.055
042.—048.		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	980.554	955.765	— 24.789
05..		Sonderanlagen	56.487	53.627	— 2.860
		Im Bau befindliche Straßenbauten			
0600, 0601 0650, 0651 0660, 0661 0670, 0671		in Eigenregie	290	576	+ 286
0602—0609 0652—0659 0662—0669 0672—0679		durch Dritte	6,352.733	5,826.281	— 526.452
		Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen			
0620, 0621		in Eigenregie	3.009	—	— 3.009
0622—0629		durch Dritte	6.101	4.712	— 1.389
		Im Bau befindliche Gebäude			
0630, 0631		in Eigenregie	5.390	1.534	— 3.856
0632—0639 0640—0649		durch Dritte	3,199.182	2,560.050	— 639.132
		Im Bau befindliche Sonderanlagen			
0690, 0691		in Eigenregie	—	—	—
0692—0699		durch Dritte	122.407	18.624	— 103.783
07..		Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	411	1.352	+ 941
08..		Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	1,422.196	1,297.308	— 124.888
		Ersatzteile für			
100.		Maschinen und maschinelle Anlagen	7.415	7.257	— 158
102.		Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	13	—	— 13
104.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	20.016	18.725	— 1.291
106.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.998	2.329	— 10.669
108.		Sonderanlagen	36	9	— 27
		Investitionsdarlehen an			
		Länder für			
2402, 2403	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.258	7.768	+ 2.510
	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		Gemeinden für			
	2..	Wasser- und Kanalisationsbauten	800	572	— 228
	4..	Gebäude	10.000	5.000	— 5.000
2404, 2405	5..	Sonderanlagen	2.333	2.591	+ 258
	8..	sonstige Anlagen	857	539	— 318
		Kammern für			
2415—2519	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.258	5.377	+ 119
	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		verstaatlichte Unternehmungen für			
2442, 2443	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	22.343	14.000	— 8.343
	4..	Gebäude	364.912	324.042	— 40.870
2444, 2445	5..	Sonderanlagen	44.502	43.501	— 1.001
	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	364	889	+ 525
	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	4..	Gebäude	815	51.598	+ 50.783
	5..	Sonderanlagen	2.472	2.214	— 258
2446—2449	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	10.050	1.240	— 8.810
	8..	sonstige Anlagen	21.184	1.230	— 19.954
		Bedienstete für			
2460—2464	4..	Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke	87.662	38.326	— 49.336
2465—2469	4..	Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke	1.103	—	— 1.103
		sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für			
	4..	Gebäude	39.999	55.270	+ 15.271
	5..	Sonderanlagen	245	—	— 245
2470—2479	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.000	—	— 5.000
	8..	sonstige Anlagen	4.006	—	— 4.006

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
138.821	158.879	+ 20.058	969.105	1,010.293	+ 41.188
15.645	3.468	— 12.177	129.596	163.256	+ 33.660
161.209	174.059	+ 12.850	663.743	689.424	+ 25.681
62.491	93.312	+ 30.821	72.998	97.885	+ 24.887
1.683	648	— 1.035	13.748	6.004	— 7.744
438.317	482.202	+ 43.885	650.931	682.077	+ 31.146
—	—	—	11.450	16.787	+ 5.337
51	213	+ 162	6.077	5.935	— 142
1,582.190	1,581.473	— 717	1,662.367	1,581.595	— 80.772
131.779	169.277	+ 37.498	1,112.333	1,125.042	+ 12.709
1,103.602	1,119.674	+ 16.072	1,160.089	1,173.301	+ 13.212
44.496	43.272	— 1.224	44.786	43.848	— 938
—	—	—	6,352.733	5,826.281	— 526.452
5.351	1.184	— 4.167	8.360	1.184	— 7.176
1.650	1.052	— 598	7.751	5.764	— 1.987
36.238	40.474	+ 4.236	41.628	42.008	+ 380
1,196.734	1,338.669	+ 141.935	4,395.916	3,898.719	— 497.197
2,034.354	1,963.698	— 70.656	2,034.354	1,963.698	— 70.656
3,898.847	4,355.449	+ 456.602	4,021.254	4.374.073	+ 352.819
9.695	9.008	— 687	10.106	10.360	+ 254
—	—	—	1,422.196	1,297.308	— 124.888
2.800	764	— 2.036	10.215	8.021	— 2.194
1	—	— 1	14	—	— 14
460	740	+ 280	20.476	19.465	— 1.011
151	126	— 25	13.149	2.455	— 10.694
9.401	7.448	— 1.953	9.437	7.457	— 1.980
—	—	—	5.258	7.768	+ 2.510
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	800	572	— 228
—	—	—	10.000	5.000	— 5.000
—	—	—	2.333	2.591	+ 258
—	—	—	857	539	— 318
—	—	—	5.258	5.377	+ 119
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	22.343	14.000	— 8.343
—	—	—	364.912	324.042	— 40.870
—	—	—	44.502	43.501	— 1.001
—	—	—	364	889	+ 525
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	815	51.598	+ 50.783
—	—	—	2.472	2.214	— 258
—	—	—	10.050	1.240	— 8.810
—	—	—	21.184	1.230	— 19.954
36.889	25.833	— 11.056	124.551	64.159	— 60.392
620	482	— 138	1.723	482	— 1.241
—	—	—	39.999	55.270	+ 15.271
—	—	—	245	—	— 245
—	—	—	5.000	—	— 5.000
—	—	—	4.006	—	— 4.006

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post-Nummer	Post-Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
		das Ausland für			
249.	8..	sonstige Anlagen	28.153	—	— 28.153
		Nicht investitionsfördernde Darlehen an			
2502, 2503		Länder	70	—	— 70
2504, 2505		Gemeinden	70	—	— 70
2544, 2545		sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	2.000	—	— 2.000
2546—2549		übrige Sektoren der Wirtschaft	18.655	7.420	— 11.235
2554—2559		sonstige Finanzunternehmungen	1.170	—	— 1.170
		Bedienstete für			
2560—2564	..0	Bezugsvorschüsse	191.434	181.044	— 10.390
	..1				
	..2	sonstige Darlehen	600	185	— 415
2565—2569		Pensionsvorschüsse	1.988	616	— 1.372
2570—2579		sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	634	156	— 478
261.		Haftungsübernahmen	324.465	850.590	+ 526.125
262.		Unterhaltsvorschüsse	200.000	173.601	— 26.399
268.		Ausgaben mit fälligen Forderungszugängen (Ausland)	60.000	14.774	— 45.226
298.		Zuführung zu Haushaltsrücklagen	15	1,944.320	+ 1,944.305
		Rückzahlung von Finanzschulden für Investitionszwecke			
3480, 3490		Vorkriegsschulden — Ausland	30.997	26.600	— 4.397
		Sonstige nicht titrierte Schulden in			
3462, 3463 3472, 3473		Inlandwährung	351.374	311.796	— 39.578
3482, 3483 3492, 3493		Fremdwährung	563.605	562.637	— 968
		Sonstige Schatzscheine und -wechsel in			
3464, 3465 3474, 3475		Inlandwährung	9,172.000	9,172.000	—
3484, 3485 3494, 3495		Fremdwährung	379.250	368.849	— 10.401
		Anleihen in			
3466, 3467 3476, 3477		Inlandwährung	4,622.775	4,575.448	— 47.327
3486, 3487 3496, 3497		Fremdwährung	392.075	326.941	— 65.134
		Sonstige Finanzschulden in			
3468, 3469 3478, 3479		Inlandwährung	190.844	54.720	— 136.124
		Rückzahlung von Finanzschulden für den laufenden Aufwand			
3561		Notenbankschuld	260.001	363.997	+ 103.996
3592, 3598		Ausland	100.000	—	— 100.000
400.		Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)	274.352	284.048	+ 9.696
401.		Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	11.967	14.152	+ 2.185
402.		Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	424.419	354.882	— 69.537
403.		Handelswaren	1,120.157	1,105.838	— 14.319
409.		Geringwertige Ersatzteile	67.612	69.224	+ 1.612
42..		Werkstoffe	188.494	202.532	+ 14.038
43..		Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	608.315	589.807	— 18.508
44..		Futtermittel (Verbrauchsgüter)	28.092	25.293	— 2.799
451.		Brennstoffe	363.597	315.977	— 47.620
4521		Treibstoffe für Kraftfahrzeuge	137.191	129.068	— 8.123
4522—4529		Sonstige Treibstoffe	140.332	141.834	+ 1.502
453.		Schmier- und Schleifmittel	9.857	8.619	— 1.238
454.		Reinigungsmittel	43.669	44.481	+ 812
455.		Chemische und sonstige artverwandte Mittel	35.363	33.283	— 2.080
456.		Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	123.107	120.990	— 2.117
457.		Druckwerke	330.487	328.565	— 1.922
458.		Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	21.391	24.804	+ 3.413
459.		Sonstige Verbrauchsgüter	1,036.626	1,212.416	+ 175.790
		Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres			
463.		Grundstückseinrichtungen	281.600	188.829	— 92.771
464., 465.		Gebäude	237.234	261.912	+ 24.678
466.		Maschinen und maschinelle Anlagen	66.200	72.540	+ 6.340
467.		Fahrzeuge	855.300	1,039.720	+ 184.420
468.		Sonstige Wirtschaftsgüter	1,560.461	1,354.726	— 205.735
469.		Sonderanlagen	3.100	548	— 2.552
48..		Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	43.727	52.163	+ 8.436
5600, 5602 bis 5609		Reisegebühren — Inlandreisen	608.262	596.282	— 11.980
5611		Reisegebühren — Auslandreisen	86.950	82.427	— 4.523
5620, 5622 bis 5629		Auslandzulagen	251.290	223.746	— 27.544
5621		Auslandzulagen (Ausland)	52.597	45.405	— 7.192
5630, 5632 bis 5639		Aufwandsentschädigungen	460.311	425.204	— 35.107
5680		Präsidialzulagen	5.979	5.964	— 15
570.		Entgelte aufgrund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	9.772	8.994	— 778
571.		Entgelte aufgrund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	5.751	4.868	— 883
5900, 5902 bis 5909		Sozialleistungen	33.952	33.607	— 345

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
—	—	—	28.153	—	— 28.153
—	—	—	70	—	— 70
—	—	—	70	—	— 70
—	—	—	2.000	—	— 2.000
—	—	—	18.655	7.420	— 11.235
—	—	—	1.170	—	— 1.170
118.215	126.233	+ 8.018	309.649	307.277	— 2.372
—	—	—	600	185	— 415
4.691	1.396	— 3.295	6.679	2.012	— 4.667
—	—	—	634	156	— 478
—	—	—	324.465	850.590	+ 526.125
—	—	—	200.000	173.601	— 26.399
—	—	—	60.000	14.774	— 45.226
—	—	—	15	1,944.320	+ 1,944.305
—	—	—	30.997	26.600	— 4.397
—	—	—	351.374	311.796	— 39.578
—	—	—	563.605	562.637	— 968
—	—	—	9,172.000	9,172.000	—
—	—	—	379.250	368.849	— 10.401
—	—	—	4,622.775	4,575.448	— 47.327
—	—	—	392.075	326.941	— 65.134
—	—	—	190.844	54.720	— 136.124
—	—	—	260.001	363.997	+ 103.996
—	—	—	100.000	—	— 100.000
294.618	302.618	+ 8.000	568.970	586.666	+ 17.696
51.295	46.009	— 5.286	63.262	60.161	— 3.101
61.148	56.149	— 4.999	485.567	411.031	— 74.536
71.072	120.392	+ 49.320	1,191.229	1,226.230	+ 35.001
453.428	439.588	— 13.840	521.040	508.812	— 12.228
1,221.923	1,142.284	— 79.639	1,410.417	1,344.816	— 65.601
4.174	3.751	— 423	612.489	593.558	— 18.931
3.540	3.507	— 33	31.632	28.800	— 2.832
405.211	377.746	— 27.465	768.808	693.723	— 75.085
208.996	174.932	— 34.064	346.187	304.000	— 42.187
438.940	368.222	— 70.718	579.272	510.056	— 69.216
9.888	8.678	— 1.210	19.745	17.297	— 2.448
3.678	3.715	+ 37	47.347	48.196	+ 849
8.500	8.538	+ 38	43.863	41.821	— 2.042
39.153	36.170	— 2.983	162.260	157.160	— 5.100
103.567	99.337	— 4.230	434.054	427.902	— 6.152
767	751	— 16	22.158	25.555	+ 3.397
172.955	133.151	— 39.804	1,209.581	1,345.567	+ 135.986
—	—	—	281.600	188.829	— 92.771
—	—	—	237.234	261.912	+ 24.678
—	—	—	66.200	72.540	+ 6.340
—	—	—	855.300	1,039.720	+ 184.420
—	—	—	1,560.461	1,354.726	— 205.735
—	—	—	3.100	548	— 2.552
152.146	116.654	— 35.492	195.873	168.817	— 27.056
651.077	597.196	— 53.881	1,259.339	1,193.478	— 65.861
13.529	8.906	— 4.623	100.479	91.333	— 9.146
10.320	9.611	— 709	261.610	233.357	— 28.253
—	—	—	52.597	45.405	— 7.192
559.565	549.297	— 10.268	1,019.876	974.501	— 45.375
—	—	—	5.979	5.964	— 15
332	169	— 163	10.104	9.163	— 941
3	—	— 3	5.754	4.868	— 886
906	656	— 250	34.858	34.263	— 595

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
60..		Energiebezüge	595.020	605.193	+ 10.173
		Instandhaltung von			
610.		Grund und Boden	15.296	18.007	+ 2.711
611.		Straßenbauten	495.855	411.384	— 84.471
612.		Wasser- und Kanalisationsbauten	297.479	273.500	— 23.979
613.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	862	339	— 523
614.		Gebäuden	976.781	930.853	— 45.928
616.		Maschinen und maschinellen Anlagen	71.570	80.407	+ 8.837
6171		Personenkraftwagen	7.189	5.618	— 1.571
6172		sonstigen Kraftfahrzeugen	85.911	81.101	— 4.810
6173		Luftfahrzeugen	28.192	23.699	— 4.493
6174		Wasserfahrzeugen	2.295	4.265	+ 1.970
6175—6179		sonstigen Beförderungsmitteln	34	10	— 24
618.		sonstigen Anlagen	85.075	93.887	+ 8.812
619.		Sonderanlagen	9.513	10.732	+ 1.219
620.		Transporte durch die Bahn	25.472	22.956	— 2.516
621.		Sonstige Transporte	1,423.766	1,232.598	— 191.168
630.		Leistungen der Post	691.434	686.426	— 5.008
631.		Sonstige Nachrichtenübermittlung	7.239	6.666	— 573
64..		Rechts- und Beratungskosten	162.940	151.148	— 11.792
650., 651.		Zinsen für Finanzschulden — Inland	9,826.053	9,301.177	— 524.876
652.		Sonstige Zinsen — Inland	310.069	85.884	— 224.185
653., 654.		Zinsen für Finanzschulden — Ausland	3,806.151	3,586.421	— 219.730
655.		Sonstige Zinsen — Ausland	1	—	— 1
6571		Kursverluste	164.101	184.600	+ 20.499
6572—6579		Sonstige Geldverkehrsspesen	1,025.561	463.193	— 562.368
67..		Versicherungen	27.276	27.172	— 104
69..		Schadensfälle	14.861	13.220	— 1.641
70..		Miet- und Pachtzinse	1,446.401	1,335.524	— 110.877
71..		Ausgaben an öffentlichen Abgaben	175.214	167.217	— 7.997
720.		Nachträglich gegebene Rabatte	20	—	— 20
721.		Patent- und Lizenzgebühren	8	2	— 6
722.		Rückersätze von Einnahmen	16.247	13.985	— 2.262
7231		Amtspauschale	1.851	1.846	— 5
7232		Repräsentationsausgaben	25.383	27.212	+ 1.829
724.		Ausgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	1,110.826	864.543	— 246.283
725.		Bibliothekserfordernisse	19.001	13.593	— 5.408
726.		Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	44.445	31.699	— 12.746
727.		Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	329.572	318.000	— 11.572
728.		Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	1,642.280	1,865.033	+ 222.753
7290, 7291		Vergütungen	1,116.812	920.986	— 195.826
7292, 7293		Überweisungen	2,669.455	2,671.660	+ 2.205
7294		Ausgaben für nicht in einem Dienstverhältnis zum Bund stehende Bedienstete	236.074	298.626	+ 62.552
7295		Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder, Funktionäre und sonstige bezugsähnliche Zahlungen aufgrund von Gesetzen	765.209	757.740	— 7.469
7296		Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	30.041	19.173	— 10.868
7297, 7298		Übrige Ausgaben	28.848	15.680	— 13.168
		Laufende Transferzahlungen an			
730.		Gebietskörperschaften	20,061.044	19,329.070	— 731.974
731.		Sozialversicherungsträger	24,344.369	24,912.595	+ 568.226
732.		Kammern	299.486	390.917	+ 91.431
733.		Fonds mit Rechtspersönlichkeit	648.471	1,511.070	+ 862.599
734.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	125.144	129.391	+ 4.247
		Kapitaltransferzahlungen an			
735.		Gebietskörperschaften	2,630.241	2,349.228	— 281.013
737.		Kammern	129.033	150.483	+ 21.450
738.		Fonds mit Rechtspersönlichkeit	318.726	456.730	+ 138.004
739.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	8.476	780	— 7.696
740.—743.		Laufende Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	3,520.206	4,264.800	+ 744.594
745.—748.		Kapitaltransfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	2,845.970	3,043.831	+ 197.861
750.—752.		Laufende Transfers an Finanzunternehmungen	1,813.577	2,046.289	+ 232.712
755.—757.		Kapitaltransfers an Finanzunternehmungen	62	—	— 62
7601		Sonstige Ruhebezüge	87.642	75.325	— 12.317
7603		Sonstige Versorgungsbezüge	40.145	33.449	— 6.696
7604		Außerordentliche Versorgungsgenüsse	6.520	4.744	— 1.776
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	470	378	— 92
761.		Beihilfen zur Familienförderung	26,456.345	23,763.851	— 2,692.494
762.		Leistungen nach dem AlVG	3,888.426	4,251.272	+ 362.846
763.		Kriegsopfer- und Heeresversorgung	4,961.252	4,941.591	— 19.661
764.		Einmalige Entschädigungen	148.374	246.497	+ 98.123
765.		Preisstützungen	1,626.045	2,187.212	+ 561.167
766., 767.		Zuschüsse für den laufenden Aufwand (Subventionen) an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	2,232.186	2,021.823	— 210.363
768., 769.		Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	2,026.443	1,968.855	— 57.588
		Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen			
770.		für Investitionszwecke	532.302	292.853	— 239.449
771.		Entschädigungen für Vermögensverluste	210.800	124.710	— 86.090
772.		Sonstige Kapitaltransferzahlungen	3.000	2.631	— 369
780.—784.		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	561.076	537.459	— 23.617
785.—789.		Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	42.217	49.038	+ 6.821
		Sachaufwand (Summe)	170,399.438	168,109.597	— 2,289.841

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
746.099	763.525	+ 17.426	1,341.119	1,368.718	+ 27.599
3.370	2.912	— 458	18.666	20.919	+ 2.253
5.350	5.870	+ 520	501.205	417.254	— 83.951
0	0	0	297.479	273.500	— 23.979
1.515	11.464	+ 9.949	2.377	11.803	+ 9.426
513.577	625.333	+ 111.756	1,490.358	1.556.186	+ 65.828
49.842	46.688	— 3.154	121.412	127.095	+ 5.683
9.741	10.211	+ 470	16.930	15.829	— 1.101
46.310	40.226	— 6.084	132.221	121.327	— 10.894
—	—	—	28.192	23.699	— 4.493
830	754	— 76	3.125	5.019	+ 1.894
45.640	55.153	+ 9.513	45.674	55.163	+ 9.489
45.068	48.066	+ 2.998	130.143	141.953	+ 11.810
578.583	680.669	+ 102.086	588.096	691.401	+ 103.305
34.268	25.586	— 8.682	59.740	48.542	— 11.198
151.997	132.618	— 19.379	1,575.763	1,365.216	— 210.547
51.075	53.213	+ 2.138	742.509	739.639	— 2.870
9	7	— 2	7.248	6.673	— 575
10.443	9.902	— 541	173.383	161.050	— 12.333
—	—	—	9,826.053	9,301.177	— 524.876
3	4	+ 1	310.072	85.888	— 224.184
—	—	—	3,806.151	3,586.421	— 219.730
—	—	—	1	—	— 1
480	678	+ 198	164.581	185.278	+ 20.697
8.280	4.011	— 4.269	1,033.841	467.204	— 566.637
19.113	25.410	+ 6.297	46.389	52.582	+ 6.193
47.530	41.205	— 6.325	62.391	54.425	— 7.966
1,210.307	943.420	— 266.887	2,656.708	2,278.944	— 377.764
148.377	165.095	+ 16.718	323.591	332.312	+ 8.721
3.570	2.786	— 784	3.590	2.786	— 804
51	11	— 40	59	13	— 46
182.812	149.952	— 32.860	199.059	163.937	— 35.122
—	—	—	1.851	1.846	— 5
1.760	1.477	— 283	27.143	28.689	+ 1.546
—	—	—	1,110.826	864.543	— 246.283
1.254	1.136	— 118	20.255	14.729	— 5.526
752	758	+ 6	45.197	32.457	— 12.740
208.914	219.563	+ 10.649	538.486	537.563	— 923
567.285	585.248	+ 17.963	2,209.565	2,450.281	+ 240.716
461.450	490.861	+ 29.411	1,578.262	1,411.847	— 166.415
970	1.393	+ 423	2,670.425	2,673.053	+ 2.628
—	—	—	236.074	298.626	+ 62.552
73.344	73.003	— 341	838.553	830.743	— 7.810
9.273	6.924	— 2.349	39.314	26.097	— 13.217
76.706	72.506	— 4.200	105.554	88.186	— 17.368
—	—	—	20,061.044	19,329.070	— 731.974
90	30	— 60	24,344.459	24,912.625	+ 568.166
—	—	—	299.486	390.917	+ 91.431
11	—	— 11	648.482	1,511.070	+ 862.588
—	—	—	125.144	129.391	+ 4.247
—	—	—	2,630.241	2,349.228	— 281.013
—	—	—	129.033	150.483	+ 21.450
—	—	—	318.726	456.730	+ 138.004
—	—	—	8.476	780	— 7.696
—	—	—	3,520.206	4,264.800	+ 744.594
—	—	—	2,845.970	3,043.831	+ 197.861
—	—	—	1,813.577	2,046.289	+ 232.712
—	—	—	62	—	— 62
—	—	—	87.642	75.325	— 12.317
—	—	—	40.145	33.449	— 6.696
—	—	—	6.520	4.744	— 1.776
—	—	—	470	378	— 92
—	24	+ 24	26,456.345	23,763.875	— 2,692.470
—	—	—	3,888.426	4,251.272	+ 362.846
—	—	—	4,961.252	4,941.591	— 19.661
6.650	1.964	— 4.686	155.024	248.461	+ 93.437
—	—	—	1,626.045	2,187.212	+ 561.167
92.429	152.129	+ 59.700	2,324.615	2,173.952	— 150.663
574.251	608.911	+ 34.660	2,600.694	2,577.766	— 22.928
1.004	1.063	+ 59	533.306	293.916	— 239.390
—	—	—	210.800	124.710	— 86.090
—	—	—	3.000	2.631	— 369
10.220	8.762	— 1.458	571.296	546.221	— 25.075
—	—	—	42.217	49.038	+ 6.821
21,977.715	22,377.581	+ 399.866	192,377.153	190,487.178	— 1,889.975

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
		EINNAHMEN			
		Veräußerung von			
000.		Grund und Boden	90.503	136.524	+ 46.021
002.		Straßenbauten	—	—	—
006.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	2	28	+ 26
01..		Gebäuden	3.001	7.263	+ 4.262
02..		Maschinen und maschinellen Anlagen	1.116	1.254	+ 138
03..		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	38	1	— 37
0401		Personenkraftwagen	2.030	1.822	— 208
0402		sonstigen Kraftfahrzeugen	6.646	8.027	+ 1.381
0403		Luftfahrzeugen	205	191	— 14
0404		Wasserfahrzeugen	15	138	+ 123
0405—0409		sonstigen Beförderungsmitteln	15	—	— 15
042.—048.		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.478	6.462	+ 984
05..		Sonderanlagen	15	—	— 15
07..		Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—
08..		Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	381.223	117.610	— 263.613
		Veräußerung von Ersatzteilen für			
100..		Maschinen und maschinelle Anlagen	15	—	— 15
104.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	14	—	— 14
106.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	—	— 15
108.		Sonderanlagen	—	—	—
		Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an			
		Länder für			
2402, 2403	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.000	9.732	+ 3.732
	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		Gemeinden für			
	1..	Straßenbauten	284	—	— 284
	2..	Wasser- und Kanalisationsbauten	149	222	+ 73
2404, 2405	4..	Gebäude	711	729	+ 18
	5..	Sonderanlagen	855	897	+ 42
	8..	sonstige Anlagen	802	870	+ 68
		Kammern für			
2415—2419	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.990	5.754	— 236
	8..	sonstige Anlagen	500	267	— 233
		verstaatlichte Unternehmungen für			
	5..	Sonderanlagen	400	262	— 138
2442, 2443	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	4.895	4.895	—
		sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	72.700	77.700	+ 5.000
	4..	Gebäude	7.736	11.974	+ 4.238
2444, 2445	5..	Sonderanlagen	16.002	15.000	— 1.002
	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	113	170	+ 57
	8..	sonstige Anlagen	2.140	140	— 2.000
		die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	1..	Straßenbauten	1	—	— 1
	4..	Gebäude	10.028	10.678	+ 650
	5..	Sonderanlagen	1.286	1.318	+ 32
2446—2449	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	940	1.060	+ 120
	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	2	—	— 2
	8..	sonstige Anlagen	2.619	2.649	+ 30
		Bedienstete			
2460—2464	4..	Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	17.935	22.850	+ 4.915
2465—2469	4..	Pensionsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	200	279	+ 79
		sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für			
	4..	Gebäude	7.060	2.746	— 4.314
247.	5..	Sonderanlagen	50	195	+ 145
	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	3	—	— 3
	8..	sonstige Anlagen	54	977	+ 923
		das Ausland für			
249.	8..	sonstige Anlagen	12.140	925	— 11.215
		Rückzahlungen von nicht investitionsfördernden Darlehen, gegeben an			
2502, 2503		Länder	1.002	—	— 1.002
2504, 2505		Gemeinden	1.101	—	— 1.101
2544, 2545		sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	1	—	— 1
2546—2549		übrige Sektoren der Wirtschaft	4.084	5.718	+ 1.634
2554—2559		sonstige Finanzunternehmungen	1.665	4.507	+ 2.842
		Bedienstete			
2560—2564	0 / 1	Bezugsvorschußersätze	150.623	162.185	+ 11.562
	.. 2	Sonstige Darlehen	145	245	+ 100
2565—2569		Pensionsvorschußersätze	4.248	4.777	+ 529
257.		sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	1.887	352	— 1.535
259.		das Ausland	1	—	— 1
261.		Haftungsübernahmen	40.509	210.307	+ 169.798
262.		Unterhaltsvorschußersätze	20.000	52.336	+ 32.336
268.		Forderungszugänge	1	—	— 1
298.		Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	2,813.676	947.222	— 1,866.454
		Einnahmen aus Veräußerung von			
800.		geringwertigen Ersatzteilen	24	35	+ 11
802.		bezogenen Werkstoffen	4	—	— 4
803.		Handelswaren	47.186	52.186	+ 5.000

Gruppe 7				Summe			
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied		Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	
Tausend Schilling							
38.559	181.311	+	142.752	129.062	317.835	+	188.773
1	—	—	1	1	—	—	1
2	—	—	2	4	28	+	24
7.810	6.715	—	1.095	10.811	13.978	+	3.167
1.080	2.970	+	1.890	2.196	4.224	+	2.028
52	128	+	76	90	129	+	39
78	30	—	48	2.108	1.852	—	256
806	1.412	+	606	7.452	9.439	+	1.987
—	—	—	—	205	191	—	14
1	—	—	1	16	138	+	122
26	36	+	10	41	36	—	5
73	55	—	18	5.551	6.517	+	966
46	260	+	214	61	260	+	199
10	122	+	112	10	122	+	112
—	—		—	381.223	117.610	—	263.613
1	—	—	1	16	—	—	16
—	—		—	14	—	—	14
—	—		—	15	—	—	15
1	—	—	1	1	—	—	1
—	—		—	6.000	9.732	+	3.732
—	—		—	2	—	—	2
—	—		—	284	—	—	284
—	—		—	149	222	+	73
—	—		—	711	729	+	18
—	—		—	855	897	+	42
—	—		—	802	870	+	68
—	—		—	5.990	5.754	—	236
—	—		—	500	267	—	233
—	—		—	400	262	—	138
—	—		—	1	—	—	1
—	—		—	4.895	4.895		—
—	—		—	72.700	77.700	+	5.000
—	—		—	7.736	11.974	+	4.238
—	—		—	16.002	15.000	—	1.002
—	—		—	113	170	+	57
—	—		—	2.140	140	—	2.000
—	—		—	1	—	—	1
256	181	—	75	10.284	10.859	+	575
—	—		—	1.286	1.318	+	32
—	—		—	940	1.060	+	120
—	—		—	2	—	—	2
—	—		—	2.619	2.649	+	30
13.370	14.056	+	686	31.305	36.906	+	5.601
656	429	—	227	856	708	—	148
—	—		—	7.060	2.746	—	4.314
—	—		—	50	195	+	145
—	—		—	3	—	—	3
—	—		—	54	977	+	923
1.480	820	—	660	13.620	1.745	—	11.875
—	—		—	1.002	—	—	1.002
—	—		—	1.101	—	—	1.101
—	—		—	1	—	—	1
—	—		—	4.084	5.718	+	1.634
—	—		—	1.665	4.507	+	2.842
110.630	122.091	+	11.461	261.253	284.276	+	23.023
—	—		—	145	245	+	100
1.637	1.576	—	61	5.885	6.353	+	468
—	—		—	1.887	352	—	1.535
—	—		—	1	—	—	1
—	—		—	40.509	210.307	+	169.798
—	—		—	20.000	52.336	+	32.336
—	—		—	1	—	—	1
—	—		—	2,813.676	947.222	—	1,866.454
1	—	—	1	25	35	+	10
15.456	7.874	—	7.582	15.460	7.874	—	7.586
56.806	93.522	+	36.716	103.992	145.708	+	41.716

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
804.		bezogenen Lebens- und Futtermitteln	25	11	— 14
805.		bezogenen Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (einschließlich Anlagen des Bundesheeres)	3.134	14.340	+ 11.206
806.		Altmaterial	18.648	17.175	— 1.473
807.		Erzeugnissen	302.064	318.616	+ 16.552
808.		geringwertigen Wirtschaftsgütern	1.253	1.280	+ 27
		Einnahmen aus Leistungen			
810., 811.		Sonstige Leistungen	222.990	204.583	— 18.407
813.		Erbringung von Nebenleistungen	9.760	13.467	+ 3.707
8141—8147		Nachträgliche Einnahmen für erbrachte Leistungen	1	4.734	+ 4.733
8149		Nachträglich empfangene Rabatte	10	17	+ 7
		Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8155		Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	140.000	145.850	+ 5.850
8151—8154	}	Sonstige Gebühren	261.561	273.990	+ 12.429
8156—8159	}				
817., 818.		Kostenbeiträge und -ersätze für sonstige Verwaltungsleistungen	2,955.027	3,426.984	+ 471.957
820.		Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	103.764	80.482	— 23.282
822., 823.		Dividenden und Gewinnanteile	1,467.930	2,055.798	+ 587.868
824.		Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung bundeseigener Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	268.815	276.205	+ 7.390
825.		Einnahmen aus der Untervermietung und -verpachtung von gemieteten Sachen	47.280	51.085	+ 3.805
8260, 8261		Vergütungen	— 269.603	— 348.814	— 79.211
8262, 8263		Überweisungen	— 134.482	265.084	+ 399.566
827.		Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten	732	887	+ 155
828.		Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	49.738	134.768	+ 85.030
8291, 8293, 8298	}	Sonstige Zinsen	53.084	84.629	+ 31.545
8292		Kursgewinne	12.124	39.468	+ 27.344
8294		Kassenüberschüsse	31	65	+ 34
8297		Einkommen aus öffentlichen Rechten	457.779	368.004	— 89.775
8299		Sonstige verschiedene Einnahmen	1,017.599	1,196.719	+ 179.120
83..		Direkte Abgaben	77,621.171	77,088.668	— 532.503
84..		Indirekte Abgaben	86,108.703	79,508.254	— 6,600.449
		Laufende Transferzahlungen von			
850.		Gebietskörperschaften	296.310	263.803	— 32.507
8510—8518		Sozialversicherungsträgern	22.735	24.970	+ 2.235
8519		Pensionsträgern	133.450	184.260	+ 50.810
852.		Kammern	58.184	54.172	— 4.012
853.		Fonds mit Rechtspersönlichkeit	6,068.367	1,448.493	— 4,619.874
854.		sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	11.150	13.289	+ 2.139
855.		Kapitaltransferzahlungen von Gebietskörperschaften	235.857	364.324	+ 128.467
860.—863.		Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	32.380	36.120	+ 3.740
865.—868.		Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	60.608	52.345	— 8.263
870.—872.		Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	465.044	437.304	— 27.740
875.—877.		Kapitaltransferzahlungen von Finanzunternehmungen	—	50.368	+ 50.368
8801, 8802		Pensions- und Provisionsbeiträge	1,064.719	1,108.833	+ 44.114
881.		Geldstrafen	546.276	586.458	+ 40.182
882.		Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	91.986	46.637	— 45.349
883., 884.		Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	453.315	483.552	+ 30.237
885.		Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	101.249	112.923	+ 11.674
886.—888.		Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	2.103	2.307	+ 204
		Einnahmen (Summe) ...	184,110.957	172,383.986	—11,726.971

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
	Tausend Schilling				
1	15	+ 14	26	26	—
350.210	373.636	+ 23.426	353.344	387.976	+ 34.632
3.533	3.481	— 52	22.181	20.656	— 1.525
3,056.042	2,773.758	— 282.284	3,358.106	3,092.374	— 265.732
20.534	16.430	— 4.104	21.787	17.710	— 4.077
31,814.844	31,080.004	— 734.840	32,037.834	31.284.587	— 753.247
212.600	231.980	+ 19.380	222.360	245.447	+ 23.087
—	—	—	1	4.734	+ 4.733
101	709	+ 608	111	726	+ 615
—	—	—	140.000	145.850	+ 5.850
1	—	— 1	261.562	273.990	+ 12.428
203.112	227.006	+ 23.894	3,158.139	3,653.990	+ 495.851
327	474	+ 147	104.091	80.956	— 23.135
—	—	—	1,467.930	2,055.798	+ 587.868
709.460	736.221	+ 26.761	978.275	1,012.426	+ 34.151
880	796	— 84	48.160	51.881	+ 3.721
975.418	941.806	— 33.612	705.815	592.992	— 112.823
2,807.321	2,849.111	+ 41.790	2,672.839	3,114.195	+ 441.356
19.560	23.798	+ 4.238	20.292	24.685	+ 4.393
124.519	123.905	— 614	174.257	258.673	+ 84.416
36.510	36.440	— 70	89.594	121.069	+ 31.475
43.825	29.735	— 14.090	55.949	69.203	+ 13.254
5.101	4.950	— 151	5.132	5.015	— 117
—	6.000	+ 6.000	457.779	374.004	— 83.775
238.595	228.720	— 9.875	1,256.194	1,425.439	+ 169.245
—	—	—	77,621.171	77,088.668	— 532.503
—	—	—	86,108.703	79,508.254	— 6,600.449
903	22.918	+ 22.015	297.213	286.721	— 10.492
11.356	10.825	— 531	34.091	35.795	+ 1.704
231.026	255.546	+ 24.520	364.476	439.806	+ 75.330
—	—	—	58.184	54.172	— 4.012
—	—	—	6,068.367	1,448.493	— 4,619.874
—	—	—	11.150	13.289	+ 2.139
18.401	118.079	+ 99.678	254.258	482.403	+ 228.145
1	14.243	+ 14.242	32.381	50.363	+ 17.982
100	9.308	+ 9.208	60.708	61.653	+ 945
—	—	—	465.044	437.304	— 27.740
—	—	—	—	50.368	+ 50.368
848.615	840.266	— 8.349	1,913.334	1,949.099	+ 35.765
5.463	6.899	+ 1.436	551.739	593.357	+ 41.618
966.400	1,086.763	+ 120.363	1,058.386	1,133.400	+ 75.014
—	—	—	453.315	483.552	+ 30.237
661	804	+ 143	101.910	113.727	+ 11.817
—	—	—	2.103	2.307	+ 204
42,954.258	42,488.214	— 466.044	227,065.215	214,872.200	— 12,193.015

Beilage 2 a

Aufgliederung der im Reservefonds nach dem AlVG nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen 1978 nach dem Kontenplan

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben- und Einnahmen-Posten	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
			Tausend Schilling		
		AUSGABEN			
		Sachaufwand			
042.		Erwerb von sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.000	752	— 2.248
		Nicht investitionsfördernde Darlehen an			
252.		Fonds mit Rechtspersönlichkeit	200.000	200.000	—
2570		sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	1	—	— 1
4000		Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)...	2.000	174	— 1.826
728.		Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	3.000	2	— 2.998
7292		Überweisungen	453.398	413.636	— 39.762
740.—743.		Laufende Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)..	1	—	— 1
		Ausgaben (Summe) ...	661.400	614.564	— 46.836
		EINNAHMEN			
042.—048.		Veräußerung von sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung...	1	—	— 1
		Rückzahlungen von nicht investitionsfördernden Darlehen, gegeben an			
252.		Fonds mit Rechtspersönlichkeit	1	—	— 1
2570		sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland).....	0	—	— 0
8202		Zinsen von Darlehen und Wertpapiere	1	—	— 1
8262		Überweisungen	1	—	— 1
8293		Sonstige Zinsen	58.700	74.842	+ 16.142
8299		Sonstige verschiedene Einnahmen	1	1	+ 0
83..		Direkte Abgaben	17.875	—	— 17.875
881.		Geldstrafen	500	1.998	+ 1.498
		Einnahmen (Summe) ...	77.080	76.841	— 239

www.parlament.gv.at

Beilage 3

Aufgliederung der Gebarungsergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses 1978 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

www.parlament.gv.at

A. Darstellung des öffentlichen Sektors

Beilage 3.1

Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzu-

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Anlehens-gebarung	Zusammen
	Tausend Schilling		
A. Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1978	[2]) 266,135.530	—	[2]) 266,135.530
ab: Bruttoausgaben der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	51,775.486	—	51,775.486
Verbleiben ...	214,360.044	—	214,360.044
hiezu: Abgänge der Bundesbetriebe			
Staatsdruckerei (Kapitel 70)	30.744	—	30.744
Bundestheater (Kapitel 71)	1,004.592	—	1,004.592
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	211.745	—	211.745
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	135.496	—	135.496
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	1,424.845	—	1,424.845
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	7,248.229	—	7,248.229
Abgänge (Summe) ...	10,055.650	—	10,055.650
Haushaltsmäßige Ausgabensumme ...	224,415.694	—	224,415.694
ab: „Durchlauferposten“	455.106	—	455.106
Summe der wirksamen Ausgaben ...	223,960.588	—	223,960.588

[1]) Anmerkung zu den Beilagen 3.1—3.8: Die Auswertungen umfassen auch die Gebarung des Reservefonds nach dem AlVG, dessen Voranschlag als Anlage III dem Bundesfinanzgesetz 1978 angeschlossen wurde (Haushalt 3 und 4). Einzelpositionen sind gerundet; in den Summen sind Rundungsdifferenzen möglich.

[2]) Einschließlich Reservefonds nach dem AlVG.

rechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes 1978 [1])

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Anlehens-gebarung	Zusammen
	Tausend Schilling		
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1978	[2]) 214,949.041	—	[2]) 214,949.041
ab: Bruttoeinnahmen der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	42,488.214	—	42,488.214
Verbleiben ...	172,460.827	—	172,460.827
hiezu: Überschüsse der Bundesbetriebe			
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74)	116.773	—	116.773
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75)	603.113	—	603.113
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	48.493	—	48.493
Überschüsse (Summe) ...	768.378	—	768.378
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	173,229.205	—	173,229.205
ab: „Durchlauferposten“	455.106	—	455.106
Verbleiben Summe A ...	172,774.099	—	172,774.099
B. Anlehensgebarung			
Einnahmen (ohne Schuldaufnahme)	—	18	18
Aufnahme von Schulden	—	91,926.178	91,926.178
Einnahmensumme Anlehensgebarung ...	—	91,926.197	91,926.197
ab: Tilgung von Schulden	—	42,363.333	42,363.333
Verbleiben Summe B ...	—	49,562.864	49,562.864
Summe der wirksamen Einnahmen ...	172,774.099	49,562.864	222,336.963

Beilage 3.2

Aufgliederung der Ausgaben des Bundes funktionellen

Position	Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Anlehens-gebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
	I. Laufende Ausgaben						
1.	Aufwand für aktive Bedienstete						
1.1	Bruttolöhne und ähnliche einkommensbildende Zahlungen in Geld [1]	29,347.864	—	29,347.864	6,952.293	3,277.449	429.539
1.3	Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit [1]	1,740.918	—	1,740.918	421.877	210.876	26.138
	Summe 1 ...	31,088.783	—	31,088.783	7,374.171	3,488.325	455.677
2.	Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen						
2.1	Laufende Instandhaltung [1] [2]	2,316.062	—	2,316.062	154.361	116.235	68.326
2.2	Ausgaben für die Landesverteidigung [1]	6,231.787	—	6,231.787	—	—	—
2.3	Zahlungen, die bei dem Empfänger Einkommen aus unselbständiger Arbeit gleichzuhalten sind [1]	1,379.234	—	1,379.234	367.161	230.232	124.096
2.4	Ausgaben an Öffentliche Abgaben [1]	167.217	—	167.217	14.808	20.225	106
2.5	Ausgaben, denen kein als „Bezug" interpretierbarer Vorgang entspricht [1]	198.585	—	198.585	139	64	490
2.6	Schadensfälle [1]	13.220	—	13.220	621	159	75
2.7	Übriger laufender Sachaufwand [1] [3]	10,263.224	—	10,263.224	1,467.158	1,216.166	117.066
	Summe 2 ...	20,569.330	—	20,569.330	2,004.248	1,673.080	310.159
4.	Zinsen an das						
4.1	Inland	9,387.060	—	9,387.060	46	—	—
4.2	Ausland	3,586.421	—	3,586.421	—	—	—
	Summe 4 ...	12,973.481	—	12,973.481	46	—	—
9.	Laufende Transfers [3] an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)	46,273.042	—	46,273.042	12,613.442	944.381	58.331
10.	Laufende Transfers an Finanzinstitutionen	2,046.289	—	2,046.289	—	—	—
11.	Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)						
11.1	Laufende Transfers an finanziell integrierte Unternehmungen	13,348.420	—	13,348.420	—	—	984.599
11.2	Laufende Transfers an verstaatlichte Unternehmungen [1] [6]	814.780	—	814.780	—	—	—
11.3	Laufende Transfers an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	205.162	—	205.162	—	171.312	2.552
11.4	Laufende Transfers an Unternehmungen der übrigen Sektoren der Wirtschaft	3,243.427	—	3,243.427	1.023	8.133	68.432
11.5	Haftungsübernahmen des Bundes	850.590	—	850.590	—	—	—
	Summe 11 ...	18,462.378	—	18,462.378	1.023	179.445	1,055.583
13.	Laufende Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	48,313.477	—	48,313.477	761.536	452.348	215.739
14.	Laufende Transfers an das Ausland	537.470	—	537.470	51.127	4.105	1.184
	SUMME I ...	180,264.250	—	180,264.250	22,805.594	6,741.684	2,096.674

[1] **Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:**

	41 (Lv)	Aufgabenbereiche Übrige	Summe
		Tausend Schilling	
a) Kapitel 40 und 64			
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	3,761.556	31.971	3,793.527
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	520	977	1.497
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [12]	6,129.533	102.710	6,232.243
2.3 Zahlungen, die beim Empfänger Einkommen aus unselbständiger Arbeit gleichzuhalten sind	129.992	177	130.169
2.4 Ausgaben an öffentlichen Abgaben	783	933	1.716
2.5 Ausgaben, denen kein als „Bezug" interpretierbarer Vorgang entspricht	1.073	—	1.073
2.6 Schadensfälle	2.683	—	2.683
2.7 Übriger laufender Sachaufwand	—	7.609	7.609
9 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen) (Kapitel 40)	231	12.148	12.379
13 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	38.071	476.245	514.316
14 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	59	—	59
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) (Kapitel 40)	7.700	1.007	8.707
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansätze 1/40103 und 5/64633	33.306	—	33.306
17.1 Darlehensgewährung zur Investitionsförderung (Kapitel 40)	—	3.518	3.518
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	35.716	—	35.716
Summe ...	10,141.223	637.295	10,778.518
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	11.592	—	11.592
Gesamtsumme ...	10,152.815	637.295	10,790.396

(öffentlicher Sektor) 1978 nach ökonomischen und Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	203.270	593.538	—	—	370.604	145.517	—	63.382	498.159	282.394	3,522.384	7,195.410	5,813.925
—	17.069	43.839	—	—	36.363	19.251	—	3.287	47.445	26.225	239 172	312.390	336.986
—	220.339	637.377	—	—	406.967	164.768	—	66.670	545.604	308.619	3,761.556	7,507.800	6,150.911
—	5.707	2.652	—	1,107.883	23.943	266.367	—	173	43.378	—	701	55.571	470.766
—	55.962	—	46.475	—	—	—	—	—	—	—	6,129.350	—	—
—	76.260	11.057	—	7.611	869	5.328	—	621	2.137	7	130.557	97.465	235.833
—	153	667	—	4.582	563	4.220	—	93	110.747	—	783	3.537	6.734
—	89	—	—	0	28	13	—	8.440	216	—	1.073	2.814	185.219
—	3.655	13	—	1.515	1.405	9	—	0	41	—	2.683	2.030	1.015
—	188.817	3,018.622	54	2.360	125.100	106.228	—	104.567	132.946	3.493	2.080	1,205.284	2,573.282
—	330.644	3,033.012	46.529	1,123.951	151.907	382.165	—	113.895	289.464	3.500	6,267.227	1,366.701	3,472.849
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,387.014
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,586.421
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,973.435
—	1,331.745	24,917.311	25.712	1,818.024	125.500	288.984	—	105.133	—	35.693	231	126.101	3,882.455
—	—	266	—	—	10.188	487.908	—	788.323	—	270.211	—	—	489.393
—	—	1.431	—	—	12,340.786	—	—	—	21.603	—	—	—	—
—	800	16.670	—	—	598.910	—	—	198.400	—	—	—	—	—
—	340	34	—	—	7.171	—	—	19.248	—	4	—	—	4.500
—	—	598.140	—	—	146.592	2,040.505	—	132.376	—	245.987	—	—	2.238
—	—	—	—	—	—	—	—	850.590	—	—	—	—	—
—	1.140	616.275	—	—	13,093.459	2,040.505	—	1,200.615	21.603	245.991	—	—	6.738
294.865	103.518	36,389.369	—	36.671	3.735	686.546	6	19.702	13.808	149.947	38.969	1.206	9,145.513
—	2.822	1.137	—	—	62.051	4.667	—	5.828	31	—	59	—	404.459
294.865	1,990.208	65,594.747	72.241	2,978.645	13,853.807	4,055.543	6	2,300.165	870.511	1,013.960	10,068.042	9,001.808	36,525.725

[3]) Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Tausend Schilling
Grund und Boden	18.007
Straßenbauten	1,063.732
Wasser- und Kanalisationsbauten	273.500
Sonstige Grundstückseinrichtungen	339
Gebäude	752.113
Maschinen und maschinelle Anlagen	72.316
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	62.011
Sonstige Anlagen (Inventar)	63.313
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	1.638
Sonstige Sonderanlagen	9.095
Summe	2,316.062

[3]) Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben (Summe I und II) um die bei den Positionen 1, 2.1 bis 2.6 sowie 3 bis 21 ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

[4]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[5]) Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	19,329.071
Sozialversicherungsträger	24,912.595
Kammern	390.917
Fonds	1,511.070
Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	129.391
Summe	46,273.042

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9. Vermögensgebarung.

[6]) Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11. Vermögensgebarung.

Beilage 3.2 (Fortsetzung)

Position	Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Anlehens-gebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissen-schaft (FW)	13 Kunst (Kn)
	II. Ausgaben der Vermögensgebarung						
8.	Brutto-Kapitalbildung						
8.1	Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) [1] [7]	10,198.040	—	10,198.040	1,316.853	820.168	99.829
8.2	Erwerb von Liegenschaften [1]	1,012.555	—	1,012.555	66.452	12.759	1.559
	Summe 8 ...	11,210.595	—	11,210.595	1,383.305	832.927	101.389
9.	Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)						
9.2	Kapitaltransfers [8] [9]	2,957.221	—	2,957.221	136.140	152.100	7.130
11.	Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)						
11.1	Kapitaltransfers an finanziell integrierte Unternehmungen	6,052.491	—	6,052.491	—	—	19.992
11.2	Kapitaltransfers an verstaatlichte Unternehmungen	42.753	—	42.753	—	102	—
11.3	Kapitaltransfers an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	2,958.820	—	2,958.820	—	57.550	—
11.4	Kapitaltransfers an Unternehmungen der übrigen Sektoren der Wirtschaft	42.258	—	42.258	—	5.573	25
	Summe 11 ...	9,096.322	—	9,096.322	—	63.225	20.017
13.	Kapitaltransfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	420.193	—	420.193	55.856	74.373	64.667
14.	Kapitaltransfers an das Ausland	63.812	—	63.812	4.620	—	—
15.	Erwerb von Wertpapieren	50.325	—	50.325	—	—	—
16.	Erwerb von Beteiligungen	1,246.984	—	1,246.984	—	—	40.100
17.	Darlehensgewährung						
17.1	Darlehensgewährung für Investitionsförderung [1] [10]	554.156	—	554.156	—	18.240	9.000
17.2	Sonstige Darlehensgewährung [1] [11]	389.421	—	389.421	15	1.000	7
	Summe 17 ...	943.576	—	943.576	15	82.240	9.007
18.	Schuldentilgung	15,762.988	—	15,762.988	—	—	—
21.	Zuführung an Rücklagen	1,944.320	—	1,944.320	—	—	—
	SUMME II ...	43,696.337	—	43,696.337	1,579.936	1,204.865	242.310
	SUMME I und II ...	223,960.588	—	223,960.588	24,385.530	7,946.549	2,338.984

[7]) Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.

Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Tausend Schilling
Im Bau befindliche Anlagen (Bauten):	
Straßenbauten	5,826.857
Grundstückseinrichtungen	4.712
Wohnungsbauten	35.325
Sonstige Gebäude	2,526.260
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	15.460
Sonstige Sonderanlagen	3.164
Zusammen ...	8,411.777
Inventar	963.419
Maschinen	522.622
Fahrzeuge	246.586
Sonderanlagen	53.636
Summe ...	10,198.040

[8]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[9]) Kapitaltransfers an:

	Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	2,349.228
Sozialversicherungsträger	—
Kammern	150.483
Fonds	456.730
Österreichische Hochschülerschaft	780
Summe ...	2,957.221

[10]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke 38.326 Tausend Schilling.

[11]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrag von 181.660 Tausend Schilling.

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	56.584	7.532	27.044	6,312.210	248.446	52.753	—	1.208	8.237	—	8.187	222.783	1,016.206
—	—	—	—	717.750	5.569	936	—	—	—	—	36.340	—	171.190
—	56.584	7.532	27.044	7,029.960	254.015	53.689	—	1.208	8.237	—	44.527	222.783	1,187.395
—	220.344	464	586.710	52.859	844.108	577.661	—	—	333.276	—	2.430	—	44.000
—	—	—	—	—	5,676.118	135.496	—	211.745	9.141	—	—	—	—
—	—	5.108	—	—	37.543	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1,614.174	12.096	—	—	—	1,275.000	—	—	—	—
—	—	5.000	—	—	29.611	—	—	2.049	—	—	—	—	—
—	—	10.108	—	1,614.174	5,755.368	135.496	—	213.794	1,284.141	—	—	—	—
—	28.604	37.408	—	—	5.637	—	—	4.550	2.357	7.050	2.100	—	137.592
—	3.401	—	—	—	—	17.700	—	15.325	—	—	—	—	22.766
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50.325
—	1.672	—	17.125	200.500	132.833	607	282.184	171.024	—	400.941	—	—	—
—	—	—	413.965	14.000	6.265	—	1.540	13.145	—	15.000	—	—	—
—	—	206.761	—	—	—	—	—	—	—	—	35.716	548	145.374
—	—	206.761	413.965	14.000	6.265	—	1.540	13.145	—	15.000	35.716	548	145.374
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,762.988
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,944.320
—	310.604	262.272	1,044.844	8,911.493	6,998.226	785.152	283.724	419.046	1,628.011	422.991	84.773	223.331	19,294.760
294.865	2,300.812	65,857.019	1,117.085	11,890.138	20,852.033	4,840.695	283.730	2,719.211	2,498.522	1,436.951	10,152.815	9,225.139	55,820.512

[12]) Anmerkung zu Fußnote 1):

In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete" hinzuzurechnen wären:

			Tausend Schilling
Ansatz	40107	Post 7241 Taggeld	518.687
		Post 7242 Überbrückungshilfe	158.859
		Post 7243 Entschädigungen für Waffenübungen	89.679
		Post 7244 Entschädigungen für freiwillige Waffenübungen	20.393
		Post 7245 Fahrtkostenvergütung	28.102
		Post 7246 Versicherungsaufwand für Wehrpflichtige	23
Ansatz	40108	Post 4301/4303 Verpflegung	432.726
		Post 4684 Bekleidung und Ausrüstung	179.673
		Summe...	1,428.142

Beilage 3.3 Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sek-

Position	Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Anlehens-gebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissen-schaft (FW)	13 Kunst (Kn)
	III. Laufende Einnahmen						
1.	Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kosten-ersätze) [1]	5,673.776	—	5,673.776	270.429	373.002	34.067
4.	Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit						
4.1	Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	768.378	—	768.378	—	—	—
4.2	Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	186.868	—	186.868	—	—	—
4.3	Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	1,868.930	—	1,868.930	—	—	—
4.4	Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	970.368	—	970.368	—	—	—
4.5	Zinsen	239.953	—	239.953	—	5	4
4.6	Sonstige Erträge	547.544	—	547.544	22.285	7.369	1.810
	Summe 4	4,582.040	—	4,582.040	22.285	7.374	1.814
5.	Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen						
5.1	Aus unselbständiger Tätigkeit	51,336.816	—	51,336.816	—	—	—
5.3	Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	19,519.316	—	19,519.316	—	—	—
5.5	Aus selbständiger Tätigkeit	26,565.433	6	26,565.438	—	—	—
5.7	Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	13,369.257	11	13,369.269	—	—	—
5.9	Sonstiges	−39,147.884	—	−39,147.884	—	—	28.885
	Summe 5	71,642.938	17	71,642.955	—	—	28.885
6.	Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung						
6.1	Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—
6.2	Arbeitslosenversicherungsbeiträge [2]	5,445.730	—	5,445.730	—	—	—
	Summe 6	5,445.730	—	5,445.730	—	—	—
7.	Indirekte Abgaben						
7.2	Umsatzsteuern	73,129.372	—	73,129.372	—	—	—
7.3	Einfuhrabgaben	2,882.857	—	2,882.857	—	—	—
7.4	Verbrauchsteuern	19,438.052	—	19,438.052	—	—	—
7.6	Stempel- und Rechtsgebühren	1,940.425	—	1,940.425	—	—	—
7.7	Verkehrsteuern	8,015.065	—	8,015.065	—	—	—
7.8	Sonstige Abgaben	1,861.683	—	1,861.683	—	—	—
7.9	Sonstiges	−28,949.253	—	−28,949.253	—	—	—
	Summe 7	78,318.200	—	78,318.200	—	—	—
9.	Laufende Transfers [3] von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen) [4]	1,988.987	—	1,988.987	58.228	92	29.618
10.	Laufende Transfers von Finanzinstitutionen	437.304	—	437.304	—	—	—
11.	Laufende Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanz-institutionen)	246.427	—	246.427	—	—	—
13.	Laufende Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	1,796.262	—	1,796.262	—	2.602	—
14.	Laufende Transfers aus dem Ausland	483.552	—	483.552	—	9.735	—
	SUMME III	170,615.217	17	170,615.234	350.941	392.804	94.384
	IV. Einnahmen der Vermögensgebarung						
8.	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen						
8.1	Bewegliches Sachanlagevermögen	17.894	—	17.894	2.692	1.347	724
8.2	Liegenschaften	143.816	—	143.816	—	—	—
	Summe 8	161.710	—	161.710	2.692	1.347	724
9.	Kapitaltransfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanz-institutionen) [5] [6]	364.324	—	364.324	—	—	—
10.	Kapitaltransfers von Finanzunternehmungen	50.368	—	50.368	—	368	—
11.	Kapitaltransfers von sonstigen Unternehmungen	52.345	—	52.345	—	1.705	—
13.	Kapitaltransfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	112.923	2	112.924	—	60.769	803
14.	Kapitaltransfers aus dem Ausland	2.307	—	2.307	—	2.307	—
15.	Verkauf von Wertpapieren	105.088	—	105.088	—	—	—
16.	Verkauf von Beteiligungen	12.522	—	12.522	—	—	—
17.	Darlehensrückzahlungen	350.073	—	350.073	208	2.173	149
18.	Schuldaufnahmen	—	49,562.846	49,562.846	—	—	—
21.	Entnahme aus Rücklagen	947.222	—	947.222	—	—	—
	SUMME IV	2,158.882	49,562.847	51,721.729	2.900	68.670	1.676
	SUMME III und IV	172,774.099	49,562.864	222,336.963	353.841	461.474	96.060

[1] Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenpositionen 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

[2] Eine Aufteilung nach Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgt derzeit in der Verrechnung nicht. Die Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden derzeit je zur Hälfte vom Dienstnehmer und Dienstgeber getragen.

[3] Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

tor) 1978 nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	169.800	65.663	—	1,064.976	301.529	862.764	—	599.536	52.821	7.330	67.025	1,553.028	251.807
—	—	—	—	—	—	—	—	—	165.266	603.113	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	24.868	—	—	162.000	—	—	—
—	—	—	4.949	—	83.241	—	—	148.691	—	1,632.021	—	—	27
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	970.368
—	—	77.324	31.216	1.599	927	6	645	6.744	437	1.870	—	128	119.050
—	164	432	—	78.506	4.606	78.348	—	50.286	137.029	7.636	47.178	10.362	101.532
—	164	77.757	36.164	80.105	88.775	78.354	25.513	205.721	302.731	2,406.640	47.178	10.490	1,190.977
—	—	6,033.754	4,777.894	—	—	—	—	—	530.877	—	—	—	39,994.290
—	—	16,977.527	2,287.610	—	—	—	—	—	254.179	—	—	—	—
—	—	2,186.360	1,702.621	—	—	—	—	—	189.180	—	—	—	22,487.278
—	—	165.782	746.020	—	—	—	—	—	82.891	—	—	—	12,374.575
—	—	—	−9,127.116	—	—	—	—	—	−1,024.962	—	—	—	−29,024.691
—	—	25,363.424	387.029	—	—	—	—	—	32.165	—	—	—	45,831.452
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5,445.730	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5,445.730	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,129.372
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,882.857
—	—	—	—	9,910.486	—	309.243	—	—	—	—	—	—	9,218.323
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,940.425
—	—	—	—	—	1,246.984	—	—	1,008.464	—	—	—	—	5,759.617
—	—	971.626	—	—	—	890.057	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	−955.433	—	—	—	—	−27,993.821
—	—	971.626	—	9,910.486	1,246.984	1,199.300	—	53.032	—	—	—	—	64,936.773
—	3.215	1,102.710	439.010	100	13.117	4.646	—	91	2.728	—	1.591	8.276	325.566
—	—	1.499	—	—	—	—	—	1.414	—	310.429	—	—	123.962
—	—	—	—	66.724	—	3.579	—	210.307	4.947	20.802	—	—	68
—	865	82.453	—	203.295	—	—	—	—	1.970	—	311	313.168	1,191.598
—	4.518	625	—	—	—	—	—	2.773	—	—	74.435	—	391.467
—	178.562	33,111.487	862.203	11,265.685	1,650.404	2,148.643	25.513	1,072.874	397.363	2,745.201	190.539	1,884.961	114,243.670
—	90	159	—	2.626	408	2.940	—	0	109	—	—	4.185	2.613
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143.816
—	90	159	—	2.626	408	2.940	—	0	109	—	—	4.185	146.429
—	—	—	—	147.933	—	—	—	—	204.936	—	—	—	11.455
—	—	—	—	—	—	—	—	—	50.000	—	—	—	—
—	—	—	—	12.954	—	—	—	—	36.846	—	—	—	841
—	—	440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.655	49.257
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105.088
—	—	—	—	—	—	4	—	98	—	11.229	—	—	1.191
—	—	11.764	40.350	77.700	2.607	112	3.420	20.390	2.000	2.725	32.598	481	153.396
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49,562.846
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	947.222
—	90	12.364	40.350	241.213	3.015	3.056	3.420	20.488	293.891	13.954	32.598	6.321	50,977.725
—	178.652	33,123.851	902.553	11,506.898	1,653.419	2,151.699	28,933	1,093.362	691.254	2,759.155	223.137	1,891.282	165,221.395

[4])

Transfers von	Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	263.803
Sozialversicherungsträgern	209.230
Kammern	54.172
Fonds	1,448.493
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	13.289
Summe ...	1,988.987

[5]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[5])

Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften:	Tausend Schilling
Länder	27.033
Gemeinden	337.291
Summe ...	364.324

B. Darstellung der Gesamtgebarung des Bundes

(Die nachstehenden Beilagen enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungsergebnisse der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungsergebnisse der Bundesbetriebe)

Beilage 3.4 Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung 1978

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben							Vermögensgebarungen			Gesamtsumme
		Personalaufwand [1]			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand [2]	Bruttoinvestitionen [3]	Investitionsförderung [4]	Sonstige Vermögensgebarungen [5]	
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen [3]	Instandhaltung von Anlagen [3]						
		Tausend Schilling										
0 bis 6	Hoheitsverwaltung ...	31,088.794	15,256.401	46,345.195	2,918.276	271.112	124,865.553	2,316.062	10,198.040	6,911.872	20,533.933	214,360.044
7	Bundesbetriebe	24,046.424	[6] 5,910.557	29,956.981	—	—	8,591.062	1,527.345	11,373.735	27.378	298.984	51,775.486
	Summe ...	55,135.218	[7] 21,166.959	76,302.177	2,918.276	271.112	133,456.615	3,843.407	21,571.776	[8] 6,939.250	20,832.917	266,135.530

[1]) Einschließlich des Aufwandes der Posten 562., 563., 568. und 570. des Sachaufwandes.
[2]) Siehe Beilage 3.5.
[3]) Siehe Beilage 3.6.
[4]) Siehe Beilage 3.7.
[5]) Siehe Beilage 3.8.
[6]) Kapitel 55 ohne Ansätze 1/55047, 1/55107, 1/55247 und 1/55305.
[7]) Kapitel 70 bis 79: Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen", vermindert um die Post 7400 beim Ansatz 1/79210.
[8]) Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820 und 2/52860: 10,152.078 Tausend Schilling.

Beilage 3.5 Instandhaltungsaufwand 1978

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
610.	a) Grund und Boden	—	18.007	2.912	20.919
	b) Straßenbauten				
611.	Summe der Posten 611.....	1.026	410.358	5.870	417.253
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61.., 7302 und 7305.....	—	550.273	—	550.273
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61.., 7302 und 7305.....	—	103.101	—	103.101
	Summe b) ...	1.026	1,063.732	5.870	1,070.627
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	273.500	—	273.500
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen.....	—	339	11.464	11.803
614.	e) Gebäude	178.740	752.113	625.333	1,556.186
616.	f) Maschinen und maschinelle Anlagen	8.091	72.316	46.688	127.095
617.	g) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	52.682	62.011	106.343	221.036
618.	h) Sonstige Anlagen (Inventar).....	30.573	63.313	48.066	141.952
6190 6191	i) 1. Den Bausektor betreffende Sonderanlagen..	—	1.638	569.180	570.818
6192 bis 6198	2. Sonstige Sonderanlagen	—	9.095	111.489	120.584
	Gesamtsumme ...	271.112	2,316.062	1,527.345	4,114.519

Bruttoinvestitionen 1978

Beilage 3.6

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
	a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten)				
060., 065. bis 067.	Straßen und Brücken	—	5,826.857	43.272	5,870.128
060 0/1, 065 0/1, 066 0/1, 067 0/1	hievon in Eigenregie	—	*576*	*43.272*	*43.848*
060 2/9, 065 2/9, 066 2/9, 067 2/9	durch Dritte	—	*5,826.281*	—	*5,826.281*
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
061 0/1	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
061 2/9	durch Dritte	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	188.829	4.712	2.236	195.776
062 0/1	hievon in Eigenregie	*29.889*	—	*1.184*	*31.074*
062 2/9	durch Dritte	*158.939*	*4.712*	*1.052*	*164.703*
0630, 0634	Wohnungsbauten	27.891	35.325	397	63.612
0630	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
0634	durch Dritte	*27.891*	*35.325*	*397*	*63.612*
0631, 0632, 0633, 063 5/9, 064 0/9	Sonstige Gebäude	234.022	2,526.260	1,378.746	4,139.028
0631	hievon in Eigenregie	—	*1.534*	*40.474*	*42.009*
0632, 0633, 063 5/9, 064 0/9	durch Dritte	*234.022*	*2,524.726*	*1,338.272*	*4,097.020*
069 0/9	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	548	15.460	2,660.826	2,676.834
0690/000 bis 299 0691/000 bis 199	hievon in Eigenregie	*548*	—	—	*548*
069 2/8-/000 bis 299	durch Dritte	—	*15.460*	*2,660.826*	*2,676.286*
0699/000 bis 199, 069 0/9	Sonstige Sonderanlagen	—	3.164	3,658.321	3,661.485
0690/300 bis 999 0691/300 bis 899	hievon in Eigenregie	—	—	*1,963.698*	*1,963.698*
069 2/8-/300 bis 999 0699/300 bis 899	durch Dritte	—	*3.164*	*1,694.624*	*1,697.788*
	Summe a)	451.289	8,411.777	7,743.798	16,606.864
	b) Inventar				
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	4.573	93.312	97.885
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—
04 2/8.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,354.726	956.517	169.277	2,480.520
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	2.329	126	2.455
	Summe b)	1,354.726	963.419	262.715	2,580.861
	c) Maschinen				
02.. 100.	Maschinen und maschinelle Anlagen Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	72.540 —	515.365 7.257	174.059 764	761.965 8.021
	Summe c)	72.540	522.622	174.823	769.986
	d) Fahrzeuge				
040. 104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel) Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1,039.720 —	227.861 18.725	2,064.536 740	3,332.118 19.465
	Summe d)	1,039.720	246.586	2,065.277	3,351.583
	e) Sonderanlagen				
05.. 108.	Sonderanlagen Ersatzteile für Sonderanlagen	— —	53.627 9	1,119.674 7.448	1,173.301 7.457
	Summe e)	—	53.636	1,127.122	1,180.758
	Gesamtsumme	2,918.276	10,198.040	11,373.735	24,490.052

Beilage 3.7

Investitionsförderung 1978

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Gebäude	5 Sonderanlagen	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	0 bis 8
		Tausend Schilling									
		Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	a) **Kapitaltransfers** (Zuschüsse) an										
735 3/3	Länder	90.450	287.998	25.620	41.530	616.931	66.984	1.494	—	94.705	1,225.713
735 4/5	Gemeinden	—	7.285	107.148	—	191.811	807.600	—	—	7.260	1,121.103
735 6/7	Gemeindeverbände	—	—	—	—	2.412	—	—	—	—	2.412
737./.0.	Kammern der gewerblichen Wirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	464	464
737./.1.	Landwirtschaftskammern	16.285	—	1.250	—	4.455	1.600	—	—	91.732	115.322
737./.3.	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	34.697	—	—	—	—	34.697
738./.21	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	15.000	—	—	—	—	15.000
738./.22	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	111	—	—	—	—	111
738./.23	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	333.276	—	—	—	—	—	—	333.276
738./.36	Niederösterreichische landwirtschaftliche Siedlungsfonds	—	—	6.343	—	—	—	—	—	—	6.343
738./.51	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	75.000	—	—	—	—	75.000
738./.55	Klagenfurter Hochschulfonds	—	—	—	—	27.000	—	—	—	—	27.000
739./.2.	Österreichische Hochschülerschaft	—	—	—	—	780	—	—	—	—	780
746.	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	21.000	—	—	1.543	—	15.000	5.210	42.753
747.	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	1,614.174	—	—	1,294.327	21.096	26.930	—	2.293	2,958.820
748.	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	25	31.660	1.300	—	9.273	42.258
770.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	40	—	1.000	184.558	19.835	11.607	4.176	71.637	292.853
268., 785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	2.000	—	—	—	61.812	63.812
	a) Gruppe 0 bis 6	106.735	1,909.498	494.637	42.530	2,449.106	950.318	41.331	19.176	344.386	6,357.717
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses									
770.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	1.039	—	—	24	1.063
	a) Gruppe 7	—	—	—	—	—	1.039	—	—	24	1.063
	Summe a)	106.735	1,909.498	494.637	42.530	2,449.106	951.357	41.331	19.176	344.410	6,358.780

www.parlament.gv.at

Beilage 3.7 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Gebäude	5 Sonderanlagen	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	0 bis 8
		Tausend Schilling									
		Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	b) **Darlehen an**										
240 2/3	Länder	—	—	—	—	—	—	7.768	—	—	7.768
240 4/5	Gemeinden	—	—	572	—	5.000	2.591	—	—	539	8.702
241 5/9	Kammern	—	—	—	—	—	—	5.377	—	—	5.377
244 4/5	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	14.000	—	—	324.042	43.501	—	889	—	382.432
244 6/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	51.598	2.214	1.240	—	1.230	56.282
24 6/7.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	93.596	—	—	—	—	93.596
	b) Gruppe 0 bis 6	—	14.000	572	—	474.235	48.306	14.385	889	1.769	554.156
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses									
24 6/7.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen — Ansätze 1/7...5	—	—	—	—	26.315	—	—	—	—	26.315
	b) Gruppe 7	—	—	—	—	26.315	—	—	—	—	26.315
	Summe b)	—	14.000	572	—	500.550	48.306	14.385	889	1.769	580.471
	Gesamtsumme	106.735	1,923.498	495.209	42.530	2,949.656	999.663	55.716	20.065	346.179	6,939.251

www.parlament.gv.at

Beilage 3.8

Vermögensgebarungen 1978

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses 0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen			
	Bewegliches Sachanlagevermögen			
	Inventar:			
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	1	128	128
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
04 2/8.	Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.462	55	6.517
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Inventar (Summe)	6.462	183	6.645
	Maschinen:			
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.254	2.970	4.223
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
	Maschinen (Summe)	1.254	2.970	4.223
	Fahrzeuge:			
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	10.178	1.478	11.656
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)	10.178	1.478	11.656
	Sonderanlagen:			
05..	Sonderanlagen	—	260	260
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe)	—	260	260
	Liegenschaften			
	Grundstücke:			
000.	Grund und Boden	136.524	181.311	317.835
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	28	—	28
	Grundstücke (Summe)	136.552	181.311	317.863
01..	Gebäude	7.263	6.715	13.978
07..	Aktivierungspflichtige Rechte	—	122	122
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)	161.710	193.037	354.747
	Kapitaltransfers	[1] 582.268	128.191	710.460
	Verkauf von Wertpapieren	105.088	—	105.088
	Verkauf von Beteiligungen	12.522	—	12.522
	Darlehensrückzahlungen aus Investitionsdarlehen			
2460	Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	22.850	11.732	34.582
2465	Pensionsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	279	429	708
2564	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	—	2.324	2.324
247.	an sonstige Haushalte	3.918	—	3.918
249.	an das Ausland	925	820	1.745
24 0/5.	an Sonstige	144.317	181	144.498
	Summe	172.289	15.486	187.775
	aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen			
2560	Bezugsvorschußersätze	162.185	121.467	283.652
2565	Pensionsvorschußersätze	4.777	1.576	6.354
2564	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	245	623	868
25 0/5./257.	Sonstige Darlehensrückersätze (Inland)	10.577	—	10.577
259.	Sonstige Darlehensrückersätze (Ausland)	—	—	—
	Summe	177.785	123.667	301.451
	Darlehensrückzahlungen (Summe)	350.073	139.153	489.226
	Schuldaufnahmen	[2] 49,562.846	—	49,562.846
	Entnahme aus Rücklagen	947.222	—	947.222
	Einnahmen (Summe)	51,721.729	460.382	52,182.111

[1]) Davon Anlehensgebarung: 2 Tausend Schilling.
[2]) Anlehensgebarung netto.

Beilage 3.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Brutto-Kapitalbildung			
	Bewegliches Sachanlagevermögen [1]	10,198.040	11,373.735	21,571.776
	Erwerb von Liegenschaften			
000.	Grund und Boden	133.665	158.871	292.535
002.	Straßenbauten	717.750	—	717.750
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	8	8
	Summe	851.415	158.879	1,010.294
01 0/8.	Gebäude	159.788	3.468	163.257
07..	Aktivierungsfähige Rechte	1.352	9.008	10.360
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)	1,012.555	171.355	1,183.910
	Kapitaltransfers [3]	6,485.057	1.063	6,486.120
	Erwerb von Wertpapieren	50.325	—	50.325
	Erwerb von Beteiligungen	1,246.984	—	1,246.984
	Darlehensgewährung			
	Investitionsförderung [4]	554.156	26.315	580.471
	Sonstige			
256 0/4/.. 0/1	Bezugsvorschüsse	181.044	125.517	306.561
256 5/9	Pensionsvorschüsse	616	1.396	2.012
256 0/4/..2	Sonstige Darlehen an Bedienstete	185	715	900
25 0/5./257.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Inland)	207.576	—	207.576
259.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
	Summe	389.421	127.629	517.049
	Darlehensgewährung (Summe)	943.576	153.944	1,097.520
	Schuldentilgung	15,762.988	—	15,762.988
	Zuführung an Rücklagen	1,944.320	—	1,944.320
	Ausgaben (Summe)	37,643.846	11,700.097	49,343.943
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen	—14,077.883	+11,239.715	— 2,838.168

[1]) Aufgliederung in der Beilage 3.6.
[2]) Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.
[3]) Aufgliederung in der Beilage 3.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstige Kapitaltransfers, (Position 11.12, 13.22 und 13.23).
[4]) Aufgliederung in der Beilage 3.7.

Anhang 1 bis 10

Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind

Anhang 1.1

Rechnungs-

des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Bauliche Anlagen	S	563.522·—	
Wohnungen	S	38,949.120·—	
Inventar	S	1,324.169·—	40,836.811·—
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	115.728·59	
Postscheck- und Girokonten	S	4,522.973·22	
Festgeldkonto	S	357.042·65	4,995.744·46
Verläge			49.002·83
Darlehensforderungen			1,162.976·89
Verschiedene Forderungen			749.439·85
			47,793.975·03

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Wohnhausanlage Kaiserebersdorf:			
Reparaturen	S	269.431·88	
Versicherung	S	29.120·—	
Mehrwertsteuer	S	166.996·40	
Mieten für freie Wohnungen	S	47.998·20	513.546·48
Wohnungseinrichtung, Hausrat			2,607.762·72
Sonstige Verbrauchsgüter, Büromaterial			11.744·12
Löhne, Belohnungen, rückersetzte Ausgaben			368.340·93
Reisekosten			5.932·—
Gesetzlicher Sozialaufwand			53.072·03
Familienbeihilfenausgleichsfondsbeitrag			16.766·06
Waschmaschineninstandhaltung			25.633·74
Abschreibungen			1,879.978·81
Schadensfälle			10.053·97
Mietzinszahlungen und Entgelt für leerstehende Wohnungen			772.505·08
Refundierung von Verwaltungskosten			65.162·98
Bankspesen, sonstige Ausgaben			3.007·47
Maßnahmen für: Ugandaflüchtlinge	S	14.732·58	
Chileflüchtlinge	S	1,215.905·35	
Südvietnamflüchtlinge	S	1,465.344·80	
Kurdenflüchtlinge	S	1,074.421·38	
Argentinienflüchtlinge	S	2,067.753·96	
Ostflüchtlinge	S	126.417·45	
ČSSR-Dissidenten	S	3,328.001·50	9,292.577·02
Sonstige Unterstützungen			743.523·14
			16,369.606·55

abschluß

Nationen Wien für das Jahr 1978

Inneres vom 7. August 1967, Zahl 276.739-36/67.
Kaiserebersdorf, Unterstützung von Flüchtlingen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	47,351.823·29
Verrechnungskonto-Darlehen:	
Internationale Aufbauhilfe	233.046·12
Verschiedene Verbindlichkeiten	179.716·62
Passive Rechnungsabgrenzung	29.389·—
	47,793.975·03

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Hauptmietzins	787.704·79
Verwaltungskosten	65.162·98
Waschmaschinenbenützung	58.545·12
Einnahmen aus sonstigen Vermietungen	962.326·42
Spenden und Beiträge	33.174·—
Zinsenerträge	189.563·95
Verlust 1978	14,273.129·29
	16,369.606·55

Anhang 1.2

Rechnungs-

des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Wertpapiere	600.000·—
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	27.137·—
Darlehensforderungen	3,206.393·85
	3,833.530·85

Einnahmen Geld-

	Schilling
Zinsen	173.004·56
Darlehensrückzahlungen	1,442.988·06
Spenden und sonstige Eingänge	39.478·79
Einlösung von Wertpapieren	103.875·—
Fremde Gelder	54.021·50
Abgang	104.327·—
	1,917.694·91

abschluß

1949 für das Jahr 1978

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	3,833.530·85
	3,833.530·85

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Darlehen	1,600.000·—
Geldaushilfen	170.000·—
Spesen	10.453·91
Ankauf von Wertpapieren	80.277·50
Fremde Gelder	56.963·50
	1,917.694·91

Anhang 1.3

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-

Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	2.944·83
	2.944·83

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	23.400·—
	23.400·—

abschluß

versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1978

amtes vom 26. März 1937, Zahl 148.809-4/1937.
dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	2.944·83
	2.944·83

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Gewährte Unterstützungen	22.015·—
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.200·—
Spesen	91·82
Gebarungsüberschuß	93·18
	23.400·—

Anhang 1.4

Rechnungs-

des Wiener Stadterweiterungs-

Grundlage: Handschreiben Kaiser Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	3,109.174·—	
Servituten	S	57·—	
Inventar	S	2·—	
Sammlungsgegenstände	S	26.701·—	3,135.934·—
Umlaufvermögen:			
Postscheckkonto	S	114.718·49	
Festgeldkonto bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	265.286·70	
Termineinlage bei der Österreichischen Postsparkasse	S	400.000·—	780.005·19
Forderungen			148.432·64
			4,064.371·83

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres	45.628·80
Zeitschriften und Bücher	3.967·10
Postsparkassenspesen	72·70
Öffentliche Spenden und Subventionen	1,987.245·40
	2,036.914·—

abschluß

fonds für das Jahr 1978

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.
Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Maßnahmen erwachsen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	3,975.408·93
Verbindlichkeiten	88.962·90
	4,064.371·83

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Mietzinsüberschüsse	12.043·88
Einnahmen aus Verwaltungskosten	11.342·16
Pachtzins Wiener Eislaufverein	254.019·68
Umsatzbeteiligung (Beethovengarage)	65.198·04
Zinsenerträge	186.505·49
Verlust 1978	1,507.804·75
	2,036.914·—

Anhang 1.5

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds der Bundes-

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	2,799.361·25	
Wertpapiere	S	3,700.000·—	6,499.361·25
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	731·83	
Girokonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	78.454·—	
Sparguthaben bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	363.114·23	442.300·06
Forderungen			4,754.827·53
			11,696.488·84

Einnahmen Geld-

	Schilling
Spenden für Arbeitsausschuß Wien	105.326·01
Spenden für Arbeitsausschuß Bundesländer	5.100·—
Zinsenerträge	329.043·34
Kursdifferenzen	2.302·50
Mieteneinnahmen Engerthstraße	47.857·12
Außerordentliche Erträge	37.779·70
	527.408·67

abschluß

polizei für das Jahr 1978

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

			Schilling
Reinvermögen			5,300.875·01
Wohnhaus-Wiederaufbaufondsdarlehen:			
an Wohnungseigentümer	S	4,405.550·25	
an den Wohlfahrtsfonds	S	1,990.063·58	6,395.613·83
			11,696.488·84

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Spesen	5.349·04
Unterstützungen für Arbeitsausschuß Wien	188.000·—
Unterstützungen für Arbeitsausschuß Bundesländer	31.000·—
Gebarungsüberschuß 1978	303.059·63
	527.408·67

Anhang 1.6

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums

Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in Aus-

Aktiva Vermögens-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Liegenschaften	S 1,489.923·—	
Wertpapiere	S 300.000·—	1,789.923·—
Umlaufvermögen:		
Sparguthaben		325.152·43
Forderungen		19.762·35
		2,134.837·78

Einnahmen Geld-

	Schilling
Mietenerträge	227.369·88
Zinsen und Kuponerlöse	38.881·23
	266.251·11

www.parlament.gv.at

abschluß

(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds") für das Jahr 1977

für Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.
übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	1,860.705·69
Verbindlichkeiten	274.132·09
	2,134.837·78

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Reparaturkosten	40.676·05
Stipendien	41.200·—
Darlehensrückzahlung	56.022·—
Geldverkehrsspesen	405·70
Gebarungsüberschuß	127.947·36
	266.251·11

www.parlament.gv.at

Anhang 1.7

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums

Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in Aus-

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	1,489.923·—	
Wertpapiere	S	300.000·—	1,789.923·—
Umlaufvermögen:			
Sparguthaben			391.867·25
Forderungen			80.391·56
			2,262.181·81

Einnahmen Geld-

	Schilling
Mietenerträge	227.510·88
Zinsen und Kuponerlöse	42.122·88
Umsatzsteuerberichtigung	42.983·06
Spende	300·—
	312.916·82

abschluß

(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“) für das Jahr 1978

für Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.
übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	2,057.164·52
Verbindlichkeiten	205.017·29
	2,262.181·81

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Reparaturkosten	61.664·43
Stipendien	23.888·89
Geldverkehrsspesen	503·—
Mehrwertsteuerbelastung — Hausverwaltung	13.676·67
Zinsendienst für §-7-Darlehen	16.725·—
Gebarungsüberschuß	196.458·83
	312.916·82

Anhang 1.8

Rechnungs-

des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der

Zweck: Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte (Abschnitt VIII des Gehaltsgesetzes 1956), Beamte schnitt VIII des Gehaltsgesetzes genann-

Rechtsgrundlage: Erlaß des Bundesministeriums

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Inventar			11.392·—
Geldbestand:			
Bargeld	S	1.197·11	
Postscheckkonto	S	347.409·44	
Sonderkonto	S	8,344.747·54	8,693.354·09
Warenbestand			23,787.022·02
Forderungen:			
laut Forderungsnachweis	S	589·89	
an den Bund	S	302.207·45	
an die Massateilnehmer	S	5,206.295·36	5,509.092·70
Sonstige Aktivposten			4.617·40
			38,005.478·21

[1]) Ohne Berücksichtigung der Tragdauerwerte ausgegebener Massasorten.

Einnahmen Geld-

			Schilling
Massaeinlage	S	3,802.400·—	
Massapauschale	S	26,678.080·—	
Entschädigungen	S	11.575·76	
Vergütete Massaschulden	S	2.352·90	30,494.408·66
Verkaufserlöse			40.602·10
Ersetzte Massaschulden			38.709·18
Kassaskonti und Rabatte			680.839·60
Zinsen			273.573·03
Rückersetzte Ausgaben			1,155.911·07
Massaguthaben von zur Sicherheitswache versetzten Beamten			8.277·60
Durchlaufende fremde Gelder			900·—
			32,693.221·24

abschluß

österreichischen Bundespolizei (Polizei-Massafonds) für das Jahr 1978

des rechtskundigen Dienstes bei den Bundespolizeibehörden sowie Vertragsbedienstete, die in einem der in Ab-
ten Wachdienste verwendet werden.

für Inneres vom 31. Dezember 1949, Zl. 151.948-3/49.

übersicht [1])

Passiva

			Schilling
Reinvermögen			22,384.311·51
Verbindlichkeiten:			
Lieferverbindlichkeiten	S	407.545·61	
gegenüber dem Bund	S	66.525·—	
gegenüber den Massateilnehmern	S	15,032.053·28	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	111.059·81	15,617.183·70
Wertabschreibung			3.983·—
			38,005.478·21

rechnung

Ausgaben

			Schilling
Uniformbekleidung			10,789.961·60
Kappen			1,928.099·34
Fertigwaren außer Fußbekleidung			6,341.168·52
Fußbekleidung			6,096.074·36
Reparaturpauschale			3,416.040·—
Unkosten			23.497·41
Massaguthaben:			
an ausscheidende Beamte	S	1,513.676·60	
an zu andere Korps versetzte Wachebeamte	S	14.110·20	
während des Dienststandes	S	412.168·20	1,939.955·—
Verschiedene Ausgaben			4.136·84
Durchlaufende fremde Gelder			900·—
Gebarungsüberschuß			2,153.388·17
			32,693.221·24

Anhang 1.9

Rechnungs-

des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der öster-

Zweck: Beistellung der Dienstkleider

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Geldbestand:			
Bargeld	S	3.116·31	
Postscheckkonto	S	2,839.052·88	
Kündigungsgeldkonto	S	3,051.937·04	5,894.106·23
Warenbestand			28,874.756·88
Forderungen an die Massateilnehmer			3,554.789·79
			38,323.652·90

[1]) Ohne Berücksichtigung der Tragdauerwerte ausgegebener Massasorten.

Einnahmen Geld-

			Schilling
Massaeinlage	S	1,475.600·—	
Massapauschale	S	30,181.400·—	
Entschädigungen für beschädigte Massasorten	S	7.977·61	
Massaguthaben übergeleiteter Beamter	S	22.722·76	31,687.700·37
Erlöse aus Verkäufen und Ersatzleistungen			352.384·91
Ersetzte Massaschulden			8.647·85
Skonti und Rabatte			572.216·46
Zinsen			60.501·76
Erläge von Gendarmeriebeamten	S	36.091·05	
Verkauf von Massasorten	S	540.208·85	576.299·90
			33,257.751·25

abschluß

reichischen Bundesgendarmerie (Gendarmerie-Massafonds) für das Jahr 1978

an Wachebeamte der Bundesgendarmerie.
für Inneres vom 17. Februar 1950, Zl. 225.027-6/50.

übersicht [1])

Passiva

			Schilling
Reinvermögen			23,759.652·23
Verbindlichkeiten:			
laut Schuldennachweis	S	2.186·11	
gegenüber dem Bund	S	2,874.225·35	
gegenüber den Massateilnehmern	S	11,687.589·21	14,564.000·67
			38,323.652·90

rechnung

Ausgaben

			Schilling
Uniformbekleidung			12,351.296·83
Kappen			1,635.819·95
Fertigwaren			1,648.640·37
Fußbekleidung			2,816.522·39
Lederbekleidung			522.211·53
Verschiedene Bekleidungsbeiträge			6,321.438·60
Massaguthaben bei Ausscheiden der Beamten	S	1,160.950·41	
Massaüberschüsse während des Dienststandes	S	4.968·—	1,165.918·41
Rücklässe für Sonderbekleidung			1,330.597·40
Verschiedene Ausgaben			59.323·16
Gebarungsüberschuß			5,405.982·61
			33,257.751·25

642

Anhang 2.1

Rechnungs-

der Religionsfonds-Treuhandstelle

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956, BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch-

Zweck: Treuhandverwaltung des

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	1,653.646·52	
Guthaben bei sonstigen Geldinstituten (Festgeldkonten)	S	4,000.000·—	5,653.646·52
Kapitalausgleich:			
Anfänglicher Kapitalausgleich	S	16,267.549·40	
Reingewinn 1978	S	221.195·92	16,046.353·48
			21,700.000·—

Einnahmen Geld-

	Schilling
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1977	1,432.450·60
Zinsen aus Festgeldkonten	314.305·56
	1,746.756·16

abschluß

für das Jahr 1978

womit Bestimmungen zur Durchführung des Art. 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

übersicht

Passiva

	Schilling
Eigenkapital:	
Grundkapital	21,500.000·—
Verbindlichkeiten:	
Sonstige Schulden	200.000·—
	21,700.000·—

rechnung

Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Ausgaben	93.109·64
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1978	1,653.646·52
	1,746.756·16

Anhang 2.2

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht,

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Bebaute Grundstücke	S 44,256.289·18	
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 1,503.533·73	
Maschinen und maschinelle Anlagen	S 107.460·74	
Anteile	S 11.050·—	
Wertpapiere	S 2,135.782·50	48,014.116·15
Umlaufvermögen:		
Vorräte	S 57,727.464·82	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S 24,249.334·07	
Sonstige Forderungen	S 32,875.258·98	
Geleistete Anzahlungen	S 190.118·28	
Guthaben bei Geldinstituten	S 47,052.925·11	
Kassen- und Postsparguthaben	S 993.081·82	163,088.183·08
Aktive Rechnungsabgrenzung		17.923·86
		211,120.223·09

Aufwendungen Gewinn- und

		Schilling
Personalaufwand:		
Löhne und Gehälter	S 42,045.112·76	
Gesetzlicher Sozialaufwand	S 4,397.147·19	46,442.259·95
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	S 5,159.889·63	
Auflösung Investitionsrücklage 1974 —	S 1,057.153·01	4,102.736·62
Öffentliche Abgaben		17,008.581·20
Übrige Aufwendungen:		
Aufwandszinsen	S 1,694.879·11	
Beiträge an Berufsvertretungen	S 35.910·—	
Zuführung zur Investitionsrücklage	S 8,326.535·—	10,057.324·11
Außerordentlicher Aufwand		371.200·76
Gewinn 1977		10,102.735·20
		88,084.837·84

abschluß

Wissenschaft und Kunst für das Jahr 1977

(Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 4/1952).
Druckwerken und Schulmitteln aller Art.

lanz — Passiva

		Schilling
Kapital zum 31. Dezember 1976	S 68,613.870·27	
Gewinn 1977	S 10,102.735·20	78,716.605·47
Abfertigungsrücklagen	S 9,560.604·23	
Investitionsrücklagen	S 30,878.564·08	
Investitionsfreibetrag	S 5,377.181·08	45,816.349·39
Wertberichtigungen:		
zu Forderungen		5,093.156·25
Verbindlichkeiten:		
Lieferschulden	S 11,632.860·95	
gegenüber Kreditunternehmungen	S 834.736·62	
Hypothekarschulden	S 1,103.010·95	
Sonstige Schulden	S 11,598.465·64	
Empfangene Anzahlungen	S 2,178.334·83	27,347.408·99
Rückstellungen		54,086.853·54
Passive Rechnungsabgrenzung		59.849·45
		211,120.223·09

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Rohüberschuß	85,866.423·13
Ertragszinsen	1,322.983·71
Außerordentliche Erträge	895.431·—
	88,084.837·84

Anhang 3.1

Rechnungs-

des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva — Bi-

			Schilling
Wissenschaftliche Apparate und Geräte:			
Abgerechnete Apparate und Geräte	S	106,932.276·—	
Anzahlungen für Apparate und Geräte	S	4,405.926·66	111,338.202·66
Aktiva, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	382.444·—	
Sonstige Forderungen	S	444.641·36	
Rückständige Zinsen	S	172.163·95	
Forschungsdarlehen	S	1,143.708·20	
Forderung an die Republik Österreich (Rückständige Bundesbeiträge)	S	216,077.000·—	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	S	12,582.753·—	
Kassenbestand	S	13.728·22	230,816.438·73
			342,154.641·39

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Aufwendungen, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Förderungen:			
Endgültige und bedingte Bewilligungen	S	167,052.970·34	
Sonstige Zuwendungen	S	110.220·—	167,163.190·34
Personalaufwand	S	3,366.967·38	
Verwaltungsaufwand	S	1,547.457·18	
Abschreibungen von der Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	177.903·58	5,092.328·14
Aufwendungen im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:			
Abgänge			1,544.777·83
Abschreibungen von Apparaten und Geräten			53,190.785·27
			226,991.081·58

abschluß

Forschung für das Jahr 1978

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1977	S 125,691.251·77	
Mehraufwand aus der Gebarung im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten	— S 18,765.466·—	
Mehraufwand aus der Gebarung, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte	— S 14,878.047·81	92,047.737·96
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):		
aufgrund endgültiger Bewilligungen	S 248,340.899·94	
aufgrund bedingter Bewilligungen	S 1,267.000·—	249,607.899·94
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten		248.783·49
Sonstige Verbindlichkeiten		110.220·—
Rückstellungen für Verwaltungskosten		140.000·—
		342,154.641·39

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Erträge, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	144,077.000·—
Andere Zuschüsse	376.013·11
Zinsenerträge	3,834.927·45
Aktivierung rückzahlbarer Forschungsbeiträge	578.760·—
Rückflüsse an in Vorjahren bewilligten Forschungsbeiträgen	6,931.433·—
Sonstige Erträge	1,579.337·11
Mehraufwand	14,878.047·81
Erträge im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:	
Aktivierte, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	35,970.097·10
Mehraufwand	18,765.466·—
	226,991.081·58

Anhang 3.2

Rechnungs-
des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S	1,048.022·11	
Apparate	S	243.583·84	1,291.605·95
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände	S	49.068·19	
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	20,384.330·14	
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S	372,550.755·09	
Forderung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	S	32,902.000·—	
Sonstige Forderungen	S	9,216.100·—	435,102.253·42
			436,393.859·37
Forderungen aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S	51,100.000·—	

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Förderungen:			
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	12,995.000·—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	12,028.000·—	
c) an Unternehmungen	S	268,904.000·—	
d) an Fachverbände	S	1,544.000·—	
e) an Einzelforscher	S	5,802.000·—	
f) an Arbeitsgemeinschaften	S	12,930.000·—	314,203.000·—
Personalaufwand			4,085.096·60
Verwaltungsaufwand			2,960.403·25
Wertabschreibung			536.772·79
Gebarungsüberschuß 1978			59,110.429·58
			380,895.702·22

abschluß

lichen Wirtschaft für das Jahr 1978

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
in der gewerblichen Wirtschaft.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1977	S 257,151.868·73	
Gebarungsüberschuß 1978	S 59,110.429·58	316,262.298·31
Verbindlichkeiten:		
Förderungsverpflichtungen	S 119,752.834·19	
Lieferverbindlichkeiten	S 35.252·91	
Sonstige Verbindlichkeiten	S 343.473·96	120,131.561·06
		436,393.859·37
Verbindlichkeiten aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S 51,100.000·—	

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156		220,415.000·—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen		131,702.000·—
Zinsen		14,077.030·22
Rückerstattete Förderungsmittel	S 4,150.467·20	
Nicht beanspruchte Förderungsmittel	S 10,503.256·10	14,653.723·30
Sonstige Erträge		47.000·—
Rabatte und Skonti		948·70
		380,895.702·22

Anhang 4.1

Rechnungs-

des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Maschinen			644.872·08
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			157,852.782·64
b) Wertpapiere			1,887.850·—
c) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1978	S	23,888.102·36	
Im Jahre 1978 zurückgezahlt —	S	11,428.496·64	
	S	12,459.605·72	
Im Jahre 1978 gewährte Darlehen +	S	11,251.371·44	23,710.977·16
d) Vorrat an Blindentastzeichen			611.946·61
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichstaxen			9,459.002·67
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen			20,766.387·81
Sonstige Forderungen			419.680·58
Posten der Rechnungsabgrenzung			155.061·91
			215,508.561·46

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Abschreibungen:			
a) vom Anlagevermögen	S	177.467·24	
b) vom Umlaufvermögen: Ausgleichstaxen	S	318.768·48	496.235·72
Übrige Aufwendungen:			
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsopfer und der politisch Verfolgten			25,062.199·39
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz versorgungsberechtigte Kinder			4,754.245·—
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung bei Darlehensbewilligungen			6,655.686·34
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (81.999·94 S), für Invalidenfahrzeuge (5,575.187·66 S) und für Fahrtkostenzuschüsse von Rollstuhlbenützern (1,124.600·— S)			6,781.787·60
Sonstige Ausgaben für den Umbau von Telefonanlagen sowie für Blindentastzeichen			548.412·17
Umsatzsteuervergütung für Behinderte			1,890.246·58
Halbpreismarke ÖBB			394.189·42
Zinsen- und Geldverkehrsaufwand			16.266·15
Verwaltungskostenanteil			585.958·36
Sonstige Ausgaben			88.588·68
Reingewinn			35,409.301·79
			82,683.117·20

www.parlament.gv.at

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1978

Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, in der Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
a) Stand am 1. Jänner 1978		S 170,981.956·53	
b) Reingewinn 1978	+	S 35,409.301·79	206,391.258·32
Verbindlichkeiten:			
a) Rückstellungen — Subventionen		S 8,079.833·06	
b) Sonstige Verbindlichkeiten		S 451.511·72	8,531.344·78
Posten der Rechnungsabgrenzung			585.958·36
			215,508.561·46

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Ausgleichstaxen			74,429.760·68
Übrige Erträge:			
a) Zinsen aus Geldbeständen		S 8,038.318·52	
b) Zinsen aus Wertpapieren		S 167.400·—	
c) Sonstige Erträge		S 47.638·—	8,253.356·52
			82,683.117·20

Anhang 4.2

Rechnungs-

des Kriegsopferfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Kriegsopferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			1·—
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			10,535.645·49
b) Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1978	S	25,020.916·—	
Im Jahre 1978 gewährte Darlehen +	S	20,912.754·—	
	S	45,933.670·—	
Im Jahre 1978 zurückgezahlt —	S	13,299.653·80	
Verzicht auf Rückzahlungen —	S	4.620·—	32,629.396·20
			43,165.042·69

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Bankspesen	10.511·10
Darlehensabschreibung	4.620·—
Sonstige Ausgaben	1.417·50
Verwaltungskostenanteil 1978	4.810·56
Gebarungsüberschuß 1978	940.753·05
	962.112·21

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1978

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.
eine Rente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, haben.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1977		S 41,165.491·08	
Gebarungsüberschuß 1978	+	S 940.753·05	42,106.244·13
Verbindlichkeiten			1,053.988·—
Posten der Rechnungsabgrenzung			4.810·56
			43,165.042·69

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus Geldbeständen	962.112·21
	962.112·21

Anhang 4.3

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheits-

Grundlage: Bundesgesetz vom 25. Jänner 1973, BGBl. Nr. 63, betreffend die Errichtung eines
Zweck: Förderung des Gesund-

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Einrichtung und Geräte	S	590.121·—	
Maschinen und Apparate	S	3,729.803·—	
Fahrzeuge	S	116.493·—	
Sonstiges	S	4.661·26	4,441.078·26
Vorräte			208.148·12
Forderungen an projektgebundenen Zuwendungen:			
Gesundheitswesen	S	2,003.855·44	
Umweltschutz	S	2,252.940·—	4,256.795·44
Sonstige Forderungen			3,431.600·54
Einlagen bei Geldinstituten			5,587.614·76
Barbestände			7.244·39
Aktive Rechnungsabgrenzung			147.402·70
			18,079.884·21

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Laufender Betriebsaufwand:			
Personalaufwand	S	12,047.160·20	
Sachaufwand	S	3,270.230·93	15,317.391·13
Aufwand der Vergiftungs-Informationszentrale:			
Personalaufwand	S	1,128.649·52	
Sachaufwand	S	357.471·33	1,486.120·85
Projektgebundene Aufwendungen:			
Gesundheitswesen	S	1,897.784·87	
Umweltschutz	S	1,547.984·99	3,445.769·86
Abschreibungen vom Anlagevermögen			1,947.647·85
Sonstige Aufwendungen			451.005·37
Mehrertrag			1,073.218·74
			23,721.153·80

abschluß

wesen für die Zeit vom 1. April 1977 bis 31. März 1978

Fonds „Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen" mit eigener Rechtspersönlichkeit.
heitswesens in Österreich.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand zum 1. April 1977	S	9,192.852·80	
Mehrertrag des Geschäftsjahres 1977/78	S	1,073.218·74	10,266.071·54
Rückstellung für projektgebundene Zuwendungen:			
Gesundheitswesen	S	2,155.137·07	
Umweltschutz	S	3,315.707·38	
Ausbildung — Betriebsärzte	S	212.573·10	5,683.417·55
Rücklage für Abfertigungen			838.016·—
Verbindlichkeiten			779.557·25
Passive Rechnungsabgrenzung			512.821·87
			18,079.884·21

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Laufende Zuwendungen		17,247.250·—
Zuwendungen für die Vergiftungs-Informationszentrale		1,501.250·—
Projektgebundene Zuwendungen	[1]	4,547.130·66
Sonstige Erträge		425.523·14
		23,721.153·80

[1]) Davon 1,030.911·95 S für Investitionen.

Anhang 5.1

Rechnungs-

des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva Bi-

	Schilling
Bargeld	213·23
Bankguthaben	289.091·50
	289.304·73

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	124.101·53
Sachaufwand	52.294·18
Zuwendungen gemäß § 2 Abs. 1 des Fondsgesetzes	5,956.500·—
Vermögenszugang	136.722·91
	6,269.618·62

abschluß

Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1978

16. November 1967, BGBl. Nr. 381.
haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	285.949·33
Verbindlichkeiten	3.355·40
	289.304·73

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zuwendungen gemäß § 3 a des Fondsgesetzes:	
Bund	3,100.000·—
Länder	3,037.150·—
Rücküberweisungen	117.000·—
Zinserträge	15.468·62
	6,269.618·62

Anhang 6.1

Rechnungs-

des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministeratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva Vermögens-

		Schilling
Geldbestand:		
Bargeld	S 1.075·33	
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S 130.963·67	
Postsparbuch	S 6,500.000·—	6,632.039·—
Warenbestand:		
Lagervorrat	S 3,154.040·96	
Bei Lieferfirmen	S 451.041·34	
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S 1,757.212·70	5,362.295·—
Forderungen an den Bund		722.860·—
Sonstige Forderungen		1.869·—
Einrichtung		62.700·—
		12,781.763·—

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	8,167.720·—
Erlöse aus Veräußerungen	17.386·40
Skonti und Rabatte	210.011·67
Verschiedene Einnahmen	257.540·62
Gebarungsabgang	332.918·20
	8,985.576·89

abschluß

wache für das Jahr 1978

§ 23 Abs. des 5 und 6 des Gehaltsüberleitnngsgesetzes BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	12,769.859·—
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	11.904·—
	12,781.763·—

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Bekleidung	7,545.874·86
Reparaturpauschalien	1,001.520·—
Massaguthabenauszahlungen	394.669·—
Verschiedene Ausgaben	43.513·03
	8,985.576·89

Anhang 7.1

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva Bi-

		Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		9.732,896.971·14
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967	S 3.407,389.241·79	
Forderung an den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen [1]	S 331,957.665·44	3.739,346.907·23
		13.472,243.878·37

[1]) Bei dieser Forderung handelt es sich um den Restbetrag des Vorschusses im Ausmaß von 1.300,000.000 S des Reservefonds für Familienbeihilfen auf den voraussichtlichen Abgang aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen für das Jahr 1978.

Dieser Betrag wurde am 23. Jänner 1979 beim Ansatz 2/56090 „Ersatz vom Reservefonds" zu Lasten des Finanzjahres 1978 buchmäßig abgesetzt und am 25. Jänner 1979 beim gleichen Ansatz als Vorschuß für den voraussichtlichen Gebarungsabgang 1979 in Einnahme verrechnet.

Aufwendungen Gewinn- und

		Schilling
Gesamtausgaben bei Kapitel 56	S 26.511,537.780·07	
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (ohne Ersätze vom Reservefonds)	S 25.543,495.445.51	
Abgang aus der Gebarung 1978 des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Kapitel 56)		968,042.334·56
		968,042.334·56

abschluß

beihilfen für das Jahr 1978

(§ 40 Abs. 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz — Passiva

		Schilling
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 1. Jänner 1978	S 13.958,597.554·48	
Gebarungsabgang 1978 des Reservefonds für Familienbeihilfen	S 486,353.676·11	
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 31. Dezember 1978 [2])		13.472,243.878·37
		13.472,243.878·37

[2]) Gemäß § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 646/1977, sollen die Mittel des Reservefonds betragsmäßig einem Drittel des Gesamtaufwandes des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im letztabgelaufenen Jahr entsprechen.

Das Gesamtvermögen des Reservefonds betrug zum 31. Dezember 1978 13.472,243.878·37 S; aufgrund des Ergebnisses des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1978 wurden im Jahre 1978 für Zwecke des Familienlastenausgleiches insgesamt 26.511,537.780·07 S aufgewendet; ein Drittel dieses Aufwandes beträgt somit 8.837,179.260·02 S. Die Mittel des Reservefonds lagen demnach um 4.635,064.618·35 S über der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus dem Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	481,688.658·45
Gebarungsabgang des Reservefonds für Familienbeihilfen	486,353.676·11
	968,042.334·56

Anhang 7.2

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25, in der Fassung der Bundesgesetze

Zweck: Hilfeleistung an bedürftige Personen, die in der Zeit zwischen dem 5. März 1933 und dem 8. Mai 1945 nationalsozialistischen Betätigung —, verfolgt worden sind und bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes die österr- vor dem 13. März 1938 mindestens zehn Jahre ununterbrochen ihren Wohnsitz

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Betriebseinrichtungsgegenstände	232·—
Umlaufvermögen:	
Bargeld	3.338·25
Forderungen an die Republik Österreich	170,000.000·—
	170,003.570·25

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Zweckaufwand	100,832.700·—
Verwaltungsaufwand:	
Personalaufwand	7,630.514·65
Sachaufwand	6,553.938·01
	115,017.152·66

abschluß

Verfolgte (Hilfsfonds) für das Jahr 1978

vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178, und vom 13. Dezember 1976, BGBl. Nr. 714 (Hilfsfondsgesetz).
aus politischen Gründen, besonders wegen ihrer Abstammung, Religion oder Nationalität — mit Ausnahme einer reichische Staatsbürgerschaft besessen haben oder am 13. März 1938 österreichische Staatsbürger waren oder und ständigen Aufenthalt in Österreich gehabt haben (§ 1 b des Hilfsfondsgesetzes).

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	156,343.412·96
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	42.428·84
Sonstige Verbindlichkeiten	13,455.032·95
Rücklage für Abfertigungen	133.582·50
Verwahrungen	29.113·—
	170,003.570·25

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	100,832.700·—
Sonstige Einnahmen:	
Bankzinsen	77.374·66
Verschiedene Einnahmen	5.249·06
Gebarungsabgang	14,101.828·94
	115,017.152·66

Anhang 7.3

Rechnungs-

des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zoll-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949, 10. April 1951 und 23. Februar 1954 auf Grund

Zweck: Beschaffung von Dienstkleidern für

Aktiva Vermögens-

		Schilling
Inventar		17.209·30
Geldbestand:		
Bargeld	S 1.248·86	
Postsparkasse	S 3,484.908·87	3,486.157·73
Warenbestand		9,733.476·26
Tragdauerwerte		2,170.400·30
Forderungen:		
Forderungen an Massateilnehmer	S 2,120.392·92	
Sonstige Forderungen	S 46.194·99	2,166.587·91
Posten der Rechnungsabgrenzung		12.164·40
		17,585.995·90

[1]) Die Berichtigung der Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten durch eine gleich hohe Passivpost führt wie bei den Polizei- und Gendarmeriemassafonds dazu, daß diese Tragdauerwerte nicht in angemessener Weise in der Vermögensübersicht berücksichtigt werden.

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	12,159.620·—
Ersetzte Massaschulden	187.715·02
Verkaufserlöse	14.400·03
Verschiedene Einnahmen	400.643·47
	12,762.378·52

abschluß

wachebeamte (Zollwache-Massafonds) für das Jahr 1978

des § 24 Abs. 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947, in der geltenden Fassung.
Beamte der österreichischen Zollwache.

übersicht[1)] — Passiva

		Schilling
Reinvermögen		12,350.252·86
Tragdauerwerte		2,170.400·30
Verbindlichkeiten:		
Lieferverbindlichkeiten	S 158.038·93	
Verbindlichkeiten gegenüber den Massafondsteilnehmern	S 2,907.175·81	3,065.214·74
Posten der Rechnungsabgrenzung		128·—
		17,585.995·90

rechnung — Ausgaben

		Schilling
Uniformbekleidung		9,059.717·46
Massaguthaben-Auszahlungen:		
an ausscheidende Beamte	S 490.692·78	
an Zollfahndungsbeamte	S 287.317·43	
für Reparaturpauschale	S 867.960·—	
für Schuhablöse	S 100.800·—	1,746.770·21
Verschiedene Ausgaben		65.988·73
Rücklässe		91.774·90
Zugang		1,798.127·22
		12,762.378·52

Anhang 8.1

Rechnungs-

des Bergbauernhilfsfonds

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen			—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		S 359.220·96	
Aushaftende Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1978	S 954.164·89		
Gegeben 1978	S —		
Zusammen	S 954.164·89		
Tilgung	— S 76.346·82	S 877.818·07	1,237.039·03
			1,237.039·03

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Sachaufwand	1.458·80
Gebarungsüberschuß	15.771·76
	17.230·56

www.parlament.gv.at

abschluß

für das Jahr 1978

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen werden, BGBl. Nr. 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1978	S 1,221.267·27	
Gebarungsüberschuß	S 15.771·76	1,237.039·03
Verbindlichkeiten		—
		1,237.039·03

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus gegebenen Darlehen	17.230·56
	17.230·56

www.parlament.gv.at

Anhang 8.2

Rechnungs-

des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	2·—	3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	104,638.129·20	
Buchforderungen	S	6,284.044·26	110,922.173·46
Depositen			2,632.670·24
Rechnungsabgrenzung			1,689.462·55
			115,244.309·25

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand			28,608.901·72
Sachaufwand:			
Ordentlicher Sachaufwand	S	7,200.057·98	
Verwaltung des Gebäudes	S	247.900·86	7,447.958·84
Zweckaufwand:			
Ausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	183,852.461·90	
Mehlpreisstützung 1977/78 (Erhöhung der Vermahlungszuschüsse und Senkung der Vermahlungsabgaben)	S	8,414.817·50	
Transportkostenvergütungen gemäß § 28 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	28,423.856·44	
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	17,122.795·50	
Verzugszinsen gemäß § 51 Abs. 4 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	286.415·85	238,100.347·19
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	16,297.923·21	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	336.965·20	16,634.888·41
			290,792.096·16

[1]) Gemäß § 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 31. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß

vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978 [1])

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.
und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 30. Juni 1977	S 26,963.980·37	
Gebarungsabgang	— S 2,297.733·98	24,666.246·39
Buchschulden		21,178.536·91
Rücklagen: a) Haushalt	S 30,699.547·98	
b) Haussanierung	S 4,000.000·—	
c) Hauptmietzins	S 279.125·86	
d) Transportausgleich	S 8,000.000·—	
e) Abfertigungen	S 14,008.705·—	56,987.378·84
Rückstellungen für Pensionen		9,725.888·97
Depositen		2,632.670·24
Rechnungsabgrenzung		53.587·90
		115,244.309·25

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 b und Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967		42,153.990·58
Ausgleichsbeiträge gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967		235,802.608·86
Entnahme aus Rücklagen		247.900·86
Auflösung von Rückstellungen		342.859·—
Sonstige Erträge:		
Bankzinsen	S 9,159.336·27	
Erlös aus dem Verkauf von Altwaren	S 1.800·—	
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S 274.424·07	
Verfallene Sicherstellungen	S 923·20	
Verschiedene Kostenersätze	S 471.317·—	
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S 17.640·64	
Sonstige Erträge	S 21.561·70	9,947.002·88
Gebarungsabgang		2,297.733·98
		290,792.096·16

Anhang 8.3

Rechnungs-

des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheilicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S	2·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	3·—	
Laboratorium (Erinnerungswert)	S	1·—	7·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	302,399.072·11	
Wertpapiere	S	53,432.022·50	
Buchforderungen	S	1.530,319.510·75	1.886,150.605·36
Rechnungsbegrenzungen			19,747.357·63
			1.905,897.969·99

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	49,476.353·87	
Rücklagen für Abfertigungen	S	1,753.687·89	51,230.041·76
Sachaufwand:			10,561.287·19
Zweckaufwand:			
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:			
Ordentliche	S	63,438.577·25	
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S	1.220,768.524·82	S 1.284,207.102·07
Zuschüsse gemäß § 6 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	52,716.668·90	
Transportkostenzuschüsse gemäß § 7 Abs. 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	597,014.140·48	1.933,937.911·45
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	19,363.711·09	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	959.227·52	
Abwertung von Wertpapieren	S	405.082·50	20,728.021·11
			2.016,457.261·51

[1]) Gemäß § 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß

für das Jahr 1977 [1])

BGBl. Nr. 36/1968.
und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen zum 31. Dezember 1977	—
Buchschulden	48,111.169·35
Rücklagen	66,297.539·61
Rückstellung für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	1.791,212.791·06
Rechnungsabgrenzung	276.469·97
	1.905,897.969·99

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 a des Marktordnungsgesetzes 1967			61,626.176·51
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967			1.341,297.143·02
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967			562,743.240·05
Außerordentliche Erträge:			
Nicht verbrauchte kalkulatorische Zuschüsse aus den Vorjahren			21,243.963·57
Sonstige Einnahmen:			
Zinsen und Skonti	S	23,033.311·09	
Laboratoriumserlöse	S	3,409.043·46	
Mietzinse	S	259.773·05	
Erlös aus dem Verkauf von Altwaren	S	379.830·—	
Kursgewinn bei Wertpapieren	S	57.972·50	
Inkassogebühr Ömig-Beiträge	S	1,908.585·31	
Andere Einnahmen	S	498.222·95	29,546.738·36
			2.016,457.261·51

Anhang 8.4

Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds

Grundlage: Weinwirtschafts-
Zweck: Stabilisierung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	21,802.071·14	
Wertpapiere	S	48.310·—	
Buchforderungen	S	5.531·38	21,855.912·52
Rechnungsabgrenzung			140.000·—
			21,995.915·52

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand			996.811·04
Sachaufwand			853.157·67
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	22,847.250·43	
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	17,678.900·—	40,526.150·43
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	34.214·—	
Andere Ausgaben	S	4.850·48	39.064·48
			42,415.183·62

[1]) Gemäß § 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß
für das Jahr 1977 [1])

gesetz, BGBl. Nr. 296/1969.
des Weinmarktes.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1976	S	3,495.163·57	
Gebarungsabgang	— S	1,148.748·03	2,346.415·54
Rücklagen für Abfertigungen			119.496·—
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes			17,678.900·—
Rechnungsabgrenzung			1,851.103·98
			21,995.915·52

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 des Weinwirtschaftsgesetzes			40,000.000·—
Außerordentliche Erträge			764.705·67
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	468.127·97	
Erlöse aus dem Verkauf von Werbemitteln und Richtlinien	S	11.158·95	
Andere Einnahmen	S	22.443·—	501.729·92
Gebarungsabgang			1,148.748·03
			42,415.183·62

Anhang 9.1

Rechnungs-
des Mühlenfonds

Grundlage: Mühlengesetz 1965,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			1·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	76,229.445·30	
Buchforderungen	S	3,182.278·50	79,411.723·80
Rechnungsabgrenzung			1,962.296·90
			81,374.021·70

Aufwendungen — Gewinn-

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	2,379.139·37	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	200.000·—	2,579.139·37
Sachaufwand			1,387.996·69
Zweckaufwand:			
Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 des Mühlengesetzes	S	13,997.000·—	
Zuschüsse gemäß § 4 a Abs. 6 des Mühlengesetzes	S	613.137·06	
Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 6 des Mühlengesetzes	S	140.000·—	14,750.137·06
Sonstiger Aufwand:			
Abschreibungen vom Inventar			22.941·60
Gebarungsüberschuß			10,476.266·50
			29,216.481·22

abschluß

für das Jahr 1978

BGBl. Nr. 24/1965.
das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1977	S	69,310.990·29	
Gebarungsüberschuß	S	10,476.266·50	79,787.256·79
Buchschulden			64.363·80
Rückstellungen			1,400.000·—
Rechnungsabgrenzung			122.401·11
			81,374.021·70

und Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs. 1 Z. 1 des Mühlengesetzes			18,072.976·—
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes			4,619.578·—
Zuschläge gemäß § 4 a Abs. 7 des Mühlengesetzes			1,263.062·40
Sonstige Erträge:			
Zinsen und Skonti	S	5,258.527·48	
Andere Einnahmen	S	2.337·34	5,260.864·82
			29,216.481·22

Anhang 10.1

Rechnungs-

des Bundes-Wohn- und

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Büromaschinen	23.959·—
Umlaufvermögen:	
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	55,370.561·88
Wertpapiere	445.000·—
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	7.237,563.366·91
Verschiedene Forderungen	12,385.276·41
Rechnungsabgrenzung	11.866·67
	7.305,800.030·87

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	9,097.600·—
Sachaufwand	1,991.748·65
Sonstiger Aufwand	3,269.388·82
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihekosten	16,038.120·42
Zinsen für CPVF-Darlehen	646.543·09
Zinsen und Annuitätenzuschüsse zu Fremddarlehen	93,351.547·12
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	45,000.000·—
Vergütung für vorzeitige Rückzahlung	28,544.330·20
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 336/1971	29,896.480·77
Abschreibung vom Inventar	9.162·—
	227,844.921·07

abschluß

Siedlungsfonds für das Jahr 1978

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand 31. Dezember 1977	S 7.026,011.140·93	
Gebarungsabgang 1978	S 108,392.136·61	6.917,619.004·32
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 42,294.260·16	
CPVF-Darlehen	S 69,077.066·89	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S 162,896.000·—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S 56,564.675·87	
Sonstige Verbindlichkeiten	S 57,349.023·63	388,181.026·55
		7.305,800.030·87

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Darlehenszinsen	72,053.426·56
Bank- und Wertpapierzinsen	4,849.408·54
Wertpapiergewinne	12.400·—
Rückersätze von Anleihe-Zinsen und -Tilgungszahlungen	14,761.800·—
Sonstige Erträge	27,775.749·36
Gebarungsabgang 1978	108,392.136·61
	227,844.921·07

Anhang 10.2

Rechnungs-

des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.

Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von Wasserversorgungs-

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar	230.791·70
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	40,418.678·12
Wertpapiere	17,482.000·—
Forderungen aus Darlehen	13.641,600.620·25
Rechnungsabgrenzung	291,824.479·22
	13.991,556.569·29

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	8,414.500·—
Sachaufwand	1,866.243·02
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	348,650.399·10
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	83.400·—
Abschreibungen vom Inventar	72.327·32
Sonstige Beiträge	19.000·—
Gebarungsüberschuß	1.431,695.729·88
	1.790,801.599·32

abschluß

für das Jahr 1978

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
sowie Abwasserbeseitigungs- und Abwasserreinigungsanlagen.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand vom 31. Dezember 1977	S 8.674,343·921·73	
Gebarungsüberschuß	S 1.431,695.729·88	10.106,039.651·61
Verbindlichkeiten:		
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		3.711,320.000·—
Sonstige Verbindlichkeiten		598.123·44
Rechnungsabgrenzung		173,598.794·24
		13.991,556.569·29

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136	184,612.000·—
Beiträge gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	1.057,127.071·—
Umsatzsteueranteile gemäß Wasserbautenförderungsgesetznovelle, BGBl. Nr. 457/78:	
Gemeinden (finanzgesetzlicher Ansatz 2/64134 bzw. 1/64136)	148,664.000·—
Länder	219,794.000·—
Darlehenszinsen	159,190.426·30
Veranlagungszinsen	18,480.731·90
Kursgewinne	11.580·—
Sonstige Erträge	2,921.790·12
	1.790,801.599·32

Anhang 10.3

Rechnungs-

des Wohnhaus-Wiederauf-

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke	61.983·05
Inventar	27.663·50
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	453,907.105·32
Wertpapiere	51,698.000·—
Buchforderungen	12.601,929.452·15
Rechnungsabgrenzung	6,109.218·31
	13.113,733.422·33

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	8,396.000·—
Sachaufwand	1,835.429·34
Zinsenzuschüsse	262.129·—
Vergütungen für vorzeitige Rückzahlungen	115,101.159·02
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten	13,851.561·91
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 336/1971	118,519.509·21
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	197,700.000·—
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	45,000.000·—
Uneinbringliche Forderungen	46.484·—
Abschreibungen vom Inventar	18.503·70
	500,730.776·18

abschluß

baufonds für das Jahr 1978

BGBl. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1977	S 13.268,653.939·62	
Gebarungsabgang 1978	S 435,434.598·54	12.833,219.341·08
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 120,700.000·—	
CPVF-Darlehen	S 38,500.000·—	
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	S 65,000.000·—	
Sonstige Buchschulden	S 56,314.081·25	280,514.081·25
		13.113,733.422·33

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bank- und Wertpapierzinsen	34,252.276·39
Wertpapiergewinne	531.930·—
Sonstige Erträge	30,511.971·25
Gebarungsabgang	435,434.598·54
	500,730.776·18